

B³⁴⁴/₂.
T H U K Y D I D E S

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

7300



VIERTER BAND.

VIERTES BUCH.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

B 341

T H U K Y D I D E R

ERRATA

VORWORT ZUR NEUEN AUFLAGE

In dieser neuen Auflage des 7. Theils
des Buches sind die Druckfehler
aus der ersten Auflage beseitigt.
Die neue Auflage ist in zwei
Theile getheilt. Der erste Theil
enthält die Geschichte der
Kolonien der Vereinigten Staaten
von 1763 bis 1789. Der zweite
Theil enthält die Geschichte der
Kolonien von 1789 bis 1800.
Die neue Auflage ist in zwei
Theile getheilt. Der erste Theil
enthält die Geschichte der
Kolonien der Vereinigten Staaten
von 1763 bis 1789. Der zweite
Theil enthält die Geschichte der
Kolonien von 1789 bis 1800.



VERLAG VON J. C. NEUBAUER

1811

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

In Betreff dessen, was für die neue Auflage des vierten Buches geschehen ist, darf ich mich auf das Vorwort zum dritten Buche beziehen. Was mir von Bemerkungen und neuen Erklärungsversuchen anderer Gelehrten zugänglich gewesen ist, bin ich für meine Arbeit zu benutzen bemüht gewesen.

In der Orthographie wird eine völlige Gleichmässigkeit, sowohl im Texte wie im Commentar, erst zu erreichen sein, wenn es mir nach Vollendung des achten Buches noch vergönnt sein sollte, eine Revision des ganzen Werkes des Gechichtschreibers durchzuführen.

Hamburg, September 1877.

J. Classen.

BERICHTIGUNGEN.

Seite	5	Anm.	1	Zeile	20	lies	διαφορά st. διαφορα.
—	10			—	10	—	κινδυνεύοντος st. κινδυνεύοντας.
—	12	—	2	—	30	—	ἦν st. ην.
—	16	—	1	—	37	—	3 st. 9.
—	31	—	1	—	25	—	πόλεως st. πόλεως.
—	36	—	2	—	12	—	Die st. die.
—	39	—	1	—	21	—	Verbesserung war, st. Verbesserung, war.
—	51	—	2	—	9	—	εἶναι st. εἶναι.
—	60	—	2	—	3	—	ἄναχ. st. ἄναχ.
—	67			—	4	—	ἀνοκωχῆς st. ἀνακωχῆς.
—	81	—	2	—	33	—	διεφθάρ. st. διεφθάρ.
—	116	—	1	—	2	—	B. 1 st. 731.
—	122	—	1	—	28	—	Nomen st. Adjectiv.
—	126	—	2	—	28	—	2, 82 st. 82.
—	148			—	6	—	ἀσφαλ. st. ἀσφαλ.
—	163	—	1	—	12	—	ἐφύσων st. ἐφύσων.
—	186	—	1	—	28	—	dass st. das.
—	188	—	1	—	19	—	οἷα st. οἷα.
—	188	—	2	—	22	—	χρόνω st. χρόνων.
—	201	—	1	—	21	—	μὴ st. μὴν.

Ausserdem ist auf den Ueberschriften der Seiten zu lesen Thucydidis st. Thukydidis.

IV.

Ol. 88. 3. 425 April.

Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους * περὶ σίτου ἐκβολὴν
 Συρακοσίων δέκα νῆες πλεύσασαι καὶ Λοκρίδες ἴσαι
 Μεσσήνην τὴν ἐν Σικελίᾳ κατέλαβον αὐτῶν ἐπαγαγομέ-
 νων, καὶ ἀπέστη Μεσσήνη Ἀθηναίων. ἔπραξαν δὲ τοῦτο 2
 5 μάλιστα οἱ μὲν Συρακόσιοι ὁρῶντες προσβολὴν ἔχον τὸ
 χωρίον τῆς Σικελίας καὶ φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ
 ἐξ αὐτοῦ ὁρμώμενοί ποτε σφίσι μείζονι παρασκευῇ ἐπέλ-

DAS SIEBENTE JAHR DES KRIEGES c. 1—51.

1. Syrakusische und lokrische Schiffe bemächtigen sich Messene's auf Sicilien; die italischen Lokrer fallen gleichzeitig in das Gebiet von Rhegium ein.

1. περὶ σίτου ἐκβολήν, „zur Zeit, wo das Getreide schosst, die ersten Aehren ansetzt“; es geht dies der ἀκμή um einige Wochen voraus: daher c. 2, 1. von demselben Zeitpunkt: πρὶν τὸν σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι und c. 6, 1 τοῦ σίτου ἐτιχλωροῦ ὄντος: vgl. krit. Bem. zu 2, 2, 1. Der Ausdruck ist Th. eigenthümlich und auch nur a. u. St. Eustath. zur Od. α 156 (übereinstimmend mit dem Schol.) ἡ τοῦ σίτου ἐκβολὴ παρὰ Θουκυδίδη, ὃ ἐστὶν ἡ πρώτη ἐκ τῆς κάλυκος τῶν ἀσταχύων ἐκφυσις. — 2. πλεύσασαι ohne nähere Bestimmung ungewöhnlich; vgl. 1, 26, 3: „sie traten die Fahrt an“; die Bedeutung des Aorists, wie in βασιλεύσαι 1, 14, 2. πλοντῆσαι 2, 42, 4. —

Thukydides IV. 2. Aufl.

ἴσαι zu 1, 115, 3. — 3. Μεσσήνην, das nach 3, 90, 4. erst im vorigen Sommer von den Athenern wider Willen zum Anschluss genöthigt war; daher αὐτῶν (τῶν Μεσσηνίων) ἐπαγαγομένων, auf ihre eigne Veranlassung (zu 1, 3, 2). — 4. ἔπραξαν τοῦτο: Aorist der nachträglichen Begründung: „sie hatten diesen Anschlag gefasst.“ vgl. zu 2, 2, 2. 3. Die Subjecte zu der gemeinschaftlichen Thätigkeit folgen dann mit den besonderen Motiven für ein jedes: οἱ μὲν Συρακόσιοι —, οἱ δὲ Λοκροί —. — 5. προσβολὴν ἀντὶ τοῦ προσόρμισιν καὶ ἐφοδον Schol.; eben so 6, 48, 1. und 7, 4, 5; mit dem objectiven Gen. τῆς Σικελίας, wie 1, 36, 1. Ἰταλίας καὶ Σικελίας παράπλους. — ἔχον s. v. a. παρέχον: vgl. zu 1, 97, 2. 2, 102, 4. — 6. φοβ. τοὺς Ἀθ. μή, dieselbe Prolepsis wie 1, 88. 4, 108, 2. — 7 ὁρμᾶσθαι ἐξ od. ἀπό, von dem Stützpunkt kriegesischer Operationen: wie c. 3, 3. 1, 64, 2. 90, 2. 3, 31, 1. 85, 2.

θωσιν, οἱ δὲ Λοκροὶ κατὰ ἔχθος τὸ Ῥηγίνων βουλόμε-
 3 νοι ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς καταπολεμεῖν. καὶ ἐσεβεβλή-
 κεσαν ἅμα ἐς τὴν Ῥηγίνων οἱ Λοκροὶ πανστρατιᾷ, ἵνα μὴ 10
 ἐπιβοηθῶσι τοῖς Μεσσηνίοις, ἅμα δὲ καὶ ξυνεπαγόντων
 Ῥηγίνων φυγάδων, οἱ ἦσαν παρ' αὐτοῖς· τὸ γὰρ Ῥήγιον
 ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐστασίαζε καὶ ἀδύνατα ἦν ἐν τῷ παρ-
 όντι τοὺς Λοκροὺς ἀμύνεσθαι, ἣ καὶ μᾶλλον ἐπετίθεντο.
 4 δηώσαντες δὲ οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ πεζῷ ἀπεχώρησαν, αἱ 15
 δὲ νῆες Μεσσήνην ἐφρούρουν· καὶ ἄλλαι [αἱ] πληρούμε-
 ναι ἔμελλον αὐτόσε ἐγκαθορμίσασθαι τὸν πόλεμον ἐντεῦ-
 θεν ποιήσεσθαι.

2 Ὑπὸ δὲ τοῖς αὐτοῖς χρόνους τοῦ ἤρος, πρὶν τὸν
 σῆτον ἐν ἀκμῇ εἶναι, Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐσέ-
 βαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν (ἤγεῖτο δὲ Ἄγις ὁ Ἀρχιδάμου,

4, 3, 3. — 8. κατὰ ἔχθος τὸ Ῥ. Ausdruck und Stellung, wie 1, 103, 3. 7, 57, 7. — 9. ἀμφοτέρωθεν, ἐκ τε τῆς γῆς ἐαυτῶν καὶ ἐκ θαλάσσης Schol.; das letztere von dem gegenüber liegenden Messene aus: vgl. 3, 18, 5. — καὶ unmittelbar vor dem Verbum, prägnant, wie 2, 2, 4: „und wirklich —“. — 10. ἅμα, gleichzeitig mit dem Angriff auf Messene; nicht in Beziehung zu dem folgenden ἅμα δὲ καί, das ein weiteres Motiv für den Einfall einführt, wie 3, 112, 4. — 13. ἀδύνατα ἦν: 1, 59, 2. 2, 72, 2. 3, 88, 1. 92. 6. 5, 14, 4. — 14. ἣ καὶ μᾶλλον zu 1, 11, 1. — ἐπετίθεντο, οἱ Λοκροὶ scil. „sie setzten ihre Angriffe um so eifriger fort“; Imperf. — 15. ἀπεχώρησαν: „sie zogen sich zurück“, ohne schon das rheginische Gebiet zu räumen: vgl. zu c. 25, 2. — αἱ δὲ νῆες der Form nach dem οἱ μὲν Λοκροί, der Sache nach dem τῷ πεζῷ entgegengesetzt: es sind eben die 10 Λοκρίδες von 1. 2. — 16. ἐφρούρουν c. acc. zu 3, 17, 3. — ἄλλαι [αἱ] πληρ. Der Artikel ist durch Wiederholung der voraus-

gehenden Sylbe eingedrungen: ohne einen voranstehenden Gegensatz, der nicht vorhanden ist, ist er nicht zu ertragen. Der Sinn ist: „andere noch in der Ausrüstung begriffene Schiffe sollten sich an dem weitem Unternehmen betheiligen.“ vgl. meine Symb. crit. 1 p. 14 und Stahl Jahrb. 1870 S. 324. Madvig (Adv. 1, 318) macht denselben Vorschlag. — 17. αὐτόσε, „eben dahin“ nämlich ἐς τὸν τῶν Μεσσηνίων λιμένα. — ἐγκαθορμίσασθαι (nur hier), entsprechend dem ἐγκαθεζεσθαι auf dem Festlande c. 2, 1. und 3, 1, 1. von dem Einnehmen eines festen Standpunktes.

2. Fünfter Einfall der Peloponnesier in Attika. Die Athener senden 40 Schiffe nach Sicilien nach, zugleich mit dem Auftrag unterwegs nach Umständen das attische Interesse wahrzunehmen.

1. ὑπὸ τοὺς αὐτ. χρ. also gleichfalls im April. Vergl. zu c. 1, 1. — 2. Πελ. κ. οἱ ξ. — — 5. τὴν γῆν übereinstimmend mit 3, 1. 1. Das im vorigen Jahre (3, 89, 1.) durch das Erdbeben unterbrochene

Λακεδαιμονίων βασιλεύς), καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδήουν τὴν 2
 5 γῆν. Ἀθηναῖοι δὲ τὰς τε τεσσαράκοντα ναῦς ἐς Σικελίαν
 ἀπέστειλαν, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, καὶ στρατηγούς τοὺς
 ὑπολοίπους Εὐρυμέδοντα καὶ Σοφοκλέα· Πυθόδωρος γὰρ
 ὁ τρίτος αὐτῶν ἤδη προαφῆκτο ἐς Σικελίαν. εἶπον δὲ 3
 τούτοις καὶ Κερκυραίων ἅμα παραπλέοντας τῶν ἐν τῇ
 10 πόλει ἐπιμεληθῆναι, οἱ ἐληστεύοντο ὑπὸ τῶν ἐν τῇ ὄρει
 φυγάδων. καὶ Πελοποννησίων αὐτόσε νῆες ἐξήκοντα
 προεπεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῇ ὄρει τιμωροὶ καὶ λιμοῦ ὄν-
 τος μεγάλου ἐν τῇ πόλει νομίζοντες κατασχῆσιν ῥαδίως
 τὰ πράγματα. Δημοσθένης δὲ ὄντι ἰδιώτῃ μετὰ τὴν 4
 15 ἀναχώρησιν τὴν ἐξ Ἀκαρνανίας αὐτῷ δεηθέντι εἶπον
 χρῆσθαι ταῖς ναυσὶ ταύταις, ἣν βούληται, περὶ τὴν Πε-
 λοπόννησον. καὶ ὥς ἐγένοντο πλείοντες κατὰ τὴν Λακω- 3

Unternehmen kam somit zur Aus-
 führung. — 5. τὰς τεσσαράκοντα
 ναῦς κτέ., alles nach den 3, 115,
 4 ff. getroffenen Dispositionen. —
 6. τοὺς ὑπολοίπους, die nach Vor-
 aussendung des Pythodorus noch
 bis zur Vollendung der Rüstung
 geblieben waren. — 8. προα-
 φῆκτο, wie schon 3, 115, 6. be-
 richtet ist. — 8 und 15 εἶπον
 d. i. ἐκέλευσαν: zu 1, 78, 4. 3, 8.
 — 9. Κερκυραίων — τῶν ἐν τῇ
 πόλει (von der demokratischen),
 10. τῶν ἐν τῇ ὄρει (Istone) φυ-
 γάδων (von der oligarchischen Par-
 tei), so dass also die Lage seit
 dem Herbst 427, wie sie 3, 85.
 geschildert wurde, unverändert war.
 — παραπλέοντας, der Accus. des
 Part. nach τούτοις, wie 1, 53, 1.
 2, 7, 2. 11, 7. — 10. ληστεύεσθαι,
 Passiv, auch c. 76, 5. 5, 14, 3. —
 11. καὶ Πελ. auch von den Pel.
 καὶ nicht Copula; daher war vor-
 her die stärkere Interpunktion er-
 forderlich. — 12. προεπεπλεύ-
 κεσαν habe ich für παρεπ. der
 Hss. geschrieben, da hier nicht von
 einer Küstenfahrt (παραπλεῖν) die
 Rede ist, sondern nur von der
 vorher unternommenen Fahrt der

pelop. Schiffe, die daher auch c.
 3, 1 schon auf Kerkyra angekom-
 men waren. (Stahl stimmt meiner
 Ansicht bei.) — τιμωροὶ prädicativ
 zu νῆες wie βοηθοί 3, 36, 2. und
 ἄγγελος 3, 36, 3. (vgl. zu 2, 26,
 1.): dem Sinne nach (κατὰ σύνε-
 σιν) schwebt schon hier, mehr aber
 noch 13. bei νομίζοντες, Πελοπον-
 νήσιοι vor. — 13. κατασχῆσιν τὰ
 πράγματα s. v. a. καταλήψεσθαι:
 vgl. 3, 11, 2. 30, 3. — 14. ἰδιώτῃ,
 ἔξω ἀρχῆς Schol. — μετὰ τὴν
 ὄναχ.: vgl. 3, 114, 1. — 15. αὐτῷ
 δεηθέντι, „auf seinen eigenen
 Wunsch,“ wobei ihm der Anschlag
 auf Pylos im Sinne lag. — εἶπον
 epanaphorische Wiederholung des
 εἶπον von l. 8. nach dem paren-
 thetischen Satze: καὶ Πελ. — —
 τὰ πράγματα. — 16. χρῆσθαι —
 περὶ τὴν Πελοπόννησον: in dem
 Grade war es ihm gelungen, durch
 die glänzende Beute, die er heim-
 brachte, die Misstimmung nach dem
 unglücklichen Feldzuge (3, 98, 5.)
 zu verwischen.

3. Auf der Fahrt rath De-
 mosthenes, Pylos an der
 messenischen Küste zu be-
 setzen.

νικὴν καὶ ἐπυνθάνοντο, ὅτι αἱ νῆες ἐν Κερκύρα ἤδη εἰσὶ
 τῶν Πελοποννησίων, ὁ μὲν Εὐρυμέδων καὶ Σοφοκλῆς
 ἠπείγοντο ἐς τὴν Κέρκυραν, ὁ δὲ Δημοσθένης ἐς τὴν
 Πύλον πρῶτον ἐκέλευε σχόντας αὐτοὺς καὶ πράξαντας ἃ 5
 δεῖ τὸν πλοῦν ποιῆσθαι· ἀντιλεγόντων δὲ κατὰ τύχην
 χειμῶν ἐπιγενόμενος κατήνεγκε τὰς ναῦς ἐς τὴν Πύλον.
 2 καὶ ὁ Δημοσθένης εὐθὺς ἠξίου τειχίζεσθαι τὸ χωρίον
 (ἐπὶ τοῦτο γὰρ ξυνέπλευσε), καὶ ἀπέφαινε πολλὴν εὐ-
 πορίαν ξύλων τε καὶ λίθων καὶ φύσει καρτερόν ὄν καὶ 10
 ἐρῆμον αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας· ἀπέχει γὰρ
 σταδίους μάλιστα ἢ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους καὶ
 ἔστιν ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ ποτὲ οὔση γῆ, καλοῦσι δὲ αὐτὴν
 3 οἱ Λακεδαιμόνιοι Κορυφάσιον. οἱ δὲ πολλὰς ἔφασαν

1. κατὰ τὴν Λακων. nur zu ἐγέ-
 νοντο gehörig, nach dem Gebrauch
 des κατὰ von 1, 46, 3. 2, 30, 2.
 3, 88, 3. Unter dem Namen Lako-
 nica begreift aber Th. hier auch
 das längst unterworfenen Messenien,
 da diese Berathung nicht sehr fern
 von Pylos gehalten sein wird. —
 4. ἐς τὴν Πύλον σχεῖν, appel-
 lere: vgl. zu 3, 33, 1. — Pylos,
 das den Mittelpunkt der nächst-
 folgenden Ereignisse bildet, ist im
 weiteren Sinne das bis 800 F. wie
 eine längliche Felsinsel im N. der
 breiten Bucht von Sphakteria sich
 erhebende Vorgebirge; im engeren
 Sinne, der der folgenden Erzählung
 zu Grunde liegt, das am meisten
 gegen die Küste hervortretende
 Felsplateau, auf welchem noch
 jetzt Ueberreste uralter Befesti-
 gungen sowohl wie späterer, ins-
 besondere aus den Zeiten der vene-
 tianischen Herrschaft, sichtbar sind,
 das aber zur Zeit des pelop. Krieges
 unbewohnt war. Das Nähere bei
 Curtius, Pelop. 2, 173 ff. Bursian
 2, 176. — 5. σχόντας — καὶ πρά-
 ξαντας ἃ δεῖ: diese Partt. ent-
 halten den wesentlichen Inhalt des
 ἐκέλευε, nicht der Infinitiv τὸν
 πλοῦν ποιῆσθαι: vgl. dasselbe
 Verhältniss 1, 23, 6. 2, 61, 1. 3,

33, 3. 105, 1. — ἃ δεῖ, „was die
 Umstände erforderten“: vgl. 2, 40,
 2. 3, 13, 2. 6, 86, 5.; stets mit der
 Ellipse des entsprechenden Infini-
 tivs. — 6. ἀντιλεγόντων ohne Sub-
 ject (τῶν στρατηγῶν scil.), wie
 1, 73, 4. 2, 81, 6. 3, 82, 1. — 7.
 χειμῶν καταφέρει, „nöthigt zum
 Einlaufen“; das seltene Activ zu
 dem gebräuchlicheren Passiv χει-
 μῶνι καταφέρεσθαι 1, 137, 2. 3,
 69, 1. 4, 26, 7. 120, 1. 6, 2, 3. —
 ἐπιγενόμενος zu 2, 4, 2. — 8. ἐπὶ
 τοῦτο (mit den meisten und besten
 Hss. st. ἐπὶ τούτῳ) wie 1, 95, 2. 3,
 111, 1. 5, 87. — 9. ξυνέπλευσε:
 „denn grade dazu war er mitge-
 segelt“; Aorist im Zwischensatz;
 zu 2, 2, 2. vgl. d. krit. Bem. —
 11. ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας, in ähn-
 licher Weise substantivisch wie 1,
 50, 2. ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης:
 „eine bedeutende Strecke landein-
 wärts.“ S. jedoch d. krit. Bem. —
 ἀπέχει γὰρ: die grosse Entfernung
 von der Hauptstadt (σταδίους τε-
 τρακοσίους, übereinstimmend mit
 Strab. 8, 4, 2.) erklärt, dass man
 auf die Bewachung des Ortes nicht
 Bedacht genommen hatte, ἐρῆμον
 ὄν. Die verschiedenen Notizen
 dienen nur zur Orientirung des
 Lesers. — 14. Κορυφάσιον, eigent-

15 εἶναι ἄκρας ἐρήμους τῆς Πελοποννήσου, ἣν βούληται κα-
 ταλαμβάνων τὴν πόλιν δαπανᾶν. τῷ δὲ διάφορόν τι
 ἐδόκει εἶναι τοῦτο τὸ χωρίον ἑτέρου μᾶλλον, λιμένος τε
 προσόντος καὶ τοὺς Μεσσηνίους οἰκείους ὄντας αὐτῷ τὸ
 ἀρχαῖον καὶ ὁμοφώνους τοῖς Λακεδαιμονίοις πλεῖστ' ἂν
 20 βλάπτειν ἐξ αὐτοῦ ὀρμωμένους καὶ βεβαίους ἅμα τοῦ
 χωρίου φύλακας ἔσεσθαι. ὥς δὲ οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς 4
 στρατηγούς οὔτε τοὺς στρατιώτας ὕστερον καὶ τοῖς ταξιάρ-
 χοις κοινώσας, ἡσύχαζον ὑπὸ ἀπλοίας, μέχρι αὐτοῖς τοῖς
 στρατιώταις σχολάζουσιν ὀρμὴ ἐσέπεσε περιστάσιν ἐκτει-

lich eine allgemein örtliche Benennung „Kuppe“, als Eigenname wohl erst üblich, seitdem der Ort von Bewohnern verlassen war: Curtius a. a. O. S. 178. — 16. δαπανᾶν hier causativ „in Unkosten bringen“; sonst im Th. überall (1, 21, 5. 141, 4. 3, 46. 3. 6, 47, 1. 7, 29, 1. 47, 4. und 8, 45, 2.) „Ausgaben machen.“ Die causative Bedeutung auch Antiph. 5, 30 und dann bei Appian und Späteren öfter. Die ganze Wendung ist Ausdruck ungeduldigen Unwillens: „wenn er denn doch einmal durch ein solches sich Festsetzen Athen in Ausgaben verwickeln wolle.“ διάφορόν τι, „ein vorzüglich geeigneter Punkt“: verwandt dem zu 1, 68, 2. erläuterten Gebrauch der διαφορά: die Bedeutung wird noch verstärkt durch das ἑτέρου μᾶλλον s. v. a. μάλιστα: zu 1, 84, 2. Die nähere Begründung wird aber zuerst durch den abs. Gen. λιμένος τε προσόντος, dann durch den selbständigen Infinitivsatz: καὶ τοὺς Μεσσηνίους — πλεῖστ' ἂν βλάπτειν καὶ — ἔσεσθαι so eingeführt, als ob ἀπέφαινε oder ein ähnliches vb. fin. vorausgegangen wäre. Die Verbindung der ungleichen Satzglieder ist ähnlich, wie 3, 94, 3. — 18. οἰκείους αὐτῷ, τῷ χωρίῳ sc., da sie seit alten Zeiten hier heimisch waren; vgl. c. 41, 2. — τὸ ἀρχαῖον adv. wie 2, 99, 3. — 19.

ὁμοφώνους τοῖς Λακ. Des dorischen Dialektes wegen: ein Vortheil, von dem Demosthenes schon 3, 112, 4. Nutzen gezogen hatte, u. der auch unten c. 41, 2 zur Anwendung kommt.

4. Trotz des Widerstrebens der anderen Befehlshaber wird die Befestigung des Platzes rasch angegriffen.

1. οὐκ ἔπειθεν, Imperf. von dem längeren Bemühen (vgl. 1, 65, 1. 3, 1. 6, 50, 1.). Dazu gehört namentlich das ὕστερον κ. τ. ταξ. κοινώσας, worunter seine Beredungsversuche bei den στρατιώταις durch Vermittelung der ταξ. zu verstehen sind, nachdem sie bei den στρατηγοῖς, wie im vor. Cap. gezeigt ist, vergeblich gewesen. Diese Worte müssen daher als Erklärung des οὔτε τοὺς στρατ. unmittelbar an den Vordersatz angeschlossen werden. — οἱ ταξίαρχοι, die höheren Officiere, die die von jeder φυλή gestellte Abtheilung, τάξις (Herm. St. A. S. 152, 3. Schömann, Gr. A. 2, 439.) befehligen: wie hier, zur Berathung zugezogen 7, 60, 2. — κοινοῦν τινί, „Mittheilungen machen,“ ohne sachliches Object, auch 5, 60, 1. 8, 48, 3. — 3. ἡσύχαζον: vgl. d. krit. Bem. — ὑπὸ ἀπλοίας, zu 2, 85, 6. — 4. ἐσέπεσε: vgl. d. krit. Bem. — ἐκτειχίσαι durch Befestigung

- 2 *χίσαι τὸ χωρίον. καὶ ἐγχειρήσαντες εἰργάζοντο, σιδήρια 5*
μὲν λιθουργὰ οὐκ ἔχοντες, λογάδην δὲ φέροντες λίθους,
καὶ ξυνετίθεσαν ὥς ἕκαστόν τι ξυμβαίνοι· καὶ τὸν πη-
λόν, εἴ που δέοι χρῆσθαι, ἀγγείων ἀπορία ἐπὶ τοῦ νό-
του ἔφερον ἐγκεκυφότες τε, ὥς μάλιστα μέλλοι ἐπιμένειν,
καὶ τὴν χεῖρα ἐς τοῦπίσω συμπλέκοντες, ὅπως μὴ ἀπο- 10
- 3 *πίπτοι. παντί τε τρόπῳ ἠπείγοντο φθῆναι τοὺς Λακε-*
δαιμονίους τὰ ἐπιμαχώτατα ἐξεργασάμενοι πρὶν ἐπιβοη-
θῆσαι· τὸ γὰρ πλεόν τοῦ χωρίου αὐτὸ καρτερόν ὑπῆρχε
 5 *καὶ οὐδὲν ἔδει τείχους. οἱ δὲ ἐορτήν τινα ἔτυχον ἄγον-*
τες καὶ ἅμα πυνθανόμενοι ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὥς
ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς ἢ ῥαδίως λη-

gen vertheidigungsfähig machen“; mit *χωρίον* auch c. 45, 2. u. 7, 26, 3; mit *φρούρια* 7, 4, 5. Das wollen sie ausführen *περιστάντες*, indem sie sich zu rascherer Förderung der Arbeit rings herum auf alle Punkte, wo es nöthig war, vertheilen; dies zur Bezeichnung der guten Ordnung, mit der das Unternehmen angegriffen wurde, wie das Folgende den Eifer lebendig schildert. — 5. *σιδήρια*, „eisernes Handwerkszeug“; Herod. 3, 29. 7, 18. 9, 37. — 6. *λιθουργὰ* ist als Adjectivum sonst nicht nachgewiesen, doch durch manche Analogien (z. B. *αὐτουργός*, *πανουργός*) gesichert. Poll. 7, 125. gebraucht das gewöhnlichere *σιδήρια λιθουργικά*. Die Erklärung des Schol. *λαξευτήρια* würde unrichtig auf ein Substantivum zurückgehen. — *λογάδην* in nächster Beziehung zu *λίθους*, *ἐπιλέκτως*, *ἡγουν ἐπιλεγμένους λίθους*: vgl. c. 31, 2. 6, 66, 2. — 7. *ὥς ξυμβαίνοι* iterativer Optativ zum Imperf. *ξυνετίθεσαν*: vgl. 1, 22, 3.: „wie jedes Stück passte“; *ὥς ἕκαστοι ἔμελλον συναρμόσεσθαι καὶ συμφωνήσιν πρὸς ἀλλήλους*. Schol. — *καὶ τὸν πηλόν κτέ.* Die anschauliche Schilderung des Details, hier wie bei dem ganzen

Vorgang um Pylos (*τῶν κατ' ὑπερβολὴν ἐναργῶς εἰρημένων ἐστὶ τοῦτο*), deutet auf die Mittheilungen von Augenzeugen, vielleicht von Demosthenes selbst, wenn nicht auf eigene Anschauung. — 9. *μάλιστα*, bei der Angabe eines Zweckes, Bezeichnung des geeignetsten Mittels: („so am besten“) vgl. 2, 48, 3. 6, 93, 2. — 11. *παντί τε τρόπῳ*. Das zusammenfassende *τέ*, wie in *ἀπλῶς τε*: vgl. zu 2, 21, 3 u. 3, 82, 5. — *φθῆναι* — *ἐξεργασάμενοι* zu 2, 91, 1. — *τὰ ἐπιμαχώτατα, τὰ εὐεπιχείρητα τοῖς πολέμοις* Schol. vgl. c. 31, 2. 35, 2. 115, 2. — 13. *αὐτό* s. v. a. *φύσει* c. 3, 2.

5. Sie führen sie ungestört durch die Lakedämonier aus und lassen Demosthenes mit fünf Schiffen zur Besatzung zurück.

1. *καὶ ἅμα πυνθαν.* eng an das Voraufgehende angeschlossen: „da sie gerade beim Feste die Nachricht erhielten,“ wodurch auf das Folgende etwas von dem ironischen Tone fällt, der zu 2, 7, 2. 3, 29, 1. 31, 2. bemerkt ist. — 2. *ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιῆσθαι*, wie 7, 3, 2. — *ὥς — οὐχ ὑπομενοῦντας* (sc. *τοὺς Ἀθηναίους*) und — *ῥαδίως*

ψόμενοι βία· καί τι καὶ αὐτοὺς ὁ στρατὸς ἔτι ἐν ταῖς
 5 Ἀθήναις ὧν ἐπέσχε. τειχίσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τοῦ 2
 χωρίου τὰ πρὸς ἡπειρον καὶ ἃ μάλιστα ἔδει ἐν ἡμέραις
 ἕξ τὸν μὲν Δημοσθένην μετὰ νεῶν πέντε αὐτοῦ φύλακα
 καταλείπουσι, ταῖς δὲ πλείοσι ναυσὶ τὸν ἐς τὴν Κέρκυ-
 ραν πλοῦν καὶ Σικελίαν ἡπείγοντο.

Οἱ δ' ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντες Πελοποννήσιοι, ὡς ἐπύ- 6
 θοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος
 ἐπ' οἴκου, νομίζοντες μὲν οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἄγρις ὁ
 βασιλεὺς οἴκεῖον σφίσι τὸ περὶ τὴν Πύλον· ἅμα δὲ πρῶ
 5 ἐσβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον
 τροφῆς τοῖς πολλοῖς, χειμῶν τε ἐπιγενόμενος μείζων πα-
 ρὰ τὴν καθεστηκυῖαν ὥραν ἐπίεσε τὸ στράτευμα. ὥστε 2

ληψόμενοι, so dass das absolute (zu 1, 134, 4) und das construirte Participium unmittelbar verbunden erscheinen. — 4. καί τι καί: vgl. 1, 107, 4. u. 6. 2, 87, 2. 93, 4. — ἐν ταῖς Ἀθήναις ὧν vgl. c. 2, 1. Die Hauptstadt vertritt die Landschaft (v. Herw. verlangt ἐν τῇ Ἀθηναίων, Badham ἐν τῇ Ἀττικῇ). — 5. ἐπέσχε vgl. 1, 129, 3. — 6. ἃ μάλιστα ἔδει, τειχίζεσθαι scil. τὰ ἐπιμαχώτατα von c. 4, 3. — ἡπείγοντο transitiv wie 3, 2, 3.

6. In Folge davon zieht das peloponnesische Heer in Eile aus Attika ab.

2. τῆς Πύλου κατειλημμένης. Der participiale Genetiv ist nicht als blosses Object von ἐπύθοντο anzusehen (denn Th. gebraucht in diesem Falle stets den Acc. vgl. 1, 64, 2. πυνθανόμενοι τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον οὔσαν. 3, 80, 2. 4, 50, 3. πυνθόμενοι βασιλέα Ἀρταξέρξην νεωστὶ τεθνηκότα. 6, 96, 1. ἐπύθοντο τοὺς ἱππέας ἦκοντας — καὶ μέλλοντας ἰέναι. 104, 2. 7, 4, 7. 31, 3. ὅτι πύθοιτο τὸ Πλημύριον ἐαλωκός. 8, 63, 1, 100, 1. u. 108, 3), sondern er ist, obschon in engem Anschluss an ἐπίθ., absolut und zeitlich zu fas-

sen: „da sie, als Pylos schon besetzt war, erst davon erfuhren.“ — 3. νομίζοντες μὲν οἱ Λακ., die Construction mit der Anlehnung einer partiellen Apposition an Πελοποννήσιοι, wie 1, 49, 4. 2, 16, 1. 21, 3. 54, 2. 6, 32, 1. Der zweite Grund nach dem νομίζοντες μὲν wird durch den neuen Satz: ἅμα δὲ κτέ. eingeführt, und der dritte l. 6. durch τέ: vgl. zu 1, 76, 2. 2, 89, 4. — 4. πρῶ, früh im Jahre wie 7, 19, 1. Ueber die Schreibung (nicht πρῶ) vgl. Stahl Qu. gr. p. 20. — 5. τοῦ σίτου ἔτι χλ. ὄντος vgl. zu c. 1, 1. — 6. τοῖς πολλοῖς hier nicht in comparativem oder superlativem Sinne: „für den grössten Theil des Heeres“ (denn welcher Theil wäre nicht davon betroffen?), sondern: „für die grosse Zahl“, vgl. 5, 76, 2. Der Dativ steht in Beziehung zu dem Verbalnomen τροφῆς: vgl. zu 1, 92. — χειμῶν von rauher Witterung im Allgemeinen, wie 3, 21, 4. — παρὰ beim Compar. („in höherem Grade als zu erwarten war“) wie 1, 23, 3. — 7. ἡ καθεστηκυῖα ὥρα, die auf diesen Punkt (April) gelangte d. i. die vorgerückte Jahreszeit; ähnlich wie 2, 36, 3. ἡ καθεστηκυῖα ἡλικία.

πολλαχόθεν ξυνέβη ἀναχωρῆσαι τε θᾶσσον αὐτοὺς καὶ βραχυτάτην γενέσθαι τὴν ἐσβολὴν ταύτην· ἡμέρας γὰρ πεντεκαίδεκα ἔμειναν ἐν τῇ Ἀττικῇ. 10

7 Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Σιμωνίδης Ἀθηναίων στρατηγὸς Ἡίωνα τὴν ἐπὶ Θράκης Μενδαίων ἀποικίαν, πολεμίαν δὲ οὖσαν, ξυλλέξας Ἀθηναίους τε ὀλίγους ἐκ τῶν φρουρίων καὶ τῶν ἐκείνη ξυμμάχων πλῆθος προδιδομένην κατέλαβε. καὶ παραχρῆμα ἐπιβοηθησάντων Χαλ- 5 κιδέων καὶ Βοττιαίων ἐξεκρούσθη τε καὶ ἀπέβαλε πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν.

8 Ἀναχωρησάντων δὲ τῶν ἐκ τῆς Ἀττικῆς Πελοποννησίων οἱ Σπαρτιάται αὐτοὶ μὲν καὶ οἱ ἐγγύτατα τῶν περιοίκων εὐθὺς ἐβοήθουν ἐπὶ τὴν Πύλον, τῶν δὲ ἄλλων Λακεδαιμονίων βραδυτέρα ἐγίγνετο ἡ ἔφοδος, ἄρτι

— 8. *πολλαχόθεν*, „aus vielen Gründen“, wie *πανταχόθεν* 1, 17, 2. 124, 1. 2. 59, 2.

7. Der attische Strateg Simonides macht einen unglücklichen Versuch sich der Stadt Eion an der thrakischen Küste zu bemächtigen.

1. Simonides nur hier erwähnt. Auch das hier genannte Eion ist sonst nicht bekannt. Dass es nicht die Hafenstadt von Amphipolis am Strymon (4, 102 ff.) ist, hat Poppo I, 2. p. 350 A. 46 genügend bewiesen: es wird das vom Schol. zu 1, 98 und von Steph. Byz. als ἡ ἄλλη bezeichnet sein, das letzterer ohne nähere Bestimmung *πρὸς τῇ Πιερίᾳ* setzt. Ein Punkt an der Küste von Pierien, vielleicht nicht fern von Pydna, würde als Colonie von dem gegenüber auf der Pallene liegenden Mende wohl passen und auch damit stimmen, dass die Chalkidier und Bottiaeer (aus nicht zu weiter Ferne) Hülfe bringen. Doch ist fraglich, ob Th. seine Bezeichnung *τὴν ἐπὶ Θράκης* so weit westlich ausdehnt: vgl. Müller-Str. Arist. p. 520 f.

— 3. *ἐκ τῶν φρουρίων*, da die Athener während des ganzen Krieges in den Hauptorten an der thrakischen Küste Besatzungen hielten.

— 4. *προδιδομένην*, in Folge eines dort unterhaltenen (daher part. praes.) Einverständnisses vgl. 3, 18, 1. — 6. *ἐκκρούειν* der eigentliche Ausdruck von dem Zurückwerfen ein- oder vorgedrungener Feinde: c. 102, 2. 128, 1. 131, 2. 6, 100, 2.

8. Inzwischen treffen die Lakedämonier Anstalten Pylos wieder zu nehmen, sowohl durch Einschliessung von der Landseite, wie durch Sperrung der beiden Zugänge zu dem Hafen und durch Besetzung der vorliegenden Insel Sphakteria.

1. *τῶν ἐκ τῆς Ἀττ.* vgl. zu 1, 8, 2. 2, 92, 7. — 2. *τῶν περιοίκων* s. v. a. *Λακεδαιμονίων*, welches l. 4. in gleicher Bedeutung steht. Ueber ihr staatsrechtliches Verhältniss zu den *Σπαρτιάταις* vgl. Curtius Gr. G. 1, 162. Grote hist. of G. 2 ch. 6. — *οἱ ἐγγύτατα, τῆς Πύλου* sc. — 3. u. 6. *ἐπὶ τὴν Πύλον*, dem Ort zu Hülfe,

- 5 ἀφικμένων ἀφ' ἑτέρας στρατείας. περιήγγελλον δὲ καὶ 2
κατὰ τὴν Πελοπόννησον βοηθεῖν ὅτι τάχιστα ἐπὶ Πύλον
καὶ ἐπὶ τὰς ἐν τῇ Κερκύρα ναῦς σφῶν τὰς ἐξήκοντα
ἔπεμψαν, αἱ ὑπερενεχθεῖσαι τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν καὶ
λαθοῦσαι τὰς ἐν Ζακύνθῳ Ἀττικὰς ναῦς ἀφικνοῦνται
10 ἐπὶ Πύλον· παρῆν δὲ ἤδη καὶ ὁ πεζὸς στρατός. Δημο- 3
σθένης δὲ προσπλεόντων ἔτι τῶν Πελοποννησίων ὑπεκ-
πέμπει φθάσας δύο ναῦς ἀγγεῖλαι Εὐρυμέδοντι καὶ τοῖς
ἐν ταῖς ναυσὶν ἐν Ζακύνθῳ Ἀθηναίοις παρεῖναι ὥς τοῦ
χωρίου κινδυνεύοντας. καὶ αἱ μὲν νῆες κατὰ τάχος ἔπλεον 4
15 κατὰ τὰ ἐπεσταλμένα ὑπὸ Δημοσθένους· οἱ δὲ Λακεδαι-
μόνιοι παρεσκευάζοντο ὥς τῷ τειχίσματι προσβαλοῦντες
κατὰ τε γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ἐλπίζοντες ῥαδίως αἰ-
ρήσειν οἰκοδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώ-
πων ὀλίγων ἐνόντων· προσδεχόμενοι δὲ καὶ τὴν ἀπὸ 5
20 Ζακύνθου τῶν Ἀττικῶν νεῶν βοήθειαν ἐν νῷ εἶχον, ἣν
ἄρα μὴ πρότερον ἔλωσι, καὶ τοὺς ἔσπλους τοῦ λιμένος
ἐμφράξαι, ὅπως μὴ ἦ τοῖς Ἀθηναίοις ἐφορμίσασθαι ἐς

ihn den Athenern zu entreissen:
vgl. 3, 97, 3. 4, 72, 1. — 5. περι-
ήγγελλον βοηθεῖν zu 1, 116, 1. —
7. τὰς ἐν τῇ Κ. vgl. c. 2, 3. —
σφῶν vgl. zu 1, 25, 2. — 8.
ἔπεμψαν Aorist. (nach dem Imperf.
περιήγγελλον) wegen der genaueren
Bestimmung und des unmittelbaren
Erfolges. — ὑπερενεχθεῖσαι vgl. 3,
15, 1. τὸν Λευκ. ἰσθμὸν zu 3, 81,
1. — 9. τὰς ἐν Ζακύνθῳ, bis wohin
sie auf der Fahrt ἐς τὴν Κέρκυραν
c. 5, 2. gelangt waren. — 10. ἐπὶ
Πύλον „in die Nähe von Pylos“:
die weiteren Operationen § 5 ff. —
ὁ πεζὸς στρατός, τῶν Σπαρτια-
τῶν καὶ τῶν ἐγγύτατα περιοίκων.
— 11. ὑπεκπέμπειν nur hier, eben
so bezeichnend wie ὑπεκτίθεσθαι
1, 89, 3; ὑπεκφεύγειν 2, 90, 5;
ὑπεκκομίζειν 4, 123, 4; ὑπεξιέναι
4, 76, 2; ὑπεξανάγεσθαι 3, 74, 3.
— 12. ἀγγεῖλαι, 13. παρεῖναι,
beide Infinitive nach dem bequemen

Gebrauch von 1, 53, 3. 57, 5. 135, 3.
— 14. καὶ αἱ μὲν ν. —, οἱ δὲ
Λακ. Erfolg der obigen Vorberei-
tungen nach der Form von 1, 19,
1. 2, 7, 2. 3, 10, 4. — κατὰ τάχος
ἔπλεον, „machten sich schleunig
auf die Fahrt“, von welchem ein-
leitenden Imperf. (zu 1, 26, 5.) der
Erfolg, nämlich das Eintreffen der
Flotte von Zakynthos, erst c. 13,
2. berichtet wird. — 18. οἰκοδό-
μημα von Befestigungen, wie 2,
75, 5. 76, 3. 6, 100, 1. — διὰ
ταχέων zu 1, 80, 3. — 19. ἐνεῖναι
vorzugsweise von der Besatzung
eines Ortes: 1, 67, 1. 104, 2. 2, 25,
1. 3, 34, 3. 4, 69, 3. 105, 2. 6, 20, 4.
8, 84, 4. — 20. τὴν — βοήθειαν, die
von den att. Schiffen den Ihrigen
in Pylos zu leistende Hülfe: vgl.
4, 105, 1. 7, 18, 1. — 21. ἔλωσι,
τὸ τείχισμα sc. — τοὺς ἔσπλους
τ. λ. die beiden gleich unten näher
beschriebenen Einfahrten. — 22. ὅπως

- 6 αὐτόν. ἡ γὰρ νῆσος ἡ Σφακτηρία καλουμένη τὸν τε λι-
μένα παρατείνουσα καὶ ἐγγὺς ἐπικειμένη ἐχυρὸν ποιεῖ
καὶ τοὺς ἑσπλους στενοὺς, τῇ μὲν δυοῖν νεοῖν διάπλουν 25
κατὰ τὸ τείχισμα τῶν Ἀθηναίων καὶ τὴν Πύλον, τῇ δὲ
πρὸς τὴν ἄλλην ἡπειρον ὀκτὼ ἢ ἐννέα· ὑλώδης τε καὶ
ἀτρυβῆς πᾶσα ὑπ' ἐρημίας ἦν καὶ μέγεθος περὶ πεντε-
7 καίδεκα σταδίους μάλιστα. τοὺς μὲν οὖν ἑσπλους ταῖς
ναυσὶν ἀντιπρώροις βύζην κλήσειν ἔμελλον· τὴν δὲ νῆ- 30
σον ταύτην φοβούμενοι μὴ ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σφίσι
ποιῶνται, ὀπλίτας διεβίβασαν ἐς αὐτὴν καὶ παρὰ τὴν
8 ἡπειρον ἄλλους ἔταξαν· οὕτω γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις τὴν
τε νῆσον πολεμίαν ἔσεσθαι τὴν τε ἡπειρον ἀπόβασιν

μὴ ἦ, ὅπως μὴ δυνατόν γένηται
Schol.; mit dem Infin. wie c. 9, 1. 3,
46, 1. οὐκ ἔσται μεταγνῶναι. —
ἐφορμίζεσθαι nur hier im Th. und
auch sonst erst bei späteren Schrift-
stellern (Appian.). Die Bedeutung
des einfachen ὀρμίζεσθαι, „sich
vor Anker legen“, nimmt durch
ἐπι — die der Richtung gegen den
Feind hinzu: es ist der Uebergang
zum ἐφορμεῖν 1, 64, 3. — 23. ἡ
Σφακτηρία, schon bei den Alten
(Strab. 8, 4, 2.) wie noch jetzt, auch
Σφαγία genannt. Die Beschreibung
der Insel und ihrer Lage zum Fest-
lande entspricht der gegenwärtigen
Bucht von Navarin; nur dass „bei
dieser in steter Umbildung begrif-
fenen Ufergegend“ sowohl die Breite
beider Einfahrten sich bedeutend
vergrößert hat (die nördliche be-
trägt jetzt etwa 500, die südliche
bei sehr tiefem Fahrwasser sogar
4000 Fuss, so dass an eine Ab-
sperrung mit Schiffen jetzt kaum
zu denken wäre), als auch die
Länge der Insel jetzt fast 9 Stadien
mehr beträgt als die 15, die Th. unten
angiebt: vgl. die auf Anschauung
beruhende Schilderung von Curtius
Pelop. 2, 178 ff. und die Zusammen-
stellung der aus dem Vergleiche
mit Th. sich ergebenden Schwierig-

keiten bei Grote history of Gr. ch.
52 z. Anf. — 24. παρατείνειν,
intr. wie ὑπερτείνειν 2, 76, 4; vgl.
Herod. 1, 203. 7, 113. — 25. τῇ
μέν, an der nördlichen Seite, ober-
halb welcher sich die Höhe von
Pylos (zu c. 3, 1.) erhebt: d. i.
κατὰ τὸ τείχ. τ. Ἀθ. κ. τ. Πύ-
λον. — διάπλουν, das l. 26 zu τῇ
δέ gleichfalls zu verstehen ist, steht
in Apposition zu dem ἑσπλους. —
27. ὑλώδης: von Waldung ist jetzt
auf der Insel keine Spur mehr:
„sie wird während einiger Winter-
monate von Ziegen abgeweidet.“
Curtius. — Das τὲ nach ὑλώδης,
wofür Kr. δέ wünscht, führt den
dritten Umstand (nach der Notiz
über den Hafen und die Einfahrten)
ein. — 28. περὶ — μάλιστα: zwie-
facher Ausdruck des Ungefährs,
wie Plat. Kritias p. 112 e (Kr.). —
30. ἀντιπρώροις zu 2, 91, 1. —
βύζην (d. i. βύσ-δην von βύζω,
dicht verstopfen) in der älteren
Litteratur nur hier, von den Spä-
teren oft nachgeahmt. — τὴν νῆσον
φοβ. μὴ ἐξ αὐτῆς — ποιῶνται, die
weitere Ausbildung der Prolepsis
von c. 1, 2. — 32. παρὰ τὴν ἡ-
πειρον, längs dem Strande südlich
von Pylos und der Insel gegenüber.
— 34. ἔσεσθαι und die folgenden

35 οὐκ ἔχουσιν (τὰ γὰρ αὐτῆς τῆς Πύλου ἔξω τοῦ ἑσπλου
 πρὸς τὸ πέλαγος ἀλίμενα ὄντα οὐχ ἔχειν ὅθεν ὁρμώμενοι
 ὠφελήσουσι τοὺς αὐτῶν), σφεῖς δὲ ἄνευ τε ναυμαχίας καὶ
 κινδύνου ἐκπολιορκήσιν τὸ χωρίον κατὰ τὸ εἶκος σίτου
 40 τε οὐκ ἐνόντος καὶ δι' ὀλίγης παρασκευῆς κατειλημέ-
 νον. ὥς δ' ἐδόκει αὐτοῖς ταῦτα, καὶ διεβίβαζον ἐς τὴν 9
 νῆσον τοὺς ὀπλίτας ἀποκληρώσαντες ἀπὸ πάντων τῶν
 λόγων· καὶ διέβησαν μὲν καὶ ἄλλοι πρότερον κατὰ δια-
 δοχήν, οἱ δὲ τελευταῖοι καὶ ἐγκαταληφθέντες εἴκοσι καὶ

Futur-Infinitive von einem aus φο-
 βούμενοι zu ergänzenden ἡλπίζον
 abhängig. — πολεμίαν ἔσ. ist so-
 wohl auf τὴν νῆσον wie auf τὴν
 ἡπειρον zu beziehen, zu welchem
 letzteren das part. ἀπόβασιν οὐκ
 ἔχουσιν („weil es keine Gelegen-
 heit zum Landen böte;“ ἔχειν = παρ-
 ἔχειν zu c. 1, 2. 1, 97, 2.) die Be-
 gründung giebt. τέ — τέ gleichstel-
 lend: „die Insel so gut wie der
 Strand.“ — 35. τὰ γὰρ - πρὸς τὸ
 πέλαγος d. h. die nördliche Seite
 des Vorgebirges von Pylos, die dem
 offenen Meere zu liegt, entgegen der
 oben genannten ἡπειρος, die den
 Küstenstrand nach Süden bildet: die
 letztere musste besetzt werden, um
 Landungen abzuwehren: jene konnte
 an sich keinen Stützpunkt gewähren,
 ἀλίμενα ὄντα. Diese Bemerkung
 soll aber nur zeigen, dass ein Wei-
 teres als die Besetzung der Insel u.
 des südlichen Strandes nicht nöthig
 war: sie ist daher parenthetisch dem
 Voraufgehenden unterzuordnen, und
 erst mit σφεῖς δὲ — ἐκπολιορκήσιν
 tritt der Gegensatz der für sie gün-
 stigen Aussichten gegen die den
 Athenern nachtheiligen Umstände
 (τὴν τε νῆσον πολ. ἔσ. τὴν τε ἡπει-
 ρον) ein. — 37. ὠφελήσουσι, indic.
 fut. nach ὅθεν, wie nach ὅτω τρό-
 πῳ 1, 107, 4. 3, 109, 1. — 39. δι'
 ὀλίγης παρασκευῆς, „nach kurzer
 Zurüstung“ vgl. 7, 40, 3. διὰ πολ-
 λοῦ θορύβου. — κατειλημμένον
 habe ich mit Bkk. gegen die Hss.,

die κατειλημμένον lesen, aufge-
 nommen, da der Zusammenhang
 entschieden darauf dringt, die Ver-
 schreibung so nahe lag, und sich
 bei Th., so häufig auch absolute
 Genetive im Plural ohne Subjecte
 stehen, die sich aus der Umgebung
 ergänzen (vgl. zu 1, 2, 2), schwer-
 lich ein solcher Fall im Singular
 findet, wo das dazu gehörige Nomen
 in so grosser Nähe steht. Die Moti-
 virung steht einmal im absoluten,
 und einmal im construirten Partici-
 pium, wie nicht selten bei Th. vgl.
 zu c. 13, 1. 20, 3. — 40. ὥς ἐδόκει —,
 καὶ διεβίβαζον vgl. zu 2, 93, 4.
 7, 75, 1. — 41. ἀπὸ πάντων
 τῶν λόγων, sieben nach 5, 68, 3.
 — 42. καὶ μὲν —, δέ, wie oben 1.
 14, die nähere Ausführung der vor-
 anstehenden Angabe, bei welcher
 es hier nur der zweite Theil ist,
 auf den es ankommt. Die Erzäh-
 lung greift damit, wie nur selten
 bei Th., auf den später eingetre-
 tenen Ausgang voraus. — 43. οἱ δὲ
 τελευταῖοι sc. διαβάντες, womit sich
 καὶ ἐγκαταληφθέντες nahe verbin-
 det: „die zuletzt hinübergewand-
 ten waren und dort eingeschlossen wur-
 den.“ So stimmt die Zahl (420) mit
 c. 38, 5. überein: denn von den spä-
 ter umgekommenen sollte hier nicht
 die Rede sein. (ἐγκαταλειφθέντες,
 obschon in guten Hss., auch dem
 Vat., ist doch nur als Schreibfehler
 anzusehen). — 44. Εἴλωτες οἱ περὶ
 αὐτ., welche c. 16, 1. θεράποντες

τετρακόσιοι ἦσαν καὶ Εἰλωτες οἱ περὶ αὐτούς· ἦρχε δ' αὐτῶν Ἐπιτάδας ὁ Μολόβρον.

45

- 9 Δημοσθένης δὲ ὄρων τοὺς Λακεδαιμονίους μέλλον-
τας προσβάλλειν ναυσί τε ἅμα καὶ πεζῷ, παρεσκευάζετο
καὶ αὐτός, καὶ τὰς τριήρεις αἱ περιῆσαν αὐτῷ ἀπὸ τῶν
καταλειφθεῖσων ἀνασπάσας ὑπὸ τὸ τείχισμα προσεσταύ-
ρωσε, καὶ τοὺς ναύτας ἐξ αὐτῶν ὥπλισεν ἀσπίσι τε 5
φάυλαις καὶ οἰσυνῖναις ταῖς πολλαῖς· οὐ γὰρ ἦν ὄπλα
ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ πορίσασθαι, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἐκ ληστρι-

genannt werden. Ueber ihre Zahl wird auch unten c. 38, 5. nichts angegeben. Vermuthlich war ein Helote im Dienste jedes Spartiaten.

9. Demosthenes setzt dagegen mit der Mannschaft seiner eigenen Schiffe und eines kleinen messenischen den Ort in möglichst kräftigen Vertheidigungszustand.

3. τὰς τριήρεις αἱ περιῆσαν αὐτῷ (so habe ich geschrieben für αἵπερ ἦσαν αὐτῷ vgl. d. krit. Bem.) d. i. nach der Aussendung der beiden zur Botschaft nach Zakynthos (c. 8, 3.) von den fünf (c. 5, 2.), ἀπὸ τῶν καταλειφθεῖσων, noch drei. vgl. jedoch die krit. Bem. — 4. ἀνασπᾶν ist nicht so viel als das gewöhnliche ἀνέλκειν (3, 89, 3. 6, 44, 3. 104, 2 und oft), „aufs Land ziehen“, um bald wieder auszulaufen, sondern, wie der Schol. das ἀνασπάσας erklärt: νεωλκήσας ὁρθάς: „er zog die Schiffe aufrecht in die Höhe;“ und damit verbindet sich passend: ὑπὸ τὸ τείχισμα προσεσταύρωσε: in dieser aufrechten Stellung verband er sie durch eine Umpfählung mit der übrigen Befestigung. (προεσταύρωσε, was Dobrée u. A. aus 6, 75, 1. empfohlen haben, würde nicht hierhergehören: es bedeutet: „durch Vorziehen von Pfählen schützen;“ hier aber dienen die aufgerichteten Schiffe mit zur Befestigung.) — 5. τοὺς ναύτας ἐξ

αὐτῶν, die Ruderer im Gegensatz zu den Epibaten. Grade die ungewöhnliche Verwendung derselben am Lande rechtfertigt die kurze Bezeichnung ἐξ αὐτῶν, die hier so wenig wie 7, 17, 1., wie B. will, mit dem Verb. ὀπλίζειν zu verbinden ist. — τὲ nach ἀσπίσι wird von Kr. P. und B. als Hyperbaton erklärt für ἀσπ. φάυλαις τε. Doch ist schwer einzusehen, was diese auffallende Unregelmässigkeit grade hier veranlasst haben sollte. Ist τὲ nicht durch ein Versehen in den Text gekommen, so wird vielmehr eine Anakoluthie anzunehmen sein, indem das nach ἀσπίσι τε beabsichtigte καὶ δόρασι (oder wie Stahl Jahrb. 1870 S. 321. vermuthet: καὶ ἀκοντίοις) wegen der zwischen tretenden Erläuterungen nicht zum Ausdruck gekommen ist: vgl. zu 1, 143, 3. — 6. φάυλαις, ταῖς ἐπιτυχούσαις καὶ εὐτελέσιν Schol. (die feminine Form des Adj. hat Th. noch 6, 31, 3.; dagegen 6, 21, 1, φάυλου στρατιᾶς). οἰσυνῖναις, aus Weiden geflochten, wie sie auch bei Xen. Hell. 2, 4, 25. vorkommen. — οὐ γὰρ ἦν πορίσασθαι: vgl. zu c. 8, 5. — ὄπλα, vorzugsweise die volle Rüstung aus Harnisch, Helm, Lanze und Schwert bestehend: vgl. 7, 1, 3. — 7. καὶ ταῦτα, das sich gewiss nicht bloss auf das φάυλαι ἀσπίδες, sondern auch auf nicht näher bezeichnete Angriffswaffen bezieht, deutet ebenfalls auf eine Aus-

κῆς Μεσσηνίων τριακοντόρου καὶ κέλητος ἔλαβον, οἱ ἔτυ-
 χον παραγενόμενοι. ὀπλῖται τε τῶν Μεσσηνίων τούτων
 10 ὥς τεσσαράκοντα ἐγένοντο, οἷς ἐχρῆτο μετὰ τῶν ἄλλων.
 τοὺς μὲν οὖν πολλοὺς τῶν τε ἀόπλων καὶ ὀπλισμένων 2
 ἐπὶ τὰ τετειχισμένα μάλιστα καὶ ἐχυρὰ τοῦ χωρίου πρὸς
 τὴν ἡπειρον ἔταξε, προειπὼν ἀμύνασθαι τὸν πεζόν, ἣν
 προσβάλλῃ· αὐτὸς δὲ ἀπολεξάμενος ἐκ πάντων ἐξήκοντα
 15 ὀπλίτας καὶ τοξότας ὀλίγους ἐχώρει ἔξω τοῦ τείχους ἐπὶ
 τὴν θάλασσαν, ἣ μάλιστα ἐκείνους προσεδέχετο πειρά-
 σειν ἀποβαίνειν, ἐς χωρία μὲν χαλεπὰ καὶ πετρώδη πρὸς

lassung nach ἀσπίσι τε. — 8. Μεσση-
 νίων, ohne Zweifel Messenier von
 Naupaktus, die sich auf einem Streif-
 zug gegen peloponnesische Handels-
 schiffe befanden. — καὶ κέλητος
 versteht man, so viel ich sehe, all-
 gemein als ein zweites leichtes Fahr-
 zeug. Da es aber auffallend wäre,
 dass über dessen Herkunft nichts
 gesagt wäre, so halte ich es für
 wahrscheinlicher, dass τριακοντό-
 ρου καὶ κέλητος verbunden die Be-
 zeichnung der ληστρικὴ bilden; wie
 denn auch Phot. p. 154, 10. ὁ κέλης
 ausdrücklich erklärt: τὸ ληστρικὸν
 πλοῖον. Nach dieser Auffassung,
 die ich auch nach Stahl's Einspruch
 nicht aufzugeben vermag, bleibt
 auch kein Zweifel, dass οἱ ἔτυχον
 παραγενόμενοι zu Μεσσηνίων ge-
 hört; die Annahme von zwei Schiffen
 veranlasste Bloomfield nicht ohne
 Grund zu der Vermuthung: αἱ —
 παραγενόμεναι. (Ganz verwirrt und
 unbrauchbar ist die Erklärung des
 Schol.: ἀλούσης τριακοντόρου λη-
 στρικῆς καὶ κέλητος ὑπὸ Ἀθηναί-
 ων, τὰ ὅπλα τῶν ληστῶν ἔλαβον οἱ
 παρόντες τῷ Δημοσθένει Μεσσή-
 νιοι. ἔστιν οὖν ὑπερβατόν. ἦγουν
 ἐκ ληστρικῆς τριακοντόρου καὶ κέ-
 λητος ἔλαβον οἱ ἔτυχον παραγενό-
 μενοι τῶν Μεσσηνίων.) — 9. ὀ-
 πλῖται τε: ein fernerer Gewinn aus
 der Anwesenheit des messenischen
 Piratenschiffes. — ἐγένοντο, wie oft
 (zu 2, 20, 4.) bei Zahlen. Die ver-

hältnissmässig grosse Zahl messe-
 nischer Hopliten erklärt sich daraus,
 dass es sich um eine dem Demo-
 sthenes absichtlich gebrachte Hülfe
 handelt: denn ἔτυχον παραγενόμε-
 νοι bedeutet nicht, dass sie zufällig,
 sondern gerade zur rechten Zeit auf
 dem Platze waren. — 11. ἀόπλων,
 die nur unvollkommen gerüstet
 waren, ὀπλισμένων, sowohl die
 oben erwähnten messenischen, wie
 die von den attischen Schiffen; etwa
 100 Mann, wenn er auch die Epi-
 baten von den zwei zur Botschaft
 nach Zak. geschickten zurückbe-
 hielt; in der Regel 20 auf die Triere.
 — 12. πρὸς τὴν ἡπειρον, „nach der
 Landseite“, dem Binnenlande zu, wo
 die Vertheidigung minder schwierig
 war. — 13. προειπεῖν c. infin. „an-
 befehlen“; zu 1, 43, 1. — 14. ἣν προσ-
 βάλλῃ aus mehreren guten Hss. für
 προσβάλλῃ: es weist, übereinstim-
 mend mit dem Infin. aor. ἀμύν-
 σθαι, auf einen als eingetreten ge-
 dachten Fall hin. — ἀπολεξάμενος,
 das Medium durch αὐτός motivirt:
 zu seiner eigenen Führung; so auch
 5, 8, 4. Dagegen 4, 70, 2. ohne αὐ-
 τός d. act. ἀπολέξας. — 15. ἐχώρει
 Imperf. wovon der Abschluss l. 22
 folgt: χωρήσας. — 17. ἐς χωρία
 μὲν — σφίσι δὲ τοῦ τείχους —
 προθυμήσεσθαι. Die ganze Stelle
 enthält die Begründung der ausge-
 sprochenen Erwartung: ἣ (von der
 Seeseite) μάλιστα — ἀποβαίνειν,

τὸ πέλαγος τετραμμένα, σφίσι δὲ τοῦ τείχους ταύτῃ ἀσθενεστάτου ὄντος ἐπισπάσασθαι αὐτοὺς ἤγεῖτο προθυμή-
 3 σεσθαι· οὔτε γὰρ αὐτοὶ ἐλπίζοντές ποτε ναυσὶ κρατηθή-
 σεσθαι οὐκ ἰσχυρὸν ἐτείχιζον, ἐκείνοις τε βιαζομένοις τὴν 20
 4 ἀπόβασιν ἀλώσιμον τὸ χωρίον γίνεσθαι. κατὰ τοῦτο
 οὖν πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν χωρήσας ἔταξε τοὺς ὀπλί-
 τας ὡς εἰρῶν, ἣν δύνηται, καὶ παρεκελεύσατο τοιάδε·

und zwar in parataktischer Form, da das erste Glied ἐς χωρία μὲν κτέ. die Schwierigkeit der Sache, das zweite aber σφίσι δὲ κτέ. die dessenungeachtet vorhandene Wahrscheinlichkeit ins Licht setzt. Dabei sind die χωρία und das τεῖχος auch durch die Stellung in Gegensatz gestellt; jenes in appositivem Anschluss an ἡ mit der Präpos. ἐς, dieses zu einem selbständigen Satze mit dem vb. fin. ἤγεῖτο ausgeführt: „— ans Meer, von welcher Seite er am ehesten einen Landungsversuch erwartete, auf ein zwar an sich schwieriges und felsig zum Meere abfallendes Terrain (πετρώδη πρὸς τ. π. ist eng mit dem part. τετραμμένα zu verbinden), da aber die Befestigung auf dieser Seite von ihnen am schwächsten gelassen war (σφίσι zu Anfang drückt die Absichtlichkeit dieses Umstandes aus), so glaubte er, sie dadurch veranlassen zu können, dass sie sich zum dreisten Vorgehn entschlossen.“ Das Gewicht des Gedankens, das auch in der folgenden Begründung hervortritt, beruht darauf: in der Schwierigkeit des Terrains für die Landung lag die Sicherheit des Platzes, von der Befestigung war wenig Schutz zu erwarten. — 19. ἐπισπάσασθαι zu ἤγεῖτο, wie der Infin. aor. nach νομίζειν und ähnlichen Verbis im Sinne des Futuri besonders da einzutreten pflegt, wo ein begründender Umstand (hier τοῦ τείχους ἀσθ. ὄντος) angeführt ist: vgl. zu 2, 3, 2. 5, 22, 1. 6, 24, 1. Auffallender ist der von ἐπισπ. abhängige Infin.

fut. προθυμήσεσθαι, welchen der allgemeine auf die Zukunft hinweisende Charakter des Satzes hervorgerufen zu haben scheint. (Die Erklärung von Pp., die Kr. zu billigen scheint: „so würden sie, glaubte er, bereit sein sich dahin locken zu lassen“, erfordert die Veränderung ἐπισπάσεσθαι, und giebt dem προθυμεῖσθαι eine sonst nicht nachzuweisende Bedeutung. Madvig [Advv. 1, 318.] verlangt ἐπιβήσεσθαι [s. v. a. ἐπιβαίνειν] προθυμήσεσθαι. Stahl schreibt nach Dobrée's Vorschlag ἐπισπάσεσθαι in passiver Bedeutung und streicht προθυμήσεσθαι). — 21. οὐκ ἰσχυρὸν ἐτείχιζον sc. τὸ τεῖχος, so dass das prädicative Adj. ἰσχυρόν Wirkung des Adverbiums hat: vgl. 1, 23, 1. 2, 5. 2. Das Imperf. weist ungewöhnlich auf den früheren Hergang zurück, etwa in der Bedeutung: „sie bemühten sich nicht die Befestigung stark zu machen, weil sie nicht erwarteten (ἐλπίζειν wie 1, 1, 1. 2, 11, 6.) von den Schiffen je besiegt zu werden“; sie hofften einen Landungsversuch an dem steilen und felsigen Ufer abschlagen zu können: vgl. die nähere Begründung c. 10, 4. — ἐκείνοις τε βιάζ. — γίνεσθαι, „forcirten aber die Feinde die Landung, so sei der Punkt doch unhaltbar.“ — βιάζεσθαι (transit.) τὴν ἀπόβασιν, auch c. 10, 5. 11, 4. 36, 1. 7, 22, 2. 70, 7.; anders als 1, 63, 1. 3, 20, 1. βιαζομένοις wäre zu erwarten gewesen: das part. praes. scheint das Unbestimmte, Unwahrscheinliche des Falles anzudeuten. — 22. κατὰ τοῦ-

„*Ἄνδρες οἱ ξυναράμενοι τοῦδε τοῦ κινδύνου, μηδεὶς 10*
ὑμῶν ἐν τῇ τοιαύτῃ ἀνάγκῃ ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι,
ἐκλογιζόμενος ἅπαν τὸ περιστὸς ἡμᾶς δεινόν, μᾶλλον
ἢ ἀπερισκέπτως εὐέλπιδες ὁμόσε χωρῆσαι τοῖς ἐναντίοις (ὥς)
5 καὶ ἐκ τούτων ἂν περιγενόμενος. ὅσα γὰρ ἐς ἀνάγκην
ἀφίκται ὥσπερ τάδε, λογισμὸν ἥκιστα ἐνδεχόμενα κιν-
δύνου τοῦ ταχίστου προσδεῖται. ἐγὼ δὲ καὶ τὰ πλείω 2

το οὖν „an diesem Punkte also“, (vgl. 3, 89. 5. Herod. 2, 169, 1.), der nur durch die Vertheidigung des Ufers gegen eine Landung zu halten war: daher *πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν*: die Stellung musste hart an der Küste genommen werden. — 23. *εἶργειν* absolut, wie 5, 59, 3.

10. REDE DES DEMOSTHENES ZUR ERMUTHIGUNG SEINER LEUTE.

„Vieles Bedenken kann in unserer Lage nicht nützen, sondern nur frischer Muth. Wir haben für uns die Vortheile des schwer zu erstiegenden Ufers und der grösseren Leichtigkeit des Kampfes vom festen Lande aus als von den in der Brandung schwankenden Schiffen. Benutzen wir dazu die grössere Erfahrung und Geschicklichkeit, die wir Athener vor ihnen voraus haben, so ist alle Hoffnung zum Siege auf unserer Seite.“

1. *ξυναίρεσθαι* c. gen. wie 5, 28, 2: zu 2, 71, 2. — *οἱ ξυναράμενοι* participiale Bestimmung zum Vocativ, wie 3, 30, 1. durch einen Relativsatz. — 2. *ἐν τῇ τοιαύτῃ ἀν.* zu 2, 36, 1. — *ξυνετός*, wie unser klug, leicht mit dem Nebebegriff des Eigennützigens; vgl. 1, 84, 3. 3, 37, 3 — 3. *τὸ περιστὸς*: über die Form zu 3, 9, 1.; über die Construction zu 3, 54, 5. — *ἐκλογίζεσθαι* wie 1, 70. 1. 80, 2. 2, 40, 3, hier wohl eigentlich: „gründlich und vollständig erwägen“, womit das *ἅπαν* sich passend ver-

bindet. — 4. *μᾶλλον ἢ — χωρῆσαι*, an das negative *μηδεὶς — ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι* angeschlossen, spricht um so nachdrücklicher aus, was Dem. für das einzig Richtige hält; *μὴ μᾶλλον ἢ* ist dem Sinne nach s. v. a. *μή — ἀλλά*: vgl. die krit. Bem. — *ὁμόσε χωρ.* *τοῖς ἐν* zu 2, 62, 3. — *ἀπερισκέπτως* steigert noch den Begriff des *εὐέλπιδες*: „voll froher Hoffnung, die jedes Bedenken bei Seite lässt“; so ist auch c. 108, 4. *ἐλπίς ἀπερίσκεπτος* verbunden. Daran schliesst sich *καὶ ἐκ τούτων ἂν περιγενόμενος* passend an: „er werde wohl auch aus dieser Gefahr glücklich hervorgehen“ (*περιγίγνεσθαι* wie 1, 141, 3.). Damit diese Worte aber als in dem Vertrauen der Angeredeten begründet erscheinen, hat Stahl richtig *ὥς* nach *ἐναντίοις* eingefügt, das von der ähnlichen Endung absorbirt worden ist, und damit die offenbar aus dieser nachgebildete Stelle in Cass. Dio. fragm. 55, 7. verglichen: *αἱ εὐπραγίαι σφάλλουσιν ἔστιν ὅτε τοὺς ἀπερισκέπτως τι δι' αὐτὰς ἐλπίσαντας ὥς καὶ αὐτοὶ κρατήσοντας*. — 6. *ἐς ἀνάγκην* („zum Aeussersten“) *ἀφίκται* zu 1, 124, 2. — 7. *κινδύνου τοῦ ταχίστου* (Stellung wie 2, 61, 4. *ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις*) *προσδεῖται*, „erfordert die Entscheidung so rasch wie möglich“ (*προς* — nicht zu anderem hinzu, sondern für den vorliegenden Fall: vgl. 1, 77, 2. 102, 3. 2, 41, 4. 3, 19, 1.). — *ἐγὼ δὲ καί* wendet sich, obschon die Erwägung einzelner Gründe (das *ἐκλογίζεσθαι*)

ὁρῶ πρὸς ἡμῶν ὄντα, ἣν ἐθέλωμεν τε μεῖναι καὶ μὴ τῷ
 πλήθει αὐτῶν καταπλαγέντες τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω
 3 καταπροδοῦναι. τοῦ τε γὰρ χωρίου τὸ δυσέμβατον ἡμέ- 10
 τερον νομίζω. — μενόντων ἡμῶν ξύμμαχον γίνεται, ὑπο-
 χωρήσασι δὲ καίπερ χαλεπὸν ὃν εὖπορον ἔσται μηδενὸς
 κωλύοντος καὶ τὸν πολέμιον δεινότερον ἔξομεν μὴ ῥαδίως
 αὐτῷ πάλιν οὔσης τῆς ἀναχωρήσεως, ἣν καὶ ὑφ' ἡμῶν
 4 βιάζεται. ἐπὶ γὰρ ταῖς ναυσὶ ῥᾶστοί εἰσιν ἀμύνεσθαι, 15
 ἀποβάντες δὲ ἐν τῷ ἴσῳ ἦδη. — τό τε πλήθος αὐτῶν
 οὐκ ἄγαν δεῖ φοβεῖσθαι. κατ' ὀλίγον γὰρ μαχεῖται καί-

abgelehnt ist, doch auch zu sol-
 chen. — 8. τὴν πλείω, „die Mehr-
 zahl“ (der in Betracht kommenden
 Umstände). — πρὸς ἡμῶν: vgl. 2,
 85, 5. 3, 38, 1. 4, 29, 3. — ἣν
 ἐθέλωμεν gegenüber dem obigen
 μηδεὶς — βουλέσθω: jenes der
 kräftige Wille aus männlichem Ent-
 schluss; dieses (βούλεσθαι) das
 Nachgeben der natürlichen, oft
 schwächlichen Neigung. Auch hier
 ist das τὴν nicht ohne Bedenken
 (wie c. 9, 1. nach ἀσπίσι: Elmsley
 zog γε vor); doch kann das Ge-
 wicht des folgenden Gegensatzes:
 καὶ μὴ — καταπροδοῦναι, bei dem
 ἐθέλωμεν oder ein ähnliches Ver-
 bum im Sinne liegt, die ungewöhn-
 liche Stellung eher rechtfertigen.
 — 9. τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω,
 „die uns zu Gebote stehenden Vor-
 theile“, πλεονεκτήματα Schol. —
 τῷ πλήθει. Der Dativ bei κατα-
 πλαγεῖν, an dem Dion. Hal. de
 Th. propr. c. 11, 3. mit Unrecht
 Anstoss nimmt, findet sich auch
 1, 81, 6. 5, 65, 5. 6, 34, 6. —
 10. καταπροδοῦναι, der von Th.
 öfter gebrauchte starke Ausdruck:
 zu 1, 86, 5. — τοῦ τε γὰρ: Aus-
 führung der πρὸς ἡμῶν ὄντα. Dem
 τὴν entspricht das zweite τὴν l. 16,
 so dass beide Umstände (die des
 Terrains und der Ungleichheit der
 Streitkräfte) unter denselben Ge-
 sichtspunkt gezogen werden: zu 1,
 26, 9. Daran schliesst sich in leb-

hafter Ausführung die Begründung
 des ἡμέτερον = πρὸς ἡμῶν mit
 μενόντων ἡμῶν κτέ. ohne Copula
 und ohne ein ὃ, welches Kr. gegen
 die Hss. aufgenommen hat, an das
 Voraufgehende: vgl. die ähnlichen
 Asyndeta 3, 37, 2. und 63, 2., wo
 ebenfalls die Einschabung eines
 pron. rel. mit Unrecht versucht ist.
 — 11. ὑποχωρήσασι tritt unerwar-
 tet dem μενόντων gegenüber; doch
 legt der Dativ im zweiten Falle die
 Verantwortung für dann eintretende
 Folgen gleichsam mehr auf die so
 Handelnden: vgl. die krit. Bemerk.
 — 13. τὸν πολ. δεινότερον ἔξομεν:
 vgl. zu 1, 120, 2. — 13. ῥαδίως,
 mit den besten Hss. für ῥαδίας
 entspricht dem Sprachgebrauch des
 Th. 7, 4, 4. ῥᾶον αὐτῷ ἐφαίνετο
 ἢ ἐσκομιδῇ — ἔσεσθαι und 7, 28, 1.
 — πάλιν verbindet sich gern mit
 Verbalsubstantiven, wie hier und
 5, 5, 1 mit ἀναχωρήσεως, so 1,
 120, 2. mit ἀντίληψιν, 7, 38, 3. mit
 ἐκπλοῦς, 7, 44, 8. mit κατάβασις.
 — 15. ἣν καὶ ὑφ' ἡμῶν βιάζεται,
 „wenn er auch (noch dazu) von
 uns bedrängt wird“, und er also
 zu verzweifelter Gegenwehr ge-
 nöthigt ist: beides ist ein Grund
 für das δεινότερον ἔξομεν. — ἐπὶ
 ταῖς ναυσὶ, „auf den Schiffen“
 (vgl. 2, 80, 2) d. h. so lange sie
 sie nicht verlassen haben. — 16.
 ἐν τῷ ἴσῳ, ἡμῖν scil. s. v. a. ἀντί-
 παλοι. — 17. κατ' ὀλίγον, distri-

περ πολὺ ὃν ἀπορία τῆς προσορμίσεως, καὶ οὐκ ἐν γῇ
στρατός ἐστιν ἐκ τοῦ ὁμοίου μείζων, ἀλλ' ἀπὸ νεῶν, αἷς
20 πολλὰ τὰ καίρια δεῖ ἐν τῇ θαλάσῃ ξυμβῆναι. ὥστε
τὰς τούτων ἀπορίας ἀντιπάλους ἡγοῦμαι τῷ ἡμετέρῳ
πλήθει, καὶ ἅμα ἀξιῶ ὑμᾶς, Ἀθηναίους ὄντας καὶ ἐπι-
σταμένους ἐμπειρία τὴν ναυτικὴν ἐπ' ἄλλους ἀπόβασιν
ὅτι, εἴ τις ὑπομένοι καὶ μὴ φόβῳ ῥοθίου καὶ νεῶν δεινό-
25 τητος κατάπλου ὑποχωροίη, οὐκ ἂν ποτε βιάζοιτο, καὶ

butiv: „in kleinen Abtheilungen,“
wie das c. 11, 3. κατ' ὀλίγας ναῦς
διελόμενοι zur Ausführung kommt;
vgl. 5, 9, 2. 6, 34, 4. — 18.
προσόρμις, wie c. 8, 5. ἐφορμί-
ζεσθαι, nur an dieser Stelle im
Th.: „das Anlanden.“ — οὐκ —
ἐστίν in dem prägnanten Sinne:
„es steht uns nicht gegenüber, wir
haben es nicht zu thun mit —“;
dem schliesst sich als Subject
στρατός μείζων, als Prädicat, also
unter dem Einfluss der Negation,
ἐν γῇ — ἐκ τοῦ ὁμοίου an. Der
Gedanke ist also in zusammen-
gedrängter Form: „nicht auf dem
Lande unter gleichen Bedingungen
(das wäre sehr ungünstig) steht uns
ein grösseres Heer gegenüber, —
sondern —.“ Das οὐκ ἐν γῇ findet
seinen Gegensatz in ἀλλ' ἀπὸ νεῶν,
das ἐκ τοῦ ὁμοίου (1, 143, 4. 2, 44. 3.)
in dem Relativsatz: αἷς πολλὰ τὰ
καίρια δεῖ ἐν θαλάσῃ ξυμβῆναι
d. h. „bei denen die günstigen Um-
stände vielfach (d. i. viele günstige
Umstände) auf dem Meere zusamen-
treffen (so ξυμβαίνειν auch 1, 33,
2. 52, 2. 4, 55, 3.) müssen“, s. v.
a. die von vielen Umständen ab-
hängig sind. Dem Sinne nach richtig
löst der Schol. den ersten Theil so
auf: καὶ μείζων μὲν ἐστίν ὁ στρα-
τός αὐτῶν, ἀλλ' οὐκ ἀπὸ γῆς ὁρ-
μώμενος οὐδὲ ἐν γῇ παραταττό-
μενος. Das αἷς πολλὰ τὰ καίρια —
ξυμβῆναι erklärt er einmal: ὅπου
πολλὰ γίγνεται ἀπροσδόκητα καὶ
ἀπὸ τοῦ κλυδωνίου καὶ ἀπὸ τῶν

ἀνέμων καὶ ἐξ ἄλλων πολλῶν
(also τὰ καίρια, das bei Th. nur
hier vorkommt, in ungünstigem
Sinne, wobei aber δεῖ unbeachtet
bleibt); sodann aber und gewiss
richtiger: αἷς τισι ναυσὶ πολλῶν
χρεία τῶν ἐπιτηδείων, οἷον
ἀνέμον καὶ χωρίων φιλανθρωπῶν
καὶ εἰρεσίας εὐκαίρου, ἵνα δυνη-
θῶσιν ἀντιταχθῆναι τοῖς ἐν τῇ
γῇ. — 21. ἀντιπάλους, „von glei-
chem Gewicht, aufwiegend“: ähn-
lich wie 3, 38, 1. 7, 12, 4. —
22. πληθὺς ἔξεστι λέγειν καὶ
ἐπὶ ὀλίγων. Schol. vgl. 5, 6, 3. 7,
104, 3. — 23. τὴν ναυτικὴν —
ἀπόβασιν zu ἐπισταμένους con-
struirt und daraus das Subject zu
ὅτι-οὐκ ἂν ποτε βιάζοιτο zu ent-
nehmen; genau nach dem Schema
von 2, 21, 1. — 24. ῥοθιόν ἐστίν ὁ
ῥῆχος ὁ ἀπὸ τῆς εἰρεσίας Schol., doch
wohl überhaupt das Rauschen der
Wogen vom Rudern und von der
Brandung, wozu die δεινότης κα-
τάπλου, die Heftigkeit der Anfahrt
der Schiffe hinzukommt. — δεινό-
τητος κατάπλου νεῶν ist die gram-
matische Folge, welche bei meh-
reren Genetiven in der Regel so
geordnet wird, dass der der logi-
schen Ordnung nach letzte voran-
gestellt wird: vgl. 1, 25, 4. 32, 2.
84, 3. 2, 49, 7. 60, 4. 3, 46, 4. —
25. βιάζεσθαι, „forcirt werden“;
hier Passiv zu dem βιάζεσθαι τὴν
ἀπόβασιν c. 9, 3, u. 11, 4. — καὶ
αὐτούς, et ipsos, mit Beziehung auf
das εἴ τις ὑπομένοι. — 26. ἡ ῥα-

αὐτοὺς νῦν μεῖναι τε καὶ ἀμυνομένους παρ' αὐτὴν τὴν ῥαχίαν σώζειν ἡμᾶς τε αὐτοὺς καὶ τὸ χωρίον.“

- 11 Τοσαῦτα τοῦ Δημοσθένους παρακελευσαμένου οἱ Ἀθηναῖοι ἐθάρσησάν τε μᾶλλον καὶ ἐπικαταβάντες ἐτά-
 2 ξαντο παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἄραντες τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχί-
 σματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα, οὗσαις τεσσαράκοντα καὶ 5
 τρισί· ναύαρχος δὲ αὐτῶν ἐπέπλει Θρασυμηλίδας ὁ Κρα-
 τησικλέους Σπαρτιάτης. προσέβαλλε δὲ ἥπερ ὁ Δημο-
 3 σθένης προσεδέχετο. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν ἔκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ἡμύνοντο· οἱ δὲ κατ' ὀλίγας
 ναῦς διελόμενοι, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσσχεῖν, καὶ 10

χία, das Ufer, an dem die Wellen sich brechen, das homerische ῥηγμῖν: es tritt dadurch das πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν c. 9, 4. u. 11, 1. in sein volles Licht.

11. Die Lakedämonier machen von der Land- und von der Seeseite einen Angriff auf Pylos: Brasidas bemüht sich aufs äusserste die Landung zu erzwingen.

1. τοσαῦτα nach der kurzen Rede: zu 2, 72, 1. — 2. ἐθάρσησαν μᾶλλον, „gewannen noch mehr Vertrauen zu ihrer Sache“; nicht im Gegensatz zu früherer Entmutigung. — ἐπικαταβάντες hier, wie 7, 23, 1. u. 35, 2. παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν, „so nahe ans Ufer wie möglich.“ — ἐτάξαντο wie 3, 77, 3.; zu 2, 83, 5. — 4. ἄραντες τῷ στρατῷ zu 2, 12, 4., womit sich hier dem gewöhnlichen Sprachgebrauch gemäss ταῖς ναυσὶ (1, 29, 3. 2, 23, 2. 4, 129, 3.) verbindet. — 5. τεσσαράκοντα καὶ τρισί. Die Zahl 43 ist auffallend, da nach c. 8, 2. sämmtliche 60 Schiffe von Kerkyra ἐπὶ Πύλον ἀφικνοῦνται, und nach c. 16, 5. περὶ ἐξήκοντα in die Hände der Athener fallen, nachdem schon c. 14, 1. fünf genommen waren. Allein

da nach c. 8, 2. auch noch nach anderen Schiffen ausgesandt war, βοηθεῖν ὅτι τάχιστα ἐπὶ Πύλον, so ist es zwar sehr wahrscheinlich, dass die angreifende Flotte stärker gewesen ist, als 43 Schiffe, jede Vermuthung aber über eine andere Zahl (Bloomf. ἐξήκοντα καὶ πέντε, Pr. ἐξ. καὶ τρισί) ist unsicher. — 6. ἐπέπλει zu 2, 66, 2. — 7. προσέβαλλε, wie 1. 4. προσέβαλλον (nicht mit geringeren Hss. προσέβαλε) nach dem Gebrauch von 1, 26, 5. — 8. ἥπερ ὁ Δ. προσεδέχετο: c. 9, 2. nämlich an der nach der offenen See zu gelegenen Seite ausserhalb des Hafens, wie sie c. 9, 2. geschildert ist. — 9. κατ. ὀλ. ναῦς (vgl. zu c. 10, 4.) mit διελόμενοι verbunden: „sie theilten sich in kleinere Abtheilungen“: so 2, 78, 1. 5, 114, 1. u. 7. 19, 1. διαιρεῖσθαι κατὰ πόλεις, bald mit zugefügtem Object τὸ χωρίον, bald wie hier absolut. — 10. οὐκ ἦν — προσσχεῖν zu c. 8, 5. 9, 1. — προσσχεῖν, über die Schreibung vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15, 1. — ἀναπαύοντες, wozu aus dem κατ' ὀλ. ναῦς und ἐν τῷ μέρει das Object zu verstehen ist: „sie gewährten den Abtheilungen, die eben im Kampfe gewesen waren,

ἀναπαύοντες ἐν τῷ μέρει τοὺς ἐπίπλους ἐποιοῦντο, προ-
 θυμία τε πάσῃ χρώμενοι καὶ παρακελευσµῶ, εἴ πως ὥσά-
 µενοι ἔλοιεν τὸ τεῖχισμα. πάντων δὲ φανερώτατος Βρα- 4
 σίδας ἐγένετο· τριηραρχῶν γὰρ καὶ ὀρῶν τοῦ χωρίου χα-
 15 λεποῦ ὄντος τοὺς τριηράρχους καὶ κυβερνήτας, εἴ πῃ καὶ
 δοκοίη δυνατὸν εἶναι σχεῖν, ἀποκνοῦντας καὶ φυλασσο-
 μένους τῶν νεῶν μὴ ξυντρίψωσιν, ἐβόα λέγων ὥς οὐκ
 εἰκὸς εἶη ξύλων φειδομένους τοὺς πολεμίους ἐν τῇ χώρᾳ
 περιδεῖν τεῖχος πεπονημένους, ἀλλὰ τὰς τε σφετέρας
 20 ναῦς βιαζομένους τὴν ἀπόβασιν καταγνύναι ἐκέλευε, καὶ
 τοὺς ξυμμάχους μὴ ἀποκνῆσαι ἀντὶ μεγάλων εὐεργεσιῶν
 τὰς ναῦς τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐν τῷ παρόντι ἐπιδοῦναι,
 ὀκείλαντας δὲ καὶ παντὶ τρόπῳ ἀποβάντας τῶν τε ἀν-
 ὀρῶν καὶ τοῦ χωρίου κρατῆσαι. καὶ ὁ μὲν τοὺς τε ἄλ- 12
 λους τοιαῦτα ἐπέσπερχε καὶ τὸν ἑαυτοῦ κυβερνήτην ἀναγ-

abwechselnd Ruhe.“ — 12. *πάσῃ* dem Sinne nach sowohl zu *προ-
 θυμία* wie zu *παρακελευσµῶ* zu
 ziehen: „jede Art von (eigener)
 Anstrengung und Ermunterung (der
 Anderen)“. *πᾶς* zu weitester Aus-
 dehnung: vgl. 1, 86, 3. 118, 2. 5,
 23, 3. — *εἴ πως* c. opt. wie 1, 58,
 1. 2, 67, 1. 3, 11, 4. — *ὥσασθαι*
 von stürmendem Andrang: so auch
 4, 35. 3. 96, 4. 6, 70, 2. — 13.
Brasidas: vgl. zu 2, 25, 2. —
 16. *σχεῖν* s. v. a. *προσορμίσασθαι*:
 zu 1, 110, 4. — *ἀποκνοῦντας*
 zu 3, 55, 3. — 17. *τῶν νεῶν*.
 Der Genetiv hat sich in freierem
 Verhältniss an *φυλασσομένους* an-
 geschlossen, nicht als unmittel-
 bares Object, in dem Sinne: „um
 der Schiffe willen sich in Acht-
 nehmend“; ähnlich wie der Gen.
 bei *χαλεπῶς φέρειν*, 1, 77, 3. und
 2, 62, 3. (Kr. erklärt mit dem Schol.
τινὰς τῶν νεῶν, Madvig [Adv. 1,
 318.] will *τῶν νεῶν* *ξύντριψιν*
 lesen.) — *ἐβόα λέγων*, „rief ihnen
 laut zu.“ (Kr. will *λέγων* streichen
 mit Hinweis auf 6, 28, 2. u. 7,
 48, 4.; aber an beiden Stellen hat

βοᾶν die prägnante Bedeutung des
 Anschuldigens). — 18. *ξύλων φει-
 δομένους* erinnert an das Wort im
 Herod. 8, 100: *οὐ ξύλων ἀγών*,
ἀλλ’ ἀνδρῶν. — 19. *περιδεῖν* —
πεπονημένους mit starker Wirkung
 des part. perf., so dass das feind-
 liche Werk vor ihren Augen stand:
 vgl. zu 2, 18, 5. — 20. *βιαζομέ-
 νους τὴν ἀπόβ.* (zu c. 9, 3.), „wenn
 sie nur die Landung forcirten,
 immerhin —.“ — *καὶ τοὺς ξυμμά-
 χους* als ob vorausgegangen wäre:
*τοὺς τε Λακεδαιμονίους τὰς σφε-
 τέρας*. — 22. *ἐπιδοῦναι* wie unser
 „hergeben“ für aufopfern, vgl. (Xen.)
 rep. Ath. 3, 3. *πλείω ἂν δια-
 πράττεσθαι, εἰ πλείους ἐπεδίδο-
 σαν ἀργύριον*. Aristoph. Pac. 333.
 — 23. *ὀκείλαντας, τὰς ναῦς* sc.
 vgl. c. 12, 1. und zu 2, 91, 4.

12. Die Athener schlagen
 aber trotz der tapfersten
 Anstrengungen der Gegner
 den Angriff ab.

1. *καὶ ὁ μὲν* erhält erst l. 9. in
οἱ δ’ ἄλλοι προθυμ. seine Fort-
 führung. — 2. *ἐπισπέρχειν* poeti-
 scher Ausdruck (bei Homer Ψ 429.

κάσας ὀκεῖλαι τὴν ναῦν ἐχώρει ἐπὶ τὴν ἀποβάθραν.
 καὶ πειρώμενος ἀποβαίνειν ἀνεκόπη ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων,
 καὶ τραυματισθεὶς πολλὰ ἐλιποψύχησέ τε καὶ πεσόντος 5
 αὐτοῦ ἐς τὴν παρεξαιρεσίαν ἢ ἀσπὶς περιερρύη ἐς τὴν
 θάλασσαν, καὶ ἐξενεχθείσης αὐτῆς ἐς τὴν γῆν οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ἀνελόμενοι ὕστερον πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο, ὃ
 2 ἔστησαν τῆς προσβολῆς ταύτης. οἱ δ' ἄλλοι προουθυ-
 μοῦντο μὲν, ἀδύνατοι δ' ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων 10
 χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων καὶ οὐδὲν ὑπο-
 3 χωρούντων. ἐς τοῦτό τε περιέστη ἡ τύχη ὥστε Ἀθη-
 ναίους μὲν ἐκ γῆς [τε] καὶ ταύτης Λακωνικῆς ἀμύνεσθαι
 ἐκείνους ἐπιπλέοντας, Λακεδαιμονίους δὲ ἐκ νεῶν τε
 καὶ ἐς τὴν ἐαυτῶν πολέμιαν οὔσαν ἐπ' Ἀθηναίους ἀπο- 15
 21 βαίνειν· ἐπὶ πολὺ γὰρ ἐποίει τῆς δόξης ἐν τῷ τότε τοῖς

ε 304 in eigentlicher, χ 451. und Aeschyl. Sept. 689 in übertragener Bedeutung) „antreiben.“ τοιαῦτα, das sachliche Object, „zu solchem Thun“, nicht „mit solchen Worten“, wie bei Aesch.: τὸ πρᾶγμα κάρτ' ἐπισπέρχει θεός. Th. hat das Wort nur hier, und erst Spätere (Cassius D., Appian) gebrauchen es öfter. — 3. ἀποβάθρα, ἢ ἀπὸ τῆς νεὼς ἐπὶ τὴν γῆν ἐξόδος Sch., die Landungsbrücke, die am Bord jedes Schiffes war und hinausgelegt wurde. Herod. 9, 98. — 4. ἀνακόπτεσθαι, seltenes Wort: „gewaltsam zurückgedrängt werden.“ — 5. λιποψυχεῖν richtiger als λειπ. vgl. zu 1, 99, 1. — παρεξαιρεσία, ὃ ἐξω τῆς εἰρεσίας τῆς νεὼς τόπος —, ἐστι δὲ τοῦτο τὸ ἀκρότατον τῆς πρύμνης καὶ τῆς πρῶρας. Schol.; noch 7, 34, 5. u. 40, 5. — 6. περιερρύη, vom Arm herab, an dem er mit dem πόρπαξ hing. — ἐξενεχθείσης κτέ. mit der Hervorhebung jedes kleinen Umstandes, der dem Verf. um des Brasidas willen wichtig ist. zu 2, 25, 2. — 8. τῆς προσβολῆς dem pron. rel. angeschlossen, wie 2, 48, 3.; der Gen. zu τροπαῖον wie 2, 82. — 10.

χαλεπότητι καὶ — μενόντων: Wechsel der Causalbestimmungen, wie 1, 80, 1. — τῶν χωρίων χαλεπότητι ohne Artikel, wie 1, 3, 1. τῶν παλαιῶν ἀσθένεια, 11, 1. τῆς τροφῆς ἀπορία, zu 1, 1, 2. — 11. μὲν. κ. οὐδὲν ὑποχ. gemäss der Mahnung des Dem. c. 10, 5. — 12. ἐς τοῦτό τε zieht das Schlussresultat; vgl. 1, 67, 1. 76, 3. und oft. — περιέστη zu 1, 32, 4. 120, 5. Der Umschwung besteht in der Umkehr des gewöhnlichen Verhältnisses zwischen Athenern und Lakedämoniern in Bezug auf den Kampf zu Wasser und zu Lande; auch das l. 14. an den Schluss gestellte ἐπιπλέοντας hebt dies Verhältniss hervor. — 13. τε vor καὶ ist sicher nur durch eine unrichtige Analogie mit dem ἐκ νεῶν τε καὶ ἐς τὴν κτέ. hereingekommen: aber dort waren zwei verschiedene Verhältnisse in Verbindung zu setzen; a. u. St. würde der steigernde Gebrauch des καὶ ταύτης dadurch nur abgeschwächt; vgl. 7, 75, 5. — 15. ἀποβαίνειν inf. praes. von dem vergeblichen Versuch. — 16. γὰρ begründet das περιέστη (Aorist.), den unerwarteten

μὲν ἡπειρώταις μάλιστα εἶναι καὶ τὰ περὶ κρατίστοις, τοῖς δὲ θαλασσίοις τε καὶ ταῖς ναυσὶ πλεῖστον προέχειν.

Ταύτην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τῆς ὑστεραίας μέρος 13 τι προσβολὰς ποιησάμενοι ἐπέπανντο, καὶ τῇ τρίτῃ ἐπὶ ξύλα ἐς μηχανὰς παρέπεμψαν τῶν νεῶν τινὰς ἐς Ἀσί- νην, ἐλπίζοντες τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος ὕψος μὲν ἔχον,

Umschlag, durch den bis dahin herrschenden Ruf: ἐπὶ πολὺ ἐποίει (Imperf.) τῆς δόξης ἐν τῷ τότε τοῖς μὲν — — τοῖς δὲ —, d. h. „denn das Uebergewicht des Rufes (ἐπὶ πολὺ τῆς δ. wie c. 3, 3. ἐπὶ πολὺ τῆς χάρας) d. i. der vorherrschende Ruf neigte sich für diese (die Lakk.) dahin, für den Landkrieg den Vorzug zu haben“ u. s. w. ποιεῖν ist wie 2, 8, 4. (ἡ εὐνοία παρὰ πολὺ ἐποίει τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἐς τοὺς Λακ.) intransitiv zu verstehen, wie dort ἐς τινὰ, so hier mit dem Dativ „wohin geneigt, gerichtet sein“. (Ppp. und Kr. fassen mit Schömann observ. p. 21. ἐπὶ πολὺ τῆς δόξης als Object, *maximam gloriae suae partem*, und die folgenden Infinitive als die Subjecte zu ἐποίει, *efficiebat*. Allein die δόξα selbst verlangt erst ihre Bestimmung, wie sie nach unserer Erklärung gegeben wird. So auch der Schol.: κατὰ πολὺ γὰρ ἐν τοῖς χρόνοις ἐκείνοις ἔρρεπε τὰ τῆς δόξης τοῖς μὲν Λακ. κτέ. (v. Herw. Stud. Th. p. 51. vermuthet aus dieser Notiz des Schol. τὰ τῆς δόξης). — 18. θαλασσίοις, εἶναι sc.

13. Nachdem die Angriffe zwei Tage lang vergeblich wiederholt sind, langt die attische Flotte von 50 Schiffen von Zakynthos vor Pylos an und rüstet sich zum Kampfe.

2. ἐπέπανντο, καὶ — παρέπεμψαν enthalten zusammen die eine Seite der Vorgänge, an welche sich mit dem zusammenfassenden ἐν τούτῳ l. 5. das neue Ereigniss der Ankunft

der attischen Flotte parataktisch anschliesst. Darnach ist die schwächere Interpunction vor καὶ τῇ τρίτῃ und nach μηχαναῖς gewählt. ἐπέπανντο, προσβολὰς ποιούμενοι sc. παραπέμπειν entsprechend dem παραπλεῖν, „an der Küste hin“. — 3. Asine an der südöstlichen Spitze von Messenien. Curtius Pelop. 2, 167 f. Der nähere Küstenstrich bot keine Waldung (ἐπὶ ξύλα) dar. — 4. ἔχον ist nach Ullrich's (kr. Beitr. 1, 25.) Vermuthung st. des überlieferten ἔχειν geschrieben: nur τὸ — τεῖχος — εἶναι ist das Object zu ἐλπίζοντες: der Inf. aor. nach Th.'s Sprachgebrauch: s. unten. Der Infin. praes. ὕψος ἔχειν liesse sich im zweiten Gliede durch ein aus ἐλπίζοντες zu ergänzendes νομίζοντες wohl erklären (wie c. 9, 3. und c. 24, 4. das γίγνεσθαι und 2, 84, 2. παρέχειν); im ersteren wäre er schwer zu ertragen, so wie auch, dass τὸ τεῖχος im ersten Gliede Subject, im zweiten aber Object wäre. Die verschiedene Motivirung durch ein construirtes (ἔχον) und ein absolutes Participium (ἀποβ. — οὔσης) entspricht ganz der Neigung des Schriftstellers: vgl. 1, 65, 1. 67, 1. u. 4, 12, 2. — 4. τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος entgegengesetzt den πρὸς τὸ πέλαγος τετραμμένα χωρία (c. 9, 2.) wo bisher die Angriffe gemacht waren: vgl. zu c. 11, 2. — 5. ἀποβάσεως μάλιστα οὔσης gewiss richtig von Ullrich erklärt: „da hier eine Landung am besten möglich war“; εἶναι in der prägnanten Bedeutung von 1, 2, 2. 49, 3. 2, 97, 4.

2 ἀποβάσεως δὲ μάλιστα οὔσης ἐλεῖν μηχαναῖς· ἐν τούτῳ 5
 δὲ αἱ ἐκ τῆς Ζακύνθου νῆες τῶν Ἀθηναίων παραγίγνον-
 ται πεντήκοντα· προσεβοήθησαν γὰρ τῶν τε φρουρίδων
 3 τινὲς αὐτοῖς τῶν ἐκ Ναυπάκτου καὶ Χῖαι τέσσαρες. ὥς
 δὲ εἶδον τὴν τε ἡπειρον ὀπλιτῶν περίπλεων τὴν τε νῆ-
 σον, ἐν τε τῷ λιμένι οὔσας τὰς ναῦς καὶ οὐκ ἐκπλεύουσας, 10
 ἀπορήσαντες ὅπῃ καθορμίσωνται, τότε μὲν ἐς Πρωτὴν
 τὴν νῆσον, ἣ οὐ πολὺ ἀπέχει ἐρῆμος οὔσα, ἐπλευσαν καὶ
 ἡύλίσαντο, τῇ δ' ὕστεραία παρασκευασάμενοι ὥς ἐπὶ ναυ-
 μαχίαν ἀνήγοντο, ἣν μὲν ἀντεκπελεῖν ἐθέλωσι σφίσιν ἐς
 τὴν εὐρυχωρίαν, εἰ δὲ μή, ὥς αὐτοὶ ἐπεσπλευσούμενοι. 15

3, 21, 3. 51, 2., gewöhnlich mit Negativpartikeln, hier mit *μάλιστα* (Kr. verbindet *μάλιστα* mit *ἐλεῖν*, schwerlich richtig). — 5. *ἐλεῖν*. Stahl hat *ἄν* hinzugefügt nach dem von ihm Qu. gr. p. 7. Bemerkten. Ich halte den Infin. aor. hier wie c. 24, 4. 80, 1. und 7, 21, 2. nach *ἐλπίζειν*, und 2, 80, 1. 3, 32, 3. und 5, 9, 8. nach *ἐλπίς* für zulässig. Seine Begründung liegt hier in dem hinzugefügten Umstande *ἀποβάσεως μάλιστα οὔσης*: vgl. zu 5, 22, 1. — 7. *πεντήκοντα* nothwendig für *τεσσαράκοντα*, das die Hss. meistens geben: denn von den 40 ausgesandten Schiffen (c. 2, 2.) waren dem Demosthenes 5 zurückgelassen (c. 5, 2.), von diesem aber 2 wieder nachgeschickt (c. 8, 3.), so dass mit der gleicherwähnten Verstärkung (*προσεβοήθησαν γὰρ κτέ.*) jedenfalls mehr als 40 Schiffe sein mussten; c. 23, 2. aber steigt die Zahl durch die hinzukommenden 20 auf 70. — *φρουρίδες νῆες*: der Ausdruck wohl nur hier und Xen. Hell. 1, 3, 17. Athen hielt in Naupaktus seit der Besetzung (1, 102, 3) immer eine Schiffsstation: vgl. 3, 102, 4, 114, 2. — 9. *τὴν τε ἡπειρον — τὴν τε νῆσον*, Stellung und Verbindung wie c. 8, 8. 3, 81, 2. Das folgende *τὲ* knüpft den neuen Participialsatz an das

Vorausgehende an, ohne Beziehung zu den vorangehenden Partikeln. — 11. *ὅπῃ καθορμίσωνται* vgl. zu 1, 107, 6. und 3, 112, 6. *καθορμίσασθαι* s. v. a. c. 8, 5. *ἐφορμίσασθαι*. — *Πρωτὴν* ist nach guten Hss. und der Notiz des Steph. Byz. zu accentuiren (nicht *Πρώτην*, wie Bkk. schrieb): *Πρωτή, ὀξυτόνως, νῆσος παρὰ τῇ Σφακτηρίᾳ καὶ Πύλῳ*. Zwar bemerkt Curtius (Pel. 2, 183): „dass der Name nach Schifferbrauch den auf hoher See zuerst sichtbar werdenden Theil Messeniens bezeichne (jetzt heisst sie *Pródano*)“; doch ändert sich der Accent in der Regel beim Uebergang zum Eigennamen: vgl. zu 3, 88, 2. — 12. *οὐ πολὺ ἀπ.*, etwa eine Meile in nordwestlicher Richtung. — 13. *ἡύλίσαντο*, „sie verweilten dort die folgende Nacht.“ vgl. 3, 96, 1. — *ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν* in enger Beziehung zu dem ersten Theil der Alternative: *ἣν μὲν ἀντεκπελεῖν κτέ.* Dem zweiten tritt in chiastischer Stellung die andere Absicht gegenüber: *ὥς αὐτοὶ ἐπεσπλ.* (Ppp. und B. nehmen nach *ἣν μὲν — εὐρυχωρίαν* die Ellipse eines Nachsatzes an, was auch ich zu 3, 3, 3. für richtig hielt, doch jetzt nicht als nöthig erkenne). — 16. *καὶ οἱ μὲν*. Dieser übliche Eingang einer Ausführung nach

καὶ οἱ μὲν οὔτε ἀντανήγοντο οὔτε, ὃ διενόηθησαν, φράσαι 4
 τοὺς ἑσπλους, ἔτυχον ποιήσαντες. ἡσυχάζοντες δ' ἐν τῇ
 γῇ τὰς τε ναῦς ἐπλήρουν καὶ παρεσκευάζοντο, ἣν ἑσπλήη
 τισ, ὥς ἐν τῷ λιμένι ὄντι οὐ σμικρῷ ναυμαχήσοντες. οἱ 14
 δ' Ἀθηναῖοι γνόντες καθ' ἑκάτερον τὸν ἑσπλουν ἄρμη-
 σαν ἐπ' αὐτούς, καὶ τὰς μὲν πλείους καὶ μετεώρους ἤδη
 τῶν νεῶν καὶ ἀντιπρώρους προσπесόντες ἐς φυγὴν κατ-
 5 ἔστησαν, καὶ ἐπιδιώκοντες ὥς διὰ βραχείος ἔτρωσαν μὲν

zwei Seiten hin bekommt erst im Anfang des nächsten Cap. seine Fortsetzung. — 16. ὃ (so habe ich auch gegen die Hss. für ἄ geschrieben, was bei der bestimmten Beschränkung der vorliegenden Absicht hier so wenig angemessen war, wie 1, 70, 2. in dem entgegengesetzten Falle das ὃ. τάδε 1, 124, 1., worauf Stahl hinweist, ist durch die Beziehung auf πολεμεῖν viel umfassender) διενόηθησαν s. v. a. c. 8, 5. ἐν νῶ εἶχον, wozu der Infin. φράσαι τ. ἑσπλ. erklärend hinzutritt. — 17. ἔτυχον ποιήσαντες nicht ohne Tadel der wenig vorsichtigen und energischen Kriegführung der Lakk.: „sie waren nicht dazu gekommen es auszuführen“, und gerade von diesem Umstande hing der Ausgang des folgenden Kampfes ab. — ἡσυχάζοντες ἐν τῇ γῇ mit Bezug auf das ἐπέπαυντο l. 2.: „indem sie sich am Lande ruhig verhielten“, d. h. keine weiteren Angriffe machten. — οὐ σμικρῷ (die Form σμικρός findet sich hier, 7, 75, 5. und 8, 81, 2. in den besten Hss. und jedesmal in Verbindung mit οὐ) durch Litotes s. v. a. μεγίστῳ. — ὄντι nach gewöhnlichem Gebrauch vorangestellt: 1, 21, 1. 118, 2. 127, 3. 130, 1. 2, 2, 2. 97, 4, 4, 2, 4.

14. Sie dringen von 2 Seiten in den Hafen ein, besiegen die noch nicht kampffertige feindliche Flotte, nehmen einen Theil der Schiffe und treiben die

übrigen ans Land. Die dadurch abgeschnittene Insel Sphakteria wird rings eingeschlossen.

2. γνόντες, wozu das Object aus dem Vorigen (dass die Lakedd. die Zugänge zum Hafen nicht gesperrt hatten und noch mit der Rüstung der Schiffe beschäftigt waren) eben so leicht zu ergänzen ist, wie oft zu αἰσθόμενοι, zu ἀκούσαντες c. 38, 1.: vgl. zu 1, 95, 7; eben so 1, 91, 2. 106, 2. — 3. τὰς μὲν πλείους: das Schicksal dieser schon ausgelaufenen Schiffe wird bis l. 7. — ἐνέβαλλον ausgeführt: ταῖς δὲ λοιπαῖς gehört auch noch zu diesen μετεώροις. Erst mit αἱ δὲ καὶ κτέ. folgt die andere Abtheilung, und dieses δέ steht dem μὲν gegenüber. Darnach ist die gewöhnliche Interpunction (Punkt nach ἐνέβαλλον) geändert. — μετεώρους — καὶ ἀντιπρώρους eng verbunden bezeichnet die fertige Aufstellung um den Kampf aufzunehmen: „abgestossen vom Ufer u. die Spitzen der Schiffe dem Feinde entgegengekehrt.“ — 4. ἐς φ. κατέστησαν zu 3, 108, 1. — ἐπιδιώκειν zu 3, 33, 3. — ὥς διὰ βραχείος zur Begründung des raschen und glänzenden Erfolges: „wie es bei der geringen Entfernung natürlich war“, K.: nicht mit Ppp. „quantum per brevitatem spatii poterant“. — 5. τιτρώσκειν wie das stärkere κατατραπεμάτίζειν 7, 41, 4. 8, 10, 4. von Schiffen, auch von Herod. 8, 18. und von Späteren öfter ge-

πολλάς, πέντε δ' ἔλαβον καὶ μίαν τούτων αὐτοῖς ἀνδράσι,
 ταῖς δὲ λοιπαῖς ἐν τῇ γῇ καταπεφευγυῖαις ἐνέβαλλον·
 αἱ δὲ καὶ πληρούμεναι ἔτι πρὶν ἀνάγεσθαι ἐκόπτοντο·
 11 καὶ τινες καὶ ἀναδούμενοι κενὰς εἶλκον τῶν ἀνδρῶν ἐς
 2 φυγὴν ὠρμημένων. ἃ ὁρῶντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ πε- 10
 ριαλοῦντες τῷ πάθει, ὅτιπερ αὐτῶν οἱ ἄνδρες ἀπελαμ-
 βάνοντο ἐν τῇ νήσῳ, παρεβοήθουν, καὶ ἐπεσβαίνοντες ἐς
 τὴν θάλασσαν ξὺν τοῖς ὅπλοις ἀνθεῖλκον ἐπιλαμβανό-
 μενοι τῶν νεῶν· καὶ ἐν τούτῳ κεκωλῦσθαι ἐδόκει ἕκα-
 3 στος ὧ μή τινι καὶ αὐτὸς ἔργῳ παρῇν. ἐγένετό τε ὁ θό- 15
 ρυβος μέγας καὶ ἀντηλλαγμένου τοῦ ἑκατέρων τρόπου περὶ

braucht. ἐν τῇ γῇ zum perf. κατα-
 πεφευγυῖαις; ähnlich 7, 71, 7. οἱ
 ἐν τῇ νήσῳ ἄνδρες διαβεβηκότες
 und 7, 87, 2. vgl. zu 1, 87, 6 und
 3, 71, 2. — 7. ἐνέβαλλον, 8.
 ἐκόπτοντο und 9. εἶλκον Impff. des
 länger dauernden Kampfes, dessen
 Ende § 4. mit dem Aor. διεκρί-
 θησαν eintritt. — ἐμβάλλειν c.
 dat. stets von angreifenden Schif-
 fen: 1, 49, 7. 2, 84, 1. 7, 25, 5.
 34, 5. — καὶ πληρούμενοι ἔτι,
 „da sie noch bei der Einschiffung
 der Mannschaft waren.“ — 8. κό-
 πτεσθαι hier und 8, 13, 1. von hart
 mitgenommenen Schiffen. — ἀνα-
 δούμενοι εἶλκον 1, 50, 1. 2, 90, 6.
 — 9. ἐς φυγὴν ὠρμημένων pft.,
 noch ehe es zum Kampf gekommen
 war. — 9. ἃ ὁρῶντες. Stellung
 und Wirkung des pron. rel. wie 3,
 80, 2. — οἱ Λακεδ. hier vorzugs-
 weise ὁ πεζὸς στρατός von c. 8,
 2. — 10. περιαλεῖν hier und 6,
 54, 3., doch nur a. u. St. mit dem
 Dativ; περι — epitatisch, wie in
 περιδεής, περιοργής, περίφοβος,
 περιχαρής. — 11. ὅτιπερ (eine
 Verbindung, die bei keinem atti-
 schen Schriftsteller sonst nachge-
 wiesen ist: denn Bloomf.'s Citat
 Aristoph. Eqq. 53 beruht auf einem
 Irrthum) hebt das Gewicht des an-
 geführten Grundes aufs nachdrück-
 lichste hervor, und das Impf. ἀπε-

λαμβάνοντο lässt die nunmehr un-
 vermeidliche Folge ins Licht treten,
 wozu der voranstehende Gen. αὐ-
 τῶν mit der zu 1, 30, 3. bemerkten
 prägnanten Wirkung hinzukommt:
 „weil ihnen ja die Leute auf der
 Insel abgeschnitten wurden.“ —
 12. παρεβοήθουν zu 1, 47, 3. —
 ἐπεσβαίνοντες κτέ. zu 2, 90, 6. —
 13. ἀνθεῖλκον dem εἶλκον 1. 9.
 gegenüber: vgl. zu 3, 43, 3. —
 14. ἐν τούτῳ — παρῇν: im Wesent-
 lichen dieselbe Wendung zum Aus-
 druck höchsten Eifers wie 2, 8, 4.
 (vgl. Einl. p. LXXXI. A. 87.). Nur
 steht hier κεκώλνται impersonal,
 doch in derselben Bedeutung wie
 τὰ πράγματα κεκ. an der ersten
 St. (vgl. zu 1, 46, 1. 3, 22, 1. Frei-
 lich würde das deutlicher hervor-
 treten, wenn nach Analogie von 2,
 8, 4. ἐκάστω für ἕκαστος gelesen
 würde: denn mit Ppp. ἕκαστος
 auch als Subject zu κεκωλῦσθαι
 zu nehmen, steht im Widerspruch
 zu dem wesentlichen Sinn des gan-
 zen Ausdrucks: dass jeder glaubte,
 die Sache gehe schlecht, wo er
 nicht dabei wäre). Der Relativsatz
 (ὧ μή τινι — παρῇν) schliesst sich
 aber so eng und unmittelbar an
 das demonstrative ἐν τούτῳ an,
 dass ich das ἔργῳ auch mit diesem
 in Verbindung setze. Der ganze
 Satz ist ungewöhnlich in einander

τὰς ναῦς· οἱ τε γὰρ Λακεδαιμόνιοι ὑπὸ προθυμίας καὶ
 ἐκπλήξεως, ὥς εἰπεῖν, ἄλλο οὐδὲν ἢ ἐκ γῆς ἐνανμάχουν,
 οἱ τε Ἀθηναῖοι κρατοῦντες καὶ βουλόμενοι τῇ παρούσῃ
 20 τύχῃ ὥς ἐπὶ πλεῖστον ἐπεξελθεῖν ἀπὸ νεῶν ἐπεζομάχουν.
 πολὺν τε πόνον παρσχόντες ἀλλήλοις καὶ τραυματίσαν- 4
 τες διεκρίθησαν, καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς κενὰς ναῦς
 πλήν τῶν τὸ πρῶτον ληφθεῖσων διέσωσαν. καταστάντες δὲ 5
 ἑκάτεροι ἐς τὸ στρατόπεδον οἱ μὲν τροπαῖόν τε ἔστησαν
 25 καὶ νεκροὺς ἀπέδοσαν καὶ ναυαγίων ἐκράτησαν, καὶ τὴν
 νῆσον εὐθὺς περιέπλεον καὶ ἐν φυλακῇ εἶχον, ὥς τῶν
 ἀνδρῶν ἀπειλημμένων· οἱ δ' ἐν τῇ ἡπείρῳ Πελοποννήσιοι

verschränkt statt: ἐν τούτῳ τῷ ἔργῳ κεκ. ἐδ. ἐκ. ὡς τινι μὴ καὶ αὐτὸς παρῇν. ((Ppp. möchte nach 2, 8, 4. ὡς μὴ τις lesen; Kr. verbindet [mit Krohl. Quaest. Thuc. 1 p. 8] τινὶ ἔργῳ und erklärt: „dabei, glaubte jeder, sei ein Hinderniss eingetreten, wobei nicht auch er irgend welcher Begebenheit beigewohnt habe“). — 15. ἐγένετο τε in folgerndem Anschluss ans Vorige: „und so wurde das Getümmel gewaltig“; dazu tritt dann der neue und besonders wirksame Grund, „da auch im Verhalten zu den Schiffen (περὶ τὰς ναῦς) die Weise beider Theile ausgetauscht war.“ ἀντηλλαγμένον st. ἀντηλλαγμένος: vgl. d. krit. Bem. — 17. Die parallele Gegenüberstellung beider Theile (οἱ Λακ. — οἱ Ἀθην.) durch τέ — τέ, wie 1, 8, 3. 2, 11, 5. 3, 13, 1. — 18. ἐκπλήξις hier nicht „Bestürzung“, sondern „höchste Aufregung“. — ὥς εἰπεῖν zum folgenden ἄλλο οὐδὲν — ἐνανμάχουν: „es war für die Lkd., so zu sagen, so gut wie ein Seekampf vom Lande aus.“ ἄλλο οὐδὲν od. οὐδὲν ἄλλο ἢ elliptisch mit dem vb. fin. verbunden, zu 2, 16, 2. — 19. οἱ Ἀθηναῖοι, insbesondere diejenigen, die wir oben l. 7. in dem Impf. ἐνέβαλλον verlassen haben. — 19. ὥς ἐπὶ πλεῖστον (zu 1, 33, 1.) ἐπ-

εξελθεῖν absolut, „so weit wie möglich gehen, das Möglichste erreichen“; vgl. 1, 62, 6. 3, 26, 4. 40, 6. Dazu ist der Dativ τῇ παρούσῃ τύχῃ nicht objectiv zu fassen: „das gegenwärtige Glück so weit als möglich verfolgen“ (Poppo und Böhme; ich kenne kein Beispiel dieses Sprachgebrauchs; 3, 26, 4. fehlt der Dativ), sondern als Motiv des verbundenen βουλόμενοι ἐπεξελθεῖν: „in dem gegenwärtigen Glück“ d. h. im Vertrauen darauf, ähnlich wie der zu 3, 97, 2. erläuterte Dativ τῇ τύχῃ bei ἐλπίζειν. — 21. πολὺν πόνον παρέχειν wie 7, 44, 4. θόρουβον πολύν, 2, 84, 2. ταραχήν. — 22. τὰς κενὰς ναῦς, die, welche sie l. 13 ἀνθεῖλκον ἐπιλαμβανόμενοι αὐτῶν. — 24. ἑκάτεροι — οἱ μὲν — οἱ δέ, zu 2, 95, 1. 3, 13, 3. καταστάντες, wie sonst von der Aufstellung zum Kampfe (1, 49, 3. 4, 93, 2. 5, 4, 4.), so hier von der Rückkehr in die frühere Stellung nach beendetem Kampfe. — 25. νεκροὺς ohne Artikel auch 1, 51, 4. 3, 109, 2. 5, 74, 2.; mit dem Artikel 1, 50, 3. 63, 3. 2, 79, 7. 82, 11. 3, 28, 5. — 26. ὥς τῶν ἀνδρ. ἀπειλημμένων, pft. da nun, was oben l. 11. sich vorbereitet, zur vollen Ausführung gekommen war. — 27. καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες, da sie inzwischen

καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες ἔμενον κατὰ χώραν ἐπὶ τῇ Πύλῳ.

- 15 Ἐς δὲ τὴν Σπάρτην ὥς ἡγγέλθη τὰ γεγενημένα περὶ Πύλον, ἔδοξεν αὐτοῖς ὥς ἐπὶ ξυμφορᾷ μεγάλη τὰ τέλη καταβάοντας ἐς τὸ στρατόπεδον βουλεύειν παραχρῆμα
2 ὁρῶντας ὅ τι ἂν δοκῇ. καὶ ὥς εἶδον ἀδύνατον ὄν τιμωρεῖν τοῖς ἀνδράσι καὶ κινδυνεύειν οὐκ ἐβούλοντο ἢ 5 ὑπὸ λιμοῦ τι παθεῖν αὐτοὺς ἢ ὑπὸ πλήθους βιασθέντας κρατηθῆναι, ἔδοξεν αὐτοῖς πρὸς τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἀθηναίων, ἣν ἐθέλωσι, σπονδὰς ποιησαμένους τὰ περὶ Πύλον, ἀποστεῖλαι ἐς τὰς Ἀθήνας πρέσβεις περὶ ξυμβά-
σεως καὶ τοὺς ἄνδρας ὥς τάχιστα πειρᾶσθαι κομίσα- 10
16 σθαι. δεξαμένων δὲ τῶν στρατηγῶν τὸν λόγον ἐγί-

auch von allen Seiten (nicht bloss οἱ ἐγγύτατα τῶν περιοίκων) sich der Ladung folgend eingefunden hatten. — 28. ἐπὶ τῇ Πύλῳ wie 3, 92, 4. ἐπὶ τῇ Εὐβοίᾳ.

15. Auf die Nachricht davon wird in Sparta beschlossen, Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen anzuknüpfen.

1. ἐς τὴν Σπάρτην vorangestellt in chiastischem Gegensatz zu ἐπὶ τῇ Πύλῳ. — 2. ὥς ἐπὶ ξυμφ. μεγάλη, „in der Erkenntniss dass sie ein schwerer Schlag getroffen“; das ἐπὶ der Umstände und Bedingungen; zu 1, 69, 1. 70. 3. — 3. τὰ τέλη zu 1, 10, 4. woran sich (κατὰ σύνεσιν) καταβάοντας anschliesst. Wahrscheinlich sind Ephoren zu verstehen. — καταβαίνειν, an die Küste; wie 1, 93, 7. 2, 98, 4. — βουλεύειν zu 1, 85, 1. παραχρῆμα ὁρῶντας: der eigentlichen Bedeutung des παραχρῆμα („neben der Sache“) gemäss: „an Ort und Stelle anschauend“ verwandt dem παραντίκα ὁρᾶν 2, 11, 7. — 6. ὑπὸ πλήθους βιασθέντας κρατηθῆναι steht im natürlichen Gegensatz zu ὑπὸ λιμοῦ τι παθεῖν, welcher durch das in den besten Hss. vor κρατηθῆναι

eingeschobene ἢ verdunkelt werden würde. Schwerlich lässt sich auch der Ausdruck τι παθεῖν auf das gewaltsame ὑπὸ πλήθους βιασθέντας übertragen. Dagegen lässt κρατηθῆναι, „überwältigt werden“ ihr weiteres Schicksal, ob Tod oder Gefangenschaft, absichtlich unbestimmt. βιασθέντας κρατηθῆναι entspricht dem ἐκπολιορκηθέντες μᾶλλον ἂν χειρωθεῖεν c. 19, 1. — 7. ἔδοξεν αὐτοῖς d. i. τοῖς τέλεσι, welche Vollmacht hatten βουλεύειν ὅ τι ἂν δοκῇ, und so werden auch die Unterhandlungen sogleich eröffnet, ohne wiederholte Berathungen in Sparta. — 8. σπονδὰς — τὰ περὶ Πύλον (determ. Accus., wie er bei örtlichen Bestimmungen nicht ungewöhnlich ist), Waffenstillstand nur auf diesem Kriegsschauplatz, wie auch die nachfolgenden Verabredungen sich nur auf diesen beziehen. — 10. τοὺς ἄνδρας κομίσασθαι zu 1, 113, 3.

16. Der Waffenstillstand, während dessen die lakedaemonischen Schiffe den Athenern übergeben werden und die auf der Insel Eingeschlossenen in ihrer Obhut und Bewachung bleiben sollen, bis

γνωστο σπονδαὶ τοιαίδε· Λακεδαιμονίους μὲν τὰς ναῦς
ἐν αἷς ἐναυμάχησαν καὶ τὰς ἐν τῇ Λακωνικῇ πάσας, ὅσαι
ἦσαν μακραί, παραδοῦναι κομίσαντας ἐς Πύλον Ἀθη-
5 ναίοις, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν τῷ τειχίσματι μήτε κατὰ
γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν, Ἀθηναίους δὲ τοῖς ἐν τῇ νήσῳ
ἀνδράσι σῖτον ἔαν τοὺς ἐν τῇ ἡπείρῳ Λακεδαιμονίους
ἐκπέμπειν τακτὸν καὶ μεμαγμένον, δύο χοίνικας ἑκάστῳ
Ἀπτικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου καὶ κρέας, θε-
10 ράποντι δὲ τούτων ἡμίσεα· ταῦτα δὲ ὁρώντων τῶν Ἀθη-
ναίων ἐσπέμπειν καὶ πλοῖον μηδὲν ἐσπλεῖν λάθρα· φυ-
λάσσειν δὲ καὶ τὴν νῆσον Ἀθηναίους μηδὲν ἥσσον, ὅσα
μὴ ἀποβαίνοντας, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν τῷ Πελοπον-
νησίων στρατῷ μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν. ὅτι 2

Gesandte der Spartaner in Athenen ein Abkommen getroffen haben, wird abgeschlossen.

1. τὸν λόγον, den einen Antrag wegen des Waffenstillstandes; sonst gewöhnlich (1, 44, 1. 2, 3, 1. 3, 15, 1.) τοὺς λόγους. Der Sing. auch 5, 37, 3. — ἐγίγνωστο (Passiv zu ποιεῖσθαι zu 1, 73, 1.) Imperf., das im Folgenden seine Ausführung erhält: zu 3, 22, 1., wogegen nach derselben l. 21. ἐγένοντο folgt. Die Bedingungen in Infinitiven nach τοιαίδε, wie in der officiellen Urkunde 5, 18. Auch wird der Wortlaut des Vertrages wohl meistens beibehalten sein: daher manche Umständlichkeit, wie 3., ὅσαι ἦσαν μακραί, 8. σῖτον τακτὸν καὶ μεμαγμένον. — 4. κομίζειν von Schiffen auch 2, 85, 5. 8, 46, 1. — 5. ὅπλα ἐπιφέρειν mit Dat. auch c. 78, 4. 5, 49, 4. ἐπὶ τινα 5, 18, 4. 47, 2. — 8. ἐκπέμπειν zunächst auf die ungehinderte Ausfahrt bezüglich; daher nicht in ἐσπ. zu ändern, wie es l. 11. c. 26, 9. 30, 3. richtig heisst, wo das Einbringen zu denen auf der Insel vor Allem in Betracht kommt. (Stahl hat neuerdings ἐσπέμπειν vorgezogen mit der Bemerkung: „tolerari posset ἐκπέμπειν, si ex

urbe frumentum mitteretur.“ Aber warum nicht auch ἐκ τῆς ἡπείρου?) — Mit Recht schützt Herbst καὶ vor μεμαγμένον („und zwar zu Brot verbacken“) gegen Cobet (p. 26), der es streichen wollte. — δύο χοίνικας (wovon 48 auf den μέδιμνος gehen, der dem preuss. Scheffel sehr nahe kommt), δύο κοτύλας (die κοτύλη etwas weniger als ein Viertel-Quart, etwas mehr als ein Viertel-Liter: das Genauere über die Maasse bei Hultsch Metrol. 305). Alles für den Tag und daher offenbar liberal gemessen. — 9. θεράποντι: die Heloten von c. 8, 9. — 10. ὅρ. τ. Ἀθην. ἐσπέμπειν: bei der Ausschiffung auf der Insel war die Controlle von Wichtigkeit. — 12. μηδὲν ἥσσον, eben so wie sie es gleich nach der Schlacht gethan hatten; c. 14, 5. — 12. ὅσα μὴ m. d. Part. „nur dass sie nicht —“: vgl. zu 1, 111, 1. — 14. ὅτι der objective, καὶ ὅτιοῦν (diese Form nur hier und c. 23, 1. im Th.) der determinative Acc. zu παραβαίνειν: „welchen Theil (des Vertrags) sie auch in irgend einem Punkte übertreten würden“; d. i. s. v. a. wenn sie irgend einen Theil in irgend einem Punkte überträten; und an diese Form des Gedankens schliesst

- δ' ἂν τούτων παραβαίνωσιν ἑκάτεροι καὶ ὀτιοῦν, τότε 15
 λελύσθαι τὰς σπονδάς. ἐσπεῖσθαι δὲ αὐτὰς μέχρι οὗ
 ἐπανέλθωσιν οἱ ἐκ τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμονίων πρέ-
 σβεις· ἀποστεῖλαι δὲ αὐτοὺς τριήρει Ἀθηναίους καὶ πάλιν 20
 κομίσαι. ἐλθόντων δὲ τὰς τε σπονδάς λελύσθαι ταύ-
 τας καὶ τὰς ναῦς ἀποδοῦναι Ἀθηναίους ὁμοίας οἷαςπερ 20
 3 ἂν παραλάβωσιν. αἱ μὲν σπονδαὶ ἐπὶ τούτοις ἐγένοντο,
 καὶ αἱ νῆες παρεδόθησαν οὔσαι περὶ ἑξήκοντα, καὶ οἱ
 πρέσβεις ἀπεστάλησαν. ἀφικόμενοι δὲ εἰς τὰς Ἀθήνας
 ἔλεξαν τοιᾶδε·
- 17 „Ἐπεμψαν ἡμᾶς Λακεδαιμόνιοι, ὧς Ἀθηναῖοι, περὶ
 τῶν ἐν τῇ νήσῳ ἀνδρῶν πράζοντας, ὅ τι ἂν ὑμῖν τε
 ὠφέλιμον ὦν τὸ αὐτὸ πείθωμεν καὶ ἡμῖν εἰς τὴν ξυμφο-
 ρὰν ὥς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν.
- 2 τοὺς δὲ λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μηνυ- 5

sich 15. τότε an. — 16. ἐσπεῖσθαι αὐτάς, „der Vertrag sei (für die Zeit) geschlossen“ d. h. so lange gültig. — μέχρι οὗ mit d. Conj. ohne ἄν: vgl. zu 1, 137, 2. — 17. οἱ ἐκ τῶν Ἀθ. proleptisch wie 1, 8, 2. — 19. ἐλθόντων ohne Subject wie 3, 72, 1: zu 1, 2, 2. — 20. ὁμοίας οἷαςπερ, „in gleichem Zustande wie —“. — 22. περὶ ἑξήκοντα: über die Zahl zu c. 11, 2.

REDE DER SPARTANISCHEN GESANDTEN IN ATHEN.

c. 17—20.

17. „Nehmet unsere Vorschläge, die wir durch eine eingehendere Darlegung der Sachlage begründen wollen, mit der Besonnenheit und Mässigung auf, welche denen geziemt, die sich nicht durch einen unverhofften Glücksfall zum Uebermuth hinreissen lassen, sondern aus Erfahrung die Unbeständigkeit menschlicher Geschicke kennen“.

1. ἔπεμψαν ἡμᾶς: „eben so be-

ginnen gesandtschaftliche Reden bei Her. 7, 136, 2. 158, 1. 8, 142, 1. Xen. An. 5, 5, 10.“ Kr. — 2. πράζοντας, „um zu erreichen, auszurichten“; vgl. 2, 11, 2. 3, 5, 1. — 3. τὸ αὐτό prædicativ zu ὠφέλιμον und zu (ὅ τι ἂν) κόσμον μάλ. μέλλῃ οἴσειν „zugleich“; vgl. zu 3, 47, 5. Aus dem Accus. ὅ τι (zu πείθωμεν) ist zu μέλλῃ der Nominativ zu ergänzen; vgl. zu 1, 10, 3. — 3. εἰς τὴν ξυμφ., in Hinsicht auf —, für das eingetretene Missgeschick. — ὥς ἐκ τῶν παρόντων (auch 6, 70, 4) ähnlich wie 2, 3, 4. ὥς ἐκ τῶν δυνατῶν: „nach Maassgabe der Umstände“ d. h. so weit es unter den Umständen möglich ist. — 4. κόσμος im Sinne von 1, 5, 2.: die Ehre wird durch die Freilassung der Eingeschlossenen möglichst gewahrt. κόσμον φέρειν Soph. Aj. 293. Herod. 8, 60. — 5. τοὺς λόγους μακροτέρους (prædicativ) μηκύνειν, wie 1, 90, 3. τὸ τεῖχος ἱκανὸν αἶρειν. 2, 75, 6. — οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς (die Negation nur zu der adverb. Bestimmung, nicht zum vb. fin. gehörig; vgl. zu

νοῦμεν, ἀλλ' ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν οὐ μὲν βραχεῖς ἀρκῶσι
 μὴ πολλοῖς χρῆσθαι, πλείοσι δὲ ἐν ᾧ ἂν καιρὸς ἢ διδά-
 σκοντάς τι τῶν προύργου λόγοις τὸ δέον πράσσειν. λά- 3
 βετε δὲ αὐτοὺς μὴ πολεμίως μηδ' ὥς ἀξύνετοι διδασκό-
 10 μενοι, ὑπόμνησιν δὲ τοῦ καλῶς βουλευσασθαι πρὸς εἰδό-
 τας ἡγησάμενοι. ὑμῖν γὰρ εὐτυχίαν τὴν παροῦσαν ἔξεστι 4
 καλῶς θέσθαι ἔχουσι μὲν ὧν κρατεῖτε, προσλαβοῦσι

3, 14, 1.) steht allein dem ἀλλ' ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν gegenüber, welches als absoluter Acc. vom Impers. ἐπιχώριόν ἐστι (zu 1, 2, 2. 140, 2.) den Grund angiebt: „da das landesüblich bei uns ist —“. — 6. οὐ ἀρκῶσι, der Conj. nach dem local-temporalen οὐ (ohne ἂν), wie c. 16, 2. nach μέχρι οὐ und c. 18, 4. nach dem pron. rel. (Peipers quaestt. critt. de Platon. legg. p. 57 macht darauf aufmerksam, dass die Worte οὐ μὲν — χρῆσθαι bis auf das letzte Wort [mit λέγειν st. χρῆσθαι wäre der Vers untadelhaft] Ton und Rhythmus eines Trimeters haben; um so eher erklärt sich das fehlende ἂν.). — 7. ἐν ᾧ zu 1, 39, 3. — 8. τι τῶν προύργου, „etwas förderliches, dem Zweck entsprechendes“. — 8. λόγοις τὸ δέον πράσσειν, eine Art Oxymoron: nur da ziemt es dem Spartaner länger zu reden, wo er durch Reden handeln und zwar eben das ausrichten kann, was für den Augenblick das Rechte ist; τὸ δέον: zu 1, 22, 1. — λάβετε δὲ αὐτούς. Nach der zwiefachen Legitimation der persönlichen Sendung (ἔπεμψαν ἡμᾶς) und der längeren Rede (τοὺς δὲ λόγους μακρ.) wird der Uebergang zur Sache durch die Aufforderung zu einer ruhigen Abwägung der Sachlage gemacht, deren Gewicht auf dem ὁρθῶς βουλευσασθαι beruht. — λάβετε αὐτοὺς μὴ πολεμίως: zu 3, 59, 1.; eben so 6, 53, 3. ὑπόπτως, 61, 1. χαλεπῶς τι λαμβάνειν. — 9. μηδ' ὥς ἀξ. διδασκόμενοι: das subjective ὥς hat seine

Wirkung sowohl zu dem part. διδασκ. wie zum adj. ἀξύνετοι: die Athener sollen die Vorstellung fern halten (μὴ — ὥς διδ.), als wollten die Gesandten sie als unverständige (ὥς ἀξύν.) belehren. Streng genommen hätte es heissen müssen: μηδ' ὥς ὥς ἀξ. διδ. Aber solche Wiederholung wird vermieden: vgl. zu 1, 132, 2 u. 146, 4. Beide Negationen μὴ u. μηδέ gehören nur zu den Prädicativbestimmungen, und üben daher keinen Einfluss auf das Vb. fin. λάβετε, das im Imperativ, nicht im Coniunctiv steht. — 10. ὑπόμνησιν — πρὸς εἰδότας bildet zusammen das Prädicat zu τοὺς λόγους — ἡγησάμενοι: „seht unsre Reden nur als eine Erinnerung an den richtigen Weg der Entschliessung für solche, die ihn wohl kennen (und nur jetzt vielleicht aus den Augen gelassen haben), an.“ vgl. wegen ὑπόμνησιν 1, 72, 1. und wegen πρὸς εἰδότας (das zu ὑπόμνησιν gehört) 2, 36, 4. 47, 1. 3, 53, 3. 5, 89. — 11. ὑμῖν γὰρ — ἔξεστιν κτέ.: „denn ihr seid in der glücklichen Lage die gegenwärtige Gunst des Geschicks in der Weise trefflich verwerthen zu können, dass ihr den Umfang eurer Herrschaft behaltet, aber Ehre und Ruhm hinzugewinnt.“ γὰρ begründet die vorausgehende Erinnerung an das καλῶς βουλευσασθαι. — εὐτ. τὴν παρ. Stellung wie 3, 9, 1. 82, 8. 4, 10, 1. — 12. καλῶς θέσθαι zu 1, 25, 1. — ἔχουσι — προσλαβοῦσι —: diese Partt. enthalten den wesentlichen Inhalt des Gedankens, den Hinweis auf eine rühmliche

- δὲ τιμὴν καὶ δόξαν, καὶ μὴ παθεῖν ὅπερ οἱ ἀήθως τι
ἀγαθὸν λαμβάνοντες τῶν ἀνθρώπων· αἰεὶ γὰρ τοῦ πλέονος
ἐλπίδι ὀρέγονται διὰ τὸ καὶ τὰ παρόντα ἀδοκῆτως εὐτυ- 15
5 χῆσαι. οἷς δὲ πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφοτέρω ζυμβε-
βήκασιν, δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπρα-
γίαις· ὃ τῇ τε ὑμετέρᾳ πόλει δι' ἐμπειρίαν καὶ ἡμῖν
μάλιστα ἂν ἐκ τοῦ εἰκότος προσείη.
- 18 „Γινώτε δὲ καὶ ἐς τὰς ἡμετέρας νῦν ζυμφορὰς ἀπι-
δόντες, οἵτινες ἀξίωμα μέγιστον τῶν Ἑλλήνων ἔχοντες
ἤκομεν παρ' ὑμᾶς, πρότερον αὐτοὶ κυριώτεροι νομί-
ζοντες εἶναι δοῦναι ἐφ' ᾧ νῦν ἀφιγμένοι ὑμᾶς αἰτού-
2 μεθα. καίτοι οὔτε δυνάμεως ἐνδεία ἐπάθομεν αὐτὸ οὔτε 5

Mässigung, zu welcher das *μὴ παθεῖν* – *τῶν ἀνθρώπων*, mit seiner Ausführung: *αἰεὶ γὰρ* – *εὐτυχῆσαι*, die immer weiter strebende Begehrlichkeit, in Gegensatz tritt. — 13. *μὴ παθεῖν* formell von *ἔξεστι* abhängig, woraus ein *εἰκός*, *δεῖ* zu ergänzen ist. — 14. *λαμβάνειν* hier „gewinnen“; die Bedeutung, an welche sich das Nomen *λήμμα* anschliesst. — 15. *ἐλπίδι*, „in ihren Hoffnungen.“ — *τὰ παρόντα* wird nach Analogie von 2, 44, 4. 61, 1. 6, 23, 3. als determ. Acc. nicht als Subj. zu *εὐτυχῆσαι* zu fassen sein. Der Gedanke gewinnt so mehr Harmonie: „sie trachten immer nach Mehrerem, weil sie bisher Glück gehabt haben.“ — 16. *ἐπ' ἀμφοτέρω*, *δηλονότι ἐπὶ τε τὰ ἀγαθὰ καὶ κακὰ* Schol. — 17. *δίκαιοί εἰσι* –, *τούτους* – *πρέπει* Sch. vgl. 1, 40, 4. — *καί* (das der Schol. für *περιττόν* erklärt) vermittelt die beiden Superlative: „wer den häufigsten Wechsel des Geschickes erfahren hat, wird auch am wenigsten dem Glücke trauen.“ — 18. *ᾧ*, das aber wird bei uns am meisten der Fall sein: vgl. 1, 35, 4. 40, 2. — 18. *δι' ἐμπειρίαν* auf *ἡμῖν* sowohl wie auf *τῇ ὑμετ. π.* zu beziehen: vgl. über diese Stellung zu 1, 91, 6.

18. „Darum bedenket, dass, wie wir jetzt wider alles Erwarten ins Missgeschick gerathensind, auch euch das Gleiche widerfahren kann, und suchet aus dem Vortheil eurer gegenwärtigen Lage einen mässigen, und darum um so rühmlichen Gewinn zu ziehen.“

1. *γινώτε δέ* mit zu ergänzendem Objecte (wie c. 14, 1. *γνόντες*); hier: die Wandelbarkeit des Glückes, auf die so eben hingewiesen ist. — 2. *οἵτινες* zu 3, 64, 4. — *ἀξίωμα ἔχειν* s. v. a. *ἐν ἀξιώματι εἶναι* 1, 130, 1. 6, 15, 3. — 3. *ἤκειν παρὰ τινά*, vorzugsweise von Bitenden (daher auch *ικέται*): 1, 32, 1. 137, 1. — *κυριώτεροι* d. i. *μᾶλλον κύριοι*, nämlich *δοῦναι ἄλλοις ἢ ἑαυτοῖς* *ἡμῖν*: vgl. zu 1, 122, 2. *κύριος* mit Infin. wie 8, 5, 3. — 4. *ἐφ' ᾧ* zu *ἀφιγμένοι*, so dass *ᾧ* zu *αἰτούμεθα* zu verstehen ist. — 5. *καίτοι*, „und doch“ ist uns das Unglück so wenig unter ausserordentlichen Umständen zugestossen, dass auch jeder andre auf ähnliches gefasst sein mag. So führt *καίτοι* nicht bloß einen abzulehnenden Einwand ein (zu 2, 60, 4.), sondern es weist auch den zu erwartenden

μείζονος προσγενομένης ὑβρίσαντες, ἀπὸ δὲ τῶν ἀεὶ
 ὑπαρχόντων γνώμη σφαλέντες, ἐν ᾧ πᾶσι τὸ αὐτὸ ὁμοίως
 ὑπάρχει. ὥστε οὐκ εἰκὸς ὑμᾶς διὰ τὴν παροῦσαν νῦν 3
 ῥώμην πόλεως τε καὶ τῶν προσγεγενημένων καὶ τὸ τῆς
 10 τύχης οἶεσθαι ἀεὶ μεθ' ὑμῶν ἔσεσθαι. σωφρόνων δὲ ἄν- 4

zurück. — αὐτό den Gegenstand der Besprechung nachdrücklich hervorhebend: 1, 122, 3. 3, 53, 4, — οὔτε — ἐνδεία —, οὔτε — ὑβρίσαντες: die parallelen Glieder in verschiedener Form zusammengestellt. — 6. ἀπὸ τῶν ἀεὶ ὑπαρχόντων, (ausgehend) von den jedesmal vorhandenen (Verhältnissen), d. h. unter alltäglichen gewöhnlichen Umständen; ἀπό wie 1, 97, 7. 2, 41, 2. 62, 4, 5. 3, 36, 2. — 7. γνώμη σφαλῆναι wie 6, 78, 3. γνώμη ἀμαρτεῖν, „in der Rechnung fehlen;“ c. 28, 5. γνώμης, und c. 85, 2. τῆς δόξης σφαλῆναι, „die Rechnung, Erwartung verfehlen“, bei verschiedener Construction von gleicher Wirkung. — ἐν ᾧ, hier nicht: in welchem Falle (zu 1, 39, 3.), sondern in welcher Sache (nämlich der Möglichkeit einer Fehlrechnung, τῷ δύνασθαι γνώμη σφαλῆναι Sch.) πᾶσι — ὑπάρχει, „alle sich in gleicher Lage befinden.“ — 9. πόλεως τε καὶ τῶν προσγεγενημένων, zusammenfassende Bezeichnung der attischen ἀρχή; wie es scheint, von spartanischer Seite nicht ohne missgünstigen Hinblick auf die πράγματα ἐν οἷς ἡῤῥήθησαν οἱ Ἀθηναῖοι (1, 89, 1.). Auffallend ist der Ausfall des Artikels vor πόλεως, der wohl durch den engen Zusammenschluss mit dem folgenden Zuwachs zu erklären ist („von Stadt und Gebiet“). Zu beiden eng vereinigten Genetiven gehört διὰ τὴν παροῦσαν νῦν ῥώμην, und zwar nicht bloss im materiellen, sondern mehr noch im moralischen Sinne: „weil ihr euch jetzt auf der Höhe eurer politischen Macht fühlt.“ Ueber diese Bedeutung der ῥώμη bei Th. vgl. die

krit. Bem. zu 6, 31, 1. — τὸ τῆς τύχης, wie 3, 59, 1. τὸ τῆς ξυμφορᾶς, mit einer Hindeutung auf den dunkeln, unberechenbaren Gang des Schicksals. — 10. σωφρόνων δὲ ἀνδρῶν — — ἡγήσονται. Diese verschieden erklärte Stelle, an der mehrfache Veränderungen der Interpunction und der Lesart versucht sind, glaube ich am besten so zu verstehen: „zu verständigen Leuten gehören (rechnet man) diejenigen, welche das Gute (was ihnen widerfährt) zum Ungewissen zählen, wodurch sie sich am sichersten vor Schaden schützen (ἀσφαλῶς), und in Missgeschicke gleichfalls sich um so verständiger fügen werden, vom Kriege aber die Ansicht haben, nicht dass man, so weit man sich in einen Theil von ihm einzulassen Lust habe, sich mit diesem (allein) befassen könne, sondern wie immer die Ereignisse sie (bald so, bald anders) führen.“ vgl. d. krit. Bem. σωφρόνων ἀνδρῶν fasse ich mit Ullrich (Beitr. zur Krit. 2, 18) als partitiven Gen., der von dem zu ergänzenden εἰσὶν abhängt; ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο (empirischer Aor. wie 2, 11, 4. 3, 45, 6.) mit Haase (lucubr. p. 82.) als eine Art Oxymoron (*quicunque secundas res inter ambigua ponunt*). Den dreifachen Moduswechsel im Relativsatze erkläre ich daraus, dass der für die augenblickliche Lage am meisten zutreffende Fall im empirischen Indicativ (ἔθεντο), der den Athenern für jetzt zwar ferner liegende, doch nicht unmögliche Fall im hypothetischen Optativ mit ἄν (ἄν προσφέρουσιντο, sc. εἰ αἱ ξυμφοραὶ ἐντύχοιεν), das über beides

δρῶν οἵτινες τὰγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο καὶ ταῖς ξυμφοραῖς οἱ αὐτοὶ εὐξυνετώτερον ἂν προσφέροιντο, τὸν τε πόλεμον νομίσωσι μὴ καθ' ὅσον ἂν τις αὐτοῦ μέρος βούληται μεταχειρίζειν, τούτῳ ξυνεῖναι, ἀλλ' ὥς ἂν αἱ τύχαι αὐτῶν ἡγήσωνται· καὶ ἐλάχιστ' ἂν οἱ τοι- 15 οῦτοι πταίοντες διὰ τὸ μὴ τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ πιστεύοντες ἐπαίρεσθαι ἐν τῷ εὐτυχεῖν ἂν μάλιστα κατα- 5 λύοιντο. ὃ νῦν ὑμῖν, ὦ Ἀθηναῖοι, καλῶς ἔχει πρὸς ἡμᾶς πρᾶξαι, καὶ μὴ ποτε ὕστερον, ἣν ἄρα μὴ πειθόμενοι σφαλῆτε, ἃ πολλὰ ἐνδέχεται, νομισθῆναι τύχῃ καὶ τὰ νῦν 20 προχωρήσαντα κρατῆσαι, ἐξὸν ἀκίνδυνον δόκησιν ἰσχύος καὶ ξυνέσεως ἐς τὸ ἔπειτα καταλιπεῖν.

19 „Λακεδαιμόνιοι δὲ ὑμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδάς

hinausreichende Verhältniss aber der allgemeinen Beurtheilung des Krieges im Conjunctiv (νομίσωσι) ausgedrückt ist, zu dem das ἂν, das bei οἵτινες im ersten Gliede nicht anzubringen war, ergänzt werden muss, wie 3, 43, 5. u. 7, 77, 5. — 14. τούτῳ ist auf das μέρος (τοῦ πολέμου) zu beziehen: καθ' ὅσον ἂν τις αὐτοῦ μέρος βούληται μεταχειρίζειν, τούτῳ ξυνεῖναι. — 13. καθ' ὅσον, quatenus, „so weit als —“; nicht mit μέρος zu verbinden, das das Object zu μεταχειρίζειν (vgl. zu 1, 13, 2.) ist. — Der Acc. τὸν πόλεμον ist dem ganzen Satz vorangestellt, um den Gegenstand der Beurtheilung zu bezeichnen, vgl. zu 1, 32, 5. 142, 3., und wird, da er in αὐτοῦ wieder aufgenommen ist, im Folgenden nicht weiter berücksichtigt. — 15. αὐτῶν bezieht sich auf das Subject von νομίσωσι (οἵτινες), welches durch das zwischentretende τις individualisirt, doch nicht geändert ist. — ἐλάχιστα nur zu πταίοντες: die Structur wie 1, 122, 1. — 16. τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ: vgl. zu 1, 36, 1. Einl. p. LXXXIII. — 17. ἐν τῷ εὐτ. ἂν μάλιστα καταλύοιντο: „sie werden gerade,

wenn sie im Vortheile sind, am ersten sich versöhnen, Frieden schliessen“; so das mediale καταλύεσθαι auch 1, 81, 5. 5, 15, 2. Das wiederholte ἂν wie 1, 36, 3. 2, 94, 1. — 18. ὃ wie c. 17, 5. — 19. μὴ ποτε — νομισθῆναι grammatisch an καλῶς ἔχει angeschlossen, woraus hier etwa ἐατέον, περιορατέον zu ergänzen ist. — 20. ἃ πολλὰ ἐνδέχεται sc. γίνεσθαι mit Bezug auf σφαλῆναι. — καὶ τὰ νῦν προχωρήσαντα (1, 74, 4. 5, 37, 2.) eigentlich determin. Acc. zu κρατῆσαι: „dass sie auch in dem, was ihnen jetzt gelungen ist, nur durch glücklichen Zufall den Sieg davon getragen haben.“ vgl. c. 19, 2. ἐπικρατήσας τὰ πλέω τ. πολ. — ἀκίνδυνον steht dem ἣν σφαλῆτε, δόκησιν (vgl. zn 2, 35, 2.) dem νομισθῆναι, ἰσχύος καὶ ξυνέσεως dem τύχῃ — κρατῆσαι entgegen: eure Mässigung wird zugleich von gesicherter Macht und von verständiger Beurtheilung der menschlichen Dinge zeugen.

19. „Wenn ihr unsre Leute, ohne es auf eine Entscheidung durch Kampf ankommen zu lassen, von der Insel entlasst, so bieten wir

καὶ διάλυσιν πολέμου, διδόντες μὲν εἰρήνην καὶ ξυμ-
μαχίαν καὶ ἄλλην φιλίαν πολλήν καὶ οἰκειότητα ἐς ἄλ-
λήλους ὑπάρχειν, ἀνταιποῦντες δὲ τοὺς ἐκ τῆς νήσου
5 ἄνδρας, καὶ ἄμεινον ἡγούμενοι ἀμφοτέροις μὴ διακινδυ-
νεύεσθαι, εἴτε βίᾳ διαφύγοιεν παρατυχούσης τινὸς σω-
τηρίας εἴτε καὶ ἐκπολιορκηθέντες μᾶλλον ἂν χειρωθεῖεν.
νομίζομέν τε τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστα ἂν διαλύεσθαι 2
βεβαίως, οὐκ ἦν ἀνταμυνόμενός τις καὶ ἐπικρατήσας τὰ
10 πλέω τοῦ πολεμίου κατ' ἀνάγκην ὄρκοις ἐγκαταλαμβά-

euch Frieden und Freundschaft. Grossmuth des Siegers ist die beste Gewähr für die Erkenntlichkeit des Besiegten: das Gegentheil reizt zu verzweifelterm Widerstand.“

1. Λακεδαιμόνιοι δέ: durch das subsumirende δέ wird, wie 1, 32, 2. 2, 64, 6. 3, 10, 2. 61, 2., von dem im Obigen erörterten allgemeinen Grundsatz die Anwendung auf den vorliegenden Fall gemacht. — 2. διάλυσιν πολέμου, entsprechend dem διαλύειν πόλεμον 3, 114, 4. 8, 46, 1.; nur hier; κατάλυσιν τοῦ πολ. auch 4, 118, 6. 8, 18, 2. — διδόναι, „darbringen, bieten“, wie 1, 33, 4. 42, 4.; woran sich das ὑπάρχειν pleonastisch, zur Bezeichnung des dauernden Resultats, anschliesst. — 3. ἄλλην, „sonst“, in andern Beziehungen: zu 1, 2, 2. — 4. ἀνταιποῦντες, „dafür ihrerseits“ —. — τοὺς ἐκ τῆς ν. zu 1, 8, 2. — ἀμφοτέροις auf ἄμεινον zu beziehen: „für uns wie für euch.“ — 5. μὴ διακινδυνεύεσθαι, neutrales Passiv (vgl. 1, 73, 2. ἐπ' ὠφελίᾳ ἐκινδυνεύετο): „dass es nicht auf die Gefahr ankommen gelassen, nicht riskirt werde, ob“ —. Der davon abhängige Optativ εἴτε διαφύγοιεν ist dem deliberativen im abhängigen Satze (vgl. zu 1, 25, 1. 63, 1.) verwandt: „ob sie glücklich davon kommen möchten“; da aber im entgegenstehenden Falle

das hypothetische Part. ἐκπολιορκηθέντες = εἰ ἐκπολιορκηθεῖεν vorantritt, so nimmt hier auch der Nachsatz die entsprechende Form ἂν χειρωθεῖεν an. — 7. μᾶλλον χειροῦσθαι, „schlimmer als jetzt d. h. völlig in die Gewalt der Feinde gerathen.“ — 9. ἀνταμυνόμενος, „Böses mit Bösem vergeltend“ d. h. in fortgesetztem Kampfe; eben so auch 1. 14. — 10. πλέω. Stahl Qu. gr. p. 16. schreibt nach W. Dindorf's Vorgang die zweisilbigen Formen überall, auch gegen die Hss., πλείων, πλείω u. πλείους: nur in πλέον lässt er den Wechsel mit πλεῖον (5, 109.) zu, wie auch die dreisilbigen Formen keiner festen Regel zu folgen scheinen. — τοῦ πολεμίου habe ich mit Stahl (Zeitschr. f. d. Gymn. 1866 S. 633) für τοῦ πολέμου geschrieben. Der Gen. τοῦ πολεμίου hat so seine natürliche Beziehung zu ἐπικρατήσας, und wir gewinnen für ὄρκ. ἐγκαταλ., wie für νικήσας, vor welchem αὐτὸν st. αὐτό mit mehreren Hss. zu schreiben war, ein bestimmtes und deutliches Object. — ἐπικρατεῖν, auch 1, 49, 6. 121, 2. und mit dem determ. Acc. τὰ πλείω 7, 63, 2. — κατ' ἀνάγκην zu ὄρκ. ἐγκαταλ., „durch aufgezwungene Eide bindend.“ ἐγκαταλαμβάνειν oft im eigentlichen Sinne, „auf einen bestimmten Raum einschliessen und in seine Gewalt bekommen“ (wie 4, 8, 9. 35, 2. 7,

νων μὴ ἀπὸ τοῦ ἴσου ξυμβῆ, ἀλλ' ἦν, παρὸν τὸ αὐτὶ
 δρᾶσαι πρὸς τὸ ἐπιεικές, καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας παρὰ
 3 ἃ προσεδέχετο μετρίως ξυναλλαγῇ. ὀφείλων γὰρ ἤδη ὁ
 ἐναντίος μὴ ἀνταμύνεσθαι ὡς βιασθεῖς, ἀλλ' ἀνταποδοῦ-
 ναι ἀρετήν, ἐτοιμότερός ἐστιν αἰσχύνῃ ἐμμένειν οἷς ξυν- 15
 έθετο· καὶ μᾶλλον πρὸς τοὺς μειζόνως ἐχθροὺς τοῦτο
 δρῶσιν οἱ ἄνθρωποι ἢ πρὸς τοὺς τὰ μέτρια διενεχθέντας·
 πεφύκασί τε τοῖς μὲν ἐκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθησῶσθαι
 μεθ' ἡδονῆς, πρὸς δὲ τὰ ὑπεραυχοῦντα καὶ παρὰ γνώ-
 μην διακινδυνεύειν.

20

20 „Ἡμῖν δὲ καλῶς, εἶπερ ποτέ, ἔχει ἀμφοτέροις ἡ

30, 2.): nur hier von moralischer Verpflichtung. — 11. ἀπὸ τοῦ ἴσου: vgl. 1, 77, 3. 140, 5. 3, 11, 1. — παρὸν τὸ αὐτὸ δρᾶσαι πρὸς τὸ ἐπιεικές, d. h. „da er dasselbe (nämlich einen sicheren Frieden) auch auf dem Wege der Milde erreichen kann.“ — 12. καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας, „dadurch dass er ihn (den Feind) auch durch Grossmuth (vgl. Einleit. p. LXVII) besiegt.“ (Weder Poppo's Vorschlag αὐτὸ τοῦτο für τὸ αὐτό, noch das von Kr. in den Text genommene αὐτὸν (st. αὐτό) νικήσας treffen den wahren Sinn der Stelle). — παρὰ ἃ προσεδέχετο (sc. ὁ πολέμιος), eng mit μετρίως zu verbinden: „gegen seine Erwartung mässig“ d. h. auf günstigere Bedingungen als er erwartete. — 13. ὀφείλων im eigentlichen Sinn: „wenn er sich unter der Verpflichtung befindet“, das erst bei dem positiven ἀνταπ. ἀρετήν, dem, wie häufig, das negative μὴ ἀνταμ. ὡς βιασθεῖς nur als zu beseitigender Gegensatz vorausgeschickt wird, zu seiner vollen Geltung gelangt. — 15. αἰσχύνῃ, „aus Ehrgefühl“, aus Anerkennung der sittlichen Verpflichtung: vgl. 2, 51, 5. 5, 104. — 16. μειζόνως, „in höherem Grade“; zu 1, 130. 1. — 17. τοῦτο δρῶσιν d. i. ἐτοιμότεροί εἰσι κτέ. vgl. zu 1, 5, 2. — 17. τὰ μέτρια adverbial

zu διενεχθ. wie 1. 9. τὰ πλέω. — 18. πεφύκασί τε, „auch liegt es (drittens zu c. 18, 4.) in der menschlichen Natur.“ — τοῖς — ἐνδοῦσιν: dieser Dativ ist von dem ἀντὶ in dem seltenen Comp. ἀνθησῶσθαι, nicht vom vb. ἡσῶσθαι abhängig, das den Genetiv erfordert hätte. τοῖς — ἐνδοῦσιν wird als Masc. zu fassen sein, wenn schon der Gegensatz πρὸς τὰ ὑπεραυχοῦντα im Neutrum absichtlich den weitesten Umfang annimmt: ähnlicher Wechsel des Genus 2, 45, 1. zwischen τοῖς ζῶσι und τὸ μὴ ἐμποδῶν. — ἐκουσίως von Herbst g. Cobet p. 22 ff. mit Recht vertheidigt st. ἐκοῦσιν im Lex. Seg. p. 126, 1. Bkk. — 19. παρὰ γνώμην wie 1, 70, 3: „wider bessere Einsicht“ d. h. bis aufs Aeusserste.

20. „Entschliesst ihr euch jetzt, ehe Unheilbares geschehen ist, zu billiger Ausgleichung, so werden auch die übrigen Hellenen euch das Verdienst des wiederhergestellten Friedens beismessen; wir aber, Sparta und Athen vereinigt, werden in Zukunft die Entscheidung in allen hellenischen Dingen in Händen haben.“

1. ἡμῖν — ἀμφοτέροις, nachdrückliche Zusammenfassung beider

ξυναλλαγή, πρὶν τι ἀνήκεστον διὰ μέσου γεγόμενον ἡμᾶς
 καταλαβεῖν, ἐν ᾧ ἀνάγκη αἰδίων ἡμῖν ἔχθραν πρὸς τῇ
 κοινῇ καὶ ἰδίαν ἔχειν, ὑμᾶς δὲ στερηθῆναι ὧν νῦν προ-
 5 καλούμεθα. ἔτι δ' ὄντων ἀκρίτων καὶ ὑμῖν μὲν δόξης 2
 καὶ ἡμετέρας φιλίας προσγιγνομένης, ἡμῖν δὲ πρὸ αἰσχροῦ
 τινος τῆς ξυμφορᾶς μετρίως κατατιθεμένης διαλλαγῶμεν,
 καὶ αὐτοί τε ἀντὶ πολέμου εἰρήνην ἐλώμεθα καὶ τοῖς ἄλ-
 λοις Ἑλλησιν ἀνάπαυσιν κακῶν ποιήσωμεν, οἳ καὶ ἐν
 10 τούτῳ ὑμᾶς αἰτιωτέρους ἡγήσονται· πολεμοῦνται μὲν

Theile, welche in der Ausführung
 des entgegengesetzten Falles (ἐν
 ᾧ ἀνάγκη — προκαλούμεθα) die
 Auseinanderlegung beider Seiten
 (ἡμῖν — ὑμᾶς δέ) natürlich macht.
 Da aber die ἰδία ἔχθρα (nach dem
 Verluste der Angehörigen) nur die
 Lakk. betrifft, so habe ich (mit
 Haase lucc. p. 76) l. 3. ἡμῖν für
 ὑμῖν aufgenommen, eine Aenderung,
 die bekanntlich fast nie von hand-
 schriftlicher Autorität abhängig ge-
 macht werden kann. Nicht minder
 weist die gleiche Theilung in dem
 folgenden Satze darauf hin. Dass
 dem ἡμῖν nicht μὲν hinzugefügt ist,
 hat in der Voraufstellung des leb-
 haften αἰδίων seinen Grund. (Stahl,
 der ὑμῖν behält und l. 4. ἡμᾶς
 liest, versteht ἔχθραν ἔχειν in
 passivem Sinne). — εἵπερ ποτέ
 mit steigernder Wirkung, wie c.
 55, 2. 7, 64, 2. — 2. ἀνήκεστον,
 wie 1, 132, 5. 3, 39, 7. 5, 111, 3;
 bei Aeschin. 3, 156. mit ἀνίατον
 verbunden. — διὰ μέσου γίγνεσθαι,
 „mitten hinein treten“ und dadurch
 den regelmässigen Verlauf unter-
 brechen: vgl. 5, 26, 2. — 3. κατα-
 λαβεῖν, transitiv „überkommen“,
 wie im Herod. 3, 42. 8, 21.; im
 Th. nur hier, verwandt dem in-
 transitiven Gebrauch 2, 18, 2. 4,
 31, 2. — ἐν ᾧ, „in welchem Falle,
 wo dann“: zu 1, 39, 3. — 4. ὧν
 (d. i. τούτων ᾧ vgl. 2, 72, 2. 74, 3.)
 προκαλούμεθα: vgl. c. 19, 1. Es
 ist die ξυμμαχία καὶ ἄλλη φιλία
 gemeint, zu welcher die Lakk. sich

er bieten. — 5. ὄντων ἀκρίτων,
 der absolute Gen. des imperson.
 Neutr. plur. vgl. zu 1, 7. — 6.
 ἡμετέρας φιλίας ohne Artikel:
 „Freundschaft mit uns.“ Der δόξα
 in allgemeiner Bedeutung und Form
 (ohne den Artikel) musste auch
 φιλία in gleichem Verhältniss zur
 Seite treten, wenn schon es die
 Bestimmung durch ἡμετ. nicht ent-
 behren konnte. — πρὸ αἰσχροῦ
 τινος: was oben im Verhältniss bei-
 der Theile zu einander ἀνήκεστον
 genannt war, wird hier für die
 Lakk. speciell als „Schande brin-
 gend“ bezeichnet. — 7. τῆς ξυμφο-
 ρᾶς: der Artikel ist von Stahl mit
 Recht aus der Notiz des Schol.
 hinzugefügt: bei der bekannten
 Beziehung auf den vorliegenden
 Fall ist er nicht zu entbehren. —
 κατατίθεσθαι ist als Passiv des
 Med. κατατίθεσθαι von 1, 121, 1.
 anzusehen; mit μετρίως: „in bil-
 liger Weise verglichen, zum Aus-
 trag gebracht werden.“ Es liegt
 darin die Andeutung, dass auch
 die Lakk. zu Concessionen für die
 Freilassung ihrer Leute bereit seien.
 — 9. ποιεῖν „verschaffen, zu Wege
 bringen.“ — οἳ, das Relativ mit
 kräftiger Wirkung (zu c. 17, 5):
 „und diese werden dann —.“ —
 καὶ ἐν τούτῳ (τῷ διαλλαγῆναι
 scil.) enthält die Hindeutung dar-
 auf, dass im Allgemeinen der un-
 ruhigen Herrschsucht der Athener
 die Schuld des Krieges zur Last
 gelegt wurde. — 10. πολεμοῦνται

γὰρ ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων, καταλύσεως δὲ γιγνο-
 μένης, ἣς νῦν ὑμεῖς τὸ πλεόν κύριοί ἐστε, τὴν χάριν ὑμῖν
 3 προσθήσουσιν. ἣν τε γνῶτε, Λακεδαιμονίοις ἔξεστιν ὑμῖν
 φίλους γενέσθαι βεβαίως, αὐτῶν τε προκαλεσαμένων,
 4 χαρισαμένοις τε μᾶλλον ἢ βιασαμένοις. καὶ ἐν τούτῳ τὰ 15
 ἐνόντα ἀγαθὰ σκοπεῖτε ὅσα εἰκὸς εἶναι· ἡμῶν γὰρ καὶ
 ὑμῶν ταῦτα λεγόντων τό γε ἄλλο Ἑλληνικὸν ἴστε ὅτι
 ὑποδεέστερον ὂν τὰ μέγιστα τιμήσει.“

21 Οἱ μὲν οὖν Λακεδαιμόνιοι τοσαῦτα εἶπον, νομί-

wie 3, 82, 1. u. 5, 98, 1. von πολεμῶ (nicht von πολεμέω): „sie werden in den Krieg gezogen, sehen sich darin verwickelt“, womit die eng zusammenhängende adverbiale Bestimmung ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων unmittelbar zu verbinden ist, eigentlich: „auf unklare Weise (d. h. so dass es nicht zu entscheiden ist), durch welcher von beiden Anfängen“ (scil. πολεμοῦνται). — 11. καταλύσεως zu c. 19, 1. — γιγνομένης (was die meisten und besten Hss. haben: Kr. liest mit den minderen γενομένης) entspricht sowohl dem unsicheren Stadium der Unterhandlungen („kommt es zur Ausgleichung“), wie auch den vorausgehenden Partt. praes. φιλίας προσγιγνομένης, τῆς ξυμποροῦς κατατιθεμένης. — 13. προστιθέναι, tribuere, χάριν, wie 3, 39, 7. ζημίαν, 3, 42, 5. τιμήν. — ἣν τε γνῶτε κτέ. fasst noch einmal das Hauptergebniss der ganzen Erörterung zusammen (über dieses τέ zu 1, 76, 3. 77, 4.): „wenn ihr demnach den (diesen) Entschluss fasst (γνῶναι zu 1, 70, 2.), werden wir zu dauernder Freundschaft gelangen, und dadurch zur entscheidenden Stellung in Griechenland.“ (Stahl meint, dass die Part. τε alteram superiori rationem adjungit. Es wird aber nicht ein neuer Grund hinzugefügt, sondern das Obige καλῶς ἔχει ἡμῖν ἀμφο-

τέροις ἢ ξυναλλαγή bestätigt). — 14. φίλους γενέσθαι nach Λακεδαιμονίοις ἔξεστιν: der Acc., wie 1, 33, 2. 53, 1. 2, 7, 2. 3, 84, 3., hier um so nöthiger um es von ὑμῖν getrennt zu halten. — αὐτῶν τε, ἡμῶν scil. —, 15. χαρισαμένοις τε, ὑμῖν sc.: die Gegenüberstellung wie 1, 8, 3. 3, 81, 2. — αὐτῶν προκ. absoluter Gen. nach vorausgehendem anderem Casus: vgl. zu 3, 32, 1. die sämtlichen partt. aor. sprechen die Bedingungen aus, unter denen ihnen das φίλους γεν. βεβαίως möglich wird. — τὰ ἐνόντα ἀγαθὰ und 17. τό γε ἄλλο Ἑλληνικόν, proleptische Voraufstellung der Subjecte des abhängigen Satzes zu stärkerer Hervorhebung derselben. — 17. ταῦτα λέγειν populärer und darum um so kräftigerer Ausdruck für ὁμολογεῖν, auch 5, 31, 6. Der Gedanke und die Gesinnung entspricht dem Worte des Trygaeos bei Aristoph. Pac. 1082: ἐξὸν σπείσαμένοις κοινῇ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν. — 18. τὰ μέγιστα τιμᾶν, wie βραχέα ἥδεσθαι und μεγάλα ζημιοῦν 3, 40, 3., τὰ εἰκότα θανμάζειν 1, 38, 2.

21. Die Athener verlangen auf Kleon's Betrieb zuvor Uebergabe der auf der Insel Eingeschlossenen, und erklären sich erst nach Einräumung mehrerer wichtiger Punkte zur Freilas-

ζοντες τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ σπονδῶν μὲν
ἐπιθυμεῖν, σφῶν δὲ ἐναντιουμένων κωλύεσθαι, διδομέ-
νης δὲ εἰρήνης ἀσμένους δέξεσθαι τε καὶ τοὺς ἄνδρας
5 ἀποδώσειν. οἱ δὲ τὰς μὲν σπονδάς, ἔχοντες τοὺς ἄνδρας 2
ἐν τῇ νήσῳ, ἥδη σφίσιν ἐνόμιζον ἐτοίμους εἶναι, ὅπό-
ταν βούλωνται, ποιεῖσθαι πρὸς αὐτούς, τοῦ δὲ πλέονος
ὠρέγοντο. μάλιστα δὲ αὐτοὺς ἐνῆγε Κλέων ὁ Κλεαινέτου, 3
ἀνὴρ δημαγωγὸς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὢν καὶ τῷ πλή-
10 θει πιθανώτατος· καὶ ἐπεισεν ἀποκρίνασθαι ὥς χρὴ τὰ
μὲν ὅπλα καὶ σφᾶς αὐτοὺς τοὺς ἐν τῇ νήσῳ παραδόντας

sung derselben und zum Abschluss eines Friedens bereit.

1. *τοσαῦτα* hier nicht, wie gewöhnlich (zu 2, 72, 1.) von dem kürzern Vortrag, sondern mit Rücksicht auf die *λόγοι μακρότεροι*, welche die Lakk. c. 17, 2. angekündigt hatten. — 2. *τοὺς Ἀθην.* — *κωλύεσθαι* ist nach der paraktischen Anlage der Periode nur formell von *νομίζοντες* abhängig, das sein wahres Object erst in den folgenden Futurinfinitiven erhält: wir haben das erste Satzglied durch einen Vordersatz mit *da* oder *während* auszudrücken. — *ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ*, z. B. im zweiten Kriegsjahre 2, 59. — 3. *σφῶν ἐναντιουμένων*, wie die Lakk. auch 7, 18, 2. einräumen, *ὅτι αὐτοὶ οὐχ ὑπήκουον ἐς δίκας προκαλουμένων τῶν Ἀθηναίων.* — *ἐπιθυμεῖν* — *κωλύεσθαι* (wozu grammatisch zwar *τοὺς Ἀθην.* als Subj. zu verstehen ist, dem Sinne nach aber *τὰς σπονδάς* vorschwebt) Infinit. imperf. — 4. *ἀσμένους* mit den besten Hss., nicht *ἀσμένως*, das gegen Th.'s Gebrauch ist: vgl. Herbst zu Cobet p. 22. — 6. *ἐτοίμους* nur hier im Th. zweier Endungen (4, 123, 2. 6, 86, 5. 93, 3. 7, 33, 3. lesen wir *ἐτοίμη*; 8, 26, 1. hat der Vat. *ἐτοῖμοι*: sonst auch Herod. 5, 31, 2. Demosth. 8, 15. (Kr.) *ἐτοῖμος*, in *promptu*, wie

6, 86, 5.: der Friedensvertrag sei ihnen ja gesichert, wenn immer sie Lust hätten ihn mit ihnen abzuschliessen. (Kr. verbindet mit dem Schol. *τὰς σπονδάς* mit *ποιεῖσθαι*.) — 7. *τοῦ πλέονος ὠρέγεσθαι* wie c. 17, 4. 92, 2. — 8. *μάλιστα ἐνάγειν* vgl. c. 24, 2. 8, 26, 1. — 9. *δημαγωγός* nur hier von Thuk. gebraucht, in keiner andern Bedeutung, als der des entsprechenden *τῷ δήμῳ παρὰ πολὺν πιθανώτατος* 3, 36, 6, welches a. u. St. etwas variirt ist, und wie sie auch 2, 65, 8. hervortritt in dem *οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἤγε*. Nur der Missbrauch dieses Einflusses, wie Th. ihn am Kleon darstellt, hat allmählich zu einer ungünstigen Bedeutung übergeleitet. Für die Geschichte des Wortes und der Sache ist lehrreich Aristoph. Eqq. 191 f. und Aristot. Pol. 5, 5. (Grote hist. of Gr. ch. 52. und Steup Rh. Mus. 25, S. 291. haben Bedenken gegen die hier wiederholte Charakteristik des Kleon.) — 10. *καὶ ἐπεισεν*: der Erfolg des *μάλιστα — ἐνῆγε*, „und so bewog er sie zu der Antwort —.“ — 11. *τοὺς ἐν τῇ νήσῳ — κομισθῆναι* und *Λακεδαιμονίους — κομίσασθαι* sind die Grundlage der von *ὥς χρὴ* abhängigen Antwort, wozu *παραδόντας* und *ἀποδόντας* mit den entsprechenden Objecten die Bedingungen bilden, auf denen

πρῶτον κομισθῆναι Ἀθήναζε, ἐλθόντων δὲ ἀποδόντας
 Λακεδαιμονίους Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ
 Ἀχαΐαν, ἃ οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς προτέρας
 συμβάσεως Ἀθηναίων συγχωρησάντων κατὰ συμφορὰς 15
 καὶ ἐν τῷ τότε δεομένων τι μᾶλλον σπονδῶν, κομίσασθαι
 τοὺς ἄνδρας καὶ σπονδὰς ποιήσασθαι ὅποσον ἂν δοκῇ
 22 χρόνον ἀμφοτέροις. οἱ δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόκρισιν οὐδὲν
 ἀντεῖπον, ξυνέδρους δὲ σφίσιν ἐκέλευον ἐλέσθαι, οἵτινες
 λέγοντες καὶ ἀκούοντες περὶ ἐκάστου συμβήσονται κατὰ
 2 ἡσυχίαν ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλήλους. Κλέων δὲ ἐνταῦθα
 δὴ πολὺς ἐνέκειτο, λέγων γινώσκειν μὲν καὶ πρότερον 5

das Gewicht der Sache ruht. —
 12. κομισθῆναι wahres Passiv:
 „sie müssten sich nach Athen brin-
 gen lassen“; vgl. 1, 138, 6. 4, 38,
 5. 41, 1. — ἐλθόντων vgl. zu c.
 8, 8. 16, 2. — Νίσαιαν κτέ.: vgl.
 zu 1, 115, 1.; eben daselbst ist
 die προτέρα ξύμβασις berichtet.
 — 15. κατὰ συμφορὰς, „in Folge
 von Unfällen“ d. h. der Krieg-
 führung von 1, 105 u. 111. — 16.
 τι μᾶλλον, „um Vieles mehr“, zu
 2, 22, 1. — 17. ὅποσον — χρόνον
 der Acc. proleptisch für die Dauer
 des Bestandes (nach 2, 23, 3. 3, 1, 2.
 wäre ὅποσον χρόνον zu erwarten
 gewesen).

22. Da der Vorschlag der
 lakedämonischen Gesand-
 ten auf eine commissari-
 sche Unterhandlung von den
 Athenern abgelehnt wird,
 kehren jene unverrichteter
 Sache zurück.

1. πρὸς τὴν ἀπόκρισιν d. h. auf
 den Inhalt derselben, die gestellten
 Forderungen. — 2. ξύνεδροι, der
 eigentliche Ausdruck für einen wenig
 zahlreichen, mit den nöthigen Voll-
 machten ausgestatteten Ausschuss;
 vgl. 5, 85, 1. Isocr. 7, 58. — σφί-
 σιν grammatisch zunächst zu ξυν-
 ἔδρους zu ziehen, der Sache nach
 auch zu den im Relativsatze ent-
 haltenen Verhandlungen, so dass

das οἵτινες — πείθωσιν ἀλλήλους
 durch einen unmerklichen Subjects-
 wechsel beide Theile umfasst; vgl.
 zu 1, 18, 2. 39, 3. — 3. συμβή-
 σονται in finaler Bedeutung nach
 dem pron. rel. zu 3, 16, 3. 8, 1, 3.
 — κατὰ ἡσυχίαν, wie 1, 85, 1.
 6, 25, 2. — 4. ἐνταῦθα δὴ zu
 1, 91, 4.: der Ausfall dieses Be-
 schlusses war entscheidend. —
 πολὺς ἐνέκειτο (Herod. 7, 158.):
 der seltene adverbiale Gebrauch
 des πολὺς (am nächsten kommt 2,
 4, 2. ὑετοῦ πολλοῦ ἐπιγενομένου)
 entspricht dem lateinischen *multus
 atque ferox instare* (Sall. Jug. 84,
 1.). ἐγκεῖσθαι von dringendem Zu-
 reden noch 5, 43, 1. u. 8, 85, 3.;
 sonst überall von feindlicher Ver-
 folgung und Bedrängung (1, 49, 7.
 69, 3. 144, 3. 2, 59, 2 [nur hier
 nicht im Kriege]. 79, 6. u. s. w.).
 — 5. οὐδὲν ἐν νῶ ἔχ. δίκ. αὐτοὺς
 ist ebenso eng an das folgende
 σαφὲς δ' εἶναι καὶ νῦν wie an das
 voraufgehende γινώσκειν μὲν her-
 anzuziehen, so dass der Anschluss
 des οἵτινες an αὐτοὺς keine
 Schwierigkeiten macht (καὶ vor
 νῦν ist wahrscheinlich mit Cobet
 ad Hyp. p. 69 zu streichen: denn
 die Steigerung von γινώσκειν μὲν
 zu σαφὲς δ' εἶναι wird durch die
 besondre Hervorhebung des νῦν
 eher geschwächt als verstärkt:

οὐδὲν ἐν νῶ ἔχοντας δίκαιον αὐτούς, σαφὲς δ' εἶναι καὶ
 νῦν, οἵτινες τῷ μὲν πλήθει οὐδὲν ἐθέλουσιν εἰπεῖν,
 ὀλίγοις δὲ ἀνδράσι ξύνεδροι βούλονται γίγνεσθαι· ἀλλὰ
 εἴ τι ὑγιὲς διανοοῦνται, λέγειν ἐκέλευσεν ἅπασιν. ὁρῶντες 3
 10 δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι οὔτε σφίσιν οἷόν τε ὃν ἐν πλήθει
 εἰπεῖν, εἴ τι καὶ ὑπὸ τῆς ξυμφορᾶς ἐδόκει αὐτοῖς ξυγ-
 χωρεῖν, μὴ ἐς τοὺς ξυμμάχους διαβληθῶσιν εἰπόντες καὶ
 οὐ τυχόντες, οὔτε τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ μετρίοις ποιήσον-
 τας ἃ προυκαλοῦντο, ἀνεχώρησαν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἄπρα-
 κτοι. ἀφικομένων δὲ αὐτῶν διελύοντο εὐθὺς* αἱ σπον- 23
 δαὶ αἱ περὶ Πύλον, καὶ τὰς ναῦς οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπή-
 τουν, καθάπερ ξυνέκειτο· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐγκλήματα
 ἔχοντες ἐπιδρομὴν τε τῷ τειχίσματι παράσπονδον καὶ

„nun aber sei es ausser allem Zweifel“. — 7. οἵτινες zu 3, 64, 4. — τῷ πλήθει und ὀλίγοις ἀνδράσι in gehässigem Gegensatz gegenübergestellt: auf diese und ähnliche Wendungen bezieht sich die Bezeichnung des Schol. πλαγία (obliqua) δημηγορία Κλέωνος. — 9. ὑγιὲς wie 3, 75, 4. — 10. ἐν πλήθει, „in einer grossen Versammlung“, hier nicht wegen des politischen Gegensatzes, sondern weil das Geheimniss der Unterhandlungen nicht bewahrt werden könne, was die Lakedd. für den Fall der Ablehnung einer Concession (von ihrer Seite) ihres Ansehens willen scheuen. Eben dieser Zusammenhang zeigt, wie nothwendig Poppo's Verbesserung, war εἴ τι gegen alle Hss. für εἴ τε zu schreiben. — 12. ἐς τοὺς ξυμμ. vgl. zu 3, 109, 2. — εἰπόντες, „wenn sie öffentlich einen solchen Vorschlag gemacht und ihn nicht durchgesetzt hätten.“ οὐ τυχόντες absolut wie 2, 74, 3. 97, 4. 3, 42, 3. — 17. ἐπὶ μετρίοις, „unter mässigen, billigen Bedingungen“; vgl. zu 1, 69, 2.

23. Darauf wird der Waffenstillstand vor Pylos aufgehoben, und nachdem die

Athener die Zurückgabe der Schiffe auf Grund eines früher versuchten Angriffes verweigert, beginnen die Feindseligkeiten wieder.

1. ἀφικομένων, im Lager vor Pylos, 20 Tage nach der Abreise c. 39, 2. — διελύοντο (von Herbst p. 41 f. mit Recht gegen Cobet's Vorschlag διελέλυντο geschützt): das Imperf., da die folgenden Unterhandlungen (ἀπήτουν, οὐκ ἀπεδίδοσαν, ἀντέλεγον ebenfalls Imperff. zur Bezeichnung des längern Verlaufes derselben) dem entscheidenden Abbruch voraufgehen: etwa unser: „es kam alsbald zur Aufhebung des Waffenstillstandes.“ (Stahl hat διελέλυντο für nothwendig gehalten wegen c. 16, 2.) — 3. ξυνέκειτο c. 16, 2; — ἐγκλήματα prädicativ dem ἐπιδρομὴν τε — καὶ ἄλλα — voraufgestellt. — 4. τῷ τειχίσματι zu dem Substantiv ἐπιδρ. wie zu dem entsprechenden Verbum construiert: vgl. zu 1, 63, 2. 73, 1. 3, 66, 3. — παράσπονδος nur hier von Th. gebraucht. — Thuk. spricht sich über den Grund oder Ungrund der attischen Beschuldigung nicht aus: wäre sie indess ganz unbegründet,

ἄλλα οὐκ ἀξιόλογα δοκοῦντα εἶναι οὐκ ἀπεδίδοσαν, 5
 ἰσχυριζόμενοι ὅτι δὴ εἶρητο, ἐὰν καὶ ὅτιοῦν παραβαθῇ,
 λελύσθαι τὰς σπονδάς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀντέλεγον
 τε καὶ ἀδίκημα ἐπικαλέσαντες τὸ τῶν νεῶν ἀπελθόντες
 2 ἐς πόλεμον καθίσταντο. καὶ τὰ περὶ Πύλον ὑπ' ἀμφοτέ-
 ρων κατὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν δυοῖν νεοῖν 10
 ἐναντίαιν ἀεὶ τὴν νῆσον περιπλέοντες τῆς ἡμέρας (τῆς δὲ
 νυκτὸς καὶ ἅπασαι περιώρμουν, πλὴν τὰ πρὸς τὸ πέλα-
 γος, ὁπότε ἄνεμος εἶη· καὶ ἐκ τῶν Ἀθηναίων αὐτοῖς εἴκοσι
 νῆες ἀφίκοντο ἐς τὴν φυλακὴν, ὥστε αἱ πᾶσαι ἐβδομή-
 κοντα ἐγένοντο), Πελοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρατο- 15
 πεδευόμενοι καὶ προσβολὰς ποιούμενοι τῷ τείχει, σκο-
 ποῦντες καιρὸν εἴ τις παραπέσοι ὥστε τοὺς ἄνδρας σῶσαι.

so würde er doch wohl den Lakk. eine kräftigere Widerlegung in den Mund gelegt haben, als das allgemeine ἀντέλεγον. — 5. οὐκ ἀξιόλογα δοκοῦντα εἶναι, nämlich dem Schriftsteller; geringfügige Umstände, die aber doch den Athenern wegen des ἐὰν καὶ ὅτιοῦν (zu c. 16, 2.) παραβαθῇ zur Klage Anlass gaben. Auch hierin spricht Th. kein Urtheil über die Berechtigung aus. — 6. δὴ mit zuversichtlicher Berufung auf Bekanntes eingeschoben, wie 1, 24, 2. 2, 102, 5. 3, 104, 1. — 8. ἀδίκημα prädicativ zu τὸ τῶν νεῶν (das Verhalten mit den Schiffen, ihr Zurückbehalten), parallel dem ἐγκλήματα ἔχ. ἐπιδρ. — 9. ἐς πόλεμον καθίσταντο (vgl. 1, 23, 6. 99, 3. 2, 9, 1. 13, 9. 3, 4, 1. 5, 1.) und 10. ἐπολεμεῖτο, die zu der folgenden Ausführung einleitenden Imperff. — τὰ περὶ Πύλον, Nominativ: vgl. zu 3, 6, 2. Diesem allgemeinen Ausdruck schliessen sich in bequemer Anakoluthie die persönlichen Nomina Ἀθηναῖοι μὲν —, Πελοποννήσιοι δέ — mit ihren Participien an: ähnliche Wendungen vgl. zu 2, 52, 3. und ganz entsprechend die von Ppp. verglichene Stelle Herod. 8, 74. — 10. κατὰ κράτος zu 1, 64, 3. — δυοῖν

νεοῖν ἐναντίαιν. νεοῖν fehlt zwar in den meisten Hss. und ist allerdings aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzen; doch ist aus dem Sprachgebrauch diese Ellipse nirgends nachgewiesen, und da das Wort bei der Aehnlichkeit der Endungen leicht ausfallen konnte, schien es mir mit Kr. sicherer es aufzunehmen. — ἐναντίαιν wie 1, 93, 5. — 12. περιώρμουν, „sie lagen rings um die ganze Insel zur Bewachung vertheilt“; und zur Erklärung dieser Maassregel folgt die zurückgreifende Notiz: καὶ — ἀφίκοντο, Aorist unserm Plqpf. entsprechend: „es waren auch aus Athen 20 frische Schiffe dazu gekommen“: über die allmählich bis zu 70 gewachsene Zahl vgl. zu c. 13, 2. — πλὴν τὰ πρ. τ. πέλ. ὁπότε ἄνεμος εἶη: diese Beschränkung des περιορμεῖν gehört eng zusammen: „bei unruhigem Wetter wurde die Bewachung auf der offenen Seeseite unterlassen“; weil sie für die Athener gefährlich, den Lakk. gegenüber dann kaum nöthig war. τὰ πρὸς τὸ πέλ. vgl. 2, 96, 3. 4, 108, 1. — 14. ἐβδομήκοντα vgl. c. 13, 2. — 15. ἐγένοντο wie c. 8, 1. — 16. σκοπ. καιρὸν εἴ τις παραπέσοι (nach Analogie von 2,

Ἐν τούτῳ δὲ οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Συρακόσιοι καὶ οἱ 24
 ξύμμαχοι πρὸς ταῖς ἐν Μεσσήνῃ φρουρούσαις ναυσὶ τὸ
 ἄλλο ναυτικὸν ἔ' παρεσκευάζοντο προσκομίσαντες τὸν
 πόλεμον ἐποιοῦντο ἐκ τῆς Μεσσήνης. — καὶ μάλιστα 2
 5 ἐνῆγον οἱ Λοκροὶ τῶν Ῥηγίνων κατὰ ἔχθραν, καὶ αὐτοὶ
 δὲ ἐσεβεβλήκεσαν πανδημεὶ ἐς τὴν γῆν αὐτῶν. — καὶ ναυ- 3
 μαχίας ἀποπειρᾶσθαι ἐβούλοντο, ὁρῶντες τοῖς Ἀθηναίοις
 τὰς μὲν παρούσας ὀλίγας ναῦς, ταῖς δὲ πλείοσι καὶ μελ-
 λούσαις ἥξειν πυνθανόμενοι τὴν νῆσον πολιορκεῖσθαι. εἰ 4
 10 γὰρ κρατήσειαν τῷ ναυτικῷ, τὸ Ῥήγιον ἥλπιζον περὶ τε
 καὶ ναυσὶν ἐφορμοῦντες ῥαδίως χειρώσασθαι, καὶ ἤδη

67, 4. 3, 53, 2, 4, 8, 7.) s. v. a. σκοποῦντες εἴ τις καιρὸς παραπέσοι, „ausschauend, ob eine günstige Gelegenheit sich ereignen möchte.“ καιρὸς παραπίπτει auch Xen. d. mag. eqq. 7, 4. u. Polyb. 1, 75, 9. (Kr.) — ὥστε — σῶσαι nicht blos die beabsichtigte, sondern die von dem καιρὸς mit Sicherheit erwartete Folge.

24. Die Syrakusier und Lokrer bei Messene (c. 1.) beschliessen, die attischen Schiffe, während die grössere Flotte bei Pylos aufgehalten wird, in der Meerenge anzugreifen.

1. ἐν τῇ Σικελίᾳ, obschon durch den voranstehenden Artikel dem Συρακ. angeschlossen, gehört doch zum ganzen Satze und verlegt den Schauplatz der folgenden Erzählung wieder ins erste Cap. zurück: wir würden nach unserer Weise erwarten: ἐν τῇ Σικ. οἱ Συρακ.; der Ausdruck scheint aber nach Analogie von οἱ ἐν τῇ Σικ. Ἀθηναῖοι 3, 88, 1. 103, 1. 115, 1. gewählt zu sein. (Rauchenstein will nach Σικελίᾳ interpungiren). — 3. ὁ παρεσκευάζοντο: es sind dieselben Schiffe, welche c. 1, 4. αἱ πληρούμεναι genannt wurden. — 5. τῶν Ῥηγίνων (gen. object.) κατὰ ἔχθραν, wie c. 1, 2 und 2, 27, 2. κατὰ τὸ Ἀθηναίων διάφορον auch

1, 103, 3. — καὶ αὐτοὶ δέ: „sie waren aber auch selbst eingefallen“; epexegetischer Zusatz, in welchem καὶ nicht Copula, sondern auch ist: vgl. zu 1, 132, 4. Der Vorgang ist c. 1, 3. 4. berichtet. — 6. καὶ ναυμ. κτέ. ist nach der parenthetischen Unterbrechung καὶ μάλιστα — — ἐς τὴν γῆν αὐτῶν die Fortsetzung von τὸν πόλ. ἐποιοῦντο. — 7. ἀποπειρᾶσθαι nur hier im Medium, im Activ in derselben Bedeutung 2, 93, 1. 4, 121, 2. 7, 43, 1. mit ναυμαχίας auch 7, 17, 4. — 8. ὀλίγας allein ist als Prädicat zu τὰς μὲν παρούσας ναῦς zu construiren: die verschränkte Wortstellung wird durch die starke Betonung des τὰς παρούσας herbeigeführt: beiden Bestimmungen (der attributiven τὰς παρ. und der prädicativen ὀλίγας) treten die entgegengesetzten (ταῖς πλείοσι καὶ μελλούσαις) verbunden gegenüber. — 9. τὴν νῆσον, τὴν Σφακτηρίαν Schol., wie die kurze Bezeichnung in der folgenden Erzählung (4, 55, 1. 57, 4, 108, 7. 5, 15, 1.) oft lautet. — 10. ἥλπιζον — χειρώσασθαι, der infin. aor. von dem zunächst gehofften Erfolg der Voraussetzung εἰ κρατήσειαν τῷ ναυτ. Nur wenige Hss. haben χειρώσεσθαι. (vgl. 4, 80. 1. 7, 21, 2.); — γίγνεσθαι, infin. praes. von dem bleibenden Resultat: vgl. zu c. 13. 1. — 11.

σφῶν ἰσχυρὰ τὰ πρᾶγματα γίνεσθαι· ξύνεγγυς γὰρ κει-
 μένου τοῦ τε Ῥηγίου ἀκρωτηρίου τῆς Ἰταλίας τῆς τε Μεσ-
 σήνης τῆς Σικελίας, τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ ἂν εἶναι ἐφορ-
 5 μεῖν καὶ τοῦ πορθμοῦ κρατεῖν. ἔστι δὲ ὁ πορθμὸς ἡ με- 15
 ταξὺ Ῥηγίου θάλασσα καὶ Μεσσήνης, ἥπερ βραχύτατον
 Σικελία τῆς ἡπείρου ἀπέχει, καὶ ἔστιν ἡ Χάρυβδις κλη-
 θεῖσα τοῦτο, ἥ Ὀδυσσεὺς λέγεται διαπλεῦσαι· διὰ στε-
 νότητα δὲ καὶ ἐκ μεγάλων πελαγῶν, τοῦ τε Τυρσηνικοῦ
 καὶ τοῦ Σικελικοῦ, ἐσπίπτουσα ἡ θάλασσα ἐς αὐτὸ καὶ 20
 25 ῥοώδης οὔσα εἰκότως χαλεπὴ ἐνομίσθη. ἐν τούτῳ οὖν

ἤδη, sobald dies gelungen wäre:
 zu 1, 18, 3. — 12. ξύνεγγυς auch
 bei Xen. Hell. 6, 5, 17. — 13.
 ἀκρωτηρίου, das ich wegen der
 Gleichstellung durch das wieder-
 holte τε sowohl zu τῆς Ἰταλίας,
 wie zu Σικελίας ziehe, ist nicht
 im eigentlichen Sinn eines Vorge-
 birges, sondern eines hervortreten-
 den Küstenpunktes zu verstehen:
 „da auf der einen Seite Rhegium
 als Vorsprung von Italien, auf der
 andern Messene von Sicilien sich
 sehr nahe liegen.“ — 14. τοῖς Ἀθη-
 ναίοις οὐκ. Das vor οὐκ in den
 meisten Hss. und in allen Ausgg.
 stehende τε habe ich, als aus der
 vorausgehenden Zeile irrthümlich
 wiederholt, gestrichen. Die Inf-
 initive ἐφορμεῖν καὶ τ. π. κρατεῖν
 gehören so innig zusammen, dass
 ein τε dazu überhaupt störend wäre,
 besonders aber an ganz unpassen-
 der Stelle. — εἶναι wie c. 8, 2.
 11, 3. — 15. ἔστι δέ κτέ. eine
 geographische Erläuterung mit der-
 selben Wendung wie 1, 46, 4. 50,
 3. 3, 112, 1. — 16. βραχύτατον
 ἀπέχει wie 3, 104, 2. ὀλίγον. —
 17. καὶ ἔστιν κτέ. Da τοῦτο, mit
 Bezug auf die eben gegebene geo-
 graphische Bestimmung (das Neu-
 trum von weiterm Umfang wie
 l. 20. αὐτό), Subject, ἡ Χαρ. κλη-
 θεῖσα (Stellung und Sprachgebrauch
 wie 1, 3, 4.) Prädicat des Satzes
 ist, so ist für die Orthotonirung

von ἔστιν (wie es die meisten
 Ausgg. schreiben) kein genügender
 Grund. — 18. λέγεται von mythi-
 scher Tradition wie 2, 102, 6. 3,
 96, 1. — Die durch die homeri-
 sche Dichtung (Odys. μ 235 ff.)
 verbreitete Vorstellung von den
 Gefahren der Durchfahrt wird im
 Folgenden zwar auf ihre natür-
 lichen Gründe (εἰκότως) zurückge-
 führt, doch durch das ἐνομίσθη
 als mit der dem Th. gewiss aus
 Anschauung bekannten Realität
 nicht übereinstimmend dargestellt,
 wenn schon stärkere Strömungen
 an dem Vereinigungspunkte beider
 Meere vorhanden sind, wie das
 durch ῥοώδης οὔσα bezeichnet ist
 und von neuern Reisenden bestä-
 tigt wird (καὶ vor ῥοώδης würde
 ich gern entbehren, so dass διὰ
 στενότητα καὶ ἐκ μεγ. πελ. ἐσπί-
 πτουσα ἐς αὐτό die beiden in
 verschiedener Form ausgedrückten
 Gründe zu ῥοώδης οὔσα, und dieses
 wieder der Grund zu εἰκ. χαλ. ἐνο-
 μίσθη wäre). — 19. δέ epexege-
 tisch in engerem Anschluss an ἡ
 Χαρ. κληθεῖσα. — πέλαγος von
 bestimmt begränzten Meeren auch
 4, 109, 2. 5, 110, 1.

25. Wiederholte Kämpfe
 zur See in der Meerenge und
 zu Lande um Messene und
 Naxos bleiben trotz mehr-
 facher Verluste auf beiden
 Seiten ohne Entscheidung.

τῷ μεταξὺ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ναυσὶν ὀλίγῃ
 πλείοσιν ἢ τριάκοντα ἠναγκάσθησαν ὀψὲ τῆς ἡμέρας
 ναυμαχῆσαι περὶ πλοίου διαπλέοντος, ἀντεπαναγόμενοι
 5 πρὸς τε Ἀθηναίων ναῦς ἑκαίδεκα καὶ Ῥηγίνας ὀκτώ.
 καὶ νικηθέντες ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων διὰ τάχους ἀπέπλευ- 2
 σαν ὥς ἕκαστοι ἔτυχον ἐς τὰ οἰκεῖα στρατόπεδα [τό τε
 ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Ῥηγίῳ] μίαν ναῦν ἀπολέσαντες.
 καὶ νύξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Λοκροὶ 3
 10 ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥηγίνων, ἐπὶ δὲ τὴν Πελωρίδα τῆς
 Μεσσήνης ξυλλεγεῖσαι αἱ τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμά-
 χων νῆες ὥρμουν καὶ ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρῆν. προσπλεύ- 4
 σαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Ῥηγῖνοι ὁρῶντες τὰς ναῦς
 κενὰς ἐνέβαλον, καὶ χειρὶ σιδηρᾷ ἐπιβληθείσῃ μίαν
 15 ναῦν αὐτοὶ ἀπώλεσαν τῶν ἀνδρῶν ἀποκολυμβησάντων.

1. τὸ μεταξὺ räumlich und substantivisch wie 7, 34, 2. — 2. ἠναγκάσθησαν: obschon sie sich mit der attischen Flotte zu messen wünschten (ἐβούλοντο c. 24, 3.), kam ihnen jetzt doch der Anlass — περὶ πλοίου διαπλέοντος, das wahrscheinlich nach dem Hafen von Messene bestimmt und von den Athenern verfolgt wurde, — unerwünscht; besonders wegen des ὀψὲ τῆς ἡμέρας. — 4. ἀντεπαναγόμενοι. Ppp. u. B. lesen mit guten Hss. ἀντεπαναγόμενοι. Allein ἐπάγεσθαι ist nirgends in dieser Bedeutung nachgewiesen, ἀνάγεσθαι der allein übliche Ausdruck vom Verlassen des Hafens. ἀντεπι — das in ungewöhnlicher Composition vorgetreten ist, weist darauf hin, dass die Athener vorher auf das durchsegelnde Schiff ausgefahren sind, und die Syrakk. nun ihrerseits den Angriff machen. — ἑκαίδεκα: 3, 86, 5 waren es 20, und 3, 88, 1 mit den rheimischen 30 gewesen. — 7. [τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Ῥηγίῳ]. Da Rhegium der Standort der attischen Flotte war (3, 86, 5. 115, 2.), zu ἀπέπλευσαν — ἀπολέσαντες aber

nur die Syrakusier und ihre Verbündeten Subject sein können, so sind die obigen Worte für ein Glossem zu halten, das aus Missverständniss des folgenden οἱ μὲν Λοκροὶ ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥηγίνων entstanden sein mag. vgl. d. krit. Bem. — ὥς ἕκ. ἔτυχον auch 4, 93, 4. — 9. ἐπιγίγνεσθαι von der Nacht wie 3, 112, 1. 4, 48, 3. 125, 1. 7, 87, 1. — 10. ἐκ τῆς Ῥηγίνων: jetzt erst räumten sie das Gebiet völlig: vgl. c. 1, 4. — Πελωρίς ἀκρωτήριον Σικελίας τὸ βορειότατον Schol. — τῆς Μεσσήνης d. h. im Gebiet von M. — 12. αὐτοῖς παρῆν, an der Küste aufgestellt; was gewöhnlich παραβοηθεῖν heisst: 1, 47, 3. 2, 90, 3. 7, 37, 3. 70, 1. — προσπλεύσαντες, wahrscheinlich von Rhegium aus: vgl. die krit. Bem. zu l. 6. — 14. κενὰς, da sich die Mannschaft aufs Land begeben hatte, wo ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρῆν. — 15. αὐτοὶ ἀπώλεσαν: in Bezug auf das μίαν ναῦν ἀπολέσαντες der Syrakusier (l. 8.) ist das entgegentrete Subject (nämlich οἱ Ἀθηναῖοι) durch αὐτοὶ nachdrücklich betont: sie verlieren dies eine Schiff

- 5 καὶ μετὰ τοῦτο τῶν Συρακοσίων ἐσβάντων ἐς τὰς ναῦς
καὶ παραπλεόντων ἀπὸ κάλῳ ἐς τὴν Μεσσήνην, αὖθις
προσβαλόντες οἱ Ἀθηναῖοι, ἀποσιμωσάντων ἐκείνων καὶ
6 προεμβαλόντων, ἑτέραν ναῦν ἀπολλύουσι. καὶ ἐν τῷ
παράπλῳ καὶ τῇ ναυμαχίᾳ τοιουτοτρόπῳ γενομένη οὐκ 20
ἔλασσον ἔχοντες οἱ Συρακόσιοι παρεκομίσθησαν ἐς τὸν
ἐν τῇ Μεσσήνῃ λιμένα.
- 7 Καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι, Καμαρίνης ἀγγελθείσης προ-
δίδοσθαι Συρακοσίοις ὑπ' Ἀρχίου καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ,
ἐπλευσαν ἐκεῖσε· Μεσσήνιοι δ' ἐν τούτῳ πανδημεῖ κατὰ 25
γῆν καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα ἐστράτευσαν ἐπὶ Νάξον τὴν
8 Χαλκιδικὴν ὁμορον οὔσαν. καὶ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τειχήρεις
ποιήσαντες τοὺς Ναξίους ἐδήουν τὴν γῆν, τῇ δ' ὑστεραίᾳ

durch einen vom Lande aus darauf
geworfenen Enterhaken, mit wel-
chem die Syrakk. es auf den Strand
zogen; das zweite (l. 19. *ἑτέραν*),
dadurch dass die Feinde durch ein
geschicktes Manöver es erstiegen;
vgl. d. krit. Bem. — ἀποκο-
λυμᾶν s. v. a. 2, 90, 5. ἐκνεῖν.
— 17. παραπλεόντων ἀπὸ κάλῳ
d. h. „indem sie sich längs der
Küste an Stricken schleppen lies-
sen“: οἱ γὰρ παρ' αὐτὴν τὴν
θάλασσαν πλέοντες οὐ δύνανται
ἐρέττειν: Schol.: sie wollten sich
so wenig als möglich auf hoher
See den Angriffen der Athener aus-
setzen. Als aber die Athener aber-
mals gegen sie anführen, so mach-
ten die Syrr. (mit den zunächst
bedrohten Schiffen) eine auswei-
chende Bewegung, durch welche
sie mit verstärkter Kraft dem Anlauf
der attischen Schiffe zuvorkamen
und eins derselben beschädigten.
Ueber den seltenen Schifferausdruck
ἀποσιμῶσαι vgl. d. krit. Bem. —
19. ἀπολλύουσι hier und 7, 51, 2.
nach fast allen Hss., dagegen geben
8, 10, 7. die meisten ἀπολλύασι:
beide Formen scheinen bei ältern
Attikern im Gebrauch gewesen zu
sein. — 20. οὐκ ἔλασσον ἔχοντες

d. h. nicht bloss ohne Verlust,
sondern auch mit günstigem Erfolg
(vgl. zu 1, 105, 5.), sowohl in der
Weise des παράπλους (ἀπὸ κάλῳ)
als in dem Treffen selbst, wie es
oben erzählt ist. — 21. παρεκο-
μίσθησαν Aor., der glückliche Aus-
gang des παραπλεῖν. — 23. Ka-
marina, Hafenstadt an der S.-W.-
Küste von Sicilien, war in Folge
seiner 6, 5. berichteten Schicksale
in Feindschaft mit Syrakus. Ar-
chias als Führer der syrakusischen
Partei nur hier erwähnt. — ἀγγελ-
θείσης: über die Structur zu 3, 16, 2.
προδίδοσθαι (Praes.) „dass ein ver-
rätherischer Anschluss an Syrakus
beabsichtigt werde.“ — 26. Νάξος
ἢ Χαλκιδική, die erst von den
Chalkidiern (auf Euböa) am nörd-
lichen Abhang des Aetna gegrün-
dete Niederlassung, von welcher
dann Leontini und Katane aus-
gingen: vgl. 6, 3. Ihr Gebiet muss
sich ansehnlich nach N. erstreckt
haben, um mit dem von Mes-
sene ὁμορος zu sein. — καὶ ταῖς
ναυσὶν ἅμα d. h. mit der Flotte
der Syrakusier und ihrer Verbün-
deten, die l. 21. in den Hafen von
Messene eingelaufen war. — 27.
τειχήρεις ποιήσαντες zu 2, 101, 1.

ταῖς μὲν ναυσὶ περιπλεύσαντες κατὰ τὸν Ἀκесίνην πο-
 30 ταμὸν τὴν γῆν ἐδήουν, τῷ δὲ πεζῷ πρὸς τὴν πόλιν προσ-
 ἐβάλλον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σικελοὶ ὑπὲρ τῶν ἄκρων πολλοὶ 9
 κατέβαινον βοηθοῦντες ἐπὶ τοὺς Μεσσηνίους. καὶ οἱ
 Νάξιοι ὥς εἶδον, θαρσύναντες καὶ παρακλενόμενοι ἐν
 35 ἑαυτοῖς ὥς οἱ Λεοντῖνοι σφίσι καὶ ἄλλοι Ἕλληνες ξύμ-
 μαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται, ἐκδραμόντες ἄφνω ἐκ τῆς
 πόλεως προσπίπτουσι τοῖς Μεσσηνίοις, καὶ τρέψαντες
 ἀπέκτεινάν τε ὑπὲρ χιλίους καὶ οἱ λοιποὶ χαλεπῶς ἀπε-
 χώρησαν ἐπ' οἶκον· καὶ γὰρ οἱ βάρβαροι ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐπι-
 10 πεσόντες τοὺς πλείστους διέφθειραν. καὶ αἱ νῆες σχοῦ-

— 29. περιπλεύσ. um die Land-
 zunge herum, welche südlich von
 Naxus hervortritt (vgl. Herbst g.
 Cobet S. 52.): hier fließt der Akesines,
 j. Alcantara, südlich von Naxus und
 Tauromenium ins Meer: an seiner
 Mündung (κατὰ τὸν Ἀ.) gingen die
 Schiffe vor Anker, und machte die
 Besatzung an dieser Seite Streif-
 züge ins Land. Während dessen
 machten die Belagerungstruppen
 einen Versuch, die Stadt, die sie
 schon eingeschlossen hatten (τει-
 χήρεις ποιήσαντες), durch einen
 raschen Angriff zu nehmen. Da
 dies der nothwendige Sinn der Stelle
 ist, habe ich mit Poppo u. Stahl
 προσέβαλλον st. ἐσέβαλλον aufge-
 nommen, da die Lesart der Hss.
 ἐσέβαλλον πρὸς τὴν πόλιν ohne
 Zwang nicht zu erklären ist, προσ-
 βάλλειν πρὸς τὴν πόλιν, τὰ τεῖχη
 aber dem Sprachgebrauch des Th.
 entspricht: vgl. 2, 56, 4. 7, 51, 2.
 Die Verschreibung ἐσβάλλειν st.
 προσβάλλειν kommt auch 2, 79, 6.
 in Hss. vor. — 31. οἱ Σικελοί, die
 nicht hellenischen Bewohner des
 Binnenlandes ohne nähere Bestim-
 mung (Kr. vermuthet οἱ ὑπὲρ τῶν
 ἄκρων, wie auch der Schol. er-
 klärt: οἱ ἐπὶ τῶν ἄκρων ὄντες
 καὶ τῶν ὀρεινῶν, ὥς ἐκεῖ οἰκοῦν-
 των αὐτῶν). Nach der überlieferten

Lesart muss ὑπὲρ τῶν ἄκρων mit
 κατέβαινον verbunden werden:
 „sie zogen in grosser Zahl über die
 Höhen (die Vorberge des Aetna) an
 die Küste herab.“ — 32. ἐπὶ τοὺς
 M. 1, 107, 5. 3, 110, 2. — 33. ὥς
 εἶδον ohne ausgesprochenes Object
 wie unten l. 49. ἰδόντες u. c. 14, 1.
 γνόντες. — ἐν ἑαυτοῖς hier und
 c. 34, 3. und ἐν σφίσιν αὐτοῖς (5,
 69, 2. und 8, 76, 3) s. v. a. ἐν
 ἀλλήλοις, wie auch beide Ausdrücke
 bei παράσσεσθαι in gleicher Be-
 deutung (2, 65, 11. u. 7, 67, 2.) ge-
 braucht werden. (Herbst g. Cobet
 p. 13 ff. sucht einen Unterschied
 aufzustellen, der mir nicht haltbar
 scheint). — 34. καὶ ἄλλοι ohne οἱ
 mit dem Vat. u. a., der Unbestimmt-
 heit und Allgemeinheit der Erwar-
 tung entsprechend. — ὥς st. ἔτι
 mit eindringlicherem Nachdruck:
 zu 1, 133. — 35. ἐπέρχονται, „dass
 sie schon in Anmarsch seien“; vgl.
 c. 96, 5. — 36. τοῖς Μεσσηνίοις,
 welche nach l. 30. προσέβαλλον,
 „zum Angriff anrückten“. — 37.
 χαλεπῶς: vgl. 3, 23, 3. 4, 36, 2.
 — 38. οἱ βάρβαροι, die Sikeler.
 — 39. αἱ νῆες, welche an der
 Mündung des Akesines lagen und
 nun ihre Mannschaft wieder an
 Bord nahmen. — σχοῦσαι ἐς —:
 vgl. 2, 25, 3. 33, 3. 5, 2, 2. 62,

σαι ἐς τὴν Μεσσήνην ὕστερον ἐπ' οἴκου ἕκασται διεκρί- 40
θησαν.

Λεοντῖνοι δὲ εὐθὺς καὶ οἱ ξύμμαχοι μετὰ Ἀθηναίων
ἐς τὴν Μεσσήνην ὥς κεκακωμένην ἐστράτευον, καὶ προσ-
βάλλοντες οἱ μὲν Ἀθηναῖοι κατὰ τὸν λιμένα ταῖς ναυσὶν
11 ἐπείρων, ὃ δὲ πεζὸς πρὸς τὴν πόλιν. ἐπεκδρομὴν δὲ 45
ποιησάμενοι οἱ Μεσσηνῖοι καὶ Λοκρῶν τινες μετὰ τοῦ
Δημοτέλους, οἱ μετὰ τὸ πάθος ἐγκατελείφθησαν φρουροί,
ἐξαπιναίως προσπесόντες τρέπουσι τοῦ στρατεύματος τῶν
Λεοντίνων τὸ πολὺ καὶ ἀπέκτειναν πολλούς. ἰδόντες δὲ
οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἀποβάντες ἀπὸ τῶν νεῶν ἐβοήθουν, καὶ 50
κατεδίωξαν τοὺς Μεσσηνίους πάλιν ἐς τὴν πόλιν τετα-
ραγμένοις ἐπιγενόμενοι· καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώ-
12 ρησαν ἐς τὸ Ῥήγιον. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν ἐν τῇ Σι-
κελίᾳ Ἕλληνες ἄνευ τῶν Ἀθηναίων κατὰ γῆν ἐστράτευον
ἐπ' ἀλλήλους. 55

26 Ἐν δὲ τῇ Πύλῳ ἔτι ἐπολιόρκουν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ

2. 7, 26, 2. — 40. ἐπ' οἴκον, nach Syrakus und den Städten der ξύμμαχοι l. 2. — 42. Λεοντῖνοι, auf welche schon oben l. 34. die Erwartung der Naxier gerichtet war, gemäss den nach 3, 86, 2. bestehenden Bundesverhältnissen, benutzen jetzt den den Messeniern zugestossenen Unfall. — μετὰ Ἀθηναίων: ein Theil der attischen Flotte war also in der Nähe zurückgeblieben, als der grössere Theil nach l. 23. nach Kamarina segelte. — 43. ὥς κεκακωμένην, in der Hoffnung, dass sie nach dem bedeutenden Verlust weniger Widerstand leisten würden. — 45. πειρῶν absolut wie c. 43, 5., versuchen, wie weit ihnen der Angriff gelingt. — ἐπεκδρομὴν ποιῆσθαι s. v. a. ἐπεκθῆν 4, 34, 1. u. 5, 9, 7. — 47. μετὰ τὸ πάθος von l. 39 ff. Die Messenier hatten nach den Verlusten, die sie erlitten hatten, einen Theil der Lokrer zum Schutz ihrer Stadt zurückbehalten. — 50. οἱ Ἀθη-

ναῖοι, die von der Hafenseite angriffen (ohne genügenden Grund will Cobet ad Hyper. p. 69. καὶ vor ἀποβάντες streichen). — 51. τεταραγμένοις ἐπιγενόμενοι: da sie sie in dem Augenblick (unerwartet) angriffen, wo sie nach dem Siege alle Ordnung aufgegeben hatten. — 53. ἐς τὸ Ῥήγιον, den von den Athenern als Stützpunkt benutzten Hafen: zu l. 7. — οἱ μὲν ἐν τῇ Σικ. Ἕλλ. — ἐπ' ἀλλήλους: diesen innern Kämpfen, welche als dem pelop. Kriege fern liegend Th. nicht näher berichtet, macht im folgenden Jahre der Friede des Hermokrates ein Ende: c. 58—65.

26. Bei Pylos zieht sich die Blokade der Insel zu Verdruss und Beschwerde der Athener in die Länge, da es durch kühne List, insbesondere der Heloten, gelingt, die Eingeschlossenen mit Lebensmitteln zu versehen.

1. ἐτι ἐπολιόρκουν: vgl. c. 23, 2.

Λακεδαιμονίους οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρα-
 τόπεδον τῶν Πελοποννησίων κατὰ χώραν ἔμενεν. ἐπί- 2
 πονος δ' ἦν τοῖς Ἀθηναίοις ἡ φυλακὴ σίτου τε ἀπορία
 5 καὶ ὕδατος· οὐ γὰρ ἦν κρήνη ὅτι μὴ μία ἐν αὐτῇ τῇ ἀκρο-
 πόλει τῆς Πύλου καὶ αὕτη οὐ μεγάλη, ἀλλὰ διαμώμενοι
 τὸν κάχληκα οἱ πλείστοι ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ἔπινον οἶον εἰ-
 κὸς ὕδωρ, στενοχωρία τε ἐν ὀλίγῳ στρατοπεδευομένοις 3
 ἐγίγνετο, καὶ τῶν νεῶν οὐκ ἔχουσῶν ὄρμον αἱ μὲν σῖτον
 10 ἐν τῇ γῇ ἤρουντο κατὰ μέρος, αἱ δὲ μετέωροι ὥρμουν.
 ἀθυμίαν τε πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχε παρὰ λόγον ἐπι- 4
 γιγνόμενος, οὓς ὦντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσειν
 ἐν νήσῳ τε ἐρήμῃ καὶ ὕδατι ἀλμυρῷ χρωμένους. αἴτιον 5
 δὲ ἦν οἱ Λακεδαιμόνιοι προειπόντες ἐς τὴν νῆσον ἐσάγειν

— 2. τὸ ἐν τῇ ἡπ. στρατ. τ. Λακ.
 vgl. ebendas. — 3. κατὰ χώραν
 μένειν: 1, 28, 5. 2, 58, 3. 4, 14, 5.
 7, 49, 4. — ἐπίπονος — ἡ φυλακή:
 dieselbe Wendung auch 8, 11, 2.
 — 5. ὅτι μὴ s. v. a. εἰ μὴ auch
 c. 94, 1. und 7, 43, 1. — ἐν αὐτῇ
 τῇ ἀκροπόλει, auf dem eigentlichen
 Felsplateau (τὸ Κορυφάσιον c. 3.),
 wie es c. 4. befestigt ist. — 6. δια-
 μώμενοι ἀντὶ τοῦ διασκάπτοντες·
 — βούλεται δ' εἰπεῖν, ὅτι δια-
 στέλλοντες τὸν κάχληκα (den Kies
 am Strande) καὶ βόθρους ἐπὶ τὸν
 αἰγιαλὸν ποιοῦντες ἠὺρισκον ὕδωρ,
 οἶον ἂν τις εἰς ἀνάγκην πίοι δι'
 ἄκραν δίψαν (Schol.), wodurch das
 οἶον εἰκὸς ὕδωρ frei erklärt wird;
 eigentlich: „Wasser wie es unter
 solchen Umständen (ἐπὶ τῇ θαλάσ-
 σῃ, ganz nahe am Meere) sein
 musste“, nicht anders zu erwarten
 war. — 8. ἐν ὀλίγῳ (vgl. 2, 84, 3.
 4, 96, 3. 7, 67, 3.) στρατοπ., da die
 peloponn. Truppen die Umgegend
 nahe besetzt hielten c. 8, 2. στρα-
 τοπεδεύεσθαι, wie oft, „gelagert
 sein, eine Stellung haben“, vgl.
 1, 51, 4. 62, 1. 4, 23, 2. 125, 1.;
 daher nicht mit v. Herw. ἐστρατο-
 πεδευμένοις zu schreiben. — 9.
 τῶν νεῶν (welche auf die c. 23, 2.

beschriebene Weise die Insel be-
 wachen mussten) ὄρμον οὐκ ἔχου-
 σῶν: denn τὰ ἔξω τοῦ ἔσπλου
 πρὸς τὸ πέλαγος ἀλίμενα ἦν c. 8, 8.
 Sie mussten daher sich unter ein-
 ander ablösend (κατὰ μέρος,
 κατὰ διαδοχὴν (Schol.) zu beiden
 Satzgliedern gehörend, wie auch
 3, 49, 3.), ihre Mahlzeiten am Lande
 (d. h. wie c. 30, 2. zeigt, am Rande
 der Insel, soweit sie sie ohne Ge-
 fahr betreten konnten) halten, und
 dann wieder auf offener See vor
 Anker gehen. — 11. ἐπιγιγνό-
 μενος: zu 1, 126, 8. (der Vergleich
 mit dieser Stelle schützt die Vulg.
 genügend gegen Cobet's (ad Hyp.
 p. 69) Vermuthung: ἐπιτεινόμενος).
 — 12. οὓς nach dem elliptischen
 Gebrauch des pron. relat., das ver-
 möge seiner Neigung, einen Gegen-
 satz prägnant hervorzuheben, durch
 eine Conjunction aufzulösen ist:
 ἐπεὶ γ' αὐτοὺς —: vgl. 1, 140, 5.
 2, 44, 2. 6, 68, 1. — 13. αἴτιον
 ἦν οἱ Λ. προειπόντες: über den
 Gebrauch des praedicativen αἴτιον
 als Substantiv ohne Rücksicht auf
 Genus und Numerus des Subjectes
 vgl. zu 1, 11, 1. u. 8, 9, 3. — 14. προει-
 πεῖν zu 1, 43, 1. — 15. τὸν βουλόμε-
 νον: 1, 26, 1. 5, 27, 1. 3, 66, 1. —

σῆτον τε τὸν βουλόμενον ἀλληλεσμένον καὶ οἶνον καὶ τυρὸν 15
 καὶ εἴ τι ἄλλο βρῶμα, οἶον ἂν ἐς πολιορκίαν ξυμφέροι,
 τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ καὶ τῶν Εἰλώτων τῷ ἐσαγα-
 6 γόντι ἐλευθερίαν ὑπισχνούμενοι. καὶ ἐσῆγον ἄλλοι τε πα-
 ρακινδυνεύοντες καὶ μάλιστα οἱ Εἰλωτες, ἀπαίροντες ἀπὸ
 τῆς Πελοποννήσου ὁπόθεν τύχοιεν καὶ καταπλέοντες ἔτι 20
 7 νυκτὸς ἐς τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου. μάλιστα δὲ ἐτή-
 ρουν ἀνέμῳ καταφέρεσθαι· ῥᾶον γὰρ τὴν φυλακὴν τῶν
 τριήρων ἐλάνθανον, ὅποτε πνεῦμα ἐκ πόντου εἶη· ἀπο-
 ρον γὰρ ἐγίγνετο περιορμεῖν, τοῖς δὲ ἀφειδῆς ὁ κατὰ-
 πλους καθειστήκει· ἐπώκελλον γὰρ τὰ πλοῖα τετιμημένα 25
 χρημάτων, καὶ οἱ ὀπλῖται περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου

15. ἀλληλεσμένον nach den besten Hss.; so auch Herod. 7, 23. (Bkk. u. Stahl schreiben a. u. St. ἀλληλεμέ-
 νον, wie auch Cobet verlangt: doch vgl. dagegen L. Herbst p. 20.) —
 16. εἴ τι ἄλλο pron. indefinit. vgl. 1, 14, 3. — οἶον ἂν — ξυμφέροι: da ἂν hier das Problematische der Wirkung, nicht die Unbestimmtheit des Relativpron. auszudrücken hat, ist es wie 7, 48, 3, zu dem Verbum zu construiren, und dieses daher mit den besten Hss. im Optativ, nicht Conj. zu schreiben. — 17. τάξαντες, τὸ ἐσάγειν Sch. „da sie das Einführen der Lebensmittel zu hohen Preisen ansetzten“; d. h. viel Geld darauf setzten. ἀργυρίου πολλοῦ wie 1. 26. χρημάτων. — 18. καὶ ἐσῆγον, und wirklich gelang es manchen: vgl. 2, 2, 4. — παρακινδυνεύειν: 3, 36, 2. u. zu 3, 32, 2. — 19. ἀπαίρειν (correlat. zu καταίρειν 1, 37, 3.) c. 46, 1. 6, 34, 6. 8, 80. 3. 100, 1. — 20. ὁπόθεν τύχοιεν vgl. zu 1, 142, 9. — ἔτι νυκτός, nahe verbunden „noch bei Nacht“, wie 1, 30, 4. χειμῶνος ἤδη, 3, 112, 2. ἀπὸ ἐσπέρας εὐθύς, 5, 59, 1. ἡμέρας ἤδη. — 21. τηρεῖν, „abwarten“, sonst mit Substantiven (1, 65, 1. 3, 22, 1. 4, 60, 1.) oder Participien

(1, 134, 2. 2, 83, 2. 8, 108, 4.) als Object, hat nur hier den Infinitiv καταφέρεσθαι zu sich genommen: „dass sie ans Land getrieben wurden“. — 22. ῥᾶον γὰρ — 27. ἐφύλασσον: so weit reicht die Begründung des μάλιστα-καταφέρεσθαι, dem erst 27. ὅσοι δέ — ἠλίσκοντο gegenübertritt. — 23. ὅποτε πνεῦμα ἐκ πόντου εἶη (1, 90, 5. 3, 68, 2.), wie das auch c. 23, 2. bemerkt ist. — 24. τοῖς δὲ — καθειστήκει (die Satzbildung ähnlich wie 1, 102, 2.): „ihnen aber ging die Anfahrt ohne alle Schonung (der Schiffe) vor sich“: während die Athener sich hüten mussten in die Brandung zu gerathen, brauchten sie für ihre Schiffe keine Sorge zu tragen, weil sie ihnen nach einer Abschätzung (τετιμημένα χρημάτων) ersetzt wurden, und die spartanischen Hopliten aufpassten, dass sie wenigstens die Vorräthe ans Land brachten: das ist der Sinn des περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου ἐφύλασσον, wie der Schol. richtig erklärt: κατάρσεις (ein seltenes, erst von Späteren wieder gebrauchtes Wort) λέγει τοὺς ἐπιτηδείους εἰς καταγωγὴν τόπους καὶ εἰς τὸ προσορμίζεσθαι· τὸ δὲ ἐφύλασσον ἀντὶ τοῦ φρουροὶ ἦσαν τινες

ἐφύλασσον· ὅσοι δὲ γαλήνην κινδυνεύσειαν, ἤλίσκοντο, ἐσένεον δὲ καὶ κατὰ τὸν λιμένα κολυμβηταὶ ὕφνδροι, 8 καλωδίῳ ἐν ἄσκοις ἐφέλκοντες μήκωνα μεμελιτωμένην 30 καὶ λίνου σπέρμα κεκομμένον· ὧν τὸ πρῶτον λανθανόντων φυλακαὶ ὕστερον ἐγένοντο. παντί τε τρόπῳ ἑκάτεροι 9 ἐτεχνῶντο οἱ μὲν ἐσπέμπειν τὰ σιτία, οἱ δὲ μὴ λανθάνειν σφᾶς.

Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις πυνθανόμενοι περὶ τῆς στρα- 27 τιᾶς ὅτι ταλαιπωρεῖται καὶ σῖτος τοῖς ἐν τῇ νήσῳ ὅτι ἐσπλεῖ, ἠπόρουν καὶ ἐδεδοίκεσαν μὴ σφῶν χειμῶν τὴν φυλακὴν ἐπιλάβοι, ὁρῶντες τῶν τε ἐπιτηδείων τὴν περὶ

τῶν πολιορκουμένων, ἵνα εὐθὺς ἐπιλάβωσι τὰς τροφάς. — 27. γαλήνη zeitlicher Dativ, wie 2, 20, 1. 3, 54, 4. — 28. ἐσένεον, sc. ἐς τὴν νῆσον, entsprechend dem ἐσάγειν § 5. und ἐσπέμπειν § 9. — καὶ κατὰ τὸν λιμένα, in der Bucht zwischen dem Festlande und der Insel, im Gegensatz zu τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου. — κολυμβηταί: nur die Oxf. Hs. hat die richtige Form; alle übrigen κολυμβητοί. — ὕφνδροι präd. zu ἐσένεον. — 29. μήκων μεμελιτ. nach dem Schol. besonders zum Stillen des Hungers, λίνου σπέρμα, des Durstes (ὁθεν καὶ τοῖς πυρέττουσι προσάγεται παρὰ τῶν ἰατρῶν); beides, weil es in kleinern Quantitäten wirksam ist. — 31. φυλακαὶ ἐγένοντο s. v. a. οἱ Ἀθ. φυλακὰς ἐποιήσαντο, „es wurden die nöthigen Maassregeln zur Bewachung getroffen“. vgl. zu 1, 73, 1. — παντί τε τρ. zu 3, 82, 5. — 32. ἐτεχνῶντο, „sannen auf immer neue Mittel“, Imperf.; der Ausdruck selbst noch 1, 122, 1. u. 4, 47, 2.

27. Bei der in Athen darüber herrschenden Verstimmung dringt Kleon auf rasches Vorgehen gegen die Insel unter Verdächtigung von Nikias' Unentschlossenheit.

2. ταλαιπωρεῖται Medium, nicht Passiv, mit dem Subj. ἡ στρατιά: zu 3, 3, 1. — σῖτος τοῖς ἐν τ. ν. vor die Conjunction gestellt, wie 1, 77, 2. 2, 64, 3. 3, 88, 3; hier insbesondere durch die vorausgehende proleptische Structur veranlasst. — 3. ἐσπλεῖν mit sachlichem Subject, wie 2, 93, 4. 3, 51, 2. 8, 95, 5. — σφῶν vorangestellt in der Bedeutung des dat. comm.: zu 1, 30, 3. — χειμῶν hier dem θέρους gegenüber, „der Winter“, unten l. 10. „die stürmische Witterung“, unter deren Schutz die πλοῖα den attischen νῆες entschlüpfen könnten. — 4. ἐπιλαβεῖν τι, „über etwas zukommen“, und darum unterbrechen: so 4, 96, 8: νυκτὸς ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον. — ὁρῶντες beherrscht die ganze übrige Periode bis ἐκπλεύσεσθαι, doch nur die beiden ersten im Partic. auftretenden Glieder (— τὴν — κομ. ἄδυν. ἐσομένην und τὸν ἑφορμον — οὐκ ἐσόμενον) in eigentlicher Bedeutung, die beiden Infinitive: περιγενήσεσθαι τ. ἄνδρας und ἐκπλεύσεσθαι in der daraus abzuleitenden der Vermuthung. Die Worte: ἅμα ἐν χ. bis περιπέμπειν sind parenthetisch eingeschoben (ἅμα, fast wie ἄλλως τε καί, „zumal“, nähere Begründung einführend) und setzen die Schwierigkeit

τὴν Πελοπόννησον κομιδὴν ἀδύνατον ἐσομένην, ἅμα ἐν 5
χωρίῳ ἐρήμῳ καὶ οὐδ' ἐν θέρει οἰοί τε ὄντες ἱκανὰ περι-
πέμπειν, τὸν τε ἐφορμον χωρίων ἀλιμένων ὄντων οὐκ
ἐσόμενον, ἀλλ' ἢ σφῶν ἀνέντων τὴν φυλακὴν περιγενή-
σεσθαι τοὺς ἄνδρας ἢ τοῖς πλοίοις ἃ τὸν σῆτον αὐτοῖς
2 ἤγε χειμῶνα τηρήσαντας ἐκπλεύσεσθαι. πάντων δὲ ἐφο- 10
βοῦντο μάλιστα τοὺς Λακεδαιμονίους, ὅτι ἔχοντάς τι ἰσχυ-
ρὸν αὐτοὺς ἐνόμιζον οὐκέτι σφίσι ἐπικηρυκεύεσθαι, καὶ
3 μετεμέλοντο τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι. Κλέων δὲ γνοὺς
αὐτῶν τὴν ἐς αὐτὸν ὑποψίαν περὶ τῆς κωλύμενης τῆς ξυμ-
βάσεως, οὐ τάληθ' ἔφη λέγειν τοὺς ἐξαγγέλλοντας. παρ- 15
αινούντων δὲ τῶν ἀφικμένων, εἰ μὴ σφίσι πιστεύουσι,
κατασκόπους τινὰς πέμψαι, ἥρ' ἔθ' ἀτάσκατος αὐτὸς
4 μετὰ Θεογένους ὑπὸ Ἀθηναίων. καὶ γνοὺς ὅτι ἀναγκα-
σθήσεται ἢ ταῦτα λέγειν οἷς διέβαλλεν ἢ τὰναντία εἰπὼν
ψευδὴς φανήσεσθαι, παρήνει τοῖς Ἀθηναίοις, ὁρῶν αὐ- 20

der κομιδὴ τῶν ἐπιτ. περὶ τ. Πελ.
in helleres Licht, einmal durch den
adverb. Ausdruck (ἐν χωρ. ἐρ.), so-
dann durch das Partic. οὐδ' - οἰ-
οί τε ὄντες: vgl. c. 26, 4. ἐν νήσῳ
τε ἐρ. καὶ - χρωμένους. — 5. κο-
μιδὴ, „die Zuführung“, wie 6, 21,
2. 7, 34, 1. — 7. ἀλιμένων ὄντων
vgl. c. 8, 8. 26, 3. — οὐκ ἐσόμενον:
vgl. zu 1, 2, 2, u. 52, 2. — 8.
περιγενήσεσθαι „sie würden ihr
Leben fristen“, nämlich durch die
zugeführten Lebensmittel, auch ohne
sich von der Insel zu entfernen, was
erst der zweite Theil der Alternative
ist. — 10. χειμῶνα τηρήσαντας:
s. oben zu l. 3. — 11. τοὺς Λακ.
proleptisch an ἐφοβοῦντο heran-
gezogen: denn nur das fürchten
die Ath., dass die Laked. die Unter-
handlungen nicht wieder anknüpfen
möchten: „von den Lakk. fürchteten
sie“, nicht die Lakk. Ungewöhnlich
ist in der Construction, dass statt
des directen Ausdrucks der Furcht
durch μὴ οὐκέτι ἐπικηρυκεύονται
die Ausführung durch ὅτι ἐνόμιζον
κτέ. folgt. — τί ἰσχυρόν, wie

3, 6, 1. οὐδὲν ἰσχυρόν, in sub-
stantivischer Bedeutung: „eine
sichre Stütze, einen festen Anhalt“
für ihre Hoffnungen. — 12. ἐπι-
κηρυκ. inf. praes. nach νομίζειν
zu 1, 82, 4. — 13. οἱ δεξάμενοι
der Grund des μεταμέλεσθαι: vgl.
zu 1, 37, 2. — 14. αὐτῶν frei
vorangestellt, ähnlich wie l. 3.
σφῶν: hier „bei, an ihnen“. —
τῆς κωλύμενης: über das Wort vgl.
zu 1, 92; über die Sache c. 21, 3. —
15. ἐξαγγέλλοντες, zwar ungewöhn-
lich und von Th. sonst nicht ge-
braucht, ist doch durch das gleich-
bedeutende ἐξάγγελον γίνεσθαι
(8, 51, 1.) und durch den ἐξάγγελος
der Tragödie hinlänglich geschützt
(Kr. empfiehlt ἐσαγγ.). — 16. τῶν
ἀφικμένων vgl. zu 1, 91, 1.; es
sind dieselben, die eben οἱ ἐξαγ-
γέλλοντες hiessen. — 18. Θεογέ-
νους geben die besten Hss., nicht
Θεαγ. Ob es der von Arist. Vesp.
1378. genannte ist, bleibt unent-
schieden. — 19. οἷς (i. e. τούτοις
οὔς) διέβαλλεν, φὰς οὐ τάληθ' ἔ-
φη λέγειν. — 20. ψευδὴς φανήσεσθαι,

τοὺς καὶ ὠρμημένους τι τὸ πλεόν τῇ γνώμῃ στρατεύειν, ὥς χρὴ κατασκόπους μὲν μὴ πέμπειν μηδὲ διαμέλλειν καιρὸν παριέντας, εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς ἀληθῆ εἶναι τὰ ἀγγελλόμενα, πλεῖν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. καὶ ἐς Νικίαν τὸν 5
 25 Νικηράτου στρατηγὸν ὄντα ἀπεςήμαινεν, ἐχθρὸς ὢν καὶ ἐπιτιμῶν, ῥάδιον εἶναι παρασκευῇ, εἰ ἄνδρες εἶεν οἱ στρατηγοί, πλεύσαντας λαβεῖν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ, καὶ αὐτός γ' ἄν, εἰ ἤρχε, ποιῆσαι τοῦτο. ὁ δὲ Νικίας, 28
 τῶν τε Ἀθηναίων τι ὑποθορυβησάντων ἐς τὸν Κλέωνα, ὃ τι οὐ καὶ νῦν πλεῖ, εἰ ῥαδιόν γε αὐτῷ φαίνεται, καὶ ἅμα ὁρῶν αὐτὸν ἐπιτιμῶντα, ἐκέλευεν ἦν

grammatisch von ἀναγκασθήσεται abhängig (wozu ähnliche Beispiele des infin. fut. zu 1, 27, 2. nachgewiesen sind), steht doch dem Gedanken nach mehr unter dem Einfluss des γνούς. — 20. φανήσεσθαι s. die krit. Bem. — 21. τὸ πλεόν = μᾶλλον (1, 49, 2. 2, 89, 6.), und dazu das τι wie 2, 11, 3. 4, 21, 3. — ὠρμησθαι τῇ γνώμῃ auch 2, 8, 6. vgl. zu 2, 59, 2. — καὶ ὥρμ. „auch schon mehr geneigt“, so dass er leichtere Arbeit hatte sie zu bewegen. — 23. καιρόν ohne Artikel in der Bedeutung des günstigen Momentes, auch c. 17, 2. 23, 2. 77, 1. 92, 5. 93, 2. 126, 6. 5, 43, 3. 6, 86, 3. 7, 5, 2. 8, 27, 4. — εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς: dem voraufgehenden κατασκόπους μὲν κτέ. hätte genauer αὐτοὺς δὲ πλεῖν entsprochen: da aber Kleon durch die eigne Ansicht der Athener, von der die seinige abweicht, seinen Rath begründen will, so tritt jene mit Verschiebung des ursprünglichen Gegensatzes voran. — 25. ἀπεςήμαινεν, ἀποσκόπτων ἐδῆλον Schol. Man hat wohl an ein wirkliches Hin(ἀπο)deuten auf den Nikias, der zugegen war, zu denken. — 26. ἐπιτιμῶν, ἐπιμεμφόμενος (Plut. Nik. 7. τοῦ δ' εἰς τὸν Νικ. ἐκτρέποντος τὴν αἰτίαν καὶ κατηγοροῦντος), indem er auf ihn den

Vorwurf zu bringen suchte: woran sich ῥάδιον εἶναι leicht anschliesst (Kr. construiert es zu ἀπεςήμαινεν). — παρασκευῇ πλεῖν, prägnant: „mit gehöriger Ausrüstung (with a proper force Grote) zur See gehen“ s. v. a. 6, 21, 2. παρασκευῇ ἀξιόχρεω, und wie ἐν παρασκευῇ εἶναι (2, 80, 3. 6, 26, 2.) bedeutet „wohl gerüstet sein.“ — 28. εἰ ἤρχε d. i. εἰ ἐστρατήγει.

28. Kleon von Nikias dazu gedrängt übernimmt selbst die Führung gegen Pylos und verheisst zuversichtlich in zwanzig Tagen der Sache ein Ende zu machen.

2. ὑποθορυβεῖν: das Comp. findet sich erst bei Byzantinern wieder: doch ist es nach der Analogie von ὑπειπεῖν, ὑπομιμνήσκειν, ὑποσημαίνειν nicht anzufechten und vom Schol. richtig erklärt: μετὰ θορύβου εἰπεῖν (Cobet ad Hyp. p. 70, will durch Umstellung lesen: ὑπὸ τι θορύβ., gegen Th.'s Sprachgebrauch). — ἐς τὸν Κλ. stärker als ἐπί: „gegen den Kl. an“, wie der Gebrauch des ἐς bei Th. sehr weit reicht: vgl. 1, 38, 1. 41, 2. 68, 1. 128, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — 3. ὃ τι habe ich mit Kr. für ὅτι geschrieben: „warum er (Kleon) denn nicht noch jetzt hinfahre?“ Dem entspricht auch die directe Frage

- τινα βούλεται δύναμιν λαβόντα τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι 5
 2 ἐπιχειρεῖν. ὁ δὲ τὸ μὲν πρῶτον οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ
 μόνον ἀφιέναι ἐτοῖμος ἦν, γνοὺς δὲ τῷ ὄντι παραδω-
 σείοντα ἀνεχώρει, καὶ οὐκ ἔφη αὐτὸς ἀλλ' ἐκεῖνον στρα-
 τηγεῖν, δεδιὼς ἤδη καὶ οὐκ ἂν οἰόμενός οἱ αὐτὸν τολμῇ-
 3 σαι ὑποχωρῆσαι· αὐθις δὲ ὁ Νικίας ἐκέλευε καὶ ἐξίστατο 10
 τῆς ἐπὶ Πύλῳ ἀρχῆς καὶ μάρτυρας τοὺς Ἀθηναίους ἐποι-
 εῖτο. οἱ δέ, οἷον ὄχλος φιλεῖ ποιεῖν, ὅσω μᾶλλον ὁ Κλέων
 ὑπέφευγε τὸν πλοῦν καὶ ἐξανεχώρει τὰ εἰρημένα, τόσω
 ἐπεκελεύοντο τῷ Νικίᾳ παραδιδόναι τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκεί-
 4 νῳ ἐπεβόων πλεῖν. ὥστε οὐκ ἔχων ὅπως τῶν εἰρημένων 15
 ἔτι ἐξαπαλλαγῇ, ὑφίσταται τὸν πλοῦν, καὶ παρελθὼν
 οὔτε φοβεῖσθαι ἔφη Λακεδαιμονίους πλεύσεσθαι τε λα-
 βὼν ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδένα, Ἀθηναίους δὲ καὶ Ἰμβρί-

bei Plutarch Nik. 7: τί δ' οὐχὶ καὶ νῦν αὐτὸς σὺ πλείς ἐπὶ τοὺς ἄνδρας; (Ist es Versehen oder Absicht, wenn Kr. die Frage an Nikias richten lässt?). — 5. τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι, „so weit es auf sie (die Strategen, indem N. zugleich im Namen seiner Kollegen redet) ankommt“: es ist das die in Betracht kommende Sphäre andeutende εἶναι, wie 1, 21, 1. 2, 89, 8. ἐπὶ τινα, „so weit es einen angeht“, auch Soph. Antig. 889. Lys. c. Agor. (13.) 58. Oefter steht in dieser Bedeutung der Dativ; wie 8, 48, 6. in derselben Wendung. — 6. λόγῳ μόνον, „nur mit Worten“, nicht im Ernste, τῷ ὄντι: vgl. 1, 128, 5. 2, 65, 9. — 7. ἀφιέναι, ἦν τινα βούλεται δύναμιν scil., nicht τὴν στρατηγίαν: vgl. 5, 81, 1. und dasselbe ist bei παραδωσείοντα (über die Form zu 1, 33, 3.) zu verstehn. — 8. ἀνεχώρει, Imperf. „er suchte sich zurückzuziehen“; verstärkt in ὑπέφευγε l. 13. — 9. οὐκ ἂν αὐτὸν τολμῆσαι ὑποχωρῆσαι, er werde, seines Rufes wegen, nicht wagen in seiner Strategenwürde sich dem Kleon nachzustellen: vgl. d. krit.

Bem. — 10. ἐξίστασθαι τῆς ἀρχῆς wie 2, 63, 2. „freiwillig aufgeben“. — 12. οἷον — ποιεῖν vgl. 2, 65, 4. 6, 63, 2. Einl. S. LXXXI. A. 87. — 13. ἐξαναχωρεῖν m. d. Acc. wie 3, 34, 2. ὑπεξελεῖν. — τὰ εἰρημένα: „er suchte sich seinen eigenen Reden (von c. 27, 5.) zu entziehen“, die Verpflichtung los zu werden, die er auf sich genommen. — τόσω st. τοσοῦτω vgl. zu 1, 37, 5. μᾶλλον ist dazu aus dem ersten Satzgliede zu ergänzen: eine Ellipse die im Latein. häufiger ist als im Griechischen: vgl. Nipperdey zu Tac. A. 1, 68. — 15. ἐπιβοᾶν τινι, ungestüm in einen dringen; auch 5, 65, 2. — 16. ἐξαπαλλαγῇ: „wie er von seinem Worte los kommen sollte“; von L. Herbst (zu Cobet S. 18.) genügend geschützt sowohl gegen Cobet's ἀπαλλαγῇ, als gegen Krüger's Vorschlag: ἐξυπαλλαγῇ: vgl. Herod. 6, 76. 7, 11. — ὑφίσταται τὸν πλοῦν, wie 3, 57, 3. ἰγῶνας, 4, 39, 2. τοὺς κινδύνους. — παρελθὼν, in der ἐκκλησίᾳ: vgl. 1, 139, 4. 2, 59, 3. — 18. ἐκ μὲν τῆς π. οὐδένα, Ἀθηναίους δὲ κατέ. Die Stellung zur Hervorhebung der uner-

ους τοὺς παρόντας καὶ πελταστὰς οἱ ἦσαν ἔκ τε Αἴνου
 20 βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοθεν τοξότας τετρακοσίους· ταῦτα
 δὲ ἔχων ἔφη πρὸς τοῖς ἐν Πύλῳ στρατιώταις ἐντὸς
 ἡμερῶν εἴκοσιν ἢ ἄξειν Λακεδαιμονίους ζῶντας ἢ αὐτοῦ
 ἀποκτενεῖν. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις ἐνέπεσε μὲν τι καὶ γέλωτος 5
 τῇ κουφολογίᾳ αὐτοῦ, ἀσμένοις δ' ὅμως ἐγίγνετο τοῖς σώ-
 25 φροσι τῶν ἀνθρώπων, λογιζομένοις δυοῖν ἀγαθοῖν τοῦ
 ἑτέρου τεύξεσθαι, ἢ Κλέωνος ἀπαλλαγῆσεσθαι, ὃ μᾶλ-
 λον ἠλπιζον, ἢ σφαλεῖσι γνώμης Λακεδαιμονίους σφίσι
 χειρώσασθαι.

Καὶ πάντα διαπραξάμενος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ ψηφι- 29

warteten Forderung, ähnlich wie 2, 93, 4. — *Λημν. κ. Ἰμβρ.* zu 3, 5, 1. — ἦσαν-βεβοηθηκότες, wie 3, 3, 1. ἦσαν τεταλαιπωρημένοι: vgl. d. kritische Bem. zu 1, 1. 5. — 19. ἔκ τε Αἴνου, dem καὶ ἄλλοθεν gegenüber, ist durch die Aufnahme in den Zwischensatz aus seinem natürlichen Zusammenhange mit πελταστὰς herausgekommen: ähnliche Umstellungen bei τέ 1, 77, 6. 95, 4. 132, 2. Von Aenos an der thrakischen Küste werden auch 7, 57, 5. Mannschaften im attischen Heere erwähnt. — 20. ταῦτα, die verschiedenen Truppengattungen collectiv zusammenfassend, wie 1, 18, 2. die verschiedenen Staaten. — 23. τί καὶ γέλωτος: Sprachgebrauch und Stellung wie 1, 5, 1. — 24. κουφολογία nur hier im Th. u. auch sonst selten: „seine leichtfertige Rede“ drückt das Urtheil des Th. aus, welches er auch nach dem überraschenden Erfolg des Kleon aufrecht hält, wie er offenbar auch die folgende Ansicht der σώφρονες τῶν ἀνθρώπων billigt und auch c. 39, 3. seine ὑπόσχεσις eine μαυιώδης nennt. Er muss sich dazu nach seiner persönlichen Kenntniss des Mannes berechtigt gehalten haben. Ueber die verschiedenen Urtheile der Neuern (namentlich

Niebuhrs und Grote's) vgl. Einl. S. LXXIX. Oncken (Athen und Hellas 2, 276 ff.) erklärt das Verhalten Kleon's und den unerwarteten Ausgang des Unternehmens aus einem geheimen Einverständniss zwischen ihm und Demosthenes, was mit dem Ausdruck des Th. c. 29, 2. (πυνθανόμενος τ. ἀπόβ. — διανοεῖσθαι) nicht übereinstimmt. — 24. ἀσμένοις ἐγίγνετο τοῖς σ., persönliche Construction, wie 2, 3, 2. οὐ βουλομένῳ, 2, 60, 1. προσδεχομένῳ. Das impersonale γίγνεσθαι wie bei prädicativen Adjec-tiven: 1, 8, 2. πλωιμώτερα, 2, 10, 2. ἐτοῖμα, 8, 55, 1. εὐφυλακτότερα ἐγίγνετο. — 26. τὸ ἕτερον, alterutrum, eins von beiden, unbestimmt, wie auch 8, 86, 7. — 27. γνώμης (nämlich die Rechnung, den Kleon los zu werden) σφαλεῖναι vgl. zu c. 18, 2. — 28. χειρώσασθαι, sc. τὸν Κλέωνα (vgl. 5, 63, 1.): der Inf. aor. nach ἐλπίζειν, wie 2, 80, 1. 3, 3, 3. Er ist, wie 2, 3, 2. 5, 1. 5, 22, 1. 6, 24, 1. 7, 17, 3. (bei νομίζειν) durch den Eintritt eines bedingenden Umstandes (hier σφαλεῖσι γνώμης) begründet; ohne einen solchen geht der Inf. Fut. ἀπαλλαγῆσεσθαι voran.

29. Er setzt sich zuerst in Verbindung mit Demosthenes, dergleichenfalls zu einem

2 *σαμένων Ἀθηναίων αὐτῷ τὸν πλοῦν, τῶν τε ἐν Πύλῳ
 στρατηγῶν ἓνα προσελόμενος, Δημοσθένην, τὴν ἀνα-
 γωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο. τὸν δὲ Δημοσθένην προσ-
 ἔλαβε πυνθανόμενος τὴν ἀπόβασιν αὐτὸν ἐς τὴν νῆσον 5
 διανοεῖσθαι. οἱ γὰρ στρατιῶται κακοπαθοῦντες τοῦ χω-
 ρίου τῇ ἀπορίᾳ καὶ μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορ-
 3 κοῦντες ὥρμηντο διακινδυνεῦσαι, καὶ αὐτῷ ἔτι ῥώμην
 καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρέσχε. πρότερον μὲν γὰρ
 οὔσης αὐτῆς ὑλώδους ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ ἀτριβοῦς διὰ τὴν 10
 ἀεὶ ἐρημίαν ἐφοβεῖτο, καὶ πρὸς τῶν πολεμίων τοῦτο ἐνό-
 μιζε μᾶλλον εἶναι. πολλῷ γὰρ ἂν στρατοπέδῳ ἀποβάντι
 ἐξ ἀφανοῦς χωρίου προσβάλλοντας αὐτοὺς βλέπτειν· σφίσι
 μὲν γὰρ τὰς ἐκείνων ἁμαρτίας καὶ παρασκευὴν ὑπὸ τῆς*

Angriff auf die Insel geneigt ist, nachdem dieselbe durch einen Waldbrand leichter zugänglich geworden war.

1. *διαπραξάμενος* — καὶ *ψηφισαμένων Ἀθην.* — *τῶν τε* (τὲ beim dritten Gliede: zu 1, 2, 2.) — *ἓνα προσελόμενος*: in der dreifachen Begründung tritt nach üblichem Wechsel (vgl. zu 1, 67, 1. 5, 46, 1.) der absolute Genetiv zwischen die beiden construirten Participia. — *πάντα*, seine Forderungen von c. 28, 4. — 2. *ψηφ.* *αὐτῷ τὸν πλοῦν*, dieselbe Structur wie 6, 25, 1. 8, 21, 1. 81, 1. — 3. *τὴν ἀναγωγὴν* (vgl. d. krit. Bem.) *ἐποιεῖτο*: das inchoative Imperf. wie 1, 26, 5.: „er traf Anstalt zur Abfahrt“; welche c. 30, 4. ausgeführt wird. — 5. *τὴν ἀπόβασιν διανοεῖσθαι*. „er gehe mit dem Gedanken an die Landung um“: vgl. die krit. Bem. — 6. *τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ*: die Wortstellung wie 1, 32, 2 und oft. — 7. *μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες* gehört zu der von Th. gern und in verschiedenster Weise gebrauchten Paronomasie: vgl. zu 1, 33, 4. — 8. *ὥρμηντο* zu 2, 59, 2. — καὶ αὐτῷ nachdrücklich dem

στρατιῶται gegenübergestellt, und daher nicht durch stärkere Interpunktion vom Voraufgehenden zu trennen. — *ῥώμη* in moralischem Sinne, „Muth und Vertrauen“, wie 7, 18, 2. u. 4, 2, 2.; entsprechend dem *ἐρρωσθαι* 2, 8, 1 u. 4. — 9. *ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα* s. v. a. *ὁ ἐμπρησμός τῆς νήσου*: vgl. zu 3, 20, 1. 29, 2. 36, 2. — 10. *ὑλώδους* — *ἐρημίαν* fast mit denselben Worten wie c. 8, 6. Nur ist das dortige *πᾶσα* hier in *ἐπὶ τὸ πολὺ* geändert. — 11. *πρὸς τῶν π.* zu c. 10, 2. — 12. *πολλῷ* — *στρατοπέδῳ*, „einem zahlreichen, grossen Heere“, wie auch unten c. 21. und 1, 95, 6. 6, 24, 3. *πολὺς ὄμιλος*, 4, 101, 2. *πολὺς ἀριθμός*. Der Dativ zu *προσβάλλοντας*. — 13. *ἐξ ἀφανοῦς χωρίου* zu *προσβάλλοντας*. — 14. *τὰς ἁμαρτίας καὶ παρασκευὴν*: der eine Artikel zu *Nominibus* von verschiedenem Numerus, wie 1, 143, 5.; bei verschiedenem Genus auch 2, 13, 1. Das prädicative Adjectiv (*δῆλα*) tritt dazu im Neutrum, weniger aus grammatischem Grunde, als weil die Verschiedenheit und Allgemeinheit der Substantiva (*ἁμαρτίαι καὶ παρασκευή*) es natürlich macht. —

15 ὕλης οὐκ ἂν ὁμοίως δῆλα εἶναι, τοῦ δὲ αὐτῶν στρατο-
πέδου καταφανῆ ἂν εἶναι πάντα τὰ ἁμαρτήματα, ὥστε
προσπίπτειν ἂν αὐτοὺς ἀπροσδοκήτως ἢ βούλοιντο· ἐπ’
ἐκείνοις γὰρ ἂν εἶναι τὴν ἐπιχείρησιν. εἰ δ’ αὖ ἐς δασὺ 4
χωρίον βιάζοιτο ὁμόσε ἰέναι, τοὺς ἐλάσσους, ἐμπείρους
20 δὲ τῆς χώρας κρείσσους ἐνόμιζε τῶν πλεόνων ἀπείρων·
λανθάνειν τε ἂν τὸ ἐαυτῶν στρατόπεδον πολὺ ὄν δια-
φθειρόμενον, οὐκ οὔσης τῆς προσόψεως ἢ χρῆν ἁλλήλοις
ἐπιβοηθεῖν. ἀπὸ δὲ τοῦ Αἰτωλικοῦ πάθους, ὃ διὰ τὴν 30
ὕλην μέρος τι ἐγένετο, οὐχ ἥκιστα αὐτὸν ταῦτα ἐσῆει. τῶν 2
δὲ στρατιωτῶν ἀναγκασθέντων διὰ τὴν στενοχωρίαν τῆς
νῆσου τοῖς ἐσχάτοις προσίσχοντας ἀριστοποιεῖσθαι διὰ

15. οὐκ — ὁμοίως: vgl. zu 1, 124, 2.
— 17. ἀπροσδοκήτως, das Adverb
nur hier und 7, 21, 4.; sonst über-
all (2, 5, 4. 33, 3. 91, 4. 93, 4. 4,
72, 2. 103, 5. 6, 69, 1. 7, 29, 3.
39, 2. 46, 1. 8, 25, 3.) das Adjectiv,
sowohl in activer, wie in passiver
Bedeutung. — ἐπ’ ἐκείνοις: vgl. 2,
84, 2. 3, 12, 3. — 19. βιάζεσθαι
m. d. Infin. wie 7, 79, 1. „etwas
mit Gewalt durchsetzen.“ — 20.
τῶν πλεόνων ἀπείρων. Das ohne
δέ nachgestellte ἀπείρων hat prä-
dicative Wirkung: „als die Ueber-
zahl, wenn sie das Terrain nicht
kenne.“ — 21. λανθάνειν — δια-
φθειρόμενον, wie 1, 141, 7. — 22.
προσόψεως nicht mit Bkk. in προ-
όψεως zu verändern: „da keine
Möglichkeit wäre (οὐκ οὔσης zu 1,
1, 2.), zu erblicken, zu erkennen.“
vgl. zu 2, 89, 8. — ἢ χρῆν: „auf
welchem Punkte sie hätten helfen
müssen.“ Das Impf. hier u. 2, 51, 2.
zum Ausdruck des der Wirklich-
keit entgegengesetzten Falles. Wo
die Möglichkeit, wenn auch un-
wahrscheinlich, doch noch nicht
ausgeschlossen ist, steht in der-
selben Verbindung das Praes. in-
dic. vgl. 1, 91, 1. 3, 11, 3. 4, 34,
3. 5, 62, 1. 7, 44, 3. S. die krit.
Bem.

30. Nach erfolgter Ankunft

des Kleon richten beide an
das lakedämonische Heer
auf dem Festlande die Auf-
forderung, die auf der Insel
Eingeschlossenen bis auf
weitere Vereinbarung den
Athenern zu übergeben.

1. ἀπό „auf Veranlassung von“
—: vgl. 1, 23, 6. 2, 48, 3. — τοῦ
Αἰτ. πάθους, dem unglücklichen
Treffen bei Aegition: 3, 97. 98. —
2. μέρος τι adverbial: zu 1, 23, 3.
2, 64, 1. — ἐσιέναι c. acc. von
sich aufdrängenden Besorgnissen,
auch 6, 30, 2. — τῶν δὲ στρατ.
κτέ. bringt die nachträgliche (epex-
egetische) Erläuterung des obigen
νῆσος ἐμπρησθεῖσα c. 29, 3. vgl.
1, 88. 114, 1. Die στρατιῶται
sind die Mannschaften von der at-
tischen Flotte, deren beschränkte
Lage sie nöthigte, wie oben c. 26,
3. angegeben, am Lande und zwar,
wie wir hier sehen, am Strande der
Insel (τῆς νῆσου zu τοῖς ἐσχάτοις
vgl. c. 29. l. 6.) ihre Mahlzeiten zu
nehmen: ἀριστοποιεῖσθαι, ein Theil
des σίτον αἰρεῖσθαι von c. 26, 3.
— 4. προσίσχοντας nach vorauf-
gehendem Genetiv: vgl. zu c. 20,
3, u. 1, 31, 3; die Verbalform auch
8, 64, 1. — διὰ προφυλακῆς,
„unter Bewachung durch ausge-
stellte Vorposten“: διὰ c. gen.

προφυλακῆς καὶ ἐμπρήσαντός τινος κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης 5
 ἄκοντος, ἐπεὶ ἀπὸ τούτου, πνεύματος ἐπιγενομένου, τὸ
 3 πολὺ αὐτῆς ἔλαθε κατακαυθέν, οὕτω δὲ τοὺς τε Λακε-
 δαιμονίους μᾶλλον κατιδὼν πλείους ὄντας, ὑπονοῶν πρό-
 τερον ἐλάσσοσι τὸν σῖτον αὐτοὺς ἐσπέμπειν, τὴν τε νῆσον
 εὐαποβατωτέραν οὖσαν, τότε ὥς ἐπ' ἀξιόχρεων τοὺς Ἀθη- 10
 ναίους μᾶλλον σπουδὴν ποιεῖσθαι τὴν ἐπιχείρησιν παρ-
 εσκευάζετο, στρατιὰν τε μεταπέμπων ἐκ τῶν ἐγγὺς
 4 ξυμμάχων καὶ τὰ ἄλλα ἐτοιμάζων. Κλέων δὲ ἐκείνῳ τε
 προπέμψας ἄγγελον ὥς ἦξων καὶ ἔχων στρατιὰν ἣν ἡτή-
 σατο, ἀφικνεῖται ἐς Πύλον. καὶ ἅμα γενομένοι πέμπουσι 15

von einem andauernden Verhältniss, ähnlich wie 1, 40, 4. 2, 11, 3. 6, 59, 2.: zur Sache vgl. Xen. Hell. 6, 2, 29. — κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης zum Object verbunden „einen kleinen Theil des Waldes“; wie 1, 50, 1. u. 2, 76, 4. ἐπὶ μέγα mit einem Genetiv. — 6. ἐπεὶ ἀπὸ τούτου. ἐπεὶ habe ich mit Stahl für das störende καὶ der Hss. geschrieben. ἀπὸ τούτου, „in Folge davon“, ist mit ἔλαθε κατακαυθέν zu verbinden. So gelangt auch οὕτω δὲ zu seinem Rechte, nach längeren Vordersätzen den entscheidenden Nachsatz einzuführen: vgl. d. krit. Bem. — 8. μᾶλλον zu κατιδὼν, sc. ἢ πρότερον. — πρότερον, als die Lakk. nach der c. 16, 1. getroffenen Bestimmung unter Aufsicht der Athener den Eingeschlossenen die täglichen Lebensmittel auf die Insel schickten. Demosthenes vermuthete, sie hätten damals eine grössere Zahl angegeben, um die knapp zugemessenen Rationen den Wenigen um so mehr zu Gute kommen zu lassen. — 9. αὐτοὺς für αὐτοῦ scheint mir mit B. nothwendig: das Subject zum Infin. ist schwer zu entbehren, das lokale αὐτοῦ grammatisch ungewöhnlich für αὐτόσε, und dem Sinne nach völlig überflüssig. (Herbst Philol. Anz. 1873 S. 45. vertheidigt αὐτοῦ,

„weil es ohnerachtet der Stellung sich an ἐλάσσοσι anschliesse“; für mich nicht überzeugend.) Vgl. über die Umstellung der Worte τὴν τε νῆσον εὐαποβατωτέραν οὖσαν, welche in den Hss. vor τὴν ἐπιχείρησιν stehen, die krit. Bem. — τὴν τε νῆσον, dem τοὺς τε Λακ. gegenüber, stellt die beiden hauptsächlich in Betracht kommenden Umstände ins Licht: vgl. zu 1, 8, 3. 3, 81, 2. — 10. τότε ὥς ἐπ' ἀξ. — ποιεῖσθαι: „da rüstete er sich wie zu etwas, das schon verdiente (ἀξιόχρεως im Krügerschen Texte wird ein Druckfehler sein), dass die Athener sich in höherem Grade Mühe gäben, zum Angriffe.“ So übersetzt Kr. gewiss richtig, und vergleicht zu dem Gebrauch des ἀξιόχρεως mit dem Infinitiv (der a. u. Stelle auch den subjectiven Acc. τοὺς Ἀθην. zu sich nimmt) 5, 13, 1. und Herod. 4, 126. — 12. μεταπέμπων zu 1, 112, 3. — 14. ἣν ἡτήσατο, die c. 28, 4. bezeichneten leichten Truppen. — ὥς ἦξων gibt den Inhalt der Botschaft; καὶ ἔχων schliesst sich an προπέμψας an. — 15. ἀφικνεῖται, das Präsens tritt mit entscheidender Wirkung in den durch das Impf. παρεσκευάζετο und die Präsensparticipia ausgeführten Hergang ein. — ἅμα γίνεσθαι s. v.

πρῶτον ἐς τὸ ἐν τῇ ἡπείρῳ στρατόπεδον κήρυκα, προκαλούμενοι εἰ βούλονται ἄνευ κινδύνου τοὺς ἐν τῇ νήσῳ ἄνδρας σφίσι τά τε ὅπλα καὶ σφᾶς αὐτοὺς κελεύειν παραδοῦναι, ἐφ' ᾧ φυλακῇ τῇ μετρία τηρήσονται, ἕως ἄν
20 τι περὶ τοῦ πλέονος ξυμβαθῇ.

Οὐ προσδεξαμένων δὲ αὐτῶν μίαν μὲν ἡμέραν ἐπέ- 31
σχον, τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἀνηγάγοντο μὲν νυκτὸς ἐπ' ὀλί-
γας ναῦς τοὺς ὀπλίτας πάντας ἐπιβιβάσαντες, πρὶ δὲ
τῆς ἕω ὀλίγον ἀπέβαινον τῆς νήσου ἐκατέρωθεν, ἐκ τε τοῦ
5 πελάγους καὶ πρὸς τοῦ λιμένος, ὀκτακόσιοι μάλιστα ὄν-
τες ὀπλίται, καὶ ἐχώρουν δρόμῳ ἐπὶ τὸ πρῶτον φυλακτήριον
τῆς νήσου. ὧδε γὰρ διετετάχατο· ἐν ταύτῃ μὲν τῇ πρώτῃ 2
φυλακῇ ὡς τριάκοντα ἦσαν ὀπλίται, μέσον δὲ καὶ ὁμαλώ-
τατόν τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ οἱ πλεῖστοι αὐτῶν καὶ Ἐπι-
10 τάδας ὁ ἄρχων εἶχε, μέρος τέ τι οὐ πολὺ αὐτὸ τὸ ἔσχατον

a. συνιέναι, entsprechend dem δίχα γίνεσθαι 1, 61, 1. — 17. ἄνευ κινδύνου, „ohne Kampf.“ vgl. 2, 39, 1. — 18. κελεύειν παραδοῦναι sowohl zu προκαλούμενοι wie zu εἰ βούλονται zu verstehen. — 19. ἐφ' ᾧ c. fut. zu 1, 103, 1. 113, 3. — φυλ. τῇ μετρία: Stellung wie 1. 25, 4. 4, 10, 1. — 20. περὶ τοῦ πλέονος: περὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων, ἕως τέλειαι σπονδαὶ γένωνται καὶ παντὸς τοῦ πολέμου ἀπαλλαγῇ. Schol. — τι — ξυμβαθῇ. Passiv von ξυμβαίνειν τι, mit dem Object eines neutralen Pronomen: wie c. 22, 1.

31. Nachdem dieser Vorschlag abgelehnt, landeten sie früh Morgens mit 800 Hoplieten an zwei Punkten der Insel und wenden sich gleich zum Angriffe eines feindlichen Wachpostens.

1. ἐπέχειν mit dem Acc. der Zeitdauer, auch 1, 137, 4. 138, 1. 4, 73, 4. 7, 74, 1. — 2. νυκτός d. h. in der Frühe dieses Tages. — ἐπ' ὀλίγας ναῦς, die übrigen Truppen folgen etwas später nach c. 32, 2. — 7. διετετάχατο: über die Form vgl. zu 3,

13, 3. — ὧδε durch den folgenden Satz ohne ein einleitendes γάρ erläutert, wie 2, 75, 6. 76, 3. 3, 97, 1. — πρώτη verdächtigt Kr. Wenn auch zu entbehren, ist es doch vor μέσον und αὐτὸ τὸ ἔσχατον natürlich und in derselben Weise wiederholt, wie unten c. 32, 1. τοὺς πρώτους φύλακας. Die Aufzählung der besetzten Punkte geht übrigens von S. nach N.: denn der nördlichste liegt Pylos gegenüber, und ist auch von Leake und Curtius (Pelop. 2, 179) als der steilste und festeste erkannt. — 8. μέσον öfter ohne Artikel: 2, 81, 3. 3, 78, 1. 4, 96, 3. wie auch δεξιὸν und εὐώνυμον κέρας 1, 48, 4. 50, 1. Der fehlende Artikel ist auch zu den folgenden Bestimmungen ὁμαλώτατον und dem adverbialen περὶ τὸ ὕδωρ zu ergänzen. — 9. ὁμαλ. τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ: „in der mittleren Senkung, welche ein Quell bewässert, war das Hauptquartier der Lakedämonier.“ Curtius a. a. O. Dass das Wasser ἄλμυρόν, „brakig“ war (c. 26, 4), ist bei der Nähe der Küste nicht zu verwundern. — 10. αὐτὸ τὸ ἔσχ. nach Bauer's und Bekker's

ἐφύλασσε τῆς νήσου τὸ πρὸς τὴν Πύλον, ὃ ἦν ἐκ τε θαλάσσης ἀπόκρημνον καὶ ἐκ τῆς γῆς ἥκιστα ἐπίμαχον· καὶ γάρ τι καὶ ἔρυμα αὐτόθι ἦν παλαιὸν λίθων λογάδην πεποιημένον, ὃ ἐνόμιζον σφίσιν ὠφέλιμον ἂν εἶναι, εἰ καταλαμβάνοι ἀναχώρησις βιαιοτέρα. οὕτω μὲν τεταγμένοι 15
 32 ἦσαν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν πρώτους φύλακας, οἷς ἐπέδραμον, εὐθὺς διαφθείρουσιν ἐν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι ἀναλαμβάνοντας τὰ ὅπλα καὶ λαθόντες τὴν ἀπόβασιν, οἰομένων αὐτῶν τὰς ναῦς κατὰ τὸ ἔθος ἐς ἔφορμον τῆς 2
 νυκτὸς πλεῖν. ἅμα δὲ ἔω γιγνομένη καὶ ὁ ἄλλος στρα- 5

Vermuthung für αὐτοῦ der Hss., das auf keine Weise eine passende Beziehung hat. — 12. καὶ γάρ τι καὶ ἔρυμα, wodurch der Ort leichter zu vertheidigen, also weniger ἐπίμαχον war. — 13. λογάδην eng an λίθων angeschlossen. wie c. 4. 2. s. v. a. ἐξελεγμένων λίθων; der Genetiv des Stoffes, wie 1, 93, 2. — 14. καταλαμβάνειν, intr. *accidere*: zu 2, 18, 2. — 15. ἀναχώρησις βιαιοτέρα, „ein hart bedrängter, gefahrvoller Rückzug“; wie auch 5, 73, 4. (3, 89, 4. hat das femin. βιαιότερος die masculine Endung behalten).

32. Nachdem dieser durch Ueberrumpelung genommen und auch die übrigen Truppennachgekommen sind, ordnet Demosthenes sie so in kleine Abtheilungen, dass an ein Entrinnen der Eingeschlossenen nicht zu denken ist.

1. οἷς ἐπέδραμον, die Folge des ἐχώρου δρόμῳ ἐπί — von c. 31, 1. — 2. ἐν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι: diese an sich ausreichende Bezeichnung der Situation (wie sie auch 3, 112, 3. allein steht) ist hier durch den Nebenumstand ἀναλαμβάνοντας τὰ ὅπλα, der sich eng an διαφθείρουσιν anschliesst, ausgeführt: „im Begriff die Waffen zu ergreifen“, und erhält durch das dem Subject angelehnte Part. λαθόντες τὴν ἀπόβασιν (der determinirende Acc. bei

λανθάνειν hier im bestimmten Substantiv „mit ihrer Landung sich verborgen haltend“, sonst im neutralen Pron. wie 7, 15, 2. 8, 17, 3.) dieselbe Begründung, wie 3, 112. durch das entsprechende objective Part. οὐ προησθημένοις. Die incongruente Gliederung der prädicativen Bestimmungen lässt die Verbindung der Partikeln τε — καί zwar ungewöhnlich erscheinen, doch nicht so sehr, dass eine der von Fr. Haase (lucubr. p. 113.) vorgeschlagenen Aenderungen nöthig wäre. Ein ähnlicher Fall, dass zwei prädicative Bestimmungen einmal durch das objective, und dann durch das subjective Participium ausgedrückt und gleichwohl durch die Copula et eng verbunden sind, findet sich Tac. H. 1, 45. ex. *simulatione irae vinciri iussum et maiores poenas daturum affirmans praesenti exitio subtraxit*. Auch hier hatte Halm in der ersten Ausgabe an dem et Anstoss genommen, später es aber für richtig erkannt. — 4. οἰομένων αὐτῶν, absolute Genetive nach vorausgegangenem Acc. τοὺς πρ. φύλακας, aus demselben Grunde wie 3, 22, 1. — τὰς ναῦς — πλεῖν. Als sie die attischen Schiffe auf der Fahrt sahen, hielten sie sie für die gewöhnlichen nächtlichen Wacht- und Blockadeschiffe: c. 23, 2. — 5. ἅμα ἔω γιγνομένη, wie νύξ ἐγένετο 2, 82, 1. ἡμέρα 3, 24, 3. 4, 135, 1. 7, 81,

τὸς ἀπέβαινον, ἐκ μὲν νεῶν ἑβδομήκοντα καὶ ὀλίγω πλειό-
 νων πάντες πλήν θαλαμίων, ὥς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι,
 τοξόται δὲ ὀκτακόσιοι καὶ πελτασταὶ οὐκ ἐλάσσους τού-
 των, Μεσσηνίων τε οἱ βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοι ὅσοι περὶ
 10 Πύλον κατεῖχον πάντες πλήν τῶν ἐπὶ τοῦ τείχους φυ-
 λάκων. Δημοσθένους δὲ τάξαντος διέστησαν κατὰ δια- 3
 κοσίους τε καὶ πλείους, ἔστι δ' ἡ ἐλάσσους, τῶν χωρίων
 τὰ μετεωρότατα λαβόντες, ὅπως ὅτι πλείστη ἀπορία ἦ
 τοῖς πολεμίοις πανταχόθεν κεκυκλωμένοις καὶ μὴ ἔχωσι
 15 πρὸς ὃ τι ἀντιτάσσονται, ἀλλ' ἀμφίβολοι γίνωνται τῷ
 πλήθει, εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν ἐπίοιεν, ὑπὸ τῶν κατόπιν
 βαλλόμενοι, εἰ δὲ τοῖς πλαγίοις, ὑπὸ τῶν ἐκατέρωθεν

1. — ὁ ἄλλος στρατός ausser den 800 Hopliten von c. 31, 1. — 6. ἑβδ. καὶ ὀλ. πλ. vgl. zu c. 13, 2. u. 23, 2. Zu den dort erwähnten 70 hatte Kleon noch eine kleine nicht näher angegebene Zahl von Schiffen hinzugeführt. — 7. θαλάμιοι, die Ruderer der unteren Abtheilung auf den Trieren nach den θρανῖται und ζευγῖται: sie durften die Schiffe nicht verlassen und waren auch nicht zum Kampf zu gebrauchen: vgl. Boeckh Urk. d. Seew. S. 114. — ὥς ἕκ. ἐσκευασμ. „jeder nach seiner Art gerüstet“, wohl namentlich in Bezug auf die anderen Ruder knechte, die für den ungewöhnlichen Fall aufgeboden und wie l. 20 zeigt, so gut es gehen wollte, bewaffnet waren. — 8. τοξόται δέ habe ich nach Kr.'s Vermuthung für τοξ. τε geschrieben. Offenbar sind es, so wie die folgenden πελτασταὶ die von Kleon nach c. 28, 4. geforderten und in verdoppelter Zahl herübergeführten, welche der Mannschaft ἐκ μὲν νεῶν gegenübergestellt werden; beiden schliesst sich Μεσσηνίων τε nach bekanntem Sprachgebrauch als dritter Theil an. — 10. κατεῖχον, intrans. „ihre Stellung hatten“; so noch 8, 28, 2. und vielleicht 8, 100, 2. — 11. διίστασθαι, sonst

in gegenüberstehende oder feindliche Parteien aus einander treten, wie 1, 15, 3. 18, 3. 87, 3. 4, 61, 1. 6, 79, 3; hier „sich zu taktischen Zwecken vertheilen“. — 13. τὰ μετεωρότατα nur hier im Superlativ; der Bedeutung nach dem Positiv von 3, 72, 3. 89, 3. 4, 57, 2. 112, 3. gleichstehend. — 14. κεκυκλωμένοις ist nach der ganzen Sachlage und der folgenden Schilderung (εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν — — — παρατεταγμένων) dem handschriftlich besser bezeugten κεκωλυμένοις vorzuziehen. Die Verschreibung lag um so näher, da von κυκλοῦσθαι im Th. sonst nie, von κωλύεσθαι öfter das Perfect in Gebrauch ist (1, 129, 3. 2, 8, 4. 37, 1. 4, 14, 2). — 14. μὴ ἔχωσι vgl. die krit. Bem. — 15. πρὸς ὃ τι ἀντιτάσσονται vgl. zu c. 13, 3. das πρὸς wie 2, 87, 5. und 6, 102, 1. — ἀμφίβολος hier und c. 36, 3. s. v. a. ἐν ἀμφιβόλῳ 2, 76, 3. — 17. ἐκατέρωθεν. Nach Analogie des ersterwähnten Falles (οἱ τοῖς πρόσθεν ὑπὸ τῶν κατόπιν) wäre hier streng genommen ἐτέρωθεν, „von der andern Seite“, zu erwarten. Da aber die πλάγιοι sowohl auf der rechten, wie auf der linken Seite zu denken sind, hat auch das ἐκατέρωθεν (von jeder von beiden Seiten d. h. das eine Mal von der

4 παρατεταγμένων· κατὰ νότου τε αἰεὶ ἔμελλον αὐτοῖς, ἣ
χωρήσειαν οἱ πολέμιοι, ἔσσεσθαι ψιλοὶ [καὶ] οἱ ἀπορώτατοι,
τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις καὶ λίθοις καὶ σφενδόναις ἐκ 20
πολλοῦ ἔχοντες ἀλκὴν, οἷς μὴδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν·
φεύγοντές τε γὰρ ἐκράτουν καὶ ἀναχωροῦσιν ἐπέκειντο.
τοιαύτη μὲν γνώμη ὁ Δημοσθένης τό τε πρῶτον τὴν
ἀπόβασιν ἐπενόει καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἔταξεν.

33 Οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐπιτάδαν καὶ ὅπερ ἦν πλεῖστον
τῶν ἐν τῇ νήσῳ, ὥς εἶδον τό τε πρῶτον φυλακτήριον
διεφθαρμένον καὶ στρατὸν σφίσιν ἐπιόντα, ξυνετάξαντο
καὶ τοῖς ὀπλίταις τῶν Ἀθηναίων ἐπήεσαν, βουλόμενοι
ἐς χεῖρας ἐλθεῖν· (ἐξ ἐναντίας γὰρ οὗτοι καθειστήκεσαν, 5
2 ἐκ πλαγίου δὲ οἱ ψιλοὶ καὶ κατὰ νότου·) τοῖς μὲν οὖν
ὀπλίταις οὐκ ἐδυνήθησαν προσμῖξαι οὐδὲ τῇ σφετέρᾳ

linken, das andere Mal von der rechten Seite; *de l'un ou de l'autre côté* Didot) seine Berechtigung. — 18. κατὰ νότου τε: nach den κατόπιν und πλαγίοις an dritter Stelle. — κατὰ νότου zu 3, 107, 3. — ἣ χωρήσειαν οἱ πολέμιοι, ἔσσεσθαι ψιλοί. Vgl. die kritische Bem. — 19. ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι. Ueber die Stellung und ihre Wirkung zu 1, 5, 1. vgl. die krit. Bem. ἀπορώτατοι richtig durch Suid. erklärt: πρὸς οὓς οὐδένα πόρον ἔστιν εὐρεῖν: unrichtig vom Schol. sowohl οἱ ἀποροὶ ὀπλων, wie auch οἱ ἐς ἀπορίαν καθιστάντες τοὺς ἀντιτεταγμένους. Eben so Plat. Apol. S. p. 18 d. Nur die ἀπορώτατοι der ψιλοὶ sind ringsum, um den Spartanern in den Rücken zu fallen, aufgestellt: die übrigen sind nach c. 33, 2. zum Theil auch auf die Seiten vertheilt. — 20. ἐκ πολλοῦ ἔχοντες ἀλκὴν, „da sie durch die genannten Waffen aus der Ferne (vgl. 2, 89, 8.) wehrhaft waren“ (vgl. 2, 84, 3.), d. h. den Kampf führten. — 21. μὴδὲ ἐπελθεῖν, was gegen die πρόσθεν (l. 16) und πλάγιοι (l. 17) doch versucht wurde. μὴδέ st. οὐδέ im näheren Anschluss

an den Infinitiv ἐπελθεῖν. — 22. ἐκράτουν absol.: „sie waren im Vortheil“. — ἔναχ. ἐπέκειντο zu 2, 79, 6. — 23. τοιαύτη γνώμη wie 1, 45, 1. 2, 20, 1. 6, 72, 1. — 24. ἐπενόει vgl. die krit. Bem. zu c. 29, 2. Es geht einen Schritt weiter als das dortige διανοεῖσθαι: „er entwarf den Plan zur Landung“; wozu dann τὸ ἔργον die Ausführung bildet.

33. Die grössere Abtheilung der Spartaner unter Epitadas versucht vergeblich zum Kampf mit den attischen Hoplitzen zu kommen, und leidet sehr durch die leichten Truppen.

1. οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐ. κτέ. vgl. c. 31, 2. — ὅπερ ἦν πλεῖστον τῶν —. Das collective Neutrum nicht häufig von Personen: vgl. 2, 4, 5. 7, 43, 7. und zu τὸ πλεόν 1, 73, 5. 3, 35, 2. — 4. ἐπήεσαν Impf. „sie versuchten den Angriff“; er gelang aber nicht, wie das Folgende berichtet. — 5. ἐξ ἐναντίας, wie c. 35, 3. und 7, 44, 4. auch Xen. Cyr. inst. 7, 1, 20. — 7. ἐδυνήθησαν: die Hss. haben ἡδυν. Da aber nur an dieser Stelle im Th. δύνασθαι

ἐμπειρία χρήσασθαι· οἱ γὰρ ψιλοὶ ἐκατέρωθεν βάλλοντες
 εἶργον, καὶ ἅμα ἐκεῖνοι οὐκ ἀντεπήεσαν, ἀλλ' ἡσύχαζον·
 10 τοὺς δὲ ψιλοὺς, ἣ μάλιστα αὐτοῖς προσθέοντες προσ-
 κέοιντο, ἔτρεπον, καὶ οἱ ὑποστρέφοντες ἡμύνοντο, ἄν-
 θρωποι κούφως τε ἐσκευασμένοι καὶ προλαμβάνοντες
 ῥαδίως τῆς φυγῆς, χωρίων τε χαλεπότητι καὶ ὑπὸ τῆς
 πρὶν ἐρημίας τραχέων ὄντων, ἐν οἷς οἱ Λακεδαιμόνιοι
 15 οὐκ ἐδύναντο διώκειν ὅπλα ἔχοντες. χρόνον μὲν οὖν 34
 τινα ὀλίγον οὕτω πρὸς ἀλλήλους ἡκροβολίσαντο· τῶν δὲ
 Λακεδαιμονίων οὐκέτι ὁξέως ἐπεκθεῖν ἢ προσπίπτοιεν

das verstärkte Augment haben würde, und βούλεσθαι und μέλλειν dasselbe niemals haben, so war auch hier die gleiche Form herzustellen. Stahl qu. gr. p. 17. — τῇ σφετέρᾳ ἐμπειρίᾳ, wie sie ἐν τῷ πεζῷ allgemein anerkannt war: vgl. 2, 89, 2. — 9. ἐκεῖνοι, die attischen Hopliten, welche die Feinde ruhig heran kommen liessen, so dass sie immer mehr von den ψιλοῖς auf beiden Seiten beschossen wurden. καὶ ἅμα, nicht zeitlich, sondern den zweiten Grund einführend; vgl. 1, 2, 2. 9, 2. 2, 91, 4. 3, 61, 1. — 10. μάλιστα zu προσκέοιντο, „sie trieben immer da die leichten Truppen in die Flucht, wo sie ihnen beim Anlauf am nächsten auf den Leib rückten“. — 11. ἔτρεπον, Impf. nach dem iterativen Optativ; ἣ προσκέοιντο. — καὶ οἱ mit guten Hss. einzig richtig st. καὶ οἱ der übrigen: ebenso c. 68, 6. Kr. Gr. 50, 1, 5. Es liegt in der starken Betonung des pronominalen Artikels eine hervorhebende Wirkung: „und diese (wiewohl in die Flucht getrieben) machten bald Kehrt und nahmen den Kampf wieder auf“. Die Möglichkeit dieses ἡμύνοντο wird aber durch zwei Umstände begründet, von denen der erste in zwei Theile (Ursache und Wirkung) zerlegt ist: ἄνθρ. κούφως τε ἐσκευασμένοι καὶ („und eben darum“) προλ. ῥαδίως τῆς φυγῆς, der zweite

aber durch den Dativ des Substantivs ausgedrückt ist: χωρίων χαλεπότητι, wozu καὶ (epitatisch) — ὄντων einen verstärkenden Zusatz enthält. (Scheint die Beziehung des χαλεπότητι χωρίων auf ἡμύνοντο zu entlegen, so möchte χωρίων τῇ χαλεπότητι zu lesen sein, an προλ. ῥαδ. τῆς φυγῆς anzuschliessen: „leicht gerüstet und leicht mit der Flucht zuvorkommend durch die Schwierigkeit des Terrains, das auch, weil bisher unbewohnt, um so rauher war“). — 13. τῆς φυγῆς eine Art partitiven Gen. zu προλαμβάνειν, wie c. 47, 3. ἐπετάχυνον τῆς ὁδοῦ, c. 60, 2. τῆς ἀρχῆς προκοπτόντων (Böhme); Herod. 3, 105 προλαμβάνειν τῆς ὁδοῦ, 9, 66, προτερέων τῆς ὁδοῦ (Kr.) vgl. auch zu 2, 91, 4. (Stahl hat nach ähnlichen Stellen im Plutarch und Procopius τῇ φυγῇ aufgenommen, was allerdings leichter zu erklären ist. Aber der Vergleich mit c. 60, 2. τῆς ἀρχῆς προκόπτειν hält mich von einer Aenderung zurück.) — 15. ὅπλα ἔχοντες d. i. ὀπλίται ὄντες.

34. Durch den fortgesetzten ungleichen Kampf mit diesen werden sie aufs äusserste geschwächt und erschöpft.

2. ἡκροβολίσαντο zu 3, 73, 1. — 3. οὐκέτι ὁξέως, nicht mehr so rasch und energisch, wie zu Anfang, und

δυναμένων, γνόντες αὐτοὺς οἱ ψилоὶ βραδυτέρους ἤδη
 ὄντας τῷ ἀμύνεσθαι, καὶ αὐτοὶ τῇ τε ὄψει τοῦ θαρσεῖν 5
 τὸ πλεῖστον εἰληφότες πολλαπλάσιοι φαινόμενοι καὶ ξυν-
 ειθισμένοι μᾶλλον μηκέτι δεινοὺς αὐτοὺς ὁμοίως σφίσι
 φαίνεσθαι, ὅτι οὐκ εὐθὺς ἄξια τῆς προσδοκίας ἐπε-
 πόνθεσαν, ὥσπερ ὅτε πρῶτον ἀπέβαινον τῇ γνώμῃ
 δεδουλωμένοι ὡς ἐπὶ Λακεδαιμονίους, καταφρονήσαντες 10
 καὶ ἐμβοήσαντες ἀθρόοι ὥρμησαν ἐπ' αὐτοὺς καὶ ἔβαλ-
 λον λίθοις τε καὶ τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις, ὡς ἕκαστός
 2 τι πρόχειρον εἶχε. γενομένης δὲ τῆς βοῆς ἅμα τῇ ἐπι-
 δρομῇ ἐκπληξίς τε ἐνέπεσεν ἀνθρώποις ἀήθεσι τοιαύ-
 της μάχης καὶ ὁ κονιορτὸς τῆς ὕλης νεωστὶ κεκαυμένης 15
 ἐχώρει πολὺς ἄνω, ἀπορόν τε ἦν ἰδεῖν τὸ πρὸ αὐτοῦ

dementsprechend l. 4 βραδυτέρους ἤδη ὄντας. — 3. ἐπεκθεῖν hier u. 5, 9, 7. „ausfallen“. — ἡ προσπίπτειν, οἱ ψιλοί Schol., wo diese einen Angriff versuchten. — 5. τῷ ἀμύνεσθαι (so mit mehrern der besten Hss. st. ἀμύνασθαι), „durch den beständigen (dies die Bedeutung des Inf. praes.) Vertheidigungskampf“. — τοῦ θαρσεῖν τὸ πλεῖστον εἶλ., „da sie das grösste Selbstvertrauen gefasst hatten“. τὸ πλ. τοῦ θ. wie 3, 31, 2. λαμβάνειν wie 2, 88, 2. — 6. φαινόμενοι, wie l. 5. τῇ ὄψει in Folge des Waldbrandes von c. 29, 3. Die Partt. πολλαπλ. φαινόμενοι καὶ ξυνειθισμένοι — φαίνεσθαι sind dem τοῦ θ. τὸ πλ. εἰληφότες begründend untergeordnet. ξυνειθ. würde am natürlichsten einen Infinitiv nach sich ziehen, der das eigene Verhalten ausdrückte, wie μηκέτι δεινοὺς τοὺς πολεμίους ἡγεῖσθαι. Statt dessen ist gleich der Erfolg desselben durch einen objectiven Infinitiv hinzugefügt: „sie hatten sich immer mehr gewöhnt, dass jene ihnen nicht mehr so furchtbar erschienen“. — 7. ὁμοίως durch das ὥσπερ ὅτε κτέ. bestimmt. — 8. ἄξια τῆς προσδοκίας, „der Erwar-

tung entsprechendes“; so 5, 60, 2. ἄξιον τῆς παρασκευῆς, 6, 21, 1. ἄξιον τῆς διανοίας. — 9. ὅτε πρῶτον ἀπ. „im ersten Augenblick ihrer Landung“. — τῇ γνώμῃ δεδουλωμένοι, „wo sie in ihrem Muth niedergedrückt waren“; wie es 2, 61, 3 heisst: δουλοῖ τὸ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον. — 10. ὡς ἐπὶ Λακ., wozu aus ἀπέβαινον ein ἰόντες zu ergänzen ist: „da sie ja gegen Lakk. in den Kampf gehen sollten“: vgl. 1, 10, 5. οὐ πολλοὶ φαίνονται, ὡς ἀπὸ πάσης τῆς Ἑλλάδος πεμπόμενοι. — καταφρονήσαντες absolut wie 2, 11, 9. 6, 11, 5. 33, 3. 63, 2. 8, 25, 3.; im Gegensatz zu dem früheren δεδουλωμένοι, „nachdem sie eine geringere Meinung von ihnen gefasst hatten“. — 11. ἐμβοήσαντες zu 2, 92, 1. ἀθρόοι hier wie c. 112, 1. mit ἐμβοήσαντες zu verbinden: „alle auf einmal“. — 12. ὡς ἕκαστος — εἶχε entsprechend dem ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι c. 32, 2. — 14. ἐήθης hier activ; 2, 11, 7. passiv: beides wie *insuetus* und unser ungewohnt. — 15. νεωστὶ c. 29, 3. — 16. ἐχώρει πολὺς ἄνω, „stieg dicht empor“; wie 1, 23, 1. μέγα προύβη; 2, 5, 2. ἐρρῶν μέγα; 3, 81, 6. ὡμὴ προυχώρησε. — τὸ

ὑπὸ τῶν τοξευμάτων καὶ λίθων ἀπὸ πολλῶν ἀνθρώπων
μετὰ τοῦ κονιορτοῦ ἅμα φερομένων. τό τε ἔργον ἐν- 3
ταῦθα χαλεπὸν τοῖς Λακεδαιμονίοις καθίστατο. οὔτε γὰρ
20 οἱ πῖλοι ἔστεγον τὰ τοξεύματα, δοράτιά τε ἐναποκέκλαστο
βαλλομένων, εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρήσασθαι,
ἀποκεκλημένοι μὲν τῇ ὄψει τοῦ προορᾶν, ὑπὸ δὲ τῆς μεί-
ζονος βοῆς τῶν πολεμίων τὰ ἐν αὐτοῖς παραγγελλόμενα
οὐκ ἔσακούοντες, κινδύνου τε πανταχόθεν περιστῶτος
25 καὶ οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα καθ' ὃ τι χρὴ ἀμυνομένους σω-
θῆναι. τέλος δὲ τραυματιζομένων ἤδη πολλῶν διὰ τὸ 35
αἰεὶ ἐν τῷ αὐτῷ ἀναστρέφεσθαι, συγκλήσαντες ἐχώρησαν

πρὸ αὐτοῦ, *devant soi*, allgemein;
nicht mehr in Beziehung auf ἀν-
θρώποις ἀήθεσι. — 17. ὑπὸ τῶν
τοξ. „vor den Geschossen“; vgl.
1, 49, 3. — ἀπό bei φέρεσθαι
auch c. 87, 2. 6, 20, 4, wie 3, 36, 6.
und 82, 7. bei λέγεσθαι, und 8, 77,
3. u. 89, 1. bei πέμπεσθαι. Vgl.
L. Herbst über Cobet S. 50 f. —
τό τε ἔργον folgernd abschliessend:
quo factum est ut: zu 1, 4. 2, 8, 1.;
und dem entspricht das kräftigere
καθίστατο = ἐγίγνετο: vgl. zu 3,
102, 6. — 20. πῖλοι, „Filzpanzer“,
sonst von der lakonischen Rüstung
nicht nachgewiesen. — στέγειν τι,
„gegen etwas dicht halten“ (2, 94,
3.): daher hier „dagegen schützen“.
— 19. οὔτε — τὰ τοξεύματα und
δοράτιέ τε — βαλλομένων bilden
die correspondirenden Glieder des
Gedankens, dass die Defensive ge-
lähmt war: beide stehen in ab-
sichtlich chiasmischer Ordnung: „die
Panzer hielten nicht Stich gegen
die Pfeile, Speere (aber) brachen
darin ab (und die Stumpfe blieben
darin stecken)“. Daran schliesst sich
denn das hoffnungslose Endresultat:
εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρή-
σασθαι, „und so wussten sie sich
auf keine Weise zu helfen“ (ein
Ausdruck, der nur hier vorzukom-
men scheint), welches auf die 3
Hauptgründe zurückgeführt wird:

1) ἀποκεκλημένοι — τοῦ προορᾶν,
2) ὑπὸ δὲ — οὐκ ἔσακούοντες, und
3) κινδύνου πανταχόθεν περιστῶ-
τος, wozu καὶ οὐκ ἔχοντες — σω-
θῆναι nur die negative Seite ist. —
21. βαλλομένων gen. abs. ohne Sub-
ject vgl. 1, 2, 2. 2, 52, 3. 3, 82, 1.
4, 21, 3. — 22. τῇ ὄψει, „fürs Ge-
sicht, für die Augen“; pleonasti-
scher Zusatz zu ἀποκεκλημένοι τοῦ
προορᾶν, wie 3, 112, 4., und wie
dort durch den folgenden Gegensatz
οὐκ ἔσακούοντες veranlasst. — 23.
τὰ παραγγελλόμενα, die militärisch.
Commandos: zu 2, 11, 9. ἐν αὐτοῖς,
„auf ihrer Seite“, der βοῇ τῶν πολ.
entgegen. Dieser Gegensatz ver-
langte αὐτοῖς, wie Bkk. u. Stahl
st. αὐτοῖς schreiben. — 25. καθ'
ὃ τι χρὴ, nicht χρῆν: vgl. d. krit.
Bem. zu c. 29, 4. καθ' ὃ τι, „in
wie fern (vgl. 1, 35, 4.), auf welche
Weise.“ (ἐλπίδα, das Kr. verdäch-
tig scheint, ist vor σωθῆναι wohl
nicht zu entbehren; ohne ἐλπίδα
könnte es heissen: οὐκ ἔχοντες
καθ' ὃ τι χρὴ ἀμύνασθαι.)

35. Sie ziehen sich unter
stetem Verlust auf den letz-
ten festen Punkt zurück und
setzen sich dort aufs Neue
zur Wehr.

1. τραυματιζομένων part. impf.
— 2. ἀναστρέφεσθαι, *versari*, auch
7, 44, 2. und 8, 94, 2. ἐν τῷ αὐτῷ,

ἐς τὸ ἔσχατον ἔρυμα τῆς νύσου, ὃ οὐ πολὺ ἀπεῖχε, καὶ
 2 τοὺς ἑαυτῶν φύλακας. ὥς δὲ ἐνέδοσαν, ἐνταῦθα ἤδη
 πολλῶ ἔτι πλέονι βοῇ τεθαρσηκότες οἱ ψιλοὶ ἐπέκειντο, 5
 καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ὅσοι μὲν ὑποχωροῦντες ἐγκατε-
 λαμβάνοντο, ἀπέθνησκον, οἱ δὲ πολλοὶ διαφυγόντες ἐς
 τὸ ἔρυμα μετὰ τῶν ταύτῃ φυλάκων ἐτάξαντο παρὰ πᾶν
 3 ὥς ἀμυνόμενοι ἥπερ ἦν ἐπίμαχον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπι-
 σπόμενοι περίοδον μὲν αὐτῶν καὶ κύκλωσιν χωρίου ἰσχύι 10
 οὐκ εἶχον, προσιόντες δὲ ἐξ ἐναντίας ὥσασθαι ἐπειρῶντο,
 4 καὶ χρόνον μὲν πολὺν καὶ τῆς ἡμέρας τὸ πλεῖστον ταλαι-
 πωρούμενοι ἀμφοτέρωτεροι ὑπὸ τε τῆς μάχης καὶ δίψης καὶ
 ἡλίου ἀντεῖχον, πειρώμενοι οἱ μὲν ἐξελάσασθαι ἐκ τοῦ
 μετεώρου, οἱ δὲ μὴ ἐνδοῦναι· ῥᾶον δ' οἱ Λακεδαιμόνιοι 15
 ἡμύναντο ἢ ἐν τῷ πρῖν, οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως
 ἐς τὰ πλάγια.

36 Ἐπειδὴ δὲ ἀπέραντον ἦν, προσελθὼν ὁ τῶν Μεσση-

in uno, (Tac. A. 15, 10.) „in engem
 Raume“; auch 5, 7, 2. u. 8, 78. —
 ξυγκλήσαντες intrans. wie 5, 92,
 1., συνασπίσαντες, πικνωθέντες
 Schol. — 3. τὸ ἔσχατον ἔρυμα vgl.
 c. 31, 2. — καὶ τοὺς d. i. καὶ πρὸς
 τοὺς nach ἐς τὸ ἔσχ. ἔρ. — 4. ἐν-
 έδοσαν, ὑπεχώρησαν Schol. vgl.
 c. 37, 1. 2, 81, 6. — ἐνταῦθα ἤδη
 (meistens ἐντ. δῆ) nachdrücklich
 die Entscheidung einführend: vgl.
 1, 91, 4. 5, 64, 2. — 6. ὑποχω-
 ροῦντες, noch auf dem Rückzug,
 ehe sie die Schanzen erreicht hat-
 ten; und dazu ἐγκατελ. *intercipie-*
bantur. — 8. ταύτῃ „an diesem
 Punkt“, mit Beziehung auf die c.
 31, 2. berichtete Vertheilung. —
 παρὰ πᾶν mit ἥπερ ἦν ἐπίμαχον
 zu verbinden: „an allen den Stel-
 len, wo es zu erstürmen möglich,
 also ein Angriff zu machen war“,
 καθ' ὃ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδύναντο
 προσελθόντες μάχεσθαι. Schol. —
 10. περίοδον καὶ κύκλωσιν οὐκ
 εἶχον s. v. a. περίοδος καὶ κ. οὐκ
 ἦν αὐτοῖς: vgl. zu 1, 2, 2. 52, 2.
 und unten l. 16. Die Substantive

περίοδον καὶ κύκλωσιν stehen bei
 οὐκ εἶχον in der Bedeutung der In-
 finitive περιέναι καὶ κυκλοῦσθαι
 (vgl. 1, 90, 2. 143, 4. 4, 85, 6. 8,
 66, 3.) oder der Umschreibung durch
 ὅπως περιίωσι καὶ κυκλῶνται (4,
 28, 4. 5, 65, 5.) — χωρίου ἰσχύι
 auch c. 36, 2. und 3, 74, 3. — 11.
 ὥσασθαι (im Th. nur im Medium
 und stets im Aorist: 4, 11, 3. 43,
 3. 96, 4. 6, 70, 2. u. 8, 25, 4.), „durch
 gewaltsamen Andrang besiegen“;
 meist wie hier mit leicht zu ergän-
 zendem Object. — 12. χρόνον πο-
 λύν zu ἀντεῖχον. — ταλαιπωρεῖ-
 σθαι zu 3, 3, 1. — 13. δίψης. Bei
 dem Schwanken der Hss. zwischen
 den Formen der ersten und dritten
 Declination scheint es gerathen, an
 den drei Stellen im Thuk. (hier, 2,
 49, 5. u. 7, 87, 2.) gleichmässig die
 Formen der ersten, als die ältern,
 vorzuziehen. — 17. ἐς τὰ πλάγια,
 weil die κύκλωσις den Angriff still-
 schweigend voraussetzt.

36. Erst nachdem der Füh-
 rer des messenischen Hülfscorps durch Umgehung ihnen

νίων στρατηγὸς Κλέωνι καὶ Δημοσθένει ἄλλως ἔφη
 πονεῖν σφᾶς· εἰ δὲ βούλονται ἑαυτῷ δοῦναι τῶν τοξο-
 τῶν μέρος τι καὶ τῶν ψιλῶν περιέμεναι κατὰ νότον
 5 αὐτοῖς ὁδῷ ἢ ἂν αὐτὸς εὕρῃ, δοκεῖν βιάσασθαι τὴν ἔφο-
 δον. λαβὼν δὲ ἃ ἠτήσατο, ἐκ τοῦ ἀφανοῦς ὁρμήσας, ὥστε 2
 μὴ ἰδεῖν ἐκείνους, κατὰ τὸ ἀεὶ παρεῖκον τοῦ κρημνώ-
 δους τῆς νήσου προβαίνων καὶ ἢ οἱ Λακεδαιμόνιοι χω-
 ρίου ἰσχύι πιστεύσαντες οὐκ ἐφύλασσον, χαλεπῶς τε καὶ
 10 μόλις περιελθὼν ἔλαθε, καὶ ἐπὶ τοῦ μετεώρου ἑξαπίνης
 ἀναφανεῖς κατὰ νότον αὐτῶν τοὺς μὲν τῷ ἀδοκῆτῳ ἐξέ-
 πληξε, τοὺς δὲ ἃ προσεδέχοντο ἰδόντας πολλῷ μᾶλλον
 ἐπέρρωσε. καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι βαλλόμενοι τε ἀμφοτέ- 3
 ρωθεν ἤδη καὶ γιγνόμενοι ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι, ὥς
 15 μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, τῷ ἐν Θερμοπύλαις (ἐκεῖνοί τε
 γὰρ τῇ ἀτραπῷ περιελθόντων τῶν Περσῶν διεφθάρη-

in den Rücken gefallen ist, müssen sie die Vertheidigung aufgeben.

1. ἀπέραντον ἦν, wie c. 35, 2. ἐπὶ μάχῃ ἦν, mit unbestimmtem Subject: „es (diese Art des Kampfes) war ohne Ende“, kein Ende abzu-
 sehen. Häufiger wird das Neutr. pl. so gebraucht: vgl. zu 1, 7. — τῶν Μεσσηνίων vgl. c. 9, 1. Pausanias 4, 26, 2. nennt den Führer Komon.
 — 2. ἄλλως zu 2, 18, 2. — 3. πονεῖν, „sich abmühen“; in dieser Bedeutung nur hier; sonst (wie 1, 30, 3. 49, 5. 4, 96, 5. 5, 73, 2.) „in Noth sein“. — 4. τῶν ψιλῶν s. v. a. πελταστῶν κ. τοξ.: vgl. c. 32, 2. — περιέμεναι Infinitiv der Bestimmung nach δοῦναι: vgl. 3, 36, 5. 38, 1. — 5. βιάσασθαι infin. aor. (nicht futuri) nach δοκεῖν, wie nach εἰκός (zu 1. 81, 6.), nach ἐλπίς ἐστι (zu 2, 80, 1): hier, wie c. 28, 5. stützt sich die Bestimmtheit des infin. aor. auf den bedingenden Vordersatz. Stahl schreibt βιάσεσθαι nach Qu. gr. p. 7. — 6. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς, ἐκ τοῦ μὴ βλέπομένου τοῖς πολέμοις Schol. zu

1, 51, 1. — 7. κατὰ τὸ ἀεὶ παρ-
 εῖκον, (nicht παρῶν, vgl. zu 3, 1, 1.), τὸ ἐνδιδόν καὶ ἀνάβασιν παρέχον: Schol. „immer da, wo das steile Ufer der Insel (ἐκ τῆς θαλάσσης ἀπόκρημνον c. 31, 2.) es gestattete.“ — 10. μόλις deutet an, dass das Gelingen zweifelhaft war. Zu der Schwierigkeit des Unternehmens passt 1. 8 προβαίνων, das Vat. hat, besser als προσβαίνων der meisten Hss. — ἐπὶ τοῦ μετ. ἐξ. ἀναφανεῖς: die zu 3, 20, 1. 29, 2. 4, 29, 3. bemerkte Wirkung des part. im Sinne des verbalen Substantivs: „sein Erscheinen auf der Höhe“. — 12. ἃ προσεδέχοντο ἰδόντας, „als sie endlich erblickten, worauf sie lange (Imperf.) mit Spannung warteten“. — πολλῷ μ. ἐπέρρωσε auch 8, 89, 1. — 14. ξύμπτωμα, seltener Ausdruck (wofür Phrynichus p. 248. Lob. συντυχία verlangt), ist auch von Dem. 56, 43. gebraucht zur Bezeichnung des Zusammentreffens eines besondern Umstandes mit einem Ereigniss. — ὥς — εἰκάσαι nach Analogie des ὥς εἰπεῖν: zu 1, 1, 2. — 16. τῶν Περσῶν hält Stahl für ein

σαν οὗτοί τε), ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες οὐκέτι ἀντεῖχον, ἀλλὰ πολλοῖς τε ὀλίγοι μαχόμενοι καὶ ἀσθενείᾳ σωμάτων διὰ τὴν σιτοδείαν ὑπεχώρουν· καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκράτουν ἤδη τῶν ἐφόδων.

20

- 37 Γνοὺς δὲ ὁ Κλέων καὶ ὁ Δημοσθένης ὅτι εἰ καὶ ὅποσονοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρησομένους αὐτοὺς ὑπὸ τῆς σφετέρᾳ στρατιᾷς, ἔπαυσαν τὴν μάχην καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀπεῖρξαν, βουλόμενοι ἀγαγεῖν αὐτοὺς Ἀθηναίοις ζῶντας, εἴ πως τοῦ κηρύγματος ἀκούσαντες ἐπι- 5 κλασθεῖεν τῇ γνώμῃ [τὰ ὅπλα παραδοῦναι] καὶ ἡσσηθεῖεν 2 τοῦ παρόντος δεινοῦ. ἐκήρυξάν τε εἰ βούλονται τὰ ὅπλα παραδοῦναι καὶ σφᾶς αὐτοὺς Ἀθηναίοις ὥστε βουλευσάι

Glossem, weil es zu οὗτοί τε nicht mehr passt. Allein es scheint mir leichter zu οὗτοί τε das entsprechende τῶν πολεμίων zu ergänzen, als zu περιελθόντων das Subject τῶν Περσῶν zu entbehren. — 17. οὗτοί τε abrupt dem ἐκεῖνοί τε — διεφθάρησαν entgegengestellt, so dass die Ergänzung sich aus dem Zusammenhang ergibt: Kr. vergleicht sehr treffend Eurip. Iphig. Taur. 1367: κεῖνοί τε γὰρ σίδηρον οὐκ εἶχον χερσὶν οὗτοί τε. Eine ähnliche Ellipse auch 5, 17, 2. — ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες fasst mit verändertem Ausdruck nach der Parenthese das obige βαλλόμενοι τε ἀμφ. κτέ. noch einmal zusammen: vgl. den ähnlichen Hergang 1, 18, 1. — 18. μαχόμενοι und ἀσθενείᾳ die durch τὲ — καὶ verbundenen Gründe des ὑπεχώρουν in verschiedenem grammatischen Ausdruck: vgl. zu 1, 63, 1. — 19. διὰ τὴν σιτοδείαν Begründung der ἀσθενείᾳ σωμ. — ὑπεχώρουν, ἐκράτουν Imperff., die die letzte Entscheidung einleiten: zu 1, 26, 5. 3. 92, 1.

37. Kleon und Demosthenes fordern sie auf sich zu ergeben.

1. γνοὺς im Sing. den beiden Namen vorangestellt: vgl. Plat. Prot.

311. c. ὡς τίνι ὄντι Πολυκλείτῳ τε καὶ Φειδίᾳ. — ὅτι — διαφθαρησομένους αὐτούς befremdliches Anakoluth, besonders bei der Kürze des Zwischensatzes. Es ist kaum zu glauben, dass eine sorgfältige Durchsicht das störende ὅτι nicht entfernt haben sollte. — 2. ὅποσονοῦν (wie 6, 56, 3. ὅποσοιοῦν) „das Mindeste“, nur noch einen Schritt. — 4. Ἀθηναίοις: der Dativ bei ἀγαγεῖν, wie 1, 13, 3. bei ἐλθεῖν: vgl. c. 132, 3. — 5. ἐπικλασθεῖναι sowohl (wie auch 3, 59, 1.) mit τῇ γνώμῃ, wie 3, 67, 1. absolut: „den Muth sinken lassen“; was dann in ἡσσηθεῖναι τοῦ π. δεινοῦ seine bestimmte Motivirung bekommt. Doch kann ich nicht glauben, dass die kräftige Wirkung beider Ausdrücke durch den störenden Zusatz des Erfolges τὰ ὅπλα παραδοῦναι abgeschwächt sein sollte. Ich halte diese Worte für an unrechter Stelle von einem Abschreiber eingeschoben, der zu früh auf die folgende Zeile voraussah. (Dasselbe vermuthete schon Krüger.) — 7. ἐκήρυξάν τε: „und demgemäss“ —: vgl. c. 34, 2. — 8. παραδοῦναι sowohl zu βούλονται wie zu ἐκήρυξαν zu verstehen. — ὥστε βουλευσάι, „auf die Bedingung, dass

ὅ τι ἂν ἐκείνοις δοκῇ. οἱ δὲ ἀκούσαντες παρῆκαν τὰς 38
 ἀσπίδας οἱ πλεῖστοι καὶ τὰς χεῖρας ἀνέσεισαν δηλοῦντες
 προσίεσθαι τὰ κεκηρυγμένα. μετὰ δὲ ταῦτα γενομένης
 τῆς ἀνακωχῆς ξυνῆλθον ἐς λόγους ὁ τε Κλέων καὶ ὁ Δη-
 5 μοσθένης καὶ ἐκείνων Στύφων ὁ Φάρακος, τῶν πρότερον
 ἀρχόντων τοῦ μὲν πρώτου τεθνηκότος, Ἐπιτάδου, τοῦ δὲ
 μετ' αὐτὸν Ἰππαγρέτου ἐφηρημένου ἐν τοῖς νεκροῖς ἔτι
 ζῶντος κειμένου ὡς τεθνεῶτος, αὐτὸς τρίτος ἐφηρημένος
 ἄρχειν κατὰ νόμον, εἴ τι ἐκεῖνοι πάσχοιεν. ἔλεγε δὲ ὁ 2
 10 Στύφων καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὅτι βούλονται διακηρυκεύσασθαι
 πρὸς τοὺς ἐν τῇ ἡπείρῳ Λακεδαιμονίους ὅ τι χρὴ σφᾶς
 ποιεῖν. καὶ ἐκείνων μὲν οὐδένα ἀφέντων, αὐτῶν δὲ τῶν 3
 Ἀθηναίων καλούντων ἐκ τῆς ἡπείρου κήρυκας καὶ γενο-
 μένων ἐπερωτήσεων δις ἢ τρίς ὁ τελευταῖος διαπλεύσας

diese zu entscheiden hätten.“ ὥστε
 zu 1, 28, 1. βουλευῖναι ὅ τι ἂν
 δοκῇ c. 15, 1.

38. Nach einigen Unter-
 handlungen ergeben sich die
 292 noch lebenden Lakedä-
 monier den Athenern.

1. ἀκούσαντες ohne Object: zu
 c. 14, 1. — παρῆκαν (oder bei
 Herod. 3, 128. μεθῆκαν) τὰς ἀσπί-
 δας, „sie liessen die Schilde sinken“,
 zum Zeichen der Zustimmung. (Stahl
 hat hier παρεῖσαν u. 7, 19, 4. ἀφεῖ-
 σαν für παρῆκαν, ἀφῆκαν gegen
 die Hss. als die älteren attischen
 Formen aufgenommen, die wir auch
 5, 32, 4. (ἀνεῖσαν), 5, 81, 1. u. 7.
 53, 4. (ἀφεῖσαν) finden. Doch zeigt
 seine Uebersicht des älteren Sprach-
 gebrauchs Qu. gr. p. 18, dass dieser
 lange geschwankt hat). — τὰς χεῖρας
 ἀνασεῖν (der Ausdruck wohl nur
 hier), lebhafter als χεῖρας προῖ-
 σχεσθαι von 3, 58, 3. — οἱ πλεῖ-
 στοι, partielle Apposition: zu c.
 6, 1. — 3. προσίεσθαι (der Infin.
 st. des gebräuchlicheren Partic. nach
 δηλοῦν wegen des vorausgehenden
 Partic.) hier und c. 108, 4. „an-
 nehmen, gut heissen.“ Doch ist
 darunter, wie der Verlauf zeigt, das

Eingehen auf Unterhandlungen, nicht
 der Abschluss eines Vergleichs zu
 verstehen. — 7. μετ' αὐτὸν ist mit
 ἐφηρημένου zu verbinden, s. v. a.
 δευτέρου ἐφ. wie 8. τρίτος ἐφη-
 ρημένος. Die Wahl ist schon in
 Sparta geschehen (deshalb part.
 perf.), für den Fall, dass der erste
 Führer fiele, εἴ τι πάσχοι. Auch
 κατὰ νόμον weist auf den in Sparta
 üblichen Gebrauch, darauf im Vor-
 aus Bedacht zu nehmen. Der gleiche
 Fall war auch 3, 109, 1. eingetre-
 ten. — ἔτι nur mit ζῶντος zu ver-
 binden: er lag noch lebend unter
 den Leichen, ὡς τεθνεῶς, „wie
 todt.“ Natürlich kam das später
 zu Tage: jetzt fungirte der dritte
 Führer. ζῶντα κεῖσθαι vgl. zu 2,
 5, 3. — 10. διακηρυκεύσασθαι,
 hinüber nach dem Festlande. —
 12. ἐκείνων, τῶν Λακεδαιμονίων,
 partitiver Genetiv. Durch die Vor-
 anstellung der sich gegenüber-
 stehenden stärker betonten Genetive
 ἐκείνων, αὐτῶν ist der Subjects-
 genetiv τῶν Ἀθηναίων zurück-
 gedrängt: „und da die Athener von
 jenen keinen fort liessen, selbst
 aber Herolde von drüben herbei-
 riefen.“ — 14. τελευταῖος prädi-

αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐκ τῆς ἡπείρου Λακεδαιμονίων ἀνὴρ 15
 ἀπήγγειλεν ὅτι „οἱ Λακεδαιμόνιοι κελεύουσιν ὑμᾶς αὐ-
 τοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν βουλευέσθαι, μηδὲν αἰσχρὸν
 ποιοῦντας.“ οἱ δὲ καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα
 4 παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. καὶ ταύτην μὲν τὴν ἡμέ-
 ραν καὶ τὴν ἐπιοῦσαν νύκτα ἐν φυλακῇ εἶχον αὐτοὺς οἱ 20
 Ἀθηναῖοι· τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τροπαῖον
 στήσαντες ἐν τῇ νήσῳ τὰ ἄλλα διεσκευάζοντο ὥς ἐς πλοῦν
 καὶ τοὺς ἄνδρας τοῖς τριηράρχοις διεδίδοσαν ἐς φυλακὴν,
 οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι κήρυκα πέμψαντες τοὺς νεκροὺς
 5 διεκομίσαντο. ἀπέθανον δ' ἐν τῇ νήσῳ καὶ ζῶντες ἐλή- 25
 φθησαν τοσοῖδε· εἴκοσι μὲν ὀπλίται διέβησαν καὶ τετρα-
 κόσιοι οἱ πάντες· τούτων ζῶντες ἐκομίσθησαν ὀκτώ
 ἀποδέοντες τριακόσιοι, οἱ δὲ ἄλλοι ἀπέθανον. καὶ Σπαρ-
 τιάται τούτων ἦσαν τῶν ζώντων περὶ εἴκοσι καὶ ἑκατόν.
 Ἀθηναίων δὲ οὐ πολλοὶ διεφθάρησαν· ἡ γὰρ μάχη οὐ 30
 σταδία ἦν.

39 Χρόνος δὲ ὁ ξύμπας ἐγένετο ὅσον οἱ ἄνδρες οἱ ἐν

cativ zu διαπλεύσας, wozu der Artikel gehört: vgl. 1, 67, 5. 85, 3. — 16. ὅτι die directe Rede einführend wie 1, 137, 4. 5, 10, 5. — αὐτοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν ist zu verbinden, so dass αὐτούς den subjectiven Acc. ὑμᾶς hervorhebt, nicht ὑμᾶς αὐτούς reflexiv zusammen zu fassen sind. — 17. μηδὲν αἰσχρὸν ποιοῦντας, Hinweis auf einen ehrenvollen Tod: αἰνίττεται ὅτι βέλτιόν ἐστιν πεσεῖν ἢ αἰχμαλώτους ληφθῆναι, ὥς νόμος Λακεδαιμονίοις Schol. — 22. διασκευάζεσθαι nur hier; auch ist schwer einzusehen, aus welchem Grunde von dem üblichen παρασκευάζεσθαι abgewichen sein, und welche besondere Bedeutung das δια — haben sollte. Die nachstehenden διεδίδοσαν, διεκομίσαντο könnten leicht eine Verschreibung veranlasst haben. — 23. τοῖς τριηράρχοις, zum Unterbringen auf ihren Trieren. — 25.

διακομίζεσθαι wie 1, 89, 3. „zu sich herüber holen.“ — 26. εἴκοσι καὶ τετρ. vgl. c. 8, 9. — 27. ὀκτώ Genetiv zu ἀποδέοντες: vgl. 2, 13, 3. — 31. οὐ σταδία ἦν, „war nicht zum Stehen gekommen“, nicht in regelmässiger Aufstellung ausgefochten: so schon die homerische σταδίῃ ὑσμίνῃ N. 314. 717. und lateinisch: pugna stataria.

39. Seit der Einschliessung der Spartaner auf der Insel waren 72, seit der Ankunft des Kleon noch nicht 20 Tage verflossen. — Die beiderseitigen Truppen kehren nach Hause zurück.

1. χρόνος ὁ ξύμπας: Wortstellung wie 1, 1, 1. mit derselben Wirkung. — ἐγένετο — ἐβδ. ἡμέραι καὶ δύο: γίγνεσθαι bei Angabe der Gesamtsumme: zu 2, 20, 4. — οἱ ἐν τῇ νήσῳ streicht Stahl als überflüssig. Bei dieser abschliessenden Betrachtung scheint

τῇ νήσῳ ἐπολιορκήθησαν, ἀπὸ τῆς ναυμαχίας μέχρι τῆς
ἐν τῇ νήσῳ μάχης, ἑβδομήκοντα ἡμέραι καὶ δύο. τούτων 2
περὶ εἴκοσιν ἡμέρας, ἐν αἷς οἱ πρέσβεις περὶ τῶν σπον-
5 δῶν ἀπῆσαν, ἐσιτοδοτοῦντο, τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐσπλέουσι
λάθρα διетρέφοντο· καὶ ἦν σῖτος ἐν τῇ νήσῳ καὶ ἄλλα
βρώματα ἐγκατελήφθη· ὁ γὰρ ἄρχων Ἐπιτάδας ἐνδεε-
στέρως ἐκάστῳ παρείχεν ἢ πρὸς τὴν ἐξουσίαν.

Οἱ μὲν δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἀνεχώ- 3
10 ρησαν τῷ στρατῷ ἐκ τῆς Πύλου ἑκάτεροι ἐπ' οἴκου, καὶ
τοῦ Κλέωνος καίπερ μανιώδης οὔσα ἡ ὑπόσχεσις ἀπέβη·
ἐντὸς γὰρ εἴκοσιν ἡμερῶν ἤγαγε τοὺς ἄνδρας, ὥσπερ
ὑπέστη. παρὰ γνώμην τε δὲ μάλιστα τῶν κατὰ τὸν πό- 40

mir einige Umständlichkeit nicht unpassend. — 2. τῆς ναυμαχίας c. 14. — 4. περὶ εἴκοσιν ἡμ. von der Aussendung der Gesandten c. 15, 2. bis zu der erfolglosen Rückkehr c. 22, 3. Dem entsprechend, da die Zeit der Abwesenheit, nicht der Abreise, anzugeben war, war ἀπῆσαν auch gegen die Hss. st. ἀπήεσαν zu schreiben nach Cobet's Vorschlag und mit Herbst's Zustimmung, der den gleichen Ausdruck 8, 87, 1. vergleicht. Derselbe Schreibfehler ist c. 42, 3. schon früher verbessert. — 5. σιτοδοτεῖσθαι passiv, „mit Speise versehen werden“, wohl nur hier: das Activ σιτοδοτεῖν erwähnt Poll. 6, 36. — τοῖς ἐσπλέουσι Neutrum: „von dem was ihnen zugeführt wurde“, wie auch c. 27, 1. u. 8, 70, 5. σῖτος ἐσπλεῖ. — 6. ἦν könnte, wie Kr. bemerkt,füglich entbehrt werden: doch soll wohl das Vorhandensein des Getreides besonders hervorgehoben werden: „und wirklich (καὶ ἦν —) war noch Getreide auf der Insel und (auch) andere Nahrungsmittel wurden vorgefunden.“ — 8. ἢ πρὸς τὴν ἐξουσίαν d. i. ἢ ὅσον ἐξῆν αὐτῷ, nämlich nach dem Bestand seiner Vorräthe: ἐξῆν γὰρ αὐτῷ καὶ πλείω

παρέχειν. Schol. — 9. οἱ μὲν δὲ κτέ. Der gewöhnliche Uebergang zu einer andern Seite der Erzählung, die hier erst c. 41. mit κομισθέντων δέ folgt. — 11. καίπερ μανιώδης οὔσα vgl. zu c. 28, 5. — ἀπέβη, prägnant: „ging in Erfüllung“; anders als 3, 26, 4. 93, 1. 4, 104, 3. — 13. ὑπέστη, ὑπέσχετο, wohl mit Bezug auf c. 28, 4. ὑφίσταται τὸν πλοῦν. Nach einer Notiz bei Thom. Mag. p. 398. ed. Ritschl. soll Kleon μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν Πύλον in seinem Schreiben an die Athener zuerst die Begrüßungsformel Χαίρειν gebraucht haben.

40. Das Ereigniss macht in ganz Hellas einen überraschenden und für die Lakedämonier ungünstigen Eindruck.

1. παρὰ γνώμην τε δὲ. δὲ führt die natürliche Folge des unerhörten Vorgangs ein: darum kann aber τέ diesen Satz nicht mit dem vorigen verbinden, sondern steht mit dem zweiten τέ l. 5, in der Weise in Verbindung, dass durch beide die zwei gleich beachtenswerthen Wirkungen der Sache in dem Urtheil der Hellenen gegenüber gestellt werden: vgl. zu 1, 8, 3. 2, 64, 6.

λεμον τοῦτο τοῖς Ἑλλήσιν ἐγένετο (τοὺς γὰρ Λακεδαι-
 μονίους οὔτε λιμῶ οὔτ' ἀνάγκη οὐδεμιᾷ ἠξίουν τὰ ὅπλα
 παραδοῦναι, ἀλλὰ ἔχοντας καὶ μαχομένους ὥς ἐδύναντο
 2 ἀποθνήσκειν) ἀπιστοῦντές τε μὴ εἶναι τοὺς παραδόντας 5
 τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. καὶ τινος ἐρομένου ποτὲ ὕστε-
 ρον τῶν Ἀθηναίων ξυμμάχων δι' ἀχθηδόνα ἓνα τῶν ἐκ
 τῆς νήσου αἰχμαλώτων εἰ οἱ τεθνεῶτες αὐτῶν καλοὶ
 κἀγαθοί, ἀπεκρίνατο αὐτῷ πολλοῦ ἂν ἄξιον εἶναι τὸν
 ἄτρακτον, λέγων τὸν οἰστόν, εἰ τοὺς ἀγαθοὺς διεγίγνω- 10
 σκε, δῆλωσιν ποιούμενος ὅτι ὁ ἐντυγχάνων τοῖς τε λίθοις
 καὶ τοξεύμασι διεφθείρετο.

41 Κομισθέντων δὲ τῶν ἀνδρῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἐβού-

Da aber die Parenthese τοὺς γὰρ
 — ἀποθνήσκειν (denn diese Worte
 sind parenthetisch zu fassen) den
 engern Zusammenhang unterbrochen
 hat, folgt statt ἀπιστοῦσι im An-
 schluss an τοῖς Ἑλλήσιν der Nomin.
 ἀπιστοῦντες, als ob vorausgegangen
 wäre: τοῦτο οἱ Ἕλληνες ἠκιστα
 προσεδέξαντο. Nach der ursprüng-
 lichen Intention des Schriftstellers
 hätte der Gedanke einfach gelautet:
 παρὰ γνώμην τε τοῦτο τοῖς Ἑλ-
 λήσιν ἐγένετο ἀπιστοῦσί τε μὴ
 εἶναι — ὁμοίους: „es kam den
 H. wider Erwarten und so dass sie
 nicht glauben konnten, dass die,
 die sich ergeben hatten, den Ge-
 fallenen gleichzustellen wären.“
 (Madvig Advv. 1. p. 319. will die
 Anakoluthie, die mir nicht uner-
 träglich scheint, durch die Ver-
 muthung ἠπίστων τε beseitigen.)
 Mit καὶ τινος ἐρομένου aber be-
 ginnt ein neuer Satz, in welchem
 aus einem besonderen Vorfall ein
 helleres Licht auf die verschieden-
 artige Beurtheilung des Ereignisses
 fällt. — 3. οὐκ (οὔτε — οὔτε) ἠξίουν
 τοὺς Λ. παραδοῦναι, „sie erwar-
 teten nicht, dass die Lakk. die
 Waffen übergeben würden“; vgl.
 zu 1, 102, 4. Der Inf. aor. wie
 3, 44, 4. 8, 73, 4. — 4. ἔχοντας,
 τὰ ὅπλα sc. — 5. ἀπιστεῖν μὴ

—: 1, 10, 1. 2, 101, 1. — 7. δι'
 ἀχθηδόνα, „der Kränkung wegen“
 d. i. um den Gefragten zu kränken:
 διά c. acc. vom Zwecke wie 2,
 89, 4. 5, 53. — 8. εἰ οἱ τεθν.
 — κἀγαθοί: die Frage ist in der
 Absicht gestellt, dass aus der be-
 jahenden Antwort für die Ueber-
 lebenden das Gegentheil folgen soll-
 te. — 9. πολλοῦ ἄξιον, spöttische
 Abweisung: „da wäre das Rohr viel
 werth“, wenn es als Maasstab der
 Tapferkeit gebraucht werden könn-
 te. ἄτρακτος, das rohe Material des
 Pfeils, ist gewählt, um das Sinn-
 lose der Voraussetzung auffälliger
 zu machen. — 11. ὁ ἐντυγχάνων,
 absolut: ohne Wahl der erste beste,
 und nicht etwa ὁ καλὸς κἀγαθός.
 τοῖς λίθ. κ. τοξ. zu διεφθείρετο:
 „dass Steine und Pfeile den ersten
 besten, der ihnen in den Wurf käme,
 tödteten“, keine Auswahl nach der
 Tapferkeit träfen.

41. Die Gefangenen wer-
 den nach Athen gebracht.
 Die Lakedämonier versu-
 chen, um ihre Befreiung zu
 erlangen und die nachthei-
 ligen Folgen der Besetzung
 von Pylos abzuwenden, ver-
 gebliche Unterhandlungen.

1. τῶν ἀνδρῶν, τῶν αἰχμαλώ-
 των Schol. und in dieser Bedeutung

λευσαν δεσμοῖς μὲν αὐτοὺς φυλάσσειν μέχρι οὗ τι ξυμ-
 βῶσιν, ἣν δ' οἱ Πελοποννήσιοι πρὸ τούτου ἐς τὴν γῆν
 ἐσβάλλωσιν, ἐξαγαγόντες ἀποκτεῖναι. τῆς δὲ Πύλου φυ- 2
 5 λακὴν κατεστήσαντο, καὶ οἱ ἐκ τῆς Ναυπάκτου Μεσσή-
 νιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην (ἔστι γὰρ ἡ Πύλος τῆς Μεσ-
 σηνίδος ποτὲ οὔσης γῆς) πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς
 ἐπιτηδειοτάτους ἐληίζοντο τὴν Λακωνικὴν καὶ πλεῖστα
 ἐβλαπτον ὁμόφωνοι ὄντες. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀμαθεῖς 3
 10 ὄντες ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ ληστείας καὶ τοιούτου πολέμου,
 τῶν τε Εἰλώτων αὐτομολούντων καὶ φοβούμενοι μὴ καὶ
 ἐπὶ μακρότερον σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τὴν χώ-
 ραν, οὐ ῥαδίως ἔφερον, ἀλλὰ, καίπερ οὐ βουλόμενοι
 ἐνδηλοὶ εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτοὺς
 15 καὶ ἐπειρῶντο τὴν τε Πύλον καὶ τοὺς ἄνδρας κομίζεσθαι.
 οἱ δὲ μειζόνων τε ὠρέγοντο καὶ πολλάκις φοιτώντων 4
 αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον. ταῦτα μὲν τὰ περὶ Πύ-
 λον γεγόμενα.

wiederholt sich von jetzt an der
 Ausdruck häufig. — ἐβούλευσαν zu
 1, 85, 1. — 2. μέχρι οὗ mit dem
 Conj. zu 1, 137, 2. 3, 28, 2. 4, 16, 2.
 — 3. ἣν — ἐσβάλλωσιν (nur wenige
 Hss. haben ἐσβάλλωσιν) lässt die
 angedrohte Folge unmittelbarer (so
 wie der Einfall geschieht) eintreten,
 als der Conj. aor. vgl. zu 3, 13, 7.
 — 4. ἐξαγαγόντες, ἐκ τῶν δεσμῶν.
 — 5. οἱ ἐκ τῆς Ν. Μεσσ. Prolepsis
 wie 1, 8, 2. — 6. ὡς ἐς πατρίδα
 ταύτην, ohne Wiederholung der
 Präposition (ἐς ταύτην) wie 1, 84,
 4. — ἔστι γὰρ ἡ Π. κτέ. vgl. c.
 3, 2., und wie dort ἐν τῇ Μεσ-
 σηνίᾳ ποτὲ οὔσῃ γῇ, wird auch
 hier τῆς Μεσσηνίδος ποτὲ οὔσης
 γῆς keinen Anstoss bieten. Stahl
 streicht γῆς, das im Palat. fehlt.
 — 7. τοὺς ἐπιτηδειοτάτους, „die
 zu den Raubzügen geeignetsten.“
 — 8. ἐληίζοντο ist nach Analogie
 der andern Stellen, wo das Wort
 vorkommt (1, 5, 3. 24, 5. 3, 85, 2. 5,
 56, 3 und 115, 2) statt ἐληίζόντε

geschrieben, zumal da zu der ver-
 stärkten Copula τὲ — καὶ kein
 ersichtlicher Grund ist: vgl. die
 krit. Bem. zu 3, 85, 2. (Stahl
 schreibt ἐληίζοντό τε). — 9. ὁμό-
 φωνοι ὄντες, wodurch sie unter
 dem Schein von Landsleuten sie
 leichter überfallen konnten. —
 ἀμαθείς mit determinirendem Ge-
 netiv (ληστείας κτέ.) s. v. a. ἀήθης
 nur hier. — 11. αὐτομολούντων
 (ἐς τὴν Πύλον Sch.) καὶ φοβού-
 μενοι, der Wechsel der prädicativen
 Bestimmungen wie 1, 65, 1. —
 12. σφίσι τι νεωτερισθῇ vgl. c.
 55, 1.: μὴ σφίσι νεώτερόν τι γέ-
 νηται. — 14. ἐνδηλοὶ εἶναι, scil.
 οὐ ῥαδίως φέροντες, vgl. zu 2, 64,
 6. — 15. κομίζεσθαι zu 1, 113, 3.
 — 16. φοιτώντων zu 1, 2, 2. —
 17. ταῦτα — γεγόμενα: derselbe
 zusammenfassende Ausdruck ohne
 Verbum auch 2, 54, 6 und 7, 87,
 6; anders als die resumirenden
 Wendungen 3, 50, 3. 68, 5. und
 114 a. E.

- 42 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους μετὰ ταῦτα εὐθὺς Ἀθηναῖοι
 εἰς τὴν Κορινθίαν ἐστράτευσαν ναυσὶν ὀγδοήκοντα καὶ
 δισχιλίοις ὀπλίταις ἑαυτῶν καὶ ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσὶ
 διακοσίοις ἱππεῦσιν· ἠκολούθουν δὲ καὶ τῶν συμμάχων
 Μιλήσιοι καὶ Ἀνδριοι καὶ Καρύστιοι, ἐστρατήγει δὲ Νι- 5
 2 κίας ὁ Νικηράτου τρίτος αὐτός. πλείοντες δὲ ἅμα ἔω
 ἔσχον μεταξὺ Χερσονήσου τε καὶ Πείτου εἰς τὸν αἰγιαλὸν
 τοῦ χωρίου ὑπὲρ οὗ ὁ Σολύγειος λόφος ἐστίν, ἐφ' ὃν
 Δωριῆς τὸ πάλαι ἰδρυθέντες τοῖς ἐν τῇ πόλει Κορινθίοις
 ἐπολέμουν οὖσιν Αἰολεῦσι· καὶ κώμη νῦν ἐπ' αὐτοῦ 10
 Σολύγεια καλουμένη ἐστίν. ἀπὸ δὲ τοῦ αἰγιαλοῦ τούτου
 ἔνθα αἱ νῆες κατέσχον ἥ μὲν κώμη αὕτη δώδεκα σταδί-
 ους ἀπέχει, ἥ δὲ Κορινθίων πόλις ἐξήκοντα, ὁ δὲ ἰσθμὸς
 3 εἴκοσι. Κορίνθιοι δὲ προπυθόμενοι ἐξ Ἀργεοῦς ὅτι ἡ
 στρατιὰ ἦξει τῶν Ἀθηναίων, ἐκ πλείονος ἐβοήθησαν εἰς 15

42. Ein attisches Heer von 2000 Hopliten und 200 Reitern unter Nikias macht eine Landung auf korinthischem Gebiet unfern des Isthmus. Die Korinthier treffen Anstalt zu kräftiger Abwehr.

1. μετὰ ταῦτα εὐθὺς: die Stellung wie 1, 56, 1. 2, 10, 1. (umgekehrt 1, 93, 8. 142, 7. 4, 76, 1.) — 3. ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσὶ: vgl. zu 2, 56, 2. und Aristoph. Eqq. 599. — 5. Μιλήσιοι καὶ Ἀ. καὶ Καρ. Dieselben erscheinen mit andern der ὑπήκοοι καὶ φόρον ὑποτελεῖς auch 7, 57, 4., und zwar nach der Theilung ἐξ Ἰωνίας, ἀπὸ νήσων und ἀπ' Εὐβοίας. — Nikias der durch das neue Unternehmen dem unerwarteten Erfolg des Kleon ein Gegengewicht schaffen wollte. Der Plan war auf eine Festsetzung in Feindesland berechnet, wie sie in Pylos gelungen war, in Methone (4, 45.), Kythera (4, 53.) u. Thyrea (4, 56.) versucht wurde. — 7. ἔσχον zu 1, 110, 4. — μεταξὺ Χερσονήσου τε καὶ Πείτου. Das Genauere über die Lage der hier genannten Punkte

an der korinthischen Küste südlich von Kenchreae gibt Curtius Pelop. 2, 548 ff., im Wesentlichen übereinstimmend mit Leake Mor. 3, 234 ff. „das Oneiongebirge läuft gegen O. in ein spitzes Vorgebirge aus, welches Chersonesos genannt wurde. — Rheitos oder Rheiton ist wahrscheinlich der Vorsprung der Küste, welcher gegen W. die Bucht schliesst. (Bursian 2, 12. A. 1. hält Rheitos für einen Bach.) — Der Hügel Solygeios (etwa eine halbe Stunde landeinwärts) trug auf seiner Höhe das offene Dorf Solygeia, das leicht befestigt werden konnte.“ Σολύγειος (statt Σολύγιος der Hss.) nach Steph. Byz. u. Herodian. — 9. Δωριῆς τὸ πάλαι, zur Zeit der καθόδου τῶν Ἡρακλειδῶν: vgl. Müller's Dor. 1, 85. — ἰδρυθέντες zu 8, 72, 3. vgl. c. 44, 2. — 13. ὁ ἰσθμός, da wo bei Kenchreae der Weg nach Korinth führt, „den man als die südliche Gränze des Isthmos im weiteren Sinn betrachten kann“; Curtius 2, 539. Für diesen Punkt ist das Maass der 20 Stadien zutreffend. — 15. ἐκ πλείονος, „schon

ἰσθμὸν πάντες πλὴν τῶν ἔξω ἰσθμοῦ· καὶ ἐν Ἀμπρακίᾳ
καὶ ἐν Λευκαδίᾳ ἀπῆσαν αὐτῶν πεντακόσιοι φρουροί·
οἱ δ' ἄλλοι πανδημεὶ ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἱ κα-
τασχίσουσιν. ὥς δὲ αὐτοὺς ἔλαθον νυκτὸς καταπλεύ- 4
σαντες καὶ τὰ σημεῖα αὐτοῖς ἦρθη, καταλιπόντες τοὺς
ἡμίσεις αὐτῶν ἐν Κεγχρειᾷ, ἣν ἄρα οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὸν
Κρομμυῶνα ἴωσιν, ἐβοήθουν κατὰ τάχος. καὶ Βάττος 43
μὲν ὁ ἕτερος τῶν στρατηγῶν (δύο γὰρ ἦσαν ἐν τῇ μάχῃ
οἱ παρόντες) λαβὼν λόχον ἦλθεν ἐπὶ τὴν Σολύγειαν κώ-
μην φυλάξων ἀτειχιστον οὔσαν, Λυκόφρων δὲ τοῖς ἄλλοις
5 ξυνέβαλλεν. καὶ πρῶτον μὲν τῷ δεξιῷ κέρα τῶν Ἀθη- 2
ναίων εὐθύς ἀποβεβηκότι πρὸ τῆς Χερσονήσου οἱ Κορίν-
θιοι ἐπέκειντο, ἔπειτα δὲ καὶ τῷ ἄλλῳ στρατεύματι. καὶ

länger“, (vgl. c. 103, 4. 5, 82, 3. 8, 88, 1. 91, 1.) wird wohl natürlicher mit dem folgenden ἐβοήθησαν als dem vorausgehenden προπυθόμενοι verbunden, da das gerade hervorzuheben war, dass die Kor. schon längere Zeit Vorsichtsmaassregeln getroffen hatten, während der Anlass dazu hinlänglich durch προπυθ. bezeichnet ist: auch das ἐπετήρουν (l. 18.) weist auf ein längeres Verweilen hin. — 16. τῶν ἔξω ἰσθμοῦ, an der nordöstl. Seite des Isthmus bis an die megarische Gränze: die dort wohnenden hatten ihre eigene Küste zu bewachen. — 17. ἀπῆσαν: vgl. zu c. 39, 2. — πεντακ. φρουροί, von denen 300 zur Besatzung von Ambrakia ausgesandt waren nach 3, 114. 4. — 18. πανδημεὶ vgl. zu c. 44, 4. — 19. νυκτὸς καταπλεύσαντες, so dass sie (l. 6.) ἅμα ἔω ἔσχον. — 20. τὰ σημεῖα, da es in der Nacht war, „Feuerzeichen“, φρουροί: vgl. 2, 94, 1. 3, 22, 8. αὐτοῖς, τοῖς ἐν τῷ ἰσθμῷ Κορινθίοις, ἦρθη, παρὰ τῶν φίλων αὐτῶν τῶν ἐν τῇ χώρᾳ Schol. d. i. an der Küste. — 21. Κεγχρεῖς hier u. c. 44, 4. im Sing., aber 8, 10, 1. 20, 1. und 23, 1. Κεγχρεῖαι. — 22. ὁ Κρομ-

μυῶν (auch Κρομμυῶν: der Accent nach Analogie aller mehrsyllbigen Ortsnamen auf ῶν. vgl. Götting A. S. 266. Herodian 1. p. 22.) „der Hauptort dieser ganzen Ufergegend, ein zu Zeiten befestigtes Dorf, 120 Stadien von Korinth.“ Curtius 2, 555. — ἐβοήθουν Imperf. als Einleitung zu den folgenden einzelnen Operationen: ἦλθεν, ξυνέβαλλεν: vgl. zu 1, 26, 5.

43. Der Kampf schwankt zwischen den verschiedenen Abtheilungen beider Heere lange hin und her.

2. ἐν τῇ μάχῃ ungewöhnlich dem partic. οἱ παρόντες vorausgestellt: ähnliche Stellungen 6, 46, 3. 7, 21, 3. — 4. τοῖς ἄλλοις, mit den übrigen Truppen, nach Abgang des einen Lochos. — ξυνέβαλλεν (nicht ξυνέβαλεν) ist wieder einleitendes Impf. für die folgenden Vorgänge des Kampfes. — 6. εὐθύς ἀποβεβηκότι, „sogleich nachdem sie gelandet waren“; part. perf. (nicht ἀποβάντι), da die Landung ganz für sich (ohne Causalnexus mit dem Angriff) von statten gegangen war. vgl. c. 54, 1. — 7. ἔπειτα δὲ καὶ τῷ ἄλλῳ στρατ. Polyæn. Strateg. 1, 39, 1. lässt die Korinthier durch

- 3 ἦν ἡ μάχη καρτερὰ καὶ ἐν χερσὶ πᾶσα. καὶ τὸ μὲν δε-
 ξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων καὶ Καρυστίων (οὗτοι γὰρ πα-
 ρατεταγμένοι ἦσαν ἔσχατοι) ἐδέξαντό τε τοὺς Κορινθίους 10
 καὶ ἐώσαντο μόλις· οἱ δὲ ὑποχωρήσαντες πρὸς αἵμασιάν
 (ἦν γὰρ τὸ χωρίον πρόσαντες πᾶν) βάλλοντες τοῖς λίθοις
 καθύπερθεν ὄντες καὶ παιωνίσαντες ἐπήεσαν αὐθις, δε-
 ξαμένων δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν χερσὶν ἦν πάλιν ἡ μάχη.
 4 λόχος δέ τις τῶν Κορινθίων ἐπιβοηθήσας τῷ εὐωνύμῳ 15
 κέρα ἑαυτῶν ἔτρεψε τῶν Ἀθηναίων τὸ δεξιὸν κέρας καὶ
 5 ἐπεδίωξεν ἐς τὴν θάλασσαν· πάλιν δὲ ἀπὸ τῶν νεῶν
 ἀνέστρεψαν οἱ τε Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Καρύστιοι. τὸ δὲ ἄλλο
 στρατόπεδον ἀμφοτέρωθεν ἐμάχετο ξυνεχῶς, μάλιστα δὲ
 τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων, ἐφ' ᾧ ὁ Λυκόφρων ὢν 20
 κατὰ τὸ εὐώνυμον τῶν Ἀθηναίων ἡμύνετο· ἤλπιζον γὰρ
 44 αὐτοὺς ἐπὶ τὴν Σολύγειαν κώμην πειράσειν. χρόνον

eine Kriegslist des Nikias von den versteckt gehaltenen Athenern bei unvorsichtigem Vordringen überfallen werden. Die wenig glaubliche Notiz wird aus einer der spätern Atthiden entnommen sein. — 8. ἐν χερσὶ zum Substantiv μάχη, wie unten l. 14 u. 6, 70, 1. zu μάχεσθαι und ähnlichen Verbis vgl. zu 3, 66, 2. — 9. τῶν Ἀθηναίων καὶ Καρυστίων durch den einen Artikel als die Bestandtheile des einen Flügels nahe verbunden; l. 18. nach der Auflösung auf dem Rückzuge treten die einzelnen Theile aus einander: οἱ τε Ἀθην. καὶ οἱ Καρ. — 10. ἔσχατοι, „auf dem äussersten rechten Flügel“; eine bevorzugte Stellung. — 11. ὠθεῖσθαι s. v. a. ἀπωθεῖσθαι, auch c. 96, 4. 6, 70, 2.; anders als oben c. 11, 3. — αἵμασιάν (wie im Herod. 1, 180. 191. 2, 69.), eine gemauerte Einfriedigung der Aecker: sie kam den Korinthern zu statten, weil sie ihnen die Steine darbot. — 12. ἦν γὰρ — — πᾶν, parenthetische Begründung des folgenden Herganges namentlich des

καθύπερθεν ὄντες. vgl. c. 44, 1. 1, 31, 2. 51, 2. u. 5. 3, 107, 3. — 13. παιωνίσαντες hier von dem Päan zum Angriff: Ἐννάλιος, ὅτε ἦρχον. Schol. zu 1, 50, 5. und über die Schreibung zu 6, 32, 2. — 15. τῷ εὐωνύμῳ κ. ἑαυτῶν, eben dem Theile des kor. Heeres, der mit dem rechten attischen Flügel im Kampfe war. — 17. ἐπεδίωξεν zu 3, 33, 3. — ἀπὸ τῶν νεῶν, an denen sie einen Stützpunkt gewonnen hatten, ἀνέστρεψαν, „wandten sie sich (zu erneuertem Kampfe) um“; bei Th. nur hier in dieser Bedeutung: und so auch bei Plat. Protag. 315. b. (2, 49, 3. steht ἀναστρέφειν transitiv; 4, 35, 1. 7, 44, 2. 8, 94, 2. das Medium). — 18. καὶ οἱ Καρύστιοι. Der weitere Verlauf folgt c. 44. l. 8. — τὸ ἄλλο στρατόπεδον, auf beiden Seiten das ganze übrige Heer mit Ausnahme des rechten attischen und linken korinthischen Flügels. — 21. κατὰ τὸ εὐώνυμον: zu 1, 33, 3. — ἤλπιζον, οἱ Κορινθιοί. ἐλπίζειν: vgl. zu 1, 1, 1. 2, 11, 6. 4, 9, 3. — 22. αὐτοὺς, τοὺς

μὲν οὖν πολὺν ἀντειῖχον οὐκ ἐνδιδόντες ἀλλήλοις· ἔπειτα
 (ἦσαν γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἱππῆς ὠφέλιμοι ξυμμαχό-
 μενοι, τῶν ἐτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους) ἐτράποντο οἱ
 5 Κορίνθιοι καὶ ὑπεχώρησαν πρὸς τὸν λόφον καὶ ἔθεντο
 τὰ ὅπλα καὶ οὐκέτι κατέβαινον, ἀλλ' ἠσύχαζον. ἐν δὲ 2
 τῇ τροπῇ ταύτῃ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας οἱ πλεῖστοί τε
 αὐτῶν ἀπέθανον καὶ Λυκόφρων ὁ στρατηγός· ἡ δὲ ἄλλη
 στρατιά, [τούτῳ τῷ τρόπῳ] οὐ κατὰ δίωξιν πολλήν οὐδὲ
 10 ταχείας φυγῆς γενομένης, ἐπεὶ ἐβιάσθη, ἐπαναχωρήσασα
 πρὸς τὰ μετέωρα ἰδρύθη. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὥς οὐκέτι 3
 αὐτοῖς ἐπῆεσαν ἐς μάχην, τοὺς τε νεκροὺς ἐσκύλευον καὶ
 τοὺς ἑαυτῶν ἀνηροῦντο, τροπαῖόν τε εὐθέως ἔστησαν.

Ἀθηναίους. — πειρᾶν, absolut:
 „einen Angriff versuchen“, wie c.
 25, 10. 6, 63, 3. 7, 32, 1.; doch
 nur hier ἐπὶ τι.

44. Zuletzt siegen die
 Athener, besonders durch
 ihre Reiterei; doch ziehen
 sie sich bei dem Anrücken
 einer überlegenen Nachhut
 der Korinther so eilig zu-
 rück, dass sie die gewon-
 nenen Vortheile aufgeben.

2. ἀντειῖχον und das Folgende
 bis l. 8. bezieht sich auf das ἄλλο
 στρατόπεδον von c. 43. l. 18. —
 3. ἦσαν γὰρ — — ξυμμαχόμενοι:
 dieses Verdienst der Reiterei wird
 von Aristoph. Eqq. 595—610 in der
 Darstellung des Chors auf den Muth
 und die Behendigkeit der Pferde
 übertragen. — οἱ ἱππῆς — ξυμμα-
 χόμενοι, Stellung und Wirkung des
 Participiums wie c. 29, 3. 36, 2:
 „die Mitwirkung der Reiter.“ — 5.
 ἔθεντο τὰ ὅπλα, sie nahmen dort
 ihre Aufstellung“; vgl. zu 2, 2, 4.
 (unrichtig der Schol. ἀπέθεντο τὰ
 ὅπλα). — 7. τῇ τροπῇ ταύτῃ im
 Anschluss an ἐτράποντο, „auf die-
 sem Rückzug“: doch vgl. wegen
 der ungewöhnlichen Bedeutung die
 krit. Bem. zu l. 8. — 8. αὐτῶν
 d. i. der auf dieser Seite im Kampf

begriffenen Korinthier. — 8. ἡ δὲ
 ἄλλη στρατιά, der linke Flügel der
 Korinthier, welcher c. 43, 4. den
 rechten attischen bis an die Küste
 zurück getrieben hatte, nun aber
 sich vor den wieder zum Angriff
 vorgehenden Athenern und Karys-
 tiern zurückzog. — 9. [τούτῳ
 τῷ τρόπῳ] vgl. d. krit. Bem. —
 οὐ κατὰ δίωξιν πολλήν gehört zu
 φυγῆς γενομένης wie auch das
 prädicative ταχείας: „da die Flucht
 nicht unter starker Verfolgung und
 nicht übereilt angetreten wurde“
 (τῆς φυγῆς wäre in diesem Sinne
 deutlicher); woran sich der Fort-
 gang anschliesst: „so zog es sich,
 als es von der Uebermacht gedrängt
 wurde, gegen die Höhen zurück,
 und nahm dort eine feste Stellung.“
 — 10. ἐπεὶ ἐβιάσθη, als sie von
 den wieder vordringenden Athenern
 und Karystiern (c. 43, 5.) hart be-
 drängt wurden, ἐπαναχωρήσασα,
 so traten sie gleichfalls, dem rech-
 ten Flügel folgend, den Rückzug
 an: so steht ἐπαναχωρεῖν auch 3,
 108, 3. 6, 100, 3. 8, 10, 2. (Stahl).
 — 12. ἐσκύλευον — ἀνηροῦντο
 Impff.: denn sie waren noch damit
 beschäftigt, als die Nachhut von
 Kenchreae her anrückte. Das Tro-
 päon aber εὐθέως ἔστησαν Aor.,

- 4 τοῖς δ' ἡμίσεσι τῶν Κορινθίων, οἳ ἐν τῇ Κεγχρειᾷ ἐκά-
 θηντο φύλακες, μὴ ἐπὶ τὸν Κρομμυῶνα πλεύσωσι, τού- 15
 τοις οὐ κατάδηλος ἡ μάχη ἦν ὑπὸ τοῦ ὄρους τοῦ Ὀνείου·
 κονιορτὸν δὲ ὥς εἶδον καὶ ὥς ἔγνωσαν, ἐβοήθουν
 εὐθύς· ἐβοήθησαν δὲ καὶ οἱ ἐκ τῆς πόλεως πρεσβύτεροι
 5 τῶν Κορινθίων αἰσθόμενοι τὸ γεγενημένον. ἰδόντες δὲ
 οἱ Ἀθηναῖοι ξύμπαντας αὐτοὺς ἐπιόντας καὶ νομίσαντες 20
 τῶν ἐγγὺς ἀστυγειτόνων Πελοποννησίων βοήθειαν ἐπιέ-
 ναι, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος ἐπὶ τὰς ναῦς, ἔχοντες τὰ
 σκυλεύματα καὶ τοὺς ἑαυτῶν νεκροὺς πλήν δυοῖν, οὓς
 6 ἐγκατέλιπον οὐ δυνάμενοι εὐρεῖν. καὶ ἀναβάντες ἐπὶ
 τὰς ναῦς ἐπεραιώθησαν ἐς τὰς ἐπικειμένας νήσους, ἐκ δ' 25
 αὐτῶν ἐπικηρυκευσάμενοι τοὺς νεκροὺς οὓς ἐγκατέλιπον
 ὑποσπόνδους ἀνείλοντο. ἀπέθανον δὲ Κορινθίων μὲν ἐν
 τῇ μάχῃ δώδεκα καὶ διακόσιοι, Ἀθηναίων δὲ ὀλίγῳ ἐλάσ-
 σους πεντήκοντα.

so dass dieses damals schon er-
 richtet war. — 14. τοῖς ἡμίσεσι
 κτέ. vgl. c. 42, 4. — 15. φύλακες
 prädicativ wie 4, 5, 2. 104, 4. 8,
 61, 2. 73, 5. — 15. τούτοις epi-
 naleptisch hervortretend vgl. 1, 33,
 2, 83, 3. 2, 53, 3. 64, 6. Doch
 ist es hier im Anschluss an das
 vorausgegangene τοῖς ἡμίσεσι un-
 gewöhnlicher. — 16. τοῦ ὄρ. τοῦ
 Ὀν. von dem ein Höhenzug süd-
 lich von Kenchreae an die Küste
 hinabläuft. vgl. Bursian. Geogr. 2.
 S. 9. — 17. κονιορτὸν als die
 Wirkung des Getümmels. vgl. Ari-
 stoph. Eqq. 245.: ὁ κονιορτὸς
 δῆλος αὐτῶν ὥς ὁμοῦ προσκει-
 μένων. — καὶ ὥς ἔγνωσαν, mit
 neuem Ansatz: „und da sie nun
 den Stand der Dinge erkannten.“
 (Stahl liest, um die auffallende
 Wiederholung des ὥς zu vermeiden:
 ὥς εἶδον, καὶ ὥς ἔγνωσαν ἐβοή-
 θουν τε.) — 18. ἐβοήθησαν δὲ
 καί, „es waren auch schon vorher
 ausgerückt“; Aorist. wie 2, 2, 2. 3,
 33, 1. 4, 30, 2. — οἱ — πρε-
 σβύτεροι, die also von dem παν-

δημεί c. 42, 3. ausgenommen waren.
 — 20. ξύμπαντας, die von Ken-
 chreae und aus Korinth. — 21. ἐγ-
 γύς zu ἀστυγειτόνων hinzugefügt,
 um anzudeuten, dass nur aus der
 näheren Umgebung Hülfe zu er-
 warten gewesen wäre. — 24. ἐγ-
 κατέλιπον, daselbst, auf dem
 Platze des Kampfes: vgl. 1, 115, 3.
 2, 78, 3. 3, 51, 3. 4, 25, 11. — 25.
 ἐς τὰς ἐπικ. νήσους, kleine wenig
 bekannte Eilande: „von den Vor-
 sprüngen der Steilküste zieht sich
 eine Kette kleiner Klippeninseln
 nach der Südspitze von Salamis
 hin.“ Curtius 2, 549. — 27. ὑπο-
 σπόνδους ἀνείλοντο: was Th. nur
 andeutet (dass Nikias durch diesen
 Schritt das Anrecht auf den ge-
 wonnenen Sieg, also auch auf das
 τροπαῖον l. 12, aufgab), führt Plu-
 tarch Nic. c. 6. als Beweis von
 seiner pietätvollen Gesinnung aus:
 ὁμῶς ἐκεῖνος ὑπέμεινε μᾶλλον
 προέσθαι τὸ νίκημα καὶ τὴν δό-
 ξαν ἢ καταλιπεῖν ἀτάφους δύο
 τῶν πολιτῶν.

Ἄραντες δὲ ἐκ τῶν νήσων οἱ Ἀθηναῖοι ἐπλεύσαν 45
 αὐθημερὸν ἐς Κρομμυῶνα τῆς Κορινθίας. ἀπέχει δὲ τῆς
 πόλεως εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίους. καὶ καθορμισάμενοι
 τήν τε γῆν ἐδήωσαν καὶ τὴν νύκτα ἠϋλίσαντο. τῇ δ' ὥστε- 2
 5 ραία παραπλεύσαντες ἐς τὴν Ἐπιδαυρίαν πρῶτον καὶ
 ἀπόβασιν τινα ποιησάμενοι ἀφίκοντο ἐς Μεθώνην τὴν
 μεταξὺ Ἐπιδάουρου καὶ Τροιζῆνος, καὶ ἀπολαβόντες τὸν
 τῆς Χερσονήσου ἰσθμὸν ἐτείχισαν, ἐν ᾧ ἡ Μεθώνη ἐστί,
 καὶ φρούριον καταστησάμενοι ἐλήστευον τὸν ἔπειτα χρό-
 10 νον τήν τε Τροιζηνίαν γῆν καὶ Ἀλιάδα καὶ Ἐπιδαυρίαν.
 ταῖς δὲ ναυσίν, ἐπειδὴ ἐξετείχισαν τὸ χωρίον, ἀπέπλευ-
 σαν ἐπ' οἶκον.

Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον ταῦτα ἐγίγνετο καὶ Εὐ- 46
 ρυμέδων καὶ Σοφοκλῆς, ἐπειδὴ ἐκ τῆς Πύλου ἀπῆραν
 ἐς τὴν Σικελίαν ναυσὶν Ἀθηναίων, ἀφικόμενοι ἐς Κέρ-

45. Nach verschiedenen kleinern Unternehmungen an der Küste des Isthmus und der argolischen Akte kehrt die attische Flotte nach Hause zurück.

2. ἐς Κρομμυῶνα zu c. 42, 4. — 3. καθορμισ. vgl. 3, 32, 2. 4. 13, 2. 6, 97, 1. 8, 42, 3. — 4. ἠϋλίσαντο zu 4, 13, 3. — 6. ἐς Μεθώνην κτέ. Curtius Pelop. 2, 438: „Das trözenische Hügelland zieht sich zu einem Isthmus von ungefähr 1000 F. zusammen; jenseits desselben dehnt es sich wieder nach beiden Seiten gleichmässig aus, um gegen N. ein mächtiges Gebirgsdreieck in das Meer vorzuschieben: das ist die eigentliche Halbinsel Methana“. Methana ist die einheimisch dorische Namensform: Thuk. aber gebraucht die attische Μεθώνη, in welcher unsere Hss. zusammenstimmen: Strabo dagegen (8, 6, 15. p. 374.) bemerkt, nachdem er übereinstimmend mit Th. die Lage μεταξὺ Τροιζῆνος καὶ Ἐπιδάουρου χωρίου ἑρμυῶνος Μεθάνα καὶ χερσονήσος ὁμώνυμος τούτω beschrieben hat:

παρὰ Θουκυδίδη δὲ ἐν τισιν ἀντιγράφοις Μεθώνη φέρεται. — 8. ἐν ᾧ vgl. d. krit. Bem. — 10. τήν τε Τροιζηνίαν κτέ. in derselben Verbindung wie 2, 56, 5. — 11. ἐξετείχισαν zu c. 4, 1.

46. Die nach Sicilien bestimmte attische Flotte (c. 2 u. 5.) landet auf Kerkyra. Im Verein mit der demokratischen Partei nöthigen die attischen Strategen die auf dem Berge Istone verschanzten Gegner (3, 85.) sich ihnen zu ergeben.

1. ταῦτα ἐγίγνετο καὶ Εὐρ. κ. Σ. — — ἐστρατεύσαν: die parataktische Satzverbindung, welche 1, 45, 3. 46, 4 durch μέν — δέ, 1, 50, 5. und 3, 110, 1. durch καί bewirkt wird, entsprechend unserm: „während dies geschah, machten E. u. S. den ganzen Zug gegen Istone“. (Das in minder guten Hss. nach χρόνον eingeschobene ὃν stört diese echt thukydideische Structur, und lässt das erste καί ohne passende Beziehung.) — 2. ἐκ τῆς Π. ἀπῆραν vgl. c. 5. a. E. — 3. ναυσὶν

κυραν ἐστράτευσαν μετὰ τῶν ἐκ τῆς πόλεως ἐπὶ τοὺς ἐν
 τῇ ὄρει τῆς Ἰστώνης Κερκυραίων καθιδρυμένους, οἱ τότε 5
 μετὰ τὴν στάσιν διαβάντες ἐκράτουν τε τῆς γῆς καὶ πολλὰ
 2 ἐβλαπτον. προσβαλόντες δὲ τὸ μὲν τείχισμα εἶλον, οἱ δὲ
 ἄνδρες καταπεφευγότες ἄθρόοι πρὸς μετέωρόν τι ξυνέ-
 βησαν ὥστε τοὺς μὲν ἐπικούρους παραδοῦναι, περὶ δὲ
 σφῶν τὰ ὅπλα παραδόντων τὸν Ἀθηναίων δῆμον δια- 10
 3 γνῶναι. καὶ αὐτοὺς ἐς τὴν νῆσον οἱ στρατηγοὶ τὴν Πτυ-
 χίαν ἐς φυλακὴν διεκόμισαν ὑποσπόνδους, μέχρι οὗ
 Ἀθήναζε πεμφθῶσιν, ὥστε, ἂν τις ἄλῃ ἀποδιδράσκων,
 4 ἅπασι λελύσθαι τὰς σπονδάς. οἱ δὲ τοῦ δήμου προστά-
 ται τῶν Κερκυραίων, δεδιότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι αὐτοὺς ἐλ- 15
 θόντας οὐκ ἀποκτείνωσι, μηχανῶνται τοιόνδε τι· τῶν ἐν
 τῇ νήσῳ πείθουσί τινας ὀλίγους, ὑποπέμψαντες φίλους

Ἀθην., ohne Artikel und nähere Bestimmung ein sehr entbehrlicher Zusatz; sollte nicht vor *ναυσίν* das Zahlzeichen *μ'*, *τεσσαράκοντα* (vgl. c. 2.) ausgefallen sein? — 4. *μετὰ τῶν ἐκ τ. π.* — *καθιδρυμένους*, wie sich die Lage der Dinge im Sommer 427 zwischen den Parteien gestaltet hatte und noch (seit 3, 85, 4.) fortbestand: auf diesen Zeitpunkt weist *τότε* l. 5. nach bekanntem Sprachgebrauch zurück: zu 1, 101, 2. — 5. *ἐν τῇ ὄρει τῆς Ἰστώνης* ist zwar nach dem Gebrauch beider alten Sprachen (Krebs' *Antib.* p. 34. Krüger *Gr.* 50, 7, 2.) ungewöhnlich für *τῇ Ἰστώνῃ* (wie Dobree nach 3, 85, 4. verlangte); doch geben a. u. St. alle Hss. den Genetiv und auch Polyæn. 6, 20., der offenbar unsre Stelle vor Augen hat, *τὸ τῆς Ἰστώνης ὄρος*. Auch weisen Krüger 50, 7, 7. und Madvig *L. Gr.* 283, 1. ähnliche Fälle nach. — 7. *τὸ τείχισμα*, die von den 600 Männern der oligarchischen Partei auf Istone angelegte Festung: 3, 85, 4. — 9. *ξυνέβησαν ὥστε* —: zu 1, 29, 5. — 10. *διαγνῶναι*: vgl. 1, 69, 2. 118,

3. — *τοὺς ἐπικούρους* vgl. 3, 85, 3. — 11. *τὴν Πτυχίαν*: auch bei Plin. *H. N.* 4, 12, 53. genannt, vielleicht dieselbe mit der *πρὸ τοῦ Ἡραίου νῆσος* 3, 75, 5. — 12. *μέχρι οὗ* c. conj.: zu c. 41, 1. — 13. *ἂν* = *ἐάν* (das von Xenophon und Plato an überwiegend in Gebrauch kommt) findet sich nach den besten Hss. im Th. ausser an unsrer Stelle nur noch 6, 13, 1. und 18, 6.: in manchen Hss. auch 8, 75, 3. (Stahl schreibt überall *ἐάν*.) — 15. *αὐτοὺς ἐλθόντας* habe ich nach Ppp.'s Vorschlag mit Stahl aufgenommen für *τοὺς ἐλθόντας*, worin eine unmotivirte Beschränkung läge. Die Verschreibung ist in den Hss. häufig. — 16. *τῶν ἐν τ. ν. κτέ.* ohne *γάρ* an *τοιόνδε* angeschlossen: zu 1, 89, 1. — 17. *πείθουσι*: das hiezu erwartete Object fließt mit dem Inhalt der den φίλοις aufgetragenen Botschaft (*λέγειν ὅτι κρότιστον εἶη κτέ.*) zusammen, und bleibt daher ohne entsprechenden Ausdruck. — *τινὰς ὀλίγους*: vgl. 1, 63, 1. *ὀλίγους τινάς*. — *φίλους* jener *ὀλίγοι*: diese gingen in gutem Glauben auf den arglistigen Anschlag ein. *ὑπο-*

καὶ διδάξαντες ὥς κατ' εὐνοίαν δὴ λέγειν ὅτι κράτιστον
 αὐτοῖς εἶη ὥς τάχιστα ἀποδρᾶναι, πλοῖον δέ τι αὐτοῖ
 20 ἐτοιμάσειν· μέλλειν γὰρ δὴ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἀθη-
 ναίων παραδώσειν αὐτοὺς τῷ δήμῳ τῶν Κερκυραίων.
 ὥς δὲ ἔπεισαν καὶ μηχανησαμένων τὸ πλοῖον ἐκπλέ- 47
 οντες ἐλήφθησαν, ἐλέλυντό τε αἱ σπονδαὶ καὶ τοῖς
 Κερκυραίοις παρεδέδοντο οἱ πάντες. ξυνελάβοντο δὲ τοῦ 2
 τοιούτου οὐχ ἥκιστα, ὥστε ἀκριβῆ τὴν πρόφασιν γενέ-
 5 σθαι καὶ τοὺς τεχνησαμένους ἀδεέστερον ἐγχειρῆσαι, οἱ

πέμπειν, so auch Xen. Anab. 2, 4, 22. (Kr.) — διδάσκειν, „einen wozu anleiten“, instruiren, mit dem Infinitiv des Objectes, auch 1, 136, 3. 4, 83, 3. 7, 18, 1. — 18 und 20. δὴ, wie sonst δῆθεν, scilicet, die Täuschung andeutend: „sie möchten ihnen, versteht sich ganz wie in wohlwollender Absicht, sagen“; vgl. c. 67, 3 u. zu 3, 10, 6. Plat. Protag. 320. a. — 19. αὐτοὶ ἐτοιμ. als ob οἱ φίλοι ἔλεγον vorausgegangen wäre: diese mussten natürlich jenen ihre Beihülfe versprechen.

47. Den Führern der Volkspartei gelingt es durch eine schändliche List, die Gefangenen in ihre Gewalt zu bekommen. Einen Theil derselben ermorden sie durch grausame Hinterlist.

1. ἔπεισαν und μηχανησαμένων ist sowohl auf die antreibenden (kerkyräischen Demokraten), wie auf die ausführenden (Freunde der in Gewahrsam gehaltenen) zu beziehen. Die Unterscheidung beider, die auch schon in dem αὐτοὶ ἐτοιμάσειν (c. 46 l. 19) zurücktrat, ist hier völlig verwischt. Dazu tritt bei ἐκπλ. ἐλήφθησαν, nämlic. οἱ ἐν φυλακῇ, ein Wechsel des Subjects ein, wie er öfter (1, 18, 2. 39, 3. 2, 11, 3. 3, 11, 4. 4, 25, 2.) bei Th. sich findet. — μηχανησαμένων ohne Nomen oder Pron.: zu 1, 2, 2. 4, 8, 8. 16, 2. — 2. ἐλέλυντο — παρεδέδοντο: die Plusquamper-

fecta markiren die unwiderrufliche Entscheidung; damit war das Ziel des Parteihasses erreicht: vgl. Herbst. zu Cob. 44 f. — 3. ξυνελάβοντο τοῦ τοιούτου, „an solchem (Ausgang) nahmen nicht am wenigsten Theil“ d. h. es trug sehr viel dazu bei. Der Gen. zu ξυλλαμβάνεσθαι ist partitiv, wie bei μετέχειν, μεταλαμβάνειν, ξυναίρεσθαι (4, 10, 1.) u. dgl. Dazu ist als Subject nicht das Nomen οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθην. für sich allein, sondern in engster Verbindung mit dem prädicativen Partic. κατάδηλοι ὄντες κτέ. (das daher vor sich kein Komma haben darf) zu verstehen d. h. nach dem zu 3, 20, 1. 36, 2. bemerkten Gebrauch: „(der Umstand), dass die attischen Strategen deutlich zu erkennen gaben, dass sie wünschten u. s. w.“ Wenn das Verbum hier nicht wie 3, 36, 2. in den Singular ξυνελάβετο getreten ist, so liegt der Grund davon gewiss in dem persönlichen Substantiv: οἱ στρατηγοί, während es dort αἱ νῆες war. Vgl. auch d. krit. Bem. — 4. ὥστε — ἐγχειρῆσαι führt das τὸ τοιούτου in seinem Verlauf näher aus. — τὴν πρόφασιν, nämlich das Vorgeben von c. 46, 5: μέλλειν τοὺς στρατηγοὺς κτέ. — ἀκριβῆ, eigentlich: „der wirklichen Sachlage entsprechend“, und daher, wie der Schol. erklärt: πιστὰν καὶ πιστήν. — 5. τοὺς τεχνησαμένους, jene προστάτας τοῦ δήμου c. 46, 4.

στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων κατάδηλοι ὄντες τοὺς ἄνδρας
 μὴ ἂν βούλεσθαι ὑπ' ἄλλων κομισθέντας, διότι αὐτοὶ ἐς
 Σικελίαν ἐπλεον, τὴν τιμὴν τοῖς ἄγουσι προσποιῆσαι.
 3 παραλαβόντες δὲ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι ἐς οἶκημα μέγα 10
 κατεῖρξαν, καὶ ὕστερον ἐξάγοντες κατὰ εἴκοσιν ἄνδρας
 διῆγον διὰ δυοῖν στοίχοιν ὀπλιτῶν ἐκατέρωθεν παρατε-
 ταγμένων δεδεμένους τε πρὸς ἀλλήλους καὶ παιομένους
 καὶ κεντουμένους ὑπὸ τῶν παρατεταγμένων, εἴ ποὺ τίς
 τινα ἴδοι ἐχθρὸν ἑαυτοῦ. μαστιγοφόροι τε παριόντες ἐπε-
 48 τάχυνον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προσιόντας. καὶ 15
 ἐς μὲν ἄνδρας ἐξήκοντα ἔλαθον τοὺς ἐν τῷ οἰκήματι
 τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐξαγαγόντες καὶ διαφθείραντες (ῥόντο

— 6. τοὺς ἄνδρας ὑπ' ἄλλων κο-
 μισθέντας, wieder nach dem prædi-
 cativen Gebrauch des nachgestell-
 ten Partic. als Subject zu προσ-
 ποιῆσαι: „dass, wenn sie von An-
 dern (nach Athen) gebracht wür-
 den, dieses die Ehre diesen ver-
 schafften würde“. — 7. ἂν übt seine
 hypothetische Wirkung auf beide
 Infinitive, sowohl auf βούλεσθαι
 wie auf προσποιῆσαι: in der Auf-
 lösung: ὅτι οἱ στρ. μὴ ἂν βού-
 λουντο, ὥς οἱ ἄνδρες ἂν προσ-
 ποιήσειαν. — 9. Die nun folgende
 Schilderung in diesem und dem
 nächsten Cap. gibt in furchtbar an-
 schaulichen Zügen die weitere Aus-
 führung der ὡμὴ στάσις, wie sie
 schon 3, 81. charakterisirt und c. 82.
 in ihren zerrüttenden Folgen auf
 die allgemeinen sittlichen Zustände
 dargelegt ist. — παραλαβόντες
 correlativ zu παρεδέδοντο l. 3. —
 κατεῖρξαν. Die Hss. scheinen zwar
 sämmtlich καθεῖρξαν zu haben. Da
 aber doch unmöglich ein realer Un-
 terschied zwischen der eigentlichen
 und tropischen Bedeutung des Wor-
 tes angenommen werden kann, so
 habe ich an unsrer Stelle sowohl
 wie an den andren (1, 76, 2. 4, 98,
 6. 6, 6, 2. 91, 2 und 7, 57, 7.), und
 der Analogie von ἀπείργειν ge-
 mäss (2, 39, 1. 53, 4. 3, 45, 3. 4,

37, 1.), κατείργειν geschrieben. —
 ἐς οἶκημα: es hätte auch ἐν οἰκή-
 ματι heissen können, wie Dem. 18,
 97. und nach dem wechselnden Ge-
 brauch der Verba von ähnlicher
 Bedeutung. — 10. κατὰ εἴκοσι: das
 distributive κατὰ wie 1, 3, 2. —
 12. παιομένους καὶ κεντ. part.
 praes. „unter beständigen Schlägen
 und Stichen“. — 13. εἰ – ἴδοι, itera-
 tiv: 1, 18, 3. 49, 4. 118, 2. 2, 4,
 1. 67, 4. 100, 5. — 14. παριόντες,
 „die zur Seite gingen“. — 15. τῆς
 ὁδοῦ: vgl. die ähnlichen Beispiele
 dieses partitiven Gen. zu c. 33, 2.
 — προσιόντας, wenn es richtig
 ist, auf jene Reihen der Hopliten zu
 beziehen, denen sie zugetrieben
 werden: προῖόντας wäre leichter.
 (So hat auch Duker vermuthet und
 Stahl geschrieben.)

48. Die übrigen werden in
 dem Raum, in dem sie sich
 einschlossen, entweder
 durch Pfeile und Steine ge-
 tödtet, oder gebensich selbst
 den Tod. — Die attische
 Flotte segelt nach Sicilien.

1. ἔλαθον τοὺς ἐν τ. οἰκ. ἐξ-
 αγαγόντες: diese vollständigste
 Form der Construction von λαν-
 θάνειν (mit persönlichem Acc. und
 Participium) finden wir im Th. noch
 c. 42, 4. 6, 96, 1. 97, 1. 7, 56, 1.

γὰρ αὐτοὺς μεταστήσοντάς ποι ἄλλοσε ἄγειν). ὥς δὲ
 ἦσθοντο καὶ τις αὐτοῖς ἐδήλωσε, τοὺς τε Ἀθηναίους
 5 ἐπεκαλοῦντο καὶ ἐκέλευον σφᾶς, εἰ βούλονται, αὐτοὺς
 διαφθεῖρειν, ἔκ τε τοῦ οἰκήματος οὐκέτι ἦθελον ἐξιέναι,
 οὐδ' ἐσιέναι ἔφασαν κατὰ δύναμιν περιόψεσθαι οὐδένα.
 οἱ δὲ Κερκυραῖοι κατὰ μὲν τὰς θύρας οὐδ' αὐτοὶ διανο- 2
 οῦντο βιάζεσθαι, ἀναβάντες δὲ ἐπὶ τὸ τέγος τοῦ οἰκήμα-
 10 τος καὶ διελόντες τὴν ὀροφὴν ἔβαλλον τῷ κεράμῳ καὶ 3
 ἐτόξευον κάτω· οἱ δὲ ἐφυλάσσοντό τε ὥς ἠδύναντο καὶ
 ἅμα οἱ πολλοὶ σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον, οἷστούς τε οὖς
 ἀφίεσαν ἐκεῖνοι ἐς τὰς σφαγὰς καθιέντες καὶ [ἐκ] κλινῶν
 τινων, αἱ ἔτυχον αὐτοῖς ἐνοῦσαι, τοῖς σπάρτοις καὶ ἐκ
 15 τῶν ἱματίων παραιρήματα ποιοῦντες ἀπαγχόμενοι· παντί

u. 8, 10, 1. — 3. μεταστήσοντάς ποι, „um ihnen einen andern Aufenthalt anzuweisen“. (Die handschriftliche Lesart μεταστήσαντας: „dass sie nach Veränderung ihres Aufenthalts sie anderswohin führen wollten“, ist um des unerträglichen Pleonasmus willen gewiss aufzugeben.) — 4. ἦσθοντο ohne ausgesprochenes Object, das aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist: zu 1, 95, 7. — 5. ἐπικαλεῖσθαι wie 3, 59, 2. u. 4, 97, 4. — αὐτούς, der Subjectsacc. zum Inf. διαφθεῖρειν: mit grösserem Nachdruck nachgestellt: „sie selbst möchten sie tödten“, nicht sie dem Hasse ihrer Feinde preisgeben. — 7. κατὰ δύναμιν, „mit aller Anstrengung“, so weit sie es verhindern könnten: zu 2, 71, 2.; zu οὐ — περιόψεσθαι (wie 1, 53, 4. οὐ περιοψόμεθα κατὰ τὸ δυνατόν), und davon hängt ἐσιέναι οὐδένα ab: der Infin. wie 5, 29, 1. 7, 73, 1. — 10. τὴν ὀροφὴν auch 3, 68, 3. Dagegen 1, 134, 2. in derselben Bedeutung τὸν ὄφρον. — κεράμῳ collect. Sing. zu 2, 4, 2. — 11. ἐφυλ. τε — καὶ ἅμα σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον: es wird der befremdliche und doch in der menschlichen Natur begründete Ge-

gensatz hervorgehoben, dass die Unglücklichen der feindlichen Geschosse sich erwehrt und doch sich selbst den Tod gaben. — 13. ἐς τὰς σφαγὰς: σφαγὴν καλοῦσι τὸ κατὰ τὴν κλεῖδα τοῦ ἀνθρώπου μέρος, δι' οὗ καθιᾶσι τὰ σιδήρεια οἱ θέλοντες ἑαυτοὺς ἀνελεῖν. Schol. iugulum. — [ἐκ] κλινῶν τινῶν. ἐκ ist aus der folgenden Zeile mit Unrecht hieher gerathen: dem Dativ κλινῶν τινων τοῖς σπάρτοις, „mit den Gurten der Betten“, steht das folgende Part. παραιρήματα ποιοῦντες parallel, da hier das Mittel, die von den Kleidern abgerissenen Stricke, erst anzufertigen war. (Die von Blümner Jahrb. 1874 S. 351. vorgeschlagene Veränderung παραιροῦντες st. ποιοῦντες halte ich nicht für richtig.) — 15. παντί τε (s. d. krit. Bem.) τρόπῳ fasst, wie ἀπλῶς τε (3, 38, 7. 45, 7. 82, 5.), τὸ ξύμπαν τε (3, 92, 4. 4, 63, 2. 7, 49, 3) u. ähnliches, das Voraufgehende, und zwar sowohl das ἔβαλλον τῷ κερ. u. ἐτόξευον κάτω (l. 10), wie das σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον mit seinen Modalitäten zu dem furchtbaren Resultat διφθάρησαν (Aor.) zusammen: „und so kamen sie auf

- τε τρώπῳ τὸ πολὺ τῆς νυκτός (ἐπεγένετο γὰρ νύξ τῷ πα-
 θήματι) ἀναλοῦντες σφᾶς αὐτοὺς καὶ βαλλόμενοι ὑπὸ
 4 τῶν ἄνω διεφθάρησαν. καὶ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι, ἐπειδὴ
 ἡμέρα ἐγένετο, φορμηδὸν ἐπὶ ἀμάξας ἐπιβαλόντες ἀπή-
 γαγον ἔξω τῆς πόλεως. τὰς δὲ γυναῖκας, ὅσαι ἐν τῷ τει- 20
 5 χίσματι ἐάλωσαν, ἠνδραποδίσαντο. τοιούτῳ μὲν τρώπῳ
 οἱ ἐκ τοῦ ὅρους Κερκυραῖοι ὑπὸ τοῦ δήμου διεφθάρη-
 σαν, καὶ ἡ στάσις πολλὴ γενομένη ἐτελεύτησεν ἐς τοῦτο,
 ὅσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε. οὐ γὰρ ἔτι ἦν ὑπόλοι-
 6 πον τῶν ἐτέρων ὅ τι καὶ ἀξιόλογον. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐς 25
 τὴν Σικελίαν, ἵνα περ τὸ πρῶτον ὥρμητο, ἀποπλεύσαντες
 μετὰ τῶν ἐκεῖ συμμάχων ἐπολέμουν.
- 49 * Καὶ οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι καὶ Ἀκαρνᾶνες
 ἅμα τελευτῶντος τοῦ θέρους στρατευσάμενοι Ἀνακτό-
 ριον Κορινθίων πόλιν, ἣ κεῖται ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμ-
 πρακικοῦ κόλπου, ἔλαβον προδοσίᾳ· καὶ ἐκπέμψαντες

jede Art sich selbst den Tod gebend und unter den Pfeilen der Obenstehenden alle um“. — 16. τὸ πολὺ τῆς νυκτός (vgl. 3, 108, 1. 4, 25, 11. und 30, 2.) gehört sowohl zu ἀναλοῦντες (nach Heilmanns Conj. von allen neuern Herausgebern aufgenommen statt des handschriftlichen ἀναδοῦντες), wie zu βαλλόμενοι. — 19. φορμηδόν, τοὺς μὲν αὐτῶν κατὰ μῆκος τιθέντες, ἄλλους δὲ πλαγίως (πλαγίους?) ἐπιβάλλοντες Schol. Der Ausdruck, 2, 75, 2. von den Balken zum Mauerbaugebraucht, verstärkt noch den Eindruck der Brutalität, den die ganze Schilderung macht. — 21. ἠνδραποδίσαντο. Sollte das Medium, das im Th. nur hier vorkommt (vgl. 1, 98, 1. 2, 68, 7. 3, 28, 1. 36, 2. 68, 2. 5, 3. 4. 5, 32, 1. 116, 3. [an den 3 letzten Stellen auch von γυναῖκας und παῖδας καὶ γυναῖκας] 6, 62, 3.), in einem besondern Umstande seinen Grund haben? sollten die Sieger die Frauen der Getödteten in eigner Sklaverei behalten

haben? (Stahl liest ἠνδραπόδισαν.) — 23. ἡ στάσις πολλὴ γεν. vgl. 3, 82, 1. — ἐς τοῦτο zu 3, 104, 5. — 24. ὅσα γε: vgl. 8, 70, 1. Ueber die Sache Einl. XLIII ff. — 25. τῶν ἐτέρων, „von der andern (oligarchischen) Partei“; vgl. 3, 73, 1. 4, 68, 6. — ὅ τι καὶ ἀξιόλογον: vgl. zu 1, 15, 2. 5, 74, 3. — 26. ἵνα περ, bei ὁρμασθαι, wie c. 74, 1. u. ähnlich 6, 98, 2. — 27. ἐπολέμουν, wovon das Nähere nicht berichtet wird, auch nicht c. 58.

49. Die Akarnanier entreissen mit attischer Hülfe den Korinthern Anaktorium.

1. οἱ ἐν τῇ Ναυπ. Ἀθην., wo sie eine beständige Station hatten: vgl. 3, 114, 2. — Ἀκαρνᾶνες, nachdem sie durch den Vertrag von 3, 114, 3. vor den Ambrakioten Ruhe bekommen hatten. — 2. Ἀνακτόριον, πολέμιον ὃν Ἀκαρνᾶσι eben- das. — 4. ἐκπέμψαντες, ἀντὶ τοῦ ἐκβαλόντες τοὺς ἔντας ἐκεῖ Κορινθίους: Schol. vgl. 5, 52, 1. —

5 Κορινθίους αὐτοὶ Ἀκαρνᾶνες οἰκήτορες ἀπὸ πάντων ἔσχον τὸ χωρίον. καὶ τὸ θέρους ἐτελεύτα.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀριστείδης ὁ Ἀρ- 50
 χίππου, εἷς τῶν ἀργυρολόγων νεῶν Ἀθηναίων στρα-
 τηγός, αἱ ἐξεπέμφθησαν πρὸς τοὺς συμμάχους, Ἀρτα-
 φέρνην, ἄνδρα Πέρσην, παρὰ βασιλέως πορευόμενον ἐς
 5 Λακεδαιμόνα ξυλλαμβάνει ἐν Ἡϊόνι τῇ ἐπὶ Στρυμόνι.
 καὶ αὐτοῦ κομισθέντος οἱ Ἀθηναῖοι τὰς μὲν ἐπιστολάς 2
 μεταγραφάμενοι ἐκ τῶν Ἀσσυρίων γραμμάτων ἀνέγνω-
 σαν, ἐν αἷς πολλῶν ἄλλων γεγραμμένων κεφάλαιον ἦν
 πρὸς Λακεδαιμονίους, οὐ γινώσκειν ὅ τι βούλονται·
 10 πολλῶν γὰρ ἐλθόντων πρέσβεων οὐδένα ταῦτά λέγειν·
 εἰ οὖν βούλονται σαφές λέγειν, πέμψαι μετὰ τοῦ Πέρσου
 ἄνδρας ὡς αὐτόν. τὸν δὲ Ἀρταφέρνην ὕστερον οἱ Ἀθη- 3

5. αὐτοί, „für sich allein“ (vgl. 1, 100, 3.), so dass damit die Beschränkung des bis dahin gemeinsamen Subjectes (Ἀθην. καὶ Ἀκαρν.) auf die letztern eintritt. — ἀπὸ πάντων, ἀφ' ἑκάστης γὰρ πόλεως Ἀκαρνάνιας ἀπέστειλαν τοὺς οἰκήσοντας. Schol.

50. Attische Schiffe fangen an der thrakischen Küste den nach Sparta bestimmten persischen Unterhändler Artaphernes auf, und schicken ihn nach Persien zurück in der Absicht, selbst Verbindungen anzuknüpfen.

1. Aristides, S. des Archippos, noch c. 76, 1. in denselben Gewässern als Strateg genannt. — 2. τῶν ἀργυρ. νεῶν, wie sie auch 2, 69. und 3, 19. ausgesandt waren. — 5. ἐν Ἡϊόνι: vgl. zu 1, 98, 1. u. unten c. 102 ff. — 6. κομισθέντος, Ἀθήναζε sc.: vgl. c. 21, 3. 38, 5. — τὰς ἐπιστολάς, wahrscheinlich auch hier wie 1, 132, 5. u. 8, 39, 2. von einem Briefe. — 7. μεταγράφειν Med. „übersetzen“ (vgl. zu 1, 132, 5.); gleichsam: zu eignem Verständniss um-

schreiben; und darum sind die Ἀσσύρια γράμματα (wie Herod. 4, 87.) sowohl auf Sprache wie auf Schrift zu beziehen. Thuk. scheint die persische Keilschrift mit dem generellen Namen der assyrischen bezeichnet, vielleicht auch beide nicht unterschieden zu haben. — 8. πολλ. ἄλλ. γεγραμμένων, absol. Gen.: „nachdem viel andres vorausgeschickt war“; nicht part. Gen. „von vielem andern.“ Das Verhältniss ist dasselbe wie 6, 6, 2. ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον. (Der Ausdruck erinnert an die Briefeingänge im Firdusi: Rostem und Suhrab v. Rückert 2, 18. u. 4, 36.) — 9. πρὸς Λακεδαιμονίους streicht Stahl als Glossem. Es gehört zu γεγραμμένων, und scheint mir, wenn auch ungewöhnlich gestellt, wegen βούλονται nicht wohl entbehrt werden zu können. — οὐ γινώσκειν, „er (der König) verstehe nicht, was sie wollten.“ — 10. πολλῶν γὰρ κτέ. Es haben also ausser den 2, 7, 1. erwähnten Gesandtschaften auch andre stattgefunden. — ταῦτά, sc. τοῖς ἄλλοις. — 11. σαφές, ohne τί, wie 6, 21, 1. ἄξιον. — πέμψαι, wie nach einem voraufgegangenen κελεύειν.

ναῖοι ἀποστέλλουσι τριήρει ἐς Ἐφεσον καὶ πρέσβεις ἅμα· οἱ πνυθόμενοι αὐτόθι βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ τεθνηκότα (κατὰ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτελεύ- 15 τησεν) ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν.

51 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Χῖοι τὸ τεῖχος περι- εἶλον τὸ καινὸν κελευσάντων Ἀθηναίων καὶ ὑποπτει- σάντων ἐς αὐτοὺς τι νεωτεριεῖν, ποιησάμενοι μέντοι πρὸς Ἀθηναίους πίστεις καὶ βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνατῶν μηδὲν περὶ σφᾶς νεώτερον βουλεύσειν. καὶ ὁ χειμὼν ἐτε- 5 λεύτα, καὶ ἑβδομον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε, ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

52 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς τοῦ τε ἡλίου

— 14. Ἀρταξ. (über die Namensform zu 1, 104, 1.) νεωστὶ τεθνηκότα, übereinstimmend mit Diodor. 12, 64, der den Tod des Königs Ol. 88, 4. setzt. — 16. ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν: dazu mochten sie um so eher veranlasst sein, wenn sie schon von den Unruhen Kunde erhielten, welche am persischen Hofe in nächster Zeit noch einen zweimaligen gewaltsamen Thronwechsel herbeiführten, ehe Dareus II zur Regierung kam.

51. Die Chier müssen auf Verlangen der Athener ihre neue Mauer niederreißen.

1. καὶ Χῖοι κτέ. καί zum ganzen Satze, nicht zum Namen X. allein, gehörig: „auch dies trug sich noch in demselben Winter zu“; nicht die Chier andren gegenübergestellt. — 2. τὸ καινόν: diese neu gebaute Mauer wird bei den Athenern den gleichen Verdacht erregt haben, wie ähnliche Vertheidigungsanstalten der Lesbier, 3, 2, 2. — κελευσ. καὶ ὑποπτεισάντων, in der dem zeitlichen Verlauf entgegengesetzten Ordnung: doch tritt κελευσάντων als das die Wirkung hervorrufende Moment voran: vgl. zu 1, 37, 2. 70, 3. 2, 91, 1. — 3. ἐς αὐτοὺς ist wohl natürlicher mit τι νεωτεριεῖν, als

ἐς αὐτοὺς mit ὑποπτ. zu verbinden. Die Präpos. ἐς lässt sich auf beide Weisen erklären; doch schärft ἐς αὐτοὺς das Gewicht des Argwohns, während ἐς αὐτοὺς ein leicht entbehrlicher Zusatz wäre. Auch tritt das μηδὲν περὶ σφᾶς (die Chier) νεωτ. βουλεύσειν nach dem vorausgegangenen Gegensatz ἐς αὐτοὺς wirksamer hervor. — 4. πίστεις καὶ βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνατῶν (vgl. 2, 3, 4. 7, 79, 1.) s. v. a. ὡς βεβαιότατας πίστεις. Diese Garantien werden wohl nicht in Verträgen, sondern in bestimmten Zusicherungen von Seiten der Athener bestanden haben. — πίστεις ποιῆσθαι, wie σπονδάς 1, 28, 5. ξύμβασιν 1, 61, 3.

DAS ACHTE JAHR DES KRIEGES c. 52—116.

52. Die landflüchtigen Mytilenäer bemächtigen sich Rhoeteums und besetzen Antandrus.

1. τοῦ ἡλίου ἐκλίπες τι ἐγένετο (vgl. Arr. Anab. 3, 7, 6 Kr.) s. v. a. ὁ ἥλιος ἐξέλιπε 2, 28. Es geschah am 21. März. περὶ νομηνίαν zu 2, 28. — τοῦ αὐτοῦ μηνός d. i. Ἐκατομβαιῶνος. ἰσταμένου,

ἐκλιπές τι ἐγένετο περὶ νομηνίαν καὶ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς
 ἵσταμένον ἔσεισε. καὶ οἱ Μυτιληναίων φυγάδες καὶ τῶν 2
 ἄλλων Λεσβίων, ὁρμώμενοι οἱ πολλοὶ ἐκ τῆς ἡπείρου
 5 καὶ μισθωσάμενοι ἐκ τε Πελοποννήσου ἐπικουρικὸν καὶ
 αὐτόθεν ξυναγείραντες, αἰροῦσι Ροίτειον· καὶ λαβόντες
 δισχιλίους στατῆρας Φωκαῖτας ἀπέδωσαν πάλιν οὐδὲν
 ἀδικήσαντες· καὶ μετὰ τοῦτο ἐπὶ Ἀντανδρον στρατεύ- 3
 σαντες προδοσίας γενομένης λαμβάνουσι τὴν πόλιν καὶ
 10 ἣν αὐτῶν ἡ διάνοια τὰς τε ἄλλας πόλεις τὰς Ἀκταίας κα-
 λουμένας, ἃς πρότερον Μυτιληναίων νεμομένων Ἀθη-
 ναῖοι εἶχον, ἐλευθεροῦν, καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἀν-
 τανδρον, καὶ κρατυνάμενοι αὐτήν (ναῦς τε γὰρ εὐπορία
 ἦν ποιεῖσθαι αὐτόθεν, ξύλων ὑπαρχόντων καὶ τῆς Ἰδης

in der ersten Dekade: Ideler 1, 280.
 — 3. ἔσεισε, Impers. nach Analogie
 von ἵει, βροντᾷ u. s. w. vgl. Ari-
 stoph. Lysist. 1142. — οἱ Μυτιλ.
 φυγάδες, die sich der Rache der
 Athener nach Wiedereinnahme der
 Stadt (3, 28. 50.) entzogen hatten.
 — 4. οἱ πολλοὶ in beschränkender
 Apposition hinzugefügt, wie 1, 126,
 8. u. 1, 119, 1. 2, 84, 4. 3, 33, 1.
 οἱ πλείους. Das Verhältniss der
 Partt. ὁρμώμενοι καὶ μισθωσάμε-
 νοι ähnlich wie κελευσ. καὶ ὑποπτ.
 c. 51. — 5. ἐπικουρικόν substan-
 tivisch wie 8, 25, 2. — καὶ αὐ-
 τόθεν verbindet sich eigentlich nur
 mit ἐκ τε Πελ. Indem ξυναγεί-
 ραντες vervollständigend hinzutritt,
 hat καὶ gleichsam in zweiter Func-
 tion auch den Anschluss an μισθω-
 σάμενοι zu vermitteln. — 6. Rheo-
 teum am Ausgang des Helles-
 pontes. — λαβόντες, von den
 Bewohnern des Ortes. — 7. στα-
 τῆρας Φωκαῖτας: phokaische und
 kyzikenische Stateren von etwas über
 16 Grammen Gewicht hatten unge-
 fähr den doppelten Werth des per-
 sischen Dareikos, einen etwas ge-
 ringeren als der attische Stater
 von 17,46 Gr. und 5 bis 6 Thalern:
 vgl. Hultsch, Metrol. 130. 148.

268. — 8. Antandrus, äolische
 Stadt am adramyttinischen Meer-
 busen. — 10. τὰς Ἀκταίας καλ.
 die Benennung scheint sonst nicht
 vorzukommen; gemeint sind τὰ ἐν
 τῇ ἡπείρῳ πολίσματα von 3, 50,
 3. und unten l. 16., oder κῶμαι
 κατὰ τὴν ἡπείρου τῶν Μυτιλη-
 ναίων, wie sie Strab. 13, 1, 49.
 bezeichnet. — 11. νεμομένων: vgl.
 zu 1, 2, 2. 3, 68, 3. — 12. πάν-
 των ist neutral und allgemein zu
 fassen: „vor Allem.“ σημειῶσαι
 ὅτι πάντων λέγει, καὶ οὐ πασῶν.
 Schol. — 13. κρατυνάμενοι und 16.
 ὁρμώμενοι, als ob διανοοῦντο vor-
 ausgegangen wäre: ähnliche Ana-
 koluthien s. zu 2, 53, 4. 4, 24, 2.
 40, 1. — ναῦς ποιεῖσθαι vgl. d.
 krit. Bem. zu 2, 7, 1. — 14. αὐ-
 τόθεν verbindet Kr. mit den fol-
 genden Genn.: doch enthalten diese
 den Grund des αὐτόθεν ναῦς ποι-
 εῖσθαι. — καὶ τῆς Ἰδης ἐπικει-
 μένης verstärkt den ersten Grund
 (ξύλων ὑπαρχόντων): die ganze
 Küste war holzreich, und nament-
 lich war das Waldgebirge des Ida
 nahe. Stahl hat ἐκ τῆς Ἰδης ἐπικ.
 geschrieben: vgl. seine Begründung
 Jahrb. 1870. S. 331. Ich würde
 dafür ἐκ τῆς ἐπικ. Ἰδης erwarten.

ἐπικειμένης, καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ) ῥαδίως ἀπ' αὐτῆς 15
 ὁρμώμενοι τὴν τε Λέσβον ἐγγὺς οὖσαν κακώσκειν καὶ τὰ
 4 ἐν τῇ ἡπείρῳ Αἰολικὰ πολίσματα χειρώσασθαι. καὶ οἱ
 μὲν ταῦτα παρασκευάζεσθαι ἔμελλον.

53 Ἀθηναῖοι δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει ἐξήκοντα ναυσὶ
 καὶ δισχιλίοις ὀπλίταις ἵππεῦσί τε ὀλίγοις καὶ τῶν ξυμ-
 μάχων Μιλησίους καὶ ἄλλους τινὰς ἀγαγόντες ἐστράτευ-
 σαν ἐπὶ Κύθηρα· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικη-
 ράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διτρέφους καὶ Αὐτοκλῆς ὁ 5
 2 Τολμαίου. τὰ δὲ Κύθηρα νῆσός ἐστιν, ἐπίκειται δὲ τῇ
 Λακωνικῇ κατὰ Μαλέαν· Λακεδαιμόνιοι δ' εἰσὶ τῶν πε-
 ριοίκων, καὶ Κυθηροδίκης ἀρχὴ ἐκ τῆς Σπάρτης διέβαι-
 νεν αὐτόσε κατὰ ἔτος, ὀπλιτῶν τε φρουρὰν διέπεμπον
 3 αἰεὶ καὶ πολλὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο. ἣν γὰρ αὐτοῖς τῶν 10

— 15. καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ, das sich an ναὺς τε εὐπ. ἣν ποι-
 εῖσθαι anschliesst, enthält die
 zweite Begründung des κρατυνά-
 μενοι in ungenauem Fortschritt: es
 schwebt dem Schriftsteller vor:
 καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ τὸ χωρίον
 κρατύνεσθαι εὐπορία ἦν. Ppp.
 wollte, um die Gleichmässigkeit
 herzustellen, τὴν ἄλλην παρα-
 σκευὴν lesen, und Stahl hat es
 aufgenommen. Ich kann mich von
 der Nothwendigkeit nicht über-
 zeugen. Die besten Hss. lesen
 σκευῇ st. παρασκ: doch gehört das
 nach dem zu 1, 2, 2. Bemerkten
 nicht hieher. — 17. χειρώσασθαι
 aor. (nach dem Fut. κακώσκειν, das
 die dauernden Ueberfälle im Auge
 hat) von dem nächsten und be-
 stimmten Ziele des Unternehmens.
 Die schon vorher l. 10. bezeichnete
 Absicht nimmt, wenn die Fest-
 setzung in Antandrus gelungen
 ist, festere Gestalt an. vgl. Herbst
 zu Cobet S. 16. — καὶ οἱ μὲν-
 ἔμελλον: wiederaufgenommen c. 75.

53. Die Athener machen
 mit 60 Schiffen und 2000
 Hopliten unter Nikias und
 zwei andern Strategen einen

Angriff auf die lakonische
 Insel Kythera.

2. ἵππεῦσί τε als drittes Glied
 zum Voraufgehenden; καί — ἀγα-
 γόντες schliesst die ξύμμαχοι in
 participialer Wendung an diesen
 Dativ an. — 4. ἐπὶ Κύθηρα: über
 den Zweck des Unternehmens vgl.
 zu c. 42, 1. Ueber Lage und Be-
 deutung der Insel Curtius Pelop. 2,
 300 ff. — 5. Nikostratus schon
 424 auf Kerkyra als Stratege thä-
 thig: 3, 75 ff. Autokles c. 119, 2.
 unter den Bürgen des Waffenstill-
 standes. — 6. ἐπίκειται δέ epexe-
 getischer Anschluss wie 3, 88, 2. —
 Ueber ἐπικεῖσθαι zu 2, 27, 1. —
 7. κατὰ Μαλέαν zu 1, 46, 3. 2, 30,
 2. — εἰσὶ, sc. οἱ Κυθηριοί, so dass
 Λακεδαιμόνιοι τῶν περ. Prädicat
 ist. — τῶν περ. „von der Klasse
 der Periöken“: zu 1, 101, 2. — 8.
 Κυθηροδίκης ἀρχή, Species und
 Genus verbunden (eigentlich die
 Obrigkeit, der Kytherodike), wie
 1, 96, 2. Ἑλληνοταμίαι ἀρχή (an
 beiden Stellen ist ἀρχή mit Un-
 recht von Cobet verdächtigt.) —
 9. διέπεμπον, sc. οἱ Σπαρτιάται,
 in freiem Anschluss an Σπάρτη.
 — 10. τῶν τε — προσβ. mit καὶ

τε ἀπ' Αἰγύπτου καὶ Λιβύης ὀλκάδων προσβολή, καὶ λη-
 σταὶ ἅμα τὴν Λακωνικὴν ἥσσον ἐλύπουν ἐκ θαλάσσης,
 ἥπερ μόνον οἶόν τ' ἦν κακουργεῖσθαι· πᾶσα γὰρ ἀνέχει
 πρὸς τὸ Σικελικὸν καὶ Κρητικὸν πέλαγος. κατασχόντες 54
 οὖν οἱ Ἀθηναῖοι τῷ στρατῷ· δέκα μὲν ναυσὶ καὶ δισχι-
 λίοις Μιλησίων ὀπλίταις τὴν ἐπὶ θαλάσση πόλιν Σκάν-
 δειαν κάλουμένην αἰροῦσι, τῷ δὲ ἄλλῳ στρατεύματι
 5 ἀποβάντες τῆς νήσου ἐς τὰ πρὸς Μαλέαν τετραμμένα
 ἐχώρουν ἐπὶ τὴν ἀπὸ θαλάσσης πόλιν τῶν Κυθηρίων,

λησται κτέ. zu verbinden: die bei-
 den entgegengesetzten Vorthelle,
 leichte Anfahrt für Freunde und
 Abwehr räuberischer Angriffe, wer-
 den zusammengestellt. — 11. τῶν
 — ὀλκάδων, die von dort Getreide
 brachten: so auch 8, 35, 2. —
 προσβολή hier der Landungsplatz,
 nicht wie c. 1, 2. die Landung selbst.
 — 12. ἥσσον ἐλύπουν, wenn Ky-
 thera wohl bewacht wurde. — 13.
 κακουργεῖσθαι, τὴν Λακωνικὴν sc.
 Zu Lande war an feindliche Angriffe
 nicht leicht zu denken; zur See
 aber beherrscht K. durch seine weit
 vorspringende Lage — πᾶσα ἀν-
 ἐχει (vgl. zu 1, 46, 4.) — 13. πέλαγος
 — einen grossen Theil der lako-
 nischen Küste: πρὸς τὸ Σικ., gegen
 Westen, πρὸς τὸ Κρητ. gegen S.
 und S.O. (Grote hist. of Gr. 6. ch.
 53. bezieht mit andern Erklärern
 πᾶσα auf Λακωνική und versteht
 ἀνέχει: the whole Laconian coast
 is high projecting cliff, where
 it fronts the Sicilian and Kretan
 seas. Doch schon der Vergleich
 mit 1, 46, 4. spricht gegen diese
 Auffassung.)

54. Nach Einnahme der
 Stadt Skandeia und Verlust
 eines Treffens ergeben sich
 die Einwohner den Athenern,
 die sich auf der Insel fest-
 setzen und von dort weitere
 Streifzüge an der benach-
 barten Küste machen.

2. δισχιλίους M. ὄπλ. Die Zahl

ist offenbar verschrieben: sie stimmt
 weder mit der untergeordneten Er-
 wähnung der milesischen ξύμμαχοι
 c. 53, 1., noch mit der Zahl der 10
 Schiffe a. u. St. 200 wäre wahr-
 scheinlicher (Stahl a. a. O. S. 333.
 vermuthet 500), doch ist natürlich
 darüber keine Sicherheit zu ge-
 winnen. — 3. τὴν ἐπὶ θαλάσση
 πόλιν Σκάνδειαν καλ. Pausan. 3,
 23, 1. (und nach ihm Steph. Byz.)
 nennt Skandeia τὸ ἐπίνειον (den
 Hafen) Κυθήρων, und fügt hinzu:
 Κύθηρα δὲ ἡ πόλις ἀναβάντι ἀπὸ
 Σκανδείας στάδια ὡς δέκα. Die
 Stadt Κύθηρα selbst aber (ἡ πόλις
 τῶν Κυθηρίων Xen. Hell. 4, 8, 8.)
 liegt eine halbe Stunde nördlich
 von Skandeia landeinwärts und ist
 dieselbe, welche l. 9. ἡ ἄνω πόλις
 heisst. Gegen diese rückten die
 Athener, nachdem sie mit dem
 grösseren Theil der Truppen an der
 Nordseite der Insel (ἐς τὰ πρὸς
 Μαλέαν τετραμμένα) gelandet wa-
 ren, vor. Gewiss mit Recht hat
 daher Stahl τὴν ἀπὸ θαλάσσης
 πόλιν st. des durch Wiederholung
 verschriebenen τὴν ἐπὶ θαλάσση
 π. geschrieben: ἀπὸ θαλάσσης,
 „vom Meer entfernt“ 1, 7. 46, 1. 2,
 80, 1. 97, 3. Bursian (Geogr. 2 S.
 142 A.), der den Hergang eben
 so auffasst, wollte ἐπὶ θαλάσση
 streichen. Stahl's Verbesserung
 halte ich für die richtigere. — 5.
 τετραμμένος πρὸς zur Bezeichnung
 der Richtung im Allgemeinen wie

- 2 καὶ εὖρον εὐθὺς αὐτοὺς ἐστρατοπεδευμένους ἅπαντας. καὶ
 μάχης γενομένης ὀλίγον μὲν τινα χρόνον ὑπέστησαν οἱ
 Κυθήριοι, ἔπειτα τραπόμενοι κατέφυγον ἐς τὴν ἄνω
 πόλιν, καὶ ὕστερον ξυνέβησαν πρὸς Νικίαν καὶ τοὺς 10
 ξυνάρχοντας Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν
 πλὴν θανάτου. ἦσαν δέ τινες καὶ γενόμενοι τῷ Νικίᾳ
 3 λόγοι πρότερον πρὸς τινὰς τῶν Κυθηρίων, διὸ καὶ
 θᾶσσον καὶ ἐπιτηδειότερον τό τε παραντίκα καὶ τὸ
 ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐτοῖς· ἀνέστησαν γὰρ ἂν 15
 οἱ Ἀθηναῖοι Κυθηρίους, Λακεδαιμονίους τε ὄντας καὶ
 4 ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ τῆς νήσου οὕτως ἐπικειμένης. μετὰ δὲ
 τὴν ξύμβασιν οἱ Ἀθηναῖοι τὴν τε Σκάνδειαν τὸ ἐπὶ τῷ

2, 15, 3. 55, 1. 4, 9, 2. 76, 4. 109, 3. 7, 58, 2. — 7. εὐθὺς zu ἐστρατοπεδευμένους (wie c. 43, 1.): „sie fanden sie alle schon gelagert d. h. zum Kampfe gerüstet vor“; eigentlich: „sogleich (nach der Nachricht von dem Angriff der Athener) ausgerückt“. — ἅπαντας bezeichnet ebenfalls den Eifer, mit welchem die Bewohner zur Vertheidigung ausgerückt sind. — 8. ὑπέστησαν hier absolut: über den sonstigen Gebrauch bei Th. zu 2, 66, 4. — 10. ξυνέβησαν — ἐπιτρέψαι wie 2, 4, 7. — παραδοῦναι und unten 69, 3. — ἕκαστον ἀπολυθῆναι, ohne das überleitende ὥστε oder ἐφ' ᾧ τε: vgl. zu 2, 4. 7. — 11. Ἀθηναίοις d. i. τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων, und diese Entscheidung erfolgt c. 57, 4. — ἐπιτρέψαι, „so dass sie ihnen freie Entscheidung überliessen“, auf Discretion: πλὴν θανάτου, „nur nicht dass sie sie tödteten“: vgl. Herod. 5, 71. — 12. ἦσαν — γενόμενοι, Umschreibung des einfachen ἐγένοντο, doch so, dass dadurch ein grösserer Nachdruck auf diesen nachträglich berichteten Umstand gelegt wird: „allerdings hatten auch vorher Verhandlungen stattgefunden“. (Unser Fall macht wahrscheinlich die einzige Ausnahme von der in der krit. Bem. zu 1, 1, 1.

erwähnten Beobachtung, dass die Umschreibung nur mit partt. praes. u. perf. vorkomme.) — τῷ Νικίᾳ λόγοι ἐγένοντο = ὁ Νικίας λόγους ἐποιήσατο, zu 1, 73, 1. — 14. ἐπιτηδειότερον, „auf günstigere Bedingungen, glimpflicher“, für die Kytherier nämlich: vgl. 1, 19. 144, 2. — τό τε παραντίκα καὶ τὸ ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐτοῖς. Diese Lesart der meisten und besten Hss. (ohne τὰ vor τῆς ὁμ.) erklärt sich dadurch, dass Th. die nächste Folge der Capitulation, welche Nikias sogleich ausführt, sehr bestimmt von den Entscheidungen sondern will, die die Athener, d. h. der Demos, nach Berathung über den Fall treffen. Jene (τὸ παραντίκα) ist l. 18. ff. erzählt, diese (τὸ ἔπειτα) werden erst c. 57, 4. ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι κτέ. berichtet. — 15. ἀνέστησαν γὰρ ἂν (ἂν nach Heilmann's Vermuthung von allen neuern Herausgg. aufgenommen): „denn sonst (wenn nicht Unterhandlungen stattgefunden hätten), hätten die Athener die Kyth. ausgetrieben“: vgl. 1, 11, 1. und 68, 4. — 17. οὕτως ἐπικ. wie oben c. 53, 2. ausgeführt ist. Weil die Insel die lakonische Küste beherrschte (im Th. nur hier ἐπικεῖσθαι mit ἐπί: u. so auch Herod. 7,

λιμένι πόλισμα παραλαβόντες καὶ τῶν Κυθήρων φυλα-
 20 κὴν ποιησάμενοι ἐπλευσαν ἔς τε Ἀσίνην καὶ Ἑλος καὶ τὰ
 πλεῖστα τῶν περὶ θάλασσαν, καὶ ἀποβάσεις ποιοῦμενοι
 καὶ ἐναυλιζόμενοι τῶν χωρίων οὗ καιρὸς εἶη ἐδῆουν τὴν
 γῆν ἡμέρας μάλιστα ἑπτὰ.

Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, ἰδόντες μὲν τοὺς Ἀθηναί- 55
 οὺς τὰ Κύθηρα ἔχοντας, προσδεχόμενοι δὲ καὶ ἔς τὴν γῆν
 σφῶν ἀποβάσεις τοιαύτας ποιήσεσθαι, ἀθρόα μὲν οὐδα-
 μοῦ τῇ δυνάμει ἀντετάξαντο, κατὰ δὲ τὴν χώραν φρου-
 5 ρὰς διέπεμψαν ὀπλιτῶν πλῆθος ὥς ἑκασταχόσε ἔδει,
 καὶ τὰ ἄλλα ἐν φυλακῇ πολλῇ ἦσαν, φοβούμενοι μὴ σφίσι

235.), wäre es begreiflich gewesen, wenn die Athener sie ganz in Besitz genommen hätten. — 19. παραλαβόντες: von Sk. nahmen sie in Folge des mit den Kytheriern abgeschlossenen Vertrags völlig Besitz. Das αἰροῦσι l. 3. bezeichnet die kriegerische Besetzung, die sonst oft wieder aufgegeben wird. — καὶ τῶν Κυθήρων φυλακὴν ποιησάμενοι, „und sorgten für die Bewachung der ganzen Insel“, d. h. von dem besetzten Skandeia aus, so wie auch durch Besetzung andrer Punkte. Dies genügte für τὸ παραντίκα, bis die andern Maassregeln c. 57, 4. ἀσφαλείας ἐνεκα hinzukamen. — 20. Asine in Lakonika, südlich von Gytheium, wahrscheinlich den aus Argolis flüchtigen Asinäern im Gebiete des alten Las zum Wohnort angewiesen. Curtius Pelop. 2, 274. u. 324. — Helos, der „alte Vorort der ganzen Mündungsebene des Eurotas“; mit später versandetem Hafen: Curt. 2. 289. — 21. περὶ θάλασσαν, um die lakonische Bucht herum. — 22. ἐναυλίζεσθαι, pernoctare, auch 3, 91, 5. und 8, 33, 2. Die 7 malige Wiederholung ist durch das part. praes. (od. imperf.) und den Optativ οὗ καιρὸς εἶη (wovon der gen. τῶν χωρίων abhängt) bezeichnet.

55. Die Lakedämonier ge-

rathen durch die wiederholten Ueberfälle in grosse Muthlosigkeit und beschränken sich streng auf die Defensive.

1. Οἱ δὲ Λ. Die folgende Schilderung der Stimmung der Lakk. setzt nicht den unmittelbar vorausgehenden Bericht fort, sondern steht ihm der Zeit nach gleich, so dass erst c. 56. in der Erzählung vorschreitet. — 3. τοιαύτας, wie sie eben erwähnt sind: sie sahen richtig voraus, was eintrat. — ἀθρόα τῇ δυνάμει, „mit vereiniger Heeresmacht“; über die Stellung des Adjectivs vgl. 2, 49, 5. 3, 67, 6. — 4. κατὰ τὴν χώραν, „nach allen Seiten hin“; u. so auch hier διαπέμπειν anders als c. 53, 2. — φρουρὰς prädicativ zu dem Object ὀπλιτῶν πλῆθος: „Hoplitenabtheilungen, je nachdem (so viel als) sie an jedem Punkte nöthig waren, zur Bewachung“. — 6. φοβούμενοι μὴ — — τὴν κατάστασιν, im Wesentlichen dieselbe Besorgniss, die c. 41, 2. ausgedrückt war: μὴ — σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τὴν χώραν, und welche sich sowohl auf Bewegungen unter den Heloten wie auf demokratische Umrtriebe im Innern bezogen: denn τὴν κατάστασιν erklärt der Schol. wohl richtig: τὴν πολιτείαν αὐτῶν. (Der Zusatz

- νεώτερόν τι γένηται τῶν περὶ τὴν κατάστασιν, γεγενη-
 μένου μὲν τοῦ ἐπὶ τῇ νήσῳ πάθους ἀνελπίστου καὶ με-
 γάλου, Πύλου δὲ ἐχομένης καὶ Κυθήρων καὶ πανταχό-
 θεν σφᾶς περιεστῶτος πολέμου ταχέος καὶ ἀπροφυλάκτου· 10
 2 ὥστε παρὰ τὸ εἰωθὸς ἱππέας τετρακοσίους κατεστή-
 σαντο καὶ τοξότας. ἔς τε τὰ πολεμικά, εἴπερ ποτέ, μάλ-
 ιστα δὴ ὀκνηρότεροι ἐγένοντο, ξυνεστῶτες παρὰ τὴν
 ὑπάρχουσαν σφῶν ἰδέαν τῆς παρασκευῆς ναυτικῷ ἀγῶνι,
 καὶ τούτῳ πρὸς Ἀθηναίους, οἷς τὸ μὴ ἐπιχειρούμενον 15
 3 ἀεὶ ἐλλυπὲς ἦν τῆς δοκίσεώς τι πράξειν· καὶ ἅμα τὰ τῆς

καὶ τὴν χώραν bei demselben gehört weniger hieher und scheint aus c. 41, 2. entnommen zu sein.) — 7. γεγενημένου — ἐχομένης — περιεστῶτος partit. perf. u. praes. (nicht Aoriste) zur Bezeichnung der vorhandenen Situation und ihrer Ursachen. ἐχέσθαι in der prägnanten Bedeutung „in jemandes Gewalt sein“ auch c. 80, 2. 108, 1. 114, 1. 7, 57, 8. von Personen auch 2, 5, 3. — 9. καὶ Κυθήρων nachgestellt schliesst sich noch dem ἐχομένης an. — 10. ταχὺς καὶ ἀπροφύλακτος ist der Krieg eben durch die besetzten Küstenpunkte, von wo er rasch und ohne dass vorher für Abwehr zu sorgen ist, ins Land getragen werden kann. — 11. ὥστε — τοξότας gibt eine bestimmte Art der im Allgemeinen (l. 6. τὰ ἄλλα ἐν φυλακῇ πολλῇ ἦσαν) angedeuteten Defensivmaassregeln an, die Aufstellung eines mobilen Reitercorps zur Verwendung, bei unerwarteten Ueberfällen. Mit ἔς τε τὰ πολεμικά l. 12. — — οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ l. 19. wird sodann die bei den Lakdämoniern herrschende Unlust zu allen kriegerischen Unternehmungen auf die beiden Hauptursachen (die ungewohnte Nöthigung sich in Kämpfe zur See gegen die weit überlegenen Athener einzulassen und die Reihe von unerwarteten Schicksalsschlägen τὰ τῆς τύχης vgl. Einl. p. LX.) zurückgeführt; endlich aber l. 19.

durch ἀτολμότεροι δέ — — τοῦ κακοπραγεῖν, der hervorgetretene Mangel an Muth in den Schlachten selbst durch das verlornе Selbstvertrauen erklärt. Da ich ἀτολμότεροι ἐς τὰς μάχας als eine specielle Erscheinung des ἐς τὰ πολεμικά ὀκνηρότεροι auffasse, halte ich Stahl's Vorschlag ἀτολμότεροί τε zu lesen nicht für genügend begründet. — 12. ἐς τὰ πολεμικά, „für kriegerische Unternehmungen“, wie in der ähnlichen Charakteristik 1, 118, 2. ἐς τοὺς πολέμους: das dortige μὴ ταχεῖς ist hier zu ὀκνηρότεροι gesteigert, welches in εἴπερ ποτέ (zu c. 20, 1.), μάλιστα δὴ seinen höchsten Grad erreicht hat: „mehr als je“; und mit diesem durch die Zeit begränzten, relativen Superlativ steht der Comparativ nicht im Widerspruch. — 13. ξυνίστασθαι ἀγῶνι, „in einen Kampf gerathen“; auch c. 96, 2. μάχη καὶ ὤθισμα, von materiellem Zusammenstoss. — 14. ἡ ὑπάρχουσα ἰδέα, „die vor Alters vorhandene, übliche (vgl. 2, 45, 2. 8, 81, 2.) Weise“: zu 1, 109, 1. — 15. οἷς τὸ μὴ ἐπιχ. — — πράξειν, eine andre Wendung für jenes Wort der Korinthier 1, 70, 7: ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκεῖα στέρεσθαι ἡγούνται. „Was sie nicht versuchten, schien ihnen ein Abbruch an dem, was sie glaubten erreichen zu können“. δόκησις, Erwartung mit Inf. fut.

τύχης πολλὰ καὶ ἐν ὀλίγῳ ξυμβάντα παρὰ λόγον αὐτοῖς
 ἔκπληξιν μεγίστην παρεῖχε, καὶ ἐδέδισαν μή ποτε αὖθις
 ξυμφορὰ τις αὐτοῖς περιτύχη οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ. ἀτολ- 4
 20 μότεροι δὲ δι' αὐτὸ ἐς τὰς μάχας ἦσαν καὶ πᾶν ὅ τι κινή-
 σειαν ᾤοντο ἁμαρτήσεσθαι διὰ τὸ τὴν γνώμην ἀνεχέγ-
 γυον γεγενῆσθαι ἐκ τῆς πρὶν ἀηθείας τοῦ κακοπραγεῖν.
 τοῖς δ' Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον δηοῦσι 56
 τὰ μὲν πολλὰ ἡσύχασαν, ὥς καθ' ἑκάστην φρουρὰν
 γίγνοιτό τις ἀπόβασις, πλήθει τε ἐλάσσους ἑκαστοι ἡγού-
 μενοι εἶναι καὶ ἐν τῷ τοιοῦτῳ. μία δὲ φρουρά, ἥπερ καὶ
 5 ἡμύνατο περὶ Κοτύρταν καὶ Ἀφροδιτίαν, τὸν μὲν ὄχλον
 τῶν ψιλῶν ἐσκεδασμένον ἐφόβησεν ἐπιδρομῇ, τῶν δὲ

wie 2, 84, 1. — 17. παρὰ λόγον zu ξυμβάντα. — 18. ἐδέδισαν (st. ἐδεδίεσαν) entspricht den Formen δέδιμεν und δέδιτε 3, 53, 4. 56, 6. 57, 4. 4, 126, 3. Stahl. Qu. gr. p. 19. — 19. οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ: der proleptische Gebrauch des καὶ im Relativsatze wie 1, 74, 4. 83, 3. 2, 86, 2. — 20. πᾶν objectiver Acc. zu dem persönlich zu fassenden ἁμαρτήσεσθαι, wie er vom Neutrum des Pron. überhaupt, und auch bei ἁμαρτάνειν nicht ungewöhnlich ist: vgl. 3, 37, 2. 47, 1. — 21. ἀνεχέγγυος, „was keine Bürgschaft, nämlich auf glücklichen Ausgang, in sich trägt“, daher von der γνώμη (hier die Willenskraft, der Muth: vgl. Einl. p. LXIII.): „weil ihr Muth das Vertrauen zu sich selbst verloren hatte“.

56. Einer ihrer Truppentheile erleidet bei einer Landung der Athener eine Schlappe. Die Athener machen von Kythera aus einen Zug gegen Thyrea in der Kynosuria.

1. τοῖς δ' Ἀθ. — δηοῦσι. Von den allgemeinen Bemerkungen über das ὀκνηρότερον ἐς τὰ πολεμικά und das ἀτολμότερον ἐς τὰς μάχας der Lakk. wird die Anwendung auf

ihr Verhalten in den concreten Fällen der Einfälle der Athener durch einen participialen Dativ gemacht, der nicht nur wie der absolute Genetiv die Gleichzeitigkeit, sondern auch das Verhältniss den Andern gegenüber ausdrückt: vgl. über diesen seltenen Gebrauch des Dativs des Partic. die krit. Bem. zu c. 10, 3. — τότε: c. 54, 4. — 2. ἡσύχασαν, complexiver Aorist wie 1, 6, 3. 8, 1. 2, 2, 1. 11, 1. — καθ' ἑκάστην φρουράν: wie sie sie κατὰ τὴν χώραν διέπεμψαν. c. 52, 1. — ὥς — γίγνοιτο: vgl. c. 4, 2. — 4. ἐν τῷ τοιοῦτῳ vgl. zu 3, 81, 5. hier: „unter Umständen, wie die eben geschilderten“; sowohl die äusseren wie die moralischen. Dieser zweite Grund des Zurückhaltens schliesst sich in veränderter Form, wie oft (vgl. zu 1, 39, 1.) dem ersten im Part. ἡγούμενοι an. — ἥπερ καὶ ἡμύνατο: καὶ mit dem Ausdruck von etwas Unerwartetem: vgl. zu 1, 15, 2. l. 7: die sich noch (was die andern nicht thaten) zur Wehr setzte. — 5. Κοτ. καὶ Ἀφροδιτία (diese Namensform für Ἀφροδισία der Hss. verbürgt Herodian 1, p. 287.) wenig bekannte Orte am boiatischen Meerbusen: Curtius, Pelop. 2, 297. — 6. ἐφόβησε, „trieb sie in die Flucht“:

ὀπλιτῶν δεξαμένων ὑπεχώρησε πάλιν, καὶ ἄνδρες τέ τι-
 νες ἀπέθανον αὐτῶν ὀλίγοι καὶ ὅπλα ἐλήφθη, τροπαῖόν
 2 τε στήσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν εἰς Κύθηρα. ἐκ δὲ
 αὐτῶν περιέπλευσαν εἰς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηράν, καὶ 10
 δηώσαντες μέρος τι τῆς γῆς ἀφικνοῦνται ἐπὶ Θυρέαν, ἣ
 ἐστὶ μὲν τῆς Κυνοσουρίας γῆς καλουμένης, μεθορία δὲ
 τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς. νεμόμενοι δὲ αὐτὴν ἔδοσαν
 Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσοῦσιν ἐνοικεῖν διὰ τε
 τὰς ὑπὸ τὸν σεισμόν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Εἰλώτων 15
 τὴν ἐπανάστασιν εὐεργεσίας καὶ ὅτι Ἀθηναίων ὑπακού-
 οντες ὅμως πρὸς τὴν ἐκείνων γνώμην αἰεὶ ἔστασαν.
 57 προσπλεόντων οὖν ἔτι τῶν Ἀθηναίων οἱ Αἰγινήται
 τὸ μὲν ἐπὶ τῇ θαλάσῃ ὃ ἔτυχον οἰκοδομοῦντες τεῖ-
 χος ἐκλείπουσιν, εἰς δὲ τὴν ἄνω πόλιν, ἐν ᾗ ὄκουν, ἀπε-
 χώρησαν, ἀπέχουσιν σταδίους μάλιστα δέκα τῆς θαλάσ-
 2 σης. καὶ αὐτοῖς τῶν Λακεδαιμονίων φρουρὰ μία τῶν περὶ 5

wie 7, 30, 1. 79, 5. — 10. περιέ-
 πλευσαν, um Cap Malea herum. —
 Epidaurus Limera in der wohl-
 geschützten Bucht an den Aus-
 läufen des Zarax-Gebirges: Curtius
 2, 292. Bursian 2, 138. — 12.
 Κυνοσουρία haben im Th. die
 meisten und besten Hss. hier und
 5, 14, 4. u. 41, 2., Κυνοουρία, Κυ-
 νούριοι und Κυνοουρικὴ dagegen
 Herod. 8, 73. Pausan. 3, 2, 2. und
 die meisten Hss. bei Strab. 8, 6, 17.
 Beide Formen scheinen schon im
 Alterthum neben einander bestan-
 den zu haben. Ueber die Landschaft
 selbst und ihre früheren Schicksale
 Curtius 2, 375 ff. — 13. νεμόμενοι
 zu 1, 2, 2. — 14. Αἰγινήταις: vgl.
 2, 27, 2. wo auch der erste Theil
 der Gründe der Einräumung fast
 mit denselben Worten angegeben
 ist. — 15. ὑπὸ τὸν σεισμόν: s. 1,
 101, 2. — 17. πρὸς τὴν ἐκ. γνώ-
 μην ἔστασαν, ὁμόφρονες καὶ φίλοι
 τοῖς Ἀθηναίοις ὄντες Schol.: vgl.
 zu 3, 11, 3. (der Ausdruck τὰς
 γνώμας [6, 34, 7.] od. τὰς φρένας

[Soph. Antig. 298.] ἵστασθαι πρὸς
 τι beruht auf einer anderen tropi-
 schen Auffassung).

57. Sie nehmen die Stadt,
 die von lakedämonischem
 Beistand verlassen wird,
 ein, zerstören sie und füh-
 ren die aus Aegineten be-
 stehenden Einwohner nach
 Athen, wo über sie und die
 gefangenen Kytherier ein
 strenges Gericht ergeht.

2. τεῖχος, wie c. 11, 4. 3, 85, 2
 und oft, ein befestigter Platz, ein
 Kastell. — 4. σταδ. δέκα: die Mes-
 sung stimmt nicht mit der von
 Leake angenommenen Lage des
 alten Thyrea; Curtius versucht 2,
 382 eine Ausgleichung dadurch,
 dass er den von den Aegineten ange-
 legten festen Hafenplatz auf dem
 Felshügel Cherrhonisi annimmt,
 von dem bis Hagios Andreai, dem wahr-
 scheinlichen Ort von Thyrea, ge-
 rade 10 Stadien sind. Anders Bur-
 sian 2, 70. — 5. τῶν περὶ τὴν

τὴν χώραν, ἥπερ καὶ ξυντείχιζε, ξυνεσελθεῖν μὲν εἰς τὸ
 τεῖχος οὐκ ἠθέλησαν δεομένων τῶν Αἰγινητῶν, ἀλλ' αὐ-
 τοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο εἰς τὸ τεῖχος κατακλῆσθαι· ἀνα-
 χωρήσαντες δὲ ἐπὶ τὰ μετέωρα ὥς οὐκ ἐνόμιζον ἀξιόμα-
 10 χοι εἶναι, ἡσύχαζον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι κατασχόν- 3
 τες καὶ χωρήσαντες εὐθὺς πάσῃ τῇ στρατιᾷ αἰροῦσι τὴν
 Θυρέαν. καὶ τὴν τε πόλιν κατέκαυσαν καὶ τὰ ἐνόντα ἐξε-
 πόρθησαν, τοὺς τε Αἰγινήτας, ὅσοι μὴ ἐν χερσὶ διεφθά-
 ρησαν, ἄγοντες ἀφίκοντο εἰς τὰς Ἀθήνας καὶ τὸν ἄρχοντα
 15 ὃς παρ' αὐτοῖς ἦν τῶν Λακεδαιμονίων, Τάνταλον τὸν
 Πατροκλέους· ἐξωγρήθη γὰρ τετρωμένος. ἦγον δὲ τινας 4
 καὶ ἐκ τῶν Κυθήρων ἄνδρας ὀλίγους, οὓς ἐδόκει ἀσφα-
 λείας ἔνεκα μεταστῆσαι. καὶ τούτους μὲν οἱ Ἀθηναῖοι
 ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι εἰς τὰς νήσους, καὶ τοὺς ἄλ-
 20 λους Κυθηρίους οἰκοῦντας τὴν ἑαυτῶν φόρον τέσσαρα
 τάλαντα φέρειν, Αἰγινήτας δὲ ἀποκτεῖναι πάντας ὅσοι
 ἐάλωσαν διὰ τὴν προτέραν αἰεὶ ποτε ἔχθραν, Τάνταλον
 δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ νήσῳ Λακεδαιμονίους
 καταδῆσαι.

* Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐν Σικελίᾳ Καμαριναίοις 58

χώραν vgl. c. 55, 1. — 7. οὐκ ἠθέ-
 λησαν, „sie weigerten sich“: 1, 75,
 2. 4, 73, 4. — 8. κατακλῆσθαι
 ist selbst der Inhalt der Gefahr;
 daher κίνδυνος s. v. a. ἐπικίν-
 δυνον: „sich einschliessen zu lassen
 schien ihnen gefährlich“; nicht:
 „sie fürchteten eingeschlossen zu
 werden.“ — 9. ἐπὶ τὰ μετέωρα
 vgl. c. 44, 2. — 10. κατασχόντες
 wie c. 54, 1. 42, 2. 6, 23, 2. —
 13. ἐν χερσὶ vgl. 3, 66, 2. 4, 113, 2.
 — 15. τῶν Λακεδαιμονίων zu ἄρ-
 χοντα, der also, nachdem er seine
 Mannschaft in Sicherheit gebracht
 hatte, selbst den Befehl in Thyrea
 übernommen hatte. — 16. ἦγον δὲ
 τινας κτέ. Diess und das Folgende
 die Ausführung des ἐπεὶ ταῦτα τῆς
 ὁμολογίας von c. 54, 3, indem die
 Entscheidung in Athen selbst ge-
 troffen wird: ἐβουλεύσαντο. —

18. μεταστῆσαι vgl. c. 48, 1. —
 19. καταθέσθαι εἰς τὰς νήσους d. h.
 die unter athen. Herrschaft; die
 Sache und der Ausdruck wie 3, 72,
 1. u. 5, 84, 1. — 20. φόρον φέρειν
 auch 5, 18, 5. — 22. αἰεὶ ποτε zu
 2, 102, 2.; zur Sache 1, 105. 2, 27.
 und 4, 56, 2. — 23. τοὺς ἐν τῇ
 νήσῳ, ungewöhnliche Ellipse, ἀλόν-
 τας scil., die sich vielleicht durch
 das vorausgehende ἐάλωσαν erklärt.
 Leichter freilich wäre τοὺς ἐκ τῆς
 νήσου mit Lindau zu lesen. — 24.
 καταδῆσαι s. v. a. εἰς δεσμοτήριον
 ἀγαγεῖν und daher vorher παρὰ
 τοὺς ἄ.

58. Verhandlungen der Ab-
 geordneten der griechischen
 Städte auf Sicilien zu Gela,
 zur Herstellung des innern
 Friedens.

1. Καμαριναίοις, die allein von

καὶ Γελώοις ἐκχειρία γίνεται πρῶτον πρὸς ἀλλήλους· εἶτα καὶ οἱ ἄλλοι Σικελιώται ξυνελθόντες ἐς Γέλαν ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων πρέσβεις ἐς λόγους κατέστησαν ἀλλήλοις, εἴ πως ξυναλλαγεῖεν. καὶ ἄλλαι τε πολλαὶ γνώ- 5
μαι ἐλέγοντο ἐπ' ἀμφοτέρα διαφερομένων καὶ ἀξιούντων, ὥς ἕκαστοί τι ἐλασσοῦσθαι ἐνόμιζον, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἑρμῶνος Συρακόσιος, ὅσπερ καὶ ἔπεισε μάλιστα αὐτούς, ἐς τὸ κοινὸν τοιούτους δὴ λόγους εἶπεν·

59 „Οὔτε πόλεως ὧν ἐλαχίστης, ὧ Σικελιώται, τοὺς λόγους ποιήσομαι οὔτε πονουμένης μάλιστα τῷ πολέμῳ, ἐς κοινὸν δὲ τὴν δοκοῦσάν μοι βελτίστην γνώμην εἶναι

den dorischen Staaten auf Sicilien auf Seiten der Leontiner gegen Syrakus standen: 3, 86, 2. Mit den Geloern, welche als Dorier (6, 4, 3.) zur feindlichen Seite gehörten, waren sie der Nachbarschaft wegen zunächst Friedensunterhandlungen anzuknüpfen veranlasst. Timaeus (bei Polyb. 12, 25) berichtete genauer: τοὺς Γελῶους κάμνοντας τῷ πολέμῳ διαπέμψασθαι πρὸς τοὺς Καμαριναίους περὶ ἀνοχῶν, τῶν δὲ προθύμως δεξαμένων seien die Gesandten der verschiedenen Staaten in Gela zusammen gekommen. — 3. οἱ ἄλλοι Σικελ. — πρέσβεις: das umfassendere Subject wird in dem appositiven Zusatz beschränkt, wie 1, 49, 4. 119, 1. 4, 6, 1. — 4. ἐς λόγους κατέστησαν wie 3, 8, 1. 70, 2. — 6. ἐπ' ἀμφοτέρα, in utramque partem, „für und gegen den Frieden.“ — διαφερ. καὶ ἀξιούντων ohne Subject wie c. 47, 1. — 7. ὥς ἕκαστοι — ἐνόμιζον zu ἀξιούντων: jeder verlangte Satisfaction, wo er sich beeinträchtigt glaubte. — Hermokrates, der in der Folge als der Leiter der syrakusanischen Politik erscheint (von 6, 33 bis zu seiner Verbannung 8, 85), wird von vorn herein als besonnenster Staatsmann eingeführt. — 8. ὅσπερ καὶ (zu 1, 74, 4.) ἔπεισε, scil. ἐς λόγους

καταστήναι. — 9. ἐς τὸ κοινόν, gegenüber dem ἐπ' ἀμφοτέρα κτέ., „im Interesse beider Theile, zur Förderung der Uebereinkunft.“ So L. Herbst im Jahresb. Philol. 1867. S. 666., besser als die früheren Erklärer: „zu der Gesamtheit der Abgeordneten.“

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES.

c. 59 — 64.

59. „Für alle Betheiligten ist es an der Zeit über die Ausgleichung der Zwistigkeiten eine unbefangene Berathung anzustellen: führt sie nicht zum Ziele, so hindert nichts die Fortführung des Krieges.“

1. οὐκ — ἐλαχίστης, Litotes = μεγίστης c. 54, 1. Der Nachdruck, der auf der Negation ruht, veranlasst die ungewöhnliche Voranstellung des οὔτε. — (Anders Herod. 7, 101: σὺ εἶς — — πόλιος οὔτ' ἐλαχίστης οὔτ' ἀσθενεστάτης). Die Trennung der beiden parallelen Ausdrücke (οὔτε ἐλ. — οὔτε πον. μάλ.) durch einen dritten nach dem zu 1, 91, 6. bemerkten Gebrauch. — 2. πονεῖσθαι hier und 2, 51, 6. im Medium: vgl. über das Activum zu c. 36, 1. — 3. ἐς κοινόν nachdrücklich vorangestellt, doch so

ἀποφαινόμενος τῇ Σικελίᾳ πάσῃ. καὶ περὶ μὲν τοῦ πολε- 2
 5 μείν ὡς χαλεπόν, τί ἂν τις πᾶν τὸ ἐνὸν ἐκλέγων ἐν εἰδόσι
 μακρηγοροίῃ; οὐδεὶς γὰρ οὔτε ἀμαθία ἀναγκάζεται αὐτὸ
 δρᾶν, οὔτε φόβῳ, ἣν οἶηταί τι πλεον σχήσειν, ἀποτρέ-
 πεται. ξυμβαίνει δὲ τοῖς μὲν τὰ κέρδη μείζω φαίνεσθαι
 τῶν δεινῶν, οἱ δὲ τοὺς κινδύνους ἐθέλουσιν ὑφίστασθαι
 10 πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσοῦσθαι· αὐτὰ δὲ ταῦτα εἰ μὴ ἐν 3
 καιρῷ τύχοιεν ἑκάτεροι πράσσοντες, αἱ παραινέσεις τῶν
 ξυναλλαγῶν ὠφέλιμοι. ὃ καὶ ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι πειθο-
 μένοις πλείστου ἂν ἄξιον γένοιτο· τὰ γὰρ ἴδια ἕκαστοι
 εὖ βουλευόμενοι δὴ θέσθαι τό τε πρῶτον ἐπολεμήσαμεν

dass es zu *βελτίστην τῇ Σικ.* *πάσῃ* zu beziehen ist: „für alle Theile.“ — 4. καὶ — μὲν —, — δέ: Uebergangsformel von der allgemeinen Ankündigung der *γνώμη* zu ihrer Darlegung im Besondern: zu 1, 19, 1. — 5. ὡς χαλεπόν, *quam grave*, nicht *difficile*, „wie viel Schweres er mit sich bringt.“ — *πᾶν τὸ ἐνὸν* = ὅσα ἐνεστί 2, 43, 1., „alles was darin enthalten ist“ d. h. alles, was davon zu sagen wäre; daher *ἐκλέγειν* hier nicht „auswählen“, sondern „hervorholen und vortragen“; ähnlich *Isocr.* 2, 44. εἴ τις ἐκλέξειε τῶν προεχόντων ποιητῶν τὰς καλουμένας γνώμας. vgl. *Herbst* über *Cobet* p. 11. — ἐν εἰδόσι μακρηγορεῖν: 2, 36, 4. — 6. αὐτὸ δρᾶν, d. i. πολεμεῖν: zu 1, 5, 1. — 8. ξυμβαίνει δέ vorangestellt in dem prägnanten Sinne: „aber trotz alles bessern Wissens ist es einmal der Gang der menschlichen Dinge, ereignet es sich doch immer.“ — τοῖς μὲν — οἱ δέ stellt die beiden Hauptfälle des Angriffs- oder Eroberungskrieges und des Vertheidigungskrieges gegenüber, so dass sie im ἑκάτεροι als die Gesamtheit umfassend zusammen-treten. — 9. τὰ δεινὰ, „die Gefahren“: 1, 70, 3. 3, 9, 2. 39, 3. 45, 5. — ἐθέλουσιν, „sie sind entschlossen, wagen“: vgl. 2, 71, 5. — 10. πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσ.,

wodurch sie ferneres Unheil ab-wenden könnten. — αὐτὰ ταῦτα, sowohl das Streben nach Macht-erweiterung, wie der Entschluss zum Widerstande. — μὴ ἐν καιρῷ, „nicht zu rechter Zeit“, und daher nicht mit weisser Mässigung. Da *Th.* sonst den Ausdruck nur mit der Präp. ἐν gebraucht (1, 121, 1. 5, 61, 2. 6, 9, 3.), so wird sie auch hier beizubehalten sein, obgleich die meisten Hss. sie auslassen. — 11. τῶν ξυναλλαγῶν, objectiv: „zur Ausgleichung.“ — 12. ὃ, nachdrücklich das Voraufgehende zusammenfassend (nämlich τὰς πα-ραιν. τῶν ξυν. ὠφελίμους εἶναι: vgl. 3, 9, 2. 4, 17, 5.), ist Object zu *πειθομένοις*, und dies in dem hypothetischen Sinne: ἐὰν *πειθώμεθα* Subject zum Folgenden. — 13. τὰ γὰρ ἴδια — — καταλλαγῆναι, die beiden Satzglieder sind parataktisch zusammengefügt mit dem Hauptgewicht auf der Aufforderung *πειρώμεθα* (Conjunctiv), zu welchem das γὰρ gehört: „denn, wie wir im Anfang wohl darauf bedacht (δὴ zu c. 23, 1.), unsre Interessen aufs beste zu fördern, den Krieg unternahmen, so lasst uns jetzt bemüht sein (d. h. so wird es heilsam sein; und daher γὰρ), durch offenen Austausch von Gründen und Gegengründen einen Ausgleich zu finden.“ — 14. εἰ mit θέσθαι zu

καὶ νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογιῶν πειρώμεθα κατ- 15
αλλαγῆναι, καὶ ἦν ἄρα μὴ προχωρήσῃ ἴσον ἐκάστῳ ἔχοντι
ἀπελθεῖν, πάλιν πολεμήσομεν.

- 60 „Καίτοι γινῶναι χρὴ ὅτι οὐ περὶ τῶν ἰδίων μό-
νον, εἰ σωφρονοῦμεν, ἡ ξύνοδος ἔσται, ἀλλ' εἰ ἐπιβου-
λευομένην τὴν πᾶσαν Σικελίαν, ὥς ἐγὼ κρίνω, ὑπ' Ἀθη-
ναίων δυνησόμεθα ἔτι διασῶσαι· καὶ διαλλακτὰς πολὺ
τῶν ἐμῶν λόγων ἀναγκαιοτέρους περὶ τῶνδε Ἀθηναίους 5
νομίσαι, οἳ δύναμιν ἔχοντες μεγίστην τῶν Ἑλλήνων τάς
τε ἁμαρτίας ἡμῶν τηροῦσιν ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες, καὶ
ὀνόματι ἐννόμῳ ξυμμαχίας τὸ φύσει πολέμιον εὐπρεπῶς
2 ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται. πόλεμον γὰρ αἰρομένων

verbinden: zu 1, 25, 1. vgl. c. 61, 6. 6, 11, 6. 8, 84, 5. — 15. καταλλάσσεσθαι = διαλλ. auch c. 61, 2. u. 6, 89, 2. — 16. ἴσον, τὸ προσῆκον καὶ δίκαιον Schol. — 17. ἀπελθεῖν von dem in προχωρεῖν liegenden Begriff des Gelingens abhängig.

60. „Vor Allem weist uns unser gemeinsames Interesse auf den Frieden hin: denn wir sind Alle von den herrschsüchtigen Absichten der Athener bedroht, welche jede Gelegenheit zur Einmischung benutzen und nur darauf warten, dass wir uns untereinander schwächen, um uns unter ihre Herrschaft zu bringen.“

1. καίτοι, *quamquam*, tritt zunächst dem τὰ ἴδια des vor. Cap. entgegen: meinten wir früher unsere particulären Interessen gegen einander vertreten zu müssen, so handelt es sich darum jetzt nicht mehr. — 2. εἰ σωφρονοῦμεν zu 1, 40, 2. — ἡ ξύνοδος, *conventus*, mit der vorwiegenden Bedeutung der Berathung: so auch 5, 17, 2. 88, 1.: daher sowol das fut. ἔσται (wofür Kr. ἔστιν vorschlägt) und εἰ — δυνησόμεθα. — 3. ὥς ἐγὼ κρίνω besonders auf τὴν πᾶσαν zu be-

ziehen; gegen diejenigen Sikelioten gerichtet, welche sich von einem Bündniss mit Athen Vortheil versprachen. — 4. διαλλακτῆς ausser hier und c. 64, 4. noch von Demosth. 14, 40. gebraucht. — 5. ἀναγκαῖος in activem Sinne: „zwingend, eindringlich“; (1, 61, 3 und 2, 70, 1. umgekehrt passiv: erzwungen, nothgedrungen). — Ἀθηναίους Object zu νομίσαι, wozu διαλλακτὰς ἀναγκ. das Prädicat ist. Gewöhnlich verlangt dies Verhältniss den Artikel beim Object; doch fehlt er hier wie öfter bei dem Ethnikon, Ἀθηναίους. — 6. νομίσαι noch von χρὴ l. 1. abhängig. — 7. τηρεῖν τὰς ἁμαρτίας, wie sonst ἄνεμον 1, 65, 1., νύκτα χειμέριον 3, 22, 1., χειμῶνα 4. 27, 1. u. dgl. — 8. τὸ φύσει πολέμιον, „die feindlichen Absichten, die sie im Innern hegen“: wohl mehr auf die bekannte Herrschsucht der Athener, als auf die Stammesverschiedenheit der Ionier gegen die Dorier zu beziehen. — εὐπρεπῶς s. v. a. εὐπρεπεῖ προφάσει 6, 8, 4. vgl. 1, 37, 4. 3, 82, 4. 4, 86, 6. — 9. ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται, *in usum suum convertunt*, sie wissen das Verhältniss zu ihrem Vortheil auszunutzen: vgl. 1, 76, 1. ἐς τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον und 6, 85, 3. πρὸς τὸ

10 ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτούς, ἄνδρας οἱ καὶ τοὺς μὴ
ἐπικαλουμένους αὐτοὶ ἐπιστρατεύουσι, κακῶς τε ἡμᾶς
αὐτοὺς ποιούντων τέλεσι τοῖς οἰκείοις, καὶ τῆς ἀρχῆς ἅμα
προκοπτόντων ἐκείνοις, εἰκός, ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετρα-
χωμένους, καὶ πλεονί ποτε στόλῳ ἐλθόντας αὐτοὺς τάδε
15 πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι.

„Καίτοι τῇ ἐαυτῶν ἐκάστους, εἰ σωφρονοῦμεν, χρὴ 61
τὰ μὴ προσήκοντα ἐπικτωμένους μᾶλλον ἢ τὰ ἐτοῖμα
βλάπτοντας ξυμμάχους τε ἐπάγεσθαι καὶ τοὺς κινδύνους
προσλαμβάνειν, νομίσαι τε στάσιν μάλιστα φθείρειν τὰς
5 πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν, ἧς γε οἱ ἔνοικοι ξύμπαντες μὲν
ἐπιβουλευόμεθα, κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν. ἃ χρὴ γνόν- 2

λυσιτελοῦν. — 10. ἐπαγομένων
zu 1, 3, 2. — ἄνδρας, οἱ —, zu
charakteristischer Hervorhebung,
wie 1, 80, 3. vgl. 3, 30, 2. 32, 2.
— 11. ἐπιστρατεύειν m. d. Acc.
auch c. 92, 5, mit Truppen in,
ein Land einrücken. — 12. τέλεσι
ταῖς δαπάναις Schol. so auch 6,
16, 3. τέλ. τοῖς οἰκ. die Wort-
stellung wie c. 10, 1. 17, 4. —
τῆς ἀρχῆς: über den Gen. zu c. 33,
2. — 13. προκοπτόντων, προο-
δοποιούντων καὶ εὐτρεπιζόντων
Schol. Ganz eigentlich: durch Aus-
hauen der Bäume Bahn brechen,
und daher entweder wie 7, 56, 3.
„selbst vorwärts kommen“; oder
wie hier: „ändern in etwas för-
derlich sein.“ — τετραχωμένος,
auch 7, 28, 3.; im Th. nur in der
Form des part. perf. pass. — 14.
καὶ πλεονί ποτε στόλῳ statt der
jetzigen ὀλίγαι νῆες l. 7. — 15.
πειράσασθαι (Aor.) nach εἰκός:
vgl. zu 1, 81, 6.

61. „Grade für Sicilien
wird die Zwietracht beson-
ders verderblich: denn dem
Auslande gegenüber haben
wir Alle dasselbe Interesse,
wenn wir auch verschiede-
nen Stammes sind. Gegen
die Athener, die ihre Stam-
mesverwandtschaft nur als

Vorwand zur Einmischung
benutzen, kann nur Zusam-
menhalten uns schützen.“

1. καίτοι: statt andern προ-
κόπτειν τῆς ἀρχῆς, sollten wir für
unsre eigne sorgen. — τῇ ἐαυ-
τῶν zu ἐπικτωμένους. — ἐκάστους,
wir, die einzelnen Staaten auf
Sicilien, wie das folgende εἰ σω-
φρονοῦμεν zeigt. — 2. τὰ μὴ
προσήκοντα, τὰ ἀλλότρια: vgl. 2,
43, 3. 61, 4. 3, 64, 4. Dem ent-
gegen τὰ ἐτοῖμα, den vorhandenen
Besitz; mit βλάπτειν verbunden
wie 1, 70, 4. — 4. προσλαμβάνειν
nicht hinzu, sondern auf
sich nehmen: so auch 5, 111, 3.
6, 78, 3.; gleich dem προστίθεσθαι
1, 78, 1. 144, 1. — τὰς πόλεις
καὶ τὴν Σικελίαν wird allgemein
erklärt (Kr. berührt die Stelle nicht):
*cum singulas civitates tum uni-
versam Siciliam*; doch ohne Nach-
weis einer ähnlichen Wirkung der
einfachen Copula καί. Sollte nicht
zu schreiben sein: στάσιν φθείρειν
τὰς πόλεις καὶ μάλιστα τὴν Σικε-
λίαν? — 6. κατὰ πόλεις δὲ διέ-
σταμεν bildet nicht den eigent-
lichen Gegensatz zu ξυμπ. μὲν
ἐπιβουλευόμεθα (denn διεστάναι
steht nicht dem ἐπιβουλεύεσθαι
entgegen), sondern hebt in para-
taktischer Form das Gefährliche

τας καὶ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει,
 καὶ πειραῖσθαι κοινῇ σῶζειν τὴν πᾶσαν Σικελίαν, παρ-
 εστάναι δὲ μηδενὶ ὥς οἱ μὲν Δωριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς
 Ἀθηναίοις, τὸ δὲ Χαλκιδικὸν τῇ Ἰάδι ξυγγενείᾳ ἀσφαλές. 10
 3 οὐ γὰρ τοῖς ἔθνεσιν ὅτι δίχα πέφυκε, τοῦ ἑτέρου ἔχθρι
 ἐπίασιν, ἀλλὰ τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ ἀγαθῶν ἐφιέμενοι, ἃ
 4 κοινῇ κεκτῆμεθα. ἐδήλωσαν δὲ νῦν ἐν τῇ τοῦ Χαλκιδι-
 κοῦ γένους παρακλήσει· τοῖς γὰρ οὐδεπώποτε σφίσι κατὰ
 τὸ ξυμμαχικὸν προσβοηθήσασιν αὐτοὶ τὸ δίκαιον μᾶλλον 15
 5 τῆς ξυνθήκης προθύμως παρέσχοντο. καὶ τοὺς μὲν Ἀθη-
 ναίους ταῦτα πλεονεκτεῖν τε καὶ προνοεῖσθαι πολλὴ ξυγ-
 γνώμη, καὶ οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ
 τοῖς ὑπακούειν ἐτοιμοτέροις οὖσι· πέφυκε γὰρ τὸ ἀνθρώ-

des eignen Verhaltens (im zweiten Gliede) den Absichten der Athener (im ersten Gliede) gegenüber hervor. — 8. *παρεστάναι* — *μηδενὶ* von *χρῆ* abhängig, wozu der folgende Satz *ὥς οἱ μὲν* — — *ἀσφαλές* das Subject bildet: „keiner möge sich vorstellen, dass —“; vgl. c. 95. 2. 6, 34, 9. Lys. 12, 62. — 9. *ἡμῶν*, „unter uns Sikelioten“; vgl. c. 125, 3. 5, 15, 1. 72, 3. — 10. *τῇ Ἰάδι ξυγγενείᾳ*: vgl. 3, 86, 3 u. 6, 3. — 11. *τοῖς ἔθνεσιν*, „den Stämmen nach“, zu *πέφυκε*, sc. *ἡ Σικελία*, wobei immer nur an die griechische Bevölkerung gedacht wird. (Bkk. u. Kr. interpungiren nach *ἔθνεσιν*, aber der Dativ findet im Folgenden keinen Anschluss). — 12. *ἐπίασιν*, (in ungewöhnlicher Präsensbedeutung) wie c. 60, 2. *ἐπιστρατεύουσιν* allgemein: „sie fallen in unser Land ein.“ — 13. *τοῦ Χαλκ. γένους* (= *ἔθνους*), subject. Genetiv. — 14. *παρακλήσις* als Subst. nur hier in dieser Bedeutung: Herbeirufung (8, 92, 11. Ermahnung); aber *παρακαλεῖν* häufig: 1, 37, 2. 67, 1. 68, 2. — 15. *αὐτοί*, sie ihrerseits im Gegensatz zu dem *οὐδ. προσβοηθ.*, wozu das *μᾶλλον* in gleichem Sinne

hervorhebend hinzutritt: „jene haben nie etwas dem Vertrage gemäss geleistet; die Athener ihrerseits vielmehr mit grösstem Eifer ihre Bundespflicht erfüllt.“ *τὸ δίκαιον τῆς ξυνθήκης*, mit einiger Ironie: „was das Recht (die buchstäbliche Vorschrift) des Vertrages forderte.“ (Die meisten Erklärer, auch Stahl, Schütz und Preibisch de compar. usu Thucyd. p. 22, verbinden *μᾶλλον τῆς ξυνθήκης*, *ultra quam postulabat foedus*. Allein das ist den Thatsachen nicht entsprechend: die Athener leisteten nicht so viel, sondern *ἐτήρουν ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες*. Auch würde das folgende *προθύμως* durch eine schon vorausgehende Gradbezeichnung überflüssig od. abgeschwächt). — 17. *ταῦτα*, pronominales Object zu *πλέον*. wie zu *προνοεῖσθαι* (1, 84, 4.), in freierer Beziehung: „in solcher Weise.“ — *ξυγγνώμη* absol. zu 1, 32, 5. — *πολλή*, wie oft, intensiv: 1, 10, 2. mit *ἀπιστία*, 1, 55, 1. *θεραπεία*, 2, 21, 2. *ἔρις*, 3, 79, 2. *ταραχή*, 6, 24, 2. *ἀσφάλεια*, 8, 76, 7. *ἐλπίς*, 99, 1. *πολλὰ κόσμῳ*. — 19. *ἐτοιμοτέροις*: der Comparativ mit der allgemeinen Beziehung: über das rechte Mass hinaus, „zu geneigt“;

20 πειον διὰ παντός ἄρχειν μὲν τοῦ εἰκοντος, φυλάσσεσθαι
 δὲ τὸ ἐπιόν. ὅσοι δὲ γινώσκοντες αὐτὰ μὴ ὀρθῶς προ- 6
 σκοποῦμεν, μηδὲ τοῦτό τις πρεσβύτατον ἤκει κρίνας, τὸ
 κοινῶς φοβερόν ἅπαντας εὖ θέσθαι, ἁμαρτάνομεν. τά- 7
 χιστα δ' ἂν ἀπαλλαγὴ αὐτοῦ γένοιτο, εἰ πρὸς ἀλλήλους ξυμ-
 25 βαῖμεν· οὐ γὰρ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ
 τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. καὶ οὕτως οὐ πόλεμος πολέμῳ, 8
 εἰρήνῃ δὲ διαφοραὶ ἀπραγμόνως παύονται, οἳ τ' ἐπὶ κλητοὶ
 εὐπρεπῶς ἄδικοι ἐλθόντες εὐλόγως ἀπρακτοὶ ἀπίασι.

„Καὶ τὸ μὲν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους τοσοῦτον ἀγα- 62
 θὸν εὖ βουλευομένοις εὐρίσκεται· τὴν δὲ ὑπὸ πάντων 2

ein Gebrauch, der öfter durch einen vorausgehenden Gegensatz herbeigeführt wird: vgl. zu 2, 40, 1. 3, 63, 1. 4, 18, 1. — πέφυκε γὰρ κτέ. vgl. die ähnliche Wendung 3, 39, 5. — 20. διὰ παντός „stets“: zu 1, 38, 1. — τὸ εἶκον — τὸ ἐπιόν, collective Neutra in persönlicher Bedeutung wie 2, 45, 1. 3, 39, 5. — 21. αὐτὰ in dem prägnanten Gebrauch von 1, 1, 2. „eben dies.“ — 22. μηδέ τις — ἤκει tritt vermöge der hypothetischen Natur des ὅσοι, infolge deren zu τις ein εἰ zu ergänzen ist, aus der Solidarität des ἡμεῖς heraus, welche der Redner sonst (προσκοποῦμεν, ἁμαρτάνομεν) nach der rhetorischen Maxime, den Vorwurf durch den eignen Antheil zu mildern, zu bewahren pflegt. Aber er drückt dadurch zugleich die Hoffnung aus, dass nur einzelne nicht schon mit dieser Erkenntniss gekommen seien. — πρεσβύτατον, *quo nihil antiquius*, im Superl. vielleicht nur hier in dieser Bedeutung; entsprechend dem Compar. Herod. 5, 63. Soph. O. R. 1365. — 23. εὖ θέσθαι zu 1, 25, 1. 4, 17, 4. — 24. αὐτοῦ, τοῦ κοινῶς φοβεροῦ. — ξυμβαῖμεν: über die kürzere Optativform st. ξυμβαίημεν zu 3, 42, 5. — 25. ἀπὸ τῆς αὐτῶν wie 1, 15, 2. — 27. εἰρήνῃ: die chiastische Stellung ist nach

πολέμῳ besonders wirksam, was durch das ἀπραγμόνως, „ohne Schwierigkeit und Weitläufigkeit“, noch verstärkt wird. — 28. εὐπρεπῶς ἄδικοι spricht des Herm. wahre Meinung über die Athener aus, die sich oben in dem δίκαιον τῆς ξυνθήκης ironisch zurückhielt. Und dem tritt, nach Th. Neigung zu parallelen (zu 1, 69, 6) und namentlich auch in der Wortbildung ähnlich anklingenden (zu 1, 33, 4.) Wendungen, das εὐλόγως (διὰ τὸ ξυμβῆναι Sch., womit der Grund zu attischer Einmischung wegfällt) ἀπρακτοὶ ausdrucksvoll gegenüber.

62. „Aber auch unsre innern Interessen werden wir im Frieden viel besser fördern: hüten wir uns, dass uns nicht übermässiges Vertrauen auf unser Recht oder die Hoffnung auf leichten Sieg in unabsehbliche Gefahren stürze.“

τὸ πρὸς τοὺς Ἀθην. determinirender Accusativ „was das Verhältniss zu den Athenern betrifft.“ τοσοῦτον ἀγαθόν Subject zu εὐρίσκεται, „ein so grosser Vorthail stellt sich bei richtiger Ueberlegung heraus.“ — 2. εἰ βουλευομένοις, der Dativ bei Abschätzungen, hier im Plural bei der nahe liegenden Beziehung auf ἡμῖν: zu 1, 10, 5. — εὐρίσκεται zu 3, 47, 5. —

ὁμολογουμένην ἄριστον εἶναι εἰρήνην πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐν
 ἡμῖν αὐτοῖς ποιήσασθαι; ἢ δοκεῖτε, εἰ τῷ τι ἔστιν ἀγα-
 θὸν ἢ εἰ τῷ τὰ ἐναντία, οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος 5
 τὸ μὲν παύσαι ἂν ἐκατέρῳ, τὸ δὲ ξυνδιασώσαι, καὶ τὰς
 τιμὰς καὶ λαμπρότητας ἀκινδυνότερας ἔχειν τὴν εἰρήνην,
 ἄλλα τε ὅσα ἐν μήκει λόγων ἂν τις διέλθοι ὥσπερ περὶ
 τοῦ πολεμεῖν; ἃ χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἑμοὺς λόγους
 ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐ- 10
 3 τῶν προῖδεῖν. καὶ εἰ τις βεβαίως τι ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ
 πράξειν οἶεται, τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω,
 γνοὺς ὅτι πλείους ἤδη καὶ τιμωρίαις μετιόντες τοὺς ἀδι-

3. ὁμολογουμένην: vgl. 2, 37, 3. 6, 89, 6. — ἄριστον, das Neutr. des Adj. als Prädicat zu τὴν εἰρήνην in allgemeiner Geltung: zu 3, 27, 1. und eben so unten l. 18. βέβαιον, εὐελπι zu ἰσχύς. — εἰρήνην ποιεῖσθαι nach Analogie von σπονδάς, ξυμμαχίαν, auch 5, 17, 2. — ἢ δοκεῖτε —; die lebhafte Form der Correctiv-Frage („oder meint ihr etwa —?“) lässt den ersten Theil derselben (οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος — παύσαι ἂν — ξυνδιασώσαι) in seiner selbständigen Structur unberührt; das zweite entferntere Glied aber erscheint im abhängigen acc. c. infinitiv. (τὴν εἰρήνην ἔχειν τὰς λ.) und zwar, als ob ἢ οὐ δοκεῖτε vorausgegangen wäre, was aus dem οὐ — μᾶλλον durchwirkt. S. d. krit. Bem. — 5. τὰ ἐναντία hat durch den adverbialen Gebrauch (3, 67, 2. 6, 79, 3.) die Pluralbedeutung verloren, so dass das folgende τὸ μὲν (in chiasmischer Ordnung) sich darauf bezieht. — 6. ξυνδιασώζειν, zur Erhaltung beitragen. — 7. ἔχειν, in sich tragen und aufzuweisen haben: vgl. 1, 97, 2. 2, 41, 3. 3, 53, 3. — 8. μῆκος λόγων (= μακροὶ λόγοι) mit ungünstigem Nebensinn auch 5, 89, 1. — ὥσπερ περὶ τοῦ πολ. Absichtlich erinnert der Redner daran, dass er sich hier, wie oben c. 59, 2. die naheliegende rhetorische Ausführung versage, um

die Hauptsache im Auge zu behalten (Kr. verdächtigt die Worte als Glossem und Stahl verwirft sie entschieden). — 10. τινά, das die allgemeine Bemerkung auf bestimmte Fälle bezieht, hat besonders in mahnendem oder warnendem Ausdruck seine Stelle: vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. — ἀπ' αὐτῶν tritt im zweiten Gliede des Relativsatzes statt ἀφ' ὧν ein: es weist, wie ἃ l. 9, auf den Gesamttinhalt der vorausgehenden Ausführung zurück (andre beziehen αὐτῶν auf τοὺς ἑμοὺς λόγους); vgl. zu 1, 42, 1. 2, 74, 3. 3, 51, 1. ἀπ' αὐτῶν, von diesen Gründen aus, d. h. gestützt auf sie: vgl. zu 1, 91, 7. — 11. προῖδεῖν, „im Auge behalten“; mit absichtlichem Gleichklang nach ὑπεριδεῖν: vgl. 1, 33, 4. 2, 62, 3 a. E. — βεβαίως zu οἶεται: „wenn einer mit Zuversicht erwartet.“ Dem steht das τῷ παρ' ἐλπίδα „durch das Unerwartete“ (des Ausgangs) entgegen. vgl. 7, 66, 3. — ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ: dieser zwiefache Grund des Vertrauens, entweder das gute Recht, oder die Uebermacht, begründet auch im Folgenden die Gegenüberstellung der πλείους, die ihr Recht, und der ἕτεροι, die ihren Vortheil suchen, und von denen jene weit hinter dem ἀμύνασθαι, diese hinter dem πλεόν ἔχειν zurückbleiben. — 13.

κοῦντας καὶ ἐλπίσαντες ἕτεροι δυνάμει τινὶ πλεονεκτή-
 15 σειν, οἱ μὲν οὐχ ὅσον οὐκ ἡμύναντο ἀλλ' οὐδ' ἐσώθησαν,
 τοῖς δ' ἀντὶ τοῦ πλέον ἔχειν προσκαταλιπεῖν τὰ αὐτῶν
 ξυνέβη. τιμωρία γὰρ οὐκ εὐτυχεῖ δικαίως, ὅτι καὶ ἀδι- 4
 κεῖται· οὐδὲ ἰσχύς βέβαιον, διότι καὶ εὐέλπι. τὸ δὲ ἀστά-
 θμητον τοῦ μέλλοντος ὥς ἐπὶ πλεῖστον κρατεῖ, πάντων
 20 τε σφαλερώτατον ὃν ὁμῶς καὶ χρησιμώτατον φαίνεται·
 ἐξ ἴσου γὰρ δεδιότες προμηθεῖα μᾶλλον ἐπ' ἀλλήλους ἐρ-
 χόμεθα.

„Καὶ νῦν τοῦ ἀφανοῦς τε τούτου διὰ τὸ ἀτέκμαρ- 63

ἡδη beruft sich auf bekannte Erfahrungen („schon manche“): vgl. 1, 69, 5. 120, 2. 2, 77, 4. — 14. δυνάμει τινὶ drückt die Zuversicht der Hoffnung aus: „mit ziemlicher (nicht geringer) Macht“. — 15. οὐχ ὅσον οὐκ s. v. a. das gebräuchlichere οὐχ ὅπως od. ὅτι vor ἀλλ' οὐδέ: *non modo — sed ne — quidem*. — 16. προσκαταλιπεῖν (ganz anders als 2, 36, 2.) „obendrein fahren lassen“; man erwartet *προσαπολέσαι*. — 17. δικαίως eng mit der Negation zu verbinden: „Rache (Vergeltung eines erlittenen Unrechts) hat darum noch nicht ein Recht auf günstigen Erfolg, weil sie (die Rache d. h. derjenige, der sie sucht) vorher Unrecht erlitten hat.“ — ὅτι καὶ ἀδικεῖται: das καὶ hier und l. 18. διότι καὶ εὐέλπι, nach dem zu 1, 74, 4. besprochenen proleptischen Gebrauch; das logische Verhältniss verlangt eigentlich: *τιμωρία οὐ καὶ δικαίως εὐτυχεῖ, ὅτι ἀδικεῖται*. — 19. ὥς ἐπὶ πλεῖστον: Wortstellung wie 2, 34, 8.: „übt seine Herrschaft im weitesten Umfang.“ — 20. ὁμῶς καὶ χρησιμώτατον φαίνεται, „es erweist sich doch auch von den heilsamsten Folgen“; in so fern es (wie das Folgende ausführt) zur Vorsicht mahnt. — 21. ἐξ ἴσου, der Starke so gut wie der Schwache — προμηθεῖα. Bei dem Schwanken der Hss. zwischen den Endungen — *ία*

und — *εια* scheint es rathsam dem Gebrauch der Dichter zu folgen: vgl. Eurip. Hec. 795. *τυχῶν ἔσων δεῖ καὶ λαβὼν προμηθεῖαν* und öfter. (Auch die Analogie von *ὠφέλεια* spricht für dieselbe Form.)

63. „Darum lasst uns sobald wie möglich die gefährlichen Fremden aus dem Lande entfernen und durch einen raschen Frieden unsre Selbständigkeit sichern.“

1. καὶ νῦν: Anwendung der allgemeinen Erfahrung auf den vorliegenden Fall, doch so, dass hier zu der unbestimmten (*ἀτέκμαρτον*) Furcht vor der unbekannten Zukunft (*τοῦ ἀφανοῦς τούτου*) die bereits vorhandene Gefahr von Seiten der Athener hinzukommt. Die recht absichtlich herangezogene Vereinigung beider (an sich fast entgegengesetzter: daher *τὲ — καί*) Motive, welche durch die Wiederholung des *διὰ τό* — hervorgehoben wird, scheint auch im zweiten Gliede die ungewöhnliche Participialstructur (*ἡδη φοβ. παρόντας Ἀθ.*) nach dem neutralen Artikel veranlasst zu haben. Es wird daran nicht geändert werden dürfen (weder *διὰ τοὺς* st. *διὰ τό*, noch *παρεῖναι* st. *παρόντας*), vielmehr wird die durch den Gedankenzusammenhang bewirkte Anakoluthie am besten nach der Analogie zu tragen sein, dass das *διὰ τό* mit einem absoluten acc.

τον δέος καὶ διὰ τὸ ἤδη φοβεροὺς παρόντας Ἀθηναίους, κατ' ἀμφοτέρωθεν ἐκπλαγέστες, καὶ τὸ ἐλλίπες τῆς γνώμης ὧν ἕκαστός τι ᾤήθημεν πράξειν ταῖς κωλύμασι ταύταις ἱκανῶς νομίσαντες εἰσρχθῆναι, τοὺς ἐφεστῶτας πολεμίους 5 ἐκ τῆς χώρας ἀποπέμπωμεν, καὶ αὐτοὶ μάλιστα μὲν ἐς αἰδίων συμβῶμεν, εἰ δὲ μή, χρόνον ὥς πλεῖστον σπείσασμεν 2 οἱ τὰς ἰδίας διαφορὰς ἐς αὖθις ἀναβαλόμεθα. τὸ ξύμπαν τε δὴ γινώμεν πειθόμενοι μὲν ἑμοὶ πόλιν ἔξοντες ἕκαστος ἐλευθέραν, ἀφ' ἧς αὐτοκράτορες ὄντες τὸν εὖ 10 καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα. ἦν δὲ ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν, οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι τινά, ἀλλὰ καὶ ἄγαν εἰ τύχοιμεν, φίλοι μὲν ἂν τοῖς ἐχθρίστοις, διάφοροι δὲ οἷς οὐ χρή κατ' ἀνάγκην γιγνοίμεθα.

15

part. verbunden in ähnlicher Weise die objective Begründung einführt, wie ὥς in derselben Verbindung so häufig die subjective. Auch 5, 7, 2. findet sich dieselbe Anakoluthie aus einem anderen Grunde, und wahrscheinlich auch 8, 105, 2. vgl. d. krit. Bem. — 3. τὸ ἐλλίπες τῆς γνώμης, wie c. 53, 2. τῆς δοκῆσεως: „was hinter der Meinung, Erwartung von dem, worin jeder etwas zu erreichen gedacht hatte (Ppp. u. Stahl lesen mit den geringeren Hss. ἕκαστός τις), zurückblieb“; und dazu ἱκανῶς εἰσρχθῆναι mit abundantem Ausdruck: „dass nämlich solches Zurückbleiben durch die genannten Hindernisse zurückgehalten, d. h. bewirkt sei.“ — 4. κωλύμη: vgl. zu 1, 92, 1. — 5. τοὺς ἐφεστῶτας πολεμίους, die mit feindlichen Absichten eingedrungenen Feinde: vgl. 8, 69, 4. — 6. μάλιστα μὲν —, εἰ δὲ μή: zu 2, 72, 8. 3, 38, 6. — 7. χρόνον: der zeitliche Acc. wie c. 21, 3. — 8. ἐς αὖθις, „auf ein anderes Mal“, eine spätere Zeit: Plat. Symp. 174. e. ebenfalls mit ἀναβαλέσθαι. Die Verbindung mit der Präp. wie in ἐς αἰεί, ἐς ἔπειτα u. dgl. — τὸ ξύμ-

παν τε: zu 3, 82, 5. — 9. ἔξοντες Object zu γινώμεν, und dazu πειθόμενοι als Bedingung: vgl. 1, 31, 1. 4, 34, 1. — 11. ἀρετῇ in der doppelten Bedeutung der Tapferkeit gegen den κακῶς δρῶντα, und der Dankbarkeit und Grossmuth gegen den εὖ δρῶντα, also mit männlicher, würdiger Gesinnung. vgl. Einl. p. LXVII. — 12. οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι, sc. ὁ λόγος od. ἄγων ἔσται, was sich in der Lebhaftigkeit der Rede leicht ergänzt: vgl. d. krit. Bem. — 13. καὶ ἄγαν nachdrücklich dem εἰ vorangestellt, vgl. 1, 120, 2. 3, 5, 3. — φίλοι μὲν ἂν, sc. γιγνοίμεθα aus dem folgenden: denn es ist wohl unerlässlich, im zweiten Gliede den überlieferten Indicativ γιγνόμεθα in den Optativ zu ändern. — 14. οἷς οὐ χρή. Der Schol. versteht τοῖς Σικελιώταις, schwerlich richtig: denn in dem angenommenen Falle, dass sie der Lockung der Athener folgen, würde zu einer Verfeindung mit Sikelioten keine Gelegenheit mehr bleiben. Wie aber unter den ἐχθρίστοις die Athener zu verstehen sind, so ist auch bei dem Gegensatz (οἷς οὐ χρή be-

„Καὶ ἐγὼ μὲν, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, πόλιν 64
 τε μεγίστην παρεχόμενος καὶ ἐπιὼν τῷ μᾶλλον ἢ ἀμν-
 νούμενος ἀξιῶ προειδόμενος αὐτῶν συγχωρεῖν, καὶ μὴ
 τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω
 5 βλάπτεσθαι, μηδὲ μωρία φιλονικῶν ἡγεῖσθαι τῆς τε οἰ-
 κείας γνώμης ὁμοίως αὐτοκράτωρ εἶναι καὶ ἥς οὐκ ἄρχω
 τύχης, ἀλλ' ἔσον εἰκὸς ἡσᾶσθαι. καὶ τοὺς ἄλλους δι- 2
 καιῶ ταῦτό μοι ποιῆσαι, ὅφ' ὑμῶν αὐτῶν καὶ μὴ ὑπὸ
 τῶν πολεμίων τοῦτο παθεῖν. οὐδὲν γὰρ αἰσχρὸν οἰκείους 3

deutet nach einer bei den Attikern gebräuchlichen Litotes: „mit denen wir nur zu unserem grössten Nachtheil uns verfeinden würden“ an die Lakedämonier zu denken, deren Feindschaft dem Syrakusaner als grosses Unglück erscheint.

64. „Selbst ein geringes Opfer des eigenen Vorthells um der allgemeinen Eintracht willen wird sich durch die Förderung der Freiheit nach innen und nach aussen belohnen.“

2. παρέχεσθαι, „aufzubieten haben“, daher „vertreten“: vgl. c. 85, 6. — ἐπιὼν, ἀμννούμενος. Die partt. fut. in potentialer Bedeutung: „da ich (als Vertreter von Syrakus) eher an Angriff als an Abwehr denken könnte.“ Beide vorangestellte Gründe des Selbstvertrauens, die sich an das hervorgehobene ἐγὼ μὲν anlehnen, lassen auch im Folgenden bis ἡσᾶσθαι keine andere Beziehung des ἀξιῶ (in dem Sinne des für Recht und Pflicht haltens, wie 1, 22, 2. 132, 2. 2, 64, 5. 3, 39, 3.) zu, als auf den Redenden selbst: darum sind Reiske's Aenderungen 3. προειδόμενος und 4. αὐτός statt des προειδομένους und αὐτούς aller Hss. mit Recht von allen neueren Herausgg. aufgenommen, wie es sich auch in dem φιλονικῶν, αὐτοκράτωρ u. s. w. des zweiten Gliedes und durch den folgenden Gegensatz: καὶ τοὺς ἄλλους κτέ. als nothwendig erweist. — 3. προειδό-

μενος. Die augmentirte Participform, die auch bei Dem. 19, 233 u. sonst einige Male sich findet, erklärt sich wohl aus dem euphonischen Grunde, das Zusammentreffen von fünf kurzen Sylben zu vermeiden. (Stahl hält προιδόμενος für allein berechtigt). — αὐτῶν: das prägnante αὐτά (vgl. zu 1, 1, 2.) umfasst die eben jetzt in Betracht kommenden Fragen, wie sie namentlich c. 63 hervorgehoben sind. Der Genetiv tritt zu προορᾶσθαι (das regelmässig den Acc. zu sich nimmt: vgl. 6, 78, 4) wegen des hier mehr hervortretenden Sinnes der Sorge und des Bedenkens, ähnlich wie 2, 62, 3. zu χαλεπῶς φέρειν. Der Sinn ist; „ich achte es für gerathen im Hinblick auf diese Gefahren Nachgiebigkeit (Versöhnlichkeit) zu üben.“ — 4. τὰ πλείω zu 1, 81, 4. — 5. μωρία noch 5, 41, 3. — τῆς τε γνώμης — καὶ — τύχης. Beide Nomina sind nahe an einander zu ziehen: „über den eigenen Entschluss und das von uns unabhängige Schicksal gleiche Macht zu haben.“ Unser Sprachgebrauch würde das zu negirende Glied lieber voranstellen. Vgl. den ähnlichen Gedanken 6, 78, 3. — 7. u. 10. ἡσᾶσθαι absichtlich starker Ausdruck: „sich eine Verkürzung gefallen lassen“; der durch die folgende Beschränkung: μὴ — τῶν πολεμίων, (ἀλλὰ) οἰκείων auf das rechte Maass gebracht wird. — 9. τοῦτο παθεῖν, eben dies ἡσᾶ-

οἰκείων ἡσσᾶσθαι, ἣ Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ Χαλκιδέα 10
 τῶν συγγενῶν, τό τε ξύμπαν γείτονας ὄντας καὶ συνοίκους
 μιᾶς χώρας καὶ περιρρύτου καὶ ὄνομα ἐν κεκλημένους
 Σικελιώτας· οἱ πολεμήσομέν τε, οἶμαι, ὅταν ξυμβῇ, καὶ
 συγχωρησόμεθα γε πάλιν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς λόγοις κοι-
 4 νοῖς χρώμενοι· τοὺς δὲ ἄλλοφύλους ἐπελθόντας ἀθρόοι 15
 αἰεί, ἣν σωφρονῶμεν, ἀμυνούμεθα, εἶπερ καὶ καθ' ἐκά-
 στους βλαπτόμενοι ξύμπαντες κινδυνεύομεν. ξυμμάχους
 5 δὲ οὐδέποτε τὸ λοιπὸν ἐπαξόμεθα οὐδὲ διαλλακτάς. τάδε
 γὰρ ποιοῦντες ἐν τε τῷ παρόντι δυοῖν ἀγαθοῖν οὐ στε-
 ρήσομεν τὴν Σικελίαν, Ἀθηναίων τε ἀπαλλαγῆναι καὶ 20

σθαι. — 11. τό τε ξύμπαν. Auch hier habe ich wie 3, 82, 5. statt des δέ der Hss. τε geschrieben, theils wegen des dort nachgewiesenen Sprachgebrauches (bei τὸ ξύμπαν auch 3, 92, 4. 4, 63, 2 u. 7, 45, 3.) theils aber auch, weil die folgenden Worte nicht (wie Kr.'s Vorschlag τό γε ξύμπαν will) eine Erklärung, sondern eine Erweiterung des Vorigen enthalten: denn nicht nur Dorier sollen Doriern, Chalkidier Chalkidiern nachgeben, sondern „überhaupt alle (Hellenen, im Anschluss an οἰκείους, auch Dorier Ioniern und Ionier Doriern), da sie nachbarlich die eine meerumflossene Insel gemeinsam bewohnen.“ — 12. ὄνομα ἐν zu 1, 122, 4. — 13. οἱ πολεμήσομέν τε, — — 18. οὐδὲ διαλλακτάς. Diese Worte nehmen die c. 63, 1. ausgesprochne Mahnung τοὺς ἐφεστ. πολ. — ἀποπέμπωμεν, καὶ αὐτοὶ — — ὀναβαλώμεθα als erfüllt und für die Zukunft in voller Wirksamkeit an: das Pronomen οἱ, an das zu ἡσσᾶσθαι l. 10. zu ergänzende ἡμᾶς angeschlossen, gewinnt dadurch hypothetischen Charakter: „es ist für uns keine Schande, da wir schon durch den gemeinsamen Namen Sikelioten als nahe zusammengehörig bezeichnet sind, uns unter einander nachzugeben, die

wir ja (wenn mein Rath befolgt wird) künftig zwar nicht von vorübergehenden Fehden unter einander verschont bleiben, aber doch dem auswärtigen Feinde gegenüber die gemeinsamen Interessen immer über die der Einzelnen stellen werden.“ Ich glaube, dass durch diese Auffassung der Stelle die Bedenken sich erledigen, welche Stahl veranlasst haben, nach οὐδὲν γὰρ αἰσχρὸν ein ὄν einzuschieben, um ein Motiv für den folgenden Satz zu gewinnen, und οἱ vor πολεμήσομεν zu streichen, um die folgenden Satzglieder als Hauptsatz hinzustellen. — 14 u. 21. καθ' ἡμᾶς αὐτούς, „unter, für uns allein“, ohne fremde Einmischung. — λόγοις κοινοῖς, ξυμβατικοῖς Schol. — 16. εἶπερ καί: Berufung auf das factische Verhältniss: „da wir ja auch, wenn auch die Einzelnen (zunächst) Schaden leiden (geschwächt werden), alle in Gefahr sind.“ — 16. ἀμυνούμεθα und 18. ἐπαξόμεθα steht noch in logischer, wenn auch nicht mehr streng grammatischer Abhängigkeit von dem οἱ l. 13. — 18. οὐδὲ διαλλακτάς, ironischer Zusatz: „und auch nicht Vermittler“, wenn sie auch unter diesem schön klingenden Namen kommen. vgl. c. 60, 1. — τάδε ποιοῦντες, alles, was

οἰκείου πολέμου, καὶ ἐς τὸ ἔπειτα καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ἐλευ-
 θέραν νεμούμεθα καὶ ὑπὸ ἄλλων ἥσσον ἐπιβουλευο-
 μένην.“

Τοιαῦτα τοῦ Ἑρμοκράτους εἰπόντος πειθόμενοι οἱ 65
 Σικελιωταὶ αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς συνηνέχθησαν
 γνώμη ὥστε ἀπαλλάσσεσθαι τοῦ πολέμου ἔχοντες ἃ ἕκα-
 στοὶ ἔχουσι, τοῖς δὲ Καμαριναίοις Μοργαντίνην εἶναι
 5 ἀργύριον τακτὸν τοῖς Συρακοσίοις ἀποδοῦσιν· οἱ δὲ τῶν 2
 Ἀθηναίων ξύμμαχοι παρακαλέσαντες αὐτῶν τοὺς ἐν τέ-
 λει ὄντας εἶπον ὅτι συμβήσονται καὶ αἱ σπονδαὶ ἔσονται
 καὶ κείνοις κοιναί· ἐπαινεσάντων δὲ αὐτῶν ἐποιοῦντο τὴν
 ὁμολογίαν, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀπέπλευσαν μετὰ
 10 ταῦτα ἐκ Σικελίας. ἐλθόντας δὲ τοὺς στρατηγοὺς οἱ ἐν 3
 τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν φυγῇ ἐζημίωσαν, Πυθόδω-
 ρον καὶ Σοφοκλέα, τὸν δὲ τρίτον Εὐρυμέδοντα χρήματα

schon c. 63, 1. dringend gerathen und hier von l. 13. οἱ πολ. an noch einmal zusammengefasst war. γὰρ aber bezieht sich genau genommen auf jenes οἶμαι l. 13., worin die Hoffnung auf die Befolgung des Rathes angedeutet war. — 21. ἐλευθ. νεμούμεθα: vgl. 1, 84, 1.

65. Die Sikelioten schliessen unter sich Frieden und bewegen die attische Flotte zum Abzug; dafür verurtheilen die Athener daheim die Führer derselben zu Verbannung oder Geldstrafe.

1. πειθόμενοι part. praes., wie 1, 56, 2. 3, 3, 3. 4, 18. 5. — 2. αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς gegenüber den erst später mit den Führern der Athener gehaltenen Besprechungen l. 5 ff. — συμφέρεσθαι nur hier und 6, 13, 1. „sich verständigen“; öfter im Herod. 1, 173. 2, 44. 4, 13. — 3. ὥστε zu 1, 29, 5. — ἔχοντες — ἔχουσι: die Formel wie 1, 140, 2. und 4, 118, 4. — 4. Morgantine, das Gebiet von Morgantium: der zwischen Syra-

kus und Katane liegende Ort dieses Namens scheint nicht zu einem Streit zwischen den Kamarinäern und Syrakusern zu passen; doch würde jeder Aenderungsversuch unsicher sein. Bloomf. nimmt eine zweite gleichnamige Stadt im Innern an. Holm Sic. 2, 403. vermuthet, dass Morgantium von Syrakus colonisirt sei. — 5. τακτόν, auch c. 16, 1. — 6. τοὺς ἐν τέλει ὄντας zu 1, 10, 4. — 8. καὶ κείνοις, τοῖς Ἀθηναίοις, wodurch sie zugleich gewonnen und entfernt werden sollten. — ἐπαινεσάντων, „da sie ihre Zustimmung gaben“: vgl. 5, 36, 5. — ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν, „so schlossen sie nun wirklich die Uebereinkunft“, über welche sie συνηνέχθησαν γνώμη, und deren Bedingungen verabredet waren. Das Imperfectum das von nun an bestehende Vertragsverhältniss mit umfassend: zu 1, 26, 5. — 9. καὶ αἱ νῆες κτέ., „und in Folge davon —“. — 12. χρήματα πράσσειν τινα, wie sonst vom Beitreiben der Steuern (6, 54, 5. 8, 5, 5. 37, 2.), hier von der Geld-

ἐπράξαντο, ὥς ἐξὸν αὐτοῖς τὰ ἐν Σικελίᾳ καταστρέψασθαι
 4 δώροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν. οὕτω τῇ γε παρούσῃ
 εὐτυχίᾳ χρώμενοι ἡξίουσιν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι, ἀλλὰ 15
 καὶ τὰ δυνατὰ ἐν ἴσῳ καὶ τὰ ἀπορώτερα μεγάλη τε ὁμοίως
 καὶ ἐνδεεστέρα παρασκευῇ κατεργάζεσθαι. αἰτία δ' ἦν ἡ
 παρὰ λόγον τῶν πλειόνων εὐπραγία αὐτοῖς ὑποτιθεῖσα
 ἰσχὺν τῆς ἐλπίδος.

66 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Μεγαρῆς οἱ ἐν τῇ πόλει
 πιεζόμενοι ὑπὸ τε Ἀθηναίων τῷ πολέμῳ, ἀεὶ κατὰ ἔτος
 ἕκαστον δις ἐσβαλλόντων πανστρατιᾶ ἐς τὴν χώραν, καὶ
 ὑπὸ τῶν σφετέρων φυγὰδων τῶν ἐκ Πηγῶν, οἱ στασια-

strafe, = *χορήμασι ζημιῶν* 2, 65, 3. — 14. *τῇ γε παρούσῃ* für *τῇ τε παρ.* der meisten Hss. (Bkk. vermuthete *τῇ τότε π.*) hat St. nach Benedict's Vorschlag aufgenommen. Es hebt den übergrossen Einfluss der damaligen (*παρούσῃ*) Sachlage auf die in Athen herrschende Stimmung hervor, wie sie in dem folgenden *ἡξίουσιν σφίσι μηδὲν* — — *κατεργάζεσθαι* geschildert wird. Darauf wirkte ohne Zweifel Kleon besonders ein: vgl. zu 3, 98, 5. und Einl. XXIII. A. 22. — 15 *εὐτυχίᾳ χρῶσθαι* findet sich auch bei Plat. Men. p. 72. a. (Kr. wollte *χρώμενοι* streichen, Madvig *ἐρρωμένοι* lesen.) — *ἡξίουσιν*, „sich zutrauen“, im ersten Falle mit acc. (*μηδέν*) c. inf., im zweiten (*κατεργάζεσθαι*) im Anschluss an das Subject: beide Infinitive im Praesens ohne *ἄν*, wie nach *νομίζειν*: zu 1, 82, 4. — 16. Das in gleichem Sinne wiederholte *ἐν ἴσῳ, ὁμοίως* bezeichnet trefflich das *ἄλογον* dieses Verfahrens. — 17. *αἰτία*: Th. gebraucht in allen übrigen Fällen dieser Art (1, 11, 1. 3, 82, 8. 93, 2. 4, 26, 5. 8, 9, 3.) das neutrale Adj. *αἴτιον*. Dennoch wird man nicht zu ändern haben, zumal da die Nähe des femininen Subjectes auch das feminine Prädicat leichter hervorrief. — *ἡ παρὰ λόγον* —

ὑποτιθεῖσα — *ἐλπίδος*: die Construction und Wirkung des Participiums, die zu 3, 20, 1. 4, 47, 2. erläutert ist: „(der Umstand,) dass das überraschende Glück in den meisten Fällen ihnen eine so übermächtige Hoffnung (eig. eine Macht der Hoffnung) einflösste“. Derselbe Gedanke c. 17, 4.

66. In Megara, das durch den Krieg und inneren Parteikampf hart bedrängt war, knüpfen die Führer der demokratischen Partei mit den attischen Heerführern Unterhandlungen wegen Uebergabe der Stadt an.

1. *οἱ ἐν τῇ πόλει* im Gegensatz zu den *φυγάδες*. — 2. *πιεζόμενοι*, wovon Aristoph. Acharn. 760. ein lebhaftes Bild gibt. — *ἀεὶ κατὰ ἔτος ἕκαστον*, der verstärkte Ausdruck wie 2, 85, 4. Zur Sache vgl. Plut. Per. c. 30. — 3. *ἐς τὴν χώραν*: vgl. zu 2, 31, 3. — 4. Pegae, die nordwestl. Hafenstadt von Megaris: vgl. 1, 103, 4. — *στασιασάντων*: absoluter Gen. ohne ausgesprochenes Subject: zu 1, 2, 2. Ueber diese Unruhen in Megara ist nichts Näheres bekannt. Es sind offenbar dieselben, die 3, 68, 3. erwähnt sind. Die Besetzung von Pegae durch die vertriebene Partei wird wahrscheinlich erfolgt sein, als sie

5 σάντων ἐκπесόντες ὑπὸ τοῦ πλήθους χαλεποὶ ἦσαν λη-
 στεύοντες, ἐποιοῦντο λόγους ἐν ἀλλήλοις ὡς χρὴ δεξαμέ-
 νους τοὺς φεύγοντας μὴ ἀμφοτέρωθεν τὴν πόλιν φθεί-
 ρειν. οἱ δὲ φίλοι τῶν ἔξω τὸν θροῦν αἰσθόμενοι φανε- 2
 ρῶς μᾶλλον ἢ πρότερον καὶ αὐτοὶ ἡξίουں τούτου τοῦ
 10 λόγου ἔχεσθαι. γνόντες δὲ οἱ τοῦ δήμου προστάται οὐ 3
 δυνατὸν τὸν δῆμον ἐσόμενον ὑπὸ τῶν κακῶν μετὰ σφῶν
 καρτερεῖν, ποιοῦνται λόγους δείσαντες πρὸς τοὺς τῶν
 Ἀθηναίων στρατηγούς, Ἰπποκράτην τε τὸν Ἀρίφρωνος
 καὶ Δημοσθένην τὸν Ἀλκισθένης, βουλόμενοι ἐνδοῦναι
 15 τὴν πόλιν, καὶ νομίζοντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον ἢ
 τοὺς ἐκπесόντας ὑπὸ σφῶν κατελθεῖν. ξυνέβησάν τε 4
 πρῶτα μὲν τὰ μακρὰ τεῖχη ἐλεῖν Ἀθηναίους (ἦν δὲ στα-
 δίων μάλιστα ὀκτὼ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τὴν Νίσαιαν τὸν
 λιμένα αὐτῶν), ὅπως μὴ ἐπιβοηθήσωσιν ἐκ τῆς Νισαίας
 20 οἱ Πελοποννήσιοι, ἐν ᾗ αὐτοὶ μόνοι ἐφρούρουν βεβαιό-
 τητος ἕνεκα τῶν Μεγάρων, ἔπειτα δὲ καὶ τὴν ἄνω πόλιν
 πειρᾶσθαι ἐνδοῦναι· ῥᾶον δ' ἤδη ἐμελλον προσχωρή-

Platäa, das ihnen auf ein Jahr ein-
 geräumt war, verlassen mussten,
 also 426. — 5. χαλεποὶ ἦσαν s. v.
 a. ἐλύπουν. — 7. μὴ ἀμφοτέρωθεν,
 wobei zugleich die positive Seite
 zu verstehen ist: sondern sich ver-
 eint gegen die Athener wenden. —
 8. τὸν θροῦν (die noch nicht laut
 hervortretenden Reden) αἰσθ. auch
 5, 7, 2. 30, 1. 8, 79, 1. — 9. ἡξίουں
 τούτου τοῦ λόγου ἔχεσθαι, „sie
 hielten es an der Zeit diesen Plan
 (was im Munde der Einzelnen θροῦς
 war, wird in der offenen [φανερῶς]
 Auffassung der Partei λόγος) zu
 betreiben.“ 5, 49, 5. — 11. μετὰ
 σφῶν καρτερεῖν, gegen die lauten
 Forderungen der oligarchischen
 Partei „fest auf ihrer (der demokra-
 tischen Führer) Seite zu stehen.“
 Diese Ansicht gewinnt dann in dem
 folgenden δείσαντες noch bestimm-
 teren Ausdruck. — 13. τοὺς — στρα-
 τηγούς, der in Megaris eingefalle-

nen Truppen. — 14. u. 22. ἐνδοῦ-
 ναι τὴν πόλιν noch c. 76, 3.; sonst
 τὰ πράγματα 2, 65, 10. 5, 62, 2.
 7, 48, 2. — 15. τὸν κίνδυνον, näm-
 lich diese Gefahr, die Athener in
 die Stadt zu lassen. Dagegen wird
 die anderseitige Gefahr gleich nach
 ihrem Inhalt im Infinitiv bezeich-
 net τοὺς ἐκπ. — κατελθεῖν. — 16.
 τε: „und so“ —: zu 1, 67, 1. —
 17. τὰ μακρὰ τεῖχη: vgl. 1, 103, 4.
 — 18. μάλιστα (1, 13, 3.) ὀκτώ.
 Strab. 9, 1, 4. δέκα ὀκτὼ σταδίους
 τῆς πόλεως διέχον. Bursian Geogr.
 v. Gr. 1, 378. hält Th's Angabe für
 die richtige, gegen Leake North. Gr.
 2, 402. — 20. αὐτοὶ μόνοι, wie
 es die Athener zu ihrer Zeit ge-
 macht hatten: 1. 103, 4. — βεβαιό-
 της, im transitiven Sinne: „die
 sichere Behauptung“, und dazu τῶν
 Μεγ. object. Genetiv. — 22. πει-
 ρᾶσθαι im Anschluss an ξυνέβησαν,
 mit demselben Wechsel der Sub-

- 67 σειν τούτου γεγενημένου. οἱ οὖν Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἀπό
 τε τῶν ἔργων καὶ τῶν λόγων παρεσκεύαστο ἀμφοτέροις,
 ὑπὸ νύκτα πλεύσαντες ἐς Μινώαν τὴν Μεγαρέων νῆσον
 ὀπλίταις ἑξακοσίοις, ὧν Ἰπποκράτης ἦρχεν, ἐν ὀρύγματι
 ἐκαθέζοντο, ὅθεν ἐπλίνθυσαν τὰ τεῖχη καὶ ἀπεῖχεν οὐ 5
 2 πολὺ· οἱ δὲ μετὰ τοῦ Δημοσθένους τοῦ ἑτέρου στρατηγοῦ
 Πλαταιῆς τε ψилоὶ καὶ ἕτεροι περίπολοι ἐνήδρευσαν ἐς τὸ
 Ἐννάλιον, ὃ ἐστὶν ἔλασσον ἀποθεν· καὶ ἦσθετο οὐδεὶς εἰ
 μὴ οἱ ἄνδρες οἷς ἐπιμελὲς ἦν εἰδέναι τὴν νύκτα ταύτην.
 3 καὶ ἐπειδὴ ἕως ἔμελλε γίνεσθαι, οἱ προδιδόντες τῶν 10
 Μεγαρέων, οὗτοι τοιόνδε ἐποίησαν· ἀκάτιον ἀμφηρικὸν

jecte zu den Infinitiven ἐλεῖν und πειρᾶσθαι, wie c. 65, 4. zu ἐναντιοῦσθαι u. κατεργάζεσθαι. — ἔμελλον, οἱ Μεγαρεῖς sc. — 23. τούτου γεγενημένου d. i. τῶν Ἀθ. τὰ μακρὰ τεῖχη ἐλόντων.

67. Durch einen listigen Anschlag bemächtigt sich ein attisches Streifcorps unter Demosthenes der Thore zu den langen Mauern zwischen Megara und Nisaea.

1. ἀπό prägnant wie 1, 91, 7. 2, 77, 1. 3, 64, 2. — 2. παρεσκεύαστο vgl. zu 1, 46, 1. 3, 22, 1. 4, 14, 2. — 3. ἐς Μινώαν. Die Athener waren seit 3, 51. (Sommer 427.) Herren dieser Insel, welche nach der dortigen Darstellung durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden war. So konnten die 600 Hopliten unbemerkt von der pelop. Besatzung in Nisaea landen, unter dem Schutz der Nacht in die Nähe der μακρὰ τεῖχη gelangen und sich in den Gruben (ὀρύγμα) versteckt halten, die von dem Mauerbau im J. 462 (vgl. 1, 103, 4) noch vorhanden waren: wegen dieser bestimmten Beziehung habe ich ἐπλίνθυσαν (im Sinne des Plqpft.) für ἐπλίνθυσον geschrieben, das mir mit τὰ τεῖχη unverträglich scheint. (Meineke vermuthet ἐς τὰ τεῖχη. Stahl streicht τὰ τεῖχη, wie denn

allerdings nirgends πλινθεύειν mit einem Object nachgewiesen ist.) — 5. καὶ ἀπεῖχεν, wozu ὃ aus ὅθεν zu ergänzen ist: vgl. zu 2, 84, 2. 3, 55, 3. — 7. Πλαταιῆς, von denen, die in Athen Aufnahme gefunden hatten. — καὶ ἕτεροι, nach dem bekannten Gebrauch von ἄλλος (zu 1, 2, 2): „und ausserdem.“ Unter den περίπολοι aber sind hier wie 8, 92. die jungen Athener zu verstehen, die ihren ersten Dienst entweder in den festen Plätzen (φρούρια, περιπόλια) in Attika oder zur Bewachung der Grenzen zu leisten hatten (vgl. Schoemann Gr. Alt. 1, 372): die regelmässige Bedrohung von Megara wurde wohl zur Grenzwatche gerechnet. — τὸ Ἐννάλιον mit Reiske und Krüger; die Hss. haben τὸν Ἐννάλιον. Allein sowohl das folgende ὃ, wie die Analogie des Πύθιον, Δήλιον, Ἐλευσίνιον u. s. w. fordert das Neutrum. Eben darum ist auch Lobeck's (ad Phryn. 370.) Vermuthung Ἐνναλιεῖον überflüssig. — 8. ἔλασσον ἀποθεν, nämlich τῶν τειχῶν und als das ὀρύγμα, in dem die andern lagen. — 9. οἷς ἐπιμελὲς ἦν εἰδέναι, wie 1, 5, 2.; hier sind es die aufgestellten Wachtposten der Athener. — τὴν νύκτα ταύτην mit ἦσθετο zu verbinden. — 11. οὗτοι fasst nach-

ὥς λησταί, ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκότες τὴν ἀνοιξιν τῶν
 πυλῶν, εἰώθεσαν ἐπὶ ἀμάξῃ πείθοντες τὸν ἄρχοντα διὰ
 τῆς τάφρου κατακομίζειν τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν θάλασσαν
 15 καὶ ἐκπλεῖν· καὶ πρὶν ἡμέραν εἶναι πάλιν αὐτὸ τῇ ἀμάξῃ
 κομίσαντες ἐς τὸ τεῖχος κατὰ τὰς πύλας ἐσῆγον, ὅπως
 τοῖς ἐκ τῆς Μινώας Ἀθηναίοις ἀφανῆς δὴ εἶη ἡ φυλακή,
 μὴ ὄντος ἐν τῷ λιμένι πλοίου φανεροῦ μηδενός. καὶ τότε 4
 πρὸς ταῖς πύλαις ἤδη ἦν ἡ ἀμαξα, καὶ ἀνοιχθαισῶν κατὰ
 20 τὸ εἰωθὸς ὥς τῷ ἀκατίῳ οἱ Ἀθηναῖοι (ἐγίγνετο γὰρ ἀπὸ
 ξυνθήματος τὸ τοιοῦτον) ἰδόντες ἔθεον δρόμῳ ἐκ τῆς
 ἐνέδρας, βουλόμενοι φθάσαι πρὶν συγκλησθῆναι πάλιν

drücklich noch einmal das vorauf-
 gehende οἱ προδιδ. (zu 2, 2, 4. 5,
 7.) τῶν Μεγ., das an die Spitze des
 neuen Abschnittes gestellt ist, zu-
 sammen: vgl. 2, 51, 2. (οὔτοι weist
 nicht etwa auf das im vor. Cap. Er-
 zählte zurück). — τοιόνδε ohne fol-
 gendes γάρ: zu 1, 89, 1. — ἀμφηρι-
 κόν, ἐκατέρωθεν ἐρεσσόμενον, ἐν ᾧ
 ἕκαστος τῶν ἐλαυνόντων δικωπία
 ἐρέσσει, also ein schmales und langes
 Fahrzeug. — 12. ὥς λησταί: dieser
 Vorwand fand bei dem peloponnesi-
 schen Befehlshaber (dem ἄρχων
 l. 13.) leicht Glauben, da die Athe-
 ner sich auf Minoa besonders des-
 halb festgesetzt hatten, um die ἐκ-
 πομπὰς ληστῶν zu verhindern; vgl.
 3, 51. — ἐκ πολλοῦ mit dem
 part. perf. erklärt das εἰώθεσαν.
 Der Plan war schon lange vorbe-
 reitet, und besonders auf die Oeff-
 nung des Thores, ohne dass die Wa-
 chen Verdacht schöpften, war es an-
 gelegt: θεραπεύειν mit sachlichem
 Object, wie 5, 11, 1. — τῶν πυλῶν,
 in den langen Mauern. — 13. ἐπὶ
 ἀμάξῃ seltener Dativ. Kr. wünscht
 ἀμάξης. — 14. διὰ τῆς τάφρου: es
 ist der Graben zu verstehen, der
 längs des einen Mauerschenkels u. in
 Verbindung mit den Festungswerken
 von Nisaea zur Küste hinabführt. Ein
 Kanal (Kr.) kann es nicht sein, da
 das Fahrzeug in demselben auf

einem Wagen transportirt wird. —
 17. τοῖς ἐκ τ. Μ. Ἀθηναίοις d. h.
 der seit 427 dort liegenden Be-
 satzung. — δῆ, *nimirum*, ironisch
 wie c. 46, 5. — 18. ἐν τῷ λιμένι,
 auf welchen die Aufmerksamkeit der
 Athenergerichtet wäre. Dadurch mo-
 tivirten sie das ungewöhnliche Hin-
 ausschaffen des Schiffes aus dem
 Seitenthor in den langen Mauern:
 „damit den Athenern das Aufpassen
 unklar und unsicher (ἀφανῆς wie 2,
 42, 4. 8, 92, 11.) würde“ d. h. da-
 mit sie nicht wüssten, wohin sie
 ihre Aufmerksamkeit richten soll-
 ten. Rauchenstein a. a. O. 595.
 vermuthet: ἀπατηθεῖη δῆ. — καὶ
 τότε, die Anwendung des ἐκ πολ-
 λοῦ τεθεραπευκέναι τ. ἄν. τ. πυ-
 λῶν auf den verabredeten Tag. —
 19. ἤδη, nämlich auf der Rück-
 kehr von der angeblichen ληστεία,
 πρὶν ἡμέραν εἶναι. — καὶ ἀνοιχθῆ.
 im parataktischen Anschluss an
 καὶ τότε — v d. i. „so wie der Wagen
 zur Stelle war, und das Thor sich
 öffnete, brachen sie hervor.“ — 20.
 ὥς τῷ ἀκατίῳ, ὥς τοῦ ἀκατίου
 μέλλοντος εἰσκομίζεσθαι Schol. —
 ἐγίγνετο γάρ: Begründung des
 ἰδόντες: „sie sahen es gleich, weil
 ein Zeichen verabredet war.“ —
 ἀπὸ ξυνθ. auch 6, 61, 2. 7, 22,
 1. — 21. ἔθεον, inchoatives Impf.,
 bis das Ziel erreicht ist. —

τὰς πύλας καὶ ἕως ἔτι ἡ ἄμαξα ἐν αὐταῖς ἦν, κώλυμα
οὔσα προσθεῖναι· καὶ αὐτοῖς ἄμα καὶ οἱ ξυμπράσσοντες
5 Μεγαρῆς τοὺς κατὰ τὰς πύλας φύλακας κτείνουσι. καὶ 25
πρῶτον μὲν οἱ περὶ τὸν Δημοσθένην Πλαταιῆς τε καὶ
περίπολοι ἐσέδραμον οὗ νῦν τὸ τροπαῖόν ἐστι, καὶ εὐθὺς
ἐντὸς τῶν πυλῶν (ἦσθοντο γὰρ οἱ ἐγγύτατα Πελοποννή-
σιοι) μαχόμενοι τοὺς προσβοηθοῦντας οἱ Πλαταιῆς ἐκρά-
τησαν καὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων ὀπλίταις ἐπιφερομένοις 30
68 βεβαίους τὰς πύλας παρέσχον. ἔπειτα δὲ καὶ τῶν Ἀθη-
ναίων ἤδη ὁ ἀεὶ ἐντὸς γιγνόμενος χωρεῖ ἐπὶ τὸ τεῖχος.
2 καὶ οἱ Πελονηῆσιοι φρουροὶ τὸ μὲν πρῶτον ἀντισχόντες
ἡμύνοντο ὀλίγοι, καὶ ἀπέθανόν τινες αὐτῶν, οἱ δὲ πλείους

23. κώλυμα προσθεῖναι ohne *μί*: vgl. zu 1, 16. προσθ. vom Schlies-
sen der Thür, auch Her. 3, 78, gleich
dem homerischen ἐπιθεῖναι χ, 157.
— 24. αὐτοῖς, weder zu ἄμα noch zu
ξυμπράσσοντες zu beziehen, son-
dern in seiner Verbindung zum gan-
zen Satze, wie 1, 6, 3. 89, 3. 102,
1. 106, 2. — 25. τὰς vor πύλας
fehlt zwar in guten Hss., ist aber in
diesem Zusammenhang schwerlich
zu entbehren und konnte nach κατὰ
leicht ausfallen. — 26. οἱ: der eine
Artikel umfasst Πλατ. τε καὶ πε-
ρίπολοι: zu 1, 6, 1. 2, 64, 5., und
durch diese enge Zusammenfassung
werden die περίπολοι, obgleich
junge Athener, mit den Πλαταιῆς
so zu einem Ganzen verschmolzen,
dass l. 29 nur diese genannt, und
l. 30. u. c. 68, 1. ihnen die Ἀθη-
ναῖοι gegenübergestellt werden. —
28. ἦσθοντο γὰρ Begründung des
folgenden τοὺς προσβοηθοῦντας.
— 29. μαχόμενοι — ἐκράτησαν m. d.
acc. vgl. zu 1, 108, 5 und 2, 39, 2.
— 30. τοῖς — ὀπλίταις, den 600 un-
ter Hippokrates, welche aus grös-
serer Entfernung (s. oben) etwas
später ankamen, und das Thor be-
reits von den Plataern besetzt (βε-
βαίους) fanden.

68. Dadurch gelingt den

Athenern die Einnahme der
langen Mauern; aber die von
der demokratischen Partei
beabsichtigte Uebergabe von
Megara selbst wird von der
Gegenpartei verhindert.

1. ἔπειτα δὲ dem πρῶτον μὲν
von c. 67, 5. gegenüber: denn hier
erst treten die Hopliten des Hipp.,
deren Anmarsch berichtet war, in
Action: τῶν Ἀθηναίων ist nämlich
nach der eben vorausgehenden Er-
wähnung τοῖς τ. Ἀθ. ὀπλίταις nur
auf diese zu beziehen. — 2. ὁ ἀεὶ ἐν-
τὸς γιγνόμενος: vgl. zu 1, 2, 1 und
3, 23, 2. — ἐπὶ τὸ τεῖχος, wie 3,
22. 5. — 3. οἱ — φρουροὶ — ὀλίγοι —
οἱ δὲ πλείους: vgl. 2, 95, 1. 3, 13,
3. 4, 14, 5. — τὸ μὲν πρῶτον
erhält seinen Gegensatz erst in οἱ
δ', ὡς ἤκουσαν l. 10.; doch gehört
es genau genommen nur zu dem
ersten Gliede: ἀντισχόντες — — αὐ-
τῶν: denn das zweite οἱ δὲ πλεί-
ους — — προδεδωκέναι hat an der
zeitlichen Eintheilung keinen An-
theil (hier war von Anfang jeder
Widerstand aufgegeben), und es ist
mit seiner Begründung: ξυνέπεσε
γὰρ — — τὰ ὅπλα als parenthetischer
Zwischensatz anzusehen. Um die-
ses Verhältnisses willen ist ἡμύ-
νοντο, obgleich die meisten Hss.

5 ἐς φυγὴν κατέστησαν, φοβηθέντες ἐν νυκτί τε πολεμίων
 προσπεπτωκότων καὶ τῶν προδιδόντων Μεγαρέων ἀντιμα-
 χομένων, νομίσαντες τοὺς ἅπαντας σφᾶς Μεγαρέας προ-
 δεδωκέναι. ξυνέπεσε γὰρ καὶ τὸν τῶν Ἀθηναίων κήρυκα 3
 ἀφ' ἑαυτοῦ γνώμης κηρύξαι τὸν βουλόμενον ἵεναι Μεγα-
 10 ρέων μετὰ Ἀθηναίων θησόμενον τὰ ὅπλα. οἱ δ', ὡς
 ἤκουσαν, οὐκέτι ἀνέμενον, ἀλλὰ τῷ ὄντι νομίσαντες κοινῇ
 πολεμεῖσθαι κατέφυγον ἐς τὴν Νίσαιαν. ἅμα δὲ ἔω,
 ἐαλωκότων ἤδη τῶν τειχῶν καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει Μεγαρέων 4
 θορυβουμένων, οἱ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πράξαντες καὶ
 15 ἄλλο μετ' αὐτῶν πλῆθος, ὃ ξυνήδει, ἔφασαν χρῆναι ἀνοι-
 γειν τὰς πύλας καὶ ἐπεξιέναι ἐς μάχην. ξυνέκειτο δὲ 5
 αὐτοῖς τῶν πυλῶν ἀνοιχθαισῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναί-
 ους, αὐτοὶ δὲ διάδηλοι ἔμελλον ἔσεσθαι (λίπα γὰρ ἀλεί-
 ψεσθαι), ὅπως μὴ ἀδικῶνται. ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον

ἡμύναντο haben, nothwendig. — 5. ἐς φυγὴν καθίστασθαι auch 2, 81, 6. 4, 96, 5. 100, 4. 125, 1. 6, 70, 2. 8, 42, 4. — φοβηθέντες: es hatte sie die Angst ergriffen aus den beiden durch τὲ — καί aus einander gehaltenen Gründen. — 6. τῶν προδιδ. Μεγ. es ist besonders an diejenigen zu denken, welche die List mit dem Schiffe ins Werk setzten: die Peloponnesier glaubten, dass der Plan des Abfalles viel weiter reiche, weil die Aufforderung des attischen Heroldes auf ein allgemeines Einverständniss zu deuten schien. — 9. ἀφ' ἑαυτοῦ γνώμης, „aus eigenem Entschluss“; erst von Spätern nachgeahmt: Dio. Cass. 42, 53. 46, 52. — κηρύξαι: über den Accent s. die krit. Bemerkung zu 2, 84, 5. — 10. θησόμενον τὰ ὅπλα mit ἵεναι zu verbinden, und beides von κηρύξαι abhängig: die Formel steht ähnlich 2, 2, 4. — οἱ δέ, jene ὀλίγοι, die Anfangs Widerstand leisteten. Ueber die Interpunction vor ὡς vgl. zu 3, 4, 1. — 12. πολεμεῖσθαι, persönliches Passiv wie 1, 37, 1. 68, 3. — 13.

ἐαλωκότων, nicht ἀλόντων, zum Ausdruck der vollendeten Thatsache. — 14. οἱ πρὸς τ. Ἀ. πράξαντες: zu 1, 131, 1. — καὶ ἄλλο μετ' αὐτῶν πλῆθος: so habe ich nach Abresch' Vermuthung mit Kr. geschrieben statt des überlieferten καὶ ἄλλοι μετ' αὐτῶν, πλῆθος ὃ ξυνήδει, worin sowohl das unbestimmte ἄλλοι, wie die unerwartete Apposition und die verschränkte Wortstellung sehr befremdlich sind. καὶ ἄλλο πλῆθος ist für die Mehrzahl der demokratischen Partei neben ihren Führern angemessen und πλῆθος ähnlich gebraucht wie 2, 78, 3. ἄλλοι war nach οἱ — πράξαντες eine naheliegende Verschreibung. — 16. ξυνέκειτο αὐτοῖς, näml. πρὸς τοὺς Ἀθ. — 17. τοὺς Ἀθηναίους, nämlich die 4000 Hopliten und 600 Reiter, die gleich genannt werden. — 18. διάδηλοι d. h. kenntlich unter allen andern, die nicht um den Anschlag wussten: nur hier vorkommend. — λίπα ἀλ. vgl. 1, 6, 5. — 19. ὅπως μὴ ἀδικῶνται, ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων sc. — ἀσφάλεια δὲ κτέ. vgl. d. krit. Bem.

ἐγίγνετο τῆς ἀνοίξεως· καὶ γὰρ [οἱ] ἀπὸ τῆς Ἐλευσῖνος 20
κατὰ τὸ ξυγκείμενον τετρακισχίλιοι ὀπλῖται τῶν Ἀθηναίων
καὶ ἱππῆς ἑξακόσιοι τὴν νύκτα πορευόμενοι παρῆσαν.
6 ἀλληλιμμένων δὲ αὐτῶν καὶ ὄντων ἤδη περὶ τὰς πύλας
καταγορεύει τις ξυνειδῶς τοῖς ἑτέροις τὸ ἐπιβούλευμα.
καὶ οἱ ξυστραφέντες ἀθρόοι ἦλθον καὶ οὐκ ἔφασαν χρῆναι 25
οὔτε ἐπεξιέναι (οὐδὲ γὰρ πρότερόν πω τοῦτο ἰσχύοντες
μᾶλλον τολμῆσαι) οὔτε εἰς κίνδυνον φανερόν τὴν πόλιν
καταγαγεῖν· εἴ τε μὴ πείσεται τις, αὐτοῦ τὴν μάχην ἔσε-
σθαι. ἐδήλουν δὲ οὐδὲν ὅτι ἴσασι τὰ πρασσόμενα, ἀλλ'
ὥς τὰ βέλτιστα βουλευόντες ἰσχυρίζοντο, καὶ ἅμα περὶ 30
τὰς πύλας παρέμενον φυλάσσοντες, ὥστε οὐκ ἐγένετο τοῖς
69 ἐπιβουλεύουσι πράξαι ὃ ἔμελλον. γνόντες δὲ οἱ τῶν
Ἀθηναίων στρατηγοὶ ὅτι ἐναντίωμά τι ἐγένετο καὶ τὴν
πόλιν βίᾳ οὐχ οἷοί τε ἔσονται λαβεῖν, τὴν Νίσαιαν εὐ-
θὺς περιτείχιζον, νομίζοντες, εἰ πρὶν ἐπιβοηθῆσαι τινὰς
2 ἐξέλαιεν, θᾶσσον ἂν καὶ τὰ Μέγαρα προσχωρῆσαι· (παρ- 5
ἐγένετο δὲ σίδηρός τε ἐκ τῶν Ἀθηναίων ταχὺ καὶ λιθουργοὶ

— 22. τὴν νύκτα πορ. der in vielen Hss. vor τὴν ν. stehende Artikel οἱ ist nur irrthümlich durch die letzte Sylbe von ἑξακόσιοι hereingekommen. Da von diesem Marsche bisher nichts erwähnt ist, kann das Part. nur prädicativ stehen. — 23. περὶ τὰς πύλας, um dort die anrückenden Athener zu empfangen. — 24. καταγορεύειν, „denuntiiren“; nur noch 6, 54, 3. — 25. καὶ οἱ: vgl. zu c. 33, 2.; es sind die ἑτεροί, die Gegenpartei. — 26. ἰσχύοντες μᾶλλον, „da sie noch mehr im Vortheil gewesen“, nämlich vor der Besetzung der langen Mauern durch die Athener. — 28. καταγαγεῖν, Aor. mit bestimmter Hinweisung auf den Kampf mit der überlegenen Macht der Athener, nach dem allgemeinen ἐπεξιέναι im Praes. — τὶς in ermahnenden oder drohenden Wendungen: vgl. c. 62, 2. 2, 37, 1. 3, 67, 7. 4, 62 2. 7, 69, 2. — 29. οὐδὲν nach-

drückliche Verneinung wie 1, 26, 4, 4, 12, 2. — τὰ πρασσόμενα: vgl. 1, 133 a. E. — 30. ἰσχυρίζοντο, „sie bestanden fest darauf“; vgl. 7, 49, 1.

69. Die peloponnesische Besetzung von Nisaea aber nöthigen sie durch rasche Einschliessung zur Uebergabe.

2. ἐναντίωμα nur hier das Substantiv von dem entsprechenden ἐναντιοῦσθαι 1, 127, 3. 4, 65, 4. 5, 32, 4. — 4. περιτείχιζον, inchoativ. zu 1, 26, 5. Rauchenstein vermuthet ἀπετείχιζον. — ἐπιβοηθεῖν in ähnlicher Wendung 2, 86, 6. 3, 69, 2. — 5. ἐξελεῖν zu 3, 113, 6. — 6. σίδηρος, λιθουργός Sch., die σιδήρεια λιθουργά von c. 4, 2. — λιθουργοί: vgl. 5, 82, 6. Die parenthetische Bemerkung παρεγένετο — ἐπιτήδεια ist wohl mit Erinnerung an die Schwierigkeiten eingefügt, welche der Mangel des

καὶ τᾶλλα ἐπιτήδεια·) ἄρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους ὃ
 εἶχον καὶ διοικοδομήσαντες τὸ πρὸς Μεγαρέας, ἀπ' ἐκεί-
 νου ἐκατέρωθεν ἐς θάλασσαν τῆς Νισαίας, τάφρον τε καὶ
 10 τείχη διελομένη ἢ στρατιά, ἐκ τε τοῦ προαστείου λίθοις
 καὶ πλίνθοις χρώμενοι, καὶ κόπτοντες τὰ δένδρα καὶ
 ὕλην ἀπεσταύρουν εἴ πη δέοιτό τι· καὶ αἱ οἰκίαι τοῦ
 προαστείου ἐπάλξεις λαμβάνουσαι αὐταὶ ὑπὸ ἥρχον ἔρυμα.
 καὶ ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν ὅλην εἰργάζοντο· τῇ δ' ὕστε- 3
 15 ραία περὶ δεῖλιν τὸ τεῖχος ὅσον οὐκ ἀπετετέλεστο, καὶ
 οἱ ἐν τῇ Νισαίᾳ δείσαντες, σίτου τε ἀπορία (ἐφ' ἡμέραν
 γὰρ ἐκ τῆς ἄνω πόλεως ἐχρῶντο) καὶ τοὺς Πελοποννη-
 σίους οὐ νομίζοντες ταχὺ ἐπιβοηθήσειν τοὺς τε Μεγαρέας

Handwerksgeräthes bei dem Mauerbau in Pylos (c. 4, 2.) verursachte. 7. ἄρξάμενοι δ'. Ist im Folgenden nichts verschrieben, so müssen die partt. ἄρξάμενοι und l. 11. χρώμενοι, und auch das unregelmässig eintretende διελομένη ἢ στρατιά an περιτείχιζον l. 3. angeschlossen werden, so dass καὶ κόπτοντες — ἀπεσταύρουν ein neues Satzglied bildet: vgl. jedoch die krit. Bem. — τὸ τεῖχος ist Collectivbenennung für τὰ μακρὰ τεῖχη. Zwischen den Schenkeln derselben ziehen sie gegen die Stadt eine Quermauer (διοικοδομήσαντες τὸ πρὸς Μεγαρέας), um diese abzusperren und jeden Angriff von dort auszuschliessen. — 9. τῆς Νισαίας hängt von ἐκατέρωθεν ab: von den langen Mauern aus (ἀπ' ἐκείνου) wurde auf beiden Seiten um Nisaea herum die Befestigung mit Graben und Mauer an das Meer hinuntergeführt. Es war dasselbe Princip, nach welchem die Athener den Piraeus mit der Stadt in ein Festungssystem vereinigt hatten (1, 93, 3. 2, 13, 7.). τῆς Νισαίας will Stahl streichen: ich möchte es nicht entbehren und halte die Stellung nicht für bedenklich. Zu ἐς θάλασσαν ist περιτείχιζον wieder zu verstehen. Die beiden

Partt. τάφρον τε — διελομένη und ἐκ τε τοῦ προαστ. — χρώμενοι enthalten die näheren Bestimmungen dieses περιτείχιζον, jenes in Bezug auf den Modus der Ausführung, dieses auf das dazu benutzte Material. τέ — τέ — in gegenseitiger Beziehung wie 3, 31, 1. 82, 2. 4, 10, 3., nicht das erste mit καὶ τείχη zu verbinden. — 10. διελομένη ἢ στρατιά: die Einschabung des neuen Subjectsnomens mit einem Particip. wie 1, 49, 4. 2, 54. 2. 4, 6, 1. διαιρεῖσθαι mit dem Acc. der zu theilenden Arbeit auch 2, 78, 1. 5, 75, 5. 7, 19, 1. — ἐκ τοῦ προαστείου: es ist die 67, 1. bezeichnete Gegend, ὅθεν ἐπλύνθουσιν τὰ τεῖχη. — 12. ὕλην, ἄλλην δηλονότι Schol., zu Faschinen u. dgl. — δεῖσθαι impersonal s. v. a. δεῖν (im Th. nur hier), auch Soph. O. C. 569 u. Demosth. 18, 145. — 13. λαμβάνειν τι, „womit versehen werden“, wie c. 115, 3. — αὐταί, ohne weitere Veränderung. — ὑπὸ ἥρχον vgl. 2, 5, 4. — 15. ὅσον οὐκ: 1, 36, 1. 2, 94, 1. 4, 125, 1. — 16. ἐφ' ἡμέραν, „nur für einen Tag“, und mit dem Impf. ἐχρῶντο (σίτω δηλονότι) „immer nur für einen Tag.“ — 18. οὐ νομίζοντες dem ἀπορία parallel, woran sich als dritter Grund (durch τε)

πολεμίους ἡγούμενοι, ξυνέβησαν τοῖς Ἀθηναίοις ῥητοῦ
 μὲν ἕκαστον ἀργυρίου ἀπολυθῆναι ὅπλα παραδόντας, τοῖς 20
 δὲ Λακεδαιμονίοις, τῷ τε ἄρχοντι καὶ εἴ τις ἄλλος ἐνῆν,
 χρῆσθαι Ἀθηναίους ὅ τι ἂν βούλωνται. ἐπὶ τούτοις
 4 ὁμολογήσαντες ἐξῆλθον, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ μακρὰ τείχη
 ἀπορρήξαντες ἀπὸ τῆς τῶν Μεγαρέων πόλεως καὶ τὴν
 Νισαίαν παραλαβόντες τᾶλλα παρσκευάζοντο. 25

70 Βρασίδης δὲ ὁ Τέλλιδος Λακεδαιμόνιος κατὰ τοῦ-
 τον τὸν χρόνον ἐτύγχανε περὶ Σικυῶνα καὶ Κόρινθον
 ὢν, ἐπὶ Θράκης στρατείαν παρσκευαζόμενος. καὶ ὥς
 ἦσθετο τῶν τειχῶν τὴν ἄλωσιν, δείσας περὶ τε τοῖς ἐν τῇ
 Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῆ, πέμ- 5
 πει ἔς τε τοὺς Βοιωτοὺς κελεύων κατὰ τάχος στρατιᾶ
 ἀπαντῆσαι ἐπὶ Τριποδίσκον (ἔστι δὲ κώμη τῆς Μεγαρίδος
 ὄνομα τοῦτο ἔχουσα ὑπὸ τῷ ὄρει τῇ Γερανείᾳ), καὶ αὐ-
 τὸς ἔχων ἦλθεν ἑπτακοσίους μὲν καὶ δισχιλίους Κοριν-

ἡγούμενοι anschliesst. — 19. ξυνέ-
 βησαν — παραδόντας. Die Son-
 derung der bei der Uebergabe in
 Betracht kommenden Lakedämonier
 von den übrigen Peloponnesiern
 bewirkt, dass das Subject zu dem
 Infin. ἀπολυθῆναι nicht im Nomi-
 nativ (was bei der Identität des
 Subjectes zu ξυνέβησαν u. ἀπολυ-
 θῆναι nothwendig gewesen wäre),
 sondern im Acc. (ἕκαστον, und da-
 zu auch das prädic. Part. παρα-
 δόντας) erscheint. — 22. χρῆσθαι
 ὅ τι ἂν βούλωνται, die gewöhn-
 liche Formel, zu 2, 4, 7. Th. be-
 richtet nichts über das Schicksal
 der gefangenen Lakedämonier:
 schwerlich sind sie bei der damals
 in Athen herrschenden Stimmung
 dem Tode entgangen; oder sind
 sie mit den Gefangenen von Pylos
 vereinigt? — 24. ἀπορρήξαντες,
 doch wohl durch Niederreissung
 des an die Stadt stossenden Theiles
 der langen Mauern, von der Quer-
 mauer an, welche sie c. 69, 2. ge-
 zogen hatten, so dass das Ganze

mit Nisaea eine zusammenhängende
 Festung bildet. (Grote ch. 53. N.
 will auch dies ἀπορρήξαντες von
 der Abbrechung der Communication
 mit der Stadt durch eine Quer-
 mauer verstehen: das wäre doch
 aber nur die Wiederholung des
 obigen διοικοδομήσαντες.) Das
 weitere Schicksal der μακρὰ τείχη
 folgt unten c. 109.

70. Brasidas eilt mit einem
 peloponnesischen Heere
 herbei, kommt für Nisaea
 zu spät, aber sucht die Me-
 garer in ihrem Widerstand
 zu bestärken.

1. Brasidas (zu 2, 25, 2) zu-
 letzt 4, 12. erwähnt. — 3. ἐπὶ
 Θράκης, worüber das Nähere unten
 c. 79 folgt. — στρατείαν wie c.
 74, 1. richtiger als στρατιάν wegen
 ἐπί: vgl. die krit. Bem. zu 1, 10,
 3. — 6. ἔς τε τοὺς B. dem καὶ
 αὐτός l. 8. gegenüber, und daher
 die ungewöhnliche Stellung der
 Copula, die zum vb. fin. gehört:
 vgl. 1, 77, 6. 4, 28, 4. — 7. Tri-

- 10 θίων ὀπλίτας, Φλιασίων δὲ τετρακοσίους, Σικυωνίων δὲ
 ἑξακοσίους καὶ τοὺς μεθ' αὐτοῦ ὅσοι ἤδη συνειλεγμένοι
 ἦσαν, οἰόμενος τὴν Νίσαιαν ἔτι καταλήψεσθαι ἀνάλω-
 τον. ὥς δὲ ἐπύθετο, (ἔτυχε γὰρ νυκτὸς ἐπὶ τὸν Τριποδί- 2
 σκον ἐξελθών) ἀπολέξας τριακοσίους τοῦ στρατοῦ, πρὶν
 15 ἔκπυστος γενέσθαι, προσῆλθε τῇ τῶν Μεγαρέων πόλει
 λαθὼν τοὺς Ἀθηναίους ὄντας περὶ τὴν θάλασσαν, βου-
 λόμενος μὲν τῷ λόγῳ, καὶ ἅμα εἰ δύναίτο ἔργῳ, τῆς Νι-
 σαίας πειρᾶσαι, τὸ δὲ μέγιστον, τὴν τῶν Μεγαρέων πό- 27
 λιν ἐσελθὼν βεβαιώσασθαι. καὶ ἡξίου δέξασθαι σφᾶς,
 λέγων ἐν ἐλπίδι εἶναι ἀναλαβεῖν Νίσαιαν. αἱ δὲ τῶν 71
 Μεγαρέων στάσεις φοβούμεναι, οἱ μὲν μὴ τοὺς φεύγον-
 τας σφίσιν ἐσαγαγὼν αὐτοὺς ἐκβάλλη, οἱ δὲ μὴ αὐτὸ

podiskus, „drei St. von Megara, am Ausgange des durch das Gebirge führenden Passes.“ Bursian, Geogr. v. Gr., 1, 380. — 10. Φλιασίων. Stahl hat nach Inschriften die Form Φλειασίων vorgezogen. — 11. τοὺς μεθ' αὐτοῦ, die er nach c. 80, 5. μισθῶ πείσας ἐξήγαγεν, etwa 100 an der Zahl, nach c. 72, 2. — 12. καταλαμβάνειν „antreffen“, gewöhnlich mit part. praes. oder perf.; vgl. zu 1, 59, 1. Hier steht dafür das dem part. perf. gleichstehende negative Verbaladjektiv ἀνάλωτον. — 13. ἐπύθετο, wozu, wie häufig, das Object aus dem Zusammenhang (ἀλῶναι Νίσαιαν) zu ergänzen ist. — νυκτός d. h. in der Nacht nach der Einnahme von Nisaea durch die Athener. — 14. ἐξελθών, nach Durchschreitung des Passes: der parenthetische Zwischensatz erläutert die folgenden Vorgänge. — 15. ἔκπυστος γενέσθαι: zu 3, 30, 1. — 16. ὄντας περὶ τ. θ. prädicativ: „weil sie eben an der Küste waren.“ — 17. τῷ λόγῳ: er wollte durch die Angabe dieser Absicht besonders bei den Megarern, deren getheilte Stimmung er kannte, Vertrauen erwecken; gelänge ihm durch einen

glücklichen Umstand ein Mehreres, desto besser. Diese Nebenabsicht, auf die er nicht rechnete, wird mit καὶ ἅμα (vgl. zu 1, 2, 2. 3, 61, 1.) eingeführt und ist von dem eigentlichen Hauptsatz zu sondern. — τῆς Νισαίας: wie 1, 61, 4. — 18. τὸ δὲ μέγιστον: elliptisch eingeschoben, wie 2, 65, 2. 3, 63, 2. 4, 108, 6. — 19. ἐσελθών, „wenn er eingelassen wäre.“ — 20. ἐν ἐλπίδι εἶναι, auch 7, 25, 1. 46, 1. dem ἐς ἐλπίδα ἐλθεῖν (2, 56, 4) entsprechend: dazu der Infin. aor. ἀναλαβεῖν wie 2, 80, 1. 3, 3, 3. 6, 87, 4.

71. Aber die feindlichen Parteien in der Stadt vereinigen sich darüber, ihm nicht den Einlass zu gewähren.

1. αἱ στάσεις, οἱ μὲν — οἱ δέ — nach der zu 1, 89, 3. 2, 95, 1. 3, 105, 2. bemerkten Structur, die Theile in appositivem Verhältniss zum Ganzen zu stellen: hier zugleich so, dass der collective Ausdruck (στάσεις) in den persönlichen (οἱ μὲν — οἱ δέ) übergeht. — 3. σφίσιν: der Dativ zu ἐσαγαγὼν wie αὐτοῖς c. 67, 4. — αὐτοῖς durch den Gegensatz hervorgeho-

τοῦτο ὁ δῆμος δείσας ἐπιθῆται σφίσι καὶ ἡ πόλις ἐν
 μάχῃ καθ' αὐτὴν οὕσα ἐγγὺς ἐφεδρεύντων Ἀθηναίων 5
 ἀπόληται, οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀμφοτέροις ἐδόκει ἡσυχά-
 2 σασι τὸ μέλλον περιδεῖν. ἤλπιζον γὰρ καὶ μίχην ἐκά-
 τεροι ἔσεσθαι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν προσβοηθη-
 σάντων, καὶ οὕτω σφίσιν ἀσφαλεστέως ἔχειν, οἷς τις
 εἶη εὖνους, κρατήσασι προσχωρήσαι· ὁ δὲ Βρασίδης ὥς 10
 οὐκ ἐπειθεν, ἀνεχώρησε πάλιν ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα.
 72 Ἄμα δὲ τῇ ἑφ' οἱ Βοιωτοὶ παρήσαν, διανενοημέ-
 νοι μὲν καὶ πρὶν Βρασίδαν πέμψαι βοηθεῖν ἐπὶ τὰ Μέ-
 17 γαρα, ὥς οὐκ ἄλλοτρίου ὄντος τοῦ κινδύνου, καὶ ἤδη
 ὄντες πανστρατιᾷ Πλαταιᾶσιν· ἐπειδὴ δὲ καὶ ἦλθεν ὁ
 ἄγγελος, πολλῶ μᾶλλον ἐρρώσθησαν, καὶ ἀποστείλαντες 5

ben: sie selbst. — 4. ἐπιθῆται: über den Accent Vorw. zu 731. S. VI. — ἐν μάχῃ κ. αὐτὴν εἶναι entsprechend dem αὐτοῦ τὴν μάχην ἔσεσθαι c. 68, 4. — 5. ἐγγὺς ἐφεδρεῖν auch 8, 92, 8. — 7. περιορᾶν, wie sonst das Med. περιορᾶσθαι (c. 73, 1. 6, 93, 1. 7, 33, 2), „sich nach etwas umschauen, abwarten.“ — ἐλπίζειν, „erwarten“, wie c. 9, 3. 43, 5. — 9. ἀσφαλεστέως: über die Form des comparativen Adverbs zu 1, 130, 1. 4, 39, 2. — οἷς τις zwar in wenigen Hss. st. ὅς τις, doch durch den Sinn gefordert: „es sei für sie sicherer, dass jeder der Partei, der er geneigt sei, wenn diese gesiegt habe, sich anschliesse.“ κρατήσασι zu dem aus οἷς zu ergänzenden τούτοις. — 10. εὖνους von der politischen Partei, wie 3, 30, 3. 47, 2. 6, 32, 2. — 11. ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα, bei Tripodiskos c. 70, 1.

72. Darauf vereinigt er sich mit den ebenfalls aufgebotenen Böotern und liefert den Athenern vor Nisaea ein unentschiedenes Gefecht.

1. ἄμα τῇ ἑφ', nach der Nacht, in der Bras. Tripodiskos erreicht

hatte: c. 70, 2., und während er selbst mit den 300 Mann sogleich auf Megara vorgegangen war. Nach seiner Rückkehr (ἀπεχ. πάλιν ἐς τὸ ἄλλο στράτ.), also etwas später an demselben Tage, findet die Vereinigung der peloponnesischen und böotischen Truppen statt l. 7.: παρόντος ἤδη ξύμπαντος τοῦ στρατεύματος. — παρήσαν, nämlich ἐν Τριποδίσκῳ. Alles Folgende aber bis ἀπῆλθον πάλιν trägt die Umstände nach, welche dem παρήσαν voraufgingen. Auch das part. ἤδη ὄντες ist als Präteritum zu verstehen: „da sie bereits (nämlich ehe der Bote des Bras. eintraf) in Platäa standen.“ — 2. πέμψαι umfasst hier das κελεύοντα von c. 70, 1. mit. — 3. ὥς οὐκ — — κινδύνου begründet das in διαγεν. liegende eigene Urtheil näher. — 4. καὶ ἦλθεν: da nun auch die Aufforderung von aussen dazu kam: sie traf sie schon in Platäa. — 5. ἐρρώσθησαν, in moralischem Sinne, wie 2, 8, 1. 8, 78, 1. Die Aoriste ἐρρ. und ἀπῆλθον entsprechen im Zwischensatz unserm Plusquamperfectum: vgl. zu 2, 2, 2. — ἀποστείλαντες διακ. κ. δισχ. ὀπλίτας κτέ. eben diese sind es,

διακοσίους καὶ δισχιλίους ὀπλίτας καὶ ἱππέας ἑξακοσίους
 τοῖς πλείοσιν ἀπῆλθον πάλιν. παρόντος δὲ ἤδη ξύμπαν- 2
 τος τοῦ στρατεύματος, ὀπλιτῶν οὐκ ἔλασσον ἑξακισχι-
 λίων, καὶ τῶν Ἀθηναίων τῶν μὲν ὀπλιτῶν περὶ τὴν Νί- 87
 10 σαιαν ὄντων καὶ τὴν θάλασσαν ἐν τάξει, τῶν δὲ ψιλῶν
 ἀνὰ τὸ πεδίον ἐσκεδασμένων, οἱ ἱππῆς οἱ τῶν Βοιωτῶν
 ἀπροσδοκῆτοις ἐπιπεσόντες τοῖς ψιλοῖς ἔτρεψαν ἐπὶ τὴν
 θάλασσαν· (ἐν γὰρ τῷ πρὸ τοῦ οὐδεμία βοήθειά πω τοῖς
 Μεγαρεῦσιν οὐδαμόθεν ἐπῆλθεν)· ἀντεπεξελάσαντες δὲ 3
 15 καὶ οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐς χεῖρας ἦσαν, καὶ ἐγένετο ἱππο-
 μαχία ἐπὶ πολὺ, ἐν ἣ ἀξιούσιν ἑκάτεροι οὐχ ἥσσους γε-
 νέσθαι. τὸν μὲν γὰρ ἱππαρχὸν τῶν Βοιωτῶν καὶ ἄλλους 4
 20 τινὰς οὐ πολλοὺς πρὸς αὐτὴν τὴν Νίσαιαν προσελάσαν-
 τας οἱ Ἀθηναῖοι [καὶ] ἀποκτείναντες ἐσκύλευσαν, καὶ τῶν
 τε νεκρῶν τούτων κρατήσαντες ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν
 καὶ τροπαῖον ἔστησαν· οὐ μέντοι ἐν γε τῷ παντὶ ἔργῳ

οἱ παρῆσαν I. 1. — 7. τοῖς πλ.
 ἀπῆλθον πάλιν ist für die vor-
 liegende Erzählung die Nebensache.
 — 8. οὐκ ἔλασσον bei Zahlen nicht
 declinirt wie *non minus*. — 9. τῶν
 μὲν ὀπλιτῶν, die 4000 von c. 68,
 5. — 10. ἐν τάξει, „unter den
 Waffen“, wenn auch nicht gerade
 in Schlachtaufstellung: vgl. 8, 69,
 1. — 13. ἐν γὰρ τῷ — ἐπῆλθεν
 parenthetisch eingeschoben, um so-
 wohl das ἀνὰ τὸ πεδίον ἐσκεδ.
 wie das ἀπροσδοκῆτοις zu erklären:
 die leichten Truppen der Athener,
 d. h. οἱ Πλαταιῆς τε καὶ περί-
 πολοι von c. 67, 5., waren bis da-
 hin (ἐν τῷ πρὸ τοῦ) durch nichts
 in der Plünderung des flachen Lan-
 des gestört worden. Tritt dieser
 Satz als Parenthese zurück, so ist
 zu καὶ οἱ τῶν Ἀθηναίων (15.) um
 so leichter aus 12. ἱππῆς zu er-
 gänzen. — 16. ἀξιούσι — γενέσθαι:
 vgl. den ähnlichen Ausdruck 1, 54,
 2 a. E. 105, 5. 5, 41, 2. 7, 34, 6.
 ἑκάτεροι νικᾶν ἡξίουσι. — 18. προσ-
 ελάσαντας (vgl. d. krit. Bem.), „da
 sie sich zu nahe an Nisaea heran-

gewagt hatten“: eben so 6, 63, 3.
 65, 3. 7, 73, 3. In Folge der Ver-
 schreibung προσελάσαντες in den
 Hss. ist καὶ vor ἀποκτείναντες,
 um beide Partt. zu verbinden,
 fälschlich hineingerathen, wie Schütz
 (Zeitschr. f. d. Gymn. 24, 765.) rich-
 tig erkannt hat. — 20. ὑποσπόν-
 δους κτέ. vgl. zu 1, 63, 3. — 21.
 οὐ μέντοι — ἐπὶ τὴν Νίσαιαν.
 In diesem Schlusssatze enthält das
 vb. fin. ἀπεκρίθησαν die gemein-
 same Grundlage für beide Glieder,
 für das negative wie für das posi-
 tive, und zwar so, dass ἀποκρι-
 θῆναι zeugmatisch in dem ersten
 (nach Analogie von 2, 49, 1.) „zur
 Entscheidung gelangen“, im zweiten
 gleich dem üblichen διακρίνεσθαι
 (vgl. 1, 105, 5. 4, 14, 4. 25, 10.
 7, 34, 6. 38, 1. 8, 11, 1.) „aus ein-
 ander gehen, *discedere*“ bedeutet.
 Zu dem ersteren tritt das part.
 τελευτήσαντες in adverbialer Be-
 deutung (wie 2, 47, 4. 51, 5. 6, 53,
 3. 8, 81, 3. τελευτῶν: das part.
 aor. a. u. Stell. wird durch die
 Bedeutung des Entscheidenden in

βεβαίως οὐδέτεροι τελευτήσαντες ἀπεκρίθησαν, ἀλλ' οἱ μὲν Βοιωτοὶ πρὸς τοὺς ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἐπὶ τὴν Νίσαιαν.

- 73 Μετὰ δὲ τοῦτο Βρασίδης καὶ τὸ στράτευμα ἔχου-
 ρουν ἐγγυτέρω τῆς θαλάσσης καὶ τῆς τῶν Μεγαρέων
 πόλεως, καὶ καταλαβόντες χωρίον ἐπιτήδειον παραταξά-
 μενοι ἡσύχαζον, οἰόμενοι σφίσιν ἐπιέναι τοὺς Ἀθηναίους,
 καὶ τοὺς Μεγαρέας ἐπιστάμενοι περιορωμένους ὁποτέρων 5
 2 ἢ νίκη ἔσται. καλῶς δὲ ἐνόμιζον σφίσιν ἀμφοτέρω ἔχειν,
 ἅμα μὲν τὸ μὴ ἐπιχειρεῖν προτέρους μηδὲ μάχης καὶ κιν-
 δύνου ἐκόντας ἄρξαι, ἐπειδὴ γε ἐν φανερῷ ἔδειξαν ἑτοῖ-
 μοι ὄντες ἀμύνεσθαι, * καὶ αὐτοῖς ὥσπερ ἀκονιτὶ τὴν νί-
 κην δικαίως ἂν τίθεσθαι *, ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ πρὸς τοὺς 10
 3 Μεγαρέας ὁρθῶς ξυμβαίνειν· εἰ μὲν γὰρ μὴ ὤφθησαν

ἀποκριθῆναι gerechtfertigt) hinzu; βεβαίως aber gehört zu ἀπεκρίθησαν. Der Sinn der Stelle ist also: „in dem ganzen Gefechte jedoch (abgesehen von dem Vortheil, den die Athener an einem bestimmten Punkt erlangt hatten) gelangte keiner von beiden Theilen schliesslich zu einer unbestrittenen Entscheidung, sondern sie gingen aus einander, die Einen zu den Ihrigen, die andern nach Nisaea.“ (Ullrich, der die Schwierigkeiten der Stelle a. a. O. S. 20 ff. nach allen Seiten erörtert, hält sie für verschrieben und namentlich τελευτήσαντας für unrichtig, ohne ein bestimmtes Heilmittel vorzuschlagen. Stahl fügt οὐδέν vor τελευτήσαντες ein: *cum certo eventu neutri quidquam executi*: doch scheint mir τελευτᾶν für diese Bedeutung zu schwach.)

73. Nachdem darauf beide Heere sich eine Weile kampfbereit gegenüber gestanden, ohne dass der Angriff von einer Seite gewagt wird, kehren die Athener nach Nisaea zurück, die oligarchische Partei aber in Me-

gara öffnet dem Brasidas die Thore.

2. ἐγγυτέρω, von Tripodiskus her gegen S. O. — 3. παραταξάμενοι s. v. a. ἐν τάξει ὄντες c. 72, 2. „zur Schlacht bereit“, ohne selbst zum Angriff zu schreiten. — 5. περιορωμένους, vgl. zu c. 71, 1. Das Part. nach ἐπίσταςθαι wie 1, 69, 5. 2, 44, 1. 6, 64, 2. — 6. ἀμφοτέρω, die folgenden beiden durch ἅμα μὲν und ἐν τῷ αὐτῷ δέ (vgl. zu 3, 11, 3.) eingeführten Umstände. — 8. ἐν φανερῷ ἔδειξαν (durch das παραταξάμενοι l. 3.) ἑτοῖμοι ὄντες: das partic. wie nach δηλοῦν 1, 21, 2. 3, 84, 2. — 9. καὶ αὐτοῖς — — τίθεσθαι: vgl. die krit. Bem. — ἀκονιτὶ = ἀμαχεί l. 15. (*sine pulvere* Hor. Epl. 1, 1, 51.) findet sich, ausser hier, erst bei späteren Schriftstellern. — 10. τίθεσθαι (im Vat. und mehreren guten Hss. steht ἀντιθέσθαι statt ἂν τίθεσθαι) s. v. a. προστίθεσθαι, sonst nirgends nachgewiesen. Der Infinitiv wird aus dem vorausgehenden ἐνόμιζον erklärt. — 11. ὁρθῶς ξυμβαίνειν das bestimmtere καλῶς ἔχειν: „es treffe sich günstig“, wo-

ἐλθόντες, οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίνεσθαι σφίσιν, ἀλλὰ σαφῶς
 ἂν ὥσπερ ἡσσηθέντων στερηθῆναι εὐθὺς τῆς πόλεως·
 νῦν δὲ καὶ τυχεῖν αὐτοὺς Ἀθηναίους μὴ βουληθέντας
 15 ἀγωνίζεσθαι, ὥστε ἀμαχεῖ ἂν περιγενέσθαι αὐτοῖς ὧν
 ἔνεκα ἦλθον· ὅπερ καὶ ἐγένετο. οἱ γὰρ Μεγαροῖς, ὡς οἱ 4
 Ἀθηναῖοι ἐτάξαντο μὲν παρὰ τὰ μακρὰ τεῖχη ἐξελθόντες,
 ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοὶ μὴ ἐπιόντων, λογιζόμενοι καὶ οἱ
 ἐκείνων στρατηγοὶ μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυ-
 20 νον, ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχωρήκει, ἄρξασι

zu das Subject (nämlich „diese ihre defensive Stellung“) aus dem Zusammenhang zu verstehen ist. — 12. οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίνεσθαι σφίσιν, impers. „so würde es (nämlich ihre Absicht auf Megara) gar nicht mehr in der Entscheidung des Geschickes stehen“ d. h. es würde keine Chance mehr dafür sein: das folgende σαφῶς „unzweifelhaft“ hebt den Ausschluss jeder andern Möglichkeit hervor. ἐν τύχῃ γίνεσθαι wird mit dem imperson. ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἐμοὶ ἐγένετο (I, 137, 4.) verglichen. — 13. ὥσπερ ἡσσηθέντων, sc. σφῶν. Der grosse Nachdruck, der auf dieser Bemerkung liegt („so gut als wenn sie besiegt wären“), motivirt den absoluten Genetiv auch bei gleichem Subject mit dem Infinitiv στερηθῆναι: zu 2, 83, 3. — 14. καὶ τυχεῖν mit Beziehung auf das οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίνεσθαι: „es sei leicht möglich, dass die Athener ebenfalls (καὶ aus καὶ mit αὐτοὺς zu verbinden) nicht Lust zum Schlagen hätten“; ὥστε — ἦλθον, „wo denn die Zwecke ihres Unternehmens ihnen ohne Kampf zufallen würden“: περιγίγνεσθαι wie 2, 39, 4. — 16. ὅπερ καὶ ἐγένετο nachdrücklich: „und so kam es auch.“ — οἱ γὰρ Μεγαροῖς. Durch die Einschlebung des ausgedehnten Zwischensatzes, der 18. mit λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκ. στρατ. beginnt, nimmt die Periode

überhaupt einen unregelmässigen Verlauf, und wird insbesondere das anfangs umfassendere Subject in dem mit οὕτω δὴ I. 27. eintretenden Nachsatz mit der Beschränkung οἱ τῶν φευγ. φίλοι Μεγαροῖς wieder aufgenommen. — 18. ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοὶ anaphorisch angeschlossen an I. 4. παραταξάμενοι ἡσύχαζον. — μὴ ἐπιόντων, τῶν Πελοπ. sc. — λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκείνων (τῶν Ἀθηναίων) στρατηγοὶ sehr ähnliche Ausweichung aus der strengen Construction wie I, 49, 4. — 19. μὴ ἀντίπαλον, μὴ ἴσον εἶναι τὸν κίνδυνον αὐτοῖς τε καὶ τοῖς Πελοποννησίοις Schol. Diese Beziehung des μὴ ἀντίπαλον, „des ungleichen Verhältnisses“, auf die Athener und die Peloponnesier ist dem Sinne nach ganz richtig; doch nimmt die Ausführung des zweiten Theiles (τοῖς Πελοπ.) 22. mit τοῖς δὲ — ἐθέλειν τολμᾶν eine freiere Wendung, die sich grammatisch von ἀντίπαλον unabhängig macht. Die Worte: ἄρξασι μάχης — ἢ λαβεῖν — ἢ σφαλέντας — βλαφθῆναι enthalten die Erklärung des κίνδυνος für die Athener mit seiner zwiefachen Alternative, nicht des μὴ ἀντίπαλον. — 20. ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχ. ist im Sinne der attischen Strategen ein Grund mehr, sich nicht ohne Noth dem Glück der Schlacht auszusetzen. τὰ πλείω, d. i. die Einnahme der langen Mauern und von Nisaea, und der partielle

μάχης πρὸς πλείονας αὐτῶν ἢ λαβεῖν νικήσαντας Μέγαρα ἢ σφαλέντας τῷ βελτίστῳ τοῦ ὀπλιτικοῦ βλαφθῆναι, τοῖς δὲ ξυμπάσης τῆς δυνάμεως καὶ τῶν παρόντων μέρος ἐκάστων κινδυνεύειν εἰκότως ἐθέλειν τολμᾶν, χρόνον δὲ ἐπισχόντες, καὶ ὥς οὐδὲν ἄφ' ἐκατέρων ἐπεχειρεῖτο, 25 ἀπῆλθον πρότερον οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Νίσαιαν καὶ αὐθις οἱ Πελοποννήσιοι ὄθενπερ ὠρμήθησαν· οὕτω δὲ τῷ μὲν Βρασίδᾳ αὐτῷ καὶ τοῖς ἀπὸ τῶν πόλεων ἄρχουσιν οἱ τῶν φευγόντων φίλοι Μεγαρῆς, ὥς ἐπικρατήσαντι καὶ

Vortheil in dem Reitergefecht. — 21. πρὸς πλείονας, mit 4600 (vgl. c. 67, 1. und 68, 5.) gegen 6000 (c. 72, 2.) Hopliten, bei gleicher Zahl der Reiterei. — 22. τῷ βελτίστῳ τοῦ ὀπλ. Der Dativ zu βλαφθῆναι gibt den Theil ihrer Streitkräfte (hier den Kern ihrer Mannschaft) an, mit dem sie zu Schaden kommen, es ist derselbe Dativ wie in σφαλῆναι ἄλλη τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ 2, 65, 12, ἀξιόχρεω δυνάμει 6, 10, 2., und τῇ πόλει κινδυνεύειν 2, 65, 7. 6, 47, 1. — βλαφθῆναι hat Th. hier u. c. 87, 3 u. 5. neben βλαβῆναι 1, 141, 1. — τοῖς δὲ — — τολμᾶν: diese zweite Seite des μὴ ἀντίπαλον (die der Peloponnesier) schliesst sich grammatisch an λογιζόμενοι an. Ueber den Sinn kann kein Zweifel sein: dass hier mit Recht Zuversicht zum Kampfe sein dürfe, weil sowohl von der Gesamtmacht der Verbündeten, wie von den einzelnen Staaten nur ein Theil in Gefahr komme. Diesem klaren Gedanken gemäss habe ich (mit Goeller und Bétant im Lex. s. v. μέρος) ἐκάστων für ἑκαστον der Hss. geschrieben: denn nicht darauf kommt es an, dass jeder Theil am Kampfe Theil nimmt, sondern nur ein Theil sowohl von der Gesamtheit, wie von den einzelnen Staaten, wie sie c. 70, 1. genannt sind: es stehen sich gegen-

über: ξυμπάσης τῆς δυνάμεως (vielleicht noch besser ξυμπ. τε τῆς δυν.) καὶ τῶν παρόντων ἐκάστων. οἱ παρόντες nicht die hier anwesenden Truppen (denn diese wären ja wahrscheinlich alle zum Kampfe gekommen), sondern die bei diesem Kriegszuge betheiligten Staaten. — 24. κινδυνεύειν — ἐθέλειν τολμᾶν, eine starke Häufung verwandter Verba, doch etwa so zu erklären: ein Theil sei begreiflicher Weise bereit (ἐθέλειν) den Kampf (κινδυνεύειν) zu wagen (τολμᾶν): vgl. jedoch d. krit. Bem. — χρόνον δὲ ἐπισχόντες fasst das ἡσύχαζον l. 18. noch einmal zusammen, und setzt den mit ὥς οἱ Ἀθηναῖοι l. 16. beginnenden Vordersatz bis zu dem vb. fin. ἀπῆλθον fort: „als sie aber nach einigem Verweilen, und da von beiden Seiten nichts unternommen wurde, abgezogen waren“; hieran schliesst sich dann das erweiterte Subject: πρότερον οἱ Ἀθ. καὶ αὐθις οἱ Πελ. — 25. καὶ vor ὥς verbindet den participialen Zwischensatz ἐπισχόντες mit dem zu einem Nebensatz ausgeführten: ὥς οὐδὲν — ἐπεχειρεῖτο, und ist nicht anzufechten. Nach allen Unterbrechungen lenkt endlich die Structur mit οὕτω δὲ (vgl. 2, 12, 4. 19, 1.) und dem modificirten Subjecte οἱ τ. φευγ. φίλοι Μεγ. zu dem von Anfang beabsichtigten entscheidenden Nachsatz ein. — 29. τῶν φευγόντων:

30 τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελησάντων μάχεσθαι, θαρσοῦν-
 τες μᾶλλον ἀνοίγουσί τε τὰς πύλας καὶ δεξάμενοι κατα-
 πεπληγμένων ἤδη τῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πραξάντων
 ἐς λόγους ἔρχονται. καὶ ὕστερον ὁ μὲν, διαλυθέντων τῶν 74
 συμμαχῶν κατὰ πόλεις, ἐπανελθὼν καὶ αὐτὸς ἐς τὴν Κό-
 ρινθον τὴν ἐπὶ Θράκης στρατείαν παρεσκεύαζεν, ἵνα περ
 καὶ τὸ πρῶτον ὥρμητο· οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς, ἀπο- 2
 5 χωρησάντων καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπ' οἴκου, ὅσοι μὲν τῶν
 πραγμάτων πρὸς τοὺς Ἀθηναίους μάλιστα μετέσχον, εἰδότες
 ὅτι ὥφθησαν εὐθὺς ὑπεξῆλθον, οἱ δὲ ἄλλοι κοινολογησά-
 μενοι τοῖς τῶν φευγόντων φίλοις κατάγουσι τοὺς ἐκ
 Πηγῶν, ὀρκώσαντες πίστεσι μεγάλαις μηδὲν μνησικα-
 10 κήσειν, βουλεύσειν δὲ τῇ πόλει τὰ ἄριστα. οἱ δέ, ἐπειδὴ 3
 ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐγένοντο καὶ ἐξέτασιν ὅπλων ἐποιήσαντο,

c. 66, 1. — ἐπικρατήσαντι zu Brasidas allein, als dem Führer des Ganzen, construiert: vgl. die von Ullrich zu c. 72, 4. gesammelten (s. die krit. Bem.) ähnlichen Beispiele. — 30. τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελησάντων μάχ. enthält, von ὡς abhängig, die jetzige Ansicht der Megarer, wie sie sich seit c. 71, 2. (ἡλπίζον μάχην ἔσεσθαι) geändert hatte. So ist auch οὐκέτι, „nicht mehr“ von der Beurtheilung der Megarer, nicht von der wirklichen Absicht der Athener zu verstehen: „da sie nicht mehr glaubten, dass die Athener Willens seien zu schlagen.“ — 32. τῶν — πραξάντων wie c. 68, 4.

74. Während Brasidas sich zum Zuge nach Thracien rüstet, ruft die siegreiche Partei die Vertriebenen aus Pegae zurück, tödtet an 100 Männer von der entgegenstehenden und stellt die oligarchische Verfassung wieder her.

1. διαλυθέντων: an allen (14) Stellen, wo dies Verbum von dem Auseinandergehen eines vereinigten Heeres vorkommt, erscheint es in

diesem Tempus, dem aor. pass. — 2. ἐς τὴν Κόρινθον, nach c. 70, 1. mehr von der Landschaft als von der Stadt zu verstehen: — ἵνα περ — ὥρμητο: zu c. 48, 6. zur Sache c. 70, 1. — 5. καὶ τῶν Ἀθηναίων d. h. das grössere Heer von c. 68, 5. mit Zurücklassung einer Besatzung in Nisaea und den langen Mauern: vgl. c. 76, 1. — ὅσοι μὲν — οἱ δὲ ἄλλοι dem Ganzen οἱ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς (vgl. c. 66, 1.) in gleichem Casus untergeordnet: zu 1, 89, 3. — τὰ πράγματα πρὸς — im Sinne des πράσσειν πρὸς: c. 68, 4. 73, 4. — 7. ὥφθησαν, ἐφωράθησαν Schol. „dass sie nicht unbemerkt geblieben waren“. — ὑπεξῆλθον auch 6, 51, 2. 8, 70, 1. — οἱ ἄλλοι, das ἄλλο πλῆθος ὃ συνήδει von c. 68, 4. — 8. τοὺς ἐκ Πηγῶν c. 66, 1. — 9. ὀρκώσαντες, αὐτούς sc. (vgl. 8, 75, 2.), „nachdem sie sie eidlich verpflichtet hatten“, wozu die folgenden Infinit. fut. gehören. — 11. ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐγένοντο, „nachdem sie erst in den Besitz der Aemter, der Gewalt gelangt waren.“ — ἐξέτασιν ὅπλων, wobei die Waffen zum Behuf der Besichtigung erst ab-

διαστήσαντες τοὺς λόχους ἐξελέξαντο τῶν τε ἐχθρῶν καὶ οἱ ἐδόκουν μάλιστα συμπράξαι τὰ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ἄνδρας ὥς ἑκατόν, καὶ τούτων πέρι ἀναγκάσαντες τὸν δῆμον ψῆφον φανεράν διενεγκεῖν, ὥς κατεγνώσθησαν, 15 ἐκτειναν, καὶ ἐς ὀλιγαρχίαν τὰ μάλιστα κατέστησαν τὴν 4 πόλιν. καὶ πλεῖστον δὲ χρόνον αὕτη ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως μετάστασις ξυνέμεινεν.

75 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους τῆς Ἀντάνδρου ὑπὸ τῶν Μυ-

gelegt werden mussten, wie sich aus dem näher beschriebenen ähnlichen Verfahren des Hippias 6, 58. und der Dreissig bei Xenophon H. Gr. 2, 3, 20 ff. und 4, 8. ergibt. — 12. διαστήσαντες τοὺς λόχους, „sie liessen die Lochen (die dorische Truppenabtheilung in Megara: vgl. 1, 20, 3. 4, 8, 9.) entfernt von einander antreten“, um ihrer leichter mächtig zu werden. — ἐξελέξαντο vgl. 6, 58, 2. — 15. ψῆφον φανεράν, damit sie aus Furcht nach ihrem Willen stimmten; wozu das διενεγκεῖν (als ob verschiedene Stimmen abgegeben werden würden) fast ironisch klingt. — 16. τὰ μάλιστα „im höchsten Grade“: vgl. zu 1, 92. c. 76, 3. — 17. καὶ πλεῖστον δὲ χρόνον αὕτη — ξυνέμεινεν: diese von Th. viel gebrauchte Ausdrucksweise, um in irgend einer Beziehung die höchste Stufe einer Sache hervorzuheben (vgl. zu 1, 1.), erscheint hier dadurch modificirt, dass die Zeitbestimmung (nicht ein prädicatives Adjectiv, wie in der Regel) an die Spitze tritt. Das Charakteristische dieser Wendung liegt darin, dass das pron. dem. (αὕτη) allein das Subject bildet, und das Nomen (μετάστασις) von demselben getrennt (gewöhnlich vorangestellt) in genereller Bedeutung auftritt. A. u. St. ist die Structur durch das Hinzutreten eines zweiten superlativen Ausdrucks (ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως), der sich attributiv anschliesst, complicirter geworden.

Die möglichst entsprechende Uebersetzung wäre: „von allen politischen Umwälzungen (diess ist die Wirkung des universellen Nomens) hat diese, welche übrigens von der geringsten Zahl in Folge der bürgerlichen Unruhen ausgeführt wurde, die längste Zeit Bestand gehabt.“ μετάστασις in politischem Sinne auch 6, 20, 2. 8, 86, 3. — 18. ἐκ στάσεως μετάστασις: Beispiele ähnlicher Paronomasie 2, 62, 3. 3, 39, 2. — ξυνέμεινεν wie 1, 18, 3. 8, 73, 4. Wie lange die oligarchische Partei ihre Herrschaft behauptet, ist nicht zu bestimmen: im nächsten Jahre bemächtigte sie sich der langen Mauern und schleifte sie: vgl. c. 109, 1.; im J. 409 entriss sie den Athenern auch Nisaea: Diod. 13, 65. Aber 15, 40 berichtet derselbe Diodor von einem vergeblichen Versuch, die demokratische Verfassung in M. zu stürzen: wann aber diese wieder eingeführt, bleibt uns unbekannt. Wüssten wir das Jahr, so würde es einen Schluss auf Th.'s Lebensdauer gestatten: denn dass er das Ende der hier berichteten oligarchischen Herrschaft erlebt hat, ist aus seinen Worten zu entnehmen. (Wachsmuth Hell. Altthm. 1, 2, 305. meint nach Xen. H. Gr. 5, 4, 41., dass Megara 378 noch im Gehorsam Sparta's, (also in oligarchischer Verfassung) gewesen sei; das folgt doch wohl nicht aus der Besetzung der Stadt durch Agesilaos.)

75. Eine attische Eskader entreisst den vertriebenen

02 τιληναίων, ὥσπερ διανοοῦντο, μελλούσης κατασκευάζε-
 σθαι, οἱ τῶν ἀργυρολόγων Ἀθηναίων στρατηγοί, Δη-
 5 μόδοκος καὶ Ἀριστείδης, ὄντες περὶ Ἑλλάσποντον (ὃ γὰρ
 πεπλεύκει), ὥς ἡσθάνοντο τὴν παρασκευὴν τοῦ χωρίου
 καὶ ἐδόκει αὐτοῖς δεινὸν εἶναι μὴ ὥσπερ τὰ Ἄναια ἐπὶ
 τῇ Σάμῳ γένηται, ἔνθα οἱ φεύγοντες τῶν Σαμίων κατα-
 στάντες τοὺς τε Πελοποννησίους ὠφέλουν ἐς τὰ ναυτικά
 10 κυβερνήτας πέμποντες καὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει Σαμίους ἐς
 ταραχὴν καθίστασαν καὶ τοὺς ἐξιόντας ἐδέχοντο· οὕτω
 δὲ συναγείραντες ἀπὸ τῶν συμμάχων στρατιὰν καὶ πλεύ-
 σαντες, μάχῃ τε νικήσαντες τοὺς ἐκ τῆς Ἀντάνδρου ἐπ-
 εξελθόντας, ἀναλαμβάνουσι τὸ χωρίον πάλιν. καὶ οὐ 2
 15 πολὺ ὕστερον ἐς τὸν Πόντον ἐσπλεύσας Λάμαχος ἐν τῇ
 Ἡρακλεώτιδι ὁρμίσας ἐς τὸν Κάληκα ποταμὸν ἀπόλλυσι
 τὰς ναῦς ὕδατος ἄνωθεν γενομένου καὶ κατελθόντος

Mytilenäern Antandros. Un-
 fall des Lamachus an der bi-
 thynischen Küste.

1. τῆς Ἀντάνδρου — κατασκευά-
 ζεσθαι im Anschluss an c. 52, 3.
 κατασκευάζειν entsprechend dem
 dortigen κρατύνεσθαι: vgl. auch 1,
 93, 8. Mit Bezug auf den kriege-
 rischen Zweck wird das ganze Unter-
 nehmen mit Recht 1. 6. παρασκευή
 genannt. — τῶν Μυτιλ., sc. φυγά-
 δων c. 52, 1. — 3. τῶν ἀργυρολό-
 γων, νεῶν sc. wie es 3, 19, 1 und
 c. 50, 1. hinzugefügt ist. ναῦς kann
 fehlen und hinzugefügt werden, wie
 bei ἱππαγωγός (3, 56, 2 mit und 6,
 43, 1. ohne ναῦς), bei πεντηκόντο-
 ρος (6, 103, 2. mit, 6, 43, 1. ohne
 ναῦς). ἀργυρολόγων als Adj. mit
 Ἀθηναίων zu verbinden wäre gegen
 jeden Sprachgebrauch. — Demodo-
 kus nur hier, Aristides auch c.
 50, 1. genannt, Lamachus ohne
 Zweifel der S. des Xenophanes, der
 im sicilischen Zuge umkam 6, 101,
 6. — 7. δεινόν i. e. φοβητέον εἶ-
 ναι. vgl. 3, 102, 4. — Anaea
 vgl. 3, 19, 2 u. 32, 2. — ἐπὶ
 τῇ Σάμῳ, eine beständige Be-

drohung für die Insel: vgl. c. 14.
 a. E. Zu γένηται ist zu ergänzen
 οὕτως ἐπὶ τῇ Λέσβῳ. — 8. κατα-
 στήναι, „sich festsetzen“: vgl.
 3, 86, 5. — 10. ἐς ταρα. καθίστασαν:
 zu 2, 100, 6. (ganz unser: in
 Schrecken u. s. w. setzen). —
 11. τοὺς ἐξιόντας, die zu ihnen über-
 gehen wollten. — οὕτω δὲ: c. 73.
 4. — 12. καὶ πλεύσαντες bezeich-
 net nicht blos die Ausfahrt, sondern
 auch die Landung: denn das fol-
 gende Treffen geht am Lande vor.
 — 14. ἀναλαμβάνειν πόλιν auch 6,
 89, 2. — οὐ πολὺ ὕστερον gehört
 zu ἀπόλλυσι. — 16. Ἡρακλεῶτις,
 das Gebiet des bithynischen Hera-
 klea. — ὁρμίσας (die Hss. schwan-
 ken zwischen ὁρμίσας und ὁρμή-
 σας) scheint zu ἐς τὸν Κάληκα (der
 Name ist unsicher. Diod. 12, 72.
 hat Κάλητα) nothwendig: ob von
 ὁρμεῖν der Aorist vorkommt, ist
 mir sehr zweifelhaft. ὁρμίζειν steht
 hier wie 8, 10, 3, bei der Nähe von
 τὰς ναῦς, in der Bedeutung von ὁρ-
 μίζεσθαι, wie auch Diod. καθορ-
 μισθεῖς schreibt. — 17. ὕδατος —
 τοῦ ῥεύματος: Diodor gibt die

αἰφνιδίου τοῦ ῥεύματος. αὐτὸς δὲ καὶ ἡ στρατιὰ πεζῇ
διὰ Βιθυνῶν Θρακῶν, οἳ εἰσι πέραν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἀφικνεῖ- 20
ται ἐς Χαλκηδόνα τὴν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Πόντου Με-
γαρέων ἀποικίαν.

- 76 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει * καὶ Δημοσθένης Ἀθηναίων
στρατηγὸς τεσσαράκοντα ναυσὶν ἀφικνεῖται ἐς Ναύπα-
2 κτον, εὐθὺς μετὰ τὴν ἐκ τῆς Μεγαρίδος ἀναχώρησιν. τῷ
γὰρ Ἰπποκράτει καὶ ἐκείνῳ τὰ Βοιωτῖα πράγματα ἀπό-
τινων ἀνδρῶν ἐν ταῖς πόλεσιν ἐπράσσετο, βουλομένων 5
μεταστῆσαι τὸν κόσμον καὶ ἐς δημοκρατίαν ὥσπερ οἱ
Ἀθηναῖοι τρέψαι. καὶ Πτοιοδώρου μάλιστ' ἀνδρὸς φυ-
γάδος ἐκ Θηβῶν ἐσηγουμένου τάδε αὐτοῖς παρεσκευάσθη·
3 Σίφας μὲν ἐμελλόν τινες προδώσειν· αἱ δὲ Σίφαι εἰσι
τῆς Θεσπικῆς γῆς ἐν τῷ Κρισαίῳ κόλπῳ ἐπιθαλασσίδιοι. 10
Χαιρώνειαν δέ, ἣ ἐς Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον πρότερον
καλούμενον, νῦν δὲ Βοιωτίον, ξυντελεῖ, ἄλλοι ἐξ Ὀρχο-

nähere Ausführung: μεγάλων ὁμ-
βρων καταρραγέντων (d. i. ὕδ. ἄ-
νωθεν γεν. B. erklärt: „aus dem
obern Lande“) καὶ τοῦ ποταμοῦ βί-
αιον τὴν καταφοραν τοῦ ῥεύματος
ποιησαμένου, τὰ σκάφη κατὰ τι-
νας τραχεῖς τόπους προσπεσόντα
τῇ γῇ διεφθάρη, und Justin. 16, 3,
10. sagt: *classem cum maiore par-
te exercitus naufragio repentinae
tempestatis amisit*. Die Grossmuth
der Herakleoten, durch die L. ge-
rettet sei, scheint auf späterer Aus-
schmückung zu beruhen. — 18. αὐτὸς
δὲ habe ich st. αὐτός τε geschrieben:
den verlorenen ναῦς gegen-
über ist der Gegensatz kaum zu
entbehren. — 19. πέραν, vom euro-
päisch-griechischen Standpunkte
aus. — 20. Μεγαρέων ἀποικίαν:
Strab. 6, 6, 2.

76. Anschläge der demo-
kratischen Partei in Böo-
tien, mit Hülfe der Athener
eine Verfassungsverände-
rung herbeizuführen und
sich mehrerer fester Punkte
zu bemächtigen.

2. ἐς Ναύπακτον, womit die 3,

98. (im Sommer 425) abgebrochenen
Pläne des Dem. wieder aufgenom-
men werden. — 3. μετὰ τὴν —
ἀναχώρησιν vgl. c. 74, 2. — 4. τὰ
Βοιωτῖα πράγματα, in der allge-
meinen Bedeutung von 1, 110, 1. 2,
65, 10. — ἀπό bei πρᾶσσεσθαι vgl.
zu 1, 17. — πρᾶσσειν πράγματα
auch 1, 128, 3.; mit dem Dativ (τῷ
Ἰππ.) für das gewöhnliche πρὸς
oder ἐς τινα (zu 1, 131, 1.) auch c.
106, 2. 110, 2. 121, 2. 5, 83, 1. 8, 5, 3.
39, 1. — 6. τὸν κόσμον, τὴν πολι-
τείαν Sch. so auch 8, 48, 4. 72, 2.
— ὥσπερ οἱ Ἀθ. sc. τῇ δημοκρατίᾳ
ἐχρῶντο. — 8. ἐσηγεῖσθαι zu 3,
20, 1. — αὐτοῖς, den Unterhänd-
lern von beiden Seiten, und diesel-
ben sind auch l. 22. zu ἡλπιζον als
Subject zu verstehen. — 9. Σίφαι
(nicht Σίφαι vgl. Apoll. Rh. 1, 105.),
ἐπίνειον τῆς Θεσπιακῆς Steph. B.
Dieser Ort, Chaeronea (11) u. De-
lion (17) waren an drei weit von
einander gelegnen Punkten als die
zugänglichsten zum gleichzeitigen
Einfall in Böotien ausersehen. —
11. Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον vgl.
Hom. B 511. — 12. Βοιωτίον vgl.

μενοῦ ἐνεδίδοσαν, καὶ οἱ Ὀρχομενίων φυγάδες ξυνέπρασ-
 σον. τὰ μάλιστα καὶ ἄνδρας ἐμισθοῦντο ἐκ Πελοποννή-
 15 σου· ἔστι δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας πρὸς
 τῇ Φανοτίδι τῆς Φωκίδος, καὶ Φωκέων μετεῖχόν τινες.
 τοὺς δὲ Ἀθηναίους ἔδει Δῆλιον καταλαβεῖν τὸ ἐν τῇ Τα- 4
 ναγραίᾳ πρὸς Εὐβοίαν τετραμμένον Ἀπόλλωνος ἱερόν,
 ἅμα δὲ ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίνεσθαι, ὅπως μὴ ξυμ-
 20 βοηθήσωσιν ἐπὶ τὸ Δῆλιον οἱ Βοιωτοὶ ἄθρόοι, ἀλλ' ἐπὶ
 τὰ σφέτερα αὐτῶν ἕκαστοι κινούμενα. καὶ εἰ κατορθοῖτο 5
 ἡ πεῖρα καὶ τὸ Δῆλιον τειχισθεῖη, ῥαδίως ἥλπιζον, εἰ
 καὶ μὴ παρὰυτίκα νεωτερίζοιτο τι τῶν κατὰ τὰς πολιτείας
 τοῖς Βοιωτοῖς, ἐχομένων τούτων τῶν χωρίων καὶ ληστευο-

3, 87, 4. — ξυντελεῖ vgl. zu 2, 15, 2. — 13. ἐνεδίδοσαν Impf. s. v. a. ἐνδιδόναι ἐμελλον. — 15. ἔσχατον das Neutrum bei Ortsnamen, vgl. zu 1, 138, 5. — 16. ἡ Φανοτίς (die Accentuation Φανότις, welche die Hss. zu haben scheinen, ist so sehr gegen alle Analogie [vgl. Göttl. Acc. S. 272 ff.], dass ich sie mit Bergk im hall. Un.-Progr. 1859 geändert habe), die Landschaft der Stadt Phanoteus c. 89, 1., welche nach Paus. 10, 4, 1. 20 Stadien von Chaeronea entfernt war. Bursian. G. 1, 168. — 18. πρὸς Εὐβοίαν τετραμμένον. Ἀνλίδος διέχον σταδίους τριάκοντα. Strab. 9, 2. 7. — ἱερόν (templum Apollinis Liv. 35, 51, 1.), woran sich dann, wie immer an vielbesuchten Tempelstätten, ein Wohnort anbaut: daher πολίχνιον bei Strabo und Steph. B. vgl. Bursian 1, 218 A. 4. — 19. ἅμα ταῦτα, die Besetzung der genannten drei Orte. — 20. ἐπὶ τὰ σφ. αὐτ. ἐκ. κινούμενα: „jeder dahin, wo es in seiner Nähe Unruhe und Gefahr gäbe.“ vgl. zu 1, 1, 2. — 21. κατορθοῦσθαι von Unternehmungen auch 2, 65, 7, von Personen 6, 13, 1. — 22. ῥαδίως erhält erst seine bestimmte Beziehung in καταστήσειν l. 28. (denn οὐ μενεῖν — τὰ πράγματα

gibt dazu nur die negative Unterlage), doch wirkt im Griech. die enge Verbindung des regierten und regierenden Verbums oft auf die Stellung der Adverbia ein: es ist derselbe Sprachgebrauch, der das οὐ φημι, οὐκ ἔαω u. dgl. herbeiführt. — 23. νεωτερίζοιτο habe ich auch mit den geringeren Hss. für nothwendig gehalten für νεωτερίζοι, das hier meistens gelesen wird. Th. gebraucht überall (an 20 Stellen) νεωτερίζειν im transitiven Sinne: dagegen 4, 41, 3 und 8, 73. das Passiv, wie es auch hier gefordert wird. — τῶν κατὰ τὰς πολιτείας in den Verfassungen der einzelnen Staaten. — 24. ἐχομένων — ἀποστροφῆς spricht den bestimmten Zweck der Besetzung der drei genannten Punkte in der bekannten Weise eines ἐπιτειχισμός aus: vgl. 5, 14. 3. 7, 27, 4. Der letzte Theil desselben, die διὰ βραχείας (zu 2, 83. 5.) ἀποστροφή („Zuflucht, Rückhalt“; vgl. 8, 75, 3. Dem. 4, 8.) wird nicht mit dem Schol. auf die τῶν Ἀθηναίων λησταί, sondern auf die Böoter zu beziehen sein, die sich aus den benachbarten Orten der attischen Partei anschliessen wollten: darauf weist sowohl das vorausgehende κατὰ τὰς πολιτείας, wie das folgende οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ

μένης τῆς γῆς καὶ οὐσης ἐκάστοις διὰ βραχέος ἀποστρο- 25
φῆς, οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ πράγματα, ἀλλὰ χρόνῳ
τῶν Ἀθηναίων μὲν προσιόντων τοῖς ἀφεστηκόσι, τοῖς δὲ
οὐκ οὐσης ἀθρόας τῆς δυνάμεως, καταστήσειν αὐτὰ ἐς
77 τὸ ἐπιτήδειον. ἡ μὲν οὖν ἐπιβουλὴ τοιαύτη παρεσκευά-
ζετο· ὁ δὲ Ἱπποκράτης αὐτὸς μὲν ἐκ τῆς πόλεως δύναμιν
ἔχων, ὅποτε καιρὸς εἴη, ἔμελλε στρατεύειν ἐς τοὺς Βοιω-
τούς, τὸν δὲ Δημοσθένην προαπέστειλε ταῖς τεσσαράκοντα
ναυσὶν ἐς τὴν Ναύπακτον, ὅπως ἐξ ἐκείνων τῶν χωρίων 5
στρατὸν συλλέξας Ἀκαρνάνων τε καὶ τῶν ἄλλων συμ-
μάχων πλέοι ἐπὶ τὰς Σίφρας ὡς προδοθησομένας· ἡμέρα
2 δ' αὐτοῖς εἶρητο ἥ ἔδει ἅμα ταῦτα πράσσειν. καὶ ὁ μὲν
Δημοσθένης ἀφικόμενος, Οἰνιάδας δὲ ὑπὸ τε Ἀκαρνά-

πράγματα und die ἀφεστηκότες
hin. κατὰ χώραν hier und 8, 86, 3
„in demselben Verhältniss“; sonst
(1, 28, 5. 2, 58, 3. 3, 22, 6. u. s. w.)
örtlich. — 26. χρόνῳ „mit der Zeit“,
dem παραντίκα l. 23. gegenüber.
— 27. προσιέναι, „zu Hülfe kom-
men“, wie 1, 39, 3. 75, 2. —
28. οὐκ ἀθρόας wegen der dreifach
nöthigen Abwehr. — ἐς τὸ ἐπιτή-
δειον dem ἐπιτηδείως 1, 19. 144, 2.
entsprechend.

77. Hippokrates und De-
mosthenes treffen, jener von
Athen, dieser von Naupaktus
aus, Vorbereitungen zur Aus-
führung des Planes.

1. τοιαύτη prädicativ zu παρεσκ.:
„in dieser Weise.“ — 4. προαπέ-
στειλε, er hatte ihn dorthin ent-
sandt“; wovon das Resultat schon
c. 76, 1. in dem ἀφικνεῖται berich-
tet ist; vgl. zu 2, 2, 2.: daher auch
der Artikel ταῖς τ. ν. — 5. ἐκεῖνα
τὰ χωρία, die ätolisch-akarnanische
Landschaft, wo Dem. von seinem
früheren Feldzuge her (3, 94 ff.)
wohl bekannt war; auch 3, 98, 5.
heisst es περὶ Ναύπακτον καὶ τὰ
χωρία ταῦτα. — 7. ὡς προδοθ. nach
den Verbindungen von c. 76, 3. —
8. εἶρητο, wie 1, 129, 2. 135, 3. 3,

52, 2. — ταῦτα, der Einfall in Böo-
tien und der Zug gegen Siphae. —
καὶ ὁ μὲν Δημ. durch die ver-
schiedenen vorbereitenden Unter-
nehmungen des Dem. geht die Zeit
bis zum Eintritt des χειμῶν hin
(vgl. c. 89, 1.), und dort tritt auch
erst die Fortführung des hier mit
καὶ — μὲν beginnenden, aber nicht
sogleich fortgeführten Berichtes ein,
indem die Erzählung auf den Hippo-
krates übergeht; weder das δέ nach
Οἰνιάδας, noch das nach Βρασίδας
steht zu dem μὲν in Beziehung. —
9. Οἰνιάδας δέ. δέ, wofür Poppo τε
wünschte, erklärt sich durch den
Gegensatz, der zwischen ἀφικόμε-
νος und καταλαβών angedeutet
werden sollte: nach jenem hätte D.
gleich zur Ausführung des verab-
redeten Planes schreiten können;
dadurch aber, dass er in Oeniadae
den Umschwung eingetreten fand,
wurde er zu den voraufgehenden
Operationen in dieser Gegend ver-
anlasst. Das bisherige feindliche
Verhältniss dieser Stadt zu Athen
ergab sich aus 1, 111, 3. 82. 102,
2. 3, 114, 2. — ὑπὸ τε Ἀκαρ-
νάνων πάντων: die Copula τε
steht mit dem καὶ αὐτός in Be-
ziehung, so dass der von den Akar-

10 νων πάντων κατηναγκασμένους καταλαβὼν ἐς τὴν Ἀθη-
ναίων συμμαχίαν καὶ αὐτὸς ἀναστήσας τὸ συμμαχικὸν τὸ
ἐκείνη πᾶν, ἐπὶ Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους στρατεύσας
πρῶτον καὶ προσποιησάμενος τᾶλλα ἡτοιμάζετο ὥς ἐπὶ
τὰς Σίφας, ὅταν δέη, ἀπαντησόμενος.

Βρασίδης δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους 78
πορευόμενος ἑπτακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις ἐς τὰ ἐπὶ
Θράκης ἐπειδὴ ἐγένετο ἐν Ἡρακλείᾳ τῇ ἐν Τραχῖνι, καὶ
προπέμψαντος αὐτοῦ ἄγγελον ἐς Φάρσαλον παρὰ τοὺς
5 ἐπιτηδείους ἀξιούντος διάγειν ἑαυτὸν καὶ τὴν στρατιάν,
ἦλθον ἐς Μελιτίαν τῆς Ἀχαΐας Πάναιρός τε καὶ Δῶρος
καὶ Ἱππολοχίδας καὶ Τορύλαος καὶ Στρόφακος, πρόξενος
ὢν Χαλκιδέων, τότε δὴ ἐπορεύετο. ἦγον δὲ καὶ ἄλλοι 2

nanern erreichte Erfolg im pas-
siven Particip. (κατηναγκασμένους)
mit dem eigenen des Demosthenes
im activen (ἀναστήσας) verbunden
ist. ὑπὸ Ἀκαρνανῶν πάντων
(von allen insgesamt, bis auf Oenia-
dae: 2, 102, 2.) ähnlich wie 1, 100,
3. ὑπὸ τῶν Θρακῶν συμπαντων.
— 10. κατηναγκασμ. ἐς τὴν συμμ.
kurz für ἀνάγκη ἐς τ. ξ. προσδε-
δεγμένους (5, 28, 3) oder προσπε-
ποιημένους (2, 30, 1.). — 11. ἀνα-
στήσας zu 2, 68, 1. — 12. Salyn-
thius: vgl. zu 3, 106, 2. — 13. προσ-
ποιησάμενος: vgl. zu 2, 30, 1., wo
es mit dem Zusatz ἐς τὴν συμμα-
χίαν steht. — 14. ὅταν δέη, zur
rechten Zeit der Verabredung ge-
mäss, die aber verfehlt wird. c.
89, 1.

78. Brasidas erlangt auf
seinem Marsch nach Thra-
cien durch geschickte Un-
terhandlung und rasches
Vorgehen den ungestörten
Durchzug durch Thessalien
und erreicht in Dium das
makedonische Gebiet.

2. πορευόμενος, (nach Beendigung
der παρασκευῇ von c. 70, 1 und
74, 1.) durch Böotien und Phokis.
— ἑπτακ. καὶ χιλίοις, von denen,

wie wir aus c. 80, 5. sehen, 700
Heloten und die übrigen angewor-
bene Truppen waren. — 3. ἐπειδὴ
ἐγένετο mit vorangestelltem Sub-
ject, wie 3, 4, 1. — Heraklea:
über die dortige Ansiedlung, die
ohne Zweifel schon mit dem Hin-
blick auf ein Unternehmen, wie
das gegenwärtige, angelegt war,
vgl. 3, 92. Curtius gr. G. 2, 381.
— 5. τοὺς ἐπιτηδείους, die von
der spartanischen Partei; sonst
stand Pharsalus, wie die meisten
thessalischen Städte, in einem Bun-
desverhältniss zu Athen: vgl. 2, 22,
3. — ἀξιούντος zu näherer Bestim-
mung dem προπέμψαντος unter-
geordnet: vgl. 1, 31, 1. 2, 93, 2.
— 6. Μελιτία (auch Μελιτεία u.
Μελιταία geschrieben) auf dem
halben Wege zwischen Heraklea
u. Pharsalus, in dem phthiotischen
Achaja. — Panaeros und die
andern, die dem Brasidas entgegen-
kamen, waren von den ἐπιτήδαιοι
in Pharsalus. — 7. πρόξ. Χαλκι-
δέων, ein Verhältniss, das dem
Brasidas bei seinem weiteren Unter-
nehmen gegen Athen sehr förder-
lich sein konnte, wie die Verbin-
dung des Nikonidas mit Perdikkas.
— 8. τότε δὴ (zu 1, 49, 7.) ἐπο-

Θεσσαλῶν αὐτὸν καὶ ἐκ Λαρίσσης Νικονίδας, Περδίκα
ἐπιτήδειος ὦν. τὴν γὰρ Θεσσαλίαν ἄλλως τε οὐκ εὐπορον 10
ἦν διέναι ἄνευ ἄγωγοῦ καὶ μετὰ ὅπλων γε δὴ, καὶ τοῖς
πᾶσι γε ὁμοίως Ἑλλήσιν ὑποπτον καθεστήκει τὴν τῶν
πέλας μὴ πείσαντας διέναι, τοῖς τε Ἀθηναίοις αἰεί ποτε
3 τὸ πλῆθος τῶν Θεσσαλῶν εὖνον ὑπῆρχεν. ὥστε εἰ μὴ
δυναστεία μᾶλλον ἢ ἰσονομία ἐχρῶντο τὸ ἐγχώριον οἱ 15
Θεσσαλοί, οὐκ ἂν ποτε προῆλθεν, ἐπεὶ καὶ τότε πορευο-
μένῳ αὐτῷ ἀπαντήσαντες ἄλλοι τῶν τάναντία τούτοις
βουλομένων ἐπὶ τῷ Ἐνιπεῖ ποταμῷ ἐκώλυνον καὶ ἀδικεῖν
4 ἔφασαν ἄνευ τοῦ πάντων κοινοῦ πορευόμενον. οἱ δὲ
ἄγοντες οὔτε ἀκόντων ἔφασαν διάξειν, αἰφνιδιὸν τε πα- 20
ραγενόμενον ξένοι ὄντες κομίζειν. ἔλεγε δὲ καὶ αὐτὸς ὁ
Βρασίδας τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ὦν ἰέναι, καὶ

ρεύετο: erst unter dem Geleite an-
gesehener Thessalier setzte er sei-
nen Marsch von Heraklea fort. —
11. καὶ μετὰ ὅπλων γε δὴ im An-
schluss an ἄλλως τε „zumal mit
Waffen“; γέ zur Betonung des
ὅπλων, δὴ aber (wie 1, 24, 2. 2,
102, 5. 3, 104, 1. 4, 92, 4.) auf
Selbstverständliches hinweisend. —
12. ὑποπτον, nicht „verdächtig“,
sondern „etwas, wovor sie sich
scheuten“: „es galt bei allen Hel-
lenen ohne Ausnahme für misslich,
ohne die Erlaubniss dazu erlangt
zu haben, durch fremdes Land zu
ziehen.“ — οἱ πέλας, in der all-
gemeinen Bedeutung „ein Anderer“,
wie 1, 32, 1. — 13. τοῖς τε Ἀθ.
der dritte Grund des Bedenkens
für Brasidas: 1) durch Thessalien
zumal bewaffnet zu ziehen: 2) wegen
der allgemeinen hellenischen An-
sicht; 3) bei der vorherrschenden
Stimmung für Athen. — αἰεί ποτε
zu 2, 102, 2. — 14. εἰ μὴ — ἐχρῶντο
d. h. hätte der Demos die Herr-
schaft gehabt, so würde Br. nimmer-
mehr durchgekommen sein. — 15.
δυναστεία, die eigentliche Bezeich-
nung der oligarchischen Staatsver-
fassung: vgl. 3, 62, 3. — τὸ ἐγ-
χώριον, ἐγχωρίως Schol. wie 2, 15,

5. τὰ πλείστον ἄξια, 2, 99, 3. 4,
3, 3. τὸ ἀρχαῖον. (Stahl hat neuer-
dings aus Dion. a. a. O. p. 799.
gegen alle Hss. τῷ ἐπιχωρίῳ, das
er früher für einen Schreibfehler
hielt, aufgenommen und erklärt die
Stelle: „*nisi domesticus, quo Thes-
sali utebantur rerum status magis
principum dominatio quam legum
aequabilitas fuisset.*“ Allein nicht
der weitere, sondern der engere
Begriff fordert in prädicativer Zu-
sammenstellung zweier Nomina den
Artikel (παραδείγμασι τοῖς προ-
γιννομένοις χρῆσθαι). Und warum
wäre τὸ ἐγχώριον nicht so gut wie
τὸ ἀρχαῖον adverbial zu erklären?)
— 16. καὶ τότε, wo doch die lake-
dämonische Partei im Uebergewicht
war. — 17. τούτοις, den oben
l. 6 ff. genannten. — 18. βούλε-
σθαι in politischem Sinn, zu 2,
79, 2. — ἐπὶ τῷ Ἐνιπεῖ π. schon
ganz nahe bei Melitia. — 19. ἄνευ
zu 1, 91, 5. — τὸ κοινόν zu 1, 89,
3. — 20. ἀκόντων mit Bezug auf
das collective κοινόν. — αἰφνιδιὸν
παραγεν. sc. τὸν Βρασίδα: sie
wollten dadurch dem Verdacht eines
verabredeten Planes vorbeugen. —
22. γῇ καὶ αὐτοῖς, weder dem Lande
noch den Bewohnern werde er ein

Ἀθηναίοις πολεμίοις οὖσι καὶ οὐκ ἐκείνοις ὅπλα ἐπιφέ-
 ρειν, Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν
 25 οὖσαν ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆσθαι, νῦν δὲ ἀκόντων
 ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν (οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι), οὐ
 μέντοι ἀξιοῦν γε εἶργεσθαι. καὶ οἱ μὲν ἀκούσαντες ταῦτα 5
 ἀπῆλθον· ὁ δὲ κελευόντων τῶν ἀγωγῶν, πρὶν τι πλεον
 ξυστῆναι τὸ κωλύσον, ἐχώρει οὐδὲν ἐπισχῶν δρόμῳ. καὶ
 30 ταύτῃ μὲν τῇ ἡμέρᾳ, ἣ ἐκ τῆς Μελιτίας ἀφώρμησεν, ἐς
 Φάρσαλόν τε ἐτέλεσε καὶ ἐστρατοπεδεύσατο ἐπὶ τῷ Ἀπι-
 δανῷ ποταμῷ, ἐκεῖθεν δὲ ἐς Φάκιον, καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐς
 Περραιβίαν. ἀπὸ δὲ τούτου ἤδη οἱ μὲν τῶν Θεσσαλῶν 6
 ἀγωγοὶ πάλιν ἀπῆλθον, οἱ δὲ Περραιβοὶ αὐτόν, ὑπήκοοι
 35 ὄντες Θεσσαλῶν, κατέστησαν ἐς Δίον τῆς Περδίκκου ἀρ-
 χῆς, ὃ ὑπὸ τῷ Ὀλύμπῳ Μακεδονίας πρὸς Θεσσαλοὺς πό-
 λισμα κεῖται. τούτῳ τῷ τρόπῳ Βρασίδας Θεσσαλίαν 79

Leides thun. — 25. γῇ μὴ χρῆ-
 σθαι d. i. μὴ διέναι τὴν γῆν. —
 νῦν δὲ ἀκ. ἐκ. Nachdem die drei
 voraufgehenden Infinn. (ἰέναι, οὐκ —
 ἐπιφέρειν, οὐκ εἰδέναι) durch καὶ
 und τέ (im dritten Gliede) ver-
 bunden, den bisherigen Standpunkt
 des Br. ausgesprochen haben, wird
 sein weiteres Vorhaben (νῦν — οὐκ
 ἂν προελθεῖν) passender durch δέ,
 das ich aus dem Vat. aufgenommen
 habe, eingeführt als durch τε der
 meisten Hss. — 26. οὐκ ἀξιοῦν zu
 1, 102, 4. „er hoffe doch, man
 werde ihm den Durchzug nicht
 wehren.“ — 29. τὸ κωλύσον, qui
 impedirent: zu 2, 51, 5. — ἐπι-
 σχῶν vgl. 1, 90, 3. 131, 1. — 30.
 ἀφορμᾶν nur hier im Activ; im
 Medium 7, 74, 1. 8, 8, 3. — 31.
 τελεῖν absolut wie 2, 97, 1. —
 ἐπὶ τῷ Ἀπιδανῷ, der in einiger
 Entfernung nördlich von Pharsalus
 vorüberfließt: bis dahin führte also
 Br. noch an demselben Tage seine
 Truppen, deren Aufenthalt in Ph.
 selbst wohl nicht gern gesehen
 wäre. — 32. Φάκιον, πόλισμα
 Θεσσαλίας. Θουκυδίδης δ'. Steph.
 Byz., sonst nur von Liv. 32, 13, 9. u.

36, 13, 3. erwähnt. — 33. ἐς Περραι-
 βίαν, (die Schreibung mit doppel-
 tem ρ ist durch Aesch. Suppl. 253
 gesichert), die nördlichste zu Thes-
 salien gerechnete Landschaft, im
 Winkel zwischen den kambunischen
 Bergen und dem Olympus. Br. ver-
 mied offenbar die Strasse über La-
 rissa und durch das Thal des Pe-
 nēus, und hielt die Uebersteigung
 der Olympuspässe für sicherer. —
 35. κατέστησαν ἐς —, „sie führten
 sie dorthin“ (vgl. c. 103, 4.), wie
 an das gesicherte Ziel, sobald Mace-
 donien erreicht war. — 36. Μακε-
 δονίας, der Genetiv der Landschaft
 vom Städtenamen abhängig (1, 108,
 1. 111, 1. 2, 25, 1.): denn das aus
 einander gerissene ὁ — πόλισμα ver-
 tritt den Namen Δίον. Zu leugnen
 ist aber nicht, dass ein ἔσχατον oder
 πρῶτον nach Μακεδονίας für den
 Sinn wie für die Construction er-
 wünscht wäre: denn auch πρὸς
 Θεσσ. (gegen — zu, versus Kr.)
 würde dadurch eine bestimmtere Be-
 ziehung gewinnen, und das Gelingen
 von Br.'s schwierigem Unternehmen
 wäre treffend ausgedrückt.

79. Seine Verbindungen

φθάσας διέδραμε πρὶν τινὰ κωλύειν παρασκευάσασθαι,
 2 καὶ ἀφίκετο ὡς Περδίκκαν καὶ εἰς τὴν Χαλκιδικήν. ἐκ
 γὰρ τῆς Πελοποννήσου, ὡς τὰ τῶν Ἀθηναίων ἡτύχει,
 δείσαντες οἱ τε ἐπὶ Θράκης ἀφεστῶτες Ἀθηναίων καὶ 5
 Περδίκκας ἐξήγαγον τὸν στρατόν, οἱ μὲν Χαλκιδῆς νομί-
 ζοντες ἐπὶ σφᾶς πρῶτον ὁρμήσειν τοὺς Ἀθηναίους (καὶ
 ἅμα αἱ πλησιόχωροι πόλεις αὐτῶν αἱ οὐκ ἀφεστηκυῖαι
 ξυνεπῆγον κρύφα), Περδίκκας δὲ πολέμιος μὲν οὐκ ὢν
 ἐκ τοῦ φανεροῦ, φοβούμενος δὲ καὶ αὐτὸς τὰ παλαιὰ διά- 10
 φορα τῶν Ἀθηναίων καὶ μάλιστα βουλόμενος Ἀρραβαῖον
 3 τὸν Λυγκηστῶν βασιλέα παραστήσασθαι. ξυνέβη δὲ αὐ-
 τοῖς, ὥστε ῥᾶον ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατὸν ἐξαγαγεῖν,
 80 ἢ τῶν Λακεδαιμονίων ἐν τῷ παρόντι κακοπραγία. τῶν
 γὰρ Ἀθηναίων ἐγκειμένων τῇ Πελοποννήσῳ καὶ οὐχ
 ἥκιστα τῇ ἐκείνων γῇ, ἥλπιζον ἀποτρέψαι αὐτοὺς μά-
 λιστα, εἰ ἀντιπαραλυποῖεν πέμψαντες ἐπὶ τοὺς ξυμμά-

mit dem König Perdikkas und den Städten der Chalkidike, die sich von Athen losgerissen hatten.

4. ὡς τὰ τῶν Ἀθ. ἡτύχει, nach Gefangennahme der Spartaner auf Pylos. — 5. οἱ — ἀφεστῶτες Ἀθ., die gleich genannten Chalkidier, die zum Theil schon gleichzeitig mit Potidaea (1, 58, 2) auf Perdikkas' Betrieb abgefallen waren. — 6. ἐξήγαγον zurückweisend, wie c. 77, 1. προαπέστειλε: „sie hatten diese Truppen zum Auszug gebracht“, diese Expedition veranlasst. — 9. ξυνεπῆγον. Nach dem vorausgehenden ἐξήγαγον wäre ξυνεξῆγον zu erwarten gewesen; doch ist das ἐπάγειν im Sinne von ἐπάγεσθαι (zu 1, 3, 2) und ἐπικαλεῖσθαι c. 80, 1. für die Lage der οὐκ ἀφεστηκότες und ihr heimliches Treiben recht passend, vgl. auch c. 84, 2. — 10. ἐκ τοῦ φανεροῦ = φανερώς: zu 1, 31, 3. eben so c. 106, 2. 5, 76, 3. — τὰ — διάφορα τῶν Ἀθ. zu 3, 54, 1. — 11. Ἀρραβαῖον: da diese Namensform in den Frag-

menten des Vertrags zwischen Perdikkas und den Athenern (c. 132, 1. Inscript. Att. ed. Kirchhoff. n. 42. 43.) übereinstimmend mit Aristot. Pol. 5, 10. und Strab. p. 326. überliefert ist, so war sie der Lesart der Hss. Ἀρριβαῖον vorzuziehen. — 12. Λυγκησταί, wie sie 2, 99, 2. unter den selbständigen makedonischen Stämmen aufgeführt sind. παραστήσασθαι: zu 1. 29, 5. = ξυνέβη prägnant, *opportune vis accidit*; s. v. a. ξυνελάβετο c. 47, 2.

80. Die Gründe, welche die Lakedämonier zur Aussendung des Heeres an die thracische Küste veranlasst hatten.

2. ἐγκειμένων: das Nähere darüber c. 55.: Πύλον ἐχομένης καὶ Κυθήρων καὶ πανταχόθεν σφᾶς περιστῶτος πολέμου ταχέος καὶ ἀπροφυλάκτου. — 3. ἥλπιζον ἀποτρέψαι (bei dem Schwanken der Hss. scheint diese Form den Vorzug vor ἀποστρέψαι zu verdienen: vgl. Krüger zu 6, 18, 6.): über den Infin. aor. zu c. 13, 1. — 4. ἀντι-

- 5 χους αὐτῶν στρατιάν, ἄλλως τε καὶ ἐτοίμων ὄντων τρέ-
φειν τε καὶ ἐπὶ ἀποστάσει σφᾶς ἐπικαλουμένων. καὶ 2
ἅμα τῶν Εἰλώτων βουλομένοις ἦν ἐπὶ προφάσει ἐκπέμ-
ψαι, μὴ τι πρὸς τὰ παρόντα τῆς Πύλου ἐχομένης νεωτε-
ρίσωσιν· ἐπεὶ καὶ τόδε ἔπραξαν, φοβούμενοι αὐτῶν τὴν 3
10 σκαιότητα καὶ τὸ πλήθος (ἀεὶ γὰρ τὰ πολλὰ Λακεδαιμο-
νίοις πρὸς τοὺς Εἰλωτας τῆς φυλακῆς πέρι μάλιστα καθ-
ειστήκει)· προεῖπον αὐτῶν ὅσοι ἀξιούσιν ἐν τοῖς πολε-

παρалуπεῖν, ihrerseits, zur Vergeltung Schaden zufügen: das Compositum nur hier, wie denn überhaupt 40 Compp. mit ἀντι — in entsprechender Bedeutung bei Th. als ἀπαξ εἰρημένα vorkommen. Offenbar ist die Verbindung ihm noch nicht zu einer organischen geworden, der Sprachgebrauch aber besonders geläufig gewesen. S. d. krit. Bem. — 5. ἐτοίμων ὄντων, τῶν ξυμμάχων. — 6. ἐπὶ ἀποστάσει, zum Zwecke der Losreissung: wie 3, 2, 3. — 7. τῶν Εἰλώτων partit. Genetiv mit ἐκπέμψαι zu verbinden; von sachlichen Verhältnissen auch 1, 30, 2. 58, 2. 143, 1., persönlich wie hier bei Xen. H. Gr. 2, 3, 14 τῶν φρουρῶν τούτου ξυμπέμποντος αὐτοῖς. — βουλομένοις (näml. αὐτοῖς) ἦν zu 2, 3, 2. — ἐπὶ προφάσει 1, 141, 1. 3, 75, 4. — 8. πρὸς τὰ παρόντα zu 2, 22, 1. — 9. ἐπεὶ καὶ τόδε ἔπραξαν: Berufung auf ein besonders auffallendes Beispiel derselben Handlungsweise, um dadurch das vorliegende natürlich erscheinen zu lassen: „hatten sie doch sogar das folgende (Verfahren) nicht gescheut.“ ἐπεὶ ähnlich wie 1, 12, 1. 3, 82, 1. Ehe aber die Erklärung des τόδε folgt in προεῖπον αὐτῶν κτέ. (wie gewöhnlich nach τόδε ohne Uebergangspartikel), wird noch durch das zwischengeschobene ἀεὶ γὰρ — καθειστήκει („denn überall waren bei den Lakedd. die meisten Anordnungen mit Rücksicht auf die gegen die Heloten

zu beobachtende Vorsicht getroffen“) auf das constante Verhältniss des äussersten Misstrauens von Seiten der Lakedd. gegen die Heloten hingewiesen. Man fühlt der Darstellung an, dass sie zwischen dem Abscheu vor der Greuelthat und der Entschuldigung durch das schwierige Verhältniss die Mitte zu halten sucht. vgl. Müller-Str. Aristoph. S. 397. — τὴν σκαιότητα: das Wort, das Soph. Antig. 1028, Herod. 7, 9., Plat. Rep. 3. p. 411 e. gebrauchen, wie das Adjectiv σκαιός in gleichem Sinne bei Sophokles Aj. 1225. Aristoph. Vespp. 1183. Demosth. 18, 120. vorkommt, bezeichnet vortrefflich die unbedachtsame Weise der geknechteten Heloten, bei jedem Schimmer von Hoffnung dreinzuschlagen, ohne die Mittel und Folgen zu bedenken (wie wir in unsren Zeiten Aehnliches bei den Aufständen schwarzer Sklaven erlebt haben): es wird daher mit ἀπαίδευτος (Arist.), ἀναίσθητος (Dem.), ἀγνομωσύνη (Plat.) verbunden, und lateinisch durch stoliditas, importunitas richtig bezeichnet. (Polybius 32, 19, 4. verbindet ἀπειθεία καὶ σκαιότητι Stahl.) Nur die Unkenntniss späterer Abschreiber hat dafür νεότητα eingedrängt. S. d. krit. Bem. — 12. ἐν τοῖς πολεμίοις von τὰ πολέμια, von allem, was der Krieg erfordert, das Kriegswesen; so auch 1, 18, 3. 4, 126, 2. 6, 80, 1. Mit Unrecht verlangt v. Herw. ἐν τοῖς πολεμικοῖς und c. 126, 2. τὰ

μίοις γεγενῆσθαι σφίσιν ἄριστοι, κρίνεσθαι, ὥς ἐλευθε-
 ρώσοντες, πείραν ποιούμενοι καὶ ἡγούμενοι τούτους
 σφίσιν ὑπὸ φρονήματος, οἵπερ καὶ ἡξίωσαν πρῶτος ἕκα- 15
 4 στος ἐλευθεροῦσθαι, μάλιστα ἂν καὶ ἐπιθέσθαι. καὶ προ-
 κρίναντες ἐς δισχιλίους οἱ μὲν ἐστεφανώσαντό τε καὶ τὰ
 ἱερὰ περιῆλθον ὥς ἡλευθερωμένοι, οἱ δὲ οὐ πολλῶ ὕστε-
 ρον ἡφάνισάν τε αὐτοὺς καὶ οὐδεὶς ἦσθετο ὅτῳ τρόπῳ
 5 ἕκαστος διεφθάρη. καὶ τότε προθύμως τῷ Βρασίδῃ αὐ- 20
 τῶν ξυνέπεμψαν ἑπτακοσίους ὀπλίτας, τοὺς δ' ἄλλους
 ἐκ τῆς Πελοποννήσου μισθῶ πείσας ἐξήγαγεν. αὐτὸν
 δὲ Βρασίδα βουλόμενον μάλιστα Λακεδαιμόνιοι ἀπέ-
 81 στείλαν, προθυμήθησαν δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς, ἄνδρα ἐν

πολεμικά. — 13. γεγεν. σφίσιν ἄριστοι, „wer da glaube, sich am meisten um sie, die Lakedd., verdient gemacht zu haben“. — κρίνεσθαι von προεῖπον abhängig: „die sollten sich zur Auswahl stellen“: Kr. Diod. 12, 67. bezeichnet dasselbe durch: ἐκήρυξαν ἀπογράφεσθαι. — ὥς ἐλευθερώσοντες schliesst sich grammatisch an προεῖπον an, während man zu κρίνεσθαι hätte ἐλευθερωσομένους erwarten sollen. — 14. πείραν ποιούμ. steht dazu im Gegensatz, der deutlicher durch ein ἔργῳ δέ ausgedrückt wäre. — 15. ὑπὸ φρονήματος von der vermittelnden Ursache wie 1, 49, 3. — οἵπερ καὶ hat durch den ausdrücklichen Hinweis auf das starke Selbstvertrauen causale Wirkung. (Mit Unrecht nimmt Frohberger Philol. 19, 609. hier ein Uebergreifen des ἂν aus dem Hauptsatze an.) — ἕκαστος zum pluralen Subject wie 1, 141, 6. 3, 38, 6. — 16. προκρίναντες — οἱ μὲν — οἱ δέ —, dieselbe Anakoluthie wie die 3, 34, 3. bemerkte, so dass das Subject des vorausgeschickten Particips erst im zweiten Satzgliede (in οἱ δέ) wieder aufgenommen wird. — 19. καὶ οὐδεὶς — διεφθάρη. Diod. 12, 68 erzählt: προσέταξαν τοῖς κρατίστοις ἀποκτεῖναι κατ' οἶκον ἕκά-

στον, schwerlich mehr als eine Vermuthung. — 20. καὶ τότε weist offenbar darauf hin, dass der hier erzählte Vorgang einer früheren Zeit angehört: welcher, lässt sich nicht bestimmen. — αὐτῶν, τῶν Εἰλώτων. — 22. μισθῶ πείσας wie 1, 31, 1. 2, 96, 2. Br. rechnet dabei auf die Chalkidier, ἐτοίμους ὄντας τρέφειν 1. 5. — αὐτὸν δέ. Mit diesen Worten beginnt so entschieden eine neue selbständige Bemerkung, dass ich δέ st. τε zu schreiben für nothwendig gehalten habe. Eine Anknüpfung des τε an das folgende Satzglied ist noch weniger zulässig. — αὐτὸν — βουλόμενον μάλιστα, „besonders weil er selbst für das Unternehmen war, aber auch die Chalkidier verlangten es eifrig“.

81. Brasidas gewinnt durch seine Gerechtigkeit und Billigkeit damals und für spätere Zeit der spartanischen Sache eine günstige Meinung.

1. προθυμήθησαν sc. ἀποσταλῆναι αὐτόν, woransich die folgende Apposition anschliesst; ebenso wird προθυμεῖσθαι 7, 70, 8 u. 86, 3. construiert. Jene Ergänzung ist aber nur mit Leichtigkeit zu verstehen, wenn der Schluss des 80. Cap. eng

τε τῇ Σπάρτῃ δοκοῦντα δραστήριον εἶναι ἐς τὰ πάντα
 καὶ ἐπειδὴ ἐξῆλθε, πλείστου ἄξιον Λακεδαιμονίοις γενό-
 μενον. τό τε γὰρ παρὰντίκα ἑαυτὸν παρὰσχὼν δίκαιον 2
 5 καὶ μέτριον ἐς τὰς πόλεις ἀπέστησε τὰ πολλά, τὰ δὲ προ-
 δοσίᾳ εἴλε τῶν χωρίων, ὥστε τοῖς Λακεδαιμονίοις γίγνε-
 σθαι συμβαίνειν τε βουλομένοις, ὅπερ ἐποίησαν, ἀντα-
 πόδοσιν καὶ ἀποδοχὴν χωρίων, καὶ τοῦ πολέμου ἀπὸ τῆς
 Πελοποννήσου λώφῃσιν· ἐς τε τὸν χρόνον ὕστερον μετὰ
 10 τὰ ἐκ Σικελίας πόλεμον ἢ τότε Βρασίδου ἀρετὴ καὶ ξύν-
 εσις, τῶν μὲν πείρα αἰσθόμενων, τῶν δὲ ἀκοῇ νομισάν-
 των, μάλιστα ἐπιθυμίαν ἐνεποιεῖ τοῖς Ἀθηναίων ξυμ-
 μάχοις ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους. πρῶτος γὰρ ἐξελθὼν 3

mit dem Anfang des 81. verbunden wird. — 2. δραστήριος, „energisch“; ausser hier nur noch 2, 63, 3. — 3. καὶ ἐπειδὴ ἐξῆλθε dem ἐν τῇ Σπάρτῃ gegenüber: besonders auf seinen auswärtigen Unternehmungen. — πλείστου ἄξιον γεν. dieselbe Bezeichnung wie von Perikles 2, 65, 4. — 4. τό τε γὰρ παρ. κτέ. dient nur zur Begründung des letzten Theiles des Urtheils (ἐπειδὴ ἐξῆλθε - γενόμενον). — 5. τὸ πολλὸν gehört schon zu τῶν χωρίων. — προδοσίᾳ im Sinne der freiwilligen Uebergabe durch geheime Einverständnisse. — 7. συμβαίνειν = ξύμβασιν ποιῆσθαι, wie 1, 98, 3. 2, 70, 4. — ὅπερ ἐποίησαν, „was sie wirklich thaten“; nämlich 2 Jahre später: 5, 17, 2 ποιοῦνται τὴν ξύμβασιν. (Kr. schlägt ἐπόθησαν vor: aber ποιεῖν steht prägnant von der Ausführung eines Vorhabens, wie in der Wendung: ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίησαν 7, 60, 3. 8, 1, 4., und ὅπερ weist auf die Uebereinstimmung der Thatsache mit dem Wunsche hin. — Auch findet sich ποθεῖν nicht im Th. Stahl.) — ἀνταπόδοσιν καὶ ἀποδοχὴν (beide Substantiva selten, von den entsprechenden Verben) τῶν χωρ. wie das im Verträge 5, 18. bestimmt wurde. — 8. καὶ τοῦ πολέμου einmal dem

ξυμβ. τε βουλ. gegenüber, andrerseits subjectiver Genetiv zu λώφῃσιν, nach der Structur des Verbum λωφᾶν 2, 69, 4. 7, 77, 3. Die Bedeutung des Nachlassens des Krieges ist so nahe mit der des Ablassens und Zurückweichens verwandt, dass nach dieser ἀπὸ τῆς Πελοπ. gesagt ist. — 9. ἐς τε τὸν χρόν. ὕστ. dem τό τε παρὰντίκα (l. 4.) entgegen. — 10. τὰ ἐκ Σ. vgl. 3, 102, 3. — ἀρετή, nicht Tapferkeit, sondern die humane, wohlwollende Gesinnung: vgl. Einl. p. LXVII. — τότε während der jetzigen thrakischen Expedition. — 11. τῶν μὲν, die Chalkidier an der thrak. Küste, τῶν δὲ, die Hellenen an der ionischen Küste und auf den Inseln: es sind die Theile der gleich genannten Ἀθηναίων ξύμμαχοι. — ἀκοῇ νομίζειν, auf den Bericht Anderer daran glauben, wozu ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν zu verstehen ist (wie θεοὺς νομίζειν Kr.) — 13. ἐς τοὺς Λακεδ. zu ἐπιθυμίαν, ähnlich wie 3, 14, 1. τὰς τῶν Ἑλλήνων ἐς ὑμᾶς ἐλπίδας. — πρῶτος (sc. τῶν Λακεδαιμονίων) mit ἐγκατέλιπε zu verbinden: „er war der erste Lakēdämonier, der auf einem Zuge ausser Landes und dadurch dass er sich in jeder Hinsicht den Ruf eines Ehrenmannes erwarb, da wo er gewesen

καὶ δόξας εἶναι κατὰ πάντα ἀγαθὸς ἐλπίδα ἐγκατέλιπε
βέβαιον ὥς καὶ οἱ ἄλλοι τοιοῦτοί εἰσιν.

15

82 Τότε δ' οὖν ἀφικομένου αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπὶ Θράκης
οἱ Ἀθηναῖοι πνυθόμενοι τὸν τε Περδίκκαν πολέμιον
ποιοῦνται νομίσαντες αἴτιον εἶναι τῆς παρόδου, καὶ
τῶν ταύτῃ ξυμμάχων φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο.

83 Περδίκκας δὲ Βρασίδα καὶ τὴν στρατιὰν εὐθὺς
λαβὼν μετὰ τῆς ἑαυτοῦ δυνάμεως στρατεύει ἐπὶ Ἀρρα-
βαῖον τὸν Βρομεροῦ, Λυγκηστῶν Μακεδόνων βασιλέα,
ὁμορον ὄντα, διαφορᾶς τε αὐτῷ οὔσης καὶ βουλόμενος

2 καταστρέψασθαι. ἐπεὶ δὲ ἐγένετο τῷ στρατῷ μετὰ τοῦ 5

Βρασίδου ἐπὶ τῇ ἐσβολῇ τῆς Λύγκου, Βρασίδας λόγοις
ἔφη βούλεσθαι πρῶτον ἐλθὼν πρὸ πολέμου Ἀρραβαῖον

3 ξύμμαχον Λακεδαιμονίων, ἣν δύνηται, ποιῆσαι. καὶ γάρ

war (ἐγκατέλ.), die feste Hoffnung zurückliess, die Andern würden sich eben so verhalten.“ (Die Beschränkung des *πρῶτος* durch „in diesem Kriege“, welche Kr. und B. annehmen, scheint mir nicht begründet. Th. denkt wohl besonders an den Gegensatz zu dem Verhalten des Pausanias, *διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη* 1, 130, 2., wovon hier in einem gewissen Grade das Gegenstück aufgestellt wird.) — 15. *ὥς* — *τοιοῦτοί εἰσιν*: das Präsens nach *ἐλπίδα*, weil in den vorhandenen Eigenschaften die Gewähr für ihre zu erwartenden Wirkungen liegt.

82. Die Athener treffen Maassregeln zur Abwehr seines Unternehmens.

1. *τότε δ' οὖν* kehrt nach der Parenthese (vgl. zu 1, 3, 4.) in den Zusammenhang der Erzählung zurück. — 2. *πνυθόμενοι* ohne ausgesprochenes Object, wie *αἰσθόμενοι* 1, 95, 7. — *πολέμιον ποιεῖσθαι* als Gegensatz zu *φίλον* (1, 28, 3.), *ξύμμαχον* (2, 29, 4.) *ποιεῖσθαι*, „als Feind ansehen“. — 3. *πάροδος*, an der Küste hin, wie

auch bei der Anlage von Heraklea (3, 92, 4.) der Zug nach Thrakien genannt war. — 4. *φυλακὴν πλέονα*, nicht durch eine grössere Truppenzahl, sondern durch geschärfte Beaufsichtigung.

83. Perdikkas macht einen vergeblichen Versuch die Hülfe des Brasidas gegen den Lynkesterkönig Arrabaeus zu benutzen.

2. *λαβὼν* im Verhältniss zu dem selbständigen Bundesgenossen ungewöhnlich: vgl. 4, 28, 4. — *Ἀρραβ.* vgl. zu c. 79, 2. — 4. *ὁμορον*, nordwestlich von dem makedonischen Stammlande Emathia. — 6. *ἐπὶ τῇ ἐσβολῇ*, die c. 127, 2. näher bezeichnet wird *μεταξὺ δυοῖν λόφοιν στενῇ*, zwischen den Ausläufern der Bora und Bermios Gebirge. — *ἡ Λύγκος* hier und 124, 1, 129, 2 u. 131, 1. kürzere Bezeichnung der Landschaft Lynkestis. — *λόγοις* zu *ξύμμαχον ποιῆσαι*, durch Unterhandlungen. — 7. *ἐλθὼν*, wie oft, vermittelnde Einleitung der Haupt-handlung: vgl. zu 1, 67, 1. — 8. *καί τι καί* einen die Sache fördernden Umstand einführend (*accedit quod* —): vgl. 1, 107, 6. 2, 93, 4.

τι καὶ Ἀρραβαῖος ἐπεκηρυκεύετο, ἐτοῖμος ὢν Βρασίδα
 10 μέσῳ δικαστῇ ἐπιτρέπειν· καὶ οἱ Χαλκιδέων πρέσβεις
 ξυμπαρόντες ἐδίδασκον αὐτὸν μὴ ὑπεξελεῖν τῷ Περδίκκᾳ
 τὰ δεινὰ, ἵνα προθυμοτέρῳ ἔχοιεν καὶ ἐς τὰ ἑαυτῶν
 χρῆσθαι. ἅμα δέ τι καὶ εἰρήκεσαν τοιοῦτον οἱ παρὰ τοῦ 4
 Περδίκκου ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὥς πολλὰ αὐτοῖς τῶν περὶ
 15 αὐτὸν χωρίων ξύμμαχα ποιήσοι, ὥστε ἐκ τοῦ τοιούτου
 κοινῇ μᾶλλον ὁ Βρασίδας τὰ τοῦ Ἀρραβαίου ἡξίου πράσ-
 σειν. Περδίκκας δὲ οὔτε δικαστὴν ἔφη Βρασίδαν τῶν 5
 σφετέρων διαφορῶν ἀγαγεῖν, μᾶλλον δὲ καθαιρέτην ὢν
 ἂν αὐτὸς ἀποφαίνῃ πολεμίων, ἀδικήσειν τε εἰ αὐτοῦ τρέ-
 20 φοντος τὸ ἥμισυ τοῦ στρατοῦ ξυνέσται Ἀρραβαίῳ. ὁ δὲ 6
 ἄκοντος καὶ ἐκ διαφορᾶς ξυγγίγνεται, καὶ πεισθεὶς τοῖς
 λόγοις ἀπήγαγε τὴν στρατιὰν πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν χώ-
 ραν. Περδίκκας δὲ μετὰ τοῦτο τρίτον μέρος ἀνθ' ἡμί-
 σεος τῆς τροφῆς ἐδίδου νομίζων ἀδικεῖσθαι.

Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει εὐθύς ὁ Βρασίδας ἔχων καὶ 84

4, 5, 1. — 9. ἐπεκηρυκεύετο, „er versuchte Unterhandlungen anzuknüpfen“, mit Perdikkas nämlich. — 10. μέσῳ s. v. a. κοινῷ (3, 53, 2), als einem unparteiischen Richter; ἐπιτρέπειν, vgl. 1, 28, 2. und die krit. Bem. — 11. ξυμπαρόντες, zugleich mit den Unterhändlern des Arrabäus. — διδάσκειν mit dem Inf. „rathen“, vgl. 2, 93, 1. 7, 18, 1. — μὴ ὑπεξελεῖν — τὰ δεινὰ, „ihn nicht von dem Gegenstande seiner Furcht zu befreien“, vgl. zu τὰ δεινὰ 3, 40, 7. 4, 10, 1. 6, 77, 2. 91, 6. — 13. τὶ — τοιοῦτον, „in demselben Sinne“, nicht feindlich gegen Arr. vorzugehen. — 14. τῶν περὶ αὐτὸν χωρίων i. e. τῶν ὁμόρων. — 15. ὥστε ἐκ τοῦ τοιούτου κτέ. Wiederaufnahme des obigen: λόγοις ἔφη — ποιῆσαι. τὸ τοιοῦτον umfasst die beiden angegebenen Gründe: „unter solchen Umständen“. κοινῇ aber steht im Sinne des μέσος δικαστής: „auf unparteiische Weise“, ohne von vorn herein Partei (für Perd.) er-

griffen zu haben. Auch ἡξίου bezeichnet diesen Anspruch auf eine selbständige Haltung von Seiten des Bras. — 17. οὔτε dem positiven τέ (l. 19.) gegenüber: μᾶλλον δὲ — πολεμίων ist parenthetisch eingeschoben, nur um den δικαστὴν so entschieden wie möglich abzulehnen: es spricht sich darin wie in dem ἀγαγεῖν (mit Bezug auf das ἐξήγαγον c. 79, 2.) der halbbarbarische Dünkel des Makedoniers aus. — 18. καθαιρέτην bei Attikern nur hier und dann erst wieder von Cass. Dio gebraucht, in dem Sinne des καθαιρεῖν von 1, 4, 1. 16, 1. 3, 13, 7. 4, 85, 2. — 20. τὸ ἥμισυ: die andere Hälfte der Kosten würden also nach c. 80, 1. die Chalkidier getragen haben. — ξυνεῖναι, wie das folgende ξυγγίγνεσθαι, „in Unterhandlungen treten.“ — 21. ἄκοντος, sc. τοῦ Περδίκκα, und so auch ἐκ διαφορᾶς, πρὸς αὐτόν: „nachdem er sich mit ihm veruneinigt.“ — τοῖς λόγοις, τοῦ Ἀρραβαίου sc.

84. Brasidas rückt vor

Χαλκιδέας ἐπὶ Ἀκανθον τὴν Ἀνδρίων ἀποικίαν * ὀλίγον
 2 πρὸ τρυγῆτου ἐστράτευσεν. οἱ δὲ περὶ τοῦ δέχεσθαι αὐ-
 τὸν κατ' ἀλλήλους ἐστασίαζον, οἱ τε μετὰ τῶν Χαλκι-
 δέων ξυνεπάγοντες καὶ ὁ δῆμος. ὅμως δὲ διὰ τοῦ καρ- 5
 ποῦ τὸ δέος ἐτι ἔξω ὄντος πεισθὲν τὸ πλῆθος ὑπὸ τοῦ
 Βρασίδου δέξασθαι τε αὐτὸν μόνον καὶ ἀκούσαντας βου-
 λεύσασθαι, δέχεται· καὶ καταστὰς ἐπὶ τὸ πλῆθος (ἦν δὲ
 οὐδὲ ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν) ἔλεγε τοιάδε·
 85 „Ἡ μὲν ἔκπεμψίς μου καὶ τῆς στρατιᾶς ὑπὸ Λα-
 κεδαιμονίων, ὧ Ἀκάνθιοι, γεγένηται τὴν αἰτίαν ἐπαλη-
 θεύουσα ἣν ἀρχόμενοι τοῦ πολέμου προείπομεν, Ἀθη-

Akanthus und verlangt nur für sich allein Einlass.

1. εὐθύς, μετὰ τὰ ἐκ τῆς Λύγκου. — καὶ X. zu seinen eigenen Truppen. — Akanthus nahe dem Isthmus der Athos-Akte: πλησίον τῆς τοῦ Ξέρξου διώρυχος. Strab. 7 epit. fr. 31. 33. — 3. πρὸ τρυγῆτου, nur hier als Zeitbestimmung, welche für die thrakische Küste gegen Ende des August anzusetzen ist. — 4. οἱ — ξυνεπάγοντες, part. praes. wie 2, 2, 4., die oligarchische Partei. — 5. τοῦ καρποῦ, Object zu δέος wie c. 88, 1. ὁ καρπός (über den Sing. zu 3, 15, 2.) hier wohl besonders die Trauben. — 7. ἀκούσαντας βουλευσ. der Acc. des prädicat. Partic. (wofür nur geringe Hss. ἀκούσαντες haben) im Anschluss an das Subject πεισθὲν τὸ πλῆθος ist zwar sehr ungewöhnlich, doch, wie ich glaube, theils durch die selbständige Bedeutsamkeit des Infinitivs (vgl. zu 1, 12, 1.), theils dadurch gerechtfertigt, dass bei dem ἀκ. βουλευσασθαι genau genommen die gesamte Bürgerschaft von beiden Parteien zu verstehen ist. — 8. καταστὰς ἐπὶ τὸ πλ. wie c. 97, 2. ἐπὶ τοὺς Ἀθην. u. 1, 90, 5. ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ κοινόν. — 9. ὡς Λακεδ. „für einen Lakedämonier“; das maassgebende ὡς wie 3, 113, 6. 6, 20, 2. Unsere Stelle ist nach-

gebildet von Dion. H. A. R. 10, 31. vom L. Icilius: ὡς Ῥωμαῖος, εἰπεῖν οὐκ ἀδύνατος. — εἰπεῖν (Aor.) beschränkt das οὐκ ἀδύνατος auf die Gelegenheit und gegebne Fälle; höher steht das λέγειν τε καὶ πράσσειν δυνατώτατος des Perikles, als die innewohnende stets bereite Gabe zu Wort und That: vgl. Forsmann in G. Curtius Studien VI. S. 16.

REDE DES BRASIDAS AN DIE AKANTHIER c. 85—87.

85. „Unsere Absicht, euch Freiheit von der athenischen Herrschaft zu bringen, sollte bei euch nicht auf Misstrauen stossen. Ihr braucht weder das Uebergewicht der athenischen Macht zu fürchten;“

1. ἡ ἔκπ. — ὑπὸ Λακ. γεγένηται = οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν ἔκπ. πεποιήνται. Ausdruck und Wendung wie 1, 73, 1. — 2. τὴν αἰτίαν ist mit dem folgenden τοῦ πολέμου zu verbinden, das zugleich mit ἀρχόμενοι in Beziehung steht. ἐπαληθεύειν, wie 8, 52, „durch die That bewahrheiten“: „unsere Sendung gibt den Beweis von der Wahrheit des Grundes, den wir gleich im Anfang für den Krieg ausgesprochen haben: dass wir ihn mit den Athenern zur Befreiung von Hellas füh-

ναίοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν· εἰ δὲ 2
 5 χρόνῳ ἐπήλθομεν, σφαλέντες τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολέμου
 δόξης, ἣ διὰ τάχους αὐτοὶ ἄνευ τοῦ ὑμετέρου κινδύνου
 ἠλπίσαμεν Ἀθηναίους καθαιρήσειν, μηδεὶς μεμφθῇ·
 νῦν γάρ, ὅτε παρέσχεν, ἀφιγμένοι καὶ μετὰ ὑμῶν πει-
 ρασόμεθα κατεργάζεσθαι αὐτούς. θαυμάζω δὲ τῇ τε ἀπο- 3
 10 κλήσει μου τῶν πυλῶν καὶ εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῆγμαι.
 ἡμεῖς μὲν γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι οἰόμενοι τε παρὰ ξυμ- 4
 μάχους καὶ πρὶν ἔργῳ ἀφικέσθαι τῇ γοῦν γνώμῃ ἥξειν
 καὶ βουλομένοις ἔσεσθαι, κίνδυνον [τε] τοσόνδε ἀνερρί-
 ψαμεν διὰ τῆς ἀλλοτρίας πολλῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἰόντες
 15 καὶ πᾶν τὸ πρόθυμον παρεχόμενοι· ὑμεῖς δὲ εἴ τι ἄλλο 5
 ἐν νῶ ἔχετε ἢ εἰ ἐναντιώσεσθε τῇ τε ὑμετέρᾳ αὐτῶν ἐλευ-
 θερίᾳ καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, δεινὸν ἂν εἴη. καὶ γὰρ 6
 οὐ μόνον ὅτι αὐτοὶ ἀνθίστασθε, ἀλλὰ καὶ οἷς ἂν ἐπίω,

ren wollten.“ vgl. 2, 8, 4. — 4. εἰ — ἐπήλθομεν, den wirklichen Fall in hypothetischer Form einführend: zu 1, 33, 2. — 5. τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολ. δόξης: „in der Ansicht, die wir von dem dortigen Kriege her uns (über den Gang des Ganzen) gebildet hatten.“ — 6. αὐτοὶ = μόνοι 2, 15, 1. 4, 49. — 7. μεμφθῇ: im Th. sonst nur Aor. 1. Med. μέμψασθαι (1, 143, 3. 2, 60, 1. 69, 4. 3, 37, 4. 61, 1. 8, 109, 1.). μεμφθῆναι hat Herod. 1, 77. 4, 180. 7, 146. — 8. παρέσχεν impers. zu 1, 120, 3. — καὶ μετὰ ὑμῶν gegenüber dem ἄνευ τ. ὑμ. κινδύνου. — 9. κατεργάζεσθαι s. v. a. καθαιρεῖν auch 6, 11, 1. 86, 3. — τῇ ἀποκλήσει μου τῶν πυλῶν s. v. a. ὅτι ἐμὲ τῶν πυλῶν ἀπεκλήσατε (vgl. 8, 109, 4.) od. ἀπεκλήσασθε (6, 101, 4.); der Dativ bei θαυμάζειν auch 7, 63, 3; vgl. zu 3, 97, 2. — 11. τέ nach οἰόμενοι gehört dem Sinne nach erst zu dem folgenden Infin. παρὰ ξυμμάχους ἥξειν, womit καὶ βουλ. ἔσεσθαι in Verbindung tritt (ähnliche Versetzung der Copula 1, 77, 6. 4, 28, 4.): das Ganze mög-

lichst zusammengedrängt: „da wir meinten, wir kämen zu euch so, dass ihr, auch ehe wir wirklich eingetroffen, in eurer Gesinnung doch schon unsere Bundesgenossen wäret, und dies (unser Erscheinen) euch willkommen sein werde.“ καὶ πρὶν — γνώμῃ nur Bestimmung zu ξυμμάχους, zu βουλ. ἔσεσθαι ist τὸ ἡμᾶς ἥκειν als Subj. zu denken. — 13. κίνδυνον (das in den Hss. auch hier eingeschobene τε ist auf keine Weise zu erklären) ἀναρριπτεῖν auch c. 95, 2. u. 6, 13. und ἀναρριπτ. absolut 5, 103, 1. — 15. τὸ πρόθυμον = ἡ προθυμία wie 2, 64, 6. 3, 82, 8. 6, 69, 3. — εἴ τι ἄλλο — ἔχετε d. i. εἰ μὴ τῇ γνώμῃ ξύμμαχοί ἐστε ἡμῶν. — 16. τῇ ὑμ. αὐτ. ἐλευθ. καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλ. ohne ein zweites τῇ, wie 1, 36, 3. τὸ ἡμέτερον καὶ τῶν Κορινθίων (ναυτικόν). — 17. δεινὸν ἂν εἴη: der Nachsatz lässt in der Form des Zweifels der besseren Hoffnung mehr Raum, als die schärferen Vordersätze εἰ ἔχετε, ἐναντιώσεσθε erwarten liessen: vgl. zu 3, 46, 2. — 18. οὐ μόνον ὅτι — elliptischer

ἥσσόν τις ἔμοι πρόσεισι, δυσχερὲς ποιούμενοι εἰ ἐπὶ οὓς
 πρῶτον ἤλθον ὑμᾶς, καὶ πόλιν ἀξιόχρεων παρέχομένους 20
 καὶ ξύνεσιν δοκοῦντας ἔχειν, μὴ ἐδέξασθε· καὶ τὴν αἰ-
 τίαν οὐχ ἔξω πιστὴν ἀποδεικνύναι, ἀλλ' ἢ ἄδικον τὴν
 ἐλευθερίαν ἐπιφέρειν ἢ ἀσθενὴς καὶ ἀδύνατος τιμωρῇ-
 7 σαι τὰ πρὸς Ἀθηναίους, ἣν ἐπίωσιν, ἀφῆχθαι. καίτοι
 στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω ἐπὶ Νίσαιαν ἔμοῦ βοη- 25
 θήσαντος οὐκ ἠθέλησαν Ἀθηναῖοι πλείονες ὄντες προσ-
 μίξαι, ὥστε οὐκ εἰκὸς νηίτη γε αὐτοὺς τῷ ἐν Νισαίᾳ
 στρατῷ ἴσον πλῆθος ἐφ' ὑμᾶς ἀποστεῖλαι.

Ausdruck, dem deutschen Sprachgebrauch entsprechend: „nicht nur (od. nicht genug), dass ihr —.“ Eben so Plat. Symp. 179. b. (Stahl hat a. u. St. wie Usener in der platonischen, *μόνον* gestrichen. Ich erkenne die Nothwendigkeit davon nicht.) — 19. *τις* nach *οἷς ἂν ἐπίω*, in collectiver Bedeutung („wohl mancher“), die auch den Plural *ποιούμενοι* nach sich zieht: vgl. 1, 42, 1. — *δυσχερὲς ποιῆσθαι* = *δυσχεραίνειν*, „bedenklich finden.“ (Es verdient Beachtung, dass weder dies Verbum noch das Adjectiv *δυσχερής*, die beide bei Sophokles, Euripides, Xenophon u. Plato öfter im Gebrauch sind, sich bei Th. ausser an u. St. finden.) — 20. *ὑμᾶς*: das Personalpronomen, das wir im Hauptsatz erwarten, gewinnt durch die Nachstellung im Relativsatze verstärkten Nachdruck. — *παρέχεσθαι* zu c. 64, 1. — 21. *καὶ τὴν αἰτ.* — — *ἀλλ' ἢ κτέ.*: „und (dafür) werde ich zur Erklärung (*πιστὴν*) keinen andern Grund (so ist das *οὐκ* — *ἀλλ' ἢ* zusammenzufassen) anzuführen haben, als dass die Freiheit, die ich bringe, nicht eine gerechte und wahre sei (das ist die Wirkung des prädicativen *ἄδικον*), oder dass ich nicht mit genügender Macht, um einen Angriff der Athener abzuwehren, gekommen bin.“ Die an *τὴν αἰτ.* *οὐχ ἔξω πιστ.* *ἀποδ.* grammatisch sich anschlies-

senden Infinitive (*ἐπιφέρειν*, *ἀφῆχθαι*) geben den Inhalt der einzig denkbaren *αἰτία* für die Zurückhaltung der Akanthier, und zwar in möglichster Schärfe ausgesprochen. — 23. *τιμωρῆσαι τὰ πρὸς Ἀθ.* „im Verhältniss zu, den Athenern gegenüber“: vgl. zu c. 62, 1. 6, 56, 2. — 24. *καίτοι*, *quamquam*, die zuversichtliche Widerlegung einführend: vgl. zu 2, 60, 5. Zuerst wird das zweite Bedenken des *ἀσθενὴς καὶ ἀδύνατος*, c. 86, 1. das erste des *ἄδικον τὴν ἐλ. ἐπιφ.* zurückgewiesen. — 25. *ἐπὶ Νίσ.* *ἐμοῦ βοηθ.* vgl. c. 70–73. Aber weder das *στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω* (Wortstellung nach Analogie von 1, 17, 1. 2, 71, 2. 3, 82, 6.) entspricht nach c. 74, 1., noch das *Ἀθηναῖοι πλείονες ὄντες* nach c. 73, 4. dem wahren Sachverhalt. Bras. hat seinem Zwecke gemäss sich diese Abweichungen von dem wirklichen Verhältnisse erlaubt. — 27. *ὥστε οὐκ εἰκὸς* — — — *ἀποστεῖλαι*. Ist die Stelle richtig überliefert, so muss *νηίτη*, auch ohne *στρατῷ* (vgl. zu 2, 24, 1.), dasselbe bedeuten, wie *ναυτικῷ* oder *κατὰ θάλασσαν*. Die Schlussfolgerung aber: „es ist daher nicht zu erwarten, dass sie in einer Seeexpedition eine dem Heere bei Nisaea gleiche Truppenmacht aussenden werden“, ist als verkürzt anzusehen aus dem Gedanken: „daher haben wir sie

„Αὐτός τε οὐκ ἐπὶ κακῷ, ἐπ’ ἐλευθερώσει δὲ τῶν 86
 Ἑλλήνων παρελήλυθα, ὅρκους τε Λακεδαιμονίων κατα-
 λαβὼν τὰ τέλη τοῖς μεγίστοις ἢ μὴν οὓς ἂν ἔγωγε προσ-
 ἀγάγωμαι ξυμμάχους ἔσεσθαι αὐτονόμους, καὶ ἅμα οὐχ
 5 ἵνα ξυμμάχους ὑμᾶς ἔχωμεν ἢ βία ἢ ἀπάτῃ προσλαβόν-
 τες, ἀλλὰ τοῦναντίον ὑμῖν δεδογμένοις ὑπὸ Ἀθηναίων
 ξυμμαχήσοντες. οὐκ οὖν ἀξιῷ οὐτ’ αὐτὸς ὑποπτεύεσθαι, 2
 πίστει γε διδοὺς τὰς μεγίστας, οὔτε τιμωρὸς ἀδύνατος
 νομισθῆναι, προσχωρεῖν τε ὑμᾶς θαρσύναντας. καὶ εἴ τις 3
 10 ἰδίᾳ τινὰ δεδιὼς ἄρα, μὴ ἐγὼ τισι προσθῶ τὴν πόλιν,

hier um so weniger zu fürchten, da nicht zu erwarten ist, dass sie zur See — aussenden werden.“ Stahl streicht nach Dobrée’s Vorgang τῷ ἐν Νισαίᾳ (wofür der Pal. τῷ ἐκεῖ hat), und erklärt: *non verisimile est eos navali quidem exercitui (nam de terrestri eorum expeditione non est quod cogiletis) pares copias (quippe quae nimis exiguae videantur) contra vos missuros esse.* Auch so wird die Schwierigkeit der Stelle noch nicht gehoben sein.

86. „noch von Seiten der Lakedämonier geheime Absichten gegen eure Unabhängigkeit. Auch werden wir nicht durch Einmischung in eure innern Parteiungen uns den gerechten Vorwurf eigener Herrschaftsgelüste von euch zuziehen.“

1. αὐτός τε steht dem στρατιῷ γε c. 85, 7. entgegen und schliesst sich dem vorausgehenden Satze nahe an. — ἐπὶ κακῷ u. s. w., wie ἐπ’ ὠφελίᾳ 1, 3, 2. 73, 2. 2, 29, 3. ἐπὶ δουλείᾳ 2, 71, 2. u. 3, 10, 3., wo es mit veränderter Structur heisst, ἐπ’ ἐλευθερώσει ἀπὸ τοῦ Μήδου τοῖς Ἑλλήσι. — 2. ὅρκους τε — καταλαβὼν bildet das dritte Glied nach οὐκ ἐπὶ κ. u. ἐπ’ ἐλ. δέ zur Begründung der redlichen Absicht des παρελήλυθα. Mit καὶ ἅμα (vgl. zu 1, 2, 2. 2, 91, 4.) wird dann der

neue Gesichtspunkt hinzugefügt, dass weniger auf die Hülfe der Akanthier gerechnet werde, als darauf, sie gegen Athen zu schützen. ὅρκους καταλαμβάνειν wie 1, 9, 1. — Λακ. τὰ τέλη wie 1, 58, 1. — 3. προσάγεσθαι vgl. zu 2, 30, 2. — 7. ξυμμαχήσοντες, das sich grammatisch an das Hauptverbum παρελήλυθα anschliesst, ist durch den Einfluss des Zwischensatzes οὐχ ἵνα — ἔχωμεν in den Plural hineingezogen. — οὐτ’ αὐτός hat seinen Gegensatz in der Truppenmacht, welche in dem folgenden οὔτε τιμωρὸς ἀδύνατος zu verstehen ist. Daher wird auch das Urtheil über seine bewährte Gesinnung in dem Inf. praes. ὑποπτεύεσθαι, über seine gegenwärtig vorhandenen Streitkräfte im Aor. νομισθῆναι ausgedrückt. — 8. πίστει γε (nothwendig st. des τε der Hss.) διδοὺς τὰς μεγίστας, in seinem oben geschilderten Verhalten. — 9. προσχωρεῖν τε, drittes Glied: daher nicht mit Bkk. u. Kr. δὲ zu schreiben. — καὶ εἴ τις κτέ. Diese beruhigende Aufforderung richtet sich vorzugsweise an die demokratische Partei, deren Gegner unter dem τινὰ und τισί zu verstehen sind: zuerst im Singular, da das ἰδίᾳ auf persönliche Feindschaften unter Einzelnen hinweist, dann aber im Plural, da das προσθεῖναι τὴν πόλιν auf die ganze oligarchische Par-

4 ἀπρόθυμός ἐστι, πάντων μάλιστα πιστευσάτω. οὐ γὰρ
 ξυστασιάσων ἤκω, οὐδὲ † ἀσαφῇ τὴν ἐλευθερίαν νομίζω
 ἐπιφέρειν, εἰ τὸ πατριον παρεῖς τὸ πλεον τοῖς ὀλίγοις ἢ
 5 τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι δουλῶσαιμι. χαλεπωτέρα γὰρ ἂν
 τῆς ἀλλοφύλου ἀρχῆς εἴη, καὶ ἡμῖν τοῖς Λακεδαιμονίοις 15
 οὐκ ἂν ἀντὶ πόνων χάρις καθίστατο, ἀντὶ δὲ τιμῆς καὶ
 δόξης αἰτία μᾶλλον· οἷς τε τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήμασι
 καταπολεμοῦμεν, αὐτοὶ ἂν φαινοίμεθα ἐχθίονα ἢ ὁ μὴ
 ὑποδείξας ἀρετὴν κατακτώμενοι. ἀπάτη γὰρ εὐπρεπεῖ
 αἴσχιον τοῖς γε ἐν ἀξιώματι πλεονεκτῆσαι ἢ βία ἐμφανεῖ· 20

tei zu beziehen ist. προσθεῖναι „übergeben, überantworten“; öfters reflexiv (σφᾶς αὐτούς): zu 3, 92, 2. — 11. πάντων μάλιστα πιστευσάτω, „der fasse unbedingtes Vertrauen.“ Bras. weist mit besonderem Nachdruck den Verdacht politischer Engherzigkeit zurück. — 12. οὐδὲ ἀσαφῇ τὴν ἐλευθ. κτέ. Diese von den Hss. überlieferte Lesart (nur wenige haben ἀσφαλῇ st. ἀσαφῇ) ist von Niemand befriedigend erklärt, denn wenn die meisten neueren Erklärer (Haacke, Poppo, Böhme, Bloomf., Arnold) sich durch die Ergänzung von ἐπιφέροιμι δ' ἂν od. οἷαν ἐπιφέροιμι ἂν vor εἰ — δουλῶσαιμι zu helfen suchen, so sieht man die Berechtigung dazu nicht ein. Kr. kommt nach verschiedenen Erklärungsversuchen zu keinem festen Resultate: s. d. krit. Bem. — 13. τὸ πατριον, der herkömmliche, bestehende Zustand, hier die Verfassung. — τὸ πλεον, τὸ ἔλασσον in politischem Sinne für den δῆμος und die ὀλίγοι. — 14. δουλῶν ist nach Analogie des vorausgehenden προστιθέναι, wofür es das gehässigere Synonymon ist, ungewöhnlich mit dem Dativ verbunden. — 14. χαλεπωτέρα (Kr. hat χαλεπώτερα geschrieben) auf ἐλευθερία zu beziehen: eine Freiheit, die auf der Herrschaft der einen Partei beruhte: eine solche würde schlimmer sein, als die Herrschaft Fremder. — 16.

ἀντὶ πόνων — ἀντὶ τιμῆς: die Gleichheit der Glieder ist nur äusserlich (vgl. zu 1, 33, 2.): das erste ἀντί bedeutet „zum Lohn für“, das zweite „an der Stelle von.“ — 17. αἰτία, Beschuldigung, Vorwürfe, wie 1, 140, 4. 3, 53, 3. — οἷς — ἐγκλ. καταπολεμοῦμεν mit Bezug auf das προείπομεν Ἀθηναίοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν (c. 85, 1.), worin implicite der Vorwurf enthalten ist: dass die Athener die Hellenen in Unterdrückung halten. καταπολεμεῖν c. acc. „bekriegen“, auch 2, 7, 3. 4, 1, 2.; das eine Compos. scheint auch das ungewöhnliche zweite κατακτώμενοι durch eine Art Parisose und mit ironischer Wirkung herbeigezogen zu haben: „das wird unser Gewinn von der Sache sein.“ — 18. zu ἐχθίονα ist ταῦτα τὰ ἐγκλήματα zu verstehen. Die allgemeine Bezeichnung des Gegensatzes durch ὁ μὴ ὑποδείξας ἀρετῆν statt die Athener bestimmt zu nennen, ist um so wirksamer, weil sie an das beliebte Selbstlob der Lakk. erinnert 1, 69, 1. (οἱ) τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα φέρονται. — 19. ἀπάτη εὐπρεπεῖ, wie Bras. selbst das Verfahren der Lakk. nennen würde, wenn sie unter dem Scheine der Befreiung den Demos unterdrückten. — 20. τοῖς γε ἐν ἀξιώματι, „zumal (γε) für solche,

τὸ μὲν γὰρ ἰσχύος δικαιοῦσαι, ἣν ἡ τύχη ἔδωκεν, ἐπέρχεται, τὸ δὲ γνώμης ἀδίκου ἐπιβουλῇ. οὕτω πολλὴν περιωπὴν τῶν ἡμῶν ἐς τὰ μέγιστα διαφόρων ποιούμεθα, καὶ οὐκ ἂν μείζω πρὸς τοῖς ὅρκοις βεβαίωσιν λά- 87
βοιτε ἢ οἷς τὰ ἔργα ἐκ τῶν λόγων ἀναθροόμενα δόκη-
σιν ἀναγκαίαν παρέχεται ὥς καὶ συμφέρει ὁμοίως ὥς
5 εἶπον. εἰ δ' ἐμοῦ ταῦτα προῖσχομένου ἀδύνατοι μὲν 2
φῆσετε εἶναι, εὖνοι δ' ὄντες ἀξιώσετε μὴ κακούμενοι

die allgemein als hervorragend anerkannt sind.“ — 21. τὸ μὲν, τὸ βία ἐμφανεῖ, τὸ δὲ, τὸ ἀπάτη εὐπρεπεῖ πλεονεκτῆσαι. — δικαιοῦσις, die Berufung auf ein Recht (vgl. zu 1, 141, 1.), und daher mit ἰσχύος, auf das Recht der Macht (das Recht des Stärkeren), welche das Geschick verleiht (ἔδωκεν, empirischer Aorist), so dass sie nicht von dem Willen, von einem überlegten Anschläge des Menschen ausgeht, wie die εὐπρεπεῖς ἀπάτη. — ἐπέρχεται ohne ausgesprochenes Object, wie auch 2, 89, 6. 3, 84, 1. — 22. γνώμη ἀδικος, die ungerechte Gesinnung, die mit Bewusstsein auf ein Unrecht gerichtete Absicht: Einl. p. LXIII. — οὕτω (nicht mit πολλήν zu verbinden) aus dem Vorigen folgernd, s. v. a. διὰ τοῦτο, oder οὕτω ξυνέβη ὥστε —, wie es auch in dem οὕτω δὴ (1, 131, 1. und oft) aufzufassen ist. — 23. περιωπὴν ποιῆσθαι nur hier: „Vorsicht, Umsicht anwenden.“ Θουκυδίδης καλεῖ περιωπὴν τὴν φροντίδα καὶ τὴν περισκεψιν, οὐ τὸν τόπον, ὥς Ὅμηρος (Ξ. 8. κ. 146). Suidas. — τὰ διάφορα (zu 1, 69, 2.), die Interessen, wozu ἐς τὰ μέγιστα steigend hinzutritt.

87. „Aber durch gute Worte und Ausflüchte lassen wir uns nicht abweisen, sondern wir müssten euch dann durch Gewalt zum Beitritt zwingen, damit eure Mittel nicht unsern Gegnern zu

Gute kommen, und wir nicht in unserm Streben für die Befreiung der übrigen Hellenen gehemmt werden.“

1. πρὸς τοῖς ὅρκοις, die c. 86, 1. erwähnt sind. — 2. ἢ οἷς d. i. ἢ τούτων (παρὰ τούτων) οἷς, „als von solchen, (bei) denen die Handlungen, wenn man sie im Verhältnisse zu (ἐκ) ihren Reden betrachtet, die nothwendige Ansicht (der man sich nicht entziehen kann) nahe legt, dass sie (ihre Handlungen) auch wirklich (καὶ) den Nutzen gewähren, den sie aussagten.“ Man wird sich den unerwarteten Ausgang des Vergleichs in ἢ οἷς am deutlichsten machen, wenn man für das einfache οὐκ ἂν μείζω setzt: παρ' οὐδενὸς ἂν μείζω — λάβοιτε, ἢ (παρὰ τούτων) οἷς. — Der Dativ οἷς mit etwas freierer Wirkung als der Genetiv: vgl. 1, 89, 3. 141, 5. Das seltne ἀναθροεῖν bei Eurip. Hec. 808. Plat. Crat. p. 399. c. ἀναθροόμενα, ἀνασκοπούμενα Suid. φανερά γεγόμενα Schol. — δόκησις wie 2, 84, 1. 4, 55, 2. — 4. προῖσχεσθαι = προέχεσθαι 1, 140, 4. 2, 68, 1. s. v. a. ἐπαγγέλλεσθαι. — ἀδύνατος, προσέρχεσθαι ἡμῶν Schol. — 5. εὖνοι δ' ὄντες — διωθεῖσθαι schiebt sich parenthetisch nur dem ἀδύνατοι gegenüber ein: „wenn ihr dabei aber doch euch herausnehmen wollt, weil ihr ja (uns) wohlgesinnt seid, uns ohne Schaden für euch abzuweisen“ (ἀξιοῦν, „meinen, man dürfe sich etwas erlauben“); dann aber schliesst sich

διωθεῖσθαι, καὶ τὴν ἐλευθερίαν μὴ ἀκίνδυνον ὑμῖν φαίνε-
 σθαι, δίκαιόν τε εἶναι, οἷς καὶ δυνατόν δέχεσθαι αὐτήν,
 τούτοις καὶ ἐπιφέρειν, ἄκοντα δὲ μηδένα προσαναγκά-
 ζειν, μάρτυρας μὲν θεοὺς καὶ ἥρωας τοὺς ἐγγωρίους
 ποιήσομαι ὥς ἐπ' ἀγαθῷ ἤκων οὐ πείθω, γῆν δὲ τὴν 10
 3 ὑμετέραν δηῶν πειράσομαι βιάζεσθαι, καὶ οὐκ ἀδικεῖν
 ἔτι νομιῶ, προσεῖναι δέ τί μοι καὶ κατὰ δύο ἀνάγκας τὸ
 εὖλογον, τῶν μὲν Λακεδαιμονίων, ὅπως μή, τῷ ὑμετέρῳ
 εὖνῳ εἰ μὴ προσαχθήσεσθε, τοῖς ἀπὸ ὑμῶν χρήμασι φε-
 ρομένοις παρ' Ἀθηναίους βλάπτονται, οἱ δὲ Ἕλληνες 15
 4 ἵνα μὴ κωλύωνται ὑφ' ὑμῶν δουλείας ἀπαλλαγῆναι. οὐ

καὶ τὴν ἐλ. — φαίνεσθαι als zweites
 Glied an φήσετε an: vgl. ähnliche
 Unterbrechungen der Structur 1,
 102, 3. 2, 4, 4., auch mit geringerer
 Störung 4, 83, 5. — διωθεῖσθαι,
 „von sich abweisen“. auch c. 108,
 4. — 6. φαίνεσθαι für δοκεῖν deutet
 auf das ungerechtfertigte Verlangen
 der Akanthier hin, völlige Sicher-
 heit über eine an sich unsichere
 Zukunft zu bekommen. — 7. οἷς
 καὶ mit der in Relativsätzen häu-
 figen Prolepsis: zu 1, 74, 4. 3, 41.
 Es steigert sich hier das Wirksame
 dieser Wortstellung durch das im
 Hauptsatz (vor ἐπιφέρειν) wieder-
 holte καί. — 8. προσαναγκάζειν,
 „zum Beitritt, Anschluss zwingen“:
 es ist das gewaltsame προσάγειν,
 vgl. 3, 61, 2. 5, 42, 2. — 9. μάρ-
 τυρας — ποιήσομαι: vgl. 2, 74, 4.
 — 10. ἐπ' ἀγαθῷ zu c. 86, 1. —
 11. οὐκ — ἔτι, nachdem ihr unsre
 friedlichen Anerbietungen zurück-
 gewiesen habt. — 12. τί (determin.
 Acc.) „einigermassen“, wirkt als
 Litotes verstärkend, grade wie 1,
 34, 3.; sonst am häufigsten bei
 Comparativen 2, 11, 8. 4, 21, 3. —
 προσεῖναι, „nicht nur bin ich nicht
 im Unrecht, sondern es kommt für
 mich aus zwei dringenden Rück-
 sichten (ἀνάγκας) die triftigste
 Rechtfertigung (τὸ εὖλογον nach
 dem Sprachgebrauch von 1, 36, 1.)

hinzuz.“. Die Erklärung des δύο
 ἀνάγκαι sucht zunächst in τῶν μὲν
 Λακεδ. eine grammatische Anknü-
 pfung („aus Rücksicht auf die
 Lakk.“), macht sich aber im zwei-
 ten Gliede (οἱ δὲ Ἕλληνες ἵνα —)
 von dieser ganz unabhängig. — 13.
 τῷ ὑμετέρῳ εὖνῳ (ὑμετ. wie 3, 47,
 5. das τὸ Κλέωνος) ironische Zu-
 rückweisung auf die supponirte Be-
 gründung der abschlägigen Antwort
 l. 5. εὖνοι ὄντες κτέ. Ich verbinde
 den ersten Dativ τῷ ὑμ. εὖνῳ mit
 dem Vordersatz εἰ μὴ προσαχθή-
 σεσθε (Stellung wie 1, 120, 2. 3,
 5, 3.), den zweiten τοῖς — φερομέ-
 νοις mit βλάπτονται: „damit sie
 nicht, wenn ihr in Folge eurer
 (gerühmten) guten Gesinnung (von
 ihnen) nicht in Abhängigkeit ge-
 bracht werdet, durch den dann von
 euch an die Athener gezahlten Tri-
 but Schaden erleiden“. — 14. φε-
 ρομένοις: das attributive Particip
 unter denselben Bedingungen nach-
 gestellt wie 1, 11, 3. 18, 3. — 15.
 οἱ Ἕλληνες dem ἵνα nachdrücklich
 vorangestellt: vgl. zu 1, 134, 1. 3,
 97, 1. — 16. οὐ γὰρ δὴ — — τάδ'
 ἐπράσσομεν. Da dieser Satz mir
 unzweifelhaft zu der Reihe von
 Fällen zu gehören scheint, wo das
 begründende γὰρ oder ἐπεὶ die
 Ergänzung eines „sonst, im andern
 Falle“, erfordert (vgl. 1, 11, 1. 75,

γὰρ δὴ εἰκότως γ' ἂν τάδ' ἐπράσσομεν, οὐδὲ ὀφείλομεν
οἱ Λακεδαιμόνιοι μὴ κοινοῦ ἀγαθοῦ αἰτία τοὺς μὴ
βουλομένους ἐλευθεροῦν· οὐδ' αὖ ἀρχῆς ἐφριέμεθα, παῦ- 5
σαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεύδοντες τοὺς πλείους ἂν ἀδι-
κοῖμεν, εἰ ξύμπασιν αὐτονομίαν ἐπιφέροντες ὑμᾶς τοὺς
ἐναντιούμενους περιίδοιμεν. πρὸς ταῦτα βουλευέσθε εὖ, 6
καὶ ἀγωνίσασθε τοῖς τε Ἑλλησιν ἄρξαι πρῶτοι ἐλευθε-
ρίας καὶ αἰδίων δόξαν καταθέσθαι, καὶ αὐτοὶ τὰ τε ἴδια
25 μὴ βλαφθῆναι καὶ ξυμπάσῃ τῇ πόλει τὸ κάλλιστον ὄνομα
περιθεῖναι.“

Ὁ μὲν Βρασίδης τοσαῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Ἀκάνθιοι, 88
πολλῶν λεχθέντων πρότερον ἐπ' ἀμφοτέρω, κρύφα δια-

4. 102, 2. 2, 89, 4.), so habe ich es für nothwendig gehalten, nach dem Gesetz der Sprache, nach der Analogie jener Stellen und in Uebereinstimmung mit Dobrée's Vermuthung τάδ' ἐπράσσομεν für τάδε πράσσοιμεν zu schreiben (vgl. den ähnlichen Fall 1, 38, 4.): „denn sonst (wenn nicht das zwiefach begründete εὖλογον für uns wäre) würden wir freilich nicht mit Recht diesen Weg einschlagen.“ — 17. ὀφείλομεν (ἐλευθεροῦν) wird aber im Präsens zu lassen sein, weil der Begriff des Verbums selbst („wir dürfen nicht —“) mit dem Selbstgefühl, das sich auch in dem hinzugefügten οἱ Λακεδαιμόνιοι ausspricht (man denke an das ὁ πᾶσι κλεινὸς Οἰδίπους καλούμενος. Soph. O. R. 8.), gleich steht dem einfachen: οὐδ' ἂν — ἡλευθεροῦμεν — 18. μὴ — αἰτία d. i. εἰ μὴ — αἰτία ὑπάρχει. — 19. οὐδ' αὖ: bisher ist das Verfahren der Lakk. in Bezug auf die den Hellenen zu bringende Freiheit gerechtfertigt: aber auch von der andern Seite streben wir nicht nach Erweiterung unserer Herrschaft: allerdings hängt das Eine mit dem Andern nahe zusammen. — παῦσαι, τῆς ἀρχῆς scil. — 21. τοὺς könnte entbehrt werden (Kr. vermuthet dafür τοῦτ');

aber der Artikel stellt zur stärkern Warnung die Schuld der Akanthier als bereits vorhanden hin: daraus ist zu περιιδ. ein zweites ἐναντιούμενους leicht zu ergänzen. — 22. πρὸς ταῦτα zu 1, 71, 7. — 23. ἀγωνίσασθε, „strebt nach dem Ruhm“, wie in einem ἀγών: vgl. 3, 82, 8. — ἄρξαι πρῶτοι, die Abundanz von 2, 36, 1. 68, 2. — 24. καταθέσθαι zu 1, 33, 1. 128, 4. vgl. Herod. 7, 220. Plat. Symp. p. 218. c. — καὶ αὐτοὶ dem τοῖς τε Ἑλλησι gegenüber. — τὰ ἴδια mit Bezug auf die angedrohte Verwüstung der Aecker. — 26. περιθεῖναι, „verschaffen“, in gutem, wie in schlimmem Sinne: vgl. 6, 89, 2. 8, 43, 3.

88. Die Akanthier nehmen darauf das lakedämonische Heer auf; eben so Stagirius.

1. τοσαῦτα auch hier (vgl. zu 2, 12, 1.) von der kürzern, nur die Hauptpunkte betonenden Rede des Brasidas, auch dem πολλῶν λεχθέντων entgegen. — 2. κρύφα, umgekehrt wie c. 74, 3. ψῆφον φανεράν διενεγκεῖν. Die geheime Abstimmung im Interesse der demokratischen Partei, in der Manche persönlich von den ὀλίγοι abhängig

ψηφισάμενοι, διά τε τὸ ἐπαγωγὰ εἰπεῖν τὸν Βρασίδαν
καὶ περὶ τοῦ καρποῦ φόβῳ ἔγνωσαν οἱ πλείους ἀφίστα-
σθαι Ἀθηναίων, καὶ πιστώσαντες αὐτὸν τοῖς ὅρκοις οὓς 5
τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὁμόσαντα αὐτὸν ἐξέπεμψαν,
ἢ μὴν ἔσεσθαι ξυμμάχους αὐτονόμους οὓς ἂν προσαγά-
2 γηται, οὕτω δέχονται τὸν στρατόν. καὶ οὐ πολλῷ ὕστε-
ρον καὶ Στάγειρος Ἀνδρίων ἀποικία ξυναπέστη. ταῦτα
μὲν οὖν ἐν τῷ θέρει τούτῳ ἐγένετο. 10

89 * Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθὺς ἀρχομένου,
ὥς τῷ Ἰπποκράτει καὶ Δημοσθένει στρατηγοῖς οὓσιν
Ἀθηναίων τὰ ἐν τοῖς Βοιωτοῖς ἐνεδίδοτο, καὶ ἔδει τὸν
μὲν Δημοσθένην ταῖς ναυσὶν εἰς τὰς Σίφας ἀπαντῆσαι,
τὸν δ' ἐπὶ τὸ Δῆλιον, γενομένης διαμαρτίας τῶν ἡμερῶν, 5
εἰς ἃς ἔδει ἀμφοτέρους στρατεύειν, ὁ μὲν Δημοσθένης
πρότερον πλεύσας πρὸς τὰς Σίφας καὶ ἔχων ἐν ταῖς ναυ-
σὶν Ἀκαρνᾶνας καὶ τῶν ἐκεῖ πολλοὺς ξυμμάχων, ἀπρα-
κτος γίγνεται μηνυθέντος τοῦ ἐπιβουλεύματος ὑπὸ Νι-
κομάχου, ἀνδρὸς Φωκέως ἐκ Φανοτέως, ὃς Λακεδαιμο- 10

waren. — 3. ἐπαγωγὰ wie 6, 8, 2.
— 4. περὶ τοῦ καρποῦ statt des
einfachen object. Genetiv c. 84, 2.
— οἱ πλείους beschränkende Appo-
sition wie 1, 6, 1. — 5. πιστοῦν
ὅρκοις, *iureiurando obstringere*
schon homerisch: Od. o, 436. —
6. τὰ τέλη κτέ. vgl. c. 86, 1.
Nach dieser Stelle darf ὁμόσαντα
nur mit τὰ τέλη (nicht mit αὐτόν)
verbunden werden, was Thirlwall
3, 276. Not. mit Unrecht bezweifelt.
— 8. οὕτω vgl. zu 1, 37, 1. 3,
96, 2. — Stagirius (bei Strab. 7.
fr. 35. und Steph. Byz. auch Στά-
γειρος) nördlich von Akanthus am
strymonischen Busen: vgl. Herod.
7, 115.

89. Der versuchte Anschlag
des Demosthenes auf Siphæe
und Chäronea in Böotien
schlägt fehl.

1. τοῦ δ' ἐπιγιγν. χειμ. Fort-
führung der c. 77. abgebrochenen
Erzählung. — 2. ὥς τῷ Ἰππ. καὶ

Δημ. — — ἐπὶ τὸ Δῆλιον: dieser
Vordersatz fasst das c. 76. u. 77.
Berichtete noch einmal kurz zu-
sammen. — 3. ἐνεδίδοτο (im Im-
perf.) s. v. a. ἐπράσσετο c. 76, 1.
— 4. εἰς τὰς Σ. ἀπαντῆσαι vgl. c.
77, 2. — 5. τὸν δ' ἐπὶ τὸ Δ. vgl.
c. 76, 4. — γενομένης διαμαρτίας
Anfang des Nachsatzes und Be-
gründung des Nachfolgenden, so-
wohl des ὁ μὲν Δ. πρότερον,
wie des ὁ δὲ Ἰππ. — ὕστερος
c. 90, 1., worin die Abweichung
von dem (ἔδει) ἅμα ταῦτα ἐν
ἡμέρᾳ ῥητῇ γίνεσθαι c. 76, 4,
die διαμαρτία (das Wort nur hier),
hervortritt. — 6. εἰς ἃς, Bestimmung
des Termins; eigentlich von einem
Tage zu gebrauchen, wie 6, 16, 6.
Der Plural ist hier durch die δια-
μαρτία veranlasst. — 8. τῶν ἐκεῖ
πολλοὺς ξυμμάχων entsprechend
dem ἀναστήσας τὸ ξυμμ. τὸ ἐκείνη
πᾶν c. 77, 2. — ἀπρακτος γίγνεται
vgl. zu 3, 30, 1. — 10. Φανοτέως

νίοις εἶπεν, ἐκεῖνοι δὲ Βοιωτοῖς· καὶ βοηθείας γενομέ- 2
νης πάντων Βοιωτῶν (οὐ γάρ πω Ἴπποκράτης παρελύπει
ἐν τῇ γῇ ὧν) προκαταλαμβάνονται αἱ τε Σῖφαι καὶ ἡ
Χαιρώνεια. ὥς δὲ ἦσθοντο οἱ πράσσοντες τὸ ἀμάρτημα,
οὐδὲν ἐκίνησαν τῶν ἐν ταῖς πόλεσιν. ὁ δὲ Ἴπποκράτης 90
ἀναστήσας Ἀθηναίους πανδημεῖ, αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοί-
κους καὶ ξένων ὅσοι παρῆσαν, ὕστερος ἀφικνεῖται ἐπὶ τὸ
Δήλιον, ἥδη τῶν Βοιωτῶν ἀνακεχωρηκότων ἀπὸ τῶν Σι-
5 φῶν· καὶ καθίσας τὸν στρατὸν Δήλιον ἐτείχιζε τοιῶδε
τρόπῳ [τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος]. τάφρον μὲν κύκλῳ περὶ 2
τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν ἔσκαπτον, ἐκ δὲ τοῦ ὀρύγματος
ἀνέβαλλον ἀντὶ τείχους τὸν χοῦν, καὶ σταυροὺς παρακατα-

zu c. 76, 3. — 11. εἶπεν, „gemeldet hatte.“ — ἐκεῖνοι δὲ Βοιωτοῖς schliesst sich locker an den Relativsatz, wie Aehnliches auch im Deutschen zulässig ist. — 12. οὐ γάρ πω zur Begründung von πάντων. — παραλαμβάνειν auch 2, 51, 1; hier von der Verwüstung des Landes; παρα — von der beabsichtigten Combination mit dem Einfall des Demosthenes. — 13. προκαταλ., ehe Dem. seinen Plan ausführen konnte. — 14. οἱ πράσσοντες zu 2, 2, 4.; es sind die c. 76, 2. 3. bezeichneten.

90. Etwas später besetzt Hippokrates mit einem starken Heere Delium und befestigt den Tempel und die Umgebung.

3. ξένων ὅσοι παρῆσαν, ein Verfahren, wovon kein zweites Beispiel nachgewiesen ist. — ὕστερος dem πρότερον c. 89, 1. gegenüber vielleicht durch das entscheidendere Auftreten des Hippokrates motivirt. Im Allgemeinen ist der Unterschied zwischen dem adverbialen und dem persönlichen Gebrauch dieser Bestimmungen im Griechischen weniger streng als im Lateinischen. — ἐπὶ τὸ Δήλιον, über dessen Lage zu c. 76, 4. u. Bursian G. v. Gr. 1, 218. A. 4. —

4. τῶν Βοιωτῶν ἀνακεχωρ., so dass sie also gleich gegen Delium verwandt werden konnten. — 6. τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. Diese Worte an dieser Stelle sind ohne Zweifel für ein Glossem zu halten. Hätte Th. die überflüssige Erklärung geben wollen, so hätte er sie sicher nach ἐπὶ τὸ Δήλιον gestellt. — 7. τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν, dieses der eigentliche Tempel mit dem Götterbilde, jenes der geweihte Raum auch um den Tempel. — 8. ἀντὶ τείχους wie 3, 3, 3. — σταυροὺς παρακαταπηγνύντες d. h. nach der 2, 75, 2. beschriebenen Methode, dass zu beiden Seiten des Erdwalles (darum ist das παρα —, das Vat. u. einige andre Hss. nicht haben, doch nicht wohl zu entbehren) Pfähle zu einer festen Wand (φορμηδὸν ἀντὶ τοίχων τιθέντες) eingerammt wurden, um die darauf geworfene Masse von Erde, Holz und Steinen zusammenzuhalten und dadurch rascher in die Höhe zu führen. Doch möchte nach dem Vergleich mit jener Stelle (εἴ τι ἄλλο ἀνύτειν μέλλοι ἐπιβαλλόμενον) auch hier ἐπέβαλλον zu lesen sein st. ἐσέβαλλον. (Stahl verweist auf ἐφόρουν ἐς αὐτό an jener Stelle). Objecte zu diesem Verbum sind sowohl λίθους καὶ

πηγνύντες ἄμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐσέβαλλον καὶ λίθους ἅμα καὶ πλίνθον ἐκ τῶν οἰκοπέδων 10
 τῶν ἐγγύς καθαιροῦντες, καὶ παντὶ τρόπῳ ἐμετεώριζον τὸ ἔρυμα. πύργους τε ξυλίνους κατέστησαν ἢ καιρὸς 3
 ἦν καὶ τοῦ ἱεροῦ οἰκοδόμημα οὐδὲν ὑπῆρχεν· ἥπερ γὰρ ἦν στοὰ καταπεπτῶκει. ἡμέρα δὲ ἀρξάμενοι τρίτῃ ὥς οἴκο- 4
 θεν ὥρμησαν ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τετάρτην καὶ 15
 τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου. ἔπειτα, ὥς τὰ πλεῖστα ἀπετετέλεστο, τὸ μὲν στρατόπεδον προαπεχώρησεν ἀπὸ τοῦ Δηλίου οἶον δέκα σταδίους ὥς ἐπ' οἴκου πορευόμενον, καὶ οἱ μὲν ψιλοὶ οἱ πλεῖστοι εὐθὺς ἐχώρουν, οἱ δ' 20
 ὀπλῖται θέμενοι τὰ ὄπλα ἡσύχαζον· Ἴπποκράτης δὲ ὑπο-

πλίνθον, wie ἄμπελον, ein jedes mit dem geeigneten Participium, hier καθαιροῦντες (vgl. 2, 14, 1. und 75, 4.), dort κόπτοντες. Die eingehende Schilderung des ganzen Verfahrens tritt sowohl in den Imperff. (ἀνέβαλλον, ἐσέβαλλον (od. ἐπέβ.), ἐμετεώριζον, wie in den partt. praes. (= imperf.) lebhaft vor Augen. Ueber den Sing. ἄμπελον, πλίνθον vgl. zu 2, 4, 2. 3, 15, 2. — 10. ἐκ τῶν οἰκοπέδων τῶν ἐγγύς kann nur von benachbarten Privatwohnungen verstanden werden, die ausserhalb des Grabens liegen, der περὶ τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεῶν gezogen wurde. Das seltene Wort οἰκόπεδα, das eigentlich das Grundstück mit den darauf stehenden Gebäuden bezeichnet, scheint Th. gewählt zu haben st. des gewöhnlichen ἐκ τῶν οἰκιῶν (2, 75, 4.), weil nicht bloss die πλίνθοι von den Häusern, sondern auch die λίθοι, wahrscheinlich von den Einfriedigungen der Höfe, benutzt wurden (vgl. 1, 106, 2.). — 11. μετεωρίζειν auch 8, 16, 2. — 12. καιρός von der örtlichen Gelegenheit, wie c. 54, 4. Sie wird durch das folgende καὶ τ. ἱερ. οἶκ. οὐδὲν ὑπ. erklärt: wo feste Gebäude waren, wurden sie als πύργοι benutzt; wo das nicht

der Fall war, wurden πύργοι aufgeführt. — 14. ἦν dient in diesem Zusammenhang als Plusqpf. — καταπεπτ. wie 1, 91, 3. das simpl. πεπτῶκεσαν. — ὥς = ἐξ οὗ, sonst nicht nachgewiesen (es ist wie unser nachdem = seit); ὅτε ist 1, 13, 2. eben so gebraucht. — 17. τὸ μὲν στρατ. προαπ. ist dem Ἴπποκρ. δὲ ὑπομένων κτέ. gegenübergestellt. Da es zunächst nur auf feste Besitznahme des Ortes abgesehen war, so trat das Hauptheer (natürlich mit Ausnahme der gleich erwähnten φυλακαί) nach Beendigung der Festungsarbeiten sogleich den Rückmarsch an: dazu bringen die folgenden Imperff. καὶ οἱ μὲν — ἐχώρουν, οἱ δὲ — ἡσύχαζον in einem parenthetischen Zwischensatz („und zwar zogen die einen gleich weiter, die andern aber — hielten sich ruhig“) die nähere Bestimmung u. Ausführung: das hier angegebene Verhältniss der attischen Truppen (die leichten Truppen auf dem weiteren Heimarsch, die Hopliten etwa 10 Stadien von Delium in guter Ordnung [θέμενοι τὰ ὄπλα zu 2, 2, 4.] rastend) haben wir bis c. 93, 2. im Auge zu behalten. — 20. ὑπομένων ἔτι, während das Hauptcorps προαπεχώρησεν, und dazu das Imperff.

μένων ἔτι καθίστατο φυλακάς τε καὶ τὰ περὶ τὸ προτεί-
χισμα, ὅσα ἦν ὑπόλοιπα, ὥς χρῆν ἐπιτελέσαι.

Οἱ δὲ Βοιωτοὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις συνελέ- 91
γοντο ἐς τὴν Τάναγραν· καὶ ἐπειδὴ ἀπὸ πασῶν τῶν πό-
λεων παρῆσαν καὶ ἡσθάνοντο τοὺς Ἀθηναίους προχω-
ροῦντας ἐπ' οἴκου, τῶν ἄλλων βοιωταρχῶν, οἱ εἰσιν ἑν-
5 δεκα, οὗ συνεπαινούντων μάχεσθαι, ἐπειδὴ οὐκ ἐν τῇ
Βοιωτίᾳ ἔτι εἰσὶ (μάλιστα γὰρ ἐν μεθορίοις τῆς Ὠρωπίας
οἱ Ἀθηναῖοι ἦσαν, ὅτε ἔθεντο τὰ ὅπλα), Παγώνδας δὲ
Αἰολάδου βοιωταρχῶν ἐκ Θηβῶν μετ' Ἀριανθίδου τοῦ
Λυσιμαχίδου, καὶ ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ βουλόμενος
10 τὴν μάχην ποιῆσαι καὶ νομίζων ἄμεινον εἶναι κινδυνεῦ-
σαι, προσκαλῶν ἐκάστους κατὰ λόχους, ὅπως μὴ ἀθρόοι
ἐκλίποιεν τὰ ὅπλα, ἐπειθε τοὺς Βοιωτοὺς ἵέναι ἐπὶ τοὺς
Ἀθηναίους καὶ τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι, λέγων τοιάδε·
„Χρῆν μὲν, ὦ ἄνδρες Βοιωτοί, μηδ' ἐς ἐπίνοιάν 92

καθίστατο, „war mit der Anord-
nung beschäftigt.“ — 21. περὶ
τὸ προ. nicht räumlich wie l. 6.,
sondern „in Betreff der Befestigung.“

91. Dagegen sammelt sich
das Heer der vereinten Böo-
ter bei Tanagra, und der
thebanische Böotarch Pa-
gondas räth, die Athener
anzugreifen.

1. ἐν ταῖς ἡμ. ταύταις, während
welcher die Athener die Verschan-
zungen vollendeten. — 4. οἱ εἰσιν
ἑνδεκα offenbar die Gesamtzahl
der Böotarchen, von denen 2 aus
Theben (s. unten und 2, 2, 1. 7,
30, 3.), die übrigen in unbekann-
tem Verhältniss aus den übrigen
Städten waren: vgl. Böckh zum
C. Inscr. 1, 729., Hermann Gr. St.
A. 179, 10. und d. krit. Bem. —
5. ἐπειδὴ — εἰσὶ: das Präsens
indic. im Vordersatz der indirecten
Rede wie 1, 28, 2. — 6. μάλιστα
von der ungefähren örtlichen An-
gabe, wie sonst bei Zahlen: zu 1,
13, 3; 2, 36, 3. und 3, 34, 1. bei

Zeitbestimmungen. — ἡ Ὠρωπία
damals im Besitz von Athen: vgl.
2, 23, 3. — 8. βοιωταρχῶν Parti-
cip. βοιωταρχὸς ὢν. — 9. ἡγε-
μονίας οὔσης αὐτοῦ, was offenbar
auf einen Wechsel im Oberbefehl
zwischen den Böotarchen hindeutet;
doch ist das Nähere nicht bekannt.
— 10. τὴν μάχην ποιῆσαι, „es
zur Schlacht bringen“, nicht „die
Schlacht liefern“, ποιήσασθαι, wie
l. 13. — 11. ἐκάστους κατὰ λόχους,
also lochenweise nach einander.
Da das eine wiederholte Ansprache
voraussetzt, so sieht man, wie weit
Th. in der Freiheit geht die Reden
zu gestalten, ὥς ἐδόκουν ἕκαστοι
τὰ δέοντα μάλιστ' εἰπεῖν: 1, 22,
1. — 12. τὰ ὅπλα, nicht sowohl
die Waffen, als die ihnen ange-
wiesenen Posten: vgl. c. 130, 3.
— ἐπειθε vor der Ausführung der
Rede, ἐπεισε c. 93, 1. nachdem
er seinen Zweck erreicht hat.

REDE DES PAGONDAS c. 92.

§ 1—3. „Es sollte nicht da-
von die Rede sein, die Athe-

τινα ἡμῶν ἐλθεῖν τῶν ἀρχόντων ὥς οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις,
 ἣν ἄρα μὴ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἔτι καταλάβωμεν αὐτούς, διὰ
 μάχης ἐλθεῖν. τὴν γὰρ Βοιωτίαν ἐκ τῆς ὁμόρου ἐλθόντες
 5 τεῖχος ἐνοικοδομησάμενοι μέλλουσι φθείρειν, καὶ εἰσὶ
 δῆπου πολέμιοι ἐν ᾧ τε ἂν χωρίῳ καταληφθῶσι καὶ ὅθεν
 2 ἐπελθόντες πολέμια ἔδρασαν. νυνὶ δ' εἴ τῳ καὶ ἀρφαλέ-
 στερον ἔδοξεν εἶναι, μεταγνώτω. οὐ γὰρ τὸ προμηθές,
 οἷς ἂν ἄλλος ἐπὶ, περὶ τῆς σφετέρας ὁμοίως ἐνδέχεται
 λογισμόν, καὶ ὅστις τὰ μὲν ἑαυτοῦ ἔχει, τοῦ πλείονος δὲ
 3 ὀρεγόμενος ἐκὼν τινι ἐπέρχεται. πάτριόν τε ὑμῖν στρα-

ner ungestört zu lassen: sie sind die Angreifer und immer war es böotische Sitte, einen feindlichen Angriff kräftig zurückzuweisen.“

1. ἐς ἐπίνοιαν ἐλθεῖν, „auf den Gedanken kommen“, wie 3, 46, 6. — 2. τινὰ in der warnenden, drohenden Weise von c. 68, 6., und darum mit der Negation kräftiger als μηδένα. — 3. διὰ μάχης ἐλθεῖν vgl. 2, 11, 3. — 4. ἐκ τῆς ὁμόρου, und darum um so gefährlicher, weil die Mittel der Vertheidigung um so leichter sind. — 5. τεῖχος ἐνοικοδομησάμενοι von einem ähnlichen Epiteichismos auch 3, 85, 4. — 6. δῆπου, der Ausdruck zuversichtlicher Ueberzeugung, die auch in dem betonten εἰσὶ nach καὶ ausgedrückt ist; bei Th. ausser hier nur noch 1, 121, 4. u. 8, 87, 4. — καὶ ὅθεν — ἔδρασαν rechtfertigt ausdrücklich und bestimmt den Angriff auf attischen Boden, weil von dort das feindliche Unternehmen ausgegangen ist, während das umfassende ἐν ᾧ ἂν χ. καταληφθῶσι im Allgemeinen das Recht der Vergeltung in Anspruch nimmt. Die Verschiedenheit beider Gesichtspunkte wird durch τὸ — καὶ hervorgehoben. — 7. νυνὶ δέ, mit einem Ausdruck des Bedauerns und Unwillens dem χρῆν μὲν μηδὲ κτέ. gegenüber. εἴ

τῳ — ἔδοξεν εἶναι (nämlich τὸ μὴ Ἀθηναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν) nur mit dem Scheine der Ungewissheit, um das Unerwünschte auch zweifelhaft erscheinen zu lassen: vgl. 2, 61, 1. 3, 22, 2. Es war ja bekannt τοὺς ἄλλους βοιωτ. οὐ ξυνεπαινεῖν μάχεσθαι c. 91. — 8. τὸ προμηθές (vgl. zu 1, 36, 1.), die (an sich löbliche) Vorsicht und Bedachtsamkeit, οὐχ ὁμοίως ἐνδέχεται λογισμόν, verträgt nicht eben so gut, wie wenn man Andere angreift (d. h. durchaus nicht, vgl. zu 1, 124, 2.), Besinnen (und Zögern). Die Verbindung des abstracten Subjectes (τὸ προμηθές) mit der beiderseitigen Personalbestimmung (οἷς ἂν ἄλλος ἐπὶ, ὅστις — ἔχει — ἐπέρχεται) ist durch den zu ergänzenden Dativ der entsprechenden Demonstrativ-Pronomina (τούτοις u. τούτῳ) zu vermitteln, welcher zu ἐνδέχεται λογισμόν in ähnlichem Verhältniss zu denken ist, wie das οἷς c. 87, 1. — 9. περὶ τῆς σφετέρας, γῆς sc., „wenn es auf die Vertheidigung des eigenen Landes ankommt.“ — 10. ὅστις — ἔχει κτέ. Die deutliche Beziehung auf die Athener veranlasst im zweiten Falle den Indicativ: dasselbe Verhältniss der Relativsätze wie l. 6, 7. — 11. πάτριον (vgl. 1, 123, 1.) mit Erinnerung an Tanagra (1, 108.) u. Coronea (1, 113, 2.), ἐν τῇ οἰκείᾳ, und wegen ἐν τῇ τῶν πέλας auch

τὸν ἀλλόφυλον ἐπελθόντα καὶ ἐν τῇ οἰκείᾳ καὶ ἐν τῇ τῶν
 πέλας ὁμοίως ἀμύνεσθαι, Ἀθηναίους δὲ καὶ προσέτι ὁμό-
 ρους ὄντας πολλῶ μάλιστα δεῖ. πρὸς τε γὰρ τοὺς ἀστυ- 4
 15 γείτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται,
 καὶ πρὸς τούτους γε δὴ, οἳ καὶ μὴ τοὺς ἐγγύς, ἀλλὰ καὶ
 τοὺς ἄποθεν πειρῶνται δουλοῦσθαι, πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐπὶ
 τὸ ἔσχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν; (παράδειγμα δὲ ἔχομεν τοὺς
 τε ἀντιπέρας Εὐβοίας καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τὸ πολὺ
 20 ὥς αὐτοῖς διάκειται) καὶ γνῶναι ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις οἱ
 πλησιόχωροι περὶ γῆς ὄρων τὰς μάχας ποιοῦνται, ἡμῖν
 δὲ ἐς πᾶσαν, ἣν νικηθῶμεν, εἰς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος πα-
 γήσεται· ἐσελθόντες γὰρ βία τὰ ἡμέτερα ἔξουσιν. τοσοῦ- 5

an die letzten Ereignisse vor Nisaea c. 70, 1. 72, 4. — 14. δεῖ, ἀμύνεσθαι scil.

§ 4-7. „Vor Allem aber müssen wir den Athenern wegen der Nachbarschaft und wegen ihrer herrschsüchtigen Politik aufs entschlossenste entgentreten, und wir dürfen in Erinnerung an unsere früheren Siege und im Vertrauen auf den Beistand des Gottes, dessen Heiligthum sie verletzt haben, von unsrer Anstrengung guten Erfolg hoffen.“

15. τὸ ἀντίπαλον, „das Gewachsensein“ d. h. die Fähigkeit und die Entschlossenheit dem Gegner die Spitze zu bieten. — καὶ ἐλεύθερον prädicativ zu καθίσταται: „es tritt auch als frei, d. h. als Bürgschaft der Freiheit auf“: οἱ γὰρ πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας ἀντιπαλαίοντες καὶ ἀντιμαχόμενοι καὶ ἐλεύθεροί εἰσι Schol. — 16. καὶ — γε δὴ wie c. 78, 2. im Anschluss an πρὸς τε — τοὺς ἀστ.: „überhaupt gegen Nachbarn — vollends aber gegen diese“; wozu das folgende ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν gehört. — καὶ μὴ κτέ. καί, vel, wirkt auf beide folgende

Glieder hervorhebend ein: dem zweiten, als demjenigen, worauf es ankommt (τοὺς ἄποθεν) dient das μὴ τοὺς ἐγγύς, ἀλλὰ καὶ nur zur Folie, so dass μή der kürzere Ausdruck ist für das bekanntere μὴ ὅτι, „nicht davon zu reden“, *non modo*. Ein ganz ähnliches Beispiel dieses prägnanten μή wird mir von befreundeter Seite nachgewiesen im Lys. 7, 12: δοκοῦσιν ἐπιγαμίαι καὶ μὴ συγγενεῖς ἄνδρας, ἀλλὰ καὶ τοὺς τυχόντας ἀπαλλάττειν μεγάλης διαφορᾶς. Auch kommt ihm das μὴ vor προστιθέναι 3, 42, 5. sehr nahe. (Stahl versteht μή für μὴ μόνον und erklärt μή aus der qualitativen Natur des Relativpronomens: solche, welche.) — 17. ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος nach Analogie von ἐς τοῦτο ἀνάγκης (1, 49, 7.), ἐν παντὶ ἀθρυμίας (8, 55, 1.), ἐπὶ μέγα δυνάμεως (1, 118, 2.) — 20. ὥς αὐτοῖς διάκειται, „wie es bei ihnen bestellt ist, aussieht“; (wie Xen. An. 3, 3, 17: ἄμεινον ὑμῖν διακίσεται. Kr.). Dadurch ist zu den proleptisch hervorgezogenen Personalaccuss. τοὺς τε — Εὐβ. καὶ — τὸ πολὺ erst der eigentliche Inhalt des prädicativen παράδειγμα, „ein warnendes Exempel“ (wie 3, 39, 3) gegeben: das δέ steht an beiden Stellen epex-

τῷ ἐπικινδυνότεραν ἐτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδ' ἔχο-
 μεν. εἰώθασί τε οἱ ἰσχύος πον θράσει τοῖς πέλας, ὥσπερ 25
 Ἀθηναῖοι νῦν, ἐπιόντες τὸν μὲν ἡσυχάζοντα καὶ ἐν τῇ
 ἑαυτοῦ μόνον ἀμυνόμενον ἀδεέστερον ἐπιστρατεύειν, τὸν
 δὲ ἔξω ὄρων προαπαντῶντα καί, ἣν καιρὸς ἦ, πολέ-
 6 μου ἄρχοντα ἥσσον ἐτοίμως κατέχειν. πείραν δὲ ἔχομεν
 ἡμεῖς αὐτοῦ ἐς τούσδε· νικήσαντες γὰρ ἐν Κορωνείᾳ αὐ- 30
 τούς, ὅτε τὴν γῆν ἡμῶν στασιαζόντων κατέσχον, πολλὴν
 7 ἄδειαν τῇ Βοιωτίᾳ μέχρι τοῦδε κατεστήσαμεν. ὣν χρὴ
 μνησθέντας ἡμᾶς τούς τε πρεσβυτέρους ὁμοιωθῆναι τοῖς
 πρὶν ἔργοις, τούς τε νεωτέρους πατέρων τῶν τότε ἀγα-
 θῶν γενομένων παῖδας πειρᾶσθαι μὴ αἰσχῦναι τὰς προσ- 35
 ηκούσας ἀρετάς, πιστεύσαντας δὲ τῷ θεῷ πρὸς ἡμῶν
 ἔσεσθαι, οὗ τὸ ἱερὸν ἀνόμως τειχίσαντες νέμονται, καὶ

egetisch, und wird auch an der
 unsren, obgleich mehrere gute Hss.
 es auslassen, beizubehalten sein.
 — ἡ Ἑλλάς, alles von Hellenen
 bewohnte Land, hier vorzugsweise
 von den Inseln und Küstenstädten
 in Asien und Thrakien. — καὶ
 γνῶναι frei verbunden zu πῶς οὐ
 χρὴ. — τοῖς μὲν ἄλλοις — ἡμῖν δέ:
 der Gegensatz beruht eigentlich
 nicht auf diesen beiden Pronomm.,
 durch welche die Angegriffenen be-
 zeichnet sind, sondern auf dem
 Unterschiede der angreifenden Nach-
 barn. Da es aber darauf ankam,
 diesen an den sehr verschiedenen
 Folgen für die ersteren ins Licht
 zu setzen, so wird es dem Zuhörer
 überlassen, die Schlussfolgerung
 für die letzteren selbst zu ziehen.
 Das verschiedene Verhältniss aber
 ist durch eine Art Wortspiel und
 ein fast humoristisches Oxymoron
 ausgedrückt: dort περὶ γῆς ὄρων
 τὰς μάχας ποιοῦνται (die Grenzen
 werden also weiter oder enger
 werden); hier ἐς πᾶσαν εἰς ὄρος
 οὐκ ἀντίλεκτος („über die dann
 kein Streit mehr sein wird“) παγί-
 σεται, „für unser ganzes Land wird
 eine einzige Grenze gesteckt wer-
 den“; nämlich wie die einfache Er-

klärung lautet: τὰ ἡμέτερα ἔξουσι.
 Von einer wirklichen Begrenzung
 wird also nicht mehr die Rede sein:
 ὥς μηδένα ὅλως ἐν πάσῃ τῇ γῇ
 ἡμῶν ὄρον ἀναμφισβήτητον (leg.
 ἀμφισβ.) πρὸς αὐτοὺς καταλειφθῆ-
 ναι Schol. — 24. ἐτέρων d. i. ἣ
 τὴν ἐτέρων zu 1, 84, 2. — 25.
 εἰώθασί τε, ein neuer Gesichtspunkt:
 dass die Passivität des Angegriffenen
 den Uebermuth noch mehr anreizt.
 — ἰσχύος θράσος: eben so Soph. Phil. 104. — 27.
 ἐπιστρατεύειν c. acc. zu c. 60, 2.
 — 29. κατέχειν τινά, ungewöhnlich;
 „einem Stand halten“, *sustinerere*. —
 30. αὐτό in prägnanter Bedeutung
 wie 1, 68, 2. 74, 1. 122, 3. 3, 58, 2. 4, 18, 2. — ἐν
 Κορωνείᾳ 1, 113, 2. — πολλὴν ἄδειαν:
 denn seit 446 ist Böotien von feindlichen
 Einfällen frei geblieben. — 33. ὁμοιωθῆναι
 (wie 5, 103, 2) τοῖς πρὶν ἔργοις in
 verkürzter Vergleichform: vgl. 1, 71, 2.
 — 34. ἀγαθὸν γενέσθαι: vgl. 1, 86, 1. 3, 54, 3. — 35. τὰς
 προσηκούσας, „die angestammten
 Tugenden.“ — 36. πρὸς ἡμῶν (2, 86, 5. 3, 38, 1.) ἔσεσθαι, zu näherer
 Bestimmung des Dativ τῷ θεῷ. — 37. ἀνόμως: vgl. c. 97, 2. 3.

τοῖς ἱεροῖς ἃ ἡμῖν θυσασμένοις καλὰ φαίνεται, ὁμόσε χω-
 ρῆσαι τοῖσδε καὶ δεῖξαι ὅτι ὧν μὲν ἐφίενται πρὸς τοὺς
 40 μὴ ἀμυνομένους ἐπιόντες κτάσθωσαν, οἷς δὲ γενναῖον
 τήν τε αὐτῶν ἀεὶ ἐλευθεροῦν μάχην καὶ τήν ἄλλων μὴ
 δουλοῦσθαι ἀδίκως, ἀνανταγώνιστοι ἀπ' αὐτῶν οὐκ
 ἀπίασιν.“

Τοιαῦτα ὁ Παγώνδας τοῖς Βοιωτοῖς παραινέσας 93
 ἐπεισεν ἰέναι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους. καὶ κατὰ τάχος ἀνα-
 στήσας ἤγε τὸν στρατόν· ἥδη γὰρ καὶ τῆς ἡμέρας ὄψε ἦν·
 ἐπεὶ δὲ προσέμιξεν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος αὐτῶν, ἐς
 5 χωρίον καθίσας ὅθεν λόφου ὄντος μεταξὺ οὐκ ἐθεώρουν
 ἀλλήλους ἔτασσε τε καὶ παρεσκευάζετο ὥς ἐς μάχην. τῷ 2

— 38. καλὰ von den ἱερά, nur hier im Th., öfter in Xen. An. 4, 3, 9. Hist. Gr. 4, 2, 11; daher καλλιερεῖν. — ὁμόσε χωρῆσαι wie 2, 81, 5. 4, 29, 4. 6, 101, 6. — 39. δεῖξαι ὅτι — lässt dem folgenden Gedanken als der Grundlage des zu fassenden Entschlusses volle Selbständigkeit, so dass sowohl die Construction im Imperativ (κτάσθωσαν) wie im Indicativ (ἀπίασιν) von aller Abhängigkeit frei bleibt, wie auch die parataktische Satz- bildung, in welcher das ganze Ge- wicht auf dem zweiten Gliede (οἷς δὲ γενναῖον — οὐκ ἀπίασιν) ruht, die Form der selbständigen Periode behält. — πρὸς τοὺς μὴ ἀμυνομ. Der Artikel bei Partt. von allge- meiner Bedeutung: 1, 5, 2. 3, 23, 2. — 40. γενναῖον, πάτριον καὶ ἀπὸ γένους Schol.; schon im Homer (E 253) u. Pindar (Pyth. 8, 44) nach- gewiesen. — 41. μάχην in weiterem Sinne: „mit den Waffen in der Hand.“ — 42. ἀπ' αὐτῶν dem ersten Worte nachgestellt; sonst wäre ἀπὸ τούτων zu erwarten ge- wesen: vgl. zu 3, 13, 5. — 43. ἀπίασιν, „dass sie nicht ohne Kampf von ihnen loskommen, da- von kommen würden“; deutet auf die Hoffnung des Misserfolges für die Athener hin, wie es oft in

ἄπρακτον ἀπιέναι (vgl. zu 3, 113, 5.) ausgedrückt ist.

93. Nach gefasstem Ent- schlusse rückt das böoti- sche Heer gegen Delium vor und nimmt seine Aufstel- lung zur Schlacht.

2. ἐπεισεν zu c. 91. a. E. — ἀναστήσας, aus dem Gebiet von Tanagra, wo sie sich vereinigt hatten. — κατὰ τάχος. — τῆς ἡμέρας zu ὄψε (wie c. 25, 1.) und wie sonst zu πόρῳ. — 4. ἐπεὶ δὲ zwar aus wenig Hss.: die meisten haben καὶ ἐπειδὴ, andre (auch Vat.) καὶ ἐπεὶ δέ. Allein ἐπειδὴ hebt die einfache Thatsache zu bedeut- sam hervor, καὶ scheint, wie häufig, fälschlich eingedrungen zu sein, viel- leicht aus l. 14. — προσέμιξεν ἐγγὺς, ἐπλησίασεν Schol. auch 8, 71, 2., während προσμίσγειν τινὶ den Angriff selbst bezeichnet: 4, 33, 2. 7, 39, 1. — 5. καθίσας, τὸ στρατεύμα, wie der Schol. richtig ergänzt, da es zu ἔτασσε doch nothwendig ergänzt werden muss und der Sprachgebrauch des Th. (2, 71, 1. 4, 90, 1. 5, 7, 4. 6, 66, 1. 7, 82, 3.) entschieden dafür spricht. (Kr. nimmt es intransitiv und auch Ppp. erklärt *subsistens*.) Auch παρεσκευάζετο ist transitiv zu verstehen, wie 1, 27, 1. 2, 10,

δὲ Ἴπποκράτει ὄντι περὶ τὸ Δήλιον ὥς αὐτῷ ἡγγέλθη ὅτι
 Βοιωτοὶ ἐπέρχονται, πέμπει εἰς τὸ στράτευμα κελεύων εἰς
 τάξιν καθίστασθαι, καὶ αὐτὸς οὐ πολλῷ ὕστερον ἐπῆλθε,
 καταλιπὼν ὥς τριακοσίους ἱππέας περὶ τὸ Δήλιον, ὅπως 10
 φύλακές τε ἅμα εἶεν, εἴ τις ἐπίοι αὐτῷ, καὶ τοῖς Βοιω-
 3 τοῖς καιρὸν φυλάξαντες ἐπιγένοιτο ἐν τῇ μάχῃ. Βοιω-
 τοὶ δὲ πρὸς τούτους ἀντικατέστησαν τοὺς ἀμυννομένους·
 καὶ ἐπειδὴ καλῶς αὐτοῖς εἶχεν, ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου
 καὶ ἔθεντο τὰ ὅπλα, τεταγμένοι ὥσπερ ἐμελλον, ὅπλῃται 15
 ἑπτακισχίλιοι μάλιστα καὶ ψιλοὶ ὑπὲρ μυρίους, ἱππῆς δὲ
 4 χίλιοι καὶ πελτασταὶ πεντακόσιοι. εἶχον δὲ δεξιὸν μὲν
 κέρας Θηβαῖοι καὶ οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς· μέσοι δὲ Ἀλιάρ-
 τιοι καὶ Κορωναῖοι καὶ Κωπαιῆς καὶ οἱ ἄλλοι οἱ περὶ
 τὴν λίμνην· τὸ δὲ εὐώνυμον εἶχον Θεσπιῆς καὶ Τανα- 20
 γραῖοι καὶ Ὀρχομένιοι. ἐπὶ δὲ τῷ κέρα ἑκατέρω οἱ ἱππῆς
 καὶ ψιλοὶ ἦσαν. ἐπ' ἀσπίδας δὲ πέντε μὲν καὶ εἴκοσι
 Θηβαῖοι ἐτάξαντο, οἱ δὲ ἄλλοι ὥς ἕκαστοι ἔτυχον. αὕτη

1. 98, 1. 5, 6, 4. 7, 22, 1. — 7. τῷ Ἴππ. ὄντι περὶ τὸ Δ. vgl. c. 90, 4. Der vorangestellte Dativ läuft hier, nachdem ὥς αὐτῷ ἡγγέλθη eingetreten ist, in eine wahre Anakoluthie aus; anders als in Fällen wie 3, 4, 1. 4, 78, 1. (Stahl streicht nach v. Herw.'s Rath αὐτῷ). — 8. εἰς τὸ στράτευμα, das 10 Stadien entfernt auf oropischem Gebiete stand: c. 90, 4. u. 91. — 12. ἐπιγενέσθαι, „unerwartet überfallen“, wie 7, 32, 2., hier „in den Rücken fallen“, doch ist davon in dem Schlachtbericht c. 96. nicht die Rede. — 13. τοὺς ἀμυννομένους (mit Recht seit Dukas von allen neuern Herausgg. statt ἀμυνομένους aufgenommen), qui eos continerent: zu 2, 51, 5. und 4, 78, 5. — 15. ἔθεντο τὰ ὅπλα wie c. 90, 4. — ὥσπερ ἐμελλον (man hat hier wie 1, 13, 6. 21, 2. 2, 49, 5. den (doch nur zufälligen) dactylischen Rhythmus angemerkt), sc. τάσσεσθαι, nämlich ὥς εἰς

μάχην 1. 6. (der Schol. ergänzt μαχέσασθαι, und dafür erklärt sich auch Grote hist. of Gr. c. 53., aber die von ihm verglichene Stelle 5, 66, 1. spricht dagegen). — 17. πελτασταί. W. Vischer. Schw. Mus. 1, 403. bemerkt, dass dies die erste Erwähnung von Peltasten in einem griechischen Heere ist. — εἶχον — κέρας zu 1, 48, 4. mit und ohne Artikel wie ebendas. — 18. οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς d. i. οἱ ξυνετέλουν εἰς αὐτούς nach c. 76, 3.; die Bewohner der kleinen umliegenden Ortschaften. So erklärt man allgemein; doch ist das Wort ausser u. St. nirgends nachgewiesen. — 19. τὴν λίμνην, τὴν Κωπαῖδα. — 22. ἐπ' ἀσπ. πέντε καὶ εἴκοσι, in die Tiefe: Stellungen von ähnlicher Tiefe 6, 67, 2. 7, 79, 1. Xen. Hist. gr. 6, 4, 12. Anders die attischen und lakedämonischen Aufstellungen, gewöhnlich zu 8 Mann Tiefe, c. 99, 1. 5, 68, 3. 6, 67, 1. — 23. ἔτυχον scil. ταξά-

μὲν Βοιωτῶν παρασκευὴ καὶ διάκοσμος ἦν. Ἀθηναῖοι 94
 δὲ οἱ μὲν ὀπλῖται ἐπὶ ὀκτὼ πᾶν τὸ στρατόπεδον ἐτά-
 ξαντο, ὄντες πλήθει ἰσοπαλεῖς τοῖς ἐναντίοις, ἱππῆς δὲ
 ἕφ' ἑκατέρῳ τῷ κέρα. ψιλοὶ δὲ ἐκ παρασκευῆς μὲν
 5 ὠπλισμένοι οὔτε τότε παρῆσαν οὔτε ἐγένοντο τῇ πόλει.
 οἵπερ δὲ ξυνεσέβαλον, ὄντες πολλαπλάσιοι τῶν ἐναν-
 τίων, ἄοπλοί τε πολλοὶ ἠκολούθησαν, ἅτε πανστρα-
 τιᾶς ξένων τῶν παρόντων καὶ ἀστῶν γενομένης, καὶ
 ὥς τὸ πρῶτον ὥρμησαν ἐπ' οἴκου, οὐ παρεγένοντο ὅτι
 10 μὴ ὀλίγοι. καθεστῶτων δὲ ἐς τὴν τάξιν καὶ ἤδη μελλόν- 2
 των ξυνιέναι, Ἰπποκράτης ὁ στρατηγὸς ἐπιπαριῶν τὸ
 στρατόπεδον τῶν Ἀθηναίων παρεκελεύετό τε καὶ ἔλεγε
 τοιάδε·

„ὦ Ἀθηναῖοι, δι' ὀλίγου μὲν ἢ παραίνεσις γί- 95

μενοι: vgl. c. 25, 2. — 24. διά-
 κοσμος bei Attikern nur hier; bei
 Späteren öfter.

94. Aufstellung des athe-
 nischen Heeres.

1. Ἀθηναῖοι οἱ μὲν ὀπλ. — ἱππῆς
 δὲ: zu c. 71, 1. Zu dem apposi-
 tiven οἱ ὀπλῖται steht πᾶν τὸ
 στρατόπεδον wieder in Apposition:
 „und zwar das ganze Corps der-
 selben“; im Gegensatz zu dem
 böotischen Heer, in dem nur die
 Thebaner eine gleichmässige Auf-
 stellung hatten. — 3. ἰσοπαλεῖς,
 also etwa 7000 Mann. — 4. ψιλοὶ
 ἐκ παρασκευῆς ὠπλισμένοι, „ord-
 nungsmässig bewaffnete leichte
 Truppen“: — οὔτε ἐγένοντο τῇ
 πόλει, „wurden in Athen nicht ge-
 halten“, existirten nicht (vgl. 1, 20,
 3. τὸν Π. λόχον, ὃς οὐδ' ἐγένετο
 πώποτε). Die 2, 13, 7. in der
 Uebersicht der attischen Streit-
 kräfte erwähnten 1600 τοξόται
 werden also nicht zu den ψιλοὶ
 im eigentlichen Sinne gezählt. —
 6. οἵπερ, näml. ψιλοί: was von
 leichten Truppen den Einfall mit-
 gemacht hatte, war nur unvoll-
 kommen gerüstet (ἄοπλοι vgl. zu
 c. 92) mitgegangen, wie das Massen-

aufgebot (ἀναστήσας πανδημεὶ c.
 90, 1. hier γενομένης πανστρατιᾶς,
 das sonst nur in adverbialen Dativ
 vorkommt) mit sich brachte. ξένων
 τῶν παρόντων entspricht dem
 ξένων ὅσοι παρῆσαν c. 90, 1,
 ἀστῶν aber scheint die dortigen
 αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοίκους zu um-
 fassen, von denen die letztern wie
 die ξένοι als ψιλοὶ ἄοπλοι dienten
 und nach c. 90, 4. meistens wie-
 der nach Hause gegangen waren
 (οἱ ψιλοὶ πλεῖστοι εὐθὺς ἐχώρουν
 und daher jetzt ὥς τὸ πρῶτον ὥρ-
 μησαν ἐπ' οἴκου.) — οὐ παρεγέ-
 νοντο, scil. ἐν τῷ ἔργῳ. — ὅτι
 μὴ zu c. 26, 2. — 10. καθεστῶτων
 — μελλόντων: zu 1, 2, 2. — 11.
 ξυνιέναι, *confligere* auch 5, 59, 5.
 69, 1. — ἐπιπαριῶν, „an der Fronte
 hingehend“: vgl. 6, 67, 3. 7, 76, 1.

ANREDE DES HIPPOKRATES AN SEINE TRUPPEN.

95. „Es darf euch kein Be-
 denken erregen, dass ihr in
 fremdes Land eingedrungen
 seid: ihr vertheidigt auf
 fremdem Boden nur den eig-
 nen, und werdet im Fall des
 Sieges jenen zu dem eurigen

γνεται, τὸ ἴσον δὲ πρὸς γε τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δύνα-
 2 ται καὶ ὑπόμνησιν μᾶλλον ἔχει ἢ ἐπικέλευσιν. παραστῇ
 δὲ μηδενὶ ὑμῶν ὥς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ οὐ προσῆκον τοσόνδε
 κίνδυνον ἀναρριπτοῦμεν. ἐν γὰρ τῇ τούτων ὑπὲρ τῆς 5
 ἡμετέρας ὁ ἀγὼν ἔσται· καὶ ἣν νικήσωμεν, οὐ μὴ ποτε
 ὑμῖν Πελοποννήσιοι ἐς τὴν χώραν ἄνευ τῆς τῶνδε ἵππου
 ἐσβάλωσιν, ἐν δὲ μιᾷ μάχῃ τήνδε τε προσκτᾶσθε καὶ ἐκεί-
 3 νην μᾶλλον ἐλευθεροῦτε. χωρήσατε οὖν ἀξίως ἐς αὐτοὺς
 τῆς τε πόλεως, ἣν ἕκαστος πατρίδα ἔχων πρώτην ἐν τοῖς 10
 Ἑλλήσιν ἀγάλλεται, καὶ τῶν πατέρων, οἳ τούσδε μάχῃ
 κρατοῦντες μετὰ Μυρωνίδου ἐν Οἰνοφύτοις τὴν Βοιω-
 τίαν ποτὲ ἔσχον.“

machen. Darum kämpfet wür-
 dig eurer Väter.“

1. δι' ὀλίγον, eigentlich zeitlich
 (1, 77, 6. 2, 85. 2. 3, 43, 4.): „in
 kurzer Zeit“, daher: „in wenig
 Worten.“ — 2. πρὸς γε τοὺς mit
 Reiske und Kr. st. πρὸς τε, da
 für ein Hyperbaton kein Grund
 vorliegt; dagegen ist die Her-
 vorhebung der ἀγαθοὶ ἄνδρες für
 beide Satzglieder von Bedeutung:
 denn auf sie bezieht sich auch
 ὑπόμνησιν μᾶλλον ἢ ἐπικέλευσιν:
 „sie brauchen nur (an Bekanntes)
 erinnert, nicht angespornt zu wer-
 den.“ — τὸ ἴσον — δύναται = τὸ
 αὐτὸ δύναται 3, 46, 2., zu verste-
 hen ist τῇ μακρᾷ παραινέσει. —
 3. ἔχει (ἢ παραίνεσις sc.): vgl. zu
 1, 97, 2. 140, 5. — παραστῇ μη-
 δενί: zu c. 61, 2. „möge niemanden
 das Bedenken kommen.“ — 4. οὐ
 προσῆκον absol. Acc. „da es (wie
 es) uns nicht zukommt“ (darnach
 wird auch 3, 40, 4. eben so zu fas-
 sen sein). — ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ u. 5. ἐν
 τῇ τούτων mit Rücksicht auf den
 ursprünglichen Besitzstand von
 Oropus: vgl. Herm. Gr. Alth. 179,
 5. — 5. ἀναρριπτοῦμεν zu c. 85,
 4. — 6. οὐ μὴ ποτε — ἐσβάλωσιν:
 diese stärkste Form des negativen
 Futurums (οὐ μὴ mit dem coni. aor.),
 die auf bekannter Ellipse beruht
 und später, namentlich bei Plato

so geläufig ist, findet sich bei Th.
 nur hier und 5, 69, 1. in or. ob-
 liqua. — 7. ἄνευ τῆς τῶνδε ἵπ-
 που, die nach der Unterwerfung
 von Böotien ihnen nicht mehr zu
 Gebote stehen wird: die böot. Rei-
 terei war die stärkste im peloponn.
 Bunde: 2, 9, 3. — 8. προσκτᾶσθε
 — 9. ἐλευθεροῦτε: beide Praess.
 stehen offenbar dem Futurum sehr
 nahe, sei es nach der von Kr. Gr.
 53, 1, 6. angenommenen Auffassung,
 sei es aus dem von mir zu 3, 58, 5.
 vermutheten Grunde. (Rauchenstein
 a. a. O. S. 598 erklärt die beiden
 Verba als Imperative. Aber sind
 diese zulässig in einem doch nicht
 von dem blossen Willen der An-
 geredeten abhängigen Falle?) —
 ἐλευθεροῦν, „die Freiheit schützen“
 vielmehr als „befreien.“ — ἐς αὐ-
 τοὺς: v. Herw. verlangt ἐπ' αὐτούς.
 Stahl verweist auf Xen. An. 3, 2,
 16. — 10. ἣν ἐκ. — ἀγάλλεται in
 Sinn und Ausdruck ähnlich wie
 2, 63, 1. ἀγάλλεται ἔχων, „er ist
 stolz darauf zu besitzen“; wie
 das part. bei αἰσχύνεσθαι 1, 37,
 2., bei βαρύνεσθαι 2, 16, 2. —
 πρώτην ἐν τοῖς Ἑλλήσιν wie dort:
 τῷ τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ ἄρχειν. —
 ἐν Οἰνοφύτοις: 1, 108, 3. mit un-
 verkennbarer Beziehung auf c. 92,
 6. vgl. Einl. p. LXXIV f.

Τοιαῦτα τοῦ Ἱπποκράτους παρακελευομένου καὶ μέχρι 96
 μὲν μέσου τοῦ στρατοπέδου ἐπελθόντος, τὸ δὲ πλεον
 οὐκέτι φθάσαντος, οἱ Βοιωτοί, παρακελευσαμένου καὶ
 σφίσιν ὡς διὰ ταχέων καὶ ἐνταῦθα Παγώνδου, παιω-
 5 νίσαντες ἐπήεσαν ἀπὸ τοῦ λόφου· ἀντεπήεσαν δὲ καὶ οἱ
 Ἀθηναῖοι καὶ προσέμιξαν δρόμῳ. καὶ ἐκατέρων τῶν στρα- 2
 τοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἦλθεν εἰς χεῖρας, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ
 ἔπαθε· ῥύακες γὰρ ἐκώλυσαν· τὸ δὲ ἄλλο καρτεροῦ μάχῃ
 καὶ ὠθισμῷ ἀσπίδων ξυνειστήκει. καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον 3
 10 τῶν Βοιωτῶν καὶ μέχρι μέσου ἦσσάτο ὑπὸ τῶν Ἀθη-
 ναίων, καὶ ἐπίεσαν τοὺς τε ἄλλους ταύτῃ καὶ οὐχ ἥκιστα
 τοὺς Θεσπιέας. ὑποχωρησάντων γὰρ αὐτοῖς τῶν παρα-
 τεταγμένων, καὶ κυκλωθέντων ἐν ὀλίγῳ, οἵπερ διεφθά-

96. Die Schlacht bei Delium. Niederlage und Flucht der Athener.

2. ἐπελθόντος, während des ἐπι-
 παριέναι c. 94, 2., worauf sich auch
 1. 3. φθάσαντος bezieht: „da er (vor
 dem Angriff der Böoter) nicht wei-
 ter kam.“ — 4. σφίσιν vgl. zu 1,
 20, 1. — ὡς διὰ ταχέων, wie (es)
 in der Eile (möglich war): auch
 c. 125, 4., ohne ὡς 1, 80, 3. 3, 13,
 2. 4, 8, 4. — καὶ ἐνταῦθα, wie
 schon vorhin, vor dem Anmarsch
 c. 91. 92. — παιωνίσαντες wie c.
 43, 3. — 5. ἐπήεσαν — ἀντεπήεσαν:
 anaphorisch wie 2, 7, 1. 3, 18, 1. 2.
 — ἀπὸ τοῦ λόφου vgl. c. 93, 3. —
 6. ἐκατέρων d. i. τῶν τε Βοιωτῶν
 καὶ τῶν Ἀθηναίων. — 7. τὰ ἔσ-
 χατα, die äussersten Enden des
 Heeres auf beiden Flügeln; sonst
 von der örtlichen Lage: 3, 106, 2.
 4, 30, 2. 8, 95, 4. — 8. ῥύακες, ῥεύ-
 ματα ὑδρογᾶ Schol. Bäche, die im
 Spätherbst angeschwollen waren.
 — τὸ δὲ ἄλλο auch 1, 48, 3. 8,
 42, 2. — μάχῃ — ξυνειστήκει: vgl.
 c. 55, 2. ξυνεστῶτες ἀγῶνι. Das
 Nähere dieser ξύστασις (8, 71, 1.)
 wird dann durch καὶ τὸ μὲν
 εὐώνυμον und 1. 18. τὸ δὲ δεξιόν
 ausgeführt. — 9. ὠθισμὸς ἀσπίδων

schildert lebhaft die καρτεροῦ μάχῃ:
umbone pulsantes Liv. 30, 34, 3.
corporibus et umbonibus niti Tac.
 H. 2, 42. ohne ἀσπίδων Herod. 7,
 225. u. 9, 62. — 10. καὶ μέχρι
 μέσου wird noch von dem Artikel
 vor εὐώνυμον umfasst und beides
 eng zu einem Ganzen verbunden:
 „der linke und bis zur Mitte rei-
 chende (Flügel) Theil des Heeres.“
 — ἦσσάτο Impf. „war Anfangs im
 Nachtheil“, vgl. 1, 49, 6. — 11.
 ἐπίεσαν, οἱ Ἀθηναῖοι sc. — 12.
 αὐτοῖς, der Dativ mit ethischer
 Wirkung; zu 1, 89, 3. 4, 9, 2. —
 τῶν παρατεταγμένων, nach c. 93,
 4. die Tanagräer und Orchomenier,
 denen die Schuld zufällt, während
 Th. die Tapferkeit der Thespier
 ausdrücklich anerkennt. — 13. κυ-
 κλωθέντων, τῶν Θεσπιέων, was
 durch den Zusammenhang sich
 deutlich genug ergibt: „und da sie
 (in Folge der Flucht der andern)
 auf engem Raum (von den Feinden)
 umringt wurden.“ (Kr. will κυ-
 κλωθέντες, was wegen der gleich
 folgenden Beschränkung des Sub-
 jects kaum zulässig wäre.) Dage-
 gen sollte zu οἵπερ διεφθάρησαν
 der Name der Thespier mit Aus-
 zeichnung hervortreten: „wer von

- ρησαν Θεσπιέων, ἐν χερσὶν ἀμυνόμενοι κατεκόπησαν· καὶ
 τινες καὶ τῶν Ἀθηναίων διὰ τὴν κύκλωσιν ταραχθέντες 15
 4 ἡγνόησάν τε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους. τὸ μὲν οὖν ταύτῃ
 ἤσσαντο τῶν Βοιωτῶν καὶ πρὸς τὸ μαχόμενον κατέφυγε,
 τὸ δὲ δεξιόν, ἧ οἱ Θηβαῖοι ἦσαν, ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων
 5 καὶ ὠσάμενοι κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον ἐπηκολούθουν. καὶ
 ξυνέβη, Παγώνδου περιπέμψαντος δύο τέλη τῶν ἱππέων 20
 ἐκ τοῦ ἀφανοῦς περὶ τὸν λόφον, ὥς ἐπόνει τὸ εὐώνυμον
 αὐτῶν, καὶ ὑπερφανέντων αἰφνιδίως, τὸ νικῶν τῶν Ἀθη-
 ναίων κέρως, νομίσαν ἄλλο στράτευμα ἐπιέναι, ἐς φόβον
 6 καταστῆναι, καὶ ἀμφοτέρωθεν ἤδη, ὑπὸ τε τοῦ τοιούτου
 καὶ ὑπὸ τῶν Θηβαίων ἐφεπομένων καὶ παραρρηγνύντων, 25
 φυγὴ καθειστήκει παντὸς τοῦ στρατοῦ τῶν Ἀθηναίων.
 7 καὶ οἱ μὲν πρὸς τὸ Δῆλιόν τε καὶ τὴν θάλασσαν ὥρμη-
 σαν, οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ Ὠρωποῦ, ἄλλοι δὲ πρὸς Πάρνηθα τὸ

Thespiern umkam, wurde im tapfersten Kampfe niedergehauen.“ — 14. ἐν χερσί: zu 3, 66, 2. — 15. διὰ τὴν κύκλ. ταραχθέντες, weil sie, von den entgegengesetzten Seiten vordringend, unerwartet aneinander geriethen. — 16. τὸ ταύτῃ kurze Wiederholung des τὸ εὐών. κ. μέχρι μέσον. — 17. πρὸς τὸ μαχόμενον, μέρος τῶν Βοιωτῶν τὸ ἐπὶ μάχην ὑπομέμον Sch. d. h. auf dem gleich erwähnten rechten Flügel. Aehnlich 7, 43, 7. τὸ μήπω μεμαχημένον. — 18. ἐκράτει, 19. ἐπηκολούθουν, die die Entscheidung vorbereitenden Impff. — 19. ὠσάμενοι, „nachdem sie sie durch stürmischen Andrang zum Weichen gebracht“: vgl. c. 11, 3. 6, 70, 2. — κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον zu ἐπηκολ., „rückten sie Anfangs langsam nach“; weil die Athener nur allmählich (κατὰ βραχὺ) wichen. — καὶ ξυνέβη: „da geschah es —“, vom entscheidenden Moment: vgl. 1, 50, 5. 2, 79, 5. Dazu gehört τὸ νικῶν — κέρως — καταστῆναι. — 20. τέλη: zu 1, 48, 3. — 21. ἐκ τοῦ ἀφανοῦς: vgl. c. 36, 2. — ὥς ἐπό-

ρει Grund des περιπέμψαντος. — 22. ὑπερφανέντων αἰφν., τῶν ἱππέων scil. — 23. ἐς φόβον καταστῆναι (vgl. 2, 81, 6. 7, 44, 7.) steht dem καταστῆναι ἐς φυγὴν (2, 81, 6. 4, 68, 2. 100, 4.) sehr nahe; worauf denn auch Alles verloren ist: καὶ — ἤδη — φυγὴ καθειστήκει παντὸς τοῦ στρατοῦ, „und nunmehr war die Flucht des ganzen Heeres (entschieden, unaufhaltsam) eingetreten.“ — 24. ἀμφοτέρωθεν, causal: „aus beiden Ursachen“, die durch ὑπὸ ausgeführt werden: τοῦ τοιούτου, durch den eben erzählten Reiterangriff; καὶ ὑπὸ τῶν Θ. — παραρρηγνύντων, „und dadurch, dass die Thebaner nachdrängten und den weichenden linken Flügel der Athener von dem länger standhaltenden rechten abrissen, und (dadurch) die athenische Heeresstellung sprengten.“ (Ueber Stellung und Wirkung der Partt. zu 3, 20, 1. 4, 29, 3. 47, 2. 65, 4.) Die Folge davon ist dann die Flucht nach allen Seiten: καὶ οἱ μὲν — οἱ δέ — ἄλλοι δέ — οἱ δὲ ὥς ἐκαστοι —. Socrates', der als Hoplit

ὅρος, οἱ δὲ ὥς ἕκαστοί τινα εἶχον ἐλπίδα σωτηρίας. Βοιω- 8
 30 ωτοὶ δὲ ἐφεπόμενοι ἔκτεινον, καὶ μάλιστα οἱ ἱππῆς οἳ τε
 αὐτῶν καὶ οἱ Λοκροί, βεβοηθηκότες ἄρτι τῆς τροπῆς γι-
 γνομένης. νυκτὸς δὲ ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον ῥᾶον τὸ πλῆ-
 θος τῶν φευγόντων διεσώθη. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἳ τε ἐκ 9
 τοῦ Ὠρωποῦ καὶ οἳ ἐκ τοῦ Δηλίου φυλακὴν ἐγκαταλιπόν-
 35 τες (εἶχον γὰρ αὐτὸ ὅμως ἔτι) ἀπεκομίσθησαν κατὰ θά-
 λασσαν ἐπ' οἴκου. καὶ οἱ Βοιωτοὶ τροπαῖον στήσαντες 97
 καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀνελόμενοι νεκροὺς τοὺς τε τῶν πολεμίων
 σκυλεύσαντες καὶ φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν ἐς τὴν
 Τάναγρον, καὶ τῷ Δηλίῳ ἐπεβούλευον ὥς προσβαλοῦντες.
 5 Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηναίων κῆρυξ πορευόμενος ἐπὶ τοὺς 2
 νεκροὺς ἀπαντᾷ κήρυκι Βοιωτῷ, ὃς αὐτὸν ἀποστρέψας
 καὶ εἰπὼν ὅτι οὐδὲν πράξει πρὶν ἢ αὐτὸς ἀναχωρήσῃ
 πάλιν, καταστὰς ἐπὶ Ἀθηναίους ἔλεγε τὰ παρὰ τῶν Βοιω-
 τῶν, ὅτι οὐ δικαίως δράσειαν παραβαίνοντες τὰ νόμιμα
 10 τῶν Ἑλλήνων· πᾶσι γὰρ εἶναι καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν 3

mitgekämpft hatte, Verhalten auf
 dieser Flucht erwähnt Plato Sym-
 pos. p. 221. a und Lach. p. 181. b.
 — 29. ὥς ἕκαστοι wie 1, 48, 4.
 107, 5. 6, 44, 2. — 31. βεβοηθη-
 κότες nur zu οἱ Λοκροί (ἱππῆς),
 da sie im Augenblick der Entschei-
 dung eingetroffen, also bei frischen
 Kräften waren. — 32. ἐπιλαβούσης
 τὸ ἔργον: zu c. 27, 1. Zum Glück
 für die Athener hatte der Kampf
 erst spät am Tage (vgl. c. 93, 1.)
 begonnen. — τὸ πλῆθος, „der
 grössere Theil“: wie 1, 106, 2.
 125, 1. 3, 73, 1. 4, 100, 5. 8, 81, 1.
 — 34. ἐγκαταλιπ., ἐν τῷ Δηλίῳ
 Schol. — 35. ὅμως, trotz der Nie-
 derlage. — ἀπεκομίσθησαν: es
 war also für die nöthigen Schiffe
 gesorgt.

97. Die Böoter senden Bot-
 schaft nach Athen und ver-
 langen Räumung von Delium
 und des widerrechtlich be-
 setzten Tempels.

2. τοὺς ἑαυτῶν ἀνελόμενοι steht

mit τοὺς τε τ. πολ. σκυλεύσαντες
 in nächstem Zusammenhang: beides
 zusammen bildet das zweite Glied
 zwischen τροπ. στήσαντες u. φυλ.
 καταλιπόντες. — 3. φυλακὴν, δη-
 λονότι τῶν πολεμίων νεκρῶν, ἵνα
 μὴ ἀσπόνδους αὐτοὺς ἀνέλωνται
 οἱ Ἀθηναῖοι Schol., doch auch
 überhaupt zur Behauptung des
 Schlachtfeldes und zur Vorberei-
 tung des Angriffs auf Delium. — 5.
 ἐπὶ τοὺς νεκρούς, ἐπὶ τῇ ἀναιρέσει
 τῶν νεκρῶν Sch. — 6. ἀποστρέψας
 καὶ εἰπὼν: das Resultat dem Mittel
 dazu vorangestellt, wie 1, 1, 1.
 ἀρξάμενος καὶ ἐλπίσας, 1, 109, 4.
 ξηράνας καὶ παρατρέψας. — ἀπο-
 στρέφειν, „zur Umkehr bewegen“,
 auch 5, 75, 2. 8, 108, 1. — 7. αὐ-
 τός, der böotische κῆρυξ. — 8. κα-
 ταστὰς ἐπὶ: zu c. 84, 2. — 9. τὰ
 νόμιμα τῶν Ἑλλήνων wie 3, 59, 1.
 τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα, die
 völkerrechtlichen Satzungen. —
 10. πᾶσι, τοῖς Ἑλλήσι sc. — καθε-
 στηκός, ἐννομον Sch., wie 1, 98, 4.

ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι, Ἀθηναίους δὲ
 Δήλιον τειχίσαντας ἐνοικεῖν, καὶ ὅσα ἄνθρωποι ἐν βε-
 βήλῳ δρωσι πάντα γίνεσθαι αὐτόθι, ὕδωρ τε, ὃ ἦν ἄψαν-
 στον σφίσι πλὴν πρὸς τὰ ἱερὰ χέρνιβι χρῆσθαι, ἀνασπά-
 4 σαντας ὑδρεύεσθαι· ὥστε ὑπὲρ τε τοῦ θεοῦ καὶ ἑαυτῶν 15
 Βοιωτοὺς, ἐπικαλουμένους τοὺς ὁμωχέτας δαίμονας καὶ
 τὸν Ἀπόλλω, προαγορεύειν αὐτοὺς ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἀπιόν-
 τας ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν.

98 Τοσαῦτα τοῦ κήρυκος εἰπόντος οἱ Ἀθηναῖοι πέμ-
 ψαντες παρὰ τοὺς Βοιωτοὺς ἑαυτῶν κήρυκα τοῦ μὲν

3, 9, 1. — 11. ἱερῶν τῶν ἐνόντων, wie 1, 11, 2. μέρει τῷ αἰὲ παρόντι, 1, 25, 4. γέρα τὰ νομιζόμενα, 1, 67, 3. ξύλλογον τὸν εἰωθότα, 2, 71, 2. Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων. — 12. ἐνοικεῖν, prägnant, „sich häuslich einrichten“, wie 3, 68, 3. und die παράνομος ἐνοίκησις 2, 17, 2. — 13. πάντα γίνεσθαι, in ähnlichem Sinn wie πάντα ποιεῖν 7, 87, 2. — βέβηλος ungewöhnlich in Prosa (in Bkk. Anecd. p. 223. aus unsrer Stelle citirt); bei den Tragikern öfter, Aesch. Suppl. 509. Soph. O. C. 10. Eurip. Heraclid. 405. — ὃ ἦν ἄψανστον σφίσι wie vorher ὅσα δρωσι: im Relativsatz der oratio obliqua ist die Form der directen Rede geblieben; hier mit Beziehung auf die Vergangenheit, da sie (die Böoter) im Besitz waren, im Imperf. „das von ihnen nie berührt worden sei.“ — 15. χέρνιβι (vorzugsweise bei Dichtern) χρῆσθαι ist erklärender Zusatz zu πρὸς τὰ ἱερὰ: „es (τῷ ὕδατι) nämlich als Weihwasser zu gebrauchen“ (der Schol. verbindet πλὴν mit χρῆσθαι und erklärt ἄνευ τοῦ χρῆσθαι. Aber auch nach πλὴν dürfte schwerlich der Artikel fehlen.) — ἀνασπάσαντας, ἐνιμησαμένους Schol., das sonst dafür gebräuchliche Wort. — ὑδρεύεσθαι Inf. Impf. — 16. τοὺς ὁμωχέτας (Βοιωτικὴ ἢ λέξις Suid.): ὁμωχέται οἱ συμμετέχοντες τῶν αὐτῶν

ναῶν καὶ τῶν ἱερῶν Schol. s. v. a. ὁμοβώμιοι θεοὶ 3, 59, 2. — 17. προαγορεύειν zu 1, 29, 1. — αὐτοὺς nachdrücklich vorangestellt: „von selbst, ohne Zwang.“ — 18. τὰ σφέτερα αὐτῶν: unter diesem allgemeinen Ausdruck verstehen die Böoter, wie die fernere Verhandlung (c. 98, 7. 8.) zeigt, vorzugsweise die Leichen der gefallenen Athener.

98. Die Athener rechtfertigen ihr Verfahren mit dem Tempel zu Delium durch die allgemeine Sitte und durch die Nothwendigkeit der Abwehr, und verlangen Auslieferung ihrer Todten nach völkerrechtlichem Brauch.

1. τοσαῦτα zu 2, 12, 1. Ueber den Anschluss ohne Partikel zu 3, 13. 1. — 2. τοῦ ἱεροῦ partitiver Genetiv von οὐδέν abhängig: in seiner Voranstellung hat er zugleich eine freiere Beziehung zu dem ganzen nachfolgenden Satz: vgl. zu 3, 30, 2. τοῦ μὲν ἱεροῦ: der erste Punkt der Rechtfertigung: dass eine Verletzung des Heiligthums überhaupt nicht geschehen noch beabsichtigt sei; der zweite: l. 6. τὸν δὲ νόμον κτέ.: dass das Recht des Besitzes, das durch die Eroberung begründet werde, sich auch auf die Heiligthümer des Landes erstrecke; der dritte: l. 15. ὕδωρ τε κτέ.: dass der Profangebrauch

ἱεροῦ οὔτε ἀδικῆσαι ἔφασαν οὐδὲν οὔτε τοῦ λοιποῦ ἐκόν-
 τες βλάψειν· οὐδὲ γὰρ τὴν ἀρχὴν ἐσελθεῖν ἐπὶ τούτῳ,
 5 ἀλλ' ἵνα ἐξ αὐτοῦ τοὺς ἀδικοῦντας μᾶλλον σφᾶς ἀμύ-
 νωνται. τὸν δὲ νόμον τοῖς Ἑλλήσιν εἶναι, ὧν ἂν ἦ τὸ 2
 κράτος τῆς γῆς ἐκάστης ἦν τε πλέονος ἦν τε βραχυτέρας,
 τούτων καὶ τὰ ἱερὰ ἀεὶ γίγνεσθαι, τρόποις θεραπευόμενα
 οἷς ἂν πρὸ τοῦ εἰωθόσι καὶ δύνωνται. καὶ γὰρ Βοιω- 3
 10 τοὺς καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἄλλων, ὅσοι ἐξαναστήσαν-
 τές τινα βία νέμονται γῆν, ἀλλοτρίοις ἱεροῖς τὸ πρῶτον
 ἐπελθόντας οἰκεῖα νῦν κεκτῆσθαι, καὶ αὐτοὶ εἰ μὲν ἐπὶ 4

des heiligen Wassers durch die Noth erzwungen und dadurch zu entschuldigen sei. — 3. τοῦ λοιποῦ, adverb. „in Zukunft“; mit χρόνον auch 8, 29, 1. — 4. οὐδὲ τὴν ἀρχήν, „auch von Anfang nicht“; d. h. überhaupt nicht: vgl. zu 2, 74, 3. — ἐπὶ τούτῳ, τῷ βλάπτειν sc. — 5. ἐξ αὐτοῦ, τοῦ ἱεροῦ. — μᾶλλον zu ἀδικ. σφᾶς, vielmehr sie seien die, denen Unrecht geschehen, als dass von ihnen Unrecht ausgegangen sei. — 7. βραχυτέρας zu 1, 14, 3. — 8. ἀεὶ, „in jedem vorkommenden Fall“, vgl. zu 3, 12, 3. — 9. οἷς ἂν πρὸ τοῦ εἰωθόσι καὶ δύνωνται. So hat Stahl gewiss richtig geschrieben für πρὸς τοῖς der Hss.: „wo sie denn auf jede früher übliche Weise, so weit es irgend möglich wäre, besorgt (und unterhalten) würden.“ πρὸς τοῖς „ausser der üblichen Weise“ stände im Widerspruch zu dem Verhältnisse, das das Gebräuchliche zur Noth aufrecht zu erhalten, nicht aber neue Gebräuche einzuführen suchen wird. τρόποις ohne Artikel vor dem bestimmenden Relativsatz, wie 2, 71, 2. — δύνωνται, nämlich θεραπεύεσθαι, wobei der Plural nach τὰ ἱερὰ sich durch das distribuirende ἀεὶ rechtfertigt. — καὶ vor δύνωνται weist darauf hin, dass auch der beste Wille seine Schranke in der Möglichkeit habe. — καὶ γὰρ Βοιωτοὺς: dies

καί, das beide folgende Subjecte umfasst, steht dem καὶ vor αὐτοὶ entgegen, so dass aus der parataktischen Verbindung beider Satzglieder (καὶ γὰρ — — — κεκτῆσθαι und καὶ αὐτοὶ — — — ἀπιέναι), die nicht durch stärkere Interpunction nach κεκτῆσθαι verwischt werden durfte, vermöge des ersteren ein Argument für das zweite gewonnen wird: „so gut wie Böoter und andere es mit den Heiligthümern so gehalten haben; so würden auch sie (die Athener) es nicht anders machen.“ — 10. ἐξαναστήσαντες, mit einem Blick sowohl auf die ursprüngliche Occupation des böotischen Landes (1, 12, 1.), als auf die letzte Besetzung der plattäischen Grenzmark (3, 68.). — 11. τινὰ in der allgemein objectiven Bedeutung von 1, 37, 3. — ἀλλοτρίοις, wie 12. οἰκεῖα, steht prädicativ zu den entsprechenden Verbis: „sie griffen die Tempel zu Anfang als fremde an, und besitzen sie nun als eigne.“ — 12. εἰ — δυνήσκειν im relativen Vordersatz st. εἰ ἐδυνήθησαν (nicht δυνήσκειν, wie Kr. gegen die Hss. in den Text aufgenommen hat): denn das νῦν δέ l. 14. zeigt, dass der nicht eingetretene Fall vorausgesetzt ist: „hätten sie mehr in ihre Gewalt bekommen können: (si potuissent, nicht mit Pp. si possent), so würden sie es behaupten“; (auch hier ist ἂν ἔχειν

πλέον δυνήθῃναι τῆς ἐκείνων κρατῆσαι, τοῦτ' ἂν ἔχειν·
 νῦν δέ, ἐν ᾧ μέρει εἰσὶν, ἐκόντες εἶναι ὥς ἐκ σφετέρου
 5 οὐκ ἀπιέναι. ὕδωρ τε ἐν τῇ ἀνάγκῃ κινῆσαι, ἣν οὐκ 15
 αὐτοὶ ὕβρει προσθέσθαι, ἀλλ' ἐκείνους προτέρους ἐπὶ
 τὴν σφετέραν ἐλθόντας ἀμυνόμενοι βιάζεσθαι χρῆσθαι.
 6 πᾶν δ' εἰκὸς εἶναι τῷ πολέμῳ καὶ δεινῷ τινι κατειργο-
 μένῳ ξύγγνωμόν τι γίνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ. καὶ
 γὰρ τῶν ἀκουσίων ἁμαρτημάτων καταφυγὴν εἶναι τοὺς 20
 βωμούς, παρανομίαν τε ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνο-

für das directe ἂν εἶχον, nicht ἂν ἔχοιεν zu verstehen): ähnliche Beispiele zu 1, 91, 5., besonders 2, 102, 4. — 14. ἐκόντες εἶναι zu 2, 89, 8, — 15. κινῆσαι zu 1, 93, 2. Es wird dadurch der unheilige Gebrauch eingeräumt, aber zugleich durch die ἀνάγκῃ entschuldigt. — ἣν in der prägnanten Weise von 1, 35, 4.: „diese aber —.“ Dadurch wird sowohl das erste Satzglied selbständiger (daher der Infin. προσθέσθαι st. προσθεῖντο hier nicht auffallend ist), wie auch der Gegensatz ἀλλ' — χρῆσθαι völlig frei. — 16. προσθέσθαι, „auf sich legen, sich zuziehen“, wie hier ἀνάγκην, so 1, 78, 1. πόνον und 1. 144, 1. κίνδυνον. — ὕβρει, „aus Uebermuth.“ — 16. ἐκείνους — ἐλθόντας absichtlich dem regierenden ἀμυνόμενοι vorangestellt, um die Schuld des Angriffs von jener Seite auch äusserlich hervorzukehren. Mit den That-sachen ist das freilich nur unter der Voraussetzung zu vereinigen, dass Delium durch die rasche Besetzung ἡ σφετέρα geworden ist, ἣν δορὶ ἐκτῆσαντο 1. 27. — 17. βιάζεσθαι, Passiv wie 3, 47, 2. 63, 2. 4, 19, 3. — 18. πᾶν adv. „durchaus, jedenfalls“; wie 1, 70. 1. 7, 44, 4. — τῷ — κατειρομένῳ, „jedem, der durch Krieg und eine drohende Gefahr (zu 1, 120, 2.) bedrängt werde“; κατείργειν, premere, auch 1, 76, 2. 6, 6, 2. 91, 2. vgl. die krit. Bem. — 19. ξύγγνω-

μόν (über Accent und Bedeutung zu 3, 40, 1.) τι γίνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ: „dass dem selbst von dem Gotte (der Artikel mit Beziehung auf den delischen Apollo) etwas nachgesehen werde.“ γίνεσθαι als Passiv zu ποιῆσθαι (zu 1, 73, 1.), und ξύγγνωμον ποιῆσθαι das Gegentheil von δεινόν, οὐκ ἀνασχετὸν ποιῆσθαι 1, 118, 2. 2, 21, 2. — 19. καὶ γὰρ τῶν ἀκ. ἀμ. κτέ. Die Wahrscheinlichkeit (εἰκός), dass eine durch Noth erzwungne Rechtsverletzung auf Nachsicht der Götter rechnen könne, wird durch die Erfahrung bestätigt: dass die Altäre als Zufluchtsort für unfreiwillige Schuld betrachtet werden, (ἐκουσίων, das Kr. aus guten Hss. für ἀκουσ. aufgenommen hat, würde mit dem voraufgehenden Gedanken, den es begründen soll, nicht stimmen). Als additioneller Beweis (daher durch τε angehängt) wird auch auf den Sprachgebrauch hingewiesen, παρανομία nur von dem freiwillig Schuldigen zu gebrauchen. — 20. τῶν ἀκουσ. ἁμαρτημάτων, auch dieser Genetiv steht (wie oben 1. 2. τοῦ ἱεροῦ) in freierer Verbindung zu καταφυγὴν: „selbst bei unabsichtlichen Vergehungen“: man erwartet den persönlichen τῶν ἀκουσίως ἁμαρτόντων. — 21. ἐπὶ τοῖς — κακοῖς Masculinum entsprechend dem folgenden τοῖς — τολμήσασι. — ὀνομάζειν ἐπὶ τινι, „einen Ausdruck auf jemand an-

μασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν τι τολμή-
 σασι. τοὺς τε νεκροὺς πολὺ μειζόνως ἐκείνους ἀντὶ 7
 ἱερῶν ἀξιοῦντας ἀποδιδόναι ἀσεβεῖν ἢ τοὺς μὴ ἐθέλον-
 25 τας ἱεροῖς τὰ μὴ πρέποντα κομίζεσθαι. σαφῶς τε ἐκέ- 8
 λευον σφίσιν εἰπεῖν μὴ ἀπιοῦσιν ἐκ τῆς Βοιωτῶν γῆς
 (οὐ γὰρ ἐν τῇ ἐκείνων ἐτι εἶναι, ἐν ἣ δὲ δορὶ ἐκτῆσαντο),
 ἀλλὰ κατὰ τὰ πάτρια τοὺς νεκροὺς σπένδουσιν ἀναιρεῖ- 99
 σθαι. οἱ δὲ Βοιωτοὶ ἀπεκρίναντο, εἰ μὲν ἐν τῇ Βοιωτίᾳ 99
 εἰσίν, ἀπιόντας ἐκ τῆς ἑαυτῶν ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα,
 εἰ δὲ ἐν τῇ ἐκείνων, αὐτοὺς γιγνώσκειν τὸ ποιητέον, νο-
 μίζοντες τὴν μὲν Ὠρωπίαν, ἐν ἣ τοὺς νεκροὺς ἐν μεθο-

wenden“: vgl. Plat. Alcib. 1. p. 135. c. — 22. ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν, in Folge von Missgeschick: zu 1, 12, 2. 2, 68, 5. — 23. τοὺς νεκροὺς, von ἀποδιδόναι abhängig, tritt an die Spitze des neuen wichtigen Fragepunktes. — πολὺ μειζόνως (vgl. 1, 130, 1. 4, 19, 3.) mit ἀσεβεῖν zu verbinden — ἐκείνους, τοὺς Βοιωτούς. — 25. τὰ μὴ πρέποντα, zwar nur von der Minderzahl der Hss. vertreten (die meisten lassen μὴ aus, das nach dem eben vorausgehenden freilich leicht ausfallen konnte), wird doch durch den Zusammenhang gefordert. Darauf ruht der Nachdruck der Ablehnung (τοὺς μὴ ἐθέλοντας), dass die ἱερά mit den νεκροὶ überall nicht in Beziehung und Vergleich gebracht werden dürfen (recht gut erklärt der Schol. μὴ νεκροῖς θεῶν (f. θεῶν) ἀντικαταλλάττεσθαι). Der Dativ ἱεροῖς, für den im Sinne des Austausches eher der Genetiv zu erwarten war, ist recht eigentlich in möglichst nahestehendem Anschluss an τὰ μὴ πρέποντα gewählt, wofür wir sagen: „durch Heiligthümer erlangen, was dafür nicht geeignet, anständig ist, damit nichts zu schaffen hat.“ τὰ πρέποντα, „das Gebührende“ wäre ohne alle bedeutungsvollere Beziehung und auch der Sache nach nicht ganz zutref-

fend, da die Auslieferung der Leichen doch immer eine vorhergehende Uebereinkunft erfordert. — 25. σαφῶς gehört zu εἰπεῖν: „sie sollten mit klaren Worten ihnen erklären, gestatten —“; diese Forderung richtet sich in Wahrheit nur auf den zweiten Satztheil: κατὰ τὰ πάτρια — ἀναιρεῖσθαι, der aber durch den ablehnenden ersten (μὴ ἀπιοῦσιν κτέ.) an Gewicht gewinnt: „nicht (etwa) auf die Bedingung des Abzugs aus böotischem Lande, — sondern (einfach) nach altem Herkommen auf den Grund eines Vertrages“: dass dieser letzte durch das Part. act. σπένδουσιν (nicht σπενδομένοις oder ὑποσπόνδους, wie Kr. zu schreiben rath) bezeichnet wird, ist allerdings sehr befremdlich: vgl. d. krit. Bem.

99. Ablehnende Antwort der Böoter.

1. εἰ — εἰσίν: vgl. c. 91 l. 5. — 2. ἀπιόντας — τὰ σφέτερα, absichtliche Wiederholung des schon einmal (c. 98, 1.) gegebenen Bescheides, den die Athener so eben abgelehnt haben: c. 98, 8. — 3. ἐκείνων, τῶν Ἀθηναίων. — αὐτοὺς γιγν. τὸ ποιητέον, spöttisch: „so würden sie ja selbst entscheiden, was sie zu thun hätten“; brauchten keine Erlaubniss von böot. Seite. — 4. τὴν μὲν Ὠρωπίαν — — — ὑπὲρ τῆς ἐκεί-

ρίοις τῆς μάχης γενομένης κεῖσθαι ξυνέβη, Ἀθηναίων 5
κατὰ τὸ ὑπήκοον εἶναι, καὶ οὐκ ἂν αὐτοὺς βία σφῶν
κρατῆσαι αὐτῶν, οὐδ' αὖ ἐσπένδοντο δῆθεν ὑπὲρ τῆς
ἐκείνων· τὸ δὲ „ἐκ τῆς ἑαυτῶν“ εὐπρεπὲς εἶναι ἀποκρί-
νασθαι „ἀπιόντας καὶ ἀπολαβεῖν ἃ ἀπαιτοῦσιν“. ὁ δὲ
κῆρυξ τῶν Ἀθηναίων ἀκούσας ἀπῆλθεν ἄπρακτος. 10

100 Καὶ οἱ Βοιωτοὶ εὐθὺς μεταπεμψάμενοι ἔκ τε τοῦ
Μηλιέως κόλπου ἀκοντιστὰς καὶ σφενδονήτας, καὶ βε-
βοηθηκότων αὐτοῖς μετὰ τὴν μάχην Κορινθίων τε δισ-
χιλίων ὀπλιτῶν καὶ τῶν ἐκ Νισαίας ἐξεληλυθότων Πελο-
ποννησίων φρουρῶν καὶ Μεγαρέων ἅμα, ἐστράτευσαν 5
ἐπὶ τὸ Δῆλιον καὶ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. ἄλλω τε

νων 1. 7. erläutert den ironischen Sinn der zweiten Alternative αὐτοὺς — ποιητέον: „wohl sei das Gebiet von Oropos unter athenischer Herrschaft; sie würden aber sich der darauf liegenden Todten mit Gewalt nicht bemächtigen können. Vertragsverhandlungen aber lehnten sie natürlich (δῆθεν) ab, so lange jene behaupteten, es gehöre ihnen: da bedürfe es ja keiner σπονδαί.“ — 6. κατὰ τὸ ὑπήκοον, wie 1, 95, 1. κατὰ τὸ ξυγγενές, 1, 107, 7. κατὰ τὸ ξυμμαχικόν. — καὶ οὐκ ἂν, „und doch würden sie nicht —“. — 7. ἐσπένδοντο: das Imperf. von Absicht und Vorhaben, wie 1, 134, 1. — 8. τὸ δὲ „ἐκ τῆς ἑαυτῶν“ κτέ. ausdrückliche Rechtfertigung der frühern Antwort, mit Bezug auf die erste Alternative: εἰ μὲν — — τὰ σφρέτερα. Die ungewöhnliche Wortstellung erklärt sich daraus, dass das ἐκ τῆς ἑαυτῶν den Hauptpunkt der Frage enthält und an dieses das εὐπρεπὲς („es sei ganz in der Ordnung“) sich unmittelbar anschliessen sollte; „nur ἀπιόντας (wenn sie diese Bedingung erfüllten) καὶ ἀπολαβεῖν, würden sie auch ihre Forderung erlangen.“

100. Darauf greifen die Böoter das befestigte De-

lium an und nehmen es ein, nachdem sie es durch Hülfe einer künstlichen Vorrichtung in Brand gesteckt haben.

1. ἐκ τοῦ Μηλιέως κόλπου, von den anwohnenden ätolischen Stämmen (vgl. 3, 96, 3.), die auch 3, 97, 3. als gute leichte Truppen erscheinen. — ἔκ τε τοῦ Μ. ist auf einen andern Fortgang, etwa: καὶ ἀπὸ τοῦ Ἰσθμοῦ Κορινθίων δισχ. ὀπλίτας κτέ. angelegt: dafür treten aber die absoluten Genetive καὶ βεβοηθ. κτέ. ein. — 3. Κορινθίων δισχιλίων, wohl diejenigen, welche Brasidas nach dem vergeblichen Unternehmen auf Nisaea entlassen hatte: vgl. c. 70, 1. mit c. 74, 1. — 4. τῶν ἐκ Νισ. ἐξελ. Πελ. vgl. c. 69, 3. — 6. προσέβαλλον schien mir auch gegen die Hss. (die προσέβαλον haben; doch ist bekanntlich bei allen Formen dieser Art die handschriftliche Auctorität von geringer Bedeutung) nothwendig: es ist das einleitende Impf. (zu 2, 2, 4. 3, 107, 3.), dessen Ausführung erst folgt. Diese schliesst hier durch die den ganzen Satz verbindende Copula τέ an, welche ohne Veränderung der Leseart unmöglich mit dem folgenden καὶ in Beziehung gesetzt werden kann: „und nach-

τρόπῳ πειράσαντες καὶ μηχανὴν προσήγαγον, ἥπερ εἶλεν
 αὐτό, τοιάνδε· κεραίαν μεγάλην δίχα πρίσαντες ἐκοίλα- 2
 ναν ἄπασαν, καὶ ξυνήρμωσαν πάλιν ἀκριβῶς ὥσπερ αὐ-
 10 λόν, καὶ ἐπ' ἄκραν λέβητά τε ἤρτησαν ἀλύσεσι καὶ ἀκρο-
 φύσιον ἀπὸ τῆς κεραίας σιδηροῦν ἐς αὐτὸν νεῦον καθ-
 εῖτο, καὶ ἐσεσιδήρωτο ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου.
 προσήγον δὲ ἐκ πολλοῦ ἀμάξαις τῷ τείχει, ἧ μάλιστα τῇ 3
 ἀμπέλῳ καὶ τοῖς ξύλοις ὠκοδόμητο· καὶ ὁπότε εἶη ἐγγύς,
 15 φύσας μεγάλας ἐσθέντες ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον τῆς
 κεραίας ἐφύσων. ἡ δὲ πνοὴ ἰοῦσα στεγανῶς ἐς τὸν λέ- 4
 βητα, ἔχοντα ἄνθρακας τε ἡμμένους καὶ θεῖον καὶ πίς-
 σαν, φλόγα ἐποίει μεγάλην καὶ ἤψε τοῦ τείχους, ὥστε
 μηδένα ἐπ' αὐτοῦ ἔτι μεῖναι, ἀλλὰ ἀπολιπόντας ἐς φυ-
 20 γὴν καταστῆναι καὶ τὸ τείχισμα τούτῳ τῷ τρόπῳ ἁλῶναι,
 τῶν δὲ φρουρῶν οἱ μὲν ἀπέθανον, διακόσιοι δὲ ἐλήφθη- 5
 σαν· τῶν δὲ ἄλλων τὸ πλῆθος ἐς τὰς ναῦς ἐσβὰν ἀπε-
 κομίσθη ἐπ' οἶκον.

dem sie (es erst) auf andre Art
 versucht hatten, führten sie auch
 eine Maschine heran.“ — 7. ἥπερ
 εἶλεν αὐτό, „die auch wirklich
 die Festung nahm.“ Kr. schreibt
 ἥπερ εἶλον, weil die Personification
 unzeitig kühn wäre: ist sie kühner
 als 2, 77, 1. αἱ μηχαναὶ οὐδὲν ὠφέ-
 λουν? — 8. κεραία hier (und auch
 7, 41, 2. ähnlich) ein Balken, an-
 ders als 2, 76, 4. — πρίσαντες κτέ.
 So half man sich, da zum Durch-
 bohren in so grossem Umfang es
 wohl an Werkzeugen fehlte. —
 ἐκοίλαναν: s. Kr. Gr. Spr. 33, 2.
 A. 1. 3. — 10. ἐπ' ἄκραν, τὴν
 κεραίαν scil. — ἀκροφύσιον: ἀκρο-
 φύσια, τὰ ἄκρα τῶν ἀσκῶν (der
 Blasebälge), ἐν οἷς οἱ χαλκεῖς τὸ
 πῦρ ἐκφυσῶσι. Hesych. — ἐς αὐτὸν
 (τὸν λέβητα) νεῦον, „in den Kessel
 hinein gerichtet“; darum καθεῖτο,
demissum erat: „es war nach unten
 hinabgelassen, so angebracht, dass
 es nach unten gekehrt war. — ἐπὶ
 μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου s. v. a.

καὶ μέγα μέρος τοῦ ξύλου: vgl. 1,
 50, 2. und 2, 76, 4. — τοῦ ἄλλου
 ξ. nicht anderm Holze, sondern dem
 ἀκροφύσιον gegenüber: und auch
 sonst war ein guter Theil des
 Holzes (d. i. der hölzernen Röhre)
 mit Eisen beschlagen: zu 1, 2, 2.
 2, 77, 3. 3, 8, 1. 4, 19, 1. — 13.
 ἐκ πολλοῦ, aus weiter Entfernung,
 wo die Vorkehrung getroffen war.
 — τῇ ἀμπέλῳ: vgl. c. 90, 2. — 14.
 ὁπότε εἶη, — — ἐφύσων: beide Ver-
 balformen beweisen, dass die Ope-
 ration mehrmals wiederholt wurde.
 — 15. ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον:
 an das vordre Ende der Röhre
 wurden die Blasebälge angesetzt.
 — 16. στεγανῶς, „durch die dicht
 (ἀκριβῶς) verschlossene Röhre“. —
 18. φλόγα ἐποίει, wie 2, 77, 4.
 eine Flamme χειροποίητος heisst.
 — τοῦ τείχους, partitiv, an ver-
 schiedenen Stellen. — 19. ἀπολι-
 πόντας, wozu aus μηδένα zu er-
 gänzen ist πάντας τοὺς ἀμυνομέ-
 νους. — 22. τῶν ἄλλων τὸ πλῆθος

- 101 Τοῦ δὲ Δηλίου ἑπτακαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ * ληφθέντος
μετὰ τὴν μάχην καὶ τοῦ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων κήρυκος
οὐδὲν ἐπισταμένου τῶν γεγενημένων ἐλθόντος οὐ πολὺ
ἕστερον αὖθις περὶ τῶν νεκρῶν ἀπέδοσαν οἱ Βοιωτοὶ καὶ
2 οὐκέτι ταῦτ' ἀπεκρίναντο. ἀπέθανον δὲ Βοιωτῶν μὲν ἐν 5
τῇ μάχῃ ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντακοσίων, Ἀθηναίων δὲ ὀλί-
γῳ ἐλάσσους χιλίων καὶ Ἰπποκράτης ὁ στρατηγός, ψιλῶν
δὲ καὶ σκευοφόρων πολὺς ἀριθμός.
- 3 Μετὰ δὲ τὴν μάχην ταύτην καὶ ὁ Δημοσθένης ὀλίγῳ
ἕστερον, ὥς αὐτῷ τότε πλεύσαντι τὰ περὶ τὰς Σίφας τῆς 10
προδοσίας πέρι οὐ προουχώρησεν, ἔχων τὸν στρατὸν ἐπὶ
τῶν νεῶν τῶν τε Ἀκαρνάνων καὶ Ἀγραιῶν καὶ Ἀθη-
ναίων τετρακοσίους ὀπλίτας, ἀπόβασιν ἐποιήσατο ἐς τὴν
4 Σικυωνίαν. καὶ πρὶν πάσας τὰς ναῦς καταπλεῦσαι βοη-
θήσαντες οἱ Σικυῶνιοι τοὺς ἀποβεβηκότας ἔτρεψαν καὶ 15
κατεδίωξαν ἐς τὰς ναῦς, καὶ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τοὺς
δὲ ζῶντας ἔλαβον. τροπαῖον δὲ στήσαντες τοὺς νεκροὺς
ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν.
- 5 Ἀπέθανε δὲ καὶ Σιτάλκης Ὀδρουσῶν βασιλεὺς ὑπὸ
τὰς αὐτὰς ἡμέρας τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ, στρατεύσας ἐπὶ Τρι-

d. h. „die übrige Menge“ (die übrigen, welche von der ursprünglichen Zahl die Mehrheit bildeten), nicht die Mehrheit der Uebrigen, als ob Andre auf einem andern Wege entkommen wären.

101. Auslieferung der Todten: beiderseitiger Verlust. Demosthenes' erfolgloser Einfall ins Gebiet von Sikyon. Tod des Sitalkes.

1. ἑπτακαιδεκάτῃ: diese Form der componirten Ordinalzahl auch 7, 28, 3. — 2. τοῦ — κήρυκος: vgl. c. 97, 2. — οὐδὲν ἐπισταμένον dem ἐλθόντος prädicativ untergeordnet, wie 1, 31, 1. 75, 4. — 5. οὐκέτι ταῦτ', wie c. 99. — 8. πολὺς ἀριθμός, obschon die Meisten abgezogen waren c. 90, 4. u. 94, 1. Der Ausdruck ist also relativ im Verhältniss zu der Zahl

der Zurückgebliebenen zu verstehn.

— 10. τότε πλεύσαντι: c. 89, 1.

— 12. ἐπὶ τῶν νεῶν, den 40 von c. 76, 1. — Ἀγραιῶν vgl. c. 77, 2. τῶν τε Ἀκ. καὶ Ἀγρ. von στρατόν, Ἀθηναίων von τετρ. ὀπλ. abhängig.

Es steht daher das τε mit dem καὶ vor Ἀθηναίων in Beziehung. — 14. καταπλεῦσαι, „an der Küste anlaufen“, vgl. 1, 5, 2. 6, 52, 1. — 19. Ὀδρουσῶν βασιλεὺς, ohne Artikel wie Θρακῶν βασιλεὺς 2, 29, 1. u. 95, 1. βασιλεὺς Αἰβύων 1, 104, 1. Sonst setzt Th. meistens in dieser Verbindung den Artikel: 1, 79, 2. 89, 2. 111, 1. 4, 79, 2. (Poppo's Bemerkung zu 2, 74, 2., dass der Artikel nur nach einer andern Apposition ausfalle, ist schwerlich stichhaltig.) —

20. τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ prägnantes Neutrum wie c. 129, 2. τοῖς ἐν τῇ

βαλλοὺς καὶ νικηθεὶς μάχῃ. Σεύθης δὲ ὁ Σπαρδάκου ἀδελφιδοῦς ὦν αὐτοῦ ἐβασίλευσεν Ὀδρουσῶν τε καὶ τῆς ἄλλης Θράκης ἥσπερ καὶ ἐκεῖνος.

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Βρασίδας ἔχων τοὺς ἐπὶ 102
Θράκης συμμάχους ἐστράτευσεν ἐς Ἀμφίπολιν τὴν ἐπὶ
Στρυμόνι ποταμῷ Ἀθηναίων ἀποικίαν. τὸ δὲ χωρίον 2
τοῦτο ἐφ' οὗ νῦν ἡ πόλις ἐστὶν ἐπείρασσε μὲν πρότερον
5 καὶ Ἀρισταγόρας ὁ Μιλήσιος φεύγων βασιλέα Δαρεῖον
κατοικίσαι, ἀλλὰ ὑπὸ Ἡδώνων ἐξεκρούσθη, ἔπειτα δὲ
καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔτεσι δύο καὶ τριάκοντα ὕστερον, ἐποί-
κους μυρίους σφῶν τε αὐτῶν καὶ τῶν ἄλλων τὸν βου-
λόμενον πέμψαντες, οἱ διεφθάρησαν ἐν Δραβήσκῳ ὑπὸ
10 Θρακῶν. καὶ αὖθις ἐνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει ἐλθόντες 3
οἱ Ἀθηναῖοι, Ἀγνωνος τοῦ Νικίου οἰκιστοῦ ἐκπεμφθέν-

Λύγκῳ. — στρατεύσας κτέ. Die Notiz in der Epist. Philippi (Demosth. 12.) 9., dass die Athener gleich nach dem Tode des Sitalkes πρὸς τὸν ἀποκτείναντα, also doch wohl den Seuthes, φιλίαν ἐποιήσαντο, scheint hiernach keinen Glauben zu verdienen. Die Vermuthungen, welche Müller-Str. (Aristoph. S. 734. 35) über einen geheimnissvollen Zusammenhang zwischen dem Tode des Sitalkes und der diplomatischen Rolle, die Th. in diesen Dingen gespielt haben soll, andeutet, sind bei ihm selbst nachzulesen. — Σεύθης ὁ Σπαρδάκου: vgl. zu 2, 101, 5. — 22. ἐβασίλευσεν, „kam zur Regierung“: zu 1, 3, 2. 14, 2. — 23. ἥσπερ καὶ ἐκεῖνος zu 1, 14, 3. 74, 4.

102. Brasidas wendet sich gegen Amphipolis: die frühere Geschichte dieser Stadt.

1. τοὺς ἐπὶ Θράκης συμμάχους d. h. das vereinigte Heer, das aus seinen eignen Truppen (c. 78, 1. 80, 5.) und den dazu gestossnen Chalkidiern (c. 84, 1.) bestand: eben so c. 109, 1. — 4. πρότερον. Nach Clinton (Fast. Hell. u. d. J. 465 und

de Amphip. p. 274. der Krügerschen Ausg.) und Weissenborn (Hellen. S. 146ff.), denen A. Schäfer (de rerum post b. Pers. temp. p. 16f.) beistimmt, sind die 3 von Th. erwähnten Jahre auf 497, 465 und 437 anzusetzen. Kr. selbst (Studd. 1, 145ff. und krit. Anall. 2. S. 31. 32.) berechnet sie nach einer wahrscheinlichen Verbesserung des Schol. des Aeschines p. 755. R. auf 499, 467 und 439. Völlige Sicherheit ist schwerlich zu gewinnen. — 5. Ἀρισταγόρας ὁ Μ. wie auch Herod. 5, 126. berichtet. — 6. ἐξεκρούσθη (4, 7, 1. 6, 100, 2.): ἀπόλλυται ὑπὸ Θρακῶν αὐτός τε ὁ Ἀρισταγόρας καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ. Herod. — ἔπειτα: wie es Th. 1, 100, 3. erzählt hat. — 8. τὸν βούλομενον, ἵεναι scil. vgl. 1, 26, 1 u. 3. — 9. ἐν Δραβήσκῳ (1, 100, 3.), an der Strasse vom Strymon nach Krenides (Philippi). Wenn Herodot 9, 75. ἐν Δάτῳ als Ort der Niederlage bezeichnet, so nennt er wahrscheinlich das entferntere Ziel des Marsches statt des Punktes, wo es zum Kampfe kam. — 11. οἰκιστοῦ prädicativ zu ἐκπεμφθ. Als Oekist hatte Hagnon Heroen-Cultus empfangen: vgl. 5,

τος, Ἡδῶνας ἐξελάσαντες ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ
 4 πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. ὠρμῶντο δὲ ἐκ τῆς Ἡιό-
 νος, ἣν αὐτοὶ εἶχον ἐμπόριον ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ ποτα-
 501 μοῦ ἐπιθαλάσσιον, πέντε καὶ εἴκοσι σταδίους ἀπέχον ἀπὸ 15
 τῆς νῦν πόλεως, ἣν Ἀμφίπολιν Ἀγνων ὠνόμασεν, ὅτι
 ἐπ' ἀμφοτέρω περιρρέοντος τοῦ Στρυμόνος [διὰ τὸ περι-
 ἔχειν αὐτήν,] τείχει μακρῷ ἀπολαβὼν ἐκ ποταμοῦ ἐς πο-
 ταμὸν περιφανῇ ἐς θάλασσαν τε καὶ τὴν ἡπειρον ὥκισεν.
 103 ἐπὶ ταύτην οὖν ὁ Βρασίδας ἄρας ἐξ Ἀρνῶν τῆς Χαλ-
 κιδικῆς ἐπορεύετο τῷ στρατῷ. καὶ ἀφικόμενος περὶ
 δείλην ἐπὶ τὸν Αὐλῶνα καὶ Βρομίσκον, ἧ ἡ Βόλβη λίμνη
 ἐξίησιν ἐς θάλασσαν, καὶ δειπνοποιησάμενος ἐχώρει τὴν

11, 1. — 12. Ἡδῶνας ἐξελάσαντες κτέ. vgl. 1, 100, 3. — 14. ἣν αὐτοὶ εἶχον κτέ. seit der Besetzung durch Kimon Ol. 76, 1. 475. vgl. 1, 98, 1. — 17. ἐπ' ἀμφοτέρω περιρρ. τ. Στρυμόνος. Da nach Leake's North. Greece 3, 196 und Cousinéry's (voyage dans la Macédoine 1, 122 ff.) auf Anschauung beruhenden Berichten der Strymon (j. Struma und türkisch Kara-Su) an seiner Mündung durch Theilung weder ein Delta noch eine Insel bildet, sondern durch vortretende Höhen zu einer grösseren Ausbucht nach Westen genöthigt ist, so ist das ἐπ' ἀμφοτέρω περιρρεῖν darauf zu beziehen, dass der Hügel, auf dem die Stadt angelegt ist, von N. nach S. in westlicher Richtung vom Flusse umgeben ist. Die Worte διὰ τὸ περιέχειν αὐτήν drücken dasselbe in anderer Form aus, und sind wohl eben so für die umschreibende Erklärung eines Grammatikers anzusehen (das war auch Dobrée's Ansicht), wie das διὰ τὴν περίρροιν τοῦ Στρυμόνος bei Steph. Byz. u. Ἀμφίπολις. (Lobeck Paralipp. 2. S. 382. A. 98. citirt unsere Stelle mit stillschweigender Weglassung des Glossems. διὰ c. acc. von der Absicht [„um sie rings zu umfassen“ B.] zu erklären, halte ich hier so wenig wie 2, 89, 4. für zu-

lässig). — 18. ἀπολαβὼν ἐκ ποταμοῦ ἐς ποταμόν: die Mauer bildet auf der östlichen Seite die Sehne des durch die westliche Ausbiegung des Flusses gebildeten Bogens. Den Namen Amphipolis bezieht Th. offenbar auf das περιφανῇ ἐς θάλασσαν τε καὶ τὴν ἡπειρον, „die ringsum (sichtbare) Stadt“ (vgl. Umbstadt in Oberhessen). — 19. περιφανῇ prädicativ zu ὥκισε: vgl. 1, 90, 3.

103. Mit Hülfe der Argilier überschreitet Brasidas unterhalb Amphipolis den Strymon und besetzt die Umgegend der Stadt.

1. ἄρας ἐξ Ἀρνῶν: im Anschluss an c. 88, 2. Der Ort ist also in der Nachbarschaft von Akanthus und Stagirus zu suchen. — 3. Βόλβη λίμνη, j. Besikia: der See steht durch ein schmales Flässchen mit dem strymonischen Busen in Verbindung: vielleicht ist Aulon die Benennung dieses Baches, der wohl künstlich canalisirt werden musste (Steph. B. kennt in dieser Gegend keine Stadt dieses Namens), und Bromiskos (Bormiskos bei Steph. B. und Herodian., wohin die Sage von dem Tod u. Grab des Euripides verlegt wurde) der Ort an der Mündung desselben. — 4. ἐξίησι

5 νύκτα. χειμῶν δὲ ἦν καὶ ὑπένιφεν, ἥ καὶ μᾶλλον ὥρ- 2
 μησε, βουλόμενος λαθεῖν τοὺς ἐν τῇ Ἀμφιπόλει πλὴν
 τῶν προδιδόντων. ἦσαν γὰρ Ἀργιλίων τε ἐν αὐτῇ οἰκή- 3
 τορες (εἰσὶ δὲ οἱ Ἀργίλιοι Ἀνδρίων ἄποικοι) καὶ ἄλλοι οἱ
 ξυνέπρασσον ταῦτα, οἱ μὲν Περδίκκα πειθόμενοι, οἱ δὲ
 10 Χαλκιδεῦσι· μάλιστα δὲ οἱ Ἀργίλιοι, ἐγγύς τε προσοι- 4
 κοῦντες καὶ αἰεί ποτε τοῖς Ἀθηναίοις ὄντες ὑποπτοὶ καὶ
 ἐπιβουλεύοντες τῷ χωρίῳ, ἐπειδὴ παρέτυχεν ὁ καιρὸς καὶ
 Βρασίδας ἦλθεν, ἐπραξάν τε ἐκ πλείονος πρὸς τοὺς ἐμ-
 πολιτεύοντας σφῶν ἐκεῖ ὅπως ἐνδοθήσεται ἡ πόλις, καὶ
 15 τότε δεξάμενοι αὐτὸν τῇ πόλει καὶ ἀποστάντες τῶν Ἀθη-
 ναίων ἐκείνη τῇ νυκτὶ κατέστησαν τὸν στρατὸν πρὸ ἔω
 ἐπὶ τὴν γέφυραν τοῦ ποταμοῦ. ἀπέχει δὲ τὸ πόλισμα 5

zu 1, 46, 4. — 5. ὑπένιφεν zu 3, 23, 5. — ἥ καὶ μᾶλλον zu 1, 11, 1. — 7. τῶν προδιδόντων zu 2, 5, 7. — 10. μάλιστα δὲ schliesst sich dem Gedanken nach an ξυνέπρασσον ταῦτα an; so aber dass die allgemeine Bedeutung desselben durch das folgende ἐπραξάν τε ἐκ πλείονος — καὶ τότε — κατέστησαν seine bestimmtere Ausführung erhält. ἐπειδὴ παρέτυχεν ὁ καιρὸς κ. Βρ. ἦλθεν ist nicht von seinem gegenwärtigen Anmarsch auf Amphipolis, sondern von seinem Erscheinen an der thrakischen Küste (c. 78 ff.) zu verstehen. Da er seitdem schon etwa drei Monate in diesen Gegenden stand, ist die Unterscheidung des ἐκ πλείονος (seit August und September: ἐπραξάν in der Bedeutung des Plqpf.) und des τότε (gegen Ende November) hinlänglich begründet, während die vorausgehenden Particip. ἐγγύς τε προσοικοῦντες καὶ αἰεί ποτε (zu 2, 102, 2.) — ὄντες ὑπ. καὶ ἐπιβουλεύοντες τ. χ. die seit lange bei den Argiliern vorhandene Stimmung bezeichnen. (Ich kann daher weder Kr.'s Aenderung πράξαντες, noch B.'s Wunsche ἐπειδὴ — ἦλθεν lieber bei καὶ τότε zu sehen, beistimmen.) —

12. παρέτυχεν auch 4, 19, 1 u. 8. 11, 2. — 13. τοὺς ἐμπολιτεύοντας = τοὺς ἐνοικοῦντας. — 15. τῇ πόλει (der Dativ wie 6, 50, 1.), in Argilos: das in der Mitte zwischen Bromiskos und Amphipolis liegt. — 16. ἐκείνη τῇ νυκτί, in derselben, welche er l. 4 zum Durchmarsch bestimmt hatte. Ohne Aufenthalt ging Br. durch Argilos durch und erreichte in der Frühe des folgenden Tages die Strymonbrücke, unterhalb Amphipolis, κατέστησαν wie c. 78, 6. — πρὸ ἔω ist trotz der geringen handschriftlichen Autorität (die meisten, auch Vat., haben πρόσω) dem ganzen Zusammenhang nach vorzuziehen: gerade dadurch (vgl. auch 4, 31, 1.) erhält der angestrenzte Marsch seinen sichern Abschluss: ἐκείνη τῇ νυκτὶ gehört zu den vorausgehenden Ereignissen. — 17. τὸ πόλισμα, die Stadt Amphipolis selbst, innerhalb des τεῖχος c. 104, 1. gegenüber τοῖς ἔξω 22. — ἀπέχει — πλέον, „befindet sich in grösserer Entfernung“, ungefähre Angabe wie in ἐκ πλείονος oben l. 13. 8, 88, 1; τῆς διαβάσεως nicht von πλέον, sondern von ἀπέχει abhängig: dies sowohl wie das οὐ καθεῖτο (vgl.

πλέον τῆς διαβάσεως, καὶ οὐ καθεῖτο τείχη ὥσπερ νῦν, φυλακὴ δέ τις βραχεῖα καθειστήκει· ἦν βιασάμενος ῥα-
 δίως ὁ Βρασίδης, ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ 20
 καὶ χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπεσών, διέβη
 τὴν γέφυραν, καὶ τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν οἰκούντων
 104 κατὰ πᾶν τὸ χωρίον εὐθὺς εἶχε. τῆς δὲ διαβάσεως
 αὐτοῦ ἄφνω τοῖς ἐν τῇ πόλει γεγενημένης, καὶ τῶν
 ἔξω πολλῶν μὲν ἀλισκομένων, τῶν δὲ καὶ καταφευ-
 γόντων εἰς τὸ τεῖχος, οἱ Ἀμφιπολῖται εἰς θόρυβον μέ-
 γαν κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ἀλλήλοις ὑποπτοι ὄν- 5
 2 τες. καὶ λέγεται Βρασίδαν, εἰ ἠθέλησε μὴ ἐφ' ἀρπα-
 γὴν τῷ στρατῷ τραπέσθαι, ἀλλ' εὐθὺς χωρῆσαι πρὸς
 3 τὴν πόλιν, δοκεῖν ἂν ἐλεῖν. νῦν δὲ ὁ μὲν ἰδρύσας τὸν
 στρατὸν ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμε, καὶ ὥς οὐδὲν αὐτῷ ἀπὸ
 4 τῶν ἔνδον ὥς προσεδέχετο ἀπέβαινε, ἡσύχαζεν· οἱ δ' 10

5, 52, 2.) *τείχη* („es waren näm-
 lich von der Stadt nicht lange
 Mauern bis an die Brücke gezo-
 gen“; die Brücke war nicht, wie
 später, ὥσπερ νῦν, in die Festungs-
 werke der Stadt mit eingeschlossen)
 sind Gründe dafür, dass aus Amph.
 selbst nicht rechtzeitige Hülfe kam,
 sondern die schwache (*βραχεῖα* zu
 1, 14, 3) Besatzung der Brücke
 leicht überrumpelt wurde. — 20.
οὔσης s. v. a. *ὑπαρχούσης*: sonst
 meist in negativem Ausdruck wie
 1, 2, 2. 52, 2. — 21. *προσπε-*
σών das construierte Partic. mit ab-
 absoluten verbunden, wie 1, 65, 1.
 67, 1. — 22. *τὰ ἔξω τῶν Ἀμφί-*
πολιτῶν wie 2, 5, 4. Dazu tritt
 das Part. *οἰκούντων κατὰ πᾶν τὸ*
χωρίον prädicativ: „da sie über
 die ganze Landschaft verbreitet
 wohnten“; nicht attributiv: „der-
 jenigen Amphipoliten, welche —
 wohnten“; wozu der Artikel vor
οἱ nothwendig wäre.

104. Während dessen sen-
 det die demokratische Par-
 tei in der Stadt und der
 attische Befehlshaber Eu-
 kles an Thukydides, der

mit sieben Schiffen bei
 Thasus lag, Botschaft um-
 schleunige Hülfe.

2. *τῶν ἔξω* partit. Gen. mit den
 Theilen *πολλῶν μὲν* und *τῶν δέ*.
 — 3. *ἀλισκομένων, καταφευγόντων*
 partt. imperfecti, die sich wieder-
 holenden Vorgänge bezeichnend. —
 6. *εἰ ἠθέλησε*, „wenn er sich ent-
 schlossen hätte“: 2, 71, 2. — 7.
τῷ στρατῷ, „mit seinem Heere“:
 der Zusatz erscheint entbehrlich.
 — 8. *δοκεῖν ἂν ἐλεῖν* von *λέγεται*
 abhängig: „man sagt (Th. hat spä-
 ter an Ort und Stelle Erkundigun-
 gen eingezogen), die Meinung sei
 damals gewesen (*δοκεῖν* Impf.), dass
 Br. (durch raschen Angriff) die
 Stadt genommen haben würde“ (*ἂν*
ἐλεῖν = *ὅτι εἶλεν ἂν*). Th. will
 nicht selbst die Verantwortung des
 Urtheils übernehmen. (Aehnlich bei
 Tac. H. 1, 26: *ea formido fuit —*
ut deleri — Caecinam potuisse,
ni Suetonius Paulinus receptui
cecinisset, utrisque in partibus
percrebuerit.) — *ἰδρύσας τὸν*
στρ. nur hier activ; öfter passiv:
 3, 72, 3. 4, 44, 2. 6, 37, 2. — 9.
ὥς οὐδέν — — *ἀπέβαινε* vgl. 3,

ἐναντίοι τοῖς προδιδοῦσι, κρατοῦντες τῷ πλήθει ὥστε
 μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι, πέμπουσι μετὰ Εὐκλέ-
 ους τοῦ στρατηγοῦ, ὃς ἐκ τῶν Ἀθηναίων παρῆν αὐτοῖς
 φύλαξ τοῦ χωρίου, ἐπὶ τὸν ἕτερον στρατηγὸν τῶν ἐπὶ
 15 Θράκης, Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου, ὃς τάδε ξυνέγραψεν,
 ὄντα περὶ Θάσον (ἐστὶ δὲ ἡ νῆσος Παρίων ἀποικία, ἀπ-
 έχουσα τῆς Ἀμφιπόλεως ἡμισείας ἡμέρας μάλιστα πλοῦν),
 κελεύοντες σφίσι βοηθεῖν. καὶ ὁ μὲν ἀκούσας κατὰ τάχος 5
 ἑπτὰ ναυσὶν αἱ ἔτυχον παροῦσαι ἔπλει, καὶ ἐβούλετο
 20 φθάσαι μάλιστα μὲν οὖν τὴν Ἀμφίπολιν, πρὶν τι ἐνδοῦ-
 ναι, εἰ δὲ μή, τὴν Ἡϊόνα προκαταλαβών. ἐν τούτῳ 105
 δὲ ὁ Βρασίδης δεδιὼς καὶ τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν
 νεῶν βοήθειαν καὶ πυνθανόμενος τὸν Θουκυδίδην κτῆσιν
 τε ἔχειν τῶν χρυσείων μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ

26, 4. — 12. Eukles nur hier genannt; als φύλαξ τοῦ χωρίου. Harpokration s. v. ἐπίσκοποι: οἱ παρ' Ἀθηναίων εἰς τὰς ὑπηκόους πόλεις ἐπισκέψασθαι τὰ παρ' ἑκάστοις πεμπόμενοι ἐπίσκοποι καὶ φύλακες ἐκαλοῦντο. — 13. ἐκ τῶν Ἀθηναίων st. Ἀθηναίων der Hss. wie 1, 110, 4. (Bkk. hat es hier nicht in den Text aufgenommen; doch müssen beide Stellen gewiss gleichmässig beurtheilt werden.) — 14. τῶν ἐπὶ Θράκης mit den meisten und besten Hss. allein richtig für τὸν ἐπὶ Θράκης: „zu dem andern der beiden an der thrakischen Küste weilenden Strategen.“ (Ueber Müller-Str.'s Aristoph. S. 626 Anm. Erklärung dieser Stelle vgl. Vorbemerk. zu B. 5. S. 27.) — 15. τὸν Ὀλόρου zu 1, 1, 1. — 17. ἡμισείας ἡμέρας (Vat. und mehrere gute Hss., ἡμίσεος ἡμέρας die andern) πλοῦν, „eines halben Tags Fahrt“; wie 2, 78, 2. τοῦ ἡμίσεος τείχους. Plat. Men. p. 83 c. τῆς ἡμισείας ταύτης (τῆς γραμμῆς). (Warum sollte ἡμισείας „manifesta grammaticorum correctio“ [Stahl] sein?) — ἡμέρας πλοῦς als Maass der Entfernung

auch 7, 50, 2. und oft bei Herodot, der 2, 9. die Tagfahrt auf dem Flusse stromaufwärts zu 540 Stadien = 13½ d. Meilen berechnet: zur See wird sie auf etwa 15 d. Meilen anzuschlagen sein. — 20. μὲν οὖν die eingeschobene Ausführung einleitend: zu 3, 101, 2. — 21. προκαταλαβών zu φθάσαι: vgl. zu 2, 91, 1.

105. Brasidas beeilt sich den Amphipoliten günstige Vorschläge zur Uebergabe zu machen.

2. δεδιὼς καὶ τήν — bequemere Wortstellung st. καὶ δεδιὼς τήν, durch welche der Gegenstand der Furcht stärker hervortritt. — 4. ἐργασίας von κτῆσιν abhängig: nicht die Bergwerke selbst, die Staatseigenthum waren (Böckh, Sths. 1. S. 420 ff.), sondern das Recht ihrer Bearbeitung war im Besitz des Th. — 5. ἀπ' αὐτοῦ, „in Folge dieses Verhältnisses“; zu 4, 30, 2. (Ueber die verfehlte Vermuthung Müller-Str.'s ἀφ' αὐτοῦ vgl. Vorb. zu B. 5. S. 20.) — δύνασθαι (Impf.) zu 1, 33, 3. — 5. ἐν τοῖς πρώτοις τ. ἡπ. „er stehe in Ansehen bei den ersten (einfluss-

ταῦτα Θράκη καὶ ἀπ' αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις 5
 τῶν ἡπειρωτῶν, ἡπείγετο προκατασχεῖν εἰ δύναιτο, τὴν
 πόλιν, μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπο-
 λιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς
 Θράκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσκειν σφᾶς, οὐκέτι προσ-
 2 χωροῖ. καὶ τὴν ξύμβασιν μετρίαν ἐποιεῖτο, κήρυγμα 10
 τόδε ἀνειπών, Ἀμφιπολιτῶν καὶ Ἀθηναίων τῶν ἐνό-
 των τὸν μὲν βουλόμενον ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ τῆς ἴσης
 καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν, τὸν δὲ μὴ ἐθέλοντα ἀπιέ-
 106 ναι τὰ ἑαυτοῦ ἐκφερόμενον πέντε ἡμερῶν. οἱ δὲ πολλοὶ
 ἀκούσαντες ἄλλοιότεροι ἐγένοντο τὰς γνώμας, ἄλλως
 τε καὶ βραχὺ μὲν Ἀθηναίων ἐμπολιτεῦον, τὸ δὲ πλεῖον
 ξύμμικτον· καὶ τῶν ἔξω ληφθέντων συχνοὶ οἰκεῖοι
 ἔνδον ἦσαν· καὶ τὸ κήρυγμα πρὸς τὸν φόβον δίκαιον 5

reichsten) Männern unter den Be-
 wohnern des Landes“; so steht οἱ
 πρώτοι (mit oder ohne ἄνδρες)
 auch c. 108, 7 u. 132, 2. (adver-
 bial, *in primis*, *quam plurimum*,
 wie 7, 27, 3. kann ἐν τοῖς πρώ-
 τοις hier nicht genommen werden,
 da der Gen. τῶν ἡπειρ. unmöglich
 von δύνασθαι abhängen kann.) —
 7. αὐτοῦ, τοῦ Θουκυδίδου. — 8.
 ξυμμαχικόν collectiv, wie c. 77, 2.
 8, 45, 3. — ἐκ θαλάσσης d. h. von
 Thasus und den benachbarten In-
 seln, ἀπὸ τῆς Θράκης, aus der
 gegenüber liegenden Landschaft,
 wo Th. den geschilderten Einfluss
 besass: vgl. d. krit. Bem. zu diesem
 Cap. — 10. προσχωροῖ. Stahl (Qu.
 gr. p. 17 f.) zieht überall (auch 2,
 79, 6. 3, 16, 1.) die Optativform
 in — οἶη vor, während die Hss.
 zwischen beiden Formen schwan-
 ken: vgl. c. 107. 1. 7. — ἐποιεῖτο
 Impf. von dem Antrag. — 11. ἀν-
 ειπών wie 2, 2, 4. vom Herold. —
 12. τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας zu 1, 27,
 1. und zu 1, 14. 3. — 13. τὸν μὴ
 ἐθέλοντα, μένειν sc. — 14. πέντε
 ἡμερῶν innerhalb 5 Tage. Kr. Gr.
 Spr. 47, 2. A. 3.

106. Sie gehen darauf ein,
 und Thukydides, der zu
 spät kommt, um Amphi-
 polis zu entsetzen, schützt
 Eion vor der Einnahme
 durch Brasidas.

2. ἄλλοιότεροι ἐγένοντο τ. γν.:
 „sie wurden umgestimmt“ (vgl. zu
 2, 59, 1.), da sie c. 104, 4. ἐκρά-
 τουν τῷ πλήθει ὥστε μὴ αὐτίκα
 τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι. — 3. βρα-
 χὺ μὲν — τὸ δὲ πλεῖον, eigentlich
 bestimmende Apposition zu οἱ πολ-
 λοί (zu 3, 13, 3. 4, 68, 2.); doch
 schiebt sich bei der Theilung der
 Begriff der gesammten Einwohner-
 schaft unter. — 4. ξύμμικτον,
 ἡγουν ἐκ διαφορῶν γενῶν Schol.
 ἐμπολιτεῦον (zu c. 103, 4.) gehört
 zu beiden Theilen. — καὶ τῶν
 ἔξω — ἦσαν parenthetisch als Neben-
 grund eingeschoben: „auch waren
 viele Angehörige der draussen Ueber-
 fallenen in der Stadt“; worauf καὶ
 τὸ κήρ. — ἐλάμβανον sich an das
 ἄλλοιότεροι ἐγένοντο anschliesst:
 darnach war die Interpunktion zu
 ändern. — 5. πρὸς τὸν φόβον:
 vgl. zu 2, 22, 1. 3, 89, 3. „im
 Verhältniss zu dem, was sie ge-

εἶναι ἐλάμβανον, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἄσμενοι ἂν
 ἐξελθεῖν, ἡγούμενοι οὐκ ἐν ὁμοίῳ σφίσιν εἶναι τὰ δεινὰ
 καὶ ἅμα οὐ προσδεχόμενοι βοήθειαν ἐν τάχει, ὁ δὲ
 ἄλλος ὄμιλος πόλεως τε ἐν τῷ ἴσῳ οὐ στερισκόμενοι
 10 καὶ κινδύνου παρὰ δόξαν ἀφιέμενοι. ὥστε τῶν πρᾶσ- 2
 σόντων τῷ Βρασίδᾳ ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ διαδι-
 καιούντων αὐτά, ἐπειδὴ καὶ τὸ πλῆθος ἐώρων τετραμ-
 μένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέ-
 τι ἀκροώμενον, ἐγένετο ἡ ὁμολογία καὶ προσεδέξαντο
 15 ἐφ' οἷς ἐκήρυξε. καὶ οἱ μὲν τὴν πόλιν τοιούτῳ τρόπῳ 3
 παρέδοσαν, ὁ δὲ Θουκυδίδης καὶ αἱ νῆες ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ

fürchtet hatten.“ — 6. ἐλάμβανον — ὑπελάμβανον: vgl. zu 2, 42, 4. und 3, 38, 4. (dass an u. St. der Infin. εἶναι zum prädicativen Adj. hinzutritt, macht keinen Unterschied in der dort nachgewiesenen Bedeutung des λαμβάνειν. Nur geringe Hss. haben ὑπελάμβανον, das Stahl für nothwendig gehalten hat.) — 7. διὰ τὸ ἄσμενοι ἂν ἐξελθεῖν: „weil sie froh waren, abziehen zu können“: der Grund der Freude ist mit dieser selbst in einen potentialen Ausdruck zusammengezogen. — οὐκ ἐν ὁμοίῳ wird gewöhnlich gleich ἥττον erklärt, mit der Ergänzung: „als wenn sie es auf eine kriegerische Entscheidung ankommen liessen.“ Aber Rauchenstein macht mit Recht darauf aufmerksam, dass die Stelle aus dem Gegensatz zu dem folgenden ὁ δὲ ἄλλος ὄμιλος κτέ. zu verstehen und der Sinn daher ist: die in Amphipolis ansässigen Athener sahen bei einer gewaltsamen Einnahme der Stadt grössere Gefahren für sich als die übrigen Einwohner, und hatten auf baldige Hülfe nicht zu rechnen. — 9. ἐν τάχει, sc. γενέσθαι. — ἐν τῷ ἴσῳ dient zur engen Verknüpfung des negativen und positiven Participiums: „weil sie zu gleicher Zeit (in gleichem Fall, wie *pariter* = *simul* Cic. Tusc. 1, 11, 24.) einerseits ihre bürger-

liche Selbständigkeit nicht verlieren, andererseits unverhofft die Gefahr los sein würden.“ (Die Herausgg. erklären ἐν τῷ ἴσῳ „in gleichem Maasse“ und ergänzen entweder „wie früher“ (Ppp. B.) oder „wie die Athener“ (Kr. mit?); keines von beiden scheint mir dem Zusammenhange gemäss. Portus' Uebersetzung: *quod aequabili civitatis iure non privarentur*, bringt ἐν τῷ ἴσῳ mit πόλεως in eine Verbindung, die grammatisch nicht zu rechtfertigen ist. Für die Erklärung ἐν τῷ αὐτῷ kenne ich zwar kein anderes Beispiel; sie scheint mir aber in sich selbst begründet zu sein.) vgl. d. krit. Bem. — 10. ἀφίεσθαι τινος, von etwas loskommen; ähnlich wie 2, 60, 4. — ὥστε führt mit Nachdruck das schliessliche Resultat, l. 14. ἐγένετο ἡ ὁμολογία, ein. — 11. ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ, „nunmehr auch laut“, was durch das πράσσειν ausgeschlossen war, und jetzt in dem διαδικαιοῦν (hier zuerst und dann erst wieder von Dio Cass. gebraucht) sich Luft macht: „die Gründe für die Sache (αὐτά zu 1, 1, 2.) durchführen“: τὸ κήρυγμα δίκαιον εἶναι. — 12. τετραμμένον s. v. a. ἡλλοιωμένον. — 13. τοῦ παρ. Ἀθ. στρ. c. 104, 4. — 14. προσεδέξαντο, τὸν Βρασίδαν ἐς τὴν πόλιν: vgl. 2, 12, 2. —

- 4 ὁψὲ κατέπλεον ἐς τὴν Ἱόναν. καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν
 Βρασίδης ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ Ἱόναν παρὰ νύκτα ἐγένετο
 λαβεῖν. εἰ γὰρ μὴ ἐβοήθησαν αἱ νῆες διὰ τάχους, ἅμα
 ἔω ἂν εἶχετο.
- 107 Μετὰ δὲ τοῦτο ὁ μὲν τὰ ἐν τῇ Ἱόνῃ καθίστατο,
 ὅπως καὶ τὸ αὐτίκα, ἣν ἐπὶ ὁ Βρασίδης, καὶ τὸ ἔπειτα
 ἀσφαλῶς ἔξει, δεξάμενος τοὺς ἐθελήσαντας ἐπιχωρῆσαι
 2 ἄνωθεν κατὰ τὰς σπονδάς· ὁ δὲ πρὸς μὲν τὴν Ἱόναν
 κατὰ τε τὸν ποταμὸν πολλοῖς πλοίοις ἄφνω καταπλεύσας, 5
 εἴ πως τὴν προύχουσαν ἄκρην ἀπὸ τοῦ τείχους λαβὼν
 κρατοίῃ τοῦ ἔσπλου, καὶ κατὰ γῆν ἀποπειράσας ἅμα,
 ἀμφοτέρωθεν ἀπεκρούσθῃ, τὰ δὲ περὶ τὴν Ἀμφίπολιν
 3 ἐξηρτύετο. καὶ Μύρκινός τε αὐτῷ προσεχώρησεν, Ἡδω-
 νικὴ πόλις, Πιττακοῦ τοῦ Ἡδώνων βασιλέως ἀποθανόν- 10
 τος ὑπὸ τῶν Γοάξιος παίδων καὶ Βραυροῦς τῆς γυναικὸς
 αὐτοῦ, καὶ Γαληψὸς οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Οἰσύμη· εἰσὶ
 δὲ αὗται Θασίων ἀποικίαι. παρὼν δὲ καὶ Περδίκκας
 εὐθὺς μετὰ τὴν ἄλωσιν συγκαθίστη ταῦτα.

17. κατέπλεον c. 101, 4. — 18. ἄρτι, ὥς αἱ νῆες κατέπλεον. — παρὰ νύκτα ἐγένετο: (vgl. zu 3, 49, 4.) „um eine Nacht geschah es“ d. h. nur eine Nacht fehlte, so hätte er Eion genommen. — 20. ἂν εἶχετο, „so wäre es in seinem Besitz gewesen.“ vgl. d. krit. Bem.

107. Brasidas macht einen vergeblichen Angriff auf Eion; besetzt aber einige kleinere Städte.

1. ὁ μὲν, ὁ Θουκυδίδης, 4. ὁ δέ, ὁ Βρασίδης. — καθίστατο Imperf. der dauernden Wirkung: 2, 6, 1. 94, 2. 3, 92, 1. — 2. καὶ τὸ αὐτίκα — καὶ τὸ ἔπειτα vgl. c. 54, 3. — 4. ἄνωθεν, ἐκ τῆς ἄνω πόλεως Sch. — κατὰ τὰς σπονδάς vgl. c. 105, 2. — 5. κατὰ τὸν ποταμόν, stromabwärts: entgegen dem ἀνὰ τὸν π. Herod. 3, 13. — πολλοῖς πλοίοις: ohne Zweifel verwandte er die im Hafen liegenden Handelsschiffe zu seinen Zwecken.

— 6. ἀπὸ τοῦ τείχους zu προύχουσας: vgl. zu 1, 18, 1. 7, 70, 2. Die Befestigung von Eion liess einen weiter hinausreichenden Theil der Küste unbeschützt; hätte Br. ihn besetzt, so würde er damit die Einfahrt in den Strymon beherrscht haben; aber Thuk. hat ihn zu rechter Zeit besetzen lassen. — 7. ἀποπειράσας, τοῦ τείχους τῆς πόλεως. — 8. τὰ περὶ τὴν Ἀμφ. die Stadt und Umgegend, für deren Sicherung er Sorge trug: ἐξαρτύεσθαι in der allgemeinen Bedeutung von 1, 80, 3. 2, 3, 3., nicht der speciellen von 1, 13, 1. — 9. Μύρκινος: vgl. 5, 6, 4. — 11. Γοάξιος: über die ionische Genetivform zu 1, 64, 2. Ueber die hier ange deuteten persönlichen Beziehungen ist nichts weiter bekannt. — 12. Γαληψός (die Hss. haben die falsche Form Γάψηλος): vgl. 5, 6, 1. Diod. 12, 68. Strab. p. 331, 35. Steph. Byz. s. v. — 13. Perdikkas, der

Ἐχομένης δὲ τῆς Ἀμφιπόλεως οἱ Ἀθηναῖοι εἰς μέγα 108
 δέος κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ὅτι ἡ πόλις αὐτοῖς ἦν
 ὠφέλιμος ξύλων τε ναυπηγησίμων πομπῇ καὶ χρημά-
 των προσόδῳ, καὶ ὅτι μέχρι μὲν τοῦ Στρυμόνος ἦν πάρο-
 5 οδος Θεσσαλῶν διαγόντων ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους σφῶν τοῖς
 Λακεδαιμονίοις, τῆς δὲ γεφύρας μὴ κρατούντων, ἄνω-
 θεν μὲν μεγάλης οὔσης ἐπὶ πολὺ λίμνης τοῦ ποταμοῦ,
 τὰ δὲ πρὸς Ἡϊόνα τριήρεσι τηρουμένων, οὐκ ἂν δύνα-
 σθαι προελθεῖν· τότε δὲ ῥάδια ἤδη ἐνόμιζον γεγενῆ-

sich ungeachtet der Spannung von c. 83, 6. sogleich einfand, wo er auch für sich Vorthail hoffen konnte.

108. Nachtheilige Folgen des Falls von Amphipolis für die Sicherheit der athenischen Herrschaft: Geneigtheit der dortigen Bundesgenossen zum Abfall. Maassregeln der Athener so wie der Lakedämonier in Folge davon.

1. Ἐχομένης τῆς Ἀμφιπόλεως, wie c. 55, 1. Πύλον ἔχομένης. Ueberhaupt bildet unser c. 108 eine Art Gegenstück zu c. 55. — 3. ὠφέλιμος bei Th. nur zweier Endungen: vgl. 3, 38, 2. 4, 59, 3. — πομπῇ wie sonst κομιδῇ: c. 27, 1. 6, 21, 2. 7, 34, 1. — 4. καὶ ὅτι μέχρι μὲν — — 9. τότε δὲ ῥάδια — γεγενῆσθαι: parataktische Periodenbildung, da das Gewicht dieses Grundes lediglich auf dem letzten Theile ruht: τότε — ἐνόμιζον γεγενῆσθαι, wozu die vorausgehenden Satzglieder 1) μέχρι μὲν — τοῖς Λακεδαιμονίοις den sich gleichbleibenden Umstand, und 2) τῆς δὲ γεφύρας — — οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν das bisher bestandne, jetzt beseitigte Verhältniss einleitungsweise aussagen; jenes in positiver (ἦν πάροδος), dieses in hypothetischer Form (οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν), welche letztere zwar ohne grammatischen

Anhalt, durch den hypothetischen Charakter des participialen Vordersatzes (μὴ κρατούντων = εἰ μὴ κρατοῖεν) und unter dem Einfluss der von vorn herein ausgesprochenen Befürchtungen der Athener (εἰς δέος κατέστησαν) und der nachfolgenden Beurtheilung (ῥάδια — ἐνόμιζον) herbeigeführt ist. Die beiden untergeordneten absoluten Partt.: ἄνωθεν μὲν μέγ. οὔσης — λίμνης und τὰ δὲ πρὸς Ἡ. τρ. τηρουμένων enthalten die Thatfachen, welche die Wirksamkeit des vorausgesetzten Falles, so lange er besteht, sichern. Zu μὴ κρατούντων sowohl als zu τηρουμένων ist τῶν Λακεδαιμονίων zu verstehn, um so leichter, weil τοῖς Λακεδαιμονίοις im vorausgehenden Satze ans Ende gestellt ist und dadurch auf das folgende bequem hinüber gezogen wird. Die gleichen Subjecte zum absol. Gen. und zum Hauptsatz, hier dem Infin. προελθεῖν, wie 1, 10, 2. 2, 83, 3. 3, 45, 3. — 9. ῥάδια (ohne Zweifel richtig hat Kistem. so geschrieben st. des handschr. ῥαδία) ἐνόμιζον nach dem Sprachgebrauch von 1, 7, 1. und wie 3, 16, 2. ἀπορανομίζειν. (ἐνόμιζον dürfte den beiden andern von der Mehrzahl der Hss. gebotnen Formen ἐνόμιζεν und ἐνομιζέτο vorzuziehen sein, zwischen κατέστησαν und ἐφοβοῦντο. Allerdings könnte es auch, wie Kist. meinte, ganz ent-

- 2 σθαι. καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐφοβοῦντο μὴ ἀποστῶσιν. ὁ 10
 γὰρ Βρασίδης ἐν τε τοῖς ἄλλοις μέτριον ἑαυτὸν παρεῖχε
 καὶ ἐν τοῖς λόγοις πανταχοῦ ἐδήλου ὡς ἐλευθερώσων
 3 τὴν Ἑλλάδα ἐκπεμφθεῖη. καὶ αἱ πόλεις πυνθανόμεναι
 αἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι τῆς τε Ἀμφιπόλεως τὴν ἄλω-
 σιν καὶ ἃ παρέχεται, τὴν τε ἐκείνου πραότητα, μάλιστα 15
 δὴ ἐπήρθησαν ἐς τὸ νεωτερίζειν, καὶ ἐπεκηρυκεύοντο
 πρὸς αὐτὸν κρύφα, ἐπιπαριέναι τε κελεύοντες καὶ βου-
 4 λόμενοι αὐτοὶ ἕκαστοι πρῶτοι ἀποστῆναι. καὶ γὰρ καὶ
 ἄδεια ἐφαίνετο αὐτοῖς, ἐψευσμένοις μὲν τῆς Ἀθηναίων
 δυνάμεως ἐπὶ τοσοῦτον ὅση ὕστερον διεφάνη, τὸ δὲ 20
 πλεόν βουλήσει κρίνοντες ἀσαφεῖ ἢ προνοία ἀσφαλεῖ,
 εἰωθότες οἱ ἄνθρωποι οὗ μὲν ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπε-
 ρισκέπτῳ διδόναι, ὃ δὲ μὴ προσίενται λογισμῷ αὐτοκρά-

behrt werden.) Nach Aufhebung der Parataxis würde das Ganze lauten: „(die Athener geriethen in Furcht) — —, weil, da bis an den Strymon unter Führung der Thesaler (διάγειν wie c. 78, 1. u. 4.) der Zugang zu ihren Verbündeten den Lakedämoniern (ungehindert) freistand, sie aber, wenn sie nicht Herren der Brücke waren, weil eine weite Strecke den Fluss aufwärts (ἐπὶ πολὺ mit τοῦ ποτ. zu verbinden) ein grosser Sumpf sich ausdehnte und von der Seite nach Eion zu sie von den (attischen) Trieren beobachtet wurden, nicht würden weiter vorrücken können, sie meinten, dass das (nämlich das Vordringen zu den Verbündeten) nunmehr (nach Besetzung der Brücke und von Amphipolis) leicht geworden sei.“ — 10. τοὺς ξ. ἐφ. μὴ ἀποστῶσι: vgl. 2, 67, 4. 3, 105, 2. — 11. μέτριον ἐ. παρ.: vgl. c. 81, 2. — 12. ἐδήλου ὡς ἐλ. κτέ. vgl. c. 86, 1. — 13. ἐκπεμφθεῖη, der Optativ wie 1, 38, 1. 2, 5. 5. — 14. αἱ τ. Ἀθ. ὑπήκοοι, Stellung der Apposition wie 1, 13, 5. 18. z. A. — τῆς τε —, 15. τὴν τε —: vgl. zu 1, 29, 3. 3, 81, 2. 4, 10, 3. — 15. παρέχεται zu 1, 39, 2. —

18. αὐτοὶ ἕκαστοι zu 1, 144, 2. mit πρῶτοι „um die Wette“; jeder suchte dem andern zuvorzukommen. — 19. ἐφαίνετο αὐτοῖς prägnant: „trat ihnen (mit unzweifelhafter Gewissheit) vor die Augen“; während die folgenden Partt. die Gründe der Täuschung möglichst kräftig hervorheben, und zwar so, dass das erste, aus der gegenwärtigen Lage entnommen, sich auch äusserlich in den Zusammenhang des Satzes einfügt (ἐψευσμένοις), das zweite aber seine allgemeine Geltung schon durch den selbständigen Nominativ (κρίνοντες) kundgibt und zuletzt durch Aufnahme des neuen generellen Subjectes (οἱ ἄνθρωποι) sich vollständig von der ursprünglichen Structur ablöst: eine ähnliche Anakoluthie 2, 53, 4. — 20. ἐπὶ τοσοῦτον ὅση ist aus dem negativen Sinne des ἐψευσμένοις zu erklären: „sie hielten (sehr mit Unrecht) die attische Macht bei weitem nicht für so gross, wie sie sich später zeigte.“ — τὸ πλεόν = μᾶλλον: 1, 49, 2. 4, 27, 4.: „mehr nach unklarer Neigung als nach wohlbegründeter Ueberlegung.“ — 23. διδόναι fasse ich (mit Böhme) transitiv, gleich dem ἐπιτρέπειν

τορι διωθεῖσθαι. ἅμα δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν τοῖς Βοιωτοῖς 5
 25 νεωστὶ πεπληγμένων καὶ τοῦ Βρασίδου ἐφορκὰ καὶ οὐ
 τὰ ὄντα λέγοντος, ὥς αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ
 στρατιᾷ βοηθήσαντι οὐκ ἠθέλησαν οἱ Ἀθηναῖοι συμβαλεῖν,
 ἐθάρσουν καὶ ἐπίστευον μηδένα ἂν ἐπὶ σφᾶς βοηθῆσαι.
 τὸ δὲ μέγιστον, διὰ τὸ ἡδονὴν ἔχον ἐν τῷ αὐτίκα καὶ ὅτι τὸ 6
 30 πρῶτον Λακεδαιμονίων ὀργάντων ἐμελλόν πειράσεσθαι,
 κινδυνεύειν παντὶ τρόπῳ ἐτοῖμοι ἦσαν. ὧν αἰσθόμενοι
 οἱ μὲν Ἀθηναῖοι φυλακὰς, ὥς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι,
 διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις, ὁ δὲ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐφριέ-
 μενος στρατιάν τε προσαποστέλλειν ἐκέλευε καὶ αὐτὸς ἐν

2, 42, 4. „die Menschen sind gewohnt, was sie wünschen, unbedachtsamer Hoffnung anheimzugeben, zu überlassen (d. h. ganz auf Hoffnung zu setzen), was sie aber nicht gern an sich kommen lassen, durch willkürlich aufgestellte Gründe von sich abzulehnen, fern zu halten“ (διωθεῖσθαι wie c. 87, 2.); *tarde, quae credita laedunt, credimus*. Ovid, Heroid. 2. 9. (die Erklärung des Schol. διδόναι, ἑαυτοὺς δηλονότι, ist nicht durch den Sprachgebrauch berechtigt und hebt den Parallelismus der Glieder auf). — αὐτοκράτωρ, die Entscheidung in persönlichen, nicht in sachlichen Gründen suchend, daher subjectiv und sophistisch: vgl. c. 126, 5. — 24. ἅμα δέ, *accedit quod*: weitere Begründung nach καὶ γὰρ καὶ l. 18. und daran schliesst sich l. 28. ein letzter Hauptgrund mit τὸ δὲ μέγιστον: zu 1, 142, 1. — 25. πεπληγμένων zu 3, 18, 2. — ἐφορκὰ = ἐπαγωγὰ c. 88, 1. — οὐ τὰ ὄντα zu c. 85, 7., nach welcher Stelle auch der folgende Ausdruck sich gebildet hat: τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ mit Bezug auf ἦν νῦν ἐγὼ ἔχω, οὐκ ἠθέλησαν und ἐπὶ Νίσαιαν von dort wiederholt. *Eben darum aber war es auch nothwendig, nach der übereinstimmenden Vermuthung von Linwood (Jahrb. 1862. S. 200.), v. Herw. (Studd. Th. p. 64.) und

Stahl (in seiner Ausgabe) βοηθήσαντι (aus dem dortigen ἐπὶ Νίσαιαν ἐμοῦ βοηθήσαντος) nach στρατιᾷ aufzunehmen. Weder der Accus. ἐπὶ Νίσαιαν, noch der zweite Dativ τῇ — στρατιᾷ sind ohne βοηθήσαντι oder ein ähnliches Verbum genügend zu erklären. βοηθήσαντι wird wohl wegen des folgenden βοηθῆσαι ausgefallen sein. — 28. ἐπὶ σφᾶς (τὰς τῶν Ἀθ. ὑπηκόους πόλεις) d. h. um sie in Abhängigkeit zu erhalten. — 29. τὸ ἡδονὴν ἔχον d. i. παρέχον, „das Erfreuliche“, was in der Hoffnung auf Befreiung liegt. — 30. ὀργάντων, wie 8, 2, 2.: προθυμουμένων Schol. „weil sie zum ersten Male (τὸ πρῶτον) erproben sollten, dass die Lakedämonier mit Eifer vorgingen.“ — 32. ὥς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι, „so gut es in kurzer Zeit (in der Eile) und in den Wintermonaten (es war schon spät im November) von Athen aus geschehen konnte“; ἐξ ὀλίγου zeitlich wie 2, 11, 4. 61, 2. 5, 64, 4. 65, 5. vgl. d. krit. Bem. zu c. 106, 17. — 33. ἐφριέμενος in der sonst nur bei Dichtern nachgewiesenen Bedeutung: „Aufträge ertheilend und anempfehlend.“ (Dukas: μετὰ πάσης ἐφύσεως, was eben so wenig durch den Sprachgebrauch erwiesen ist und ἐς τὴν Λακ. ohne Verbindung lässt.) —

7 τῷ Στρυμόνι ναυπηγίαν τριήρων παρεσκευάζετο. οἱ δὲ 35
 Μακεδαιμόνιοι τὰ μὲν καὶ φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρώτων ἀν-
 δρῶν οὐχ ὑπηρέτησαν αὐτῷ, τὰ δὲ καὶ βουλόμενοι μᾶλ-
 λον τοὺς τε ἄνδρας τοὺς ἐκ τῆς νήσου κομίσασθαι καὶ
 τὸν πόλεμον καταλῦσαι.

109 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Μεγαρῆς τε τὰ μακρὰ τείχη, 5
 ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν ἐλόντες ἐς ἔδα-
 φος, καὶ Βρασίδας μετὰ τὴν Ἀμφιπόλεως ἄλωσιν ἔχων
 τοὺς συμμάχους στρατεύει ἐπὶ τὴν Ἀκτὴν καλουμένην.
 2 ἔστι δὲ ἀπὸ τοῦ βασιλέως διορύγματος ἔσω προύχουσα 5
 καὶ ὁ Ἄθως αὐτῆς ὄρος ὑψηλὸν τελευτᾷ ἐς τὸ Αἶγαῖον
 3 πέλαγος. πόλεις δὲ ἔχει Σάνην μὲν Ἀνδρίων ἀποικίαν
 παρ' αὐτὴν τὴν διώρυχα, ἐς τὸ πρὸς Εὐβοίαν πέλαγος
 τετραμμένην, τὰς δὲ ἄλλας Θυσσὸν καὶ Κλεωνὰς καὶ

36. τὰ μὲν — τὰ δέ: 1, 18, 3. 2, 46, 1. — φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρ. ἀνδρῶν, durch den Neid, der von den angesehensten Männern ausging: vgl. 2, 39, 1.; zu verstehen sind die Führer der altspartanischen Partei, die die freiere Richtung in Brasidas hassten und fürchteten. — 38. τοὺς ἐκ τῆς νήσου, die Gefangenen von Sphakteria, vgl. c. 41, 1. — κομίσασθαι zu 1, 113, 3.

109. Die Megarer reißen ihre langen Mauern nieder. Brasidas rückt gegen die Athos-Akte vor, auf der mehrere kleinere Orte ihm die Thore öffnen.

1. Μεγαρῆς τε τὰ μ. τ. κτέ. Die parataktische Verbindung dieses Satzgliedes mit dem zweiten καὶ Βρασίδας κτέ. verlangt τε τὰ (mit Haacke u. Kr.) st. des handschr. τὰ τε zu schreiben. Der Vorgang selbst schliesst sich an c. 69, 4. an: was die Athener beabsichtigt hatten τὰ μακρὰ τείχη ἀπορορήξαντες, sich gegen einen Ueberfall von der Stadt aus zu sichern, gelingt nicht. — 2. ἐλόντες setzt einen vorausgegangenen siegreichen Kampf mit der Be-

satzung der Athener voraus. σφῶν vorangestellt wie 1, 30, 3. — ἐς ἔδαφος: 3, 68, 3. — 4. τὴν Ἀκτὴν in engem Sinne die von der breiten chalkidischen Akte sich herausstreckende Landzunge des Athos: vgl. Strab. 7. fr. 32. 33. — 5. τοῦ βασιλέως διορύγματος: vgl. Herod. 7, 22. 122. Ueber die Spuren des Kanals des Xerxes Cousinéry Macéd. 2, 153. — ἔσω, wie bei Her. a. a. O., nach der Landenge zu. — 6. αὐτῆς hängt von τελευτᾷ ab: beide Termini gehören nahe zusammen: ἀπὸ — προύχουσα, ὁ Ἄθως τελευτᾷ αὐτῆς ἐς τὸ Αἶγ. πέλαγος. τελευτᾷ ist construiert wie 3, 104, 5. Der Athos bildet das Ende der Akte. — 6. ὄρος ὑψηλόν Appos. zu ὁ Ἄθως, getrennt davon wie c. 107, 3. — 9. τετραμμένην (zu c. 54, 1.) mit Σάνην zu verbinden; ἐς τὸ πρ. Εὐβ. πέλ. d. h. an der Südküste, näher am singitischen Busen. — Θυσσόν (der Accent st. Θύσσον der Hss. nach Herodian. 1 p. 208. und Arcad. π. τόν. p. 76, 12.) κτέ. dieselben 5 Ortsnamen, doch in andrer Ordnung bei Her. 7, 22. (nur Ἀκρόθωον) u. Str. 7. fr. 33. Die Lage der einzelnen Orte lässt sich nicht

10 Ἀκροθώους καὶ Ὀλόφυξον καὶ Δίον, αἱ οἰκοῦνται ξυμ- 4
 μίκτοις ἔθνεσι βαρβάρων διγλώσσων· καί τι καὶ Χαλκι-
 δικὸν ἐνὶ βραχύ, τὸ δὲ πλεῖστον Πελασγικόν, τῶν καὶ
 Ἀἰμυρόν ποτε καὶ Ἀθήνας Τυρσηνῶν οἰκησάντων, καὶ
 Βισαλτικὸν καὶ Κρηστωνικὸν καὶ Ἡδῶνες· κατὰ δὲ μικρὰ
 15 πολίσματα οἰκοῦσι. καὶ οἱ μὲν πλείους προσεχώρησαν 5
 τῷ Βρασίδῃ, Σάνη δὲ καὶ Δίον ἀντέστη, καὶ αὐτῶν τὴν
 χώραν ἐμμείνας τῷ στρατῷ ἐδήρουν. ὥς δ' οὐκ ἐσήκουνον 110
 εὐθὺς στρατεύει ἐπὶ Τορώνην τὴν Χαλκιδικὴν κατεχομένην
 ὑπὸ Ἀθηναίων· καὶ αὐτὸν ἄνδρες ὀλίγοι ἐπήγοντο, ἐτοῖμοι
 ὄντες τὴν πόλιν παραδοῦναι. καὶ ἀφικόμενος νυκτὸς ἔτι
 5 καὶ περὶ ὄρθρον τῷ στρατῷ ἐκαθέζετο πρὸς τὸ Διοσκούρειον,
 ὃ ἀπέχει τῆς πόλεως τρεῖς μάλιστα σταδίους. τὴν μὲν οὖν 2
 ἄλλην πόλιν τῶν Τορωναίων καὶ τοὺς Ἀθηναίους τοὺς

bestimmen. — 11. βαρβάρων δι-
 γλώσσων, die ausser ihrer heimi-
 schen Sprache griechisch redeten:
 vgl. 8, 85, 2. Dazu gibt das fol-
 gende καί τι καὶ Χαλκ. — Ἡδῶ-
 νες die Erklärung, und zwar so,
 dass das καί τι καὶ Χαλκιδικὸν —
 βραχὺ die Exception vorausschickt
 („und zwar ist ein geringer Theil
 der Bewohner chalkidischen Ur-
 sprungs“, also nicht βάρβαροι δι-
 γλωσσοι) und dann erst die ver-
 schiedenen ἔθνη βαρβάρων folgen.
 — 12. τῶν — οἰκησάντων, als ob
 Πελασγῶν vorausgegangen wäre;
 über die Nachstellung des attribu-
 tiven Partic. zu 1, 11, 3. Die Sage
 von diesen pelasgischen Ansied-
 lungen bei Herod. 6, 137 f. Dar-
 nach ist die Stellung der Ortsnamen
 Ἀἰμυρόν καὶ Ἀθήνας der histori-
 schen Ordnung entgegengesetzt wie
 2, 7, 3. 3, 29, 1. Ueber die viel
 besprochene Verbindung der Tyr-
 sener-Pelasger vgl. Niebuhr R. G.
 1, 44 f. Müller Etrusk. 1, 76 ff.
 A. 12. Schwegler R. G. 1, 264 f.
 Mommsen R. G. 1, 120 f. Her-
 mann St. A. 6, 9. — 14. Βισαλτ.
 κ. Κρηστων. (wenn nicht nach 2,
 99, 6. Γρηστ.) κ. Ἡδῶνες, thra-

kische Stämme, die auch 2, 99. und
 von Herod. 7, 115. 124. und sonst
 erwähnt werden. — 14. κατὰ μι-
 κρὰ πολ. „in kleinen Ortschaften
 zerstreut“, nämlich den eben ge-
 nannten sechs. — 17. ἐμμείνας
 s. d. krit. Bem. zu 2, 19, 2.

110. Er wendet sich gegen
 Torone: unterstützt durch
 den Verrath eines Theils der
 Bewohner dringen wenige
 leicht bewaffnete in die
 Stadt.

1. Torone, der Hauptort auf der
 Halbinsel Sithonia, am südwestl.
 Ende derselben. Wenige Ueber-
 reste bewahren noch den Namen:
 Leake N. Gr. 3, 119. — 3. ἐπή-
 γοντο Imperf. von der bereits
 bestehenden Verbindung, entspre-
 chend dem ἐπαγόμενοι 2, 2, 4.
 und πράσσοντες l. 8. vgl. 8, 5, 5.
 — 4. νυκτὸς — ὄρθρον zu 3, 112,
 3. — 5. Διοσκούρειον oder -ριον
 haben die Hss. wie auch 3, 75, 3.
 Διοσκοῦρων: Lobeck. zum Phryn.
 p. 235. verlangt Διοσκόριον, Dind.
 zu Steph. Thes. s. v. Διοσκόρειον.
 — 6. τὴν ἄλλην πόλιν τῶν Το-
 ρωναίων d. i. τοὺς ἄλλους Τορω-

ἐμφρουροῦντας ἔλαθεν· οἱ δὲ πράσσοντες αὐτῷ εἰδότες
 ὅτι ἦξοι, καὶ προελθόντες τινὲς αὐτῶν λάθρα ὀλίγοι
 ἐτήρουν τὴν πρόσοδον, καὶ ὡς ἦσθοντο παρόντα, ἐσκο- 10
 μίζουσι παρ' αὐτοὺς ἐγχειρίδια ἔχοντας ἄνδρας ψιλοὺς
 ἑπτὰ (τοσοῦτοι γὰρ μόνοι ἀνδρῶν εἴκοσι τὸ πρῶτον
 ταχθέντων οὐ κατέδεισαν ἐσελθεῖν· ἦρχε δὲ αὐτῶν Αὐ-
 σίστρατος Ὀλύνθιος), οἱ διαδύντες διὰ τοῦ πρὸς τὸ πέ-
 λαγος τεύχους καὶ λαθόντες τοὺς τε ἐπὶ τοῦ ἀνώτατα 15
 φυλακτηρίου φρουροὺς, οὔσης τῆς πόλεως πρὸς λόφον,
 ἀναβάντες διέφθειραν καὶ τὴν κατὰ Καναστραῖον πυλίδα
 111 διήρουν. ὁ δὲ Βρασίδας τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν
 ὀλίγον προελθὼν, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προπέμπει, ὅπως,
 ὁπότε πύλαι τινὲς ἀνοιχθεῖεν καὶ τὸ σημεῖον ἀρθείη ὁ
 2 ξυνέκειτο, πρῶτοι ἐσδράμοιεν. καὶ οἱ μὲν χρόνου ἐγγι-
 γνομένου καὶ θαυμάζοντες κατὰ μικρὸν ἔτυχον ἐγγὺς 5

ναίους. — 8. ἐμφρουρεῖν wie 8, 60, 1. — 9. προελθόντες mit Vat. und a. guten Hss. st. προσελθ. der andern: „sie gingen eine Strecke vor die Stadt hinaus“, aber nicht bis zu ihm, was ἐτήρουν τ. πρόσοδον nicht zulässt. — τινὲς ὀλίγοι tritt beschränkend zu dem οἱ πράσσοντες hinzu: vgl. 2, 16, 1. 3, 54, 2. 4, 6, 1. — 10. ἐσκομίζουσι παρ' αὐτοὺς anticipirt schon im Allgemeinen den Vorgang, der l. 14. durch οἱ διαδύντες κτέ. ausgeführt wird: „sie bringen die 7 ἄνδρες ψιλοί von den Truppen des Brasidas in die Stadt“, indem sie ihnen den Weg durch die Mauerlücke, wie sie c. 112, 2. beschrieben und durch διαδύντες angedeutet ist, zeigen. — 12. τὸ πρῶτον ταχθέντων, „die dazu ursprünglich bestimmt waren“; vgl. 2, 70, 1. 8, 86, 9. — 13. κατέδεισαν ἐσελθεῖν: vgl. zu 1, 136, 1. — 15. τοὺς τε - φρ. - διέφθειραν καὶ τὴν - πυλ. διήρουν gehört zusammen: οὔσης - λόφον („die Stadt steigt nämlich an einem Hügel hinan“) ist zur Erklärung des ἀνώτατα zwischen-

geschoben. ἀνώτατα, der einzige adverbiale Superlativ dieser Art bei Th. in der ältern bei Herodot und den Tragikern vorkommenden Form, wofür die attische Prosa später ἀνωτάτω, κατωτάτω, προσωτάτω vorzieht: vgl. Kr. zu unsrer St. (Stahl schreibt aus dem Med. ἀνωτάτω und verweist auf Dind. Lex. Soph. s. v. πρόσω.) — 16. φυλακτήριον, ein Wachtposten: c. 31, 1. 33, 1. — 17. Καναστραῖον, der äusserste Vorsprung der Pallene vgl. Herod. 7, 123.: daher κατὰ Καν. s. v. a. nach der Hafenseite zu. — 18. διήρουν, „sie machten sich daran das Thor zu sprengen“; Impf., was c. 111, 2. ausgeführt ist.

111. Andere nachfolgende bemächtigen sich mehrerer Thore und geben dem Brasidas das Zeichen zum Angriff.

4. ξυνέκειτο: wie c. 23, 1. 68, 5. 8, 94, 2. — ἐγγιγνομένου vgl. zu 1, 113, 1. Wenn aber an den dort angeführten Stellen u. Plat. Prot. 339. e. der Aorist an seiner Stelle ist, so bezeichnet hier das part.

τῆς πόλεως προσελθόντες· οἱ δὲ τῶν Τορωναίων ἐνδο-
 θεν παρασκευάζοντες μετὰ τῶν ἐσεληλυθόντων, ὥς αὐτοῖς
 ἢ τε πυλὶς διήρητο καὶ αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι τοῦ
 10 μοχλοῦ διακοπέντος ἀνεῳγοντο, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν
 πυλίδα τινὰς περιαγαγόντες ἐσεκόμισαν, ὅπως κατὰ νό-
 του καὶ ἀμφοτέρωθεν τοὺς ἐν τῇ πόλει οὐδὲν εἰδóτας
 ἐξαπίνης φοβήσειαν, ἔπειτα τὸ σημεῖόν τε τοῦ πυρός, ὥς
 εἶρητο, ἀνίσχον καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν πυλῶν
 τοὺς λοιποὺς ἤδη τῶν πελταστῶν ἐσεδέχοντο. καὶ ὁ 112
 Βρασίδης ἰδὼν τὸ ξύνθημα ἔθει δρόμῳ ἀναστήσας
 τὸν στρατὸν ἐμβοήσαντά τε ἀθρόον καὶ ἐκπληξιν πολ-

praes. den allmählichen Verlauf, wie er gleich in κατὰ μικρὸν hervortritt. — 7. οἱ ἐνδοθεν παρασκευάζοντες bestimmter bezeichnet = οἱ πράσσοντες c. 110, 2. und 113, 1. 2, 79, 2. findet sich auch ἐνδοθεν πράσσειν. — 8. αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι, das Hauptthor, das von der Landseite auf den Markt führt, also dem kleinern Hafenthor gegenüber liegt. — τοῦ μοχλοῦ διακοπέντος, in derselben Weise wie 2, 4, 3. 4. bei dem Thor von Platäa. — 9. κατὰ τὴν πυλίδα mit ἐσεκόμισαν zu verbinden: sie führten sie von dem Landthor zum Hafenthor herum und dann durch dieses in die Stadt. — 10. κατὰ νότον, weil der Angriff nur von der Landseite, d. h. von vorn, zu erwarten war: καὶ ἀμφοτέρωθεν als Folge davon: „und somit von beiden Seiten.“ (κατὰ νότον καὶ könnte ohne Schaden fehlen.) — 13. εἶρητο wie c. 77, 1. — ἀνίσχον habe ich für ἀνέσχον geschrieben, nach 3, 22, 8. Das Imperf., dessen Wirkung c. 112, 1. eintritt, ist an sich geboten und dem ἐσεδέχοντο entsprechend.

112. Er dringt sogleich ein und besetzt die höher gelegenen Theile.

2. ἔθει δρόμῳ wie 3, 111, 2. —

ἀναστήσας τὸν στρατὸν in unmittelbarem Anschluss an ἔθει δρόμῳ bezeichnet nur den vorausgegangenen Befehl zum Aufbruch wie 1, 62, 4. 4, 93, 1. 5, 58, 2. An diesen schliessen sich nun der Construction nach die partt. ἐμβοήσαντί τε — καὶ παρασχόντα an, welche dem zeitlichen Verhältnisse nach zu ἔθει δρόμῳ gehören. Dasselbe würde klarer hervortreten, wenn st. ἀναστ. τὸν στρατὸν das einfache τῷ στρατῷ stände und dann ἐμβοήσαντί τε u. παρασχόντι folgte. Br. hat seinen Angriff in der Morgendämmerung besonders auf den Schrecken und die Ueerraschung der Mehrzahl der nichts ahnenden Einwohner berechnet: darum lässt er seine Truppen gleich beim Anlauf aus der geringen Entfernung von 3 Stadien, kaum 1000 Schritt (c. 110, 1.), insgesamt (sie nähern sich, wie das folgende zeigt, auf verschiedenen Punkten der Mauer) ein lautes Geschrei erheben: die beabsichtigte ἐκπληξίς wird vollständig erreicht in dem ἐθορυβεῖτο c. 113, 1. Ausser der kleinen athenischen Besatzung kommt es nirgends zum Widerstande. — 3. ἀθρόον wie überall im Thuk. als prädicatives Adjectiv, nicht als Adverb zu nehmen; vgl. 1, 3, 4. 2, 31, 2. 3, 24, 1. 4, 68, 6. 5, 64,

2 λήν τοῖς ἐν τῇ πόλει παρασχόντα. καὶ οἱ μὲν κατὰ
τὰς πύλας εὐθὺς ἐσέπιπτον, οἱ δὲ κατὰ δοκοὺς τε- 5
τραγώνους, αἱ ἔτυχον τῷ τείχει πεπτωκότι καὶ ἀνοικοδο-
3 μουμένῳ πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι. Βρασίδας
μὲν οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα
τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ' ἄκρας καὶ βε-
βαίως ἐλεῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὁμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως 10
ἐσκεδάννυντο.

113 Τῶν δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἀλώσεως τὸ
μὲν πολὺ οὐδὲν εἶδος ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες
καὶ οἷς ταῦτα ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθὺς ἦσαν.
2 οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὀπλῖται ἐκκαθεύ-

4. u. s. w.; hier zu στρατόν wie 2, 39, 3. zu δύναμις, 2, 60, 2. zu πόλιν; vgl. auch zu c. 34, 1. — 5. ἐσπίπτειν vom raschen Eindringen wie 2, 22, 1. 4, 68, 5. 5, 7, 2. 3. — κατὰ δοκοὺς κτέ., „auf den gegen die schadhafte und in Reparatur begriffene (part. praes.) Mauer schräge angelehnten Balken.“ ἀνοικοδομουμένῳ hat v. Herw. (Stud. 65.) richtig hergestellt für οἰκοδομουμένῳ: vgl. 1, 89, 3 u. 8, 16, 3. — 7. ἀνολκὴ sonst nicht nachgewiesen; entsprechend dem ἀνέλκειν 2, 76, 4. — 8. τὸ πλῆθος, der grössere Theil der Truppen: vgl. 1, 106, 2. 3, 73, 1. 4, 96, 8. — ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως (wie 3, 72, 3.) nach der Lage von c. 110, 2. — 9. βουλόμενος auch nach καὶ τὸ πλῆθος, wegen des persönlichen Uebergewichts des Br. vgl. 8, 63, 1. und zu 4, 73, 4. — κατ' ἄκρας, eig. „von oben herab“, und daher bis auf den Grund, völlig: schon Hom. O. 557. Herod. 6, 18. u. 82. überall mit αἰρεῖν, a. u. St. durch die Lage der Stadt besonders geeignet. — 10. ὁμοίως nur zu κατὰ πάντα: vgl. zu 1, 58, 1. — 11. ἐσκεδάννυντο nach ὁμιλος: vgl. 1, 89, 3. 125, 1.

113. Die kleine attische

Besatzung wird zum Theil niedergemacht, der Rest flüchtet mit den gleich gesinnten Einwohnern in das Kastell Lekythos.

1. γιγνομένης part. praes. entsprechend dem Imp. ἐθορυβεῖτο, und beides vereinigt bildet den parataktischen Vordersatz zu οἱ δὲ πράσσ. — εὐθὺς ἦσαν: während die übrigen Bewohner bei dem unerwarteten Ueberfall in äusserste Bestürzung geriethen, hatten sich diejenigen, die im Einverständniss waren, sogleich mit den Eindringenden vereinigt. — 3. ταῦτα habe ich für ταῦτα geschrieben, dem Sinne gemäss: „die Verschwornen und diejenigen, die von derselben Partei, der lakonischen, waren“. ταῦτα würde nur durch eine unsichre Beziehung zu erklären sein, vgl. d. krit. Bem. — 4. ἐκκαθεύδοντες habe ich statt des überlieferten καθεύδοντες für nothwendig gehalten. Das seltne ἐκκαθεύδειν, nur bekannt aus Xen. H. Gr. 2, 4, 24., doch darum nicht minder gesichert, in der Bedeutung *excubias agere*, ist hier das einzig zulässige. Offenbar hatte von der attischen Besatzung (c. 110, 1. κατεχομένην ὑπὸ Ἀθηναίων) eine Abtheilung ihre Wachtposten auf

- 5 δοντες ὡς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ἤσθοντο, οἱ μὲν τινες
 ὀλίγοι διαφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ
 μὲν πεζῇ, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἱ ἐφρούρουν δύο, καταφυ-
 γόντες διασώζονται ἐς τὴν Αἰκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον
 αὐτοὶ καταλαβόντες, ἄκρον τῆς πόλεως ἐς τὴν θάλασσαν
 10 ἀπειλημμένον ἐν στενῷ ἰσθμῷ. κατέφυγον δὲ καὶ τῶν 3
 Τορωναίων ἐς αὐτοὺς ὅσοι ἦσαν σφίσιν ἐπιτήδριοι.
 γεγεννημένης δὲ ἡμέρας ἤδη καὶ βεβαίως τῆς πόλεως 114
 ἐχομένης ὁ Βρασίδης τοῖς μὲν μετὰ τῶν Ἀθηναίων
 Τορωναίοις καταπεφευγόσι κήρυγμα ἐποιήσατο τὸν βου-
 λόμενον ἐπὶ τὰ ἑαυτοῦ ἐξελθόντα ἀδεῶς πολιτεύειν,
 5 τοῖς δὲ Ἀθηναίοις κήρυκα προσπέμψας ἐξιέναι ἐκέ-
 λευσεν ἐκ τῆς Αἰκυθου ὑποσπόνδους καὶ τὰ ἑαυτῶν
 ἔχοντας ὡς οὔσης Χαλκιδέων. οἱ δὲ ἐκλείψειν μὲν οὐκ 2
 ἔφασαν, σπείσασθαι δὲ σφίσιν ἐκέλευον ἡμέραν τοὺς
 νεκροὺς ἀνελέσθαι· ὁ δὲ ἐσπείσατο δύο. ἐν ταύταις δὲ
 10 αὐτὸς τε τὰς ἐγγὺς οἰκίας ἐκρατύνατο καὶ Ἀθηναῖοι τὰ

dem Markte: nicht dass sie dort schliefen, sondern dass sie hier die Wache hatten, wollte Th. berichten. (καθεύδειν bei Andoc. 1, 45. bedeutet „die Nacht zubringen“, nicht „Wache halten“.) — 5. τινες ὀλίγοι wie c. 46, 5. — 6. ἐν χερσὶ: vgl. 3, 66, 2. 4, 96, 3. — αὐτῶν zu οἱ μὲν τινες ὀλίγοι. — 7. αἱ - δύο: die Zahl zum pron. rel. wie 7, 43, 4. — 9. αὐτοί: die Athener allein (1, 139, 3. 4, 49.) hatten es besetzt. — ἄκρον - ἰσθμῷ kurz zusammenge- drängte Apposition: „die ins Meer vorliegende Citadelle der Stadt, auf einer schmalen Land- enge abgeschlossen“. Der Isthmus war befestigt; daher ist der Ort ἐν στενῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένον: vgl. c. 120, 3. τῆς Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένης. — 11. σφί- σιν ungewöhnlich; doch mit Be- zug auf das im Vorigen vorwie- gende Nomen οἱ Ἀθηναῖοι: vgl. 3, 3, 4. 108, 3.

114. Brasidas bietet den Eingeschlossenen freien Ab-

zug an, und beruhigt in ei- ner Volksversammlung die Toronäer über seine Ab- sichten.

1. γεγεν. ἡμέρας ἤδη: es drän- gen sich also nach c. 110, 1. (ἀφικ. νυκτὸς ἔτι κ. π. ὄρθρον) die eben erzählten Vorgänge in wenige Stunden zusammen. — 2. ἐχο- μένης wie c. 108, 1. — τοῖς - - κα- ταπεφευγόσι: Nachstellung des at- tributiven Partic. wie 1, 11, 3. 18, 1. — 4. ἐξελθόντα, ἐκ τῆς Αἰ- κυθου. — ἀδεῶς πολιτεύειν, πρατ- τειν κατὰ τὸ ἔθος τῆς πολιτείας Schol. — 5. προσπέμπειν wie 3, 52, 2 und auch 7, 3, 1. — 6. καὶ verbindet das Adj. ὑποσπ. mit dem part. ἔχοντας (nicht auch mit Kr.). — 7. ὡς οὔσης Χαλκιδέων, da die Athener also kein Recht auf den Besitz hätten. — 8. ἡμέραν: sie verlangten nur einen Tag; Br. gewährte zwei, die er dann auch in seinem eignen Interesse be- nutzte. — 9. ἀνελέσθαι: Infinitiv nach σπένδεσθαι wie 3, 109, 2.

- 3 σφέτερα. καὶ ξύλλογον τῶν Τορωναίων ποιήσας ἔλεξε
τοῖς ἐν τῇ Ἀκάνθῳ παραπλήσια, ὅτι οὐ δίκαιον εἶη οὔτε
τοὺς πράξαντας πρὸς αὐτὸν τὴν λῆψιν τῆς πόλεως χεί-
ρους οὐδὲ προδότας ἡγεῖσθαι (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ δουλείᾳ οὐδὲ
χρήμασι πεισθέντας δρᾶσαι τοῦτο, ἀλλ' ἐπὶ ἀγαθῷ καὶ 15
ἐλευθερίᾳ τῆς πόλεως), οὔτε τοὺς μὴ μετασχόντας οἶεσθαι
μὴ τῶν αὐτῶν τεύξεσθαι. ἀφίχθαι γὰρ οὐ διαφθερῶν
4 οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην οὐδένα. τὸ δὲ κήρυγμα ποιή-
σασθαι τούτου ἔνεκα τοῖς παρ' Ἀθηναίους καταπεφευ-
γόσιν, ὥς ἡγούμενος οὐδὲν χείρους τῇ ἐκείνων φιλίᾳ, 20
οὐδ' ἂν σφῶν πειρασασμένους αὐτοὺς τῶν Λακεδαιμο-
νίων δοκεῖν ἥσσον, ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον, ὅσῳ δικαιοτέρα
πράσσουσιν, εὖνους ἂν σφίσι γενέσθαι, ἀπειρίᾳ δὲ νῦν
5 πεφοβῆσθαι. τοὺς τε πάντας παρασκευάζεσθαι ἐκέλευσεν
ὥς βεβαίους τε ἐσομένους ξυμμάχους καὶ τὸ ἀπὸ τοῦδε 25
ἤδη ὅτι ἂν ἀμαρτάνωσιν αἰτίαν ἔχοντας· τὰ δὲ πρότερα
οὐ σφεῖς ἀδικεῖσθαι, ἀλλ' ἐκείνους μᾶλλον ὑπ' ἄλλων

— 11. ποιήσας: 1, 67, 3. 2, 59, 3.
— ἔλεξε zu 1, 79, 1. — τοῖς ἐν
Ἀκ., ῥηθεῖσιν scil. vgl. c. 85–87.
— 13. τὴν λῆψιν Object zu πράσ-
σειν wie 3, 75, 1. ξύμβασιν, 5, 43,
2. σπονδάς. — χείρους wie 3, 9,
1. — 14. ἐπὶ δουλείᾳ κτέ. vgl. 2,
71, 2. 3, 10, 3. — 16. τοὺς μὴ με-
τασχόντας, τῆς πράξεως scil. —
17. τῶν αὐτῶν, τοῖς προδόταις
Schol. (besser: τοῖς πράξασιν πρὸς
αὐτόν). — 19. τούτου ἔνεκα auf
das vorausgehende οὐδένα δια-
φθερῶν bezüglich und motivirt
durch ὥς ἡγούμενος κτέ. — 20.
ἐκείνων, τῶν Ἀθηναίων. — 21. τῶν
Λακεδαιμονίων ist dem σφῶν mit
selbstgefälligem Nachdruck hinzu-
gefügt, wie c. 87, 4. sogar der No-
minativ οἱ Λακεδαιμόνιοι. Die
Trennung der zusammengehörigen
Worte durch einige zwischentre-
tende entspricht dem Sprachge-
brauch des Thuk. vgl. zu 1, 91, 6.
(Cobet und Stahl streichen τῶν
Λακεδαιμονίων, wie 1, 144, 2. τοῖς

Λακεδαιμονίοις). — οὐδ' mit ἥσ-
σον zu verbinden. — ἂν nach εὖ-
νους (l. 23.) wiederholt wie 1, 36,
3. 2, 94, 1. 4, 18, 4. — 22. δοκεῖν
hängt nicht von ἡγούμενος ab, son-
dern geht auf ἔλεξε zurück. —
δικαιοτέρα, ἢ οἱ Ἀθηναῖοι sc. —
24. τοὺς πάντας fasst beide Par-
teien zusammen, wozu das τε ab-
schliessend hinzutritt, wie zu ἀπλῶς
und ähnlichen Ausdrücken: vgl. zu
3, 82, 5. u. 4, 48, 3. — 25. τὸ ἀπὸ
τοῦδε, „von nun an“; 2, 46, 1. —
26. αἰτίαν, „die Verantwortung“;
wie 1, 83, 3. Dem dortigen τῶν
ἀποβαινόντων entspricht hier ὅτι
ἂν ἀμαρτάνωσιν, wozu τούτου zu
ergänzen ist. Bei allem Wohlwollen
in Br.'s Rede enthält diese letzte
Bemerkung eine sehr verständliche
Warnung. — 27. οὐ σφεῖς ἀδικεῖ-
σθαι: bisher hätten sie, die Lake-
dämonier (welche Br. vertritt vgl.
5, 55, 1. 8, 76, 4.), sich noch nicht
über ein verletztes Recht zu be-
klagen. — ἄλλων, τῶν Ἀθηναίων.

κρεισσόνων, καὶ ξυγγνώμην εἶναι εἴ τι ἤναντιοῦντο.
καὶ ὁ μὲν τοιαῦτα εἰπὼν καὶ παραθαρσύνας διελ- 115
θουσῶν τῶν σπονδῶν τὰς προσβολὰς ἐποιεῖτο τῇ Αθη-
κύνῳ· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἡμύναντό τε ἐκ φαύλου τει-
χίσματος καὶ ἀπ' οἰκιῶν ἐπάλξεις ἔχουσῶν, καὶ μίαν μὲν 2
5 ἡμέραν ἀπεκρούσαντο· τῇ δ' ὑστεραίᾳ μηχανῆς μελλού-
σης προσάξασθαι αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐναντίων, ἀφ' ἧς πῦρ
ἐνήσειν διανοοῦντο ἐς τὰ ξύλινα παραφράγματα, καὶ
προσιόντος ἤδη τοῦ στρατεύματος, ἧ ὄροντο μάλιστα αὐ-
τοὺς προσκομιεῖν τὴν μηχανὴν καὶ ἣν ἐπιμαχώτατον,
10 πύργον ξύλινον ἐπ' οἶκημα ἀντέστησαν, καὶ ὕδατος ἀμ-
φορέας πολλοὺς καὶ πίθους ἀνεφόρησαν καὶ λίθους με-
γάλους, ἄνθρωποι τε πολλοὶ ἀνέβησαν. τὸ δὲ οἶκημα 3
λαβὼν μεῖζον ἄχθος ἐξαπίνης κατερράγη καὶ ψόφου πολ-
λοῦ γενομένου τοὺς μὲν ἐγγὺς καὶ ὁρῶντας τῶν Ἀθη-
15 ναίων ἐλύπησε μᾶλλον ἢ ἐφόβησεν, οἱ δὲ ἄποθεν, καὶ
μάλιστα οἱ διὰ πλείστου, νομίσαντες ταύτῃ ἐαλωκέναι

— 28. ξυγγνώμην εἶναι, auch 8, 50, 2. Beim Nominativ ξυγγνώμη fällt ἐστὶ weg: 1, 32, 5. 4, 61, 5. 5, 88, 1. — ἤναντιοῦντο, οἱ Τρωαῖοι sc.

115. Die attische Besatzung vertheidigt sich Anfangs tapfer: nach dem Einsturz eines Vertheidigungsthurms flüchten sich die meisten auf die Schiffe.

1. παραθαρσύνειν auch 5, 4, 6. 7, 2, 1. 8, 77, 1.; es ist das zuredende παρα — von παραινεῖν, παρακελεύεσθαι, παραμυθεῖσθαι. — 2. τῶν σπονδῶν der beiden Tage c. 114, 2. — ἐποιεῖτο: Imperf. von 1, 26, 5. — τῇ Αθηκύνῳ zu προσβολὰς ποιεῖσθαι (2, 18, 1. 4, 23, 2.) wie zu προσβάλλειν 2, 19, 1. 3, 34, 3. 4, 8, 4. — 3. ἡμύναντό τε — καὶ ἀπεκρούσαντο ist zu verbinden, wie Stahl richtig bemerkt, und daher war nach ἔχουσῶν die schwächere, nach ἀπεκρούσαντο

die stärkere Interpunction zu setzen.

— 6. προσάξασθαι = προσαχθήσεσθαι: Plat. Rep. 458. d. Demosth. 5, 14. (Kr.) — ἀπὸ τῶν ἐν. vgl. zu 1, 17. Herbst über Cobet S. 51. — 7. ἐνήσειν Inf. fut. bei διανοεῖσθαι wie c. 121, 1. 7, 56, 1. — παραφράγματα, die Bekleidung des τείχισμα, das, weil sie nur ξύλινα waren, l. 3. φαῦλον heisst: auch 7, 25, 6. — 8. ἧ d. i. ταύτῃ ἧ, an dem Theile der Befestigung, wo —. — 10. ἐπ' οἶκημα, auf eins der l. 4. erwähnten Häuser. — ὕδατος κτέ. zum Löschen, 11. λίθους zur Zerstörung der μηχανή. — 13. λαβὼν ähnlich wie c. 69, 2. — 15. ἐλύπησε, („betrübte sie“, wegen der vereitelten Hoffnung. Grote hist. of Gr. ch. 53. z. E. scheint es von dem angerichteten Schaden zu verstehen: some of these men were hurt. Wenn auch der Ausdruck dies bedeuten kann (1, 71, 1.), so passt das schwerlich zu dem ὁρῶντας.) — ἐφόβησε: sie ver-

ἤδη τὸ χωρίον, φυγῇ εἰς τὴν θάλασσαν καὶ τὰς ναῦς
 116 ὤρμησαν. καὶ ὁ Βρασίδας, ὡς ᾗσθητο αὐτοὺς ἀπολεί-
 ποντάς τε τὰς ἐπάλξεις καὶ τὸ γιγνόμενον ὁρῶν, ἐπιφε-
 ρόμενος τῷ στρατῷ εὐθὺς τὸ τείχισμα λαμβάνει, καὶ ὅσους
 2 ἐγκατέλαβε διέφθειρε. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τοῖς τε
 πλοίοις καὶ ταῖς ναυσὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐκλιπόντες τὸ 5
 χωρίον εἰς Παλλήνην διεκομίσθησαν· ὁ δὲ Βρασίδας (ἔστι
 γὰρ ἐν τῇ Ληκύθῳ Ἀθηνᾶς ἱερόν, καὶ ἔτυχε κηρύξας, ὅτε
 ἔμελλε προσβάλλειν, τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους
 τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν) νομίσας, ἄλλῳ τινὶ τρόπῳ 10
 ἢ ἀνθρωπείῳ τὴν ἄλωσιν γενέσθαι, τὰς τε τριάκοντα μνᾶς
 τῇ θεῷ ἀπέδωκεν εἰς τὸ ἱερόν καὶ τὴν Λήκυθον καθελὼν
 3 καὶ ἀνασκευάσας τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν. καὶ ὁ μὲν τὸ
 λοιπὸν τοῦ χειμῶνος ἃ τε εἶχε τῶν χωρίων καθίστατο
 καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπεβούλευε· καὶ τοῦ χειμῶνος διελθόν-
 τος ὄγδοον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ. 15

liessen nicht ihren Posten. — 16. *διὰ πλείστον* wie 2, 97, 2. vgl. zu 2, 29, 3. — *ταύτῃ* dem ἡ 1. 8. entsprechend. — 17. *τὰς ναῦς* vgl. c. 113, 2.

116. Brasidas nimmt das Kastell ohne Mühe und weiht es der Athene.

1. *ὡς ᾗσθητο* und *ὁρῶν* sind die der Form nach ungleichen Glieder eines und desselben Vordersatzes (*ὁρῶν* = *ὡς ἐώρα*): indem die Verbindungspartikeln sich an die Objecte derselben (*αὐτ.* *ἀπολείποντας* und *τὸ γιγνόμενον*) als den wesentlichen Inhalt des Satzes anschliessen, entsteht die ungenaue Stellung des *τέ*. — 4. *τοῖς πλοίοις*, auf Handelsschiffen, die im Hafen lagen, *ταῖς ναυσί*, den beiden Trieren von 113, 3.: beides verbunden wie 6, 65, 2. — 6. *ἔστι γὰρ* — *δώσειν*: die beiden, an sich verschiedenen Motive des folgenden Entschlusses sind in dem parenthetischen Vordersatz mit *γὰρ* (vgl. zu 1, 31, 2.) zusammengefasst. — 7. *Ἀθηνᾶς*. Stahl zieht nach In-

schriften die ältere Form *Ἀθηναίας* vor. — 8. *προσβάλλειν*, obgleich mehrere gute Hss. *βάλλειν* lesen, wie Bkk. schreibt, ist nothwendig wegen c. 115, 1. *τὰς προσβολὰς ἐποιεῖτο*. — 11. *εἰς τὸ ἱερόν*, zum Tempelschatz. — 12. *ἀνασκευάσας*: er liess allen Hausrath aus dem Orte fortschaffen, ihn völlig ausräumen: die Erklärung des Schol. zu 1, 18, 2. *ἀνασκευασάμενοι, τὰ σκεύη ἀναλαμβάνοντες* passt auch hier. Dort bezog sich das Medium auf den eignen Hausrath der Bewohner. — *τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν* eigentlich: „er überliess (den Ort) völlig als Heiligthum“. An sich heisst *ἀνιέναι* nicht „weihen“ sondern „hingeben“; daher wie Isokr. 14, 3. *τὴν χώραν ἀνεῖναι μηλόβοτον*, so Herod. 2, 63. (*τὰ θηρία*) *ἀνεῖται ἱερά* und Dionys. A. R. 6, 90. *τὸν τόπον ἱερόν ἀνέντες*. Wie dort *ἱερόν* steht hier *τέμενος* prädicativ zu *ἀνῆκεν*. — 13. *τῶν χωρίων*, der Städte an der thrakischen Küste. — 15. *τῷ πολέμῳ* ohne das *ὄν* *Θουκυδίδης ἔγραψε* (von 2, 69, 5.

Λακεδαιμόνιοι δὲ καὶ Ἀθηναῖοι * ἅμα ἤρι τοῦ 117
ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἐκεχειρίαν ἐποιήσαντο ἐνι-
αύσιον, νομίσαντες Ἀθηναῖοι μὲν οὐκ ἂν ἔτι τὸν Βρασί-
δαν σφῶν προσαποστῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιντο
5 καθ' ἡσυχίαν, καὶ ἅμα εἰ καλῶς σφίσιν ἔχοι, καὶ ξυμβῆ-
ναι τὰ πλείω, Λακεδαιμόνιοι δὲ ταῦτα τοὺς Ἀθηναίους
ἡγούμενοι ἅπερ ἔδεισαν φοβεῖσθαι, καὶ γενομένης ἀνο-
κωχῆς κακῶν καὶ τάλαιπωρίας μᾶλλον ἐπιθυμήσειν αὐ-
τοὺς πειρασμένους ξυναλλαγῆναί τε καὶ τοὺς ἄνδρας
10 σφίσιν ἀποδόντας σπονδὰς ποιήσασθαι καὶ εἰς τὸν πλείω
χρόνον. τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο 2

u. s. w.) auch in den entsprechen-
den Angaben des 5. Buches c. 39,
3. 51, 2. 56, 5. 81, 2. 83, 4. und 2,
47, 1.

DAS NEUNTE JAHR DES KRIE-
GES c. 117—135.

117. Die Lakēdämonier
und Athener schliessen zu
Anfang des Frühlings (423)
einen einjährigen Waffen-
stillstand, ein jeder Theil
in der Hoffnung, für sich
daraus Vortheil zu ziehen.

1. Λακεδαιμόνιοι, bei denen also
die c. 108, 7. ausgedrückte Gesin-
nung zu entscheidendem Einfluss
gelangt war. — 2. ἐκ. ἐποιήσαντο:
die Verhandlungen und die erste
Vereinbarung haben, wie das Akten-
stück selbst zeigt, in Sparta, die
Ratification in Athen stattgefunden.
— 4. προσαποστῆσαι (ἂν), „wei-
tere Abfälle bewirken“, πρὶν πα-
ρασκ. καθ' ἡσυχίαν, „ehe sie in
Ruhe die nöthigen Vorkehrungen
getroffen hätten“: diess letztere
war der Hauptzweck der Athener:
denn was c. 108, 6. ὥς ἐξ ὀλίγου
καὶ ἐν χειμῶνι geschehen war,
genügte, wie die Erfahrung zeigte,
nicht. — 5. καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω,
nach νομίσαντες (zu 2, 3, 2.): „sie
könnten dann auch über Weiteres
(sowol der Zeit, wie den Gegen-
ständen nach) Vertrag schliessen“.

— 6. ταῦτα ἅπερ ἔδεισαν: diese
Besorgnisse der Athener, die sie
dem Frieden geneigt machten, er-
halten ihre Erläuterung in dem fol-
genden Satze: τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας
κτέ. — 7. ἀνοκωχή, „Unterbrechung,
Erholung von —“; in dieser Be-
deutung nur hier: über die Form
zu 5, 25, 3. — 9. πειρασμέ-
νους auf ἀνοκωχῆς zu beziehen:
„hätten sie diese (die Wohlthat
derselben) erst kennen gelernt“. —
11. τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ
πλείονος ἐποιοῦντο κομίσασθαι —
καὶ κρατήσιν. In dieser durch
die verschiedensten Erklärungs-
und Aenderungsversuche viel ge-
prüften Stelle, schliesse ich mich
in allem Wesentlichen der Auf-
fassung von L. Herbst Philol. 16,
313 ff. an, und verstehe sie so:
„denn allerdings (und darum wa-
ren die Athener nicht ohne Be-
sorgniss) legten die Lakk. grösse-
ren Werth darauf (nämlich: als sie
es vielleicht in Kurzem thun wür-
den), ihre Gefangenen frei zu be-
kommen, da Brasidas' Erfolge noch
auf mässige Grenzen beschränkt
waren (eigentlich „in dem Masse,
wie noch Brasidas' Erfolge lagen“) und es konnte dahin kommen, dass,
wenn er weiter vorgeschritten war
und die Dinge ins Gleichgewicht
gebracht hätte, sie zwar diese (die

κομίσασθαι, ὥς ἔτι Βρασίδας ἡντύχει, καὶ ἔμελλον, ἐπὶ
 μείζον χωρήσαντος αὐτοῦ καὶ ἀντίπαλα καταστήσαντος,
 τῶν μὲν στέρεσθαι, τοῖς δ' ἐκ τοῦ ἴσου ἀμυνόμενοι κιν-
 3 δυνεύειν καὶ κρατήσιν. γίγνεται οὖν ἐκ χειρὶ αὐτοῖς 15
 τε καὶ τοῖς συμμάχοις ἥδε.

118 „Περὶ μὲν τοῦ ἱεροῦ καὶ τοῦ μαντείου τοῦ Ἀπόλ-

Gefangenen) einbüssten, aber mit den andern (ihrer übrigen Macht) im Vertheidigungskampf mit gleichen Kräften die Chance hätten selbst den (endlichen) Sieg zu gewinnen“. Das Charakteristische dieser Erklärung liegt besonders in folgenden Punkten: 1) dass diese motivirende Reflexion von athenischem Standpunkt, aber mit den Worten des Autors selbst vorge- tragen wird; 2) dass ὥς ἔτι in enger Verbindung die für jetzt noch geltende, aber wahrscheinlich bald aufgehobene Grenze des Kriegserfolges des Brasidas bezeichnet (wie d. h. in dem Maasse, in den Grenzen, wie er noch in dem Fortgang seines Glückes stand); 3) dass von den gegenübergestellten Gliedern τῶν μὲν στέρεσθαι, τοῖς δ' — — κρατήσιν nach parataktischer Weise das Hauptgewicht auf dem zweiten liegt („es konnte dann geschehen, dass sie, wenn auch mit Verlust der Gefangenen, Chance für den endlichen Sieg hatten“); 4) das κινδυνεύειν nicht die Gefahr für die Lakedämonier, sondern für die Athener, also in ganz neutralem Sinne die Möglichkeit des Ausgangs bedeutet. vgl. d. krit. Bem. — 12. ἐπὶ μείζον χωρεῖν: vgl. 1, 17, 1. u. 118, 2. — 13. ἀντίπαλα καταστήσαι absichtlich allgemein gehalten: gleichmässige Verhältnisse d. h. das Gleichgewicht des beiderseitigen Machtstandes herstellen, mit Bezug auf die namentlich c. 55. ausgeführte ungünstige Lage und muthlose Stimmung der Lakedämonier, die zwar durch die Schlacht bei

Delium und Brasidas' erfolgreichen Zug bedeutend gebessert, doch noch nicht zu völliger Gleichheit gehoben war. — 14. τοῖς δέ verstehe ich dem τῶν δέ d. i. τῶν ἀνδρῶν gegenüber, auch als Masculin, nämlich mit den andern d. h. mit den sonstigen Streitkräften (Herbst übersetzt: „mit dem Gewinn des Brasidas auf der andern Seite“; mir scheint ein weiterer Umfang durch den Zusammenhang verlangt zu werden). Der Dativ gehört zu ἀμυνόμενοι und ist der militärische von 1, 49, 5. 142, 4. 2, 67, 4. — 15. καί hebt das Markante des möglichen Sieges hervor, nachdem vor Kurzem jede Hoffnung geschwunden war.

118. Die Urkunde des einjährigen Waffenstillstandes in der lakedämonischen Vorlage und dem Zustimmungsbeschluss der Athener.

Die ungleichartige Form des Aktenstückes scheint so erklärt werden zu müssen, dass § 1–10. — ἔσονται die lakedämonischen Vorschläge enthalten, welche in § 2, 4, 9. u. 10. durch Zusätze, die mit den anwesenden Bundesgenossen vereinbart waren, vervollständigt sind. § 11–14. ἔδοξε — — τὸν ἐνιαυτόν bringen dann die in Athen hinzugefügte Ratification.

§ 1–3. Bestimmungen in Betreff des delphischen Orakels, wie sie im Eingange der Friedensverträge von allgemein griechischem Charakter aufgenommen zu werden pflegten: vgl. U. Köhler in den Mittheilungen d. deutschen archäol.

λωνος τοῦ Πυθίου δοκεῖ ἡμῖν χρῆσθαι τὸν βουλό-
 μενον ἀδόλως καὶ ἀδεῶς κατὰ τοὺς πατρίους νόμους.
 τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις ταῦτα δοκεῖ καὶ τοῖς ξυμμάχοις 2
 5 τοῖς παροῦσι. Βοιωτοὺς δὲ καὶ Φωκέας πείσειν φασὶν
 εἰς δύναμιν προσκηρυκευόμενοι. περὶ δὲ τῶν χρημάτων 3
 τοῦ Θεοῦ ἐπιμέλεσθαι ὅπως τοὺς ἀδικοῦντας ἐξευρήσο-
 μεν, ὀρθῶς καὶ δικαίως τοῖς πατρίοις νόμοις χρώμενοι
 καὶ ἡμεῖς καὶ ὑμεῖς καὶ τῶν ἄλλων οἱ βουλόμενοι, τοῖς
 10 πατρίοις νόμοις χρώμενοι πάντες. περὶ μὲν οὖν τούτων 4
 ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις κατὰ
 ταῦτα· τάδε δὲ ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ἄλλοις
 ξυμμάχοις· ἐὰν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθηναῖοι, ἐπὶ τῆς
 αὐτῶν μένειν ἑκατέρους ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν, τοὺς
 15 μὲν ἐν τῷ Κορυφασίῳ ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Το-
 μέως μένοντας, τοὺς δὲ ἐν Κυθήροις μὴ ἐπιμισγομένους
 εἰς τὴν ξυμμαχίαν, μήτε ἡμᾶς πρὸς αὐτοὺς μήτε αὐτοὺς
 πρὸς ἡμᾶς, τοὺς δὲ ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινώᾳ μὴ ὑπερβαί-
 νοντας τὴν ὁδὸν τὴν ἀπὸ τῶν Πυλῶν τῶν παρὰ τοῦ Νίσου

Institutes in Athen. 1876. S. 17.
 — 2. ἡμῖν: das Pron. der 1. Person
 repräsentirt die Lakedämonier und
 ihre Genossen, ὑμεῖς die Athener.
 — 5. τοῖς παροῦσι, wie sie c. 119,
 2. genannt werden. — 6. εἰς δύ-
 ναμιν zu πείσειν, „nach Kräften“:
 auch 8, 27, 1. — προσκηρυκευό-
 μενοι, διὰ κηρυκείας Schol. — 7.
 ἐπιμέλεσθαι, die ältere Form für
 ἐπιμελεῖσθαι: vgl. zu 6, 54, 6. —
 ὅπως — ἐξευρήσομεν allgemeine
 Verpflichtung ohne Beziehung auf
 einen bestimmten Fall. — 9. καὶ
 ἡμεῖς καὶ ὑμεῖς: die Stellung der
 Pronn. variirt in den Hss.; die
 aufgenommene scheint die natür-
 lichere. — 11. καὶ τοῖς ἄλλοις
 ξυμμάχοις. ἄλλοις, das in den
 meisten Hss. fehlt, hat in dem for-
 mulären Ausdruck hier eben so
 gut seine Stelle wie l. 12, wo alle
 Hss. es bieten. Es ist der Sprach-
 gebrauch von 1, 128, 5. — 13.
 ἐὰν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθη-

ναῖοι: Uebergang zu den speciellen
 Vertragsbedingungen. — 14. ἔχον-
 τας ἅπερ νῦν ἔχομεν formuläre
 Bezeichnung des status quo: vgl.
 1, 140, 2. — ἐν τῷ Κορυφασίῳ
 vgl. c. 3, 2. — 15. ἐντὸς τῆς
 Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως: beide
 Namen der Begrenzung, die wahr-
 scheinlich Höhenpunkte an der
 Küste bezeichnen (Leake North.
 Gr. 1, 416.), finden sich sonst nicht
 wieder. — 16. τοὺς δὲ ἐν Κυθή-
 ροις vgl. c. 54. μὴ ἐπιμ. εἰς τὴν
 ξυμμαχίαν, ohne mit den benach-
 barten (lakedämonischen) Bundes-
 genossen (an der gegenüberliegen-
 den Küste) in Verkehr zu treten:
 vgl. 1, 13, 5.: ἐπιμίσγειν u. ἐπι-
 μίσγεσθαι wird in gleichem Sinne
 gebraucht; ἡ ξυμμαχία hier und
 l. 27. = ξυμμαχίς, auch 5, 33, 2.
 — 18. ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινώᾳ, wie
 das von c. 67–72. berichtet ist.
 — 19. τῶν παρὰ τοῦ Νίσου: mag
 τοῦ Νίσου von einer Statue oder

ἐπὶ τὸ Ποσειδώνιον, ἀπὸ δὲ τοῦ Ποσειδωνίου εὐθὺς ἐπὶ 20
 τὴν γέφυραν τὴν εἰς Μινώαν (μηδὲ Μεγαρέας καὶ τοὺς
 συμμάχους ὑπερβαίνειν τὴν ὁδὸν ταύτην), καὶ τὴν νῆσον,
 ἣν περ ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι, ἔχοντας, μηδὲ ἐπιμισγομένους
 μηδετέρους μηδετέρωσε, καὶ τὰ ἐν Τροιζῆνι, ὅσα περ νῦν
 5 ἔχουσι καὶ οἷα ξυνέθεντο πρὸς Ἀθηναίους. καὶ τῇ θα- 25
 λάσσει χρωμένους, ὅσα ἂν κατὰ τὴν ἑαυτῶν καὶ κατὰ τὴν
 συμμαχίαν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς συμμάχους πλεῖν
 μὴ μακρᾷ νηί, ἄλλω δὲ κωπήρει πλοίῳ εἰς πεντακόσια
 6 τάλαντα ἄγοντι μέτρα. κήρυκι δὲ καὶ πρεσβείᾳ καὶ ἀκο-
 λούθοις, ἐπόσοις ἂν δοκῇ, περὶ καταλύσεως τοῦ πολέμου 30
 καὶ δικῶν εἰς Πελοπόννησον καὶ Ἀθήναζε σπονδὰς εἶναι
 ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι, καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν.
 7 τοὺς δὲ αὐτομόλους μὴ δέχεσθαι ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ,
 8 μήτε ἐλεύθερον μήτε δοῦλον, μήτε ἡμᾶς μήτε ὑμᾶς. δί-
 κας τε διδόναι ὑμᾶς τε ἡμῖν καὶ ἡμᾶς ὑμῖν κατὰ τὰ πά- 35
 9 τρια, τὰ ἀμφίλογα δίκη διαλύοντας ἄνευ πολέμου. τοῖς

einem Tempel des alten Landes-
 heros zu verstehen sein, immer
 bleibt die Bezeichnung ungewöhn-
 lich: jede Aenderung ist aber bei
 unserer Unkenntniss der Locali-
 täten unsicher. — 20. εὐθὺς (*recta*)
 ἐπὶ τὴν γέφυραν τὴν εἰς Μιν.,
 über welche 3, 51, 3. zu vgl. —
 21. μηδὲ Μεγ. — — ταύτην unter-
 bricht als nachträglich eingefügt die
 das Ganze beherrschende Structur:
 ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν ἑκατέρω. — τοὺς
 μὲν — τοὺς δὲ — ἔχοντας μηδὲ ἐπι-
 μισγομένους, wie auch gegen die
 Hss. st. μήτε geschrieben werden
 musste. — 22. τὴν νῆσον d. i. Minoa,
 ἣν περ ἔλαβον schon im J. 427. vgl.
 3, 51. — 24. τὰ ἐν Τροιζῆνι vgl.
 c. 45, 2. — 25. οἷα ξυνέθεντο, οἱ
 Τροιζῆνιοι sc., wovon oben nicht
 die Rede gewesen. — 25. καὶ τῇ
 θαλ. χρωμ. κτέ. wird von den
 neueren Herausgg. richtig mit dem
 folgenden Λακεδαιμονίους verbun-
 den: Bkk. setzt nach συμμαχίαν
 ein Punkt. — 26. ὅσα ἂν — — συμ-
 μαχίαν, Ausdruck möglicher Aus-

dehnung, ohne dass eine bestimmte
 Ergänzung der Ellipse anzunehmen
 ist (Ppp. ergänzt χρωῶνται, Kr.
 streicht ἂν). — 28. ἄλλω δὲ κωπή-
 ρει πλοίῳ, nur mit Handelsschiffen,
 und auch nur geruderten: ἄλλος
 nach μακρᾷ νηὶ nach dem Gebrauch
 von 1, 2, 2. und oben l. 11.;
 κωπήρες sonst nicht gebräuchlich.
 — 29. τάλαντα (zu ungefähr 52
 Zollpfunden) zur Bestimmung der
 Tragfähigkeit von Schiffen, auch
 Herod. 1, 194. 2, 96. — ἄγειν von
 der Fracht der Schiffe auch 6, 43, 1.
 7, 16, 2. μέτρα Object dazu, dessen
 höchstes Maass durch εἰς bestimmt
 wird. — ἀκολούθοις, τῶν πρε-
 σβευτῶν καὶ τῶν κηρύκων Schol.
 — 31. σπονδὰς s. v. a. ἄδειαν. —
 32. ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι vgl. Xen.
 Anab. 2, 3, 7. — 33. ἐν τούτῳ τῷ
 χρόνῳ, τῶν σπονδῶν sc. — 34.
 μήτε ἐλ. μήτε δοῦλον Appos. zum
 Object τοὺς αὐτομόλους, μήτε ἡμᾶς
 μήτε ὑμᾶς Subject zu δέχεσθαι.
 — 36. ἀμφίλογα formulärer Aus-
 druck, auch in der Vertragsurkunde

μὲν Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις ταῦτα δοκεῖ· εἰ
 δέ τι ὑμῖν εἴτε κάλλιον εἴτε δικαιότερον τούτων δοκεῖ
 εἶναι, ἰόντες ἐς Λακεδαίμονα διδάσκετε· οὐδενὸς γὰρ
 40 ἀποστήσονται, ὅσα ἂν δίκαια λέγητε, οὔτε οἱ Λακεδαι-
 μόνιοι οὔτε οἱ ξύμμαχοι. οἱ δὲ ἰόντες τέλος ἔχοντες ἰόν- 10
 των, ἥπερ καὶ ὑμεῖς ἡμᾶς κελεύετε. αἱ δὲ σπονδαὶ ἐνι-
 αυτὸν ἔσονται.

Ἔδοξεν τῷ δήμῳ. Ἀκάμαντις ἐπρυτάνευε, Φαίνιπ-
 45 πος ἐγραμμάτευε, Νικιάδης ἐπεστάτει. Λάχης εἶπε, 11
 τύχῃ ἀγαθῇ τῇ Ἀθηναίων, ποιῆσθαι τὴν ἐκεχειρίαν,
 καθ' ἣν ξυγχωροῦσι Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι
 αὐτῶν· καὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ τὴν ἐκεχειρίαν εἶναι 12
 ἐνιαυτόν, ἄρχειν δὲ τήνδε τὴν ἡμέραν, τετράδα ἐπὶ δέκα
 50 τοῦ Ἐλαφρηβολιῶνος μηνός. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἰόντας 13
 ὡς ἀλλήλους πρέσβεις καὶ κήρυκας ποιῆσθαι τοὺς λό-
 γους, καθ' ὅτι ἔσται ἡ κατάλυσις τοῦ πολέμου. ἐκκλησίαν 14
 δὲ ποιήσαντας τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς πρυτάνεις πρῶ-
 τον περὶ τῆς εἰρήνης βουλευσασθαι Ἀθηναίους, καθ' ὅτι
 55 ἂν ἐσίῃ ἡ πρεσβεία, περὶ τῆς καταλύσεως τοῦ πολέμου.
 σπείσασθαι δὲ αὐτίκα μάλα τὰς πρεσβείας ἐν τῷ δήμῳ τὰς
 παρούσας ἢ μὴν ἐμμενεῖν ἐν ταῖς σπονδαῖς τὸν ἐνιαυτόν.“

Ταῦτα ξυνέθεντο Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι 119

5, 79, 4. — 40. ἀφίστασθαι τινος, ablehnen, zurückweisen: vgl. 2, 47, 4. — 41. τέλος ἔχειν, „entscheidende Autorität, Vollmacht haben“; entsprechend dem ἐν τέλει εἶναι 3, 36, 5. 5, 27, 2. — 44. ἔδοξεν τῷ δήμῳ κτέ.: der gewöhnliche Eingang attischer Psephismen. — 45. ἐπιστατεῖν, ἐπιστάτην εἶναι, von dem durchs Loos bestimmten Präsidenten des Tages: Hermann St. A. 127, 7. — 46. εἶπε, „stellte den Antrag“: (zu 2, 24, 1.) mit folgendem Infinitiv ποιῆσθαι. — 48. ἐν τῷ δήμῳ = ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. — 49. ἄρχειν, τῆς ἐκεχειρίας sc. vgl. 2, 12, 3. — 50. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ d. i. τῷ ἐνιαυτῷ. — 53. τοὺς στρατηγούς, denen das Recht

zustand die Volksversammlung zu berufen: vgl. 2, 59, 3. — 54. βουλευσασθαι Ἀθηναίους: das Subject erweitert sich nach dem partiellen Eingange: ποιήσαντας τοὺς στρατηγούς κτέ. umgekehrt wie 1, 49, 4. — καθ' ὅτι ἂν ἐσίῃ ἡ πρεσβεία, „mit was für Vorschlägen auch die Gesandtschaft kommen möchte“: jedenfalls solle unterhandelt werden. — 56. αὐτίκα μάλα: „auf der Stelle“, ohne Verzug, so dass der einjährige Stillstand sogleich zur Ausführung käme.

119. Eidliche Bestätigung des Waffenstillstandes.

1. ταῦτα ξυνέθεντο — καὶ ὡμο-

Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις, καὶ ὥμοσαν μηνὸς ἐν Λα-
 2 κεδαίμονι Γεραστίου δωδεκάτῃ. ξυνετίθεντο δὲ καὶ ἐσπέν-
 δοντο Λακεδαιμονίων μὲν οἶδε· Ταῦρος Ἐχετιμίδα, Ἀθή-
 ναιος Περικλείδα, Φιλοχαρίδας Ἐρυξιλαΐδα· Κορινθίων 5
 δὲ Αἰνέας Ὠκύτου, Εὐφραμίδας Ἀριστωνύμου· Σικυωνίων
 δὲ Λαμότιμος Ναυκράτους, Ὀνάσιμος Μεγακλέους· Μεγα-
 ρέων δὲ Νίκασος Κεκάλου, Μενεκράτης Ἀμφιδώρου· Ἐπι-
 δαυρίων δὲ Ἀμφίας Εὐπαΐδα· Ἀθηναίων δὲ οἱ στρατηγοὶ
 Νικόστρατος Διτρέφους, Νικίας Νικηράτου, Αὐτοκλῆς Τολ- 10
 3 μαίου. ἡ μὲν δὲ ἐκεχειρία αὕτη ἐγένετο, καὶ ξυνήεσαν ἐν
 αὐτῇ περὶ τῶν μειζόνων σπονδῶν διὰ παντὸς ἐς λόγους.
 120 Περὶ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας αἷς ἐπήρχοντο Σκιώνη
 ἐν τῇ Παλλήνῃ πόλιν ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων πρὸς
 Βρασίδαν. φασὶ δὲ οἱ Σκιωναῖοι Πελληνῆς μὲν εἶναι ἐκ
 Πελοποννήσου, πλείοντας δ' ἀπὸ Τροίας σφῶν τοὺς πρῶ-

σαν. Die Hss. schwanken a. d. St. sehr, sowohl in der Stellung der Wörter, wie in der Schreibung (καὶ ὥμολόγησαν st. καὶ ὥμοσαν haben viele). Die obige Lesart folgt dem Vat., nur dass auch er καὶ ὥμοσαν nach Λακεδαιμόνιοι stellt, was dem Zusammenhang nach nicht zulässig ist. (Stahl schreibt: ταῦτα ξυνέ-
 120 θεντο καὶ ὥμοσαν Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τοῖς Ἀθ. κ. τοῖς ξυμμ. μηνὸς κτέ. Die Auseinanderhaltung des Abschlusses und der Beschwörung des Vertrags findet sich auch 5, 18, 1.). — 2. ἐν Λακεδαιμόνι gehört nur zu μηνὸς Γεραστίου. Das lakedämonische Datum wird neben dem attischen hier genannt, wie 5, 19, 1. — 3. ξυνετίθεντο καὶ ἐσπένδοντο, Imperff. vor der Reihe der Namen, bei deren jedem der Akt gewissermassen wiederholt wird. Dem schliesst sich l. 11. der Abschluss im Aorist mit αὕτη ἐγένετο an; die weiteren Verhandlungen aber, welche während des Stillstandes (ἐν αὐτῇ) erfolgen, werden wieder durch das Impf. ξυνήεσαν eingeführt. — 4. Ἀθή-

ναιος Nom. pr. mit verändertem Accent: vgl. zu 3, 88, 2. 4, 13, 3.

120. Skione auf der Pal-
 lenesagt sich vom attischen
 Bunde los und wird von Bra-
 sidas mit besonderer Aus-
 zeichnung in das lakedämo-
 nische Bündniss aufgenom-
 men.

1. ἐπήρχοντο nicht von ἐπέρ-
 χομαι (Th. kennt mit der ganzen
 attischen Prosa kein Impf. von ἐρ-
 χομαι, sondern gebraucht dafür nur
 die entsprechenden Formen von
 ἤειν), wie es der Schol. versteht
 in seiner Erklärung εἰς ἀλλήλους
 ἑκάτεροι, sondern von ἐπάρχομαι
 = σπένδομαι. „Es sind 13 Opfernde,
 die in der Reihe nach einander die
 Vertragsspende darzubringen haben
 (und daher das Impf. wie oben
 ἐσπένδοντο), und dies Nacheinan-
 deropfern ist es, wofür ἐπάρχεσθαι
 von Homer her (Il. A, 471. Od. γ
 340.) der specielle Ausdruck war“. Herbst zu Cobet S. 10. überein-
 stimmend mit Buttman Lexil. 1,
 101 ff. — 3. Πελληνῆς von Pellene
 in Achaja 2, 9, 2. — 4. πλείοντας

5 τους κατενεχθῆναι ἐς τὸ χωρίον τοῦτο τῷ χειμῶνι ᾧ
ἐχρήσαντο Ἀχαιοί, καὶ αὐτοῦ οἰκῆσαι. ἀποστᾶσι δ' αὐ- 2
τοῖς ὁ Βρασίδης διέπλευσε νυκτὸς ἐς τὴν Σκιώνην, τριή-
ρει μὲν φιλία προπλεύουση, αὐτὸς δὲ ἐν κελητίῳ ἄποθεν
ἐφεπόμενος, ὅπως, εἰ μὲν τινι τοῦ κέλητος μείζονι πλοίῳ
10 περιτυγχάνοι, ἢ τριήρης ἀμύνη αὐτῷ, ἀντιπάλου δὲ ἄλ-
λης τριήρους ἐπιγενομένης οὐ πρὸς τὸ ἔλασσον νομίζων
τρέψεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τὴν ναῦν, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν δια-
σώσειν. περαιωθεὶς δὲ καὶ ξύλλογον ποιήσας τῶν Σκιω- 3
ναίων ἔλεγεν ἅ τε ἐν τῇ Ἀκάνθῳ καὶ Τορώνῃ, καὶ προσ-
15 ἐτι φάσκων ἀξιωτάτους αὐτοὺς εἶναι ἐπαίνου, οἵτινες τῆς
Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένης ὑπὸ τῶν Ἀθη-
ναίων Ποτίδαιαν ἐχόντων καὶ ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νησιῶ-
ται αὐτεπάγγελτοι ἐχώρησαν πρὸς τὴν ἐλευθερίαν καὶ

κτέ. Dieselbe Sage wird von Pomp. Mel. 2, 2. z. E. und von Polyæn. strategg. 7, 47. berührt. — σφαῖν τοὺς πρώτους, die ersten, die von ihnen sich in Skione niederliessen. — 5. κατενεχθῆναι τῷ χειμῶνι, wie das auch 6, 2, 3. von den an die libysche Küste verschlagenen Phokiern berichtet wird. — ᾧ ἐχρήσαντο vgl. 7, 30, 4. πάθει χρησάμενων. — 6. ἀποστᾶσι δ' αὐτοῖς: der Dativ ist zwar mit διέπλευσε (nämlich von Torone her: c. 116, 3.) zu verbinden, doch in freierer Beziehung wie c. 10, 3. u. 56, 1. — 7. διέπλευσε, von Torone, wohin er auch c. 122, 2. zurückkehrt. — τριήρει, der Dativ, wie bei jeder Angabe von Streitkräften, dem das αὐτὸς ἐν κελητίῳ der genaueren Bestimmung wegen gegenübertritt. — 9. τοῦ κέλητος, dasselbe leichte Schiff, das eben κελήτιον genannt war; und auch das folgende πλοῖον ist von gleicher Art. — 10. ἀμύνη, mit den meisten Hss. st. ἀμύνοι, entspricht dem Sprachgebrauch des Th. nach Finalconjunctionen auch in historischen Sätzen: vgl. 7, 4, 1. αὐτῇ aber, das dieselben Hss. st. αὐτῷ bieten, scheint nur durch

Wiederholung desselben Schlussvocal's verschrieben (Stahl streicht αὐτῷ). — ἀντιπάλου ἐπιγενομένης: „wenn eine andere Triere von gleicher Stärke auf sie zukäme“: vgl. zu 2, 89, 6. Aber auch nach dem absoluten Genetiv ist zu τρέψεσθαι dieselbe Tr. als Subject zu verstehen. — 11. τὸ ἔλασσον, πλοῖον sc. — νομίζων gibt dem ὅπως — ἀμύνη gegenüber die andre Seite der Ueberlegung an. — 12. τὴν ναῦν = τριήρη. — αὐτὸν διασώσειν, „werde er sich glücklich nach Skione durchbringen“. Th. erwähnt diese kluge Vorkehrung des Br., die nicht zur Anwendung kommt; offenbar nur aus Vorliebe für den Mann, den er auch in kleinen Zügen in günstigem Lichte darstellen will. — 14. ἐν τῇ Ἀκάνθῳ, c. 85—87., καὶ Τορώνῃ c. 114. — καὶ προσ-ἐτι φάσκων gegenüber dem ἅ τε ἐν — Τορώνῃ: und dieses besondere Lob der Skionäer wird durch das an sich entbehrliche part. φάσκων mehr hervorgehoben. — 15. οἵτινες: zu 3, 64, 4. 4, 18, 1. — 16. ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλ. zu c. 113, 2. — 17. οὐδὲν ἄλλο ἢ, „so gut wie“; 2, 16, 2. 4, 14, 3. 7, 75, 5. 8, 5, 1.

οὐκ ἀνέμειναν ἀτολμία ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι περὶ τοῦ φανερώς οἰκείου ἀγαθοῦ· σημειόν τ' εἶναι τοῦ καὶ 20 ἄλλο τι ἂν αὐτοὺς τῶν μεγίστων ἀνδρείως ὑπομεῖναι, εἴ τε τεθήσεται κατὰ νοῦν τὰ πράγματα, πιστοτάτους τε τῇ ἀληθείᾳ ἡγήσεσθαι αὐτοὺς Λακεδαιμονίων φίλους καὶ 121 τᾶλλα τιμήσειν. καὶ οἱ μὲν Σκιωναῖοι ἐπήρθησάν τε τοῖς λόγοις καὶ θαρσήσαντες πάντες ὁμοίως καὶ οἷς πρότερον μὴ ἤρεσκε τὰ πρᾶσσόμενα, τὸν τε πόλεμον διανοοῦντο προθύμως οἴσειν καὶ τὸν Βρασίδαν τὰ τ' ἄλλα καλῶς ἐδέξαντο καὶ δημοσίᾳ μὲν χρυσῷ στεφάνῳ ἀνέδησαν ὥς 5 ἐλευθεροῦντα τὴν Ἑλλάδα, ἰδίᾳ δὲ ἑταινίου τε καὶ προσ-

— 19. οὐκ ἀνέμειναν mit acc. c. inf. wie c. 135, 1. ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι, „dass eine Nöthigung an sie herantrete“; wie das von ihm selbst in Akanthus c. 87, 2. bewirkt war. Das προσ- steht nicht im Gegensatz zu einem andern Grunde, der schon eingetreten ist, sondern verstärkt den in γίγνεσθαι c. dat. liegenden Begriff der Annäherung; wie auch 1, 33, 2. 142, 6. 4, 20, 2. (deshalb halte ich die von Ullrich, Beitr. z. Kr. 3, 42, empfohlene Aufnahme der Lesart προγενέσθαι nicht für nothwendig). — 20. τοῦ φαν. οἰκ. ἀγαθοῦ: τὴν ἐλευθερίαν λέγει Schol. — 21. τῶν μεγίστων, τῶν ἀναγκαιοτάτων δεινῶν Schol. — εἴ τε τεθήσεται habe ich mit Kr. st. des überlieferten εἰ τεθ. geschrieben: es ist nothwendig das εἰ τεθ. — πράγματα zur Voraussetzung des Nachsatzes πιστοτ. — τιμήσειν zu machen: wie sollten die Sk. Schlimmes erdulden, wenn die Sachen sich nach Wunsche gestalteten? τεθήσεται ist fut. pass. des Mediums τίθεσθαι, und κατὰ νοῦν τίθεσθαι s. v. a. εὖ oder καλῶς τίθεσθαι: 1, 75, 5. 4, 17, 4. 61, 6. — 22. τῇ ἀληθείᾳ wird von Kr. verdächtigt, weil es im Th. nur hier vorkommt und hier auch sonst etwas Ungehöriges habe.

Allein auch τὸ ἀληθές kommt in derselben Bedeutung nur einmal, 6, 33, 2, vor, und mit dem πιστοτάτους eng verbunden gibt τῇ ἀληθείᾳ der Treue der Skionäer einen bedeutsamen Vorrang vor der aller andern.

121. Brasidas empfängt in Skione die grössten Ehren und bereitet Anschläge auf Mende und Potidaea vor.

1. καὶ οἱ μὲν Σκ., die der Absicht gemäss eingetretene Folge von Br.'s Reden. — 2. καὶ οἷς πρᾶσσόμενα hebt unter den πάντες ὁμοίως auch solche hervor, von denen es am wenigsten zu erwarten war. — 4. οἴσειν Inf. fut. nach διανοεῖσθαι wie c. 115, 2. — 5. δημοσίᾳ nach Beschluss und auf Kosten der Gemeinde; ἰδίᾳ, die Bürger auf eignen Antrieb. — ἀναδεῖν von der Bekränzung auch 5, 50, 4. — ὥς ἐλευθ. τ. Ἑλλάδα: vgl. 4, 108, 2. — 6. προσήρχοντο (wie c. 120, 1. ἐπήρχοντο) von προσάρχεσθαι d. i. die Erstlinge weihen, sie mit dem Laub und den Blumen des Frühlings schmücken; so nach Buttmann Lexil. 1. S. 103 richtig erklärt von L. Herbst zu Cobet S. 9. In gleichem Sinne sagt Sokrates bildlich bei Plat. Theaet. p. 168 c: ταῦτα, ὧ Θεόδωρε, τῷ ἑταίρῳ

ἤρχοντο ὥσπερ ἀθλητῇ. ὁ δὲ τό τε παραυτίκα φυλακὴν 2
 τινὰ αὐτοῖς ἐγκαταλιπὼν διέβη πάλιν καὶ ὕστερον οὐ
 πολλῶ στρατιὰν πλείω ἐπεραίωσε, βουλόμενος μετ' αὐ-
 10 τῶν τῆς τε Μένδης καὶ τῆς Ποτιδαίας ἀποπειρᾶσαι, ἡγού-
 μενος καὶ τοὺς Ἀθηναίους βοηθῆσαι ἂν ὥς ἐς νῆσον καὶ
 βουλόμενος φθάσαι· καὶ τι αὐτῷ καὶ ἐπράσσετο ἐς τὰς
 πόλεις ταύτας προδοσίας πέρι. καὶ ὁ μὲν ἔμελλεν ἐγχει- 122
 ρῆσιν ταῖς πόλεσι ταύταις, ἐν τούτῳ δὲ τριήρει οἱ τὴν
 ἐκχειρίαν περιαγγέλλοντες ἀφικνοῦνται παρ' αὐτόν, Ἀθη-
 ναίων μὲν Ἀριστῶννμος, Λακεδαιμονίων δὲ Ἀθήναιος.
 5 καὶ ἡ μὲν στρατιὰ πάλιν διέβη ἐς Τορώνην, οἱ δὲ τῷ 2

σου εἰς βοήθειαν προσηρξάμην
 κατ' ἐμὴν δύναμιν, σμικρὰ ἀπὸ
 σμικρῶν. — 7. ὥσπερ ἀθλητῇ,
 wie das Pausan. 6, 7, 1. vom Dia-
 goras schildert: βαλλόμενον ὑπὸ
 τῶν Ἑλλήνων ἀνθρῶπι καὶ εὐδαί-
 μονα ἐπὶ τοῖς παισὶ καλούμενον.
 — 8. ἐγκαταλιπὼν wie c. 96, 9.
 — διέβη πάλιν, ἐς τὴν Τορώνην
 δηλονότι Sch. — 9. περαιοῦν hier
 mit dem Object der Mannschaft
 (2, 67, 3. dem des Gewässers): „er
 führte ein grösseres Heer nach Ski-
 one hinüber“. — 11. ὥς ἐς νῆσον,
 weil sie die Stadt ganz wie eine
 Insel betrachteten und darum auf
 ihre Behauptung um so grössern
 Werth legten: vgl. 3, 39, 2. — 12.
 καὶ — „und in Folge davon“, καὶ
 ἐπράσσετο, „kam es auch wirklich
 zu Unterhandlungen“.

122. Nachdem der Waffen-
 stillstand verkündet wor-
 den, entsteht ein Streit dar-
 über, ob Skione noch vor
 dem Abschluss desselben
 abgefallen sei. Die Athener
 behaupten das Gegentheil
 und beschliessen Züchtigung
 der Einwohner.

1. ὁ μὲν ἔμελλε —, ἐν τούτῳ δὲ
 — ἀφικνοῦνται, die parataktische
 Satzbildung von 1, 45, 4., ent-
 sprechend dem lateinischen: iam
 in eo erat, ut —, cum advene-

Thukydides IV. 2. Aufl.

runt. — ἐγχειρεῖν nur hier mit
 dem Dativ (weshalb Kr. ἐπιχειρή-
 σειν vermuthet, wie 6, 90, 2.); doch
 findet sich die Construction später
 öfter: Xen. Cyrop. 7, 1, 9: ἡνίκ'
 ἂν ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις.
 — 2. οἱ — περιαγγέλλοντες, d. h.
 die den Betheiligten an der thra-
 kischen Küste die Botschaft zu
 bringen hatten. Sie werden zuerst
 in Skione, wo sie den Brasidas
 fanden, ihren Auftrag ausgerichtet
 haben, dann aber weiter, doch wohl
 bis Akanthus und Amphipolis ge-
 gangen sein. Bras. liess sogleich,
 da seine Pläne von c. 121, 2. so-
 mit unausführbar waren, die so
 eben herüberggeführten Truppen
 nach Torone zurückgehen; — 5.
 καὶ ἡ μὲν στρ. πάλιν διέβη ἐς
 Τορ. —; er selbst aber blieb in
 Skione, und hier trafen ihn die
 Gesandten auf ihrer Rückkehr und
 ἀνῆγγελλον τὴν ξυνθήκην d. h.
 sie brachten ihm Nachricht darüber
 zurück, was sie in den einzelnen
 Städten verhandelt hatten: τὴν
 ξυνθήκην nicht den Waffenstill-
 stand, den er ja schon kannte, son-
 dern das Resultat der Verhand-
 lungen an den verschiedenen Or-
 ten; und das enthält das folgende
 καὶ ἐδέξαντο πάντες — πεπραγμένα,
 „alle hatten sich zur Annahme
 bereit erklärt“. Da aber trat die

- Βρασίδα ἀνήγγελλον τὴν ξυνθήκην, καὶ ἐδέξαντο πάντες οἱ ἐπὶ Θράκης ξύμμαχοι Λακεδαιμονίων τὰ πεπραγμένα.
- 3 Ἀριστώνυμος δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις κατήνει, Σκιωναίους δὲ αἰσθόμενος ἐκ λογισμοῦ τῶν ἡμερῶν ὅτι ὕστερον ἀφεστήκοιεν, οὐκ ἔφη ἐνσπόνδους ἔσεσθαι. Βρασίδας δὲ 10 ἀντέλεγε πολλά, ὥς πρότερον, καὶ οὐκ ἀφίει τὴν πόλιν.
- 4 ὥς δ' ἀπήγγειλεν ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Ἀριστώνυμος περὶ αὐτῶν, οἱ Ἀθηναῖοι εὐθὺς ἑτοῖμοι ἦσαν στρατεύειν ἐπὶ τὴν Σκιώνην. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πρέσβεις πέμψαντες παραβήσεσθαι ἔφασαν αὐτοὺς τὰς σπονδάς, καὶ τῆς 15 πόλεως ἀντεποιοῦντο Βρασίδα πιστεύοντες, δίκη τε ἑτοῖμοι ἦσαν περὶ αὐτῆς κρίνεσθαι. οἱ δὲ δίκη μὲν οὐκ ἠθέλον κινδυνεύειν, στρατεύειν δὲ ὥς τάχιστα, ὀργὴν ποιούμενοι εἰ καὶ οἱ ἐν ταῖς νήσοις ἤδη ὄντες ἀξιοῦσι σφῶν ἀφίστασθαι, τῇ κατὰ γῆν Λακεδαιμονίων ἰσχύι 20 6 ἀνωφελεῖ πιστεύοντες. εἶχε δὲ καὶ ἡ ἀλήθεια περὶ τῆς ἀποστάσεως μᾶλλον ἢ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδικαίουν· δύο γὰρ

Differenz über Skione ein. (Anders suchen Madvig und Stahl, welche unter τὴν ξυνθήκην den einjährigen Stillstand verstehen, die Schwierigkeit zu heben, dass Brasidas die Kunde von demselben zweimal empfängt. M. will lesen οἱ δὲ ξὺν Βρασίδα, so dass Br. sich mit den Gesandten vereinigte. Stahl aber streicht τῷ Βρασίδα und erklärt ἀνήγγελλον wie ἀνακηρύσσεσθαι 5, 50, 4. Lässt sich τὴν ξυνθήκην nicht verstehn, wie ich vorgeschlagen habe, so würde ich mich für Stahl entscheiden.) — 8. κατήνει, συνετίθετο Schol., wie das Wort sich bei Herodot öfters findet 1, 98. 3, 53. 9, 7. 33. 34. Den ungewöhnlichen Dativ τοῖς ἄλλοις verstehe ich persönlich: „den übrigen (welche sich den Lakedämoniern angeschlossen hatten) stimmte er zu“; er hatte nichts dagegen einzuwenden. (St. liest τοὺς ἄλλους.) — Σκιωναίους — ὅτι ἀφεστήκοιεν: vgl. zu 2, 67, 4. — 10. ἐνσπόνδους, „in den Stillstand einbegriffen“. —

11. ὥς πρότερον, ἀφεστήκοιεν scil. — οὐκ ἀφίει (über das Augment zu 2, 49, 2. St. liest überall ἠφίει) τὴν πόλιν, er liess die spartanische Besatzung (φυλακή) darin. — 14. πρέσβεις πέμψαντες, nach Athen. — 15. τῆς πόλεως, τῆς Σκιώνης, ἀντεποιοῦντο vgl. 1, 28, 2. — 16. δίκη zu κρίνεσθαι wie 1, 39, 1. — 19. ἤδη mit ἀξιοῦσι zu verbinden: ἀξιοῦν, „sich vermessen, herausnehmen“: vgl. 7, 63, 4. — ἐν ταῖς νήσοις ὄντες (ὄντες verdächtig Kr. und streicht St. besonders wegen der Wortstellung, die ich hier wie c. 114, 4. nicht für anstössig halte), so dass das ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νησιῶται von c. 120, 3. in den Augen der Athener völlig zur Realität geworden ist. — 21. ἀνωφελεῖ, in seiner prädicativen Stellung, als Urtheil der Athener: „sie verliessen sich auf eine Macht, die ihnen doch nicht nützen könne“: nämlich zur See, ἐν θαλάσῃ, wie der Schol. richtig ergänzt. — 22. ἐδικαίουν,

ἡμέραις ὕστερον ἀπέστησαν οἱ Σκιωναῖοι. ψήφισμά τ' εὐθὺς ἐποιήσαντο, Κλέωνος γνώμη πεισθέντες, Σκιωνάιους ἐξελεῖν τε καὶ ἀποκτεῖναι καὶ τὰλλα ἡσυχάζοντες
25 ἐς τοῦτο παρεσκευάζοντο.

Ἐν τούτῳ δὲ Μένδῃ ἀφίσταται αὐτῶν, πόλις ἐν 123
τῇ Παλλήνῃ, Ἐρετριῶν ἀποικία. καὶ αὐτοὺς ἐδέξατο
ὁ Βρασίδης, οὐ νομίζων ἀδικεῖν, ὅτι ἐν τῇ ἐκχειρίᾳ φανερώς
προσεχώρησαν· ἔστι γὰρ ἃ καὶ αὐτὸς ἐνεκάλει τοῖς
5 Ἀθηναίοις παραβαίνειν τὰς σπονδάς· διὸ καὶ οἱ Μεν- 2
δαῖοι μᾶλλον ἐτόλμησαν, τήν τε τοῦ Βρασίδου γνώμην
ὁρῶντες ἐτοίμην, τεκμαιρόμενοι καὶ ἀπὸ τῆς Σκιώνης
ὅτι οὐ προυδίδου, καὶ ἅμα τῶν πρασσόντων σφίσιν, ὀλί-

„wie sie in ihrer Rechtsausführung behaupteten“. — 22. ἀπέστησαν: Aorist im Zwischensatz unser Plusqpf. zu 2, 2, 2. Th. bestätigt, gewiss aus genauer persönlicher Kunde der Vorgänge, das Recht der attischen Ansprüche, so wenig er den auf Kleon's Betrieb gefassten Beschluss gebilligt haben wird. — 25. παρεσκευάζοντο· ἐν τούτῳ δέ: noch waren sie mit den Rüstungen beschäftigt, da trat das neue Ereigniss ein: vgl. c. 122, 1.

123. Da auch Mende von ihnen abfällt, rüsten die Athener sich um so eifriger zur Züchtigung beider Orte, und Brasidas ergreift Maassregeln zum Schutz und zur Vertheidigung.

2. Ἐρετριῶν: über die Schreibart vgl. d. krit. Bem. zu 1, 15, 3. (Was Wecklein cur. epigr. p. 21 über diese und ähnliche Formen nach Inschriften bemerkt, hebt die darüber bestehende Unsicherheit nicht auf.) — αὐτούς, τοὺς Μενδαίους: vgl. 1, 136, 1. — 3. ἀδικεῖν, ὅτι —, darin dass —; wozu 4. das γὰρ die Begründung bringt: „weil er auch gegen die Athener über Vertragsverletzungen zu klagen hatte“: darunter ist der Beschluss gegen

Skione zu verstehen. — 4. ἔστιν ἃ gehört determinirend zu παραβαίνειν τὰς σπ. vgl. c. 16, 2. — 6. μᾶλλον ἐτόλμησαν ist nachträgliche Erklärung zu ἀφίσταται: „eben deshalb waren sie dazu noch mehr ermuthigt worden“. Die nähere Begründung davon schliesst sich theils unmittelbar durchs Partic. ὁρῶντες an, dem sich wieder τεκμαιρόμενοι grade so unterordnet, wie dasselbe Wort 1, 1, 1. dem ἐλπίσας, theils durch die absoluten Genetive: τῶν πρασσόντων — — — καταβιασασμένων. — 7. ἀπὸ τῆς Σκιώνης, „von Skione her“, proleptisch vorangestellt s. v. a. ὅτι οὐ προυδίδου τὴν Σκιώνην. — 8. σφίσιν, „bei ihnen“; der Dativ wie 1, 48, 4. 3, 98, 1. — 8. καὶ ἅμα τῶν πρασσόντων — καταβιασασμένων. Der zweite Grund zu der Entschlossenheit der Mendäer lag in dem Uebergewicht, welches die oligarchische Partei sich gewaltsam verschafft hatte. Nur das Partic. καταβιασασμένων steht in prädicativer Beziehung zu dem Subj. τῶν πρασσόντων σφίσιν, die drei andern ὀλίγων ὄντων, οὐκέτι ἀνέντων, φοβουμένων sind jenem begründend untergeordnet. Die Verkennung dieses Verhältnisses hat die Einschiebung des καὶ vor καταβιασ.,

- γων τε ὄντων καὶ ὥς τότε ἐμέλλησαν οὐκέτι ἀνέντων,
 ἀλλὰ περὶ σφίσιν αὐτοῖς φοβουμένων τὸ κατάδηλον, [καὶ] 10
 3 καταβιασασμένων παρὰ γνώμην τοὺς πολλούς. οἱ δὲ Ἀθη-
 ναῖοι εὐθὺς πυθόμενοι, πολλῶ ἔτι μᾶλλον ὀργισθέντες,
 4 παρεσκευάζοντο ἐπ' ἀμφοτέρας τὰς πόλεις. καὶ Βρασί-
 δας προσδεχόμενος τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν ὑπεκκομίζει ἐς
 Ὀλυνθον τὴν Χαλκιδικὴν παῖδας καὶ γυναῖκας τῶν Σκι- 15
 ωναίων καὶ Μενδαίων, καὶ τῶν Πελοποννησίων αὐτοῖς
 πεντακοσίους ὀπλίτας διέπεμψε καὶ πελταστὰς τριακο-
 σίους Χαλκιδέων, ἄρχοντά τε τῶν ἀπάντων Πολυδαμί-
 δαν. καὶ οἱ μὲν τὰ περὶ σφᾶς αὐτούς, ὥς ἐν τάχει παρ-
 εσομένων τῶν Ἀθηναίων, κοινῇ εὐτρεπίζοντο. 20
- 124 Βρασίδης δὲ καὶ Περδίκκας ἐν τούτῳ στρατεύου-
 σιν ἅμα ἐπὶ Ἀρραβαῖον τὸ δεύτερον ἐς Λύγκον. καὶ
 ἦγον ὁ μὲν ὧν ἐκράτει Μακεδόνων τὴν δύναμιν καὶ τῶν
 ἐνοικούντων Ἑλλήνων ὀπλίτας, ὁ δὲ πρὸς τοῖς αὐτοῦ πε-
 ριλοίποις τῶν Πελοποννησίων Χαλκιδέας καὶ Ἀκανθίους 5
 καὶ τῶν ἄλλων κατὰ δύναμιν ἐκάστων. ζύμπαν δὲ τὸ
 ὀπλιτικὸν τῶν Ἑλλήνων τρισχίλιοι μάλιστα, ἱππῆς δ' οἱ
 πάντες ἠκολούθουν Μακεδόνων ζὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου

welches ich früher für epitatisch erklärt habe, veranlasst. Der Sinn der Stelle, welche verschiedene Erklärungen erfahren hat, ist daher: „und ausserdem weil diejenigen, die bei ihnen mit Brasidas in geheimer Verbindung standen, da ihre Zahl nur gering war, und da sie, wie sie es dazumal (τότε bei der ersten Anknüpfung, die nach c. 121, 2. von Brasidas ausgegangen war) sich vorgesetzt hatten, nicht wieder davon abliessen, aber für ihre Personen die Entdeckung fürchteten, die Menge wider ihren Willen mit Gewalt (zu dem Entschluss des Abfalles) nöthigten.“ — 14. ὑπεκκομίζειν, „vorweg in Sicherheit bringen“, entsprechend dem passiven ὑπεκκεῖσθαι 1, 137, 3. zu c. 8, 3. — 17. πεντακοσίους ὀπλίτας

von den 1700 c. 78, 1. — 19. οἱ μὲν, die Skionäer und Mendäer.

124. Brasidas macht mit dem Perdikkas einen zweiten Zug gegen den Lynkesterkönig Arrabäus: sie besiegen ihn in einem Treffen.

2. τὸ δεύτερον vgl. c. 83. — ἐς Λύγκον zu c. 83, 2. — 3. τῶν ἐνοικούντων Ἑλλήνων besonders auf die Bewohner der Seestädte, wie Pydna, Therma, zu beziehen. — 4. πρὸς τοῖς αὐτοῦ περιλοίποις, „ausser denen, die noch dort d. h. bei ihnen waren“, im Gegensatz zu denen, die er wie die 500 Hopliten von c. 123, 4. zum Schutz der verschiedenen Städte vertheilt hatte. — 8. ὀλίγον hier und 8, 35, 3. „beinahe“ (die Hss. a. u. St. haben ὀλίγω: Bkk. und alle neuern Her-

ἐς χιλίους, καὶ ἄλλος ὅμιλος τῶν βαρβάρων πολὺς. ἐσ- 2
 10 βαλόντες δὲ ἐς τὴν Ἀρραβαίου καὶ εὐρόντες ἀντεστρατο-
 πεδευμένους αὐτοῖς τοὺς Λυγκηστάς, ἀντεκαθέζοντο καὶ
 αὐτοί. καὶ ἐχόντων τῶν μὲν πεζῶν λόφον ἐκατέρωθεν, 3
 πεδίου δὲ τοῦ μέσου ὄντος, οἱ ἱππῆς ἐς αὐτὸ καταδρα-
 μόντες ἱππομάχησαν πρῶτα ἀμφοτέρων, ἔπειτα δὲ καὶ ὁ
 15 Βρασίδης καὶ ὁ Περδίκκας, προελθόντων. πρότερον ἀπὸ
 τοῦ λόφου μετὰ τῶν ἱππέων τῶν Λυγκηστῶν ὀπλιτῶν
 καὶ ἐτοίμων ὄντων μάχεσθαι, ἀντεπαγαγόντες καὶ αὐτοὶ
 ξυνέβαλον καὶ ἔτρεψαν τοὺς Λυγκηστάς, καὶ πολλοὺς
 μὲν διέφθειραν, οἱ δὲ λοιποὶ διαφυγόντες πρὸς τὰ μετέ-
 20 ωρα ἡσύχαζον. μετὰ δὲ τοῦτο τροπαῖον στήσαντες δύο 4
 μὲν ἢ τρεῖς ἡμέρας ἐπέσχον τοὺς Ἰλλυριοὺς μένοντες, οἱ
 ἔτυχον τῷ Περδίκκᾳ μισθοῦ μέλλοντες ἥξειν. ἔπειτα ὁ
 Περδίκκας ἐβούλετο προῖέναι ἐπὶ τὰς τοῦ Ἀρραβαίου κώ-
 μας καὶ μὴ καθῆσθαι, Βρασίδης δὲ τῆς τε Μένδης περι-
 25 ορώμενος μὴ τῶν Ἀθηναίων πρότερον ἐπιπλευσάντων
 τι πάθῃ, καὶ ἅμα τῶν Ἰλλυριῶν παρόντων οὐ πρόθυμος
 ἦν, ἀλλὰ ἀναχωρεῖν μᾶλλον. καὶ ἐν τούτῳ διαφερομένων 125

ausgg. nach Priscian. 18. p. 1192.
 ὀλίγον). — 9. τῶν βαρβάρων, die
 sich den Makedoniern anschlossen.
 — 12. τὸ πεζά, „das beiderseitige
 Fussvolk“. — 13. πεδίου ὄντος
 Prädicat zu τοῦ μέσου. — 14. ἀμ-
 φοτέρων zu οἱ ἱππῆς. — 16. μετὰ
 τῶν ἱππέων, „ihren Reitern zu
 Hülfe kommend“. — 17. ἀντεπά-
 γειν, intransitiv: „entgegenrücken“,
 wie andere Compp. von ἄγειν und
 ἐπάγειν 7, 5, 3. — 18. ἔτρεψαν und
 die folgenden vbb. finita auf das
 Heer, nicht mehr auf die Führer
 zu beziehen. — 19. διαφυγόντες
 war mit Meineke zu schreiben st.
 διαφεύγοντες der Hss. vgl. c. 35,
 2. 131, 3. — 21. ἐπέσχον mit dem
 acc. der Zeit zu c. 31, 1. — 22.
 μισθοῦ gen. pretii zu ἥξειν: vgl.
 5, 6, 2. 7, 25, 7. Kr. Spr. 47, 17, 3.
 — ἔτυχον — μέλλοντες, „sie wur-
 den eben jetzt erwartet“. — ἔπει-

τα d. i. ἐπειδὴν ἔλθωσι. — 24.
 καθῆσθαι, „unthätig bleiben“: vgl.
 zu 3, 38, 7. — περιορώμενος (εὐ-
 λαβούμενος, κηδόμενος Schol.) und
 26. τῶν Ἰλλυριῶν παρόντων, die
 beiden verschieden construirten Mo-
 tive zu οὐ πρόθυμος ἦν, ähnlich
 wie c. 123, 2. — τῆς Μένδης pro-
 leptisch zu περιορώμενος: der Gen.
 wie zu κήδεσθαι, φροντίζειν. —
 25. μὴ — τι πάθῃ d. i. ληφθῇ. —
 26. οὐ πρόθυμος ἦν, προῖέναι δη-
 λονότι Schol.; und dem steht ἀλλὰ
 — μᾶλλον entgegen.

125. Auf die Nachricht,
 dass die erwarteten illyri-
 schen Hülfsstruppen zum Ar-
 rabäus übergegangen seien,
 ergreifen die Makedonier
 eiligst die Flucht; Brasidas
 tritt den wohlgeordneten
 Rückzug an.

1. διαφερομένων τούτων, „wäh-

αὐτῶν ἡγγέλθη, ὅτι οἱ Ἰλλυριοὶ μετ' Ἀρραβαίου προδόντες
 Περδίκκαν γεγέννηται· ὥστε ἤδη ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν
 ἀναχωρεῖν διὰ τὸ δέος αὐτῶν, ὄντων ἀνθρώπων μαχίμων,
 κυρωθὲν δὲ οὐδὲν ἐκ τῆς διαφορᾶς ὀπηνίκα χρόνῳ ὁρμᾶσθαι, 5
 νυκτὸς τε ἐπιγενομένης, οἱ μὲν Μακεδόνες καὶ τὸ πλῆθος
 τῶν βαρβάρων εὐθὺς φοβηθέντες, ὅπερ φιλεῖ μεγάλα στρα-
 τόπεδα, ἀσαφῶς ἐκπλήγνυσθαι, καὶ νομίσαντες πολλα-
 πλασίους μὲν ἢ ἦλθον ἐπιέναι, ὅσον δὲ οὐπω παρεῖναι,
 καταστάντες ἐς αἰφνίδιον φυγὴν ἐχώρουν ἐπ' οἴκου, καὶ 10
 τὸν Περδίκκαν τὸ πρῶτον οὐκ αἰσθανόμενον, ὡς ἔγνων,
 ἡνάγκασαν πρὶν τὸν Βρασίδα ἰδεῖν (ἄποθεν γὰρ πολὺ
 2 ἀλλήλων ἐστρατοπεδεύοντο) προαπελθεῖν. Βρασίδας δὲ
 ἅμα τῇ ἐφ' ὥς εἶδε τοὺς Μακεδόνας προκεχωρηκότας,
 τοὺς τε Ἰλλυριοὺς καὶ τὸν Ἀρραβαῖον μέλλοντας ἐπιέναι, 15
 ξυναγαγὼν καὶ αὐτὸς ἐς τετράγωνον τάξιν τοὺς ὀπλίτας
 καὶ τὸν ψιλὸν ὄμιλον ἐς μέσον λαβών, διανοεῖτο ἀναχω-

rend sie noch hierüber uneinig wa-
 ren“. — 2. ὅτι οἱ Ἰλλυριοί: so habe
 ich mit Bkk. nach dem Vat. und
 mehreren guten Hss. geschrieben:
 das καί, das andre und die meisten
 neuern Herausgg. vor οἱ Ἰλλ. ha-
 ben, ist nur künstlich zu erklären
 und aus der vorigen Zeile fälschlich
 wiederholt. — μετὰ τινος γίνε-
 σθαι, „auf Eines Seite treten“;
 nach Analogie des häufigen ξύμμα-
 χον und φίλον γίνεσθαι τινος (1,
 31, 2. 2, 29, 1. 3, 10, 3. 4, 20, 3.) —
 3. ὥστε führt nachdrücklich alles
 folgende ein: *quo factum est, ut* —.
 οἱ μὲν Μακεδόνες — ἐχώρουν καὶ —
 ἡνάγκασαν steht auch noch gram-
 matisch damit in Zusammenhang;
 mit Βρασίδας δέ l. 13. tritt wieder
 freie Erzählung ein. — δοκοῦν —
 κυρωθὲν: die absoluten Accusative
 von impersonalen Verben (zu 1, 21,
 2. 140, 2.), im Praesens vom blei-
 benden Verhältniss, im Aorist von
 der einzelnen Thatsache: „da sie
 zwar beide den Rückzug wollten,
 doch kein bestimmter Beschluss über
 die Zeit gefasst war“. — 4. ὄντων

vorangestellt wie 1, 124, 3. 3, 2, 3.
 21, 4. 4, 11, 2. — 5. ἐκ τῆς διαφο-
 ρᾶς, „in Folge der Uneinigkeit“;
 vgl. c. 83, 6. — χρόνῳ Praes. Ind. im
 abhängigen Deliberativsatze, wie
 1, 40, 5. 91, 1. 3, 11, 3. 4, 34, 3. vgl.
 zu 4, 29, 4. — 6. νυκτὸς ἐπιγεν.:
 vgl. 3, 112, 1. 4, 25, 2. 48, 3. — 7.
 τῶν βαρβάρων c. 124, 1. — 8.
 ἀσαφῶς ἐκπλήγνυσθαι (seltene
 Form = ἐκπλήττεσθαι), bestimmte
 Ausführung des ὅπερ statt eines
 allgemeinen ποιεῖν wie 2, 65, 4. 5,
 70. vgl. 7, 80, 3.: „ohne klar er-
 kannte Ursache in Schrecken ge-
 rathen“. — 9. ἢ ἦλθον, „als wirk-
 lich gekommen waren“. — ὅσον
 οὐπω, „jeden Augenblick“; auch
 6, 34, 9. 8, 92, 7. und stets mit παρ-
 εῖναι verbunden. — 12. τὸν Βρ.
 ἰδεῖν, διαλεχθῆναι τῷ Βρασίδᾳ
 Schol., was durch ἄποθεν γὰρ
 κτέ. motivirt wird. — 16. καὶ αὐ-
 τὸς mit διανοεῖτο ἀναχωρεῖν zu
 verbinden. — ἐς τετράγωνον τά-
 ξιν, in Quarré; was 6, 67, 1. πλαί-
 σιον genannt wird. — 17. ἐς μέ-
 σον λαμβάνειν s. v. a. ἐντὸς ποι-

ρεῖν. ἐκδρομούς δέ, εἴ πη προσβάλλοιεν αὐτοῖς, ἔταξε 3
 τοὺς νεωτάτους, καὶ αὐτὸς λογάδας ἔχων τριακοσίους
 20 τελευταῖος γνώμην εἶχεν ὑποχωρῶν τοῖς τῶν ἐναντίων
 πρώτοις προσκεισομένοις ἀνθιστάμενος ἀμύνεσθαι. καὶ 4
 πρὶν τοὺς πολεμίους ἐγγὺς εἶναι, ὥς διὰ ταχέων παρε-
 κεύσατο τοῖς στρατιώταις τοιάδε·

„Εἰ μὲν μὴ ὑπώπτευον, ἄνδρες Πελοποννήσιοι, 126
 ὑμᾶς τῷ τε μεμονῶσθαι καὶ ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπιόντες καὶ
 πολλοὶ ἐκπληξιν ἔχειν, οὐκ ἂν ὁμοίως διδαχὴν ἅμα τῇ
 παρακλεύσει ἐποιούμην· νῦν δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόλει-
 5 ψιν τῶν ἡμετέρων καὶ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων βραχεῖ
 ὑπομνήματι καὶ παραινέσει τὰ μέγιστα πειράσομαι πεί-
 θειν. ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει τὰ πολέμια οὐ
 διὰ ξυμμάχων παρουσίαν ἐκάστοτε, ἀλλὰ δι' οἰκείαν ἀρε- 2

εἶσθαι 6, 67, 1. — 18. ἐκδρομούς, „zum Ausfall bereit“; prædicativ zu ἔταξε τοὺς νεωτ. — 20. τελευταῖος zu ὑποχωρῶν: vgl. 4, 38, 3. 7, 2, 1., wie 21. πρώτοις zu προσκεισομένοις, „denen die zuerst angreifen würden“. — 21. γνώμην ἔχειν zu 3, 91, 4. — 22. ὥς διὰ ταχέων zu c. 96, 1.

REDE DES BRASIDAS AN SEINE TRUPPEN.

126. „Die ungewöhnliche Lage erfordert eine besonnene Ueberlegung. Doch werdet ihr (Lakedämonier) euch um so weniger durch die Ueberzahl einschüchtern lassen, da auch bei euch zu Hause nicht die Mehrheit die Minderheit beherrscht.“ § 1. 2.

Die folgende Rede des Brasidas hat Ad. Torstrick (Philol. 35 S. 103 — 114. 1876.) durch Uebersetzung und Erläuterung einer scharfen und eindringenden Erörterung unterzogen. Wo ich seiner von der bisherigen abweichenden Auffassung zustimme, ist es unten bemerkt; wo ich anderer Ansicht bin, sind die Gründe davon in

den krit. Bem. ausgeführt worden. 2. ὅτι βάρβαροι: die lebhaftere Vorstellung des wichtigsten Theils des Prädicats absorbiert leicht das Vb. εἶσιν. — 3. ἐκπληξιν ἔχειν = ἐκπεπλήχθαι nur hier; ähnlich wie ἐλπίδα (1, 65, 1. 3, 32, 3.), μῦθος (4, 128, 5.), σωφροσύνην (1, 68, 1.), ὑποψίαν (6, 103, 4.) ἔχειν. — οὐκ ἂν — ἐποιούμην, „würde ich nicht mit meiner Ermunterung (die ich immer an euch gerichtet hätte) auch eine Belehrung verbinden“. — οὐκ — ὁμοίως, ὥς νῦν sc. — 4. πρὸς —, „gegenüber, im Angesicht von —“: vgl. 2, 87, 5. 3, 43, 4. — πρὸς μὲν: Einführung des ersten Grundes der Beunruhigung, des μεμονῶσθαι; dem l. 13. mit βαρβάρους δέ der zweite folgt. — 5. τῶν ἡμετέρων, ξυμμάχων scil. gen. subject.; anders als 7, 75, 2. — βραχεῖ — τὰ μέγιστα absichtlicher Gegensatz: das Grosse liegt in der moralischen Ueberlegenheit, zu deren Bewusstsein er sie aufruft. πείθειν mit doppeltem Acc. (dem einen eines neutralen Adj. od. Pron.) wie c. 22, 1. 6, 88, 10. — τὰ πολέμια vgl. zu c. 80, 3. — 8. ἐκάστοτε in nächster Be-

- τὴν, καὶ μηδὲν πλῆθος πεφοβῆσθαι ἑτέρων, οἳ γε μηδὲ ἀπὸ πολιτειῶν τοιούτων ἦκετε, ἐν αἷς οὐ πολλοὶ ὀλίγων 10 ἄρχουσιν, ἀλλὰ πλειόνων μᾶλλον ἐλάσσους, οὐκ ἄλλω τινὶ κτησάμενοι τὴν δυναστείαν ἢ τῷ μαχόμενοι κρατεῖν.
- 3 βαρβάρους δὲ οὓς νῦν ἀπειρία δέδινε, μαθεῖν χρή, ἐξ ὧν τε προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν καὶ ἀφ' ὧν 15 ἐγὼ εἰκάζων τε καὶ ἄλλων ἀκοῇ ἐπίσταμαι, οὐ δεινοὺς ἐσομένους. καὶ γὰρ ὅσα μὲν τῷ ὄντι ἀσθενῇ ὄντα τῶν πολε-

ziehung zu παρουσίαν s. v. a. διὰ τὴν ἐκάστοτε - παρουσίαν. — 9. μηδὲν πλῆθος, „keine noch so grosse Zahl“. Eben so sagt Demaratos bei Herod. 7, 109, 6. (ὁ νόμος) οὐκ ἔων φεύγειν οὐδὲν πλῆθος ἀνθρώπων ἐκ μάχης. ἑτέρων, in der allgemeinen Bedeutung des gegenüberstehenden Objects wie 1, 40, 2. 2, 35, 2. 6, 18, 3. — μηδὲ ἀπὸ πολιτειῶν τοιούτων, näml. ὥστε πλῆθος ἑτέρων πεφοβῆσθαι. μηδέ stellt die πολιτεῖαι den πολέμια gegenüber: „ihr werdet euch ja nicht (im Kriege) vor einer Ueberzahl fürchten, da ja auch zu Hause eure Staatseinrichtungen nicht von der Art sind (τὴν δημοκρατίαν λέγει Schol.). Auf dieses μηδέ τοιαῦται bezieht sich der begründende Relativsatz: ἐν αἷς οὐ πολλοί — — μᾶλλον ἐλάσσους: „da ja bei euch zu Hause nicht die Menge über wenige, sondern vielmehr die Minderen über die Mehreren gebieten“. Ueber die causale Wirkung des pron. relat. sowohl l. 9 wie 10. zu c. 26, 4. Dass die specielle spartanische Verfassung durch ihr Genus charakterisirt wird, hat sowohl das μηδέ (st. οὐδέ) als den Plural τοιαῦται πολ. veranlasst: vgl. d. krit. Bem. 2. — 11. μᾶλλον eng an ἀλλὰ zu ziehen, wie c. 124. a. E. — 12. δυναστεία, vorzugsweise die Herrschaft einer Oligarchie: vgl. 3, 62, 3. 4, 78, 2. 6, 38, 3. Hier ist speciell an die Begründung der dorischen Herrschaft im Peloponnes zu denken.

„Die ungeordnete und we-

nig nachhaltige Kampfesart der Barbaren aber kann wohl beim ersten Anlauf schrecken, wird aber gegen eine ruhige und besonnene Tapferkeit nichts ausrichten. So werdet auch ihr den Gegnern mit muthiger Entschlossenheit leicht Stand halten, und auch für die Zukunft ungeordneten Massen gegenüber die rechte Haltung finden.“ § 3-6.

13. βαρβάρους zwar grammatisch mit οὐ δεινοὺς ἐσομένους zu verbinden, doch nach dem 1, 32, 5. 42, 3. 2, 62, 13. 15, 1. bemerkten Gebrauch fast absolut vorangestellt. Der Artikel fehlt öfter vor dem Nomen mit engverbundenen Relativsätzen: vgl. 2, 7, 1. πόλεις — ὅσαι ἦσαν, 2, 71, 2. πατέρων ὧν ἐστε. — ἐξ ὧν d. i. ἐκ τούτων ᾧ, nach der Construction von 7, 81, 4. τοσαῦτα μάχεσθαι. — 14. τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν d. h. mit den Makedoniern unter den Barbaren; das sind die Lynkester, welche nach 2, 99, 2. zu den Makedoniern gehören, und c. 124, 3. von ihnen geschlagen waren. — 15. εἰκάζων τε καὶ — ἐπίσταμαι: εἰκάζων, das alle bessern Hss. haben, habe ich für εἰκάζω aufgenommen. Die ἐπιστήμη des Brasidas beruht sowohl auf seinem aus eigener Beobachtung gewonnenen Urtheil wie auf den Mittheilungen Anderer: vgl. d. krit. Bem. — ἀκοῇ ἐπίστασθαι vgl. 1, 4, 1. 6, 1. 53, 3. 60, 1. — 16. καὶ γὰρ κτέ. (über die Bezie-

μίων δόκησιν ἔχει ἰσχύος, διδαχὴ ἀληθοῦς προγενομένη
περὶ αὐτῶν ἐθάρσυνε μᾶλλον τοὺς ἀμυνομένους· οἷς δὲ
βεβαίως τι πρόσσεστιν ἀγαθόν, μὴ προειδώς τις ἂν αὐ-
20 τοῖς τολμηρότερον προσφέροιτο. οὗτοι δὲ τὴν μέλλησιν 5
μὲν ἔχουσι τοῖς ἀπείροις φοβεράν· καὶ γὰρ πλήθει ὄψεως
δεινοὶ καὶ βοῆς μεγέθει ἀφόρητοι, ἥ τε διὰ κενῆς ἐπα-
νάσεισις τῶν ὅπλων ἔχει τινὰ δῆλωσιν ἀπειλῆς· προσμί-
ξαι δὲ τοῖς ὑπομένουσιν αὐτὰ οὐχ ὁμοῖοι· οὔτε γὰρ τάξιν
25 ἔχοντες αἰσχυνθεῖεν ἂν λιπεῖν τινα χώραν βιαζόμενοι, ἢ

hung des καὶ vgl. d. krit. Bem.) be-
gründet das μαθεῖν χρῆ: „denn
auch da wo des Feindes Macht
auf Schein beruht (wie hier), dient
Belehrung zur Ermuthigung des
Kämpfers“; τῶν πολεμίων mit ὅσα
zu verbinden: „was auf Seiten der
Feinde —“; und darauf bezieht
sich περὶ αὐτῶν. — 17. δόκησιν
ἔχει, „die Vorstellung erregt“,
zu 1, 97, 2. — προγενομένη habe
ich mit Torstrick für προσγενο-
μένη aufgenommen: dass die rich-
tige Kenntniss vom Feinde vor
dem Zusammentreffen gewonnen
werde, darauf kommt es an: dem
innerlich schwachen Feinde gegen-
über gibt sie Muth und Selbstver-
trauen (ἐθάρσυνε empirischer Aorist
wie 2, 11, 4. 3, 45, 6.); ihr Mangel
(μὴν προειδώς entsprechend der
διδαχὴ ἀληθοῦς προγενομένη) ver-
leitet gegen einen tapfern und
wohlgerüsteten Feind zu tollküh-
nem Vorgehen. Dies ist die Be-
deutung des Gegensatzes οἷς δὲ
βεβαίως — τολμηρότερον προσφέ-
ροιτο, wie Torstrick richtig erkannt
hat: τολμηρότερον (allzu verwegen)
ist die zu tadelnde, nicht, wie man
es gewöhnlich verstanden hat, die
wünschenswerthe Folge des μὴ
προειδώς. Dieses zweite Satzglied
(οἷς δὲ — προσφέροιτο) dient zur
Vollständigkeit der Reflexion, fin-
det aber auf den gegenwärtigen
Fall keine Anwendung. Darum
kehrt die Rede mit dem gegen-

sätzlichen οὗτοι δὲ zu der vorliegen-
den Frage zurück. — 20. τὴν μέλ-
λησιν μὲν, entgegen dem προσ-
μίξαι δέ: die μέλλησις bezeichnet
hier wie unten l. 37. die Zeit, ehe
es zum Schlagen kommt: die Un-
thätigkeit und die Erwartung vor
dem Kampfe: ἔχουσι — φοβεράν:
„das ist es, was Unkundige an ih-
nen fürchten“. — 21. πλήθει ὄψεως,
„durch die Masse, die sich dem An-
blick darbietet, durch das Massen-
hafte ihres Anblicks“. (Meineke u.
v. Herw. vermuthen ἀηθεία ὄψεως,
ohne genügenden Grund.) — 22.
διὰ κενῆς, elliptischer Ausdruck
von unsicherer Ergänzung, wie διὰ
πάσης 1, 14, 3., ἀπὸ τῆς ἴσης 1,
15, 2., ἀπὸ τῆς πρώτης 1, 77, 3.,
ἐκ καινῆς 3, 92, 6. — ἢ διὰ κ.
ἐπαν. τῶν ὅπλων, armorum agi-
tatio vana. Liv. 7, 10, 8. — 23.
δῆλωσιν ἔχειν τινός, „den äusse-
ren Eindruck von etwas machen“,
ohne inneren Gehalt: vgl. l. 17
und zu 1, 97, 2. — 24. αὐτά, die
eben genannten äusserlichen δει-
ματα. — οὐχ ὁμοῖοι zu προσμίξαι:
„auf den wirklichen Kampf (nach
geschehenem Angriff) verstehen sie
sich nicht so gut (ironisch), wie
auf die lärmenden Bedrohungen.“
— οὔτε negirt das Part. und das
vb. fin.: „da sie keine regelrechte
Aufstellung haben, so schämen (ge-
niren) sie sich auch nicht —“. —
25. τινα χώραν, irgend welchen
Platz, an dem sie grade stehen. —

τε φυγή καὶ ἡ ἔφοδος αὐτῶν ἴσην ἔχουσα δόξαν τοῦ κα-
 λοῦ ἀνεξέλεγκτον καὶ τὸ ἀνδρεῖον ἔχει· αὐτοκράτωρ δὲ
 μάχη μάλιστ' ἂν καὶ πρόφασιν τοῦ σώζεσθαι τινι πρε-
 πόντως πορίσειε τοῦ τε ἐς χεῖρας ἐλθεῖν πιστότερον τὸ
 ἐκφοβήσκειν ἡμᾶς ἀκινδύνως ἡγοῦνται· ἐκείνῳ γὰρ ἂν 30
 6 πρὸ τούτου ἐχρῶντο. σαφῶς τε πᾶν τὸ προὔπάρχον δει-
 νὸν ἀπ' αὐτῶν ὁρᾶτε ἔργῳ μὲν βραχὺ ὄν, ὅψει δὲ καὶ
 ἀκοῇ κατασπέρχον. ὁ ὑπομείναντες ἐπιφερόμενον καί,
 ὅταν καιρὸς ᾗ, κόσμῳ καὶ τάξει αὐθις ὑπαγαγόντες, ἐς
 τε τὸ ἀσφαλὲς θᾶσσον ἀφίξασθε καὶ γνώσεσθε τὸ λοιπὸν 35
 ὅτι οἱ τοιοῦτοι ὄχλοι τοῖς μὲν τὴν πρώτην ἔφοδον δεξα-
 μένοις ἀποθελὲν ἀπειλαῖς τὸ ἀνδρεῖον μελλήσει ἐπικομ-

βιαζόμενοι passiv wie 1, 2, 1. — 26. ἴσην ἔχ. δόξαν τοῦ καλοῦ, „da beides bei ihnen für gleich ehrenvoll gilt“. — 27. ἀνεξ. καὶ τὸ ἀνδρ. ἔχει: die zu 1, 120, 2. bemerkte Umschreibung des ἐστὶν αὐτοῖς in unmittelbarem Anschluss an die Ursache davon: „weil Flucht und Vorwärtsgehen bei ihnen gleich ehrenvoll ist, so entzieht sich auch die Tapferkeit jeder Probe“. ἀνεξ-ἐλεγκτος wie 1, 21, 1. — αὐτοκράτωρ, „willkürlich und von eines jeden Belieben abhängig“; vgl. c. 108, 4. — 28. πρεπόντως zu σώζεσθαι, „auf anständige Weise“, wie 30. ἀκινδύνως zu ἐκφοβήσκειν, „ohne selbst etwas zu riskiren (im κίνδυνος, vorzugsweise dem Kampfe), den Versuch zu machen die Andern (vorher durch die obigen Schreckmittel) zur Flucht zu bringen“; dies die Wirkung des infin. fut. — 29. τοῦ τε ἐς χεῖρας κτέ.: der dritte Grund, weshalb die Feinde in offenem Kampfe nicht zu fürchten sind: 1) οὐτε τάξιν ἔχοντες — καὶ τὸ ἀνδρεῖον ἔχει (οὐτε τάξιν ἔχοντες κτέ. und ἡ τε φυγή κτέ. sind die beiden Seiten des einen Gedankens: der Mangel an jeder Heeresordnung hebt den Antrieb zur Tapferkeit auf); 2) αὐτοκράτωρ δέ — πορίσειε: die

Freiheit, die jeder Einzelne sich nehmen darf, erleichtert auch die Neigung sich aus Gefahren zu retten; 3) sie verlassen sich mehr auf den Schrecken, den sie vor dem Kampfe einzuflößen suchen, als auf ihre Tüchtigkeit im Kampfe. (Stahl hat das zweite Glied αὐτοκράτωρ — πορίσειε parenthetisch ausgeschieden; ich glaube, nicht mit Recht.) — 30. — γὰρ ἂν —: „denn sonst würden sie —“ vgl. zu 1, 11, 1. 68, 4. 102, 2. 4, 54, 3. — ἐκείνῳ, τῷ ἐς χεῖρας ἐλθεῖν, τούτου, τοῦ ἐκφοβήσκειν. — 31. σαφῶς τε πᾶν κτέ. das zusammenfassende τέ, wie sonst bei ἀπλῶς u. dgl. vgl. zu 3, 82, 5: „und so seht ihr aus Allem klar“. — τὸ προὔπάρχον δεινὸν ἀπ' αὐτῶν, „das von ihnen im Voraus (während der μέλλησις) ausgehende Schreckbare“. — 33. κατασπέρχειν, „stark auf einen eindringen“, ἐκπλήττειν Schol., Arist. Acharn. 1188. vgl. ἐπισπέρχειν 4, 12, 1. — ὁ mit der nachdrücklichen Wirkung von 1, 35, 4. 4, 17, 5. — 34. αὐθις ὑπαγαγόντες (intrans. wie 5, 10, 3. 8, 10, 2.; dagegen transitiv c. 127, 1.), „so bald ihr den unterbrochenen Rückzug in guter Ordnung wieder angetreten habt“. — 35. τὸ λοιπόν, „für die Zukunft“. — 37. ἀποθελὲν — ἐπικομ-

ποῦσιν, οἳ δ' ἂν εἴξωσιν αὐτοῖς, κατὰ πόδας τὸ εὖψυχον ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὁξεῖς ἐνδείκνυνται.“

Τοιαῦτα ὁ Βρασίδης παραινέσας ὑπῆγε τὸ στρά- 127
τευμα. οἳ δὲ βάρβαροι ἰδόντες πολλῇ βοῇ καὶ θορύβῳ
προσέκειντο, νομίσαντες φεύγειν τε αὐτὸν καὶ καταλα-
βόντες διαφθεῖρειν. καὶ ὥς αὐτοῖς αἶ τε ἐκδρομαὶ ὅπη 2
5 προσπίπτοιεν ἀπήντων καὶ αὐτὸς ἔχων τοὺς λογάδας ἐπι-
κειμένους ὑφίστατο, τῇ τε πρώτῃ ὁρμῇ παρὰ γνώμην
ἀντέστησαν καὶ τὸ λοιπὸν ἐπιφερομένους μὲν δεχόμενοι
ἡμύνοντο, ἡσυχάζοντων δὲ αὐτοὶ ὑπεχώρουν, τότε δὴ
τῶν μετὰ τοῦ Βρασίδου Ἑλλήνων ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ οἳ
10 πολλοὶ τῶν βαρβάρων ἀπέσχοντο, μέρος δέ τι καταλιπόν-
τες αὐτοῖς ἐπακολουθοῦν προσβάλλειν, οἳ λοιποὶ χωρή-
σαντες δρόμῳ ἐπὶ τε τοὺς φεύγοντας τῶν Μακεδόνων οἷς

ποῦσιν: „dass (unerschrockenen Feinden gegenüber) ihre Tapferkeit sich nur auf prahlerische Drohungen aus der Ferne, ohne dass es zu Thaten kommt (μελλήσει), beschränkt“. Die Ausdrücke ἀποθεῖν ἀπειλαῖς (eng zu verbinden „durch Drohungen aus der Ferne“) und μελλήσει führen die Vorstellung der thatenlosen Demonstrationen lebhaft aus. Dagegen: οἳ δ' ἂν εἴξωσιν – ἐνδείκνυνται: „nur bei denen (πρὸς τούτους aus οἳ zu ergänzen), die vor ihnen zurückweichen, legen sie in schneller Verfolgung ihren Muth an den Tag, da wo sie sich sicher fühlen, rasch zur That“. — 33. κατὰ πόδας, vgl. 3, 98, 2. „gleich hinterher“, nämlich διώκοντες.

127. Die mit den Illyriern vereinigten Lynkester beunruhigen den Rückzug des Brasidas durch Angriffe, thun den fliehenden Macedoniern bedeutenden Schaden und suchen das feindliche Heer bei einem Passe zu umzingeln.

4. διαφθεῖρειν nach νομίζειν von der Zukunft: vgl. zu 1, 82, 4.

(Stahl schreibt διαφθερεῖν nach Qu. gr. p. 8.). — αἶ ἐκδρομαί erklärt der Schol. geradezu: οἳ τεταγμένοι πρὸς τὸ ἐκτρέχειν. Doch muss es zum Unterschiede von ἐκδρομοὶ c. 125, 3. von den Ausfällen dieser verstanden werden, auf welche ἀπαντᾷν allerdings ungewöhnlich übertragen ist: ähnlich ist κύκλωσις c. 128, 1. und ἐπίπλους 8, 102, 2. persönlich gebraucht. — 5. ἐπικειμένους, αὐτούς sc. „wenn sie ernstlich nachdrängten“; das verstärkte προσπίπτειν. — 7. τὸ λοιπόν, nicht nur das erste Mal, sondern auch „weiterhin“. — 8. αὐτοὶ ὑπεχώρουν, „da sie dann ungestört ihren Rückzug fortsetzten.“ — τότε δὴ zu 1, 49, 7. — 9. ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ, wo sie ihren Marsch nicht hindern konnten; im Gegensatz zu dem Passe, den sie ihnen zu verlegen gedachten. — 11. αὐτοῖς ἐπακ. προσβάλλειν, „um ihnen auf dem Fusse folgend sie gelegentlich (infin. praes.) anzugreifen“; ähnliche Infinitive der Bestimmung 3, 36, 5. 4, 36, 1. — 12. ἐπὶ τε τοὺς φεύγοντας war auf ein folgendes καὶ ἐπὶ τὴν ἐσβολὴν angelegt; indem aber jene

- ἐντύχοιεν ἔκτεινον καὶ τὴν ἐσβολήν, ἣ ἐστὶ μεταξὺ δυοῖν
 λόφοιν στενὴ ἐς τὴν Ἀρραβαίου, φθάσαντες προκατέλα-
 βον, εἰδότες οὐκ οὕσαν ἄλλην τῷ Βρασίδᾳ ἀναχώρησιν. 15
 καὶ προσιόντος αὐτοῦ ἐς αὐτὸ ἤδη τὸ ἄπορον τῆς ὁδοῦ
 128 κυκλοῦνται ὥς ἀποληψόμενοι. ὁ δὲ γνούς προεῖπε τοῖς
 μεθ' αὐτοῦ τριακοσίοις, ὃν ᾤετο μᾶλλον ἂν ἐλεῖν τῶν
 λόφων, χωρήσαντας πρὸς αὐτὸν δρόμῳ ὥς τάχιστα ἕκαστος
 δύναται ἄνευ τάξεως, πειρᾶσαι ἅπ' αὐτοῦ ἐκκροῦσαι τοὺς
 ἤδη ἐπόντας βαρβάρους, πρὶν καὶ τὴν πλείονα κύκλωσιν 5
 2 σφῶν αὐτόσε προσμῖξαι. καὶ οἱ μὲν προσπεσόντες ἐκράτη-
 σάν τε τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου, καὶ ἡ πλείων ἤδη στρατιὰ τῶν
 Ἑλλήνων ῥᾶον πρὸς αὐτὸν ἐπορεύοντο· οἱ γὰρ βάρβαροι
 καὶ ἐφοβήθησαν, τῆς τροπῆς αὐτοῖς ἐνταῦθα γενομένης

Worte sich noch an das part. *χωρήσαντες* anlehnen, die vbb. *finn. ἐκτεινον* und *προκατέλαβον* aber ihre gesonderten Objecte zu sich nehmen, tritt eine Verschiebung der Copula ein. — 14. *ἐς τὴν Ἀρρ.* in den Relativsatz aus dem Hauptsatz eingedrungen: vgl. 7, 43, 4. — *φθάσ. προκατέλαβον* construiert wie 2, 91, 3.: umgekehrt 3, 112, 1. *ἐφθασαν προκαταλαβόντες*. — 16. *ἐς αὐτὸ τὸ ἄπορον, καθ' ἣν οὐκ ἦν πόρος ἐξελθεῖν* Schol.; kein anderer Pass als die *στενὴ ἐσβολή*, und da sie diese vor seinem Anmarsch besetzt hatten, so suchten sie ihn auch im Rücken einzuschliessen: *κυκλοῦνται ὥς ἀποληψόμενοι*.

128. Brasidas gewinnt glücklich die Höhen und erreicht das Gebiet des Perdikkas, wo seine Truppen an den verrätherischen Makedoniern Rache nehmen.

2. *ὃν ᾤετο* — *τῶν λόφων*: „den von den beiden Hügeln, den er eher d. i. leichter glaubte nehmen zu können.“ — 3. *πρὸς αὐτόν*, wo *τοῦτον* zu erwarten war, nach dem voraufgestellten *χωρήσαντας*: vgl. zu 3, 13, 5. — 5. *ἐπόντας* habe ich hier und c. 131, 2. mit

Pr. für *ἐπιόντας* aufgenommen. Die Besetzung des Passes c. 127, 2. lässt die Besetzung der anliegenden Höhen voraussetzen, wie es auch l. 7. heisst *τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου*. Den nun erst eintretenden Anmarsch auf denselben (*ἐπιόντας*) hätte Th. erwähnen müssen. Auch das *ἤδη* weist auf das bereits vorhandene *ἐπεῖναι* hin. — *τὴν πλείονα κύκλωσιν σφῶν, πρὶν τοὺς πολλοὺς τῶν κυκλοῦν τοὺς Λακ. μελλόντων παρεῖναι* Schol. So steht *ἡ κύκλωσις* persönlich wie c. 127, 2. *αἱ ἐκδρομαί*: vgl. daselbst. — 6. *προσμῖξαι*, „sich annähern“ wie c. 93, 1. — 8. *πρὸς αὐτόν*: Brasidas hatte mit seinen 300 *λογάδες* die Höhe erstiegen, und dadurch dem ganzen Heere auf demselben Wege die Passage geöffnet: denn auch von hinten wurden sie nicht weiter bedrängt: *οἱ βάρβαροι* d. i. diejenigen, welche sie im Rücken einschliessen sollten, *ἐφοβήθησαν*, hatten aus Furcht die Flucht ergriffen, weil ihre Leute von der Höhe herabgeworfen waren, *τῆς τροπῆς* — *μετεώρου*: *αὐτοῖς* dat. comm. (vgl. c. 10, 3. 120, 2.) in Bezug auf das ganze Heer, *σφῶν* gen. obj. zu

- 10 σφῶν ἀπὸ τοῦ μετεώρου, καὶ ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτ' ἐπηκο-
 λούθουν, νομίζοντες καὶ ἐν μεθορίοις εἶναι αὐτοὺς ἤδη
 καὶ διαπεφευγέναι. Βρασίδας δὲ ὥς ἀντελάβετο τῶν μετ- 3
 εώρων, κατὰ ἀσφάλειαν μᾶλλον ἰὼν αὐθημερὸν ἀφικνεῖ-
 ται ἐς Ἀρνισσαν πρῶτον τῆς Περδίκκου ἀρχῆς. καὶ αὐτοὶ 4
 15 ὀργιζόμενοι οἱ στρατιῶται τῇ προαναχωρήσει τῶν Μακε-
 δόνων, ὅσοις ἐνέτυχον κατὰ τὴν ὁδὸν ζεύγεσιν αὐτῶν
 βοεικοῖς ἢ εἴ τιμι σκεύει ἐκπεπτωκότι, οἷα ἐν νυκτερινῇ
 καὶ φοβερᾷ ἀναχωρήσει εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι, τὰ μὲν ὑπο-
 λύνοντες κατέκοπτον, τῶν δὲ οἰκείωσιν ἐποιοῦντο. ἀπὸ 5
 20 τούτου τε πρῶτον Περδίκκας Βρασίδαν τε πολέμιον ἐνό-
 μισε καὶ ἐς τὸ λοιπὸν Πελοποννησίων τῇ μὲν γνώμῃ δι'
 Ἀθηναίους οὐ ξύνηθες μῖσος εἶχε, τῷ δὲ ἀναγκαίῳ ξυμ-

τροπῆς von dem geschlagenen Theil.
 — 10. ἐς τὸ πλεῖον, „weiter“ wie
 2, 21. 1. — 11. ἐν μεθορίοις, τοῦ
 τόπου (τῆς ἀρχῆς) τοῦ Περδίκκα
 Schol. — 12. ἀντελάβετο zu 3,
 22, 8. — 13. κατὰ ἀσφάλειαν
 μᾶλλον, und darum auch so rascher,
 weil nicht viele Vorsichtsmaass-
 regeln nöthig waren. — 14. Ar-
 nissa (Stahl schreibt nach Hero-
 dian. 2, 449. Ἀρνισσαν), ein weiter
 nicht bekannter Ort, an der nord-
 östlichen Grenze τῆς Π. ἀρχῆς,
 wie Dium an der Südgrenze: c. 78,
 6. — αὐτοί: die Täuschung, die
 ihrem Führer widerfahren war, hatte
 auch die Soldaten mit Unwillen
 erfüllt, und sie nahmen dafür „auch
 ohne Befehl“ Rache. — 16. ζεύγη
 βοεικά auch Xen. An. 7, 5, 2. „mit
 Rindern bespannte Wagen.“ — 17.
 ἢ εἴ τιμι — ἐκπεπτωκότι, näml.
 ἐντύχοιεν. σκεῦος im weitesten
 Sinne, Alles, was zum Gepäck
 eines barbarischen Heeres gehört.
 — οἷα — εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι, so-
 wohl dass ein Gespann zurück-
 blieb, als dass Stücke Gepäcks ab-
 fielen. — 18. φοβερός = περίφοβος,
 furchtsam, ängstlich: vgl. 6, 55, 3.
 Soph. O. T. 153. Plat. Theag. 127b.
 πολλῶν καὶ φοβερῶν φροντίδων.

— τὰ μὲν, die Zugthiere, τῶν
 δέ, das Gepäck. — 19. οἰκείωσιν
 ἐποιοῦντο = ὀκειοῦντο: die Um-
 schreibung macht fast einen komi-
 schen Eindruck. — 20. πολέμιον
 ἐνόμισε, „von jetzt an sah er ihn
 als Feind an“; der Aorist bezeich-
 net den Umschwung. — 21. Πελοπ.
 zu μῖσος, τῇ γνώμῃ zu οὐ ξύνη-
 θες: er hegte fortan einen Hass
 gegen die Peloponnesier, der um
 der Athener willen (die er von
 jeher hasste), seiner eigentlichen
 Gesinnung sehr ungewohnt war.
 Aber durch sein dringendes Inter-
 esse zur Scheidung (Aufhebung,
 δια-) seiner bisherigen Verhält-
 nisse genöthigt (ἀναστάς) that er
 Alles um sich mit den Einen zu
 vertragen und von den Andern los
 zu kommen.“ Mit Recht hat Madvig
 (Advv. 1, 323) erkannt, dass dieser
 von dem Zusammenhang geforderte
 Sinn nothwendig mache, τῷ ἀναγ-
 καίῳ ξυμφόρῳ st. τῶν ἀναγκαίων
 ξυμφόρων zu lesen, und der Schol.
 bestätigt diese Vermuthung durch
 die Erklärung: ἐνεκεν τοῦ ἀναγ-
 καίου συμφέροντος. — διαναστάς,
 wofür Stahl διαστάς geschrieben hat,
 ist zwar ungewöhnlich ausgedrückt,
 scheint mir aber mit dem in der

φόρῳ διαναστὰς ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ τάχιστα τοῖς μὲν
 ξυμβήσεται, τῶν δὲ ἀπαλλάσσεται.

- 129 Βρασίδης δὲ ἀναχωρήσας ἐκ Μακεδονίας εἰς Το-
 ρώνην καταλαμβάνει Ἀθηναίους Μένδην ἤδη ἔχοντας,
 καὶ αὐτοῦ ἡσυχάζων εἰς μὲν τὴν Παλλήνην ἀδύνατος ἤδη
 ἐνόμιζεν εἶναι διαβὰς τιμωρεῖν, τὴν δὲ Τορώνην ἐν φυ-
 2 λακῇ εἶχεν. ὑπὸ γὰρ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῖς ἐν τῇ Λύγκῳ 5
 ἐξέπλευσαν ἐπὶ τε τὴν Μένδην καὶ τὴν Σκιώνην οἱ Ἀθη-
 ναῖοι, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, ναυσὶ μὲν πεντήκοντα,
 ὧν ἦσαν δέκα Χῖαι, ὀπλίταις δὲ χιλίοις ἑαυτῶν καὶ το-
 ξόταις ἑξακοσίοις καὶ Θραξὶ μισθωτοῖς χιλίοις καὶ ἄλλοις
 τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων πελτασταῖς· ἐστρατήγει δὲ Νι- 10
 3 κίας ὁ Νικηράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διτρέφους. ἄραν-
 τες δὲ ἐκ Ποτιδαίας ταῖς ναυσὶ καὶ σχόντες κατὰ τὸ Πο-
 σειδώνιον ἐχώρουν εἰς τοὺς Μενδαίους. οἱ δ' αὐτοὶ τε καὶ
 Σκιωναίων τριακόσιοι βεβοηθηκότες Πελοποννησίων τε
 οἱ ἐπίκουροι, ξύμπαντες δὲ ἑπτακόσιοι ὀπλίται, καὶ Πο- 15
 λυδαμίδας ὁ ἄρχων αὐτῶν, ἔτυχον ἐστρατοπεδευμένοι
 4 ἔξω τῆς πόλεως ἐπὶ λόφου καρτεροῦ καὶ αὐτοῖς Νικίας
 μὲν, Μεθωναίους τε ἔχων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ψιλοὺς καὶ

Uebersetzung angedeuteten Sinne wohl verträglich. — 23. ἔπρασσεν, „er traf seine Maassregeln“; ὅτῳ τρόπῳ mit dem ind. fut. zu 1, 107, 4.

129. Inzwischen war Mende von den Athenern eingenommen, obgleich ein erster Angriff des Nikostratus keinen Erfolg gehabt hatte.

2. καταλαμβάνει Ἀθ. — ἔχοντας: zu 1, 59, 1. — 5. ὑπὸ γὰρ τ. αὐτὸν χρόνον κτέ.: Ausführung des Ἀθην. ἔχοντας. — τοῖς ἐν τῇ Λύγκῳ: vgl. c. 101, 5. — 7. ὥσπερ παρεσκευάζοντο: c. 122, 6. u. 123, 3. — 8. τοξόταις ἑξ. κ. Θρ. μισθ. κτέ. Ohne Zweifel war Potidaea der Sammelplatz für diese verschiedenen Truppentheile. — 10. τῶν αὐτόθεν ξ. aus dieser Gegend, der Chalkidike und der Nachbarschaft: vgl. 2, 25, 3. 3, 7, 5. 5, 52, 2. —

12. σχόντες κατὰ τό —: zu 1, 110, 4. — Ποσειδώνιον, das äusserste Vorgebirge der hervortretenden Landschaft, auf der Mende liegt: nach Leake North. Gr. 3, 156. noch jetzt Posidi genannt. — 13. εἰς τοὺς Μενδ. wie c. 95, 3. (v. Herw.'s Vermuthung ἐπὶ τ. Μ. ist überflüssig). — 14. Πελοπ. οἱ ἐπίκουροι κτέ. vgl. c. 123, 4. — 15. ξύμπαντες, „im Ganzen“, wie 1, 107, 5. 5, 3, 3. Das δέ würde man gern entbehren, wie an letzterer St.; anders 1, 107, 5. wo ein neues Verbum eintritt. — 16. ἐστρατοπεδευμένοι habe ich mit dem Vat. geschrieben statt des gewöhnlichen ἐξεστρατ., was sich überhaupt sehr selten findet, und hier zu dem ἐπὶ λόφου καρτεροῦ wenig passt. — 17. αὐτοῖς mit προσβῆναι l. 21. zu verbinden. — 18. Μεθωναίους

λογάδας τῶν Ἀθηναίων ὀπλιτῶν ἐξήκοντα καὶ τοὺς το-
 20 ξότας ἅπαντας, κατὰ ἀτραπὸν τινα τοῦ λόφου πειρώμε-
 νος προσβῆναι καὶ τραυματιζόμενος ὑπ' αὐτῶν οὐκ ἐδυ-
 νήθη βιάσασθαι· Νικόστρατος δὲ ἄλλη ἐφόδῳ ἐκ πλείο-
 νος παντὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ ἐπιὼν τῷ λόφῳ ὄντι δυσ-
 προσβάτῳ καὶ πάνυ ἐθορυβήθη, καὶ ἐς ὀλίγον ἀφίκετο
 25 πᾶν τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων νικηθῆναι. καὶ ταύ- 5
 τη μὲν τῇ ἡμέρᾳ, ὥς οὐκ ἐνέδοσαν οἱ Μενδαῖοι καὶ οἱ
 ξύμμαχοι, οἱ Ἀθηναῖοι ἀναχωρήσαντες ἐστρατοπεδεύ-
 σαντο, καὶ οἱ Μενδαῖοι νυκτὸς ἐπελθούσης ἐς τὴν πόλιν
 ἀπῆλθον. τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι περιπλεύσαν- 130
 τες ἐς τὸ πρὸς Σκιῶνης τό τε προάστειον εἶλον καὶ τὴν
 ἡμέραν ἅπασαν ἐδήουν τὴν γῆν οὐδενὸς ἐπεξιόντος (ἦν
 γάρ τι καὶ στασιασμοῦ ἐν τῇ πόλει), οἱ δὲ τριακόσιοι τῶν
 5 Σκιωναίων τῆς ἐπιούσης νυκτὸς ἀπεχώρησαν ἐπ' οἶκου.
 καὶ τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ Νικίας μὲν τῷ ἡμίσει τοῦ 2
 στρατοῦ προῖων ἅμα ἐς τὰ μεθόρια τῶν Σκιωναίων τὴν

aus Methone an der makedonischen Küste: 6, 7, 3.; also von den αὐτό-
 θεν ξυμμάχοις. — 21. τραυματι-
 ζόμενος wird nicht gerade auf
 Nikias persönlich, sondern mehr auf
 seine Leute zu beziehen sein; wie
 1, 63, 1. βαλλόμενος, was der Schol.
 a. u. St. mit Recht zur Erklärung
 gebraucht. — 22. βιάσασθαι intr.
 „durchdringen, sich durchschlagen“:
 vgl. 1, 63, 1. 3, 20, 1. 4, 48, 2. —
 ἐκ πλείονος, „aus grösserer Ent-
 fernung“ d. i. auf einem weiteren
 Umwege. — 24. καὶ πάνυ, „erst
 recht“, völlig: 2, 11, 6. 51, 2. 3,
 30, 2. 93, 2. 6, 17, 8. 8, 50, 5. —
 ἑθορυβηθῆναι, „in Unordnung ge-
 rathen“ und so zum Rückzug ge-
 nöthigt werden: 5, 10, 7. 65, 6. 7,
 3, 1. — ἐς ὀλίγον ἀφίκετο, der
 positive Ausdruck („kam nahe daran
 —“) = dem negativen: ὀλίγον
 ἐδέησε; doch sonst nicht nachge-
 wiesen.

130. Nachdem der Angriff
 aber von einer andern Seite

erneuert und unter der Be-
 satzung selbst Zwistig-
 keiten ausgebrochen waren,
 nahm das athenische Heer
 unter Nikias und Nikostrat-
 us die Stadt mit Gewalt
 und überliess sich der Plün-
 derung. Ein Theil der Pe-
 loponnesier hielt sich noch
 auf der Burg.

2. τὸ πρὸς Σκιῶνης, nach der
 Südseite zu. — 4. τὶ καὶ στασια-
 σμοῦ wie 1, 5, 1. τὶ καὶ δόξης:
 ausser den dort angeführten ähn-
 lichen Ausdrücken findet sich noch
 2, 51, 6. ἐλπίδος τι, 3, 44, 2. ξυγ-
 γνώμης τι, 4, 28, 5. τὶ καὶ γέλωτος.
 Die demokratische Partei war durch
 eine oligarchische Minderheit unter-
 drückt: vgl. c. 123, 2. und daher
 die folgenden Vorgänge § 4 ff. —
 οἱ τριακόσιοι τῶν Σκιωναίων, die
 den Mendäern zur Hülfe gekommen
 waren; vgl. c. 129, 3. — 7. ἅμα
 setzt die Operationen beider Feld-
 herren als gleichzeitig (Kr. bezieht

γῆν ἐδῆον, Νικόστρατος δὲ τοῖς λοιποῖς κατὰ τὰς ἄνω
 πύλας, ἧ ἐπὶ Ποτιδαίας ἔρχονται, προσεκάθητο τῇ πό-
 3 λει. ὁ δὲ Πολυδαμίδας (ἔτυχε γὰρ ταύτῃ τοῖς Μενδαίοις 10
 καὶ ἐπικούροις ἐντὸς τοῦ τείχους τὰ ὅπλα κείμενα) δια-
 τάσσει τε ὥς ἐς μάχην καὶ παρήνει τοῖς Μενδαίοις ἐπεξιέ-
 4 ναι. καὶ τινος αὐτῷ τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου ἀντειπόντος κατὰ
 τὸ στασιωτικὸν ὅτι οὐκ ἐπέξεισιν οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν,
 καὶ ὥς ἀντεῖπεν ἐπισπασθέντος τῇ χειρὶ ὑπ' αὐτοῦ καὶ 15
 θορυβηθέντος, ὁ δῆμος εὐθὺς ἀναλαβὼν τὰ ὅπλα περι-
 οργῆς ἐχώρει ἐπὶ τε Πελοποννησίους καὶ τοὺς ἐναντία
 5 σφίσι μετ' αὐτῶν πράξαντας. καὶ προσπεσόντες τρέπου-
 σιν ἅμα μὲν μάχῃ αἰφνιδίῳ, ἅμα δὲ τοῖς Ἀθηναίοις τῶν
 πυλῶν ἀνοιγομένων φοβηθέντων. ὥρθησαν γὰρ ἀπὸ 20
 προειρημένου τινὸς αὐτοῖς τὴν ἐπιχείρησιν γενέσθαι.
 καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν ἀκρόπολιν, ὅσοι μὴ αὐτίκα διεφθάρη-
 6 σαν, πατέφυγον, ἦνπερ καὶ τὸ πρότερον αὐτοὶ εἶχον· οἱ
 δὲ Ἀθηναῖοι (ἥδη γὰρ καὶ ὁ Νικίας ἐπαναστρέψας πρὸς

es auf προῖων und ἐδῆον). —
 8. κατὰ τὰς ἄνω πύλας, an der
 nördlichen Seite, wie die folgende
 Bestimmung (ἐπὶ Ποτιδαίας) zeigt.
 — 10. ἔτυχε — τοῖς Μενδαίοις —
 τὰ ὅπλα κείμενα s. v. a. οἱ Μεν-
 δαῖοι τὰ ὅπλα ἐτέθειντο: vgl. c.
 44, 1. 68, 3. 90, 4. zu 2, 2, 4. —
 ταύτῃ mit ἐντὸς τοῦ τείχους zu
 verbinden: an dieser (nördlichen)
 Seite innerhalb der Stadtmauer
 hatten sie ihre regelmässigen Sam-
 melplätze. — 13. κατὰ τὸ στασιω-
 τικόν, in Folge jener Stellung der
 Parteien. — 14. οὐδὲ δέοιτο πολε-
 μεῖν, Ausdruck trotziger Auflehnung:
 „er brauche nicht“, d. h. es sei für
 ihn kein Grund zum Kriege mit
 den Athenern: eben so Xen. hist.
 gr. 2, 4, 35. λέγοντας ὅτι οὐδὲν
 δέονται τοῖς ἐν τῷ Πειραιεῖ πο-
 λεμεῖν. Es ist nicht nöthig, den
 seltenen Gebrauch des δεῖσθαι im
 neutralen Sinne (zu c. 69, 2.) an-
 zunehmen. — 15. ἐπισπασθέντος —
 καὶ θορυβηθέντος schliesst sich an
 ἀντειπόντος an, doch nach wieder-

holtem ὥς ἀντεῖπεν, um die rasche
 Folge der Ereignisse hervorzuheben:
 „und da er, so wie er dieses trotzige
 Wort gesprochen, von ihm (dem
 Polydamidas) ergriffen und in Angst
 versetzt war“; da kamen ihm seine
 Parteigenossen zu Hülfe (v. Herw.
 vermuthet θορυβήσαντος). — 16.
 περιоргῆς, „in heftigem Zorn“;
 findet sich erst bei Späteren wieder.
 — 17. ἐναντία σφίσι d. i. τῷ δήμῳ.
 — 19. μάχῃ αἰφνιδίῳ, durch den
 plötzlichen Ueberfall. — τοῖς Ἀθην.
 — ἀνοιγομένων, weil während des
 inneren Kampfes den Athenern die
 Thore geöffnet wurden. — 20. φοβη-
 θέντων, τῶν Λακεδαιμονίων sc.
 hängt von μάχῃ wie von τῶν
 πυλῶν ἀνοιγ. ab, und ist bei der
 Entfernung von τρέπουσι und auch
 der selbständigen Begründung we-
 gen in den absol. Genetiv getreten.
 — ἀπὸ προειρ. „in Folge einer
 Verabredung“: vgl. 1. 26. ἀπὸ ξυμ-
 βάσεως. 1, 12, 2. 23, 6. 4, 30, 2.
 98, 6. — 23. αὐτοί, eben sie, die
 Peloponnesier. — 24. ἐπαναστρέ-

25 τῇ πόλει ἦν) ἐσπεσόντες τὴν [Μένδην] πόλιν, ἅτε οὐκ
 ἀπὸ ξυμβάσεως ἀνοιχθεῖσαν, ἀπάσῃ τῇ στρατιᾷ ὡς κατὰ
 κράτος ἐλόντες διήρπασαν, καὶ μόλις οἱ στρατηγοὶ κατ-
 ἔσχον ὥστε μὴ καὶ τοὺς ἀνθρώπους διαφθείρεσθαι. καὶ
 τοὺς μὲν Μενδαίους μετὰ ταῦτα πολιτεύειν ἐκέλευον ὥσ-
 30 περ εἰώθεσαν, αὐτοὺς κρίναντας ἐν σφίσιν αὐτοῖς εἴ-
 τινας ἡγοῦνται αἰτίους εἶναι τῆς ἀποστάσεως· τοὺς δ' ἐν
 τῇ ἀκροπόλει ἀπετείχισαν ἐκατέρωθεν τείχει ἐς θάλασσαν
 καὶ φυλακὴν ἐπικαθίσταντο. ἐπειδὴ δὲ τὰ περὶ τὴν Μέν-
 δην κατέσχον, ἐπὶ τὴν Σκιώνην ἐχώρουν.

Οἱ δὲ ἀντεπεξελθόντες αὐτοὶ καὶ Πελοποννήσιοι 131
 ἰδρύνθησαν ἐπὶ λόφου καρτεροῦ πρὸ τῆς πόλεως, ὃν εἰ μὴ
 ἔλοιεν οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἐγίγνετο σφῶν περιτείχισις. προσ- 2
 βαλόντες δ' αὐτῷ κατὰ κράτος οἱ Ἀθηναῖοι καὶ μάχῃ

ψας, von seinem Plünderungszuge
 1. 7.; eben so 8, 105, 3. — 25.
 ἐσπεσόντες τὴν [Μένδην] πόλιν.
 Die Hss. haben ἐς nach ἐσπεσόντες,
 das durch Wiederholung der letzten
 Sylbe in den Text gekommen zu
 sein scheint: ἐσπεσόντες allein be-
 zeichnet das Eindringen mit stür-
 mender Hand, wie 4, 68, 5. 5, 72,
 3. 7, 84, 3. Der lästige Zusatz des
 Namens rührt ohne Zweifel von
 einem Abschreiber her, wie Dobrée
 richtig sah. — οὐκ ἀπὸ ξυμβά-
 σεως s. v. a. ἄνευ ξυμβάσεως vgl.
 5, 8. 3. μὴ ἀπὸ καταφρονήσεως,
 7, 70, 8. μὴ δι' ἀνάγκην. Da die
 Oeffnung der Thore (l. 7.) ohne
 vorheriges Einverständniss gesche-
 hen war, so sahen sich die Athener
 an keine Bedingung gebunden und
 behandelten die Stadt wie eine er-
 oberte. — 27. κατέχειν ὥστε μὴ
 c. inf. „von etwas zurückhalten“;
 wie 1, 17, 2. ohne ὥστε. — 29.
 πολιτεύειν ὥσπερ εἰώθεσαν d. h.
 in demokratischer Verfassung, nach
 dem Siege dieser Partei. — 30. ἐν
 σφίσιν αὐτοῖς, ohne fremde Ein-
 mischung, was freilich zu harter
 Verfolgung der Gegner führen
 musste. — 33. ἐπικαθίσταντο: die

meisten Hss. haben ἐπεκαθίσταντο,
 wenige ἐπεκαθίσταντο. Doch hat
 Stahl mit Recht die letztere Form
 mit berichtigtem Augment vorge-
 zogen (das augm. syll. findet sich
 nirgends von καθίστημι weder im
 Act. noch im Medium), da Th. nur
 φυλακὴν καθιστάναι und καθί-
 στασθαι, nicht καθίζειν gebraucht:
 vgl. 1, 113, 1. 2; 24, 1. 4, 41, 2.,
 und namentlich 2, 94, 2. wie hier
 im Imperf. φυλακὰς τοῦ Πειραιῶς
 καθίσταντο.

131. Als die Athener gegen
 Skione vorgehen und es hart
 bedrängen, gelingt es der
 in der Burg von Mende ein-
 geschlossenen Besatzung
 sich dorthin durchzuschla-
 gen.

1. Πελοποννήσιοι von den nach
 c. 123, 4. ihnen zugeschickten Hülf-
 struppen. — 3. οὐκ ἐγίγνετο σφῶν
 περιτείχισις, „ihre (σφῶν vom
 Standpunkt der Skionäer gespro-
 chen) Einschliessung nicht zu Stande
 kam“: οὐ γίγνεται, „es kommt zu
 etwas nicht“, ist der Anfang und
 Uebergang zu dem οὐκ ἔστι, „es
 findet nicht statt“, in den zu 1, 2,
 2. bemerkten Wendungen: vgl. c.

ἐκκρούσαντες τοὺς ἐπόντας ἐστρατοπεδεύσαντό τε καὶ ἐς 5
 τὸν περιτειχισμόν, τροπαῖον στήσαντες, παρεσκευάζοντο.
 3 καὶ αὐτῶν οὐ πολὺ ὕστερον ἤδη ἐν ἔργῳ ὄντων, οἱ ἐκ
 τῆς ἀκροπόλεως ἐν τῇ Μένδῃ πολιορκούμενοι ἐπίκουροι
 βιασάμενοι παρὰ θάλασσαν τὴν φυλακὴν νυκτὸς ἀφι-
 κνοῦνται καὶ διαφυγόντες οἱ πλεῖστοι τὸ ἐπὶ τῇ Σκιώνῃ 10
 132 στρατόπεδον ἐσῆλθον ἐς αὐτήν.

Περιτειχιζομένης δὲ τῆς Σκιώνης Περδίκκας τοῖς
 τῶν Ἀθηναίων στρατηγοῖς ἐπικηρυκευσάμενος ὁμολο-
 γίαν ποιεῖται πρὸς τοὺς Ἀθηναίους διὰ τὴν τοῦ Βρα-
 2 σίδου ἔχθραν περὶ τῆς ἐκ τῆς Λύγκου ἀναχωρήσεως, εὐ-
 θὺς τότε ἀρξάμενος πράσσειν. καὶ ἐτύγχανε γὰρ τότε 5
 Ἰσχαγόρας ὁ Λακεδαμόνιος στρατιὰν μέλλων πεζῇ πο-
 ρεύσειν ὡς Βρασίδαν, ὁ δὲ Περδίκκας, ἅμα μὲν κελεύον-
 τος τοῦ Νικίου, ἐπειδὴ ξυνεβεβήκει, ἐνδηλὸν τι ποιεῖν
 τοῖς Ἀθηναίοις βεβαιότητος πέρι, ἅμα δ' αὐτὸς οὐκέτι
 βουλόμενος Πελοποννησίους ἐς τὴν αὐτοῦ ἀφικνεῖσθαι, 10

35, 4.: οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κν-
 κλώσεως. — 5. τοὺς ἐπόντας, wie
 c. 128, 1., nothwendig, wie Poppo
 richtig erkannt, für das handschrift-
 liche ἐπιόντας, weil auch hier die
 Besetzung (2. ἰδρύθησαν) bestimmt
 vorausgegangen ist. — 9. βιασά-
 μενοι φυλακὴν, „sie schlugen sich
 durch die sie bewachenden Truppen
 (c. 130, 7.) durch“: vgl. c. 103, 5.
 7, 23, 3. — παρὰ θάλασσαν — ἀφι-
 κνοῦνται: sie gelangen längs der
 Meeresküste (eine Entfernung von
 etwa zwei Meilen) in die Nähe von
 Skione. — 10. διαφ. οἱ πλεῖστοι:
 einige also kamen bei dem Versuche
 um; τὸ ἐπὶ τῇ Σκ. στρατόπεδον, τοὺς
 φυλάττοντας τὴν Σκιώνην Schol.

132. Perdikkas schliesst
 mit den attischen Strategen
 einen Bundesvertrag und
 verhindert den Durchzug
 neuer lakedämonischer
 Truppen unter Ischagoras
 durch Thessalien: nur die
 Führer gelangen zum Brasi-
 das und setzen Befehlshaber

in die gewonnenen Städte ein.

1. περιτειχιζομένης, Fortsetzung
 des c. 131, 2. begonnenen ἔργον.
 — 2. ὁμολογίαν ποιεῖται: von
 diesem Vertrage sind Fragmente
 erhalten in den von Kirchhoff (Inscr.
 Att. I n. 42. 43.) publicirten und
 in den Abhandl. der Berl. Akad.
 1861. S. 598 f. erläuterten Inschrif-
 ten. — 3. διὰ τὴν τοῦ Βρ. (gen.
 object.) ἔχθραν κτέ. vgl. c. 128, 5.,
 und darauf (ἐπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ
 — ἀπαλλάσσεται) bezieht sich auch
 4. εὐθὺς τότε. — 5. καὶ — ἐτύγ-
 χανε γὰρ τότε κτέ. Das anschlies-
 sende καὶ sollte eigentlich seine
 Fortsetzung in ὁ Περδίκκας — —
 διεκώλυσε erhalten. Indem aber
 die Anknüpfung nach der Paren-
 these durch δέ geschieht, bekommt
 die Periode einen anakoluthen Cha-
 rakter: vgl. zu 1, 72, 1. — 6. ὁ
 Λακεδαιμόνιος, der Artikel in der
 Apposition des Ethnikon wie 5, 52
 1. — 8. ἐνδηλὸν τι ποιεῖν, „einen
 unzweifelhaften Beweis geben“. —
 10. βουλόμενος gegenüber dem κε-

παρασκευάσας τοὺς ἐν Θεσσαλία ξένους, χρώμενος αἰεὶ
 τοῖς πρώτοις, διεκώλυσε τὸ στράτευμα καὶ τὴν παρα-
 σκευήν, ὥστε μηδὲ πειρᾶσθαι Θεσσαλῶν. Ἰσχαγόρας 3
 μέντοι καὶ Ἀμεινίας καὶ Ἀριστεὺς αὐτοὶ τε ὡς Βρασίδαν
 15 ἀφίκοντο, ἐπιδεῖν πεμψάντων Λακεδαιμονίων τὰ πράγ-
 ματα, καὶ τῶν ἡβώντων αὐτῷ παρανόμως ἄνδρας ἐξῆ-
 γον ἐκ Σπάρτης, ὥστε τῶν πόλεων ἄρχοντας καθιστάναι
 καὶ μὴ τοῖς ἐντυχοῦσιν ἐπιτρέπειν. καὶ Κλεαρίδαν μὲν
 τὸν Κλεωνύμου καθίστησιν ἐν Ἀμφιπόλει, Ἐπιτελίδαν
 20 δὲ τὸν Ἡγησάνδρου ἐν Τορώνῃ.

Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει Θηβαῖοι Θεσπιέων τεῖχος 133
 περιεῖλον, ἐπικαλέσαντες ἀττικισμόν, βουλόμενοι μὲν καὶ
 αἰεὶ, παρεστηκὸς δὲ ῥᾶον ἐπειδὴ καὶ ἐν τῇ πρὸς Ἀθη-
 ναίους μάχῃ ὅ τι ἦν αὐτῶν ἄνθος ἀπωλώλει.

λέοντος τοῦ Νικίου, Verbindung
 verschiedenartiger Bestimmungen
 wie 1, 65, 1. — 11. παρασκευά-
 ζειν τινά, *subornare aliquem*, „für
 seine Zwecke gewinnen“: vgl. 3,
 36, 5. 8, 52, 1. — χρώμενος αἰεὶ
 τ. πρ., wovon c. 78, 2. ein Fall
 erwähnt ist. τοῖς πρώτοις vgl. zu
 c. 105, 1. — 12. τὴν παρασκευήν,
 das ganze Unternehmen, das Heer
 auf dem Landwege dem Brasidas
 zuzuführen. — 13. ὥστε μηδὲ πει-
 ρᾶσθαι Θεσσ., so dass er auch
 nicht die Anknüpfungen versucht,
 durch die dem Brasidas der Durch-
 marsch durch Thessalien gelungen
 war: c. 78, 3. 4. vgl. d. krit. Bem.
 — 14. αὐτοί, ohne ihr Heer. —
 15. ἐφορᾶν, „inspiciren“, wie 6, 67,
 1. Der Infinitiv unvermittelt zu
 πεμψάντων wie 6, 8, 2. — 16.
 ἄνδρας steht wie ein pron. indefin.,
 τινάς oder ὀλίγους, neben dem par-
 tit. Gen. τῶν ἡβώντων. — αὐτῷ
 habe ich mit Stahl für αὐτῶν der
 Hss. geschrieben, das auf τῶν Λα-
 κεδαιμονίων bezogen vor ἐκ Σπάρ-
 τῆς pleonastisch wäre. Der Dativ
 zu ἐξάγειν wie c. 37, 1. u. 5, 13,
 1. zu ἄγειν. Dass die Sendung für
 Brasidas bestimmt war, beweist

die Verwendung, die er davon
 machte: καθίστησιν κτέ. l. 19. —
 παρανόμως, von den üblichen spar-
 tanischen Grundsätzen abweichend,
 nach welchen nicht jüngere Leute
 Stellungen dieser Art erhielten;
 παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἔθος Schol.
 — 17. ὥστε zu bequemerer Ueber-
 leitung zum Infin. vgl. 2, 40, 3.
 3, 25, 2. 75, 1. 5, 16, 2. — τῶν
 πόλεων ἄρχοντας, die späteren ἄρ-
 μοσταί. — 18. οἱ ἐντυχόντες, wie
 1, 22, 2. ὁ παρατυχών, und sonst
 bei den Attikern ὁ τυχών. — ἐπι-
 τρέπειν, τὰς πόλεις sc. — 19.
 Epitelidas, derselbe der 5, 3, 2.
 Pasitelidas heisst, und daher viel-
 leicht auch hier so zu schreiben.

133. Niederreissung der
 Mauern von Thespiä durch
 die Thebaner. — Brand des
 Heratempels in Argos.

2. ἐπικαλεῖν: 1, 139, 2. — 3.
 ἐν τῇ πρὸς Ἀθην. μάχῃ, bei De-
 lium vgl. c. 93, 4. und 96, 3. Für
 diese harte Behandlung suchten
 die Thespier 6, 95, 2. vergeblich
 Rache zu nehmen. — παρεστηκός,
 imperson. Accusativ; eigentlich
 „da die Umstände sich für sie gün-
 stiger gestellt hatten“. Aehnlich

- 2 Καὶ ὁ νεὼς τῆς Ἥρας τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐν Ἀργεὶ 5
κατεκαύθη, Χρυσίδος τῆς ἱερείας λύχνον τινὰ θείσης ἡμ-
μένον πρὸς τὰ στέμματα καὶ ἐπικαταδαρθούσης, ὥστε
3 ἔλαθεν ἀφθέντα πάντα καὶ καταφλεχθέντα. καὶ ἡ Χρυ-
σίς μὲν εὐθύς τῆς νυκτὸς δείσασα τοὺς Ἀργεῖους ἐς Φλι-
οῦντα φεύγει· οἱ δὲ ἄλλην ἱέρειαν ἐκ τοῦ νόμου τοῦ προ- 10
κειμένου κατεστήσαντο Φαινίδα ὄνομα. ἔτη δὲ ἡ Χρυσίς
τοῦ πολέμου τοῦδε ἐπέλαβεν ὀκτὼ καὶ ἕνατον ἐκ μέσου,
4 ὅτε ἐπεφεύγει. καὶ ἡ Σκιώνη τοῦ θέρους ἤδη τελευτῶν-
τος περιετετείχιστό τε παντελῶς καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπ'
αὐτῇ φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν τῷ ἄλλῳ στρατῷ. 15
134 * Ἐν δὲ τῷ ἐπιόντι χειμῶνι τὰ μὲν Ἀθηναίων καὶ
Λακεδαιμονίων ἡσύχαζε διὰ τὴν ἐκχειρίαν, Μαντινῆς δὲ

gebraucht Th. 1, 120, 3. 5, 14, 2. παρασχόν, von einer sich darbie-
tenden Gelegenheit; doch ist des-
halb nicht παρσχηκός vorzuziehen.
— 4. ἄνθος, in griechischer Prosa
sonst nicht in diesem bildlichen
Gebrauch, gleich dem lateinischen
flos, nachgewiesen: vgl. Aesch.
Prom. 420. Perss. 59. Eurip. Troadd.
807. ὅ τι ἦν αὐτῶν ἄνθος zu ver-
gleichen dem Ausdruck von Livius
10, 38, 4. quod roboris in Samnio
erat. — ἀπωλώλει hier und 7,
27, 5. die besten Hss. st. ἀπολώ-
λει. Der Schol. las διεφθάρη, wo-
zu er notirt: γράφεται ἀπολώλει.
— 5. ὁ νεὼς τῆς Ἥρας, das be-
rühmte Heraeon, nicht in Argos
selbst, sondern an der Strasse nach
Mykenae, wo erst neuerdings die
unscheinbaren Reste des neuen
Tempels wieder aufgefunden sind:
Curtius Pelop. 2, 396 ff. Bursian 2,
47 f. Paus. 2, 17. — 6. Chrysis
(Paus. 2, 17, 6. Χρυσῆς), dieselbe
Priesterin, welche 431 im Beginn
des Krieges 48 Jahr ihr Amt ver-
waltet hatte: 2, 2, 2. — 7. τὰ
στέμματα, mit denen der Tempel
geschmückt war. — 8. ἔλαθεν
ἀφθέντα πάντα vgl. c. 30, 2. —
9. ἐς Φλιοῦντα: Pausanias erzählt,

dass sie sich nach Tegea in den
Schutz der Athene Aea geflüchtet
und dass die Argiver auch später
ihr Bild in dem neu erbauten Tem-
pel aufgestellt haben: sie wird sich
in Phlius nicht sicher gefühlt haben.
— 10. τοῦ προκειμένου (vgl. 3, 45,
1.), das Madvig Advv. 1, 323 strei-
chen will, scheint hinzugefügt zu
sein, damit das Verfahren der Ar-
giver gegen die hochbejahrte Prie-
sterin nicht als Ausbruch augen-
blicklichen Zornes erscheine: die
alten Satzungen hatten einen sol-
chen Fall vorausgesehen. — 12.
ἐπέλαβεν, „sie hatte erreicht“. —
ἐκ μέσου; da der Tempelbrand vor
Ende des Sommers eintrat, so war
die Hälfte des 9. Kriegsjahres noch
nicht ganz verflossen. — 14. παν-
τελῶς, Vollendung der c. 132, 1.
begonnenen Arbeit. — ἐπ' αὐτῇ
entsprechend dem ἐπικαθίσταντο
c. 130, 7.

134. Blutiger Kampf zwi-
schen den Mantineern und
Tegeaten.

2. Mantinea, den Spartanern
immer treu ergeben, und Tegea
von jeher Sparta gegenüber um
seine und Arkadiens Selbständig-
keit bemüht, waren in alter Feind-

καὶ Τεγεᾶται καὶ οἱ ξύμμαχοι ἑκατέρων ξυνέβαλον ἐν Λαο-
δικίῳ τῆς Ὀρεσθίδος, καὶ (ἡ) νίκη ἀμφιδήριτος ἐγένετο·
5 κέρας γὰρ ἑκάτεροι τρέψαντες τὸ καθ' αὐτοὺς τροπαῖά
τε ἀμφοτέροι ἐστήσαν καὶ σκῦλα ἐς Δελφοὺς ἀπέπεμψαν.
διαφθαρέντων μέντοι πολλῶν ἑκατέροις καὶ ἀγχωμάλου 2
τῆς μάχης γενομένης καὶ ἀφαιρομένης νυκτὸς τὸ ἔργον οἱ
Τεγεᾶται μὲν ἐπηυλίσαντό τε καὶ εὐθὺς ἐστήσαν τρο-
10 παῖον, Μαντινῆς δὲ ἀπεχάρησάν τε ἐς Βουκολιῶνα καὶ
ὑστερον ἀντέστησαν.

Ἀπεπείρασε δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ ὁ Βρασίδας 135
δὲς τελευτῶντος * καὶ πρὸς ἕαρ ἤδη Ποτιδαίας. προσ-
ελθὼν γὰρ νυκτὸς καὶ κλίμακα προσθεῖς μέχρι μὲν τού-
του ἔλαθε· τοῦ γὰρ κώδωνος παρενεχθέντος οὕτως ἐς

schaft gegen einander: Curtius Pe-
lop. 1, 239 u. 252.—3. Laodikion:
das Wenige, was über diesen Ort
und 10. Bukolion bekannt ist,
s. bei Curt. Pel. 1, 316, u. 342, A.
25. und Bursian 2, 227. A. 4, der
nach Polyb. 2, 51 und Paus. 8, 44,
1. Λαοδοκείῳ zu schreiben räth.
Ueber die Landschaft Ὀρεσθίς vgl.
zu 5, 64, 2.—4. καὶ ἡ νίκη. Mit Stahl
halte ich den Artikel, den die Hss.
nicht haben, nach Th.'s Sprachge-
brauch für unentbehrlich: vgl. 1,
63, 2. 4, 73, 1. 7, 55, 1. — ἀμ-
φιδήριτος = ἀμφισβητήσιμος, erst
von späteren Schriftstellern wieder
gebraucht. — 5. κέρας — τὸ καθ'
αὐτοὺς zu verbinden; (der Art. wie
oft mit dem Attribut nachgestellt:
vgl. 8, 104, 3.) wo also auf beiden
Seiten die Verbündeten aufgestellt
waren. — 7. ἀγχώματος von der
μάχη noch 7, 41, 4.; von den Strei-
tenden 3, 49, 1. — 8. ἀφαιρεῖται
νύξ τὸ ἔργον s. v. a. c. 96, 8. ἐπι-
λαμβάνει τὸ ἔργον, u. c. 25, 2.
ἐπιγίγνεται τῷ ἔργῳ (48, 3. τῷ
παθήματι). — 9. ἐπηυλίσαντο zu
3, 5, 2. — 10. Βουκολιῶνα (die
meisten Hss. Βουκολίωνα) nach
Herodian. 1. p. 20. — 11. ἀντέ-
στησαν („auch ihrerseits“), τρο-
παῖον sc.

135. Vergeblicher Versuch
des Brasidas gegen Potidaea.

1. ἀπεπείρασε — Ποτιδαίας: wie
2, 93, 1. 7, 43, 1. — 2. πρὸς ἕαρ
auch 5, 17, 2. 56, 5. 81, 2. — 3.
κλίμακα, der Singular collectiv wie
κέραμος 2, 4, 2., ἄμπελος 4, 90, 2.
— μέχρι μὲν τούτου, bis zu dem
bezeichneten Punkte, hier μέχρι
τοῦ προσθεῖναι τὴν κλίμακα: vgl.
5, 32, 4. — 4. τοῦ κώδωνος παρε-
νεχθέντος, „nachdem die Schelle,
(der wachthabenden Patrouille) vor-
über war“; οἱ γὰρ περίπολοι οἱ
τὰς φυλακὰς περισκοποῦντες ἐρχό-
μενοι ἐπὶ τοὺς φύλακας κώδωνας
εἶχον καὶ διὰ τούτων ἐψόφουν,
πειράζοντες τὸν καθεύδοντα, καὶ
ἵνα οἱ φυλάττοντες ἐπιφθέγγωνται
(„dass die Wachen Bescheid, Ant-
wort gäben“). Schol. zu Aristoph.
Avv. 841. und eben so Suid. und
Hesych. s. v. κωδωνοφορῶν. Doch
ist hier wegen des folgenden τὸν
παραδιδόντα αὐτὸν anzunehmen,
dass die Glocke selbst von einem
Wachtposten dem andern übergeben
wird, um ihre Wachsamkeit zu er-
proben. — οὕτως nach dem part.
aor. in der prägnanten Wirkung
von 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 88, 1.
Daher ist nicht mit Cobet (Nov.
lectt. 231.) ἐν τοσούτῳ zu lesen.

τὸ δίοκενον, πρὶν ἐπανελθεῖν τὸν παραδιδόντα αὐτόν, ἢ 5
 πρόσθεσις ἐγένετο· ἔπειτα μέντοι εὐθὺς αἰσθομένων,
 πρὶν προσβῆναι, ἀπήγαγε πάλιν κατὰ τάχος τὴν στρα-
 2 τιὰν καὶ οὐκ ἀνέμεινεν ἡμέραν γενέσθαι. καὶ ὁ χειμὼν
 ἐτελεύτα, καὶ ἕνατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν
 Θουκυδίδης ξυνέγραψεν. 10

— 5. ἐς τὸ διάκενον ἢ πρόσθεσις
 ἐγένετο d. h. „die Leitern wurden
 an die Stelle der Mauer angelegt,
 welche fürs erste vor der Wieder-
 kehr der Patrouille gesichert war“.

— αἰσθομένων, sc. τῶν φυλαττόν-
 των, πρὶν προσβῆναι sc. τοῖς Λα-
 κεδαιμονίοις, ehe sie die Leiter
 erstiegen hatten. — 8. οὐκ ἀνέμει-
 νεν — γενέσθαι: vgl. zu c. 120, 3.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM VIERTEN BUCH.

3, 9. ἐπὶ τοῦτο γὰρ ξυνέπλευσε. Diese Lesart des Vat. und der bessern Hss. ist in den meisten neueren Ausgaben durch die der geringeren *ξυνεκπλεῦσαι* verdrängt worden, und die Erklärer (Bloomfield, Poppo Krüger) meinen diese dadurch hinlänglich geschützt zu haben, dass sie den elliptischen Gebrauch des Infinitivs in ähnlichen Beispielen bei Th. nachweisen. Allein daran konnte kein Zweifel sein, dass der Infinitiv grammatisch wohl zu erklären sei. Ist es aber dem Zusammenhang des ganzen Herganges angemessen, dass Demosthenes sich den ihm ohnehin nicht günstig gesinnten Strategen gegenüber auf seine Absicht beruft, die er von Anfang an gehegt habe? Würde das nicht eher für sie ein Motiv gewesen sein, ihre Opposition zu verschärfen? Mir scheint es einzig dem Sinne der Stelle zu entsprechen, dass Th., der ohne Zweifel zu Dem. in persönlicher Beziehung stand, uns aus seiner Kenntniss der Sache den erläuternden Zusatz gibt: „denn eben dazu hatte er sich der Expedition angeschlossen“. Damit stimmt auch überein, dass Dem. gleich nach der Ausfahrt (c. 3 l. 4.) seine Blicke auf Pylos richtete. Ueber Müller-Str.'s Aussetzungen an meiner Erklärung vgl. Vorbem. zu B. 5 p. 26. Stahl hat *ξυνέπλευσε* aufgenommen.

—, 11. αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Die oben gegebene Erklärung des καὶ ἐπὶ πολὺ τ. χ. geht von der corrigirten Lesart αὐτό τε καὶ — aus und nimmt einen Gegensatz zwischen αὐτό und ἐπὶ πολὺ τ. χ. an. Zu beachten ist indess, dass der Vat. und die besten anderen Hss. αὐτὸ τότε καὶ — lesen. Sollte Th. nicht wirklich so geschrieben haben, in dem Sinne: „D. wies die grosse Fülle von Holz und Steinen nach, und dass der Platz an sich fest und damals auch in weitem Umkreis unbewohnt sei“? Der Ueberblick der alten Geschichte des Ortes, wie ihn Curtius a. a. O. gibt (namentlich S. 177: „Nach dem aristomenischen Kriege, in welchem sich die Pylier bis zuletzt der lakonischen Herrschaft erwehrt hatten, wurde die ganze Gegend zu einer Wüste. Der letzte Rest einheimischer Bevölkerung hatte sich wahrscheinlich einer Auswanderung nach Sicilien angeschlossen;“) spricht sehr für τότε. Das Einzige, was mir Bedenken macht, ist die Wortstellung, statt welcher zu erwarten gewesen wäre: καὶ φύσει καρτερόν ὃν αὐτὸ καὶ ἐρῆμον τότε καὶ ἐπὶ π. τ. χ.

4, 3. ἡσύχαζον ὑπὸ ἀπλοίας. Ich habe gegen alle Hss., welche ἡσύχαζεν lesen, den Plural ἡσύχαζον aufgenommen, den auch Dobrée wünschte: 1) weil das voraufgehende οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς στρατηγοὺς

οὐτε τοὺς στρατιώτας, womit das Verhalten der Truppen, nicht des Demosthenes, von der negativen Seite bezeichnet ist, eine Angabe über das, was sie denn wirklich thun, erwarten liess; 2) weil das folgende αὐτοῖς τοῖς στρατ. σχολάζουσιν die Erwähnung eines Gegensatzes der Gesammtheit gegenüber fast nothwendig voraussetzt, und 3) weil ἡσυχάζειν mit der Begründung ὑπὸ ἀπλοίας nicht von persönlicher Unthätigkeit des Demosthenes, sondern nur von dem Stilleliegen der Flotte verstanden werden kann. Die Verbindung von ὑπὸ ἀπλοίας mit dem folgenden, welche Poppo und Stahl durch Interpunction bewirken wollen, halte ich mit Krüger für unerträglich. Ueber die unhaltbaren Erklärungsversuche von Müller-Str. zu dieser Stelle vgl. die Vorbem. zu B. 5 p. 26 f. Die an und für sich sehr leichte Verschreibung konnte auch durch die nahe liegende, aber unrichtige Beziehung des κοινώσας auf das folgende um so eher veranlasst sein.

4, 4. ἐσέπεσε: so lesen die meisten und besten Hss. und mit ihnen Bekker. Die neueren Herausgg. haben ἐπέπεσε vorgezogen, „quoniam ἐσπίπτειν cum dativo et de animi motibus a Thuc. alibi non dicitur“. Poppo. Allein auch ἐπιπίπτειν findet sich nirgends bei Thuc. von Gemüthsbewegungen, sondern metaphorisch nur von Krankheiten (2, 48, 3. 3, 87, 1.) oder andern Unfällen (3, 82, 2. 7, 29, 5.). Da aber ἐσπίπτειν von einer plötzlich in die Gemüther dringenden Lust sehr natürlich ist, und der Dativ sich auch Eurip. Ion. 1196. findet, so scheint kein genügender Grund zu sein, von der wohlbezeugten Ueberlieferung abzuweichen. Hält man eine Aenderung für nöthig, so würde ich lieber ἐνέπεσε als ἐπέπεσε lesen; nach Analogie von 2, 91, 4. 4, 34, 2. 7, 80, 3. (so auch van Herwerden Anall. critt. p. 4 und von Stahl aufgenommen).

9, 3. τὰς τριήρεις αἱ περιῆσαν αὐτῷ ἀπὸ τῶν καταλ.: die Hss. haben αἵπερ ἦσαν. Beachtet man den Gebrauch des Pron. ὅσπερ, das Thuc. nicht ohne eine nachdrückliche Beziehung auf einen bereits erwähnten oder sonst bekannten Umstand gebraucht, so sieht man an u. St., wo die zurückgebliebenen drei Schiffe zuerst erwähnt werden, keinen Grund dafür. Da aber auch das ἀπὸ τῶν κ. nach dem einfachen ἦσαν αὐτῷ befremdlich ist, so ist wohl nicht zu bezweifeln, dass Th. geschrieben habe: αἱ περιῆσαν αὐτῷ. παρῆσαν, was Rauchenstein Philol. 1876. S. 592. vorschlägt, scheint mir weniger passend. Dagegen würde die Stelle vielleicht gewinnen, wenn die bestimmten Zahlen hinzugefügt würden: τὰς τρεῖς τριήρεις — ἀπὸ τῶν καταλειφθεῖσων πέντε, die zwar nicht unbedingt nöthig sind, doch aber, wie so oft die Zahlzeichen, leicht ausfallen konnten.

10, 4. μᾶλλον ἢ ἀπερ. εὐελπις κτέ. Dies war die bis auf Bekker recipirte und auch von ihm festgehaltene Lesart. Erst nachdem er in der Londoner Ausgabe von 1821. nachgewiesen hatte, dass sie sich nur in wenigen besseren Hss. findet (u. A. dem Laurent., dem Marcianus und dem Palat.), dass dagegen die besten, wie der Vat. und der Cisalp., die Partikel ἢ gar nicht, und eine grössere Zahl der geringeren statt derselben δέ haben, ist dies letztere fast von allen neueren Herausgg. (Göller, Haacke, Bloomfield, Arnold, Poppo, Krüger, Böhme: Didot ist sowohl 1833 wie 1840 dem μᾶλλον ἢ treu geblieben) aufgenommen. Da aber die handschriftliche Autorität weder für ἢ noch für δέ überwiegend ist, so muss die Entscheidung aus dem Zusammenhang der Stelle und aus dem Sprachgebrauch des Th. entnommen werden. Offenbar ist aber die Schwierigkeit bei μᾶλλον δέ aus dem vorausgehenden μηδεὶς ein ἕκαστος oder πᾶς τις zu ergänzen, nicht so gering, wie sie

von den meisten Herausgg. dargestellt wird: denn die mit der unsrigen verglichene Stelle 8, 66, 2. (ἀντέλεγε οὐδεὶς — δεδιὼς καὶ ὀρῶν πολὺ τὸ ξυνεστηκός) ist darum ganz anderer Art, weil es sich hier nicht um den Anschluss eines neuen Satzgliedes, sondern eines ungewöhnlich eingeschobenen Participiums handelt. Bei Th. findet sich sicher kein Fall ähnlicher Art. Dazu kommt auch, dass, so oft auch Th. μᾶλλον in verschiedenen Verbindungen zum Ausdruck eines Gegensatzes gebraucht, doch μᾶλλον δέ sich nur ein einziges Mal (4, 83, 5.), und auch da nur in einem parenthetisch eingeschobenen Nebensatz findet (3, 82, 2. verhält sich anders, da zu μᾶλλον zu ergänzen ist χαλεπά). Dagegen ist μᾶλλον ἢ nach vorausgehender Negation zu energischer Hervorhebung des zweiten Gliedes ihm eine geläufige Wendung (1, 73, 3. 91, 2. 4, 62, 2. u. s. w.), und insbesondere sind mit unserer Stelle in der Wendung und Wirkung zu vergleichen 2, 62, 3.: οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ οὐ κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσαντας ὀλιγοῦσαι, 3, 46, 4.: οὐ δικαστὰς ὄντας δεῖ ἡμᾶς μᾶλλον τῶν ἑξαμαρτανόντων ἀκριβεῖς βλάπτεσθαι ἢ ὀρᾶν ὅπως κτέ, und 8, 48, 5.: οὐ γὰρ βουλήσεσθαι (ἔφη) αὐτοὺς μετ' ὀλίγαρχίας ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μετ' ὁποτέρου ἂν τύχωσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι.

10, 11. ὑποχωρήσασι δέ. Das auf den ersten Blick Befremdliche dieses Dativs dem μενόντων gegenüber hat Pp. zu der naheliegenden Vermuthung ὑποχωρησάντων und Andere zu der Annahme eines sehr alten Fehlers veranlasst. Doch ist das einstimmig überlieferte ὑποχωρήσασι sicher nicht zu ändern, sondern aus dem Gebrauche zu erklären, nach welchem Dative der Participia zum Ausdrucke eines maassgebenden Verhältnisses verwandt werden, sowohl in den bekannten Wendungen von allgemeinem Charakter: σκοποῦντι (1, 10, 5.), ἐσπλέοντι (1, 24, 1.), ὑπερβάντι (2, 96, 1.), πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι (2, 51, 1.), u. dgl., wie auch in specielleren Beziehungen, wie in unserem Fall, und dem ähnlichen 2, 62, 3.: γνῶναι ἐλευθερίαν μὲν, ἣν ἀντιλαμβανόμενοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥαδίως ταῦτα ἀναληφομένην, ἄλλων δ' ὑπακούσασι καὶ τὰ προσεκτημένα φιλεῖν ἐλασσοῦσθαι. Auch c. 56, 1. ist der Dativ τοῖς Ἀθην. — δηοῦσι aus einem ähnlichen Verhältniss zu erklären: vgl. auch c. 120, 2. Charakteristisch für den Standpunkt des Dionys. Hal. ist seine Bemerkung zu unserer Stelle (περὶ τῶν Θουκ. ἰδιωμ. c. 12, 3.): γέγονε καὶ παρὰ τὰς πτώσεις ὁ σχηματισμὸς ἀκατάλληλος· ἐπὶ μὲν γὰρ τῆς γενικῆς πτώσεως ἐξενήνοχε τό τε μετοχικὸν ὄνομα, τὸ μενόντων, καὶ τὸ ἀντωνυμικόν, τὸ ἡμῶν, ἐπὶ δὲ τῆς δοτικῆς τὸ ὑποχωρήσασι. Οἰκειότερον δ' ἦν καὶ τοῦτο κατὰ τὴν αὐτὴν ἐξηγητέον πτώσιν. Für eine innerlichere Auffassung eines sprachlichen Verhältnisses fehlt ihm der Sinn. Eingehender habe ich über die hier berührte Wirkung des Dativs im Gebrauch der Participia in meinen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 159. gehandelt. — Stahl hält weder das von mir angenommene Asyndeton (μενόντων ohne ὅ), noch meine Erklärung des participialen Dativs (ὑποχωρήσασι) für zulässig: er schreibt mit den geringeren Hss. (und auch Dionys. Hal. hat keine grössere Autorität) ὁ μενόντων μὲν ἡμῶν, und nimmt in der ganzen Stelle eine alte Verschreibung an, für welche er zu lesen vorschlägt: τοῦ τε γὰρ χωρίου τὸ δυσέμβατον (mit Streichung von ἡμέτερον νομίζω ὅ) μενόντων μὲν ἡμῶν ξύμμαχον γίνεται, ὑποχωρήσασι δὲ χαλεπόν (καὶ γὰρ εὐπορον ἔσται — — — ἐν τῷ ἴσῳ ἤδη)· τό τε κληῖδος κτέ. — v. Herwerden (stud. Thucyd. p. 50.) meint: „locus

est mutilus, quem sic fere suppleverim: ὁ μενόντων (μὲν) ἡμῶν ξύμμαχον γίνεται, ὑποχωρήσασι δὲ (ἐναντίον, ἐκείνοις γὰρ) καίπερ χαλεπὸν ὃν εὐπορον ἔσται. Bei der grossen Unsicherheit dieser und anderer Vorschläge, habe ich meine Auffassung der Stelle unverändert gelassen, ohne behaupten zu wollen, dass sie in allen Stücken das Rechte trifft. Wenn insbesondere das Asyndeton (μενόντων ἡμῶν) zu hart erscheint, so würde ich es lieber durch μενόντων γὰρ ἡμῶν als durch ὁ μενόντων ἡμῶν beseitigen.

14, 16. καὶ ἀντηλλαγμένου τοῦ ἐκατέρων πρόπου περὶ τὰς ναῦς. ἀντηλλαγμένου statt des von den Hss. gegebenen ἀντηλλαγμένος halte ich für eine für den Sinn nothwendige Aenderung. Die einzige Bedeutung von ἀντηλλαγμένος „gegenseitig ausgetauscht“ ist in keiner Weise auf θόρυβος anwendbar: man müsste wenigstens ὀπηλλαγμένος erwarten; aber ἀντηλλαγμένος (vgl. 3, 82, 4.) drückt so treffend gerade im vorliegenden Falle das Verhältniss des ἐκατέρων τρόπος aus, wie es gleich näher ausgeführt wird, dass es durch Beseitigung der naheliegenden Verschreibung, wie in manchen ähnlichen Fällen (vgl. c. 8, 8. 13, 1.), wieder ins rechte Licht gesetzt werden musste. Zugleich gewinnen die Worte περὶ τὰς ναῦς, die sich in der Vulg. ohne eigentliches Band an das Vorige anlehnen, so erst ihre richtige Beziehung auf ἀντηλλαγμένου.

18, 10. σωφρόνων δὲ ἀνδρῶν κτέ. Die wichtigsten Abweichungen in der Erklärung Anderer in dieser vielbehandelten Stelle sind folgende: den Gen. σωφρόνων ἀνδρῶν erklärt Ppp. durch eine *mixtio dicendi generum* aus σωφρόνων ἀνδρῶν ἔστι und σώφρονες ἄνδρες εἰσὶν οἵτινες ἔθεντο, und eine ähnliche Ungenauigkeit nehmen Göller, Haacke, Arnold, Bloomfield, Böhme zu 2, 44, 1. und Krüger in der Sprachl. § 51, 13; 11. an. Allein mit Recht behauptet Haase (lucubr. p. 77.), dass alle aus Thuk. und anderen Schriftstellern zur Vergleichung angezogenen Beispiele mit unserer Stelle nicht völlig übereinkommen; zwar seine eigne Auffassung, die unten im Zusammenhange folgt, kann ich mir nicht aneignen, halte aber die von Ullrich empfohlene in sich für berechtigt und für hinlänglich begründet durch die von ihm verglichene Stelle Plat. Alcib. 2. p. 150 b.: φρόνιμοι δὲ καὶ δίκαιοι οὐκ ἄλλοι τινές εἰσιν ἢ τῶν εἰδότην ἃ δεῖ πράττειν καὶ λέγειν. Dass a. u. St. der Artikel vor σωφρόνων ἀνδρῶν fehlt, welchen Kr. vermisst, scheint mir in der Allgemeinheit der Betrachtung begründet; wie wir sagen: „zu verständigen Männern rechnet man solche, welche —“. Auch der Schol. will nichts anderes sagen mit seiner kurzen Umschreibung: σώφρονες εἰσιν οἵτινες. — Die Worte καὶ ταῖς ξυμφοραῖς — ἂν προσφέρουσιντο haben die meisten neueren Erklärer als Parenthese und ausser Zusammenhang mit dem pron. rel. angesehen; ich habe oben die Gliederung des Ganzen und den Grund der verschiedenen Modi nach οἵτινες nachzuweisen versucht; auch der Anschluss des τὸν πόλεμον κτέ. durch τὸ spricht dafür, dass dieser Satz das dritte Glied bildet, vgl. 1, 33, 1. 76, 2. und oft. — Zu τούτῳ ξυνεῖναι nehmen Ppp., Böhme und Kr. τὸν πόλεμον als Subject und beziehen τούτῳ auf das vorausgehende τίς: *qui bellum existimaverint non ex quanta eius parte aliquis id (bellum) tractare velit, ei (qui velit) adesse.* Aber der Gedanke wie die Construction scheinen mir mit Nothwendigkeit zu fordern, das τούτῳ auf das beliebig ausgewählte μέρος zu beziehen, und daraus ergibt sich dann eben so sicher, dass zu ξυνεῖναι als Subject τινὰ zu ergänzen ist. Darin besteht ja die zurückzuweisende Thorheit, dass man sich

einbildet, man könne sich an einem Kriege nach Belieben gerade so viel betheiligen, wie es einem gefalle.

Ganz anders hat Haase die Stelle erklärt (lucc. p. 76—88), indem er *ἀνδρῶν σωφρόνων* als vorangestellten Gen. partit. zu dem pron. rel. fasst („welche unter verständigen Männern das Glück zum Unsichern rechnen“), l. 13. ein zweites pron. rel. einschiebt, entweder *οἱ τε πόλεμον νομίσωσι* oder *τόν τε πόλεμον οἱ νομίσωσι*, und somit zwei parallele aus einem relativen Vordersatz und dem dazu gehörigen Nachsatz gebildete Satzglieder annimmt, welche er so wiedergibt: *inter moderatos viros quicunque secundas res inter ambigua tuto ponunt, iidem etiam adversis prudentius occurrant: et de bello qui existimaverint, non in tantum, in quantum quis id tractare velit, se eo implicari, sed prout fortasse casus sibi duces fuerint, tales viri etiam, quia nulla rerum bene gestarum fiducia elati minime saepe labuntur, in optimis plerumque rebus suis bellum component.* Gegen diese Auffassung und Erklärung der Stelle scheint mir zu sprechen: 1) dass die wichtige Eigenschaft der *σωφροσύνη*, welche den Athenern vor Allem empfohlen werden soll, so als eine schon vorhandene vorausgesetzt wird; 2) dass die beiden Sätze, welche als das Hauptergebniss in den Nachsätzen hervortreten (dass Leute dieser Art sich am besten ins Missgeschick finden, und dass sie mitten im Glück am ehesten Frieden schliessen werden), schon über die Gesinnung hinausgreifen, welche die Spartaner zunächst in den Athenern zu erregen suchen müssen: die Selbstbeherrschung, die auch die glücklichsten Ereignisse nicht für sicher und unzerstörbar ansieht; 3) dass in dem Anschluss des zweiten beabsichtigten Nachsatzes das *καὶ* vor *ἐλάχιστ' ἄν* nicht motivirt ist; und dass die Einschiegung des *οἱ* doch nur durch unabweisbare Nothwendigkeit zu rechtfertigen wäre.

Ueber die Einwände, welche Stahl Jahrb. 1870 S. 326 f. gegen meine oben versuchte Erklärung erhoben hat, bemerke ich Folgendes:

1. Ich verstehe unter dem empirischen Aorist, den man nach Doederlein's Vorgang meistens den gnomischen nennt, denjenigen, welcher aus einer umfassenden Erfahrung einen einzelnen Fall als Vertreter vieler verwandten nennt. Diese Bezeichnung scheint mir daher auch auf unser *οἵτινες — ἔθεντο* zu passen: zu den Besonnenen gehören solche Männer, welche was ihnen Gutes widerfahren ist, bei sich als zweifelhaftes in Rechnung gestellt haben. *ἀσφαλῶς* hatte ich ungenau „der Sicherheit wegen“ übersetzt, und habe jetzt den Sinn, den ich im Auge hatte, deutlicher ausgedrückt.

2. Dass die Worte *καὶ ταῖς ξυμφοραῖς ἂν προσφέρουσιν* syntaktisch als parenthetischer Zwischensatz aufgefasst werden können, erkenne ich vollkommen an. Allein sie scheinen mir ihrem Inhalte nach besser zu der beabsichtigten Definition der *ἀνδρες σώφρονες* zu gehören: „welche, wie sie sich im Glücke nicht zu sicher fühlen, so auch dem Unglück mit Besonnenheit begegnen.“ Maasshalten im Glück und ruhiges Standhalten im Unglück sind die beiden wichtigsten Stücke der *σωφροσύνη*, nicht das letztere nur eine zufällige Folge des erstern. Der enge Zusammenhang beider wird noch besonders durch das zugefügte *οἱ αὐτοί* (vgl. zu c. 17, 1.) kräftig betont. Auch würde, wenn wir den Satz *καὶ ταῖς ξυμφ. — προσφέρουσιν* parenthetisch aus dem Connex des mehrgliederigen Relativsatzes ausscheiden, der Anschluss des zweiten Gliedes (*τόν τε πόλεμον κτέ.*) durch *τε* sehr ungewöhnlich sein, während er für das dritte Glied völlig dem Sprachgebrauch des Thuk. entspricht. Dagegen erscheint der Schlusssatz *καὶ ἐλάχιστ' ἄν — κατα-*

λύνοντο als die Anwendung der allgemeinen Reflexion auf den vorliegenden Fall höchst angemessen in der folgernden Form des καὶ mit potentialem Optativ.

3. In dem dritten Gliede des Relativsatzes (τόν τε πόλεμον — ξυνεῖναι) habe ich auf Stahl's richtige Erinnerung die Beziehung des Accus. τὸν πόλεμον zu μεταχειρίζειν fallen lassen, und betrachte denselben als absolut vorangestellt zur Bezeichnung des Themas des νομίζειν (ähnlich wie in den angeführten Stellen), verbinde aber μεταχειρίζειν nicht, wie Stahl, mit νομίσωσι, sondern mit βούληται, so dass τούτῳ ξυνεῖναι, wie das schon um des stark betonten τούτῳ willen nothwendig scheint, sich an νομίσωσι anschliesst, wie die oben gegebene Uebersetzung es ausdrückt. Stahl's Auffassung des τούτῳ ξυνεῖναι als „Infinitivs der beabsichtigten Folge“ („welche glauben den Krieg nicht nach einem beliebigen Theile zu handhaben, um sich mit diesem zu befassen“) scheint mir weniger einfach zu sein als die meinige.

4. Wenn endlich Stahl über meine Uebersetzung des ὡς ἂν αἰ τύχαι ἡγήσωνται: „wie immer die Ereignisse sie führen“ bemerkt: dass sie „die Bedeutung von τύχαι ungenau wiedergebe“, und selbst übersetzt: „wie die Glücksfälle sie beherrschen“, so scheint mir der Unterschied zwischen beiden nicht gross zu sein. Wenigstens habe auch ich bei den Ereignissen an die der menschlichen Voraussicht sich entziehenden Schicksalswendungen gedacht (vgl. Eurip. Med. 331. ὅπως ἂν, οἶμαι, καὶ παραστῶσιν τύχαι), die es den Kriegführenden nicht gestatten, sich nach Belieben einen Theil des zu führenden Krieges auszuwählen, sondern ihnen die Richtung ihres Verhaltens vorschreiben.

Uebrigens ist nicht zu verkennen, dass die Möglichkeit, unsre Stelle auch bei gründlicher und sorgfältiger Ueberlegung verschieden aufzufassen, in der offenbar gesuchten Ausdrucksweise des lakedämonischen Redners ihren Grund hat. Wenn Müller-Str. (Aristoph. S. 416. Anm.) nach seiner Weise auch etwas weit geht, den Ton derselben von Thuk. meisterhaft als den „einer hohlen, phrasenhaften Friedenssalbaderei“ getroffen zu bezeichnen, so wird man doch in dem Vergleich dieser Verhandlungen mit den ersten Friedensverhandlungen zwischen Fürst Bismarck und Mr. Jules Favre etwas ansprechendes finden.

25, 6. ἀπέπλευσαν ὡς ἕκαστοι ἔτυχον ἐς τὰ οἰκεῖα στρατόπεδα [τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Πηγίῳ]. Ich hatte früher für möglich gehalten, das στρατόπεδον ἐν τῷ Πηγίῳ von einem im Gebiete von Rhegium von den Lokrern besetzt gehaltenen Punkte zu verstehen und im folgenden ἀπέπλευσαν — ὡς ἔτυχον — ἀπολέσαντες einen wiederholten Subjectswechsel anzunehmen. Da aber c. 24, 1. ausdrücklich Messene als Standort der syrakusischen und lokrischen Schiffe bezeichnet ist, so stimme ich jetzt Stahl's (Jahrb. 1870 S. 327.) Ansicht bei, die Worte τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Πηγίῳ für einen verfehlten Erklärungsversuch eines Abschreibers zu halten.

—, 15. αὐτοὶ ἀπώλεσαν. Die meisten und besten Hss. haben freilich αὐτοῖς ἀπώλεσαν, „sie machten ihnen ein Schiff unbrauchbar“, was Kr. für richtig hält, „weil es viel natürlicher sei, dass die Ueberfallenen als die Ueberfallenden ein Schiff verlieren“. Allein bei genauerer Erwägung kann ich mich doch nur für αὐτοὶ ἀπώλεσαν in der oben gegebenen Erklärung entscheiden. 1) würde das Resultat des Gefechtes, das l. 19. durch οὐκ ἔλασσον ἔχοντες, d. h. da sie im Vortheil waren (vgl. zu 1, 105, 5.) mit dem Verlust von zwei Schiffen auf

Seiten der Syrakk. im Widerspruch stehen. 2) wäre es doch sehr auffallend, wenn das ἀπολλύναι ναῦν an den drei Stellen in so kurzer Entfernung von einander nicht in derselben Bedeutung des erlittenen Verlustes gebraucht wäre. 3) wäre nicht einzusehen, warum Th., wenn er die Anwendung der σιδηρᾷ χεῖρ von den Athenern hätte aussagen wollen, nicht nach constantem Sprachgebrauch gesagt hätte: χεῖρα σιδηρᾶν ἐπιβαλόντες. Das part. pass. weist entschieden auf ein anderes Subject im Hauptsatze hin. 4) wird der Gebrauch des Enterhakens (der χεῖρ σιδηρᾷ) von Seiten der Athener erst 7, 62, 3. als eine neue Einrichtung von Nikias erwähnt, gegen welche die Syrakk. c. 65, 1. 2. besondere Vorkehrungen treffen; und endlich 5) wird l. 19. die ἑτέρα ναῦς viel natürlicher von dem zweiten attischen, als von dem dritten syrakusischen Schiffe verstanden, wenn es auch nicht geradezu unmöglich ist, letzteres dadurch zu rechtfertigen, dass die Verluste von den beiden Gefechttagen nicht zusammengerechnet werden. Auf die Darstellung des Schriftstellers, welche zu dem Zweifel Veranlassung gegeben hat, scheint der Umstand Einfluss gehabt zu haben, dass beide Verluste der Athener durch eine unerwartete Vertheidigungsweise der Gegner verursacht worden sind.

25, 18. ἀποσιμωσάντων. Wie wenig dieser Ausdruck den alten Erklärern deutlich war, sehen wir daraus, dass die zweite Notiz des Schol. zu ἀποσημωσάντων ihre Zuflucht nimmt und thörichter Weise erklärt: τὰ σημεῖα τῆς ξυμμαχίας ἀραμένων καὶ ἀναδειξάντων. Das richtige Verständniss des Wortes muss offenbar von dem Adj. σιμός ausgehen, dessen Grundbedeutung gekrümmt, gebogen und zwar sowohl convex wie concav, freilich sehr verschiedene Erklärungen zulässt. Die alten Grammatiker haben entweder (wie Hesychius und das Etym. M., die ἀποστρέφειν oder ἀποτρέχειν πρὸς τὸ σιμόν erklären), an die örtliche Bedeutung von σιμόν s. v. a. πρόσαντες, acclive, und an ein Auflaufenlassen des Schiffes an den Strand gedacht; oder (wie Suidas, der Grammatiker bei Bekk. Anecd. II. p. 434., und Eustath. zu H. Ξ 35.), indem sie ἀποσιμῶσαι παρὰ Θουκυδίδῃ übereinstimmend als μετεωρίσαι τὰς ναῦς verstehen, ein „Ausbiegen aus der Linie und in See gehen“ im Auge. Der eigentliche Sinn des Wortes möchte wohl in der von Suidas und dem Bekkerschen Grammatiker vorangestellten Auslegung verborgen sein: ἀποσιμῶσαι: τὸ ἐπικύνψαι καὶ τὴν πύγην προτεῖναι γυμνήν (so liest Meineke Comm. 1 p. 342. gewiss richtig für προθεῖναι oder προσθεῖναι). Das σιμόν wird darnach ein decenterer Ausdruck für πύγῃ gewesen sein, und das ἀποσιμῶσαι in der Volkssprache die oben beschriebene Stellung bezeichnet haben. Von Matrosen auf ihr Schiff übertragen wird es eine Wendung desselben ausgedrückt haben, durch welche es dem ansegelnden feindlichen Schiffe rasch eine andere Seite als die zum Angriff beabsichtigte bot und dadurch selbst in den Vortheil des früheren Anlaufs kam. Diese Wendung beschreibt Galen. 12 p. 141. (Steph. Thes. 1, 2 p. 1661.): ὅταν ἀποσιμώσαντες τὴν πρῶραν ἐπιτηδεῖαν ἐργάσωνται πρὸς τὸ καταδύσαι. Wie das genau zu Stande gebracht ist, möchte schwer zu sagen sein. Offenbar bezieht sich auf ein solches Manöver auch Appian. b. civ. 4, 71. αἱ ἐμβολαὶ καὶ ἀποσιμώσεις ἐς βαρύτερας τὰς Ῥωμαίων ναῦς ἀσθενεῖς ἐγίγνοντο.

27, 20. ψευδὲς φανήσεσθαι. Ich will nicht unerwähnt lassen, dass der Vat. γενήσεσθαι statt φανήσεσθαι liest. Man könnte dabei an den zu 3, 2, 3. besprochenen Sprachgebrauch des γίγνεσθαι mit

Personalnominibus denken, und in engerem Anschluss an ἀναγκασθήσεται verstehen: „er werde sich genöthigt sehen, die Unwahrheit zu sagen.“ Doch ist gerade das ψευδὴς φανήσεσθαι, „dass seine Lüge an den Tag kommen werde“, für die Lage des Kleon bezeichnender. — Stahl, der den Inf. fut. nach ἀναγκάζεσθαι für unzulässig hält, lässt φανήσεσθαι in freier Verbindung von γνούς abhängen, und übersetzt: „er erkannte, dass er werde gezwungen werden entweder in Uebereinstimmung mit seinen Anschuldigungen (ich verstehe: „dasselbe wie die, welche er verdächtigte“) zu sprechen, oder er werde, wenn er das Gegentheil sage, sich als Lügner erweisen.“ Ich kann bei der energischen Voranstellung des ἀναγκασθήσεται mit folgendem ἢ — ἢ diese Construction nicht für richtig halten.

28, 9. δεδιώς ἤδη καὶ οὐκ ἂν οἰόμενός οἱ αὐτὸν τολμῆσαι ὑποχωρῆσαι· αὐθις δὲ ὁ Νικίας. Stahl interpungirt δεδιώς ἤδη. καὶ οὐκ ἂν οἰόμενος — ὑποχωρῆσαι, αὐθις ὁ Νικίας (nach Streichung des δέ), Er glaubt nämlich (Rhein. Mus. 27 S. 484 f.), dass, nachdem vom Kleon gesagt ist γνούς τῷ ὄντι παραδωσειόντα, es jetzt unmöglich von ihm heissen könne οὐκ ἂν οἰόμενός οἱ αὐτὸν τολμῆσαι ὑποχωρῆσαι. Allein nach meiner Auffassung liegt das Hauptgewicht in der Erwiederung des Kleon auf dem στρατηγεῖν, der amtlichen Stellung des Nikias, von der dieser, wie jener meint, aus Rücksicht auf seinen Ruf bei dem Demos, nicht wagen werde zurückzutreten. Allein Nikias wiederholt seine Bereitwilligkeit, den Oberbefehl bei Pylus, ohne darum sein Strategenamt niederzulegen, dem Kleon zu überlassen, und um seinen Zweck um so sichrer zu erreichen und die Zustimmung der Versammlung zu gewinnen, ruft er die Athener selbst zu Zeugen seines Anerbietes auf. In der Stahl'schen Interpunction scheint mir sowohl die Auseinanderreissung der Partt. δεδιώς und οἰόμενος, als die Voraussetzung des Nikias, dass Kleon auf seinen Antrag nicht eingehen werde, in dem ganzen Zusammenhang befremdlich.

29, 4. τὴν ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο. Mit Krüger und Cobet (ad Hyper. p. 70.) halte ich auch gegen die Hss. ἀναγωγὴν für nothwendig st. ἀγωγὴν (so auch Stahl). ἀγωγὴν ποιεῖσθαι könnte nichts anderes bedeuten als ἄγειν oder ἄγεσθαι. Aber welche der zahlreichen Bedeutungen dieses Verbums wäre hier zulässig? Unmöglich kann die ganz unbestimmte Glosse bei Hesychius, der zu ἀγωγή unter andern Erklärungen auch ὁδός anführt, für unsere Stelle einen Anhalt gewähren. Wie häufig Verschreibungen in den verschiedenen Formen von ἄγειν, ἀνάγειν u. s. w. sind, ist schon zu 1, 29, 4. u. 3, 34, 2. nachgewiesen, und ist an sich sehr begreiflich. Auch 6, 29, 3. zweifle ich nicht, dass ἀναγωγὴν zu schreiben ist. Um so klarer stellt sich dann 5, 85, 1. der einzig richtige Gebrauch des ἀγωγὴ bei Th. heraus.

—, 5. τὴν ἀπόβασιν — διανοεῖσθαι. Es ist dies die einzige Stelle im Th., an welcher διανοεῖσθαι ein Substantiv als Object zu sich nimmt. Bei weitem am häufigsten folgen Infinitive, meistens praesentis und aoristi; auch futuri: 4, 115, 2. 121, 1. 7, 56, 1. 8, 55. 2. 74, 3. oder neutrale Pronomina (2, 5, 5. 4, 13, 4. 5, 46, 1. 7, 47, 3.) und adverbiale Bestimmungen (1, 143, 5. 2, 93, 4. 4, 75, 1. 6, 56, 1. 91, 1. 7, 5, 4. 40, 5. 74, 2. 8, 46, 5. 87, 3.); einige Male ist der objective Infinitiv aus dem Zusammenhang zu ergänzen, wie 1, 1, 1. 93, 5. 124, 3. 2, 93, 3. 3, 82, 5, 5, 80, 2. 8, 8, 2. 40, 3. Deshalb ist Cobets (ad Hyp. p. 70.) Vorschlag, διανοεῖσθαι ποιεῖσθαι zu lesen (*quod propter ὁμοιοτέλετον excidit*), immer beachtungswerth, zumal da Th. die Umschreibung des Verbalbe-

griffes durch *ποιεῖσθαι* nach *διαν.* öfters anwendet: 3, 2, 1. 5, 9, 2. 6, 98, 2. 8, 100, 4. Und doch werden wir ihm nicht folgen dürfen: denn *διανοεῖσθαι* ist a. u. St. noch nicht zum eigentlichen Beabsichtigen durchgedrungen: es ist unser „im Sinne tragen, mit dem Gedanken an etwas umgehen“, dem *ἐπινοεῖν* c. 32, 4. fast gleichstehend; und wie Th. 3 mal in demselben Sinne neutrale Adjectiva damit verbindet: 3, 75, 4. und 4, 22, 2. *οὐδὲν* und *τὶ ὑγιές* und 5, 46, 2. *τὶ δίκαιον*, so wird auch hier das directe Verbalnomen *τὴν ἀπόβασιν* hinzugefügt sein: „er trage den Landungsversuch im Sinne“, nicht: „er beabsichtige die Landung zu unternehmen“: denn er war dazu noch nicht vorbereitet. Verwandt hiermit ist die Stelle bei Plat. Legg. 5 p. 733. c. *δεῖ διανοεῖσθαι τὸν ἰσόροπον βίον*, „man muss das gleichmässig vertheilte Leben im Auge haben“.

29, 22. *οὐκ οὔσης τῆς προσόψεως ἢ χοῆν ἀλλήλοις ἐπιβοηθεῖν*. Stahl hat in der neuen Bearbeitung der Poppo'schen Ausgabe *χοῆ* für *χοῆν* geschrieben, indem er bemerkt: *quoniam res praeteriti temporis esse omnino nequit et cogitata oratio recta praesens requirit*, und meine Vergleichung unserer Stelle mit 2, 51, 2. (*ἐν οὐδὲ ἐν κατέστη ἱαμαὶ ὡς εἰπεῖν, ὅ τι χοῆν προσφέροντας ὠφελεῖν*) nicht gelten lässt. (Die Uebersetzung habe ich nach Stahl's Bemerkung berichtigt: „sie hätten helfen müssen“ statt „sie helfen müssten“). Allein der Unterschied zwischen diesen beiden Stellen und den oben angeführten (1, 91, 1. 3, 11, 3. 4, 34, 3. 5, 62, 1. 7, 44, 3.) besteht darin, dass an den letzteren eine Frage, ein Zweifel oder eine Hoffnung ausgedrückt ist, deren Ausgang auch ein anderer sein könnte, 2, 51, 2. aber und an unsrer Stelle eine andre Entscheidung dort durch den Verlauf der Seuche, hier durch das noch nicht zerstörte Waldesdickicht ausgeschlossen ist. Das *χοῆν*, das auch an beiden Stellen die handschriftliche Autorität für sich hat, entspricht dem Gebrauch von 1, 39, 3. 3, 63, 2.

30, 6. *ἐπεὶ ἀπὸ τούτου κτέ.* Durch meinen früheren Vorschlag, das *καί* zu streichen, war zwar der richtige Zusammenhang des *ἀπὸ τούτου* mit dem vb. finitum hergestellt. Aber es blieb das andere Bedenken übrig, dass Thuk. die gewichtigen Uebergangspartikeln *οὕτω δὲ* fast überall nur nach einem durch mehrere Glieder ausgeführten Vordersatz zu Anfang eines Nachsatzes (vgl. 1, 131, 1. 2, 12, 4. 19, 1. 70, 1. 81, 3. 3, 98, 1. 4, 30, 3. 73, 4. 75, 1. 8, 71, 2. 99, 1. gebraucht). Nur an unsrer Stelle würden sie eine neue Periode einführen. Daher habe ich mich jetzt mit Stahl für die Aufnahme des *ἐπεὶ* st. *καί* entschieden.

—, 9 ff. *τὴν τε νῆσον — σπουδὴν ποιεῖσθαι*. Die Ueberlieferung aller Hss. stellt die Worte *τότε ὡς ἐπ' ἀξ. — ποιεῖσθαι* vor *τὴν τε νῆσον εὐαπ. οὔσαν*. Allein kein Erklärer hat sie in dieser Stellung auf befriedigende Weise auszulegen vermocht, und auch die verschiedenen Aenderungsversuche: *τότε* von Reiske, *τότε δέ* von Poppo, *ἢ τότε* von Stahl im Rhein. Mus. 14 S. 475. bleiben ungenügend. Unmöglich kann es als eine Wahrnehmung des Dem. ausgesprochen sein, dass die Athener mehr Eifer zeigten, abgesehen davon, dass auf die lästigste Weise die beiden von *κατιδών* abhängigen Participia *πλείους ὄντας* und *εὐαποβ. οὔσαν* durch den Infinitiv *ποιεῖσθαι* unterbrochen sein würden. Ich zweifle nicht, dass Kr. den richtigen Weg angegeben hat, da er die Worte *τότε ὡς — ποιεῖσθαι* mit dem Hauptsatz *τὴν ἐπιχείρησιν παρασκευάζετο* in Verbindung setzen wollte. Nur darin bin ich von ihm abgewichen, dass ich sie vor *τὴν ἐπ. παρ.* gestellt habe, so dass das *τότε* dem *πρότερον* gegenüber in helleres Licht tritt. (Stahl hat jetzt auch die Umstellung aufgenommen.)

32, 14. καὶ μὴ ἔχωσι. Die Lesart des Vat. und mehrerer der besten Hss. μὴ ἔχουσι empfiehlt sich im leichteren Anschluss an κεκλυμένοις auf den ersten Blick sehr; doch entscheidet das folgende ἀλλ' ἀμφιβ. γίνωνται für μὴ ἔχωσι, damit die deutlich entgegenstehenden Satzglieder in gleicher grammatischer Form erscheinen.

—, 18 ff. κατὰ νότον τε — — — οἶόν τε ἦν. Dieser Satz ist, wie ich glaube, durch veränderte Interpunction und Lesart in sich und zu dem Voraufgehenden in sein richtiges Verhältniss gekommen. Die übliche Interpunction: ἤ χωρήσειαν, οἱ πολέμιοι ἔσεσθαι ψιλοὶ enthält einen zwiefachen unerträglichen Uebelstand: 1) sollte οἱ πολέμιοι, welches 5 Zeilen vorher die eingeschlossenen Spartaner bezeichnet, jetzt sich auf die angreifenden Athener beziehen; 2) verband man οἱ πολέμιοι ψιλοὶ zu der Bedeutung: „die feindlichen leichten Truppen“, *levis hostium armatura**), obgleich Th. πολέμιος nur in sachlichen Verbindungen (mit γῆ, πόλις, νῆσος, χωρίον, νῆες [7, 40, 5. 8, 11, 1. 103, 2.], κατάστρομα [7, 63, 1.] und so auch 5, 74, 2. mit νεκροί), als Adjectiv, in persönlicher Bedeutung durchaus nur als Substantiv gebraucht. Wenn beide Uebelstände durch die Versetzung des Komma hinter οἱ πολέμιοι gehoben sind, so wird es nöthig sein, die folgenden Worte durch Streichung des καὶ vor οἱ ἀπορώτατοι in die rechte Verbindung zurückzubringen: sehr natürlich war, nachdem οἱ πολέμιοι in unrichtige Verbindung mit ψιλοὶ gerathen war, für dieses eine Anknüpfung an das Folgende durch ein eingeschobenes καὶ gesucht worden. Lassen wir dieses fallen, so kehrt die ächt thukydeische Wortstellung ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι in ihr Recht zurück, durch welche (vgl. zu 1, 5, 1.) das nachgestellte Adjectiv zur stärkeren Wirkung gelangt: „eben die leichten Truppen, gegen die es am wenigsten Hülfe, Entkommen gab“. vgl. 1, 11, 2. ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων, 2, 61, 4. ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις, 4, 10, 1. κινδύνου τοῦ ταχίστου. Es ist besonders an die Menge der Ruderknechte zu denken, die, so gut es eben möglich war, mit den verschiedensten (gleich genannten) Schuss- und Wurfaffen versehen waren. — Stahl (Jahrbb. 1870 S. 323.) hält zwar noch die Verbindung οἱ πολέμιοι ψιλοὶ für unerträglich, verwirft aber den Anschluss von οἱ πολέμιοι an χωρήσειαν als überflüssig und streicht ψιλοὶ, indem er καὶ vor οἱ ἀπορώτατοι „und zwar“ erklärt. Ich kann auf diese Weise unsre Stelle noch nicht für berichtigt halten; jedenfalls wollte ich οἱ πολέμιοι eher entbehren als ψιλοὶ. Denn ich bin allerdings der Ansicht, dass durch ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι (mit oder ohne καὶ) „eine bestimmte Art der ψιλοὶ bezeichnet werde“. Denn wenn auch schon vorher durch βαλλόμενοι vorzugsweise auf τοξόται und ἀκοντισταί hingewiesen wird, kommen bei diesem Kampfe κατὰ νότον auch noch die λιθοβόλοι und σφενδονῆται hinzu, die als solche οἱ ἀπορώτατοι sind, οἷς μηδὲ ἐπελθεῖν οἶόν τε ἦν. Ich ändere daher weder den Text noch meine Besprechung desselben, würde aber gegen die Streichung von οἱ πολέμιοι nichts einzuwenden haben. — Vielleicht wird der wahre Sinn der Stelle am deutlichsten hervortreten, wenn οἱ vor πολέμιοι gestrichen wird: κατὰ νότον τε αἰεὶ ἔμελλον αὐτοῖς ἢ χωρήσειαν, πολέμιοι ἔσεσθαι, „im Rücken sollten ihnen, wohin sie sich auch wenden möchten, stets Feinde

*) Didot lässt das οἱ πολέμιοι unübersetzt: *quelque part qu'il voulait s'avancer, il devoit toujours avoir derrière lui pour le harceler des troupes légères*; oder meint er es durch *pour le harceler* ausgedrückt zu haben?

sein“ (sie sollten überall Feinde in ihrem Rücken finden), woran sich dann näher bestimmend und als Apposition anschliesse: *ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι κτέ.*, „die leichten Truppen, deren man sich am wenigsten erwehren kann“.

Endlich habe ich auch l. 21. die Worte *οἷς μὴδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν* durch schwächere Interpunction enger mit dem Voraufgehenden verbunden: denn sie enthalten nach der participialen Ausführung der *ψιλοὶ ἀπορώτατοι* noch einen charakteristischen Zusatz, welcher zu den einzelnen Gliedern des vorigen Satzes in naher Beziehung steht. Konnte es von den von Demosthenes in Abtheilungen aufgestellten Truppen heissen: *εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν ἐπίοιεν*, —, *εἰ δὲ τοῖς πλαγίοις*, so konnte davon bei diesen ganz unregelmässigen Haufen gar nicht die Rede sein: *μὴδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν*, wie das in dem Folgenden näher gezeigt wird.

44, 9. [*τούτῳ τῷ τρόπῳ*]. Das Lästige dieser Worte ist wohl von allen Erklärern gefühlt worden, und wird nicht dadurch vermindert, dass der Schol. erklärend hinzufügt: *τῆς ἀναχωρήσεως δηλονότι*, oder dass die neueren Erklärer (Haacke, Poppo, Böhme) auf die Erläuterung hinweisen, die in den folgenden Worten liegen soll. Krüger hat zu seinem Vorschlage: *τούτου τῇ τροπῇ*? offenbar selbst nicht rechtes Vertrauen, und macht darauf aufmerksam, dass Valla die Worte gar nicht übersetzt habe. Und in der That ist es nicht glaublich, dass sie von Th. an dieser Stelle so geschrieben sind. Aber was sollte ihr Ursprung sein? Es hat sich mir darüber eine Vermuthung aufgedrängt, die ich nicht zurückhalten will. Zwei Zeilen vorher ist der Ausdruck *ἐν τῇ τροπῇ ταύτῃ* in ungewöhnlicher Weise gebraucht: *τροπή*, als Verbalnomen zu dem transitiven *τρέπειν* oder *τρέπessθαι* aor. *τρέψασθαι*, heisst nicht die Flucht oder der Rückzug, sondern: das in die Flucht schlagen, Zurücktreiben: daher *τροπήν ποιῆσθαι* (2, 19, 2. 7, 54, 1.) s. v. a. trans. *τρέπessθαι*, wozu *ἡ τροπή γίγνεται* (vgl. zu 1, 73, 1.) das Passiv ist (1, 49, 7. 2, 22, 2. 3, 74, 2. 4, 96, 3. 7, 44, 3. 8, 106, 1.). An den übrigen Stellen, wo das Wort sonst im Th. vorkommt, hat es unverkennbar diese active Bedeutung: 2, 92, 5. *τροπαῖον* — *τῆς τροπῆς* 3, 98, 2. *οἱ Αἰτωλοὶ πολλοὺς ἐν τῇ τροπῇ* — *διέφθειρον* (als Sieger), 8, 25, 5. *ὑποχωρησάντων αὐτῶν* (die Milesier, die die Argiver geschlagen hatten) *ἀπὸ τῆς τῶν Ἀργείων* (genet. object.) *τροπῆς ἐς τὴν πόλιν*. Nur an der unsrigen findet eine Abweichung von diesem Gebrauch insofern statt, dass *ἐν τῇ τροπῇ ταύτῃ* in einem Satze steht, dessen Subject nicht die Sieger, *οἱ ἐτρέψαντο*, sind, sondern die Besiegten: *οἱ ἐτράποντο*, wie es l. 4. richtig hiess. Von diesem intransitiven *τρέπessθαι*, sich wenden (und dann sich benehmen), ist nicht *ἡ τροπή* das Verbalsubstantiv, sondern *ὁ τρόπος*, eigentl. die Wendung, woraus alle andern Bedeutungen sich leicht ergeben. Ich vermuthe daher, dass ein aufmerksamer Leser (wenn nicht der Schriftsteller selbst) zu dem ungenau gebrauchten *τῇ τροπῇ ταύτῃ* die Correctur *τούτῳ τῷ τρόπῳ* (die freilich in der ungewöhnlichen Bedeutung nicht in den Text aufgenommen werden konnte) beigeschrieben hat, und dass sie später an ungehöriger Stelle eingeschoben ist. — Stahl (Jahrb. 1870. S. 328 f.), der den Hergang des Kampfes der beiden getrennten Theile beider Heere richtig dargelegt hat, liest *τῷ αὐτῷ τρόπῳ* st. *τούτῳ τῷ τρόπῳ*. Obgleich ich auf die obige Herleitung des unhaltbaren *τούτῳ τῷ τρόπῳ* keineswegs grosses Gewicht lege, kann ich mich doch auch nicht für *τῷ αὐτῷ τρόπῳ* entscheiden: dies müsste doch zunächst auf *ἐπανα-*

χωρήσασα bezogen werden; aber grade Stahl's richtige Erklärung dieser Worte („sich dem Rückzug andrer anschliessen“) verträgt sich nicht mit τῷ αὐτῷ τρόπῳ, da der rechte Flügel der Korinthier auf andre Weise zum Rückzug genöthigt war. Noch weniger lässt sich τῷ αὐτῷ τρόπῳ mit den schweren Verlusten vereinigen, welche nur von dem rechten Flügel, keineswegs aber von der ἄλλῃ στρατιά berichtet werden.

45, 8. τὸν τῆς Χερσονήσου ἰσθμόν, ἐν ᾧ ἡ Μεθώνη ἐστὶ. Diese Bezeichnung der Lage des Hauptortes Methone scheint mit den Worten des Pausan. 2, 34. ganz übereinzustimmen: τῆς Τροιζηνίας γῆς ἐστὶν ἰσθμὸς ἐπὶ πολὺ διέχων ἐς θάλασσαν, ἐν δὲ αὐτῷ πόλισμα οὐ μέγα ἐπὶ θαλάσῃ Μεθάνα. Allein dem ist doch, genau betrachtet, nicht so. Denn, wie Curtius Pel. 2, 438. bemerkt, Pausanias nennt ganz Methana einen Isthmos, und so liegt auch der Hauptort ἐν αὐτῷ. Da aber Thuk. Isthmos und Chersonesos unterscheidet, und, nach Curt. P. 2, 441, „der Hauptort der Halbinsel an der geschützten Westküste lag, dem epidaurisch-trözenischen Gestade gegenüber, vom Isthmos und von der nordwestlichen Spitze gleich weit entfernt“, so scheint mir a. u. St. für ἐν ᾧ gelesen werden zu müssen ἐν ᾗ, in Beziehung auf τῆς Χερσονήσου. (v. Herw. Stud. p. 55 macht denselben Vorschlag; Stahl streicht die Worte: ἐν ᾧ ἡ Μεθώνη ἐστὶ.)

47, 3. ξυνελάβοντο δὲ τοῦ τοιούτου κτέ. Vergleicht man unsere Stelle mit der ähnlichen 3, 36, 2., so kann man sich kaum des Wunsches erwehren, dass an beiden Stellen zu dem Ausdruck desselben Gedankens auch dasselbe Verbum, und nicht einmal συμβάλλεσθαι, das andre Mal ξυλλαμβάνεσθαι gewählt sein möchte. Da nun συμβάλλεσθαι, wie zu 3, 36, 2. nachgewiesen ist, sowohl im Th. wie bei anderen Schriftstellern öfter sich in der Bedeutung „beitragen, conferre“ findet, von ξυλλαμβάνεσθαι dasselbe nicht gilt, so liegt es nahe auch a. u. St. ξυνεβάλοντο vorzuschlagen. Allein es ist doch der Unterschied zu beachten, dass 3, 36, 2. das quantitative Adjectiv οὐκ ἐλάχιστον (τῆς ὁρμῆς) hinzugefügt ist, entsprechend der eigentlichen Bedeutung des zu Grunde liegenden βάλλειν, a. u. St. aber das Adv. οὐχ ἥκιστα sich natürlicher dem ξυλλαμβάνεσθαι anschliesst, das wie ξυναίρεσθαι 4, 10, 1. u. 5, 28, 2. den part. Genetiv unmittelbar zu sich nimmt. Uebrigens mag noch bemerkt werden, dass 3, 36, 2. Vat. von zweiter Hand ξυνελαμβάνοντο bietet.

48, 15. παντί τε τρόπῳ. Ich habe es für nothwendig gehalten, das von Poppo vorgeschlagene τε in den Text aufzunehmen: denn ich kann weder die von Krüger mit Berufung auf 1, 16. angenommene „Verkettung“, noch die von Haase lucc. p. 14. mit Hinweis auf 3, 59, 2. (welche Stelle ich anders fasse) statuirte „deflexio ab instituta oratione“, noch das von Böhme empfohlene Asyndeton (mit stärkerer Interpunction vor οἰστούς τε) dem ganzen Zusammenhang unserer Stelle angemessen finden. Der Unterschied der Tempora, der Imperff. ἐβάλλον, ἐτόξευον, ἐφυλάσσοντο, διέφθειρον in der einleitenden Schilderung, und des Aoristus διεφθάρησαν zum Abschluss des Ganzen verlangt eine deutlichere Trennung dieser beiden Haupttheile, als sie durch eine jener drei Erklärungsweisen gegeben wird. Wie sehr der Ausdruck παντί τε τρόπῳ an der Spitze des Schlusssatzes in Th.'s Sprachgebrauch begründet ist, ist oben und zu 3, 59, 2. nachgewiesen, und wie leicht das τε zwischen παντί – τρόπῳ bei dem schon zweimal vorhandenen τ ausfallen konnte, liegt auf der Hand.

62 und 63. Thukydides hat den syrakusischen Staatsmann und

Feldherrn Hermokrates in seinem Geschichtswerke dreimal redend eingeführt: 1) im Frühjahr 424. 4, 59—64. bei den Verhandlungen zu Gela, um unter den griechischen Städten auf Sicilien in Voraussicht der von Athen drohenden Gefahr Frieden und Eintracht herzustellen; 2) im Frühjahr 415. 6, 33. 34., um den Syrakusern jeden Zweifel über den bevorstehenden Angriff der Athener auf Sicilien und insbesondere auf Syrakus zu nehmen und zu kräftigen Maassregeln zum Widerstande zu mahnen; und 3) 6, 76—80. im Spätherbst 415., da die Athener Gesandte nach Kamarina geschickt hatten, um diese wichtige Stadt für sich zu gewinnen, in der dortigen Volksversammlung, um vom Standpunkte der sicilischen Interessen aus vor den Verlockungen jener zu warnen.

Eine genauere Vergleichung dieser drei Reden zeigt nun nicht nur eine grosse Uebereinstimmung in der allen zu Grunde liegenden Gesinnung und Denkweise, wie sie bei der scharfen Charakteristik des Mannes natürlich ist, sondern es verdient auch ganz besonders Beachtung, dass manche einzelne Ausdrücke und Wendungen, nicht gerade gewöhnlicher Art, sich in den verschiedenen Reden in so ähnlicher Form wiederfinden, dass es nicht durch ein zufälliges Zusammentreffen erklärt werden kann. Von Einzelheiten dieser Art hebe ich hervor *παραστήναι* und *παρεστάναι τινί* von Vorstellungen und Einbildungen in allen drei Reden: 4, 61, 2. 6, 34, 9. und 6, 78, 1., *προσλαμβάνειν κινδύνους* 4, 61, 1. und 6, 78, 3., (sonst nicht im Th.); *ἀπιστῆσαι* s. v. a. *οὐ πείθεσθαι* 4, 63, 2. u. 6, 33, 3., *ἄπρακτοι ἀπίασι* (von den Athenern) 4, 67, 8. entsprechend dem *ἀπράκτους ὧν ἐφίενται ἀπωθεῖν* 6, 33, 4.; das Zurückdrängen des Gesichtspunktes der *ξυγγένεια* auf Seiten der Athener 4, 61, 2. 3. u. 6, 76, 2. Der Gedanke, dass der Mensch sich nicht einbilden soll, über das Schicksal eine Macht zu haben, wie über seinen eignen Willen, wird 4, 64, 1. und 6, 78, 3. in ähnlich kräftiger Weise ausgedrückt: (*ἀξιῶ*) *μὴ μωρία φιλονικῶν ἡγεῖσθαι τῆς τε οἰκείας γνώμης ὁμοίως αὐτοκράτωρ εἶναι καὶ ἧς οὐκ ἄρχω τύχης*, und: *οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι*. Daher wird ein Gefasstsein auf Gefahren (*αἰ μετὰ φόβον παρασκευαί*) als das beste Schutzmittel empfohlen: ein solches Verhalten *χρησιμώτατον ἂν ξυμβαίη* (6, 14, 1.), *χρησιμώτατον φαίνεται* (4, 62, 4.). Die Ueberschätzung des Buchstabens des Rechtes (*τὸ δίκαιον*) den realen Verhältnissen gegenüber wird 4, 61, 4. wie 6, 79, 1., auch 79, 2. u. 80, 2. als *δικαίωμα* dem *ἔργον* entgegengestellt. Die Warnung vor dem verderblichen Particularismus der Einzelstaaten wird 4, 60 u. 61. und 6, 78. gleich lebhaft und in ähnlichen Worten ausgeführt.

Sowohl aus dieser Behandlung, die Thuk. den Reden des Hermokrates hat widerfahren lassen, wie aus der Sorgfalt und Genauigkeit, mit welcher er über seine Wirksamkeit im Staat und im Felde bis zu seiner Verbannung aus Syrakus (8, 85, 3. im J. 411.) berichtet hat, ist die innere Theilnahme zu erkennen, welche der Geschichtschreiber dem Schicksale des bedeutenden Mannes gewidmet hat, dessen tragischer Ausgang im J. 407., wie wir ihn aus Xenophon und Diodor kennen, ihm ohne Zweifel bekannt war. Wenn Thuk., wie es mir wahrscheinlich ist, in den spätern Jahren seiner eignen Verbannung, nach 413. auch den Schauplatz des grossen sicilischen Krieges besucht und durch Anschauung und Nachforschung sich eine genaue Kenntniss von dem Lokal und den einzelnen Hergängen verschafft hat, so wird es ihm nicht minder angelegen haben, über die Persönlichkeit der hervortretenden

Männer und namentlich eines Mannes wie Hermokrates genaue Kunde zu gewinnen. Insbesondere gehörte dazu sein Bemühen, von den bei wichtigen Gelegenheiten von ihm gehaltenen Reden möglichst getreuen Bericht zu erhalten. War er dafür der Natur der Sache nach auch nur auf die, wie er sich 1, 22, 1 ausdrückt, ἄλλοθεν ποθεν ἐμοὶ ἀπαγγέλλοντες angewiesen, so ist es doch nicht unmöglich, dass ihm glaubwürdige Aufzeichnungen von Zuhörern vorlagen — wurde doch auf die Kunst der Rede in Syrakus früher als in Athen grosser Werth gelegt —, und gern nehme ich an, dass von den Reden des Hermokrates recht eigentlich sein Wort gilt, dass er sie ἐχόμενος ὅτι ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τᾶν ἀληθείας λεχθέντων niedergeschrieben habe.

Wenn ich mich in dieser Vermuthung nicht irre, so halte ich mich für berechtigt von derselben bei der Beurtheilung einzelner Stellen dieser Reden eine Anwendung zu machen. Hermokrates erscheint uns in der Darstellung des Thukydides als ein scharf und klar blickender, energisch und entschlossen handelnder Mann von lebendigem Patriotismus und kühnem Unternehmungsgeist. Dem entspricht auch der Charakter seiner Rede durch die Entschiedenheit der Ueberzeugung, die Zuversicht der Hoffnung auf Erfolg, die Nachdrücklichkeit der Ermahnung und Warnung. Wäre es daher zu verwundern, wenn sich die Spuren dieses lebhaft vordringenden Sinnes auch in einzelnen Ungewöhnlichkeiten des Ausdrucks bemerklich machten? Ich glaube in der That, dass an einigen Stellen der nachfolgenden Rede eine Abweichung von dem strengen Sprachgebrauch auf diesen subjectiven Grund zurückzuführen und nicht durch Textveränderung zu beseitigen ist. Die drei folgenden Bemerkungen berühren Beispiele dieser Art:

1) 62, 4 ff. ἢ δοκεῖτε — οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος τὸ μὲν πᾶσαι ἐκατέρω, τὸ δὲ ξυνδιασώσαι. Stahl hat mit Zustimmung zu von Herw.'s zuversichtlicher Behauptung: „*Vulgata debetur absurdae coniecturae, quam amplexi sunt editores cett.*“ es vorgezogen, ἡσυχίαν u. πόλεμον st. der überlieferten Nominn. ἡσυχία u. πόλεμος aufzunehmen und παῦσαι und ξυνδιασῶσαι zu schreiben st. πᾶσαι u. ξυνδιασώσαι. Selbst wenn die Optativformen auf —ειε bei Thuk. unbedingt denen auf —αι vorgezogen werden müssten, was schwerlich jemals zweifellos zu erweisen sein wird, so würde hier wie 2, 49, 3 u. 84, 2. die handschriftliche Lesart leicht geändert werden können; ein Argument für die Richtigkeit der Infinn. παῦσαι, ξυνδιασῶσαι läge darin nicht. Deshalb ist unsre Stelle lediglich aus Gründen der grammatischen und rhetorischen Angemessenheit zu beurtheilen, und ich bin auch jetzt noch der Ansicht, dass in dem Wechsel der Structur nach δοκεῖτε, zwischen der selbständigen (ἡσυχία — ξυνδιασώσαι) und der abhängigen (τὰς τιμὰς — εἶναι τὴν εἰρήνην), eine ansprechende Nachbildung der natürlich lebhaften Redeweise liegt, die dem Sinne des Hermokrates angemessen ist, und welche ich der grammatischen Consequenz nicht zum Opfer bringen möchte. Auch wir könnten uns ähnlich ausdrücken: „Oder wird etwa, meint ihr, die Ruhe nicht mehr als der Krieg heilsame Folgen haben, der Friede aber werde nicht mit weniger Gefahr Ehre und Ruhm bringen?“ Auch ist daran zu erinnern, dass auch die lateinischen Verba *arbitror*, *opinor* u. ä. oft genug bald parenthetisch eingeschoben, bald einen abhängigen Satz regierend auftreten.

2) 63, 2. διὰ τὸ ἤδη φοβεροὺς παρόντας Ἀθηναίους. Stahl Jahrb. 1870 S. 334 f. hat meine obige Auffassung dieser Worte mit lebhaftem Unwillen verurtheilt: „Wenn man einmal dazu übergeht, einem Schrift-

steller einen derartigen Mangel an Sprachgefühl und Sprachkenntniss zuzutrauen, ist da nicht jeder Willkür der Interpretation Thür und Thor geöffnet?“ Ich glaube doch nicht und gebe vielmehr folgende Betrachtung zur Erwägung: Indem der Sprachgebrauch der Griechen die Infinitive aller Tempora durch Vorsetzung des Artikels und in der bekannten Verbindung mit subjectiven und objectiven Nominibus zu einer weitergehenden Verwendung gebracht hat, hat er die Grenzen der verbalen Natur dieser Sprachform durchbrochen und ihr einen neuen Wirkungskreis angewiesen. Die Möglichkeit dazu lag in demjenigen, was den Infinitiv von der vollständigen Verbalnatur durch den Mangel an personaler und numeraler Bestimmtheit, das ἀπαρέμφατον, wie es die alte Grammatik nannte, unterscheidet. An dieser Zwischenstellung zwischen Verbum und Nomen hat auch das Participium (ἡ μετοχή) seinen Antheil; allein bei ihm ist in Folge seiner Flexionsfähigkeit die nominale Natur überwiegend, nur dass es vermöge seines verbalen Ursprungs die Selbständigkeit entbehrt und den Anschluss an ein wahres Nomen sucht. Sobald aber bei der Verbindung des Participiums mit dem Nomen jenes in prädicativem Verhältniss erscheint, tritt auch leicht das Bedürfniss ein, dem so gearteten Participium eine dem Verbum finitum verwandte Geltung zuzuwenden. Aus diesem Bedürfnisse hat sich die weitverbreitete Structur der sogenannten absoluten Participia, im Genetiv wie auch unter gewissen Bedingungen im Accusativ, zu völlig gesichertem und anerkanntem Gebrauch entwickelt. Schwieriger schon war das weitere Bedürfniss zu befriedigen, wenn durch das prädicative Participium in seiner Verbindung mit einem Nomen über den temporalen oder causalen Bereich der absoluten Partt. hinaus ein bestimmteres Verhältniss, wie es nur durch Präpositionen ausgedrückt werden kann, bezeichnet werden sollte. Die attische Prosa, wie wir sie grade in Thukydides noch in der Gestaltung begriffen sehn, hat sich dieser Aufgabe nicht entzogen: ich glaube bei Th. zwei verschiedene Versuche zu ihrer Lösung zu erkennen, von denen keiner zu festem Gebrauch durchgedrungen ist: der erste einfachste, durch Vorsetzung der Präposition vor das mit dem prädic. Partic. verbundene Nomen, findet sich nach meiner Beobachtung nur zweimal: 2, 49, 4. μετὰ πάντα λωφήσαντα (denn ich erkenne die Richtigkeit von Stahl's Erklärung Rh. Mus. 28, 624. an) und 6, 3, 3. μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας. Man darf billig fragen, weshalb diese leichte Structur, die im Lateinischen zu geläufigstem Gebrauche (*post, ante urbem conditam* u. dgl.) gelangt ist, im Griechischen, wie es scheint, völlig wieder aufgegeben ist. Irre ich nicht, so liegt der Grund in dem feinen Sprachgefühl, dass in jener Wortverbindung nicht deutlich genug vor Augen tritt, dass die Präposition nicht bloss zu dem Nomen, sondern zu dem engverbundenen Begriffspaare gehört („nachdem diese Erscheinungen aufgehört haben, nachdem Syrakus erbaut war“). Als einen Versuch, auch diese Wirkung zu erreichen, sehe ich nun die an unsrer Stelle und an den beiden angeführten gewählte Einfügung des neutralen Artikels vor den verbundenen Nomina und Participien an. Derselbe (τό) war besonders durch seine Anwendung bei dem substantivirten Infinitiv mit dessen Anhang, so wie auch bei der Einführung unconstruirter Wörter und Ausdrücke (vgl. 7, 67, 1. 75, 6.) als ein bequemes Mittel zur Zusammenfassung und Fixirung sehr gebräuchlich geworden: es lag nahe, ihn auch zur Verschmelzung des Nomens und des prädicativen Participiums zu einem Ganzen zu benutzen. Streng genommen ist daher der Sinn der Worte διὰ τὸ ἤδη φοβεροὺς παρόντας

Ἀθηναίους, „um des Umstandes willen, dass die Athener bereits mit Furcht einflössender Macht in der Nähe sind“. Dabei fällt das grössere Gewicht auf das Subst. *Ἀθηναίους*, während in der Infinitiv-Structur, *διὰ τὸ ἤδη φοβεροῦς παρῆναι Ἀθηναίους* das Verbum im Vorgrunde steht: eigentlich: „wegen des Naheseins der Athener in furchterregender Macht.“ Allein der Unterschied dieser zwiefachen Beziehung war nicht bedeutend genug, um beide Ausdrucksweisen neben einander sich entwickeln zu lassen: die Infinitivstructur hatte den Vorzug, dass sie verschiedene Nomina in activer und passiver Bedeutung und verschiedene adverbiale Bestimmungen zu sich nehmen konnte, und hat daher in der weitem Ausbildung des Sprachgebrauches das Uebergewicht gewonnen. Da indess an den drei Stellen des Thuk. 4, 63, 1. 5, 7, 2. und 8, 105, 2. (Haupt. Herm. 3, 150 f. zählt zu den Stellen, an denen er die Verbindung eines Part. mit der Präposition, allerdings durch eine Synchysis der Construction, annimmt, auch 1, 2, 5., worin ich ihm nicht folgen kann;) die Participia nach der Präposition *διὰ* handschriftlich aufs beste bezeugt sind (denn auch an letzter Stelle hat Vat. *διώκοντες* nicht *διώκειν*), so glaube ich nicht, dass man Recht thut, diese Spuren einer alt überlieferten Ausdrucksweise durch willkürliche Aenderung zu tilgen. Stahl's Vorschlag, den er in den Text genommen hat, a. u. St. mit veränderter Interpunction zu lesen: *καὶ διὰ τὸ ἤδη, φοβεροῦς παρόντας Ἀθηναίους*, so dass zu *τὸ ἤδη* zu ergänzen sei *δέος*, und *φοβ. παρ. Ἀθην.* als Apposition zu dem *δέος ἤδη* zu fassen sei, scheint mir ganz verfehlt: wie wäre es möglich dem abstracten *δέος* ein personales Nomen als Apposition folgen zu lassen? — Ob die ungewöhnliche Wendung, die ich annehme, etwa auf einen überlieferten Ausdruck des Hermokrates zurückzuführen ist, lasse ich dahin gestellt. Wohl aber ist mir das wahrscheinlich in der folgenden Stelle:

3) 63, 11. *ἦν δὲ ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν, οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι τινα κτέ.* Hier hat schon der Schol. den abgebrochnen Satz durch *ὁ ἀγὼν ἡμῖν ἔσται, ἀλλὰ περὶ τοῦ δουλωθῆναι* ergänzt, und die treffende Bemerkung hinzugefügt; *τοῦτο γὰρ ἡθικῶς ἀποκέκοπται.* Er erkennt nämlich richtig, dass Hermokrates in dem lebhaften Gefühl des sikeliotischen Nationalstolzes es nicht über sich gewinnen kann, die schimpfliche Voraussetzung, dass die anwesenden Gesandten der griechisch-sicilischen Städte seinen Rath verwerfen und sich dem Einfluss der Athener unterwerfen sollten, — denn das bedeutet *ἦν ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν*, mit Erinnerung an die oben c. 61, 5. bezeichneten *ὑπακούειν ἐτοιμότεροι* in ihrer Mitte; — in klaren Worten auszuführen: er bricht in sittlicher Entrüstung ab (*ἡθικῶς ἀποκέκοψε*): „dann ist's aus (οὐ) damit, dass wir an irgend jemand Rache nehmen könnten (wie das doch das Ziel der Feindseligkeit zwischen den verschiedenen sikeliotischen Staaten war), sondern auch im besten Falle, wenn wir nicht aller Selbständigkeit beraubt werden, werden wir doch in die unnatürlichsten Verbindungen und Verfeindungen gerathen“.

Die Ellipse selbst ist durch die lebhafte Empfindung und Ausdrucksweise des Hermokrates zu erklären; der zu ergänzenden Wendung bedient sich derselbe Redner auch 6, 34, 4: *δῆλον ποιῆσαι αὐτοῖς, ὅτι οὐ περὶ τῆς Σικελίας πρότερον ἔσται ὁ ἀγὼν ἢ τοῦ ἐκείνου πειραισθῆναι τὸν Ἴονιον.*

Da ich überzeugt bin, dass die Leseart der Hss. wie oben aufgefasst den wahren Sinn des Redners aufs kräftigste wiedergibt, so

unterlasse ich es die Gründe anzuführen, die mir aufs entschiedenste gegen die von Stahl in den Text genommenen Aenderungen zu sprechen scheinen: er liest: — — ὁμνούμεθα ἤδη (st. ἤν δέ mit veränderter Interpunction), ἀπιστήσαντες δ' (die Partikel ist eingeschoben) ἄλλοις ὑπακουσόμενοι (st. ὑπακούσωμεν, und abhängig von γινώμεν) οὐ περὶ τοῦ τιμωρῆσασθαι τινα, non ad ulciscendum aliquem (womit zu verbinden?)

68, 19. ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον ἐγίγνετο τῆς ἀνοίξεως. Woran schliesst sich diese Bemerkung an: „es war aber für sie gefahrloser die Thore zu öffnen“? Der vorausgehende Satz enthielt, was nach der als geschehen vorausgesetzten Oeffnung der Thore erfolgen sollte (ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναίους); da kommt diese Andeutung doch sehr spät. Der vorige Satz (ξυνέκειτο - τοὺς Ἀθηναίους) dagegen redet unerwartet von einer Verabredung, von der es weder deutlich ist, mit wem sie getroffen ist, noch von wem sie ausgeführt werden soll: denn nach dem Vorausgehenden sollte man unter τοὺς Ἀθηναίους diejenigen verstehen, welche sich der langen Mauern bemächtigt hatten: diese sind aber offenbar nicht gemeint. Ich kann die Vermuthung nicht unterdrücken, dass diese verschiedenen Inconvenienzen durch eine Verschiebung der Sätze eingetreten sind, und meine, dass alles in gute Ordnung kommt, wenn wir an das ἔφασαν χρῆναι ἀνοίγειν τὰς πύλας καὶ ἐπεξίεναι ἐς μάχην gleich die epexegetische Bemerkung anschliessen: ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον ἐγίγνετο τῆς ἀνοίξεως, mit der Begründung: καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς Ἑλευσίνος κατὰ τὸ ξυγκείμενον τετρακισχίλιοι ὀπλῖται τῶν Ἀθηναίων καὶ ἱππῆς ἑξακίσιοι — παρῆσαν. Dieses ξυγκείμενον aber erhält seine nun völlig deutliche Epexegeze: συνέκειτο δὲ αὐτοῖς (nämlich τοῖς πρὸς τοὺς Ἀθ. πράξασι) τῶν π. ἂν. ἐσπ. τοὺς Ἀθηναίους mit dem Zusatz: αὐτοὶ δὲ — ὅπως μὴ ἀδικῶνται. Und auch das nun folgende ἀληλιμμένων δὴ αὐτῶν κτέ. erscheint als die Ausführung des eben genannten Planes aufs beste in dieser Verbindung. — Stahl (Jahrb. 1870. S. 324.) verwirft meinen Vorschlag besonders deshalb, weil die noch nicht erwähnte Verabredung nicht mit dem Artikel τὸ ξυγκείμενον heissen könne. Allein das Part. ξυγκείμενον (im Sing. wie im Plur.) kommt im Th. gar nicht ohne Artikel vor (vgl. 3, 70, 2. 5, 25, 2. 47, 8 u. 12. 8, 58, 5.), einerlei ob das Uebereinkommen schon angegeben ist oder nicht. Dagegen müsste nach der überlieferten Ordnung der Sätze ein zwiefaches ξυγκεῖσθαι angenommen werden, was mir unwahrscheinlich ist. Ich gebe daher meine Auffassung der Stelle noch einmal der Erwägung anheim. — Dagegen habe ich mit Stahl die Interpunction verändert und λίπα γὰρ ἀλείψ. in Parenthese gestellt, und auch das οἱ vor ἀπὸ τῆς Ἑλευσ. gestrichen, da von dem Anmarsch dieser athenischen Truppen oben noch nicht die Rede war.

69, 7. ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους κτέ. Die zu dem Text gegebene Erklärung sucht die überlieferte Leseart nach Möglichkeit zu verstehen. Auch Kr. und B. fassen die Stelle so, dass die Partt. bis χρώμενοι sich an das weit vorausgehende περιτείχιζον anlehnen, und erkennen in καὶ κόπτοντες — ἀπεσταύρουν ein neues Satzglied. Gewiss verdient auch diese Auffassung den Vorzug vor der Poppo's, welcher die Partt. von ἀρξάμενοι bis χρώμενοι mit ἀπεσταύρουν verbindet, was schon deshalb unzulässig ist, weil ἀποσταυροῦν unmöglich die Anlage des Grabens und den Mauerbau mit einschliessen kann. Aber zu leugnen ist doch nicht, dass der Anschluss sämtlicher Partt. an das entlegene περιτείχιζον durchaus nicht bequem ist. Besonders ist die

Verbindung des ἀρξάμενοι δέ mit dem ganz heterogenen νομίζοντες sehr befremdlich. Nach natürlichem Gefühl wird man das ἀρξάμενοι δέ als den Anfang der epexegetischen Ausführung des vorausgehenden περιτείχιζον fassen; aber dazu ist freilich ein folgendes verb. fin. unerlässlich. Vermissen wir nicht aber ein solches zu klarem Verständniss auch bei den Worten: ἀπ' ἐκείνου — τῆς Νισαίας? Ich meine, wenn wir hier περιτείχιζον zum zweiten Mal nach Νισαίας aufnehmen (es ist eben in Folge der Wiederholung ausgefallen), so tritt das Ganze, wie alle Theile der Beschreibung erst in ihr volles Licht. Auch 2, 78, 1. 5, 75, 5. u. 114, 1. steht die gleiche Arbeitstheilung des part. διελόμενοι in naher Verbindung mit περιτείχιζον. — Stahl und Madvig (Advv. 1, 320) verlangen ebenfalls ein verb. fin. im ersten Satzgliede: jener vermuthet nach τείχη ἦγον, dieser διέλανεν (schr. διήλανεν). Eine ganz sichere Ergänzung wird nicht zu erlangen sein.

72, 18. πρὸς αὐτὴν τὴν Νισαίαν προσελάσαντας οἱ Ἀθηναῖοι gegen die Hss., welche προσελάσαντες (nur der Monac. hat — λάσαντα) οἱ Ἀθηναῖοι lesen. Allein die Unhaltbarkeit der überlieferten Leseart, da προσελάνειν πρὸς αὐτὴν τὴν Νισαίαν unmöglich von den vertheidigenden athenischen Reitern gesagt werden kann (Arnold's willkürliche Aenderung πρὸς αὐτῇ τῇ Νισαίᾳ, die Kr. aufgenommen hat, verträgt sich eben so wenig mit dem constanten Gebrauch des προσελάνειν), ist aufs klarste von Ullrich in der sorgfältigen Behandlung unsrer Stelle (Beitr. z. Kr. 1, 14 ff.) nachgewiesen. Er selbst zieht προσελάσαντα vor, wofür er sich auf ähnliche Beispiele des partic. sing. bei einem unter mehreren hervorgehobenen Namen, wie 4, 78, 4. 112, 3. u. 8, 63, 2. beruft. Allein die starke Betonung des Plurals sowohl in καὶ ἄλλους τινὰς οὐ πολλούς wie in dem folgenden τῶν νεκρῶν τούτων lässt mir a. u. St. das plurale Partic. sehr wünschenswerth erscheinen; und da die Verschreibung (προσελάσαντες) offenbar durch den missverstandenen Anschluss an καὶ ἀποκτείναντες entstanden ist, dürfen wir uns wohl erlauben, zu der einfachsten und natürlichsten Verbesserung, die Valla, Portus und Stephanus gebilligt haben, zurückzukehren.

73, 9. καὶ αὐτοῖς — — ἀν τίθεσθαι. Die früheren Herausgeber und Erklärer haben sich auffallend leicht mit dieser Stelle abgefunden. Aem. Portus hat zuerst übersetzt: *sibique quodammodo sine pulvere et labore victoriam merito tributum iri*; und seitdem hat, wie es scheint, ausser Kr., welcher ἀνατίθεσθαι st. ἀν τίθεσθαι schreibt, niemand eine Schwierigkeit darin gefunden, τίθεσθαι für προστίθεσθαι zu erklären, obgleich ein ähnlicher Gebrauch nicht nachgewiesen ist. Aber mehr noch als der ungewöhnliche Sprachgebrauch scheint mir der Sinn der Worte in diesem Zusammenhang befremdlich. Von wem soll den Peloponnesiern der mühelose Sieg mit Recht zugeschrieben werden? Denn als Passiv muss τίθεσθαι doch jedenfalls gefasst werden: wenn Heilmann es als Medium übersetzt: „und dass er sich solchergestalt den Sieg ohne Schwertstreich mit Recht würde zueignen können“, vermeidet er zwar die Schwierigkeit, beachtet aber nicht das unerklärte αὐτοῖς; und der Uebersetzer bei Engelm.: „und so würde ihnen dann der Sieg gleichsam in den Schoos fallen“, sagt nicht wie er zu dieser Bedeutung des τίθεσθαι kommt, und lässt δικαίως ganz aus. Ist aber τίθεσθαι Passiv, so können doch nur die Megarer als diejenigen gedacht werden, die den Peloponnesiern „den Sieg auch ohne Kampf mit Recht zuschreiben“: denn den Athenern wird das doch niemals einfallen. Dadurch wird aber die wohlüberlegte Auseinanderhaltung des ἀμφοτέρω, der beiden Seiten der Betrachtung, in einander

gewirrt. Brasidas hält sich ruhig einmal, weil er doch den immer gefährvollen Kampf vermeidet, ohne seine Ehre zu riskiren: denn er hat sich bereit gezeigt, einen Angriff zurückzuweisen; sodann, weil die Chancen Megara gegenüber dadurch nicht ungünstiger werden: denn weichen jetzt die Athener vor dem angebotenen Kampfe zurück, so werden die Megarer sicher ihm die Thore öffnen. Der Eindruck, den sein Verhalten auf diese macht, darf daher in dem ersten Gliede, wie es in den Worten καὶ αὐτοῖς — ἀντίθεσθαι an ihrer jetzigen Stelle geschieht, nicht anticipirt werden. Entweder sind daher diese Worte in ihrer immer sehr ungewöhnlichen Ausdrucksweise ein Glossen zu den folgenden: ὥστε ἀμαχεῖ — ἦλθον (und das ist mir das wahrscheinlichere), oder sie müssten nach denselben zur stärkeren Hervorhebung desselben Gedankens ihre Stelle finden. — Stahl hat die schwierige Stelle so zu verbessern gesucht: ἐπειδὴ γε — ἐδείξαν — ἀμύνεσθαι καὶ αὐτοῖς ὥσπερ ἀκονιτὶ τὴν δίκην ἐδικαίωσαν ἀνατίθεσθαι, „et ipsis ut tanquam sine pulvere victoria tribueretur postulaverant“, was näher erklärt wird: „ut Athenienses pugnam detrectantes illos bello superiores esse ipsi tanquam confiterentur“. Aber wie konnten sie diese Forderung vor der Entscheidung aufstellen?

73, 22. τοῖς δὲ — — — πολυῶν. Es ist nicht zu verkennen, dass dieses Satzglied, das dem σφίσι — — — βλαφθῆναι entgegensteht, auch nach der, wie ich glaube, nothwendigen Verbesserung ἐκάστων mehreres Bedenkliche hat: 1) die drei verwandten Infinitive, die sich doch immer nur mit einigem Zwange erklären lassen (s. oben): sollte in diesen noch ein Fehler liegen, so möchte ich lieber mit Göller κινδυνεῦον lesen, als mit Kr. κινδυνεύειν streichen; 2) kommt der Gedanke erst dann zu seinem vollen Rechte, wenn im zweiten Gliede nicht gesagt wird: dass ein Theil des Gesammtheeres, wie der Einzelnen zum Kampf bereit sei, als vielmehr — gegenüber den Athenern, die den besten Theil ihrer Truppen aufs Spiel setzen —: dass die Peloponnesier kein Bedenken tragen werden, einen Theil ihrer Streitkräfte, sowohl der Gesammtheit wie der Einzelnen, in Gefahr zu bringen; mit andern Worten, μέρος sollte nicht Subject, sondern Object des κινδυνεύειν sein, das Subject zu ἐθέλειν πολυῶν müssten die Peloponnesier insgesamt sein: beides würde der Fall sein, wenn wir lesen: τοὺς δὲ — — πολυῶν. Dann ist κινδυνεύειν μέρος ebenso gesagt wie 6, 57, 3. πάντα κινδυνεύειν, hier „Alles“, dort „einen Theil riskiren“. Dass τοὺς δὲ früh in τοῖς δὲ verschrieben wurde, erklärt sich durch den allerdings vorhandenen Gegensatz zu σφίσι l. 19.; allein dieser hat, wie oben bemerkt worden, eine freiere Wendung genommen. Das nunmehr transitive κινδυνεύειν tritt in eine leichtere Verbindung mit ἐθέλειν πολυῶν, als das intransitive, das dem πολυῶν fast gleich stand. — Stahl hat von mir die Vermuthung τοὺς δὲ aufgenommen, schreibt aber die ganze Stelle so: τοὺς δὲ ξυμπάσης τῆς δυνάμεως μέρος ἕκαστον κινδυνεύειν καὶ ἐκ τῶν παρόντων εἰκότως ἐθέλειν πολυῶν, und erklärt: „diese aber setzten von der gesammten Macht nur jeden einzelnen Theil auf das Spiel und seien natürlich von ihrer gegenwärtigen Lage aus unternehmungslustig.“ Indess Sicherheit haben wir weder durch diesen noch durch meinen Vorschlag gewonnen.

80, 4. ἀντιπαραλνπεῖν. Es ist nicht ohne Interesse, zumal da an einigen Stellen kritische Fragen damit in Beziehung stehen, von denjenigen mit ἀντι- componirten Verben, die im Th. nur einmal vorkommen, einen Ueberblick zu nehmen; es sind folgende: ἀνθέλκειν, ἀνθησᾶσθαι,

ἀνθυπάγειν, ἀνθυποπτεύειν, ἀνταιτεῖν, ἀνταναμένειν, ἀντανιέναι, ἀνταξιούν, ἀνταρκεῖν, ἀντεκπλεῖν, ἀντελπίζειν, ἀντεμβιβάζειν, ἀντεπεξάγειν, ἀντεπεξελαύνειν, ἀντεπιτάσσειν, ἀντεπιτειχίζεσθαι, ἀντεπιτιθέσθαι, ἀντιβάλλειν, ἀντιγράφεσθαι, ἀντικελεύειν, ἀντικρούειν, ἀντιμάχεσθαι, ἀντιμέλλειν, ἀντιμηχανᾶσθαι, ἀντιπαρακαλεῖν, ἀντιπαρακελεύεσθαι, unser ἀντιπαραλνπεῖν, ἀντιπαραπλεῖν, ἀντιπαρέχειν, ἀντιπαταγεῖν, ἀντιπολιορκεῖν, ἀντιπρεσβεύεσθαι, ἀντιπροϊέναι, ἀντισοῦσθαι, ἀντισχυρίζεσθαι, ἀντιτιμωρεῖσθαι, ἀντιτυγχάνειν, ἀντοικτίζειν, ἀντονομάζειν und ἀντοφείλειν. Und dazu kommen natürlich eine noch grössere Anzahl ähnlicher Composita, die sich zwei oder mehrere Male bei Th. wiederholen. Man erkennt daraus den ungewöhnlich weit reichenden Umfang dieses Sprachgebrauchs. Dass grade ἀντί geeignet war, mit Verbis eine weniger enge Verbindung einzugehen, beweist auch das ἀντ' εὖ ποιεῖν bei Demosth. Lept. 64. u. bei Plat. Gorg. p. 520 e und das entsprechende ἀντ' εὖ πάσχειν an letzterer Stelle.

80, 9. τὴν σκαιότητα. Ich kann die Leseart der Mehrzahl der Hss. τὴν νεότητα, welche in mehreren auch deutliche Spuren des Schwankens der Abschreiber zeigt, nur für den verfehlten Versuch halten, an die Stelle des seltenen und nicht ganz leicht zu erklärenden Wortes ein bekannteres zu setzen. Auch weder die collective Bedeutung von νεότης (die junge Mannschaft), wie wir sie Th. 2, 8, 1. 20, 2. 21, 2. finden, noch die abstracte (das jugendliche Alter 5, 43, 2. 6, 17, 1. 18, 6.), würde von den Heloten, und in Verbindung mit τὸ πλῆθος (die grosse Zahl) passen. Dagegen scheint σκαιότης (wie oben an ähnlichen Beispielen nachgewiesen ist), für die *temeritas* einer unterdrückten und erbitterten Bevölkerung ganz angemessen: „sie fürchteten ihren toll-dreisten Sinn und ihre Ueberzahl“. — Rauchenstein a. a. O. S. 597. schlägt δεινότητα, „Gefährlichkeit“ vor; schwerlich richtig.

83, 10. μέσῳ δικαστῇ. Für die Abfassungszeit unsrer Thukydides-Scholien verdient die Notiz derselben zu dieser Stelle Beachtung: μέσῳ δικαστῇ ἀντὶ τοῦ μεσίτη καὶ διαιτητῇ. Ἡ τῶν προυχόντων ἀρετὴ ἐν τε πόλεσι καὶ ἐν στρατείαις πανταχοῦ καθίσταται τὸ ὑπήκοον, καὶ τῶν ἐναντίων ποιεῖ μὴ καταφρονεῖν. Ἐν μὲν τοῖς Ἑλλήσι τὸν Βρασίδαν καὶ τὴν αὐτοῦ στρατιάν, ἐν τοῖς ἡμετέροις δὲ Βελισάριον εἰς παράστασιν τοῦ παρόντος λόγου παραβάλλομεν.

86, 12. οὐδὲ* ἀσαφῇ τὴν ἐλευθερίαν. Es ist nicht bloss die Annahme einer unerträglichen Ellipse, welche die gewöhnliche Erklärung dieser Stelle (*neque ambiguum in animo habeo vobis libertatem afferre, quod fieret, si* —) unzulässig macht. Man könnte diesem Uebelstande vielleicht durch Aufnahme von οὐδὲ ἀσφαλῇ (wie Didot liest und übersetzt: *je croirais vous apporter une liberté mal assurée*) oder durch die [naheliegende Aenderung οὐδ' ἂν σαφῇ abhelfen. Aber es darf nicht bloss von einer unsichern, zweideutigen Freiheit oder ihrem Gegentheil die Rede sein, sondern wie das folgende χαλεπωτέρα γὰρ ἂν κτέ. zeigt, von dem Drückenden, Unerfreulichen derselben. Daher vermute ich, dass Th. geschrieben habe: οὐδ' ἀσπαστὴν τὴν ἐλευθερίαν (es könnte auch ἀσπαστὴν τὴν ἐλ. heissen; doch erklärt sich aus jenem die Verschreibung leichter) νομίζω ἐπιφέρειν, „und ich meine nicht, (bilde mir nicht ein), euch eine erwünschte (willkommene) Freiheit zu bringen, wenn ich ohne Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse den δῆμος den ὀλίγοις, oder die ὀλίγοι dem δῆμος zur Herrschaft übergeben wollte“. Das Wort ἀσπαστός, das bei Th. sonst nicht vorkommt und daher zur Verschreibung leichter Anlass bot, ist bei Herodot (1, 62. 4,

201. 5, 98.) gewöhnlich und auch Plato nicht unbekannt. νομίζω ἐπιφέρειν ist auch ohne ἄν dem Sprachgebrauch des Th. entsprechend: vgl. zu 1, 82, 4. — Stahl hat die Vermuthung Bauer's οὐδ' ἄν σαφῆ τὴν ἐλευθερίαν νομίζω ἐπιφέρειν in den Text aufgenommen mit der Erklärung: *neque manifestam (sive veram) libertatem me allaturum esse existimo*. Ich glaube nicht, dass der nur formale Begriff von σαφής (erkennbar, daher klar, deutlich) auf den realen Inhalt der Freiheit, wie er im Folgenden charakterisirt wird, angewandt werden kann.

91, 4. τῶν ἄλλων βοιωταρχῶν, οἳ εἰσιν ἑνδεκα. Von Willamowitz-Möllendorf (Herm. 8, 435 ff.) glaubt in der Aufzählung der an der Schlacht bei Delium beteiligten boeotischen Städte (c. 93, 4.) den Beweis zu finden, dass die Zahl der Boeotarchen, die in der spätern Zeit (namentlich in der Schlacht bei Leuktra Diod. 15, 53. Pausan. 9, 13, 6) zu sieben angegeben wird, auch zur Zeit des pelop. Krieges dieselbe gewesen sei und dass c. 93, 4. „nur die Namen der ursprünglichen Glieder der boeotischen Eidgenossenschaft gebe“. Er will daher a. u. St. ἐπτά für ἑνδεκα lesen. Ich halte die Vermuthung nicht für gesichert. Denn 1) steht nicht fest, dass alle bei Tanagra versammelten Städtecontingente (c. 91, 1.) auch bei Delium zur Schlacht aufgestellt sind (c. 93, 4.); 2) sondert Th. in der Aufzählung τοὺς ἄλλους τοὺς περὶ τὴν λίμνην von Kope selbst und scheint jenen ihre eigne Vertretung zuzuschreiben, und 3) ist es nach c. 91 l. 7 ff. (Παγώνδας βοιωταρχῶν ἐκ Θηβῶν μετ' Ἀριανθίδου) und 2, 2, 1. (ἡγούντο αὐτῶν βοιωταρχοῦντες Πυθάγγελος τε ὁ Φυλείδου καὶ Διέμπορος ὁ Ὀνητορίδου) unzweifelhaft, dass Theben im peloponnesischen Kriege wenigstens zwei Boeotarchen stellte, die Zahl derselben also, selbst wenn die Zahl der Bundesstädte nach c. 93, 4. auf sieben feststände, wenigstens acht betragen haben müsste.

98, 17. 18. πᾶν δ' εἰκὸς εἶναι τῷ πολέμῳ — κατειρομένῳ ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι. Ich habe kein Bedenken getragen, Reiske's Vermuthung κατειρομένῳ st. κατειρομένον aufzunehmen. Gegen letzteres spricht 1) der Gebrauch des κατείρειν, das nirgends mit sachlichem Object nachgewiesen ist (vgl. auch den stets persönlichen Gebrauch des verwandten ἐξείργεσθαι 1, 118, 2. 2, 13, 5. 3, 70, 6. 7, 91, 3.); 2) dass das neutrale Part. κατειρομένον erst durch die Veränderung des τῷ in τό, welche Kr. und B. vorgezogen haben, gestützt werden muss; 3) dass zu dem Subject πᾶν τὸ — κατειρομένον als Prädicat ξύγγνωμόν τι befremdlich wäre. Dagegen ist die Verschreibung des κατειρομένον st. -ένῳ sehr nahe liegend, sobald der Artikel τῷ von einem unachtsamen Abschreiber zu πολέμῳ gezogen war. — Stahl hat ebenfalls Reiske's Conjectur aufgenommen. Dagegen hält L. Herbst (Philol. Anz. 1873. S. 43. 44.) an der überlieferten Lesart fest und fasst seine Erklärung derselben in die Uebersetzung zusammen: „Natürlich aber sei es, dass ein jedes was sich ihnen (?) durch den Krieg und irgend eine Noth aufdränge, geschehe als etwas auch vom Gotte verziehene.“ Ich finde nicht, dass dadurch die obigen Gegen Gründe 1. und 2. widerlegt sind.

—, 29. τοὺς νεκροὺς σπένδουσιν ἀναιρεῖσθαι. Stahl sucht die oben angedeutete Schwierigkeit zu heben, indem er nach Poppo's Vorschlag σπεύδουσιν für σπένδουσιν schreibt. Auch hat er l. 26. εἵκειν aufgenommen für εἵπειν, weil eine besondere Erklärung oder Anordnung für die Aufhebung der Leichen überflüssig sei. Ich kann mich mit beiden Aenderungen nicht einverstanden erklären. Denn was σπεύδουσιν

betrifft, so ist dieser Ausdruck für die einfache Bitte um die Aufhebung der Leichen wenig geeignet, am wenigsten im Munde der Bittenden selbst. εἶκειν aber ist nach σαφῶς, mit dem es doch enge zu verbinden wäre, matt und ungenügend; εἶπεῖν dagegen ist ganz an seiner Stelle und tritt dem obigen (c. 97, 4.) ὥστε Βοιωτοὺς προαγορεύειν αὐτοὺς — ἀποφέρουσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν kräftig entgegen. Auch im folgenden Cap. zeigt es sich, dass auf die Formulirung der Entscheidung der Boeoter (εἶπεῖν) das Hauptgewicht gelegt wird. Wenn nicht etwa σπένδουσιν auf einer beim Aufheben der Leichen üblichen heiligen Handlung einer Todtenspende, worauf denn auch der gewöhnliche Ausdruck ὑποσπόνδους ἀναιρεῖσθαι zu beziehen wäre, beruht, so würde ich es am liebsten als müssiges Glossem ganz entbehren.

106, 9. πόλεως τε ἐν τῷ ἴσῳ οὐ στερισκόμενοι καὶ κινδύνου παρὰ δόξαν ἀφριέμενοι. Stahl verwirft meine obige Erklärung des ἐν τῷ ἴσῳ, wofür ich kein gleiches Beispiel habe nachweisen können, entschieden, und erklärt die Stelle selbst: *quod civitate propter aequum jus* (bei der Gleichberechtigung) *non privabantur*, indem er ἐν τῷ ἴσῳ auf das Versprechen von c. 105, 2 (τὸν βουλόμενον ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν) bezieht. Aber es scheint mir noch schwieriger, ohne Nachweis des Sprachgebrauchs (denn 2, 37, 1. liegt die Erklärung im ganzen Satze) τὸ ἴσον als Gleichberechtigung und die Präposition ἐν in causaler Bedeutung zu verstehen, als nach meiner Auffassung ἐν τῷ ἴσῳ dem ἐν τῷ αὐτῷ fast gleich zu stellen: „die grosse Menge sah sich auf einmal auf dem gleichen Wege (der Capitulation) aus der innern wie aus der äussern Gefahr befreit: verlor nicht ihre gewohnte Gemeindeverfassung und hatte nicht die gefürchtete Belagerung zu bestehen.“ Hält man diese Erklärung für unzulässig, so würde ich lieber die Worte ἐν τῷ ἴσῳ streichen, die Heilmann, Didot, Bétant unübersetzt lassen.

—, 17. καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ Ἡϊόνα — — — ἅμα ἕω ἃν εἶχετο. Dies sind die Ereignisse, durch welche Thukydides' zwanzigjährige Verbannung veranlasst wurde: ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν (5, 26, 5). Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, dass dieses *post hoc* auch als ein *propter hoc* zu verstehen ist; aber über die näheren Umstände und die Form, unter der seine Verbannung erfolgte, sind wir nicht näher unterrichtet: vgl. Einl. p. XXIII ff. W. Oncken, Athen und Hellas 2, 321 ff., hat die Frage, ob Thuk. von der Schuld, Amphipolis gegen Brasidas' Angriff nicht geschützt zu haben, frei zu sprechen sei oder nicht, einer umständlichen Erörterung unterzogen, in welcher er S. 323. ausspricht, dass an der Antwort (speciell auf die Frage: warum er nicht in Eion stand, wo er Athens werthvollste Besitzung, sondern bei Thasos, wo er seine eigenen Güter auf dem gegenüberliegenden Ufer im Auge hatte?) „das Urtheil der Mit- und Nachwelt über seine Ehre als Feldherr und als Patriot hänge.“

Da er nach dem Vorgang von Grote (hist. of Greece ch. 53.) und Mure (crit. hist. of the lang. and litt. of ancient Greece 5, 32 ff.) zu dem Resultat gelangt (S. 353.): „Unmöglich ist hiernach von der Unschuld des Th. als einer nachgewiesenen und unzweifelbaren oder auch nur wahrscheinlichen Sache zu sprechen. Der stricte Beweis seiner Schuld kann wegen der Wortkargheit des Geschichtschreibers nicht mehr erbracht werden; allein das Schweigen des Angeklagten gehört zu den zahlreichen durch nichts entkräfteten Indicien

der Wahrscheinlichkeit seiner Schuld“, — so sieht es um die Ehre des Schriftstellers als Feldherr und als Patriot bedenklich aus, wenn Oncken's Ansicht begründet ist: aber ich hoffe, dass das nicht der Fall ist.

Wenn wir uns ohne Vorurtheil und ohne den Anspruch mehr wissen zu wollen, als was uns überliefert ist, an die Darstellung des Th. halten, der wir allein die Kenntniss dieser Vorgänge verdanken, so stellt sich der Verlauf der Ereignisse folgendermaassen heraus: Als die Nachricht, dass Brasidas seinen Zug durch Thessalien und Makedonien an die thrakische Küste glücklich ausgeführt habe, Ende August oder Anfang September nach Athen kam, οἱ Ἀθηναῖοι τῶν ταύτης ξυμμάχων φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο wie es c. 82. heisst. Worin bestanden diese vermehrten Schutzmaassregeln für die bedrohte Gegend? Eine Aussendung von Truppen und Schiffen wird nicht erwähnt und hat auch gewiss nicht stattgefunden, da der zwischen Demosthenes und Hippokrates verabredete Anschlag auf Böotien (c. 76. u. 77.) schon damals die Gemüther erfüllte und bei seiner Ausführung im Spätherbst alle disponibeln Streitkräfte in ungewöhnlichem Grade in Anspruch nahm (vgl. c. 90, 1.). Alles was zum Schutz der thrakischen Küste geschehen ist, müssen wir aus den Andeutungen der Capp. 104. und 105. entnehmen. Dort finden wir, als Brasidas nach ungehinderter Besetzung von Akanthus und Stageiros auf Amphipolis vorging, zwei attische Strategen anwesend, den Geschichtschreiber Thukydides und den sonst nirgends genannten Eukles. Keineswegs darf, wie Oncken das S. 343. versucht, zwischen der amtlichen Autorität und Verantwortlichkeit beider ein Unterschied gemacht werden. Die Bezeichnung des Thukydides als des ἑτερος στρατηγὸς τῶν ἐπὶ Θράκης c. 104, 4. beweist, dass Eukles ebenfalls στρατηγὸς war. Die Verschiedenheit ihrer Wirksamkeit an Ort und Stelle beruhte ohne Zweifel auf persönlicher Vereinbarung unter ihnen selbst. Seit wann aber befanden sich beide Männer in ihrer dortigen Function? Eine sorgfältige Erwägung der Ausdrücke des Geschichtschreibers beweist, dass sie erst vor Kurzem eingetroffen waren. Wenn es von Eukles heisst: (einerlei ob ἐκ τῶν Ἀθηναίων oder ἐκ τῶν Ἀθηναίων, was ich für richtiger halte) παρῆν αὐτοῖς φύλαξ τοῦ χωρίου, so ist dieses Imperfectum als Aorist oder Plusqpf. von παραγίγνεσθαι zu verstehen, wie an vielen Stellen (vgl. 1, 29, 1. 47, 1. 3, 6, 1. 4, 72, 1. 6, 62, 4. 88, 9.): „er war bei ihnen zur Uebernahme der Vertheidigung ihres Platzes eingetroffen“. Und wenn von Thukydides berichtet wird, dass ihn der dringende Hülferruf aus Amphipolis ὄντα περὶ Θάσον traf, so ist das nicht auf seine bleibende Station bei dieser Insel, sondern auf einen vorübergehenden Aufenthalt zu beziehen. Was seine besondere Aufgabe war, geht deutlich aus den Besorgnissen hervor, die Brasidas zur Beschleunigung seiner Verhandlungen mit den Amphipolitern antreiben c. 105, 1.: μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπολιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς Θράκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσιν σφᾶς, οὐκέτι προσχωροῖ. Die Lage der Dinge ist offenbar diese: da die Athener keine Truppen aussenden wollten, sowohl weil sie sie anderswo gebrauchten, als auch wegen der Jahreszeit (διὰ τοὺς ἐτησίας καὶ τὸν χειμῶνα, ἥνικ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα ἐκείσε ἀφικέσθαι Dem. 4, 31.), so schickten sie zwei Strategen, die durch Kenntniss des Terrains und persönliche Beziehungen am geeignetsten waren, die dringendsten Vertheidigungsmaassregeln zu treffen: was

uns von Thuk. aufs Bestimmteste bezeugt ist, dürfen wir mit grosser Wahrscheinlichkeit von Eukles voraussetzen. Hatte Th. seine einflussreichen Verbindungen in den benachbarten Bergwerksdistricten, so wird Eukles in der Stadt Amphipolis Anknüpfungen gehabt haben. Und eben hiervon haben wir ohne Zweifel das *φυλακὴν πλεονα κατεστήσαντο* von c. 82. zu verstehen. Da sie als *στρατηγοὶ ἐπὶ Θράκης* (mit bestimmten Aufträgen für die dortige Gegend, wie Böckh Sthh. 1, 248. ähnliche Fälle für andere Oertlichkeiten nachweist), wie es scheint, mit gar keiner oder einer sehr geringen militärischen Ausrüstung ausgesendet waren, so hat, ohne Zweifel den persönlichen Verhältnissen gemäss, Eukles sich alsbald nach Amphipolis begeben und den Versuch gemacht, unter der gemischten und bereits gegen die attische Herrschaft aufgeregten Bevölkerung die Vertheidigung zu organisiren und zu leiten, Th. aber hatte die Aufgabe, wie das in dem, was Br. fürchtet, angedeutet ist, auf den Inseln (*ἐκ Θαλάσσης*, und zwar vor Allem auf Thasos, wo er so gut wie auf dem gegenüberliegenden Festlande seine Verbindungen gehabt haben wird) und in den ihm befreundeten Küstengegenden Schiffe und Mannschaften, um gegen Brasidas auftreten zu können, zusammen zu bringen (*ἐνυμμαχικὸν ἀγείρειν*). Aber ehe er das ausführen konnte, ehe er noch das Festland betreten hatte (dass er dort erwartet wurde, sagt das *ἀφικνουμένον αὐτοῦ*), brachte Brasidas durch sein rasches Vorgehen und die günstigen Bedingungen, die er den Einwohnern bewilligte, die Capitulation von Amphipolis zu Stande. Die Worte *ὄντα περὶ Θάσον* zeigen uns Thuk. dort in dem Bemühen Hülfe zu schaffen. Auch von den sieben Schiffen, *αἱ ἔτυχον παροῦσαι*, scheint es mir sehr zweifelhaft, ob es attische waren, die er mitgebracht, oder thasische, deren Ausrüstung er dort betrieben hat, wozu auch der Ausdruck *τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν νεῶν βοήθειαν* sehr wohl passt. Aber auch wenn es attische waren, so mochte er mit ihnen in dem guten Hafen von Thasos Schutz gegen Unwetter gesucht haben, wie das Demosthenes (4, 32.) den attischen Feldherren in ähnlicher Lage rath: *χειμαδίῳ χρῆσθαι τῇ δυνάμει Δήμῳ καὶ Θάσῳ καὶ Σκιάθῳ καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νήσοις, ἐν αἷς καὶ λιμένες καὶ σῖτος καὶ ἡ χρὴ στρατεύματι πάνθ' ὑπάρχει.*

Wenn wir dies Alles aus der einfachen Erzählung, ohne Hereintragung fremdartiger Tendenzen, richtig verstehen, so sieht man leicht, mit wie gutem Gewissen Thukydides seinen Bericht von dem Fall von Amphipolis gerade so abfassen konnte, wie er es gethan. Ist in der Vertheidigung der Stadt etwas versäumt, so würde die Schuld den Eukles treffen, den *φύλακα τοῦ χωρίου*. Aber es ist offenbar sein Bemühen, die Schwierigkeiten, mit denen dieser zu kämpfen hatte, so hell wie möglich ins Licht zu setzen: die unzuverlässige Stimmung der Bürgerschaft, die ungünstige Witterung im November an der thrakischen Küste, die feindselige Gesinnung der benachbarten Ortschaften, die Energie und Mässigung des Brasidas in allen seinen Operationen. Schon die Besetzung der Strymonbrücke, womit offenbar die Aussicht, die Stadt zu halten, sehr vermindert war, erklärt er aus diesen Gründen (c. 103, 5.): *ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπесών:* in der Erkenntniss der drohenden Gefahr wurde eilends Th.'s Hülfe erbeten; dass sie zu spät gefordert wurde und darum nicht ihr Ziel erreichte, ist nicht seine Schuld; und als auch die demokratische Partei den Muth verlor und dem Eukles den Gehorsam auf sagte (c. 106, 2. *καὶ τὸ πλῆθος ἐώρων τετραμμένον καὶ τοῦ*

παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέτι ἀκροώμενον), da war weiterer Widerstand vergeblich: ἐγένετο ἡ ὁμολογία.

Dennoch erregte die Nachricht von dem Fall der wichtigsten Colonie an der thrakischen Küste in Athen die äusserste Bestürzung c. 108, 1.: sie wird wenige Wochen nach dem schweren Schlage von Delium eingetroffen sein, und es ist nicht zu verwundern, dass in der tiefen Niedergeschlagenheit, welche unter dem Einfluss beider unglücklichen Ereignisse sich der Bevölkerung bemächtigte, der Unwille sich gegen die Männer richtete, welche den empfindlichen Verlust nicht hatten abwehren können. Es ist kaum zu bezweifeln, dass auch Eukles nicht von dem Schicksal verschont geblieben ist, das Thukydides, wie wir nur auf zufällige Veranlassung von ihm erfahren (5, 26.), betraf. Ich halte es für ein vergebliches Bemühen, aus unsicheren Notizen (vgl. Einl. S. XXIII.) den Antheil bestimmen zu wollen, den Kleon vielleicht an der Verbannung unseres Geschichtschreibers gehabt hat. Aber noch weniger gerechtfertigt scheint mir das Bestreben, aus Vorliebe für den verwegenen und gewaltthätigen Demagogen dem Thukydides Verschuldungen und insbesondere unwürdige Motive seines Verhaltens aufzubürden (vgl. Oncken S. 323.), die ihm fern gelegen haben. Das scheint mir aus einer unbefangenen Prüfung der Thatsachen und ihrer Darstellung hervorzugehen. Nach meinem Gefühl und Urtheil bietet aber auch der Ton und die Haltung der ganzen Erzählung einen sicheren Beweis, dass wir es mit einem Manne zu thun haben, der das Bewusstsein in sich trägt, mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln in vollem Maasse seine Schuldigkeit gethan zu haben. Ob Thukydides wirklich in dem einfachen Bericht, in dem er erzählt, dass er Eion glücklich vor Bras.' Angriff geschützt habe c. 106, 4., „sein Verdienst viel mehr als nöthig war, betont habe“ (Oncken S. 341.), mögen unbefangene Leser entscheiden.

Offenbar liegt die Schuld des Unglücks an den ungenügenden Maassregeln, die von Athen aus angeordnet waren. Man hatte auf eine so energische und zugleich so besonnene und jeden günstigen Umstand benutzende Kriegführung des Brasidas nicht gerechnet. Erst als der Schlag geschehen war, versuchte man, um weiterem Unglück vorzubeugen, einige Vorkehrungen gegen weitere Unfälle zu treffen c. 108, 6.: φυλακὰς ὡς ἐξ ὀλίγου („in der Eile“) καὶ ἐν χειμῶνι διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις. Aber weil man sich auch davon nicht genügende Wirkung versprach, so war es für die Athener ein Hauptmotiv für den Abschluss des einjährigen Waffenstillstandes, dass sie hofften οὐκ ἂν ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποστῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαι ντο καὶ ἡσυχίαν c. 117, 1. Wir dürfen daraus schliessen, wie eilig und mit wie geringer Vorbereitung die Aussendung des Thukydides und Eukles betrieben war. Man vergleiche auch über die Frage von Thukydides angeblicher Schuld E. Curtius Gr. Gesch. 2, 447. und A. 28., mit dessen Beurtheilung ich mich zu meiner Freude in voller Uebereinstimmung finde.

113, 3. οἷς ταῦτα ἤρεσκε. Man wird vielleicht gegen die Nothwendigkeit der Veränderung des ταῦτα in ταῦτά auf das ähnliche οἷ ταῦτα oder οὐ ταῦτα βουλόμενοι 2, 79, 2. 6, 74, 1. u. 8, 92, 5. 6. verweisen. Allein an diesen Stellen wird man überall eine deutliche Beziehung des ταῦτα erkennen, die an der unsrigen fehlt. Es scheint mir daher die Aenderung hier eben so gerechtfertigt wie 1, 124, 1.

117, 11. τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας κτέ. Ich habe mich nach mannichfacher und oft wiederholter Erwägung dieser Stelle von der Richtigkeit

der Herbst'schen Auffassung so sehr überzeugt, dass es mir überflüssig scheint, die früheren Versuche, sie zu erklären oder zu emendiren, welche vor Allem das *καὶ κρατήσκειν* streichen oder ändern wollten, anzuführen. Da indess Stahl in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1866 S. 634 ff. jener Erklärung seine Zustimmung versagt und einen neuen Verbesserungsvorschlag für nothwendig gehalten hat, ist es Pflicht, die von ihm ausgesprochenen Bedenken zu prüfen und wo möglich zu widerlegen: 1) nimmt St. daran Anstoss, dass H. *καὶ ἐμελλον* übersetzt: „aber sie konnten auch —“, da *καί* keinen Gegensatz ausdrücke. Es ist aber auch kein Gegensatz zwischen den beiden Satzgliedern *περὶ πλείονος ἐποιοῦντο* und *καὶ ἐμελλον* vorhanden, und auch der in der Uebersetzung hervortretende Schein eines solchen fällt weg, wenn die Worte *ὥς ἔτι Βρ. ἠντύχει* noch schärfer, als es vielleicht in der Uebersetzung H.'s („wie damals noch der Glückstand des Br. war“) hervortritt, in ihrer beschränkenden Wirkung auf das Impf. *ἐποιοῦντο* aufgefasst werden: „so wie (d. h. in den Grenzen, wie) noch das Glück des Br. stand, legten sie (noch: Imperf. mit Hindeutung darauf, dass es bald anders werden konnte) mehr Werth darauf, ihre Gefangenen wieder zu erhalten (d. h. sie zogen noch diesen Ausgang des Krieges vor), und es stand in Aussicht (*καὶ ἐμελλον*), dass nach weitem Fortschritten des Brasidas und nach Herstellung des Gleichgewichts zwischen Athen und Sparta, selbst für den Sieg die Chance auf ihrer Seite sei, wenn auch mit Aufopferung der Gefangenen: *καὶ* vor *ἐμελλον* verbindet den letzten Moment, da sie noch *περὶ πλείονος ἐποιοῦντο* κτέ. mit dem nahe bevorstehenden Umschwung der Lage. Mit der gegebenen Uebersetzung des *ὥς ἔτι Βρ. εὐτύχει* glaube ich auch das zweite Bedenken St.'s wegen des eingeschobenen „damals“ beseitigt zu haben. Wenn er aber 3) gegen die Erklärung des *ἀντίπαλα* als „Gleichgewicht“ meint: „nach der Schlacht bei Delium und den Erfolgen des Brasidas könne an ein erhebliches Uebergewicht kriegerischer Erfolge auf Seiten der Athener kaum gedacht werden“; so wissen wir doch aus c. 55. wie sehr die Lakk. sich durch die Besetzung von Pylos und Kythera gerade auf dem ihnen nächsten Kriegsschauplatz bedrängt fühlten; allerdings aber war Br. auf dem besten Wege, dafür ausreichenden Ersatz zu schaffen, und gerade weil das Uebergewicht nicht mehr erheblich war, wollten die Athener den bedenklichen Folgen weiterer Fortschritte für die endliche Entscheidung vorbeugen. Allerdings fürchteten die Athener zunächst *τὸ ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσασσῆσαι* (*τοὺς ξυμμάχους*); aber sie sahen auch voraus, welcher bedenklicher Einfluss daraus für den Fort- und Ausgang des ganzen Krieges hervorgehen könnte. 4) aber kann ich die Frage, ob *κινδυνεύειν* schon bei Thuk. an unserer und an einigen anderen Stellen im Sinne von „scheinen“ gebraucht ist, nicht für zutreffend halten. *κινδυνεύειν* hat nirgends und auch nicht in dem bekannten spätern Gebrauch bei Plato u. A. wirklich die Bedeutung „scheinen“; diese Uebersetzung kann uns als Aushülfe öfters bequem sein, aber immer liegt dem Worte die eigentliche Bedeutung des *κίνδυνος* zu Grunde, welche „Würfel“, *alea*, *chance* ist (den Beweis dafür gebe ich wohl ein anderes Mal), und woraus sich die andere, „nahe an etwas herankommen, für etwas angesehen werden können u. dgl.“, allmählich entwickelt. Hier wählt Th., wie oben schon gesagt ist, den Ausdruck vom Standpunkt der Athener aus: „es konnte, wenn erst auf beiden Seiten die Vortheile und Nachtheile sich gleich standen, dahin

ausschlagen, dass die Spartaner am Ende sogar siegten“. Zum richtigen Verständniss des *κινδυνεύειν* ist auch daran zu erinnern, dass für die im Griechischen übliche Anlehnung an das persönliche Subject, bei uns, wie in so vielen Fällen, angemessener der sachliche Ausdruck eintritt: („es konnte dahin ausschlagen, dass sie —“). Endlich findet St. die von H., „um die Verbindung durch *γάρ* unserem Verständniss näher zu bringen“, eingeschobene Ergänzung („und mit dieser Furcht, welche die Lakedämonier bei den Athenern voraussetzten, hatte es allerdings seine Richtigkeit; denn u. s. w.“) unnatürlich. Da aber der Abschluss des Waffenstillstandes von Seiten der Lakk. ausdrücklich nur durch ihre Beurtheilung der bei den Athenern herrschenden Befürchtungen und Wünsche motivirt ist, so liegt es doch ganz in der Natur der Sache und ihrer Darstellung, dass gerade für diese die nähere Begründung folgt, und den Gedankenzusammenhang, in welchem dieses durch die mit *γάρ* angeschlossene Periode geschieht, hat, wie mir scheint, Herbst sehr richtig durch seine Ergänzung angegeben. Nur in der Beziehung des *τοῖς δέ* dem *τοῖς μὲν* gegenüber stimme ich St. bei und habe darnach oben erklärt. Stahl selbst schlägt vor zu lesen: — *ἡντύχει, εἰ καὶ ἐμελλόν* und zuletzt möchte er für *καὶ κρατήσῃν* lieber *κατακρατήσῃν* schreiben, und übersetzt: „sie legten nämlich in der That höheren Werth darauf, die Männer zu erhalten, da Br. noch im Glücke wäre, wenn sie auch sollten die Oberhand gewinnen, wenn er weiter ginge und dem entsprechend sie dahin brächte, der einen beraubt zu sein, die andern aber in gleichem Gegenkampf auf's Spiel zu setzen“. Ausser andern Bedenken, die ich namentlich gegen die angenommene Bedeutung des *ἐμελλόν* (bloss potential) und des *ἀντίπαλα* habe, glaube ich nicht, dass der Nomin. *ἀμυνόμενοι* nach *καταστήσαντος* zu rechtfertigen wäre. Gegen den Erklärungsversuch von Golisch in den Jahrb. f. Phil. 1863. S. 47 f.: „denn eben die Leute zu erhalten, darauf legten sie einen höheren Werth, wie damals noch Br. im Glücke war und zu erwarten stand, dass sie, wenn er erst weiter gegangen wäre und es als Gegensatz hingestellt (die Nothwendigkeit entgegengestellt) hätte, des einen (der Leute) zu entbehren, für das andere (die Erwartungen) von gleichem Standpunkte aus sich wehrend die Gefahr zu bestehen, auch siegen würde“, hat Stahl bereits eine Reihe wichtiger Gründe aufgeführt.

Stahl hat sich (Jahrb. 1870 S. 340 f.) auch gegen die obige Erklärung der schwierigen Stelle ausgesprochen: die Gründe, welche mich nicht überzeugt haben, sind bei ihm selbst nachzulesen. In seiner Textausgabe bei Tauchnitz (1873) nennt er p. XLIX die Stelle *locum corruptum, quem certa medela in integrum restitui posse desperandum est*. In seiner Bearbeitung der Poppo'schen Ausgabe (1875) hat er nach dem Vorgang von v. Velsen (sched. critt. p. 4, 117.) die Erklärung des Scholiasten (*ἐν ἀδήλω εἶναι εἰ κρατήσουσιν αὐτῶν*) zu Grunde gelegt, aber nach eigener Vermuthung *κινδυνεύειν εἰ καὶ κρατήσῃσαν* geschrieben mit der Uebersetzung: *atque longius progresso eo et rebus in adversum aequatis illis quidem carituri erant, reliquos autem ex aequo pugnae committentes perichitaturi, si etiam* (ob sie auch) *vincerent*. Ich halte auch jetzt noch in der Hauptsache die Herbst'sche Auffassung der Stelle für die befriedigendere. Ich erkenne nicht das Ungewöhnliche der Annahme, „dass die motivirende Reflexion von athenischem Standpunkte und mit den Worten des Schriftstellers vorgetragen wird.“ Aber grade hieraus wird mir auch die oben angenommene Verbindung des *κινδυνεύειν καὶ κρατήσῃν* leichter erklärlich.

Von den vier oben aufgestellten Hauptpunkten der Erklärung wird der zweite, der eine beschränkende Bedeutung des *ὡς* annimmt, am wenigsten haltbar sein. Indem ich ihn fallen lasse und *ὡς* zeitlich und causal verstehe, übersetze ich die Stelle, welche den Grund für die Geneigtheit der Athener zum Frieden enthalten muss, jetzt so: „Denn allerdings lag es den Lakedämoniern mehr daran, ihre Gefangenen frei zu bekommen, da es Brasidas in seinen Unternehmungen noch gut ging (als daran, dass er noch mehr Eroberungen an der thrakischen Küste machte), und wenn er noch weitre Fortschritte gemacht und das Kriegsglück (der Lakedämonier mit dem der Athener) erst auf gleichen Fuss gebracht hatte, konnte es dahin kommen, dass sie zwar die Gefangenen verloren (ihrem Schicksal überliessen), aber indem sie sich mit der übrigen ihnen zu Gebote stehenden Macht zur Wehr setzten, selbst den endlichen Sieg zu gewinnen Aussicht hatten.“ Also war grade der gegenwärtige Moment (*ὡς ἔτι Βρασίδας ἠντύχει*, aber noch nicht *ἐπὶ μεῖζον ἐχώρησε*) für die Athener der günstigste zum Friedensschluss, und sie beschlossen, durch das Opfer der Freilassung der Gefangenen dem Glücke des Brasidas ein Ziel zu setzen.

Da die Discussion über die interessante Stelle hiermit wohl schwerlich schon zum Abschlusse gelangt ist, so habe ich es für das beste gehalten, die obigen Erörterungen unverändert zu lassen und dadurch einiges Material für weitere Besprechung zu bieten.

126, 1—39. Zu der erwähnten Erklärung dieses Cap. von Torstrick bemerke ich folgendes:

1. T. fasst den einleitenden Doppelsatz: *εἰ μὲν μὴ ὑπώπτειον — — ἐποιοῦμην· νῦν — δὲ πρὸς — — — πειράσομαι πείθειν* als ein Ganzes zusammen, in welchem ihm eine Unterabtheilung, wie ich sie angenommen habe (*πρὸς μὲν τὴν ἀπόλειψιν* mit dem l. 13. nachfolgenden zweiten Punkte *βαρβάρους δὲ κτέ.*), unbegreiflich erscheint. Er will daher das *μὲν* vor *τὴν ἀπόλειψιν* streichen und würde es gern l. 7. nach *ἀγαθοῖς* eingesetzt sehen. Aber da im Vordersatz die beiden Gründe der *ἐκπληξίς*, das *μεμονῶσθαι* und *ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπιόντες καὶ πολλοί*, durch die Partt. *τέ — καί* aufs bestimmteste gesondert werden, so ist es dem Gedankengange des Redners völlig gemäss, dass er über jeden von beiden eine beruhigende Belehrung gibt. Dies geschieht für den ersten Grund, *πρὸς μὲν τὴν ἀπόλειψιν τῶν ἡμετέρων καὶ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων* (*τὸ πλῆθος*, die Ueberzahl der Feinde, wie 5, 30, 1. 59, 4., ist die Folge der *ἀπόλειψις*) durch die kurze Erinnerung und Mahnung an die Geschichte und Verfassung der Spartaner; für den zweiten, *βαρβάρους δὲ κτέ.* durch den Hinweis auf die eigne Erfahrung, die sie mit den Makedoniern gemacht und auf die Kenntniss, die Brasidas sich über die Kriegführung der Barbaren durch längere Beobachtung gewonnen hat. *νῦν δὲ* führt nach bekanntem Sprachgebrauch dasjenige Verfahren ein, welches er der vorliegenden Sachlage gemäss einer nicht vorhandenen entgegen in seiner Rede beobachten will. Zunächst aber führt er nur die eine Seite derselben ein, und nach der genauern Ausführung dieser wird die zweite *βαρβάρους δὲ κτέ.* in freierem Anschluss mit *μαθεῖν χρὴ* wieder aufgenommen.

2. Um die Schwierigkeit zu heben, welche sich ergibt, wenn l. 10. der Relativsatz *ἐν αἷς — ἐλάσσους* als Beschreibung von *τοιούτων*, nicht von *μὴ τοιούτων* aufgefasst wird, ist Torstrick zu der von Stephanus, Heilmann und neuerdings noch von Rauchenstein vorgeschlagenen Aushilfe zurückgekehrt, *οὐ* vor *πολλοί* zu streichen (mit oder ohne Auf-

nahme von *οἱ* *), und er sucht die Verschreibung dadurch zu erklären, dass Th. ursprünglich *οὐ* geschrieben habe, wozu *ἐν αἷς* als Erläuterung hinzugefügt sei. Ich halte um so mehr an der oben gegebenen Erklärung der Stelle fest, da ohne *οὐ* das folgende *ἀλλά* seine Stütze verliert.

T. missbilligt auch, dass ich die Stelle so verstanden habe, dass Thuk. die muthige Entschlossenheit der Spartaner einer Mehrzahl im Felde gegenüber mit ihrer politischen Gewöhnung in Verbindung bringe vermöge ihrer oligarchischen Staatsverfassung. „Nur deshalb sollen die Peloponnesier jetzt keine Ueberzahl fürchten“, sagt er, „weil die Spartiaten stets ein Heerlager sind in einem Lande, das sie gegen die Ueberzahl erobert haben und behaupten.“ Gewiss führt Th. die oligarchische Verfassung Sparta's auf die Eroberung zurück (*οὐκ ἄλλω τινὶ — κρατεῖν*). Aber die *πολιτεῖαι*, *ἐν αἷς* — — *ἐλάσσους* bezeichnen doch unleugbar die aus solchem Ursprung hervorgegangnen Verfassungszustände.

3. l. 16. *καὶ γὰρ ὅσα μὲν κτέ.* T. nimmt an, dass „hier der allgemeine Grund durch ein einfaches auch angeschlossen werde“, wie öfter in Th., „nach einer Reihe von Einzelheiten, die mit *τέ* an einander gereiht werden, das Allgemeine ebenfalls mit *τέ* angeschlossen wird“. Die letztere Bemerkung ist leicht durch Beispiele zu begründen; für den ähnlichen Gebrauch des *καί* kenne ich keine. Ich halte das *καί* a. u. St. für das epitatische, indem ich folgenden Gedanken- gang in der Belehrung des Brasidas erkenne: Ihr müsst aus eigener und fremder Erfahrung lernen, dass die Barbaren, die ihr jetzt fürchtet, nicht zu fürchten sind (zu rechter Zeit sich über den Feind zu belehren, ist immer von Nutzen): denn auch solchen gegenüber, die bei wirklicher Schwäche sich nur den Schein der Stärke zu geben wissen, gereicht Belehrung vor dem Kampfe zur Ermuthigung; gegen Feinde aber von Kraft und Tüchtigkeit wird, wer sich nicht vorher belehren lässt, leicht unvorsichtig vorgehn (und dadurch in Schaden gerathen). Diese Barbaren aber (die Lynkester und Illyrier) können nur, so lange sie fern und noch zu erwarten sind, durch ihr zahlreiches Auftreten für einen Augenblick Furcht erregen; mit dem wirklichen Kampfe ist diese Wirkung vorüber.

4. l. 30. macht T. den Vorschlag *ἐκφοβῆσαι*, l. 34. *ὑπάγοντες* zu lesen, beides, ohne grosses Gewicht darauf zu legen. Ich meine *ἐκφοβήσσειν* ist durch die Bedeutung des Versuches Schrecken zu erregen, *ὑπαγαγόντες* durch das Zeitverhältniss als Voraussetzung zu dem folgenden *ἀφίξασθε καὶ γνώσεσθε* gerechtfertigt. Mit Bestimmtheit aber verlangt T. dass l. 36. *δεξομένοις* für *δεξαμένοις* gelesen werde: „denn haben die Griechen einmal den ersten Anfall der Barbaren abgeschlagen, so können sich diese nachher von noch so viel Drohungen keinen Erfolg mehr versprechen.“ Allein durch das Part. fut. entsteht die andre Schwierigkeit, dass das Verhalten der *τοιούτοι ὄχλοι* abhängig gemacht wird von einer in dem Entschlusse der Gegner liegenden Eventualität. (T. umgeht diese Schwierigkeit durch die freie Uebersetzung: „denen welche ihren ersten Angriff abwarten“..) Ich kann nicht zweifeln, dass dem hypothetischen Relativsatze *οἱ δ' ἂν εἴξωσιν* auch nur das hypothet. Part. aor. *τοῖς δεξαμένοις* vorausgegangen sein kann: es ist dies aber aus der allgemeinen Natur des Satzes zu erklären, der eine Lehre für alle Zukunft enthalten soll,

*) Auch Grote lässt *οὐ* unübersetzt, obgleich er es im griechischen Texte beibehält.

γνώσεσθε τὸ λοιπόν, und diese lautet dahin: „denjenigen, die nur dem ersten Anfall der Barbaren Stand halten (das deutsche Präsens entspricht dem οἱ δεξάμενοι = ἐὰν δέξωνται), suchen sie zwar durch Drohungen aus der Ferne, ehe es zum Schlagen kommt, mit dem Schein der Tapferkeit zu imponiren, ἐπικομποῦσιν (zu Weiterem aber kommt es nicht), denjenigen aber, die vor ihnen weichen, beweisen sie ihren Muth durch rasche Verfolgung, wobei sie nichts zu riskiren haben“. Daraus folgt die allgemeine (nicht bloss auf den gegenwärtigen Fall bezügliche) Lehre: wer sich von Anfang gegen den lärmenden Angriff der rohen Massen zu halten weiss, hat nichts von ihnen zu fürchten; nur derjenige, der zurückweicht, setzt sich ihrer Verfolgung aus.

Endlich kann ich mich nicht mit T. einverstanden erklären, wenn er die μέλλησις § 5. lediglich von der Erwartung des Angriffs, § 6. aber von der absichtlichen Verzögerung desselben versteht. Mir scheint μέλλησις an beiden Stellen das Verhalten (der Barbaren), ehe es zum Kampfe kommt, zu bedeuten: beide Male ist es am einfachsten zu übersetzen: „vor dem Kampfe“: § 5.: „nur vor dem Kampfe flössen sie denen, die sie nicht kennen, Furcht ein“; § 6. wie oben „ehe es zum Schlagen kommt“ oder „vor dem Kampfe“. Ueber den Dativ μελλήσει vgl. Krüger Gr. § 48, 15 A. 15.

126, 15. εἰκάζων — ἐπίσταμαι. Zur richtigen Beurtheilung der aufgenommenen Leseart (εἰκάζων st. εἰκάζω) ist zu beachten, dass ἐπίσταςθαι einen geringern Grad gesicherter Erkenntniss bezeichnet als εἰδέναι. Zu diesem genügt nicht das εἰκάζειν, aus dem εἰκός sich eine Ansicht bilden (vgl. 6, 92, 5. die Worte des Alkibiades: τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον). ἐπίσταςθαι dagegen, das, unserm „Verstehn“ verwandt, auf Erfahrung und Induction beruht, hält sich, wie es im Herodot häufig nur ein Vermuthen und Fürwahrhalten bedeutet (s. Schweighäuser im Lexicon s. v.), auch im Thuk. nicht selten auf der Stufe subjectiver Ueberzeugung; wie an unsrer Stelle, so 2, 35, 2. 4. 10, 5. 73, 1. 101, 1. 5, 30, 1.

132, 12. διεκώλυσε τὸ στράτευμα καὶ τὴν παρασκευήν, ὥστε μηδὲ πειρᾶσθαι Θεσσαλῶν. Stahl bezweifelt die Richtigkeit meiner Auffassung der παρασκευή, „das Unternehmen, das Heer auf dem Landwege dem Brasidas zuzuführen“, und gibt von der Stelle folgende Erklärung: „*substantivo παρασκευή eandem sententiam tribuentes, quam paulo ante verbum παρασκευάζειν habet, Perdiccam eo, quod Thessalorum principes ad suum consilium adjuvandum adduxerat, impedivisse volumus, quominus Ischagoras, ut Brasidas fecerat, Thessalos suis consiliis conciliaret. Atque hoc ita impedivisse dicitur, ut ne temptaretur quidem. Genetivum Θεσσαλῶν igitur ad τὴν παρασκευήν applicamus.*“ Und um dies Verständniss möglich zu machen streicht er die Interpunction vor ὥστε. Allein wenn es schon viel verlangt ist, die παρασκευή an sich als „Anstiftung, Ueberredung“ zu fassen, so scheint es mir geradezu unmöglich, es ohne die Erwähnung des Ischagoras, von dem diese ausgehn soll, so zu verstehn. Am natürlichsten wäre es, für das unter allen Umständen schwer zu erklärende παρασκευή ein Wort zu suchen, das den Durchmarsch oder die Vorüberleitung des spartanischen Heeres durch das thessalische Gebiet bedeutete: das einfachste, aber zu entfernt von der Ueberlieferung wäre τὴν πάροδον, ungewöhnlich, aber dem Sinne entsprechend: τὴν παραπομπήν, wie παραπέμπειν 7, 70, 4. 8, 23, 4. gebraucht ist.‡

Thucydides, / Classen, Johannes, / Steup, Julius

Thukydides

Bd.: 4

1877

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB B 344(2#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11416926-4